



# ANTIQUARIATSMESSE STUTT GART 24.-26.1. 2025

Stuttgart, Württembergischer Kunstverein

KATALOG



# REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen



## Buch- und Graphikauktionen April/Mai 2025

Wertvolle Handschriften und seltene Drucke



Stand: Okt. 2024

Aus unseren Auktionen im Frühjahr 2025:  
Horae B.M.V. Handschrift auf Pergament. Nordfrankreich 1480/1490

**Angebote zur Einlieferung ab sofort erbeten**

61462 Königstein im Taunus, Adelheidstraße 2

Telefon: 0 61 74-92 72 0 · Fax: 0 61 74-92 72 49

Internet: [www.reiss-sohn.de](http://www.reiss-sohn.de) · E-Mail: [reiss@reiss-sohn.de](mailto:reiss@reiss-sohn.de)

# Wertvolle Bücher Autographen Illustrierte Werke Graphik

62. Verkaufsausstellung 2025  
Württembergischer Kunstverein  
Schlossplatz 2, Stuttgart



**Verband Deutscher Antiquare e.V.**

Die Vereinigung von Buchantiquaren,  
Autographen- und Graphikhändlern

## Verband Deutscher Antiquare e. V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,  
Autographen- und Graphikhändlern

Geschäftsstelle:

Seeblick 1, 56459 Elbingen

Telefon +49 (0)6435 90 91 47 · Fax +49 (0)6435 90 91 48

buch@antiquare.de · www.antiquare.de

Vorstand:

Dr. Markus Brandis, Vorsitzender

Meinhard Knigge, Stellvertretender Vorsitzender

Dieter Zipprich, Schatzmeister

Christian Strobel und Elvira Tasbach, Beisitzer

Katalogredaktion: Meinhard Knigge und Christian Strobel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Angelika Elstner, elstner@antiquare.de

Norbert Munsch, Geschäftsstelle

Telefon +49 (0)6435 909147

Umschlaggestaltung: Kerstin Habel, Leipzig

Gesamtherstellung:

AMDO GmbH & Co. KG, 91560 Heilsbronn



## 62. Antiquariatsmesse Stuttgart vom 24. bis 26. Januar 2025

Freitag 12 bis 19.30 Uhr, Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr

**Die Eintrittskarten** für die Antiquariatsmesse Stuttgart gelten gleichzeitig für die Antiquaria in Ludwigsburg

**Die Messe** im Internet:  
[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de) und  
[www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

Hinweis gemäß DSGVO: Mit Besuch der Messe geben Sie automatisch Ihre Zustimmung, dass während der Veranstaltung entstandenes und u. U. auch Ihre Person beinhaltendes Bildmaterial veröffentlicht werden kann.



### Losverfahren:

Die im Messekatalog angezeigten Titel dürfen in den ersten 45 Minuten nach der Eröffnung nur reserviert, nicht aber verkauft werden. Alle Interessenten, die eines oder mehrere dieser Objekte erwerben möchten, tragen sich vor Beginn der Verlosung am Stand der Aussteller in eine von der Messeleitung vorbereitete Liste ein. Eingetragen werden der Titel aus dem Messekatalog, der Name des Interessenten und eine Eingangsnummer. Nach 45 Minuten entscheidet das Losverfahren, wobei die höchste gezogene Nummer gewinnt.

Wichtig: Der Interessent muss während der Auslosung am Stand sein. Pro Titel aus dem Messekatalog darf sich jeder Interessent nur einmal in die Liste eintragen. Der Eintrag muss vom Aussteller abgezeichnet bzw. abgestempelt werden. Eingereichte (oder hingeworfene) Visitenkarten werden für die Auslosung nicht berücksichtigt.

# Ausstellerverzeichnis

Name und Ort	Seite	Name und Ort	Seite
Aix-la-Chapelle, Aachen	8	Hans Lindner, Mainburg	102
Ars Cartografica Berlin, Berlin	10	Mayfair Rare Books, London, Großbritannien	104
Banzhaf, Tübingen	14	MC Rare Books, Zoetermeer, Niederlande	106
Reinhold Berg eK, Regensburg	18	F. Neidhardt, Böblingen	108
Bibermühle – Tenschert, Ramsen, Schweiz	20	Nürnberger Buchantiquariat, Nürnberg	110
Bibliopathos, Verona, Italien	24	Clemens Paulusch GmbH, Berlin	112
Peter Bichsel Fine Books, Zürich, Schweiz	26	Penka Rare Books and Archives, Berlin	116
Bücherlust, Berlin	28	Bernard Quaritch, London, Großbritannien	118
Burgverlag, Wien, Österreich	30	Musikantiquariat Raab, München	120
Cadogan Rare Books, London, Großbritannien	34	Brigitte Reh, Berlin	122
Demian, Antwerpen, Belgien	36	De Roo, Zwijndrecht, Niederlande	126
Devroe Rare Books, Gent, Belgien	38	Rainer Schlicht, Berlin (Charlottenburg)	128
Düwal, Berlin	40	Schmidt & Günther, Kelkheim	132
Ulrich Engel, Stuttgart	42	Monika Schmidt, München	134
EOS Buchantiquariat Benz, Zürich, Schweiz	44	Die Schmiede, Amsterdam, Niederlande	138
Felix Jud GmbH & Co. KG, Hamburg	48	Antiquariat & Auktionshaus Schramm, Kiel	142
Földvári Book, Budapest, Ungarn	50	Hellmut Schumann, Zürich, Schweiz	146
Antiquariaat Forum, MS 't Goy, Niederlande	52	Franz Siegle, Tübingen	150
Robert Frew Ltd., London, Großbritannien	54	Solmi Bibliografico, Ozzano Emilia, Italien	152
Peter Fritzen, Speicher/Eifel	56	Spademan, London, Großbritannien	154
Winfried Geisenheyner, Münster-Hiltrup	60	Stader Kunst-Buch-Kabinett, Stade	156
Haufe & Lutz, Karlsruhe	64	Musikantiquariat Wolfgang Stöger, Köln	158
J.J. Heckenhauer e. K., Tübingen	68	Kunstkabinett Strehler, Sindelfingen	160
Ulrich Hobbeling, Elbingen	70	Christian Strobel, Irsee	162
Hohmann, Schemmerhofen	72	Elvira Tasbach, Berlin	164
Jeschke Jádi Auctions, Berlin-Zehlendorf	74	Günther Trauzettel, Stolberg	168
Kainbacher, Wien, Österreich	76	Tresor am Römer, Frankfurt am Main	170
Eric Chaim Kline, Santa Monica, CA, USA	78	Matthäus Truppe, Graz, Österreich	174
Klittich-Pfankuch, Braunschweig	80	Vangsgaards, Kopenhagen, Dänemark	176
Meinhard Knigge, Rendsburg	82	J. Voerster, Stuttgart	178
Knöll, Lüneburg	84	Dieter Zipprich, Bamberg	182
Knuf Rare Books, Lavardin, Frankreich	88		
Winfried Kuhn, Berlin	90	Anzeigen	187
Michael Kühn, Berlin	92	Verfasser- und Künstlerregister	200
Kunstbroker GmbH, Goldach, Schweiz	94	Standplan	206
Japanische Farbholzschnitte, Sigmaringen	96	Anfahrt	208
August Laube, Zürich, Schweiz	98		

# Vorwort

---

## Traditionelle Messe in progressivem Gewand

Liebe Messebesucher, liebe Katalogleser,  
liebe Bibliothekare, Sammler, Freunde,  
Kolleginnen und Kollegen,

Zur Antiquariatsmesse Stuttgart 2025 lade ich Sie herzlich ein, ebenso wie zur Lektüre unseres sorgsam redigierten Katalogs, in dem Sie Raritäten und Zimelien aller Gebiete des Antiquariats finden werden: Bücher, Autographen, Graphik und vieles mehr. Der Vorstand des Verbandes Deutscher Antiquare freut sich dieses Mal ganz besonders, dass wir Ihnen wieder ein so reichhaltiges, vielfältiges Programm präsentieren können. Die Zeiten sind nicht leichter geworden. Direkte Sucherfolge auf Internetplattformen scheinen das Stöbern in Antiquariaten entbehrlich zu machen, digitale Präsenz auf Auktionen und Veranstaltungen lassen uns auf Reisen verzichten, Informationen in sozialen Medien repräsentieren die Schnellebigkeit unserer Zeit. Wo gibt es hier noch Muße zur Kontemplation, zur Lektüre eines guten Buches, zum Staunen über eine prachtvolle Karte oder zur Entzifferung eines autographen Briefes? Wer setzt sich noch zum Ziel, seine Sammlung zu komplettieren, wer sieht die Notwendigkeit, das physische Exemplar für eine Bibliothek erwerben, wo es vielleicht schon ein Volltext-Digitalisat gibt?

Aber lassen wir uns nicht leichtfertig täuschen: Wenig Anderes ist so erfüllend, dermaßen entschleunigend und in höchstem Maße befriedigend wie die Lektüre in einer seltenen Erstausgabe, das Papier und Pergament der Jahrhunderte zu streicheln und ein frisches Altkolorit zu bewundern. Lust auf mehr? Besuchen Sie unsere Messestände, die Sie in ganz neuem Glanz erwarten: Dank der völligen Neukonzeption in wochen- ja monatelanger Planung kann der Vorstand Ihnen eine Messe in modernem und frischem Erscheinungsbild am traditionellen Ort präsentieren – und dank ebenso unermüdlicher Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen erwarten Sie fast 70 Aussteller zum Betrachten und Erwerben der Kostbarkeiten unseres Faches, zu anregenden Gesprächen und neuen Erlebnissen in der Welt des Antiquariats.

*Herzlichst*

*Dr. Markus Brandt*

# Rund um die Antiquariatsmesse Veranstaltungskalender

## Das «Rote Sofa» – Buchgespräche auf der Antiquariatsmesse Stuttgart 2025

Erleben Sie auf der Antiquariatsmesse Stuttgart 2025 wieder die beliebten „Roten Sofa“-Gespräche, bei denen sich Antiquare, Autorinnen und Experten in entspannter Atmosphäre zu lebhaften

Diskussionen treffen und tiefere Einblicke in die Welt der Bücher und bibliophilen Schätze geben. Lassen Sie sich von der Leidenschaft unserer Gäste anstecken!

### Samstag, 25. Januar, 14 Uhr Deutschland für Buchverliebte

Dr. Markus Brandis, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Antiquare und Leiter der Buchauktionen im Berliner Auktionshaus Bassenge, trifft auf Bernhard Hampp, den Autor der kürzlich erschienenen Publikation „Deutschland für Buchverliebte“. Hampps bibliophile Entdeckungsreise durch Deutschland ist ein Muss für Buchliebhaber,

die neben Bücherschätzen auch literarische Museen, historische Bibliotheken und faszinierende Antiquariate kennenlernen möchten. Diese Liebeserklärung an die Welt der Bücher lädt dazu ein, nicht nur die Seiten eines Buches zu verschlingen, sondern auch ihren Geschichten nachzugehen, Orte und Menschen hinter den Werken aufzusuchen.

### Samstag, 25. Januar, 16 Uhr Die Macht der Bilder

Ein anregendes Gespräch zwischen der Berliner Antiquarin Elvira Tasbach (Antiquariat Elvira Tasbach) sowie der Autorin Gabriele Katz. Ihr Buch „Lee Miller – Die Macht der Bilder“ bietet einen einzigartigen Blick auf die legendäre Fotografin und Kriegsberichterstatlerin Lee Miller (1907–1977), die jüngst durch eine große Retrospektive im

Bucerius Kunst Forum in Hamburg geehrt wurde („Fotografin zwischen Krieg und Glamour“). Das Gespräch soll den Zuhörern eine besondere Perspektive auf die Fotografie eröffnen und zeigen, dass diese Kunstform durch ihre emotionale und historische Kraft ein den Büchern vergleichbares spannendes Sammelgebiet sein kann.

### Kabinettausstellung: Franz Kafka und Robert Crumb

Als Nachbetrachtung zum 100. Todestag von Franz Kafka im Jahr 2024 zeigen wir auf der Antiquariatsmesse Stuttgart eine Ausstellung mit Dokumenten zu seinem Werk und daneben die moderne Rezeption durch den Zeichner Robert Crumb. Aus dem Comic „Kafka“ von Crumb und David Zane Mairowitz präsentieren wir Auszüge, erschienen bei Reprodukt Berlin, sowie Werke von Kafka selbst, darunter die Erstausgabe der „Verwandlung“ mit der bekannten Umschlagillustration von Ottomar Starke.



Kafka steht wie wenige Autoren für ein existenzielles Schreiben, das Leser und Leserinnen weltweit anspricht. Jede Generation fühlt sich neu von ihm angezogen, provoziert und fasziniert. 2024 jährte sich Kafkas Todestag zum 100. Mal. Aus diesem Anlass wurde die Ausstellung „Kafkas Echo“ durch die National Library of Israel, die Bodleian Library Oxford und das Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA) zusammen organisiert und läuft dort noch bis zum 22. Juni 2025.

### Hunderte unter Hundert

Gute Bücher müssen nicht teuer sein. Die Aussteller der Antiquariatsmesse Stuttgart bieten an zentraler Stelle gemein-

sam Bücher an, die Sie schon für einen Preis von unter 100 Euro erwerben können. Lassen Sie sich überraschen, welche besonders preiswerten antiquarischen Stücke für Sie ausgewählt worden sind.



## Fair Information

**Location:** Württembergischer Kunstverein,  
Schlossplatz 2, Stuttgart

### Opening Hours:

Friday, 24th January – Sunday, 26th January 2025

Friday 12 am – 7.30 pm

Saturday 11 am – 6 pm, Sunday 11 am – 5 pm

**Admission Fee:** 10 €

Children up to 18 years and students up to 28 years free of charge

**Conditions of Sale:** All the items displayed in this catalogue will be available for sale at the booths during the opening of the fair. If there is more than one customer who wants to buy an item from the catalogue there will be a decision by lot 45 minutes after the opening. Customers have to enter an official list and must be present at the booth when the decision takes place. No exhibitor may sell or reserve an item beforehand. All prices are in Euro and include the legally required value-added tax except items marked with an asterisk (\*). All exhibitors guarantee the provenance and correct description of their items for sale.

**Catalogue Fee:** 10 €

**Phone during the fair:** +49 (0)6435 90 91 47

**Web:** [www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)

and [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

## ILAB Statement

This rare book fair is officially endorsed by the International League of Antiquarian Booksellers, ILAB, the largest professional association of antiquarian booksellers. This means that buyers can rely upon the experience and expertise of the sellers as well as the authenticity of the items for sale. All books, manuscripts, autographs, and prints have been thoroughly examined, authenticated, and fully catalogued. Any defects will be listed, and particularly valuable items usually come with an individual, detailed description. Please read this description carefully. Any purchase may be returned for a full refund if the item is found to have significant, not previously described defects or has been incorrectly described in the bibliographical description. Any returns must be requested within 30 days from the end of the fair, and the item must be returned in the same condition as it was at the time of the purchase. All members of ILAB are required to offer this warranty. In case of a violation of these warranty terms, the seller can be expelled from the association.

Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1, 56459 Elbingen, Germany

## Messehinweis

**Ort:** Württembergischer Kunstverein,  
Schlossplatz 2, Stuttgart

### Öffnungszeiten:

Freitag, 24. Januar bis Sonntag, 26. Januar 2025

Freitag 12 bis 19.30 Uhr

Samstag 11 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr

**Eintrittspreis:** 10 €

Kinder bis 18 Jahre frei, Schüler und Studenten (mit Ausweis) bis 28 Jahre frei

**Verkaufsbedingungen:** Alle Angebote dieses Kataloges sind bei Messeeröffnung an Anwesende verkäuflich. Gibt es mehrere Interessenten für ein Objekt aus dem Messekatalog, entscheidet 45 Minuten nach der Eröffnung das Losverfahren. Vor der Auslosung müssen sich die Interessenten in eine Liste eintragen. Während der Auslosung müssen sie am Stand anwesend sein. Die Katalogpreise sind in Euro und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Objekte, die im Katalog mit einem Stern (\*) gekennzeichnet sind, werden von den Ausstellern differenzbesteuert angeboten. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist in der Marge enthalten und kann nicht ausgewiesen beziehungsweise als Vorsteuer geltend gemacht werden. Alle Aussteller garantieren die einwandfreie Herkunft und korrekte Beschreibung ihrer Waren.

**Katalogpreis:** 10 €

**Messetelefon:** +49 (0)6435 90 91 47

**Internet:** [www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)

und [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)

## Erklärung der ILAB

Diese Antiquariatsmesse wird offiziell von dem weltweit größten Berufsverband für Antiquare, der Internationalen Liga der Antiquariatsbuchhändler (ILAB), empfohlen. Dies bedeutet: Der Käufer kann sich auf die Erfahrung und die Sachkenntnis der Aussteller sowie die Echtheit des Angebotes verlassen. Alle Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert eingehend geprüft und bibliographisch bearbeitet. Etwaige Mängel sind angeführt, wertvollere Objekte zumeist mit einer separaten, detaillierten Beschreibung versehen. Bitte lesen Sie diese Erläuterung sorgfältig. Jeder Kauf wird rückgängig gemacht und der Preis erstattet, wenn das Objekt wesentliche, nicht beschriebene Mängel aufweist oder bibliographisch unrichtig beschrieben ist. Die Reklamation muss innerhalb von 30 Tagen nach der Messe erfolgen und das Objekt muss bei der Rückgabe in dem Zustand sein, in dem es sich zum Zeitpunkt des Kaufes befunden hat. Alle ILAB-Mitglieder müssen sich an diese Gewährleistungspflicht halten. Bei eventueller Nichteinhaltung kann der Aussteller aus dem Verband ausgeschlossen werden.

Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1, 56459 Elbingen

# Katalog

Eberhard B. Talke

Pontdriesch 8 A · 52062 Aachen

Telefon +49 (0)241 3 08 72 · Fax +49 (0)241 2 07 86

E-Mail: talke@aix-rarebooks.com · Internet: www.aix-rarebooks.com

*Inkunabeln · Altphilologie · Jura · Reisen · Naturwissenschaften*

**Chile – Philippi, R. A.** Reise durch die Wüste Atacama im Sommer 1853–54. 2 Tle. in 1 Bd. Halle: Anton 1860. Gr.-4to (34 × 27,5 cm). Mit 1 lith. Faltkarte u. 27 (2 gefalt., 7 kol.) lithogr. Tafeln, teilw. mit Tonplatte. IX, 192, 62 S. Or.-Pp., berieben, Kanten u. Rücken beschabt und bestoßen. € 850,-

Sabin 62452; Palau 224.736; Stafleu-C. 7850; nicht bei Nissen (and. Werke). – Erste Ausgabe. Beschreibung der ersten wissenschaftlichen Erforschung der am Pazifik gelegenen chilenischen Wüste. Philippi war Botaniker und Zoologe der Universität in Santiago de Chile und Begründer des dortigen naturhistorischen Museums. Teil 2 des vorliegenden Werkes enthält den lateinischen, auch separat publizierten Katalog der Wüstenflora. Die Tafeln zeigen Landschaften u. Ansichten (10), Panoramen (2), Fossilien (2) Tiere (7, koloriert) u. Pflanzen (6). – Durchgehend braunrandig, teilweise feuchtfleckig. Foxed throughout, more severely on the tinted plates. The boards slightly damaged, corners bumped, the spine with a dent.

**Astrology / Astronomy – Pontanus, Joannes Jovianus.** De rebus coelestibus libri XIII. Eiusdem de Luna fragmentum. Basle: Andreas Cratander 1530, 6 unnumbered leaves, 382 pages, 1 leaf, with 2 woodcut printer's devices and 1 woodcut border, contemporary blindstamped pigskin over wooden boards, dated 1538, richly blindstamped with medallion portrait rolls of Luther, Melancthon, Erasmus and others, monogrammed 'CN' (= workshop Conrad Neidel), clasps lacking, 4° (23 × 15 cm). € 2200,-

VD 16, P 4191; Houzeau-L. 2336; Zinner 1419; EDBw000427 (for the binding). Astrology Classic. First printing in the German-speaking part. „Pontano was stung by Pico's ‚Disputations against astrology‘ to include in the twelfth book of his ‚De rebus coelestibus‘ a derogatory passage on the perversion of Pico's genius“ (Thorndike IV, 540).

**Anatomy – Casserius, Julius (Giulio Casserio).** De vocis auditusq[ue] organis historia anatomica singulari fide methodo ac industria concinnata tractatibus duobus explicata. Ferrara: Victorius Baldinus 1601–1600, 2 parts in 1 volume: [60], 191, [1 blank]; 126, [1], [1 blank] pages with engraved title-page, title in a large oval scrollwork cartouche surrounded by and incorporating dozens of skeletons and skulls of people and animals, 2 full-page

engraved portraits (of the dedicatee Ranuccio I Farnese, Duke of Parma, and the author) and 34 full-page anatomical engravings on integral leaves, most containing multiple figures, numerous woodcut headpieces, tailpieces and other decorations, numerous woodcut decorated initials, 18<sup>th</sup>vellum, gilt, royal folio (38,5 × 28 cm). € 8500,-

First edition of a ground-breaking work on the anatomy of the vocal and auditory organs, written by the well-known anatomist and surgeon Giulio Casserio (1552–1616). It was his first publication and contains two separate treatises that were issued together, the first on the anatomy of the larynx and the second on hearing and the anatomy of the ear. The allegorical engraved title-page, including skeletons and skulls of people (some with wings), frogs, birds, dogs and other animals, are most likely – and the two portraits almost certainly attributed to Jacopo Ligozzi. Garrison-Morton 286 & 1540; Hofer 62; Choulant 223/24; Singer 161/65. First two leaves with some repairs, but a very good copy.

**Incunabula – Ludolphus de Saxonia.** Vita Christi sive meditationes secundum seriem evangelistarum. Nuremberg: Anton Koberger [14<sup>th</sup> of August] 1495. 311 (of 312) unnumbered leaves with larger initial in blue, red, green and gold, and handpainted initials in red, gothic type, 2 col., contemporary brown leather over wooden boards of the Koberger workshop, richly blindstamped, rests of clasps, folio (33,5 × 24 cm). € 6000,-

Hain-C. 10296; GW M1922; BMC II, 440; Goff L-346. Mainwork of Ludolphus de Saxonia devoted follower of the mysticism. Lacking the last leaf (of the Register). Partly browned and stained resp. with waterstains, worm traces. Moisture and mould marks in upper margin throughout, with some marginal tears. Title edged in red and with several ownership inscriptions, 1 of them in biros. Contemporary brown calf, rubbed, wormed and worn, spine and joints damaged.

**China – Martini, Martinus.** Sinicae historiae decas prima (alles Erschienene), res a gentis origine ad Christum natum in extrema Asia, sive Magno Sinarum imperio gestas complexa. München: L. Straub für J. Wagner 1658. 6 Bll., 362 S., 11 Bll. (das letzte weiß) mit 3 Textholzschnitten. Leder der Zeit mit reicher Blindprägung, Vergoldung oxydiert, Goldschnitt, 4° (19 × 15 cm). € 9800,-

Erste Ausgabe. VD17 23:236034X; Cordier, BS 580; Streit V, 2271; de Backer-S. V, 650, 10; Löwendahl 120. Erstwerk zur chinesischen Frühgeschichte. Martinis Werk hat „eine Wandlung in der europäischen Historiographie eingeleitet“ (Walravens, China illustrata S. 17 ausführlich, sowie Nr. 91). Das bis dahin ausschließlich von Kirchenhistorikern formulierte frühgeschichtliche, auf der Bibel beruhende Weltbild wurde erstmalig durch Gegenüberstellung mit den chinesischen Annalen infrage gestellt. Die Holzschnitte zeigen das I Ging, zwölf Ideogramme und einen Abakus. Early

history of China by the Italian Jesuit, Martino Martini (1614–1661). „This first volume (all that was published) of the first genuine history of China to appear in a European language relates stories about the Chinese kings and emperors from Fu Xi to the Aidi emperor of the Han, who reigned from 7 B.C to A.D. I and is interspersed with information on the Chinese classical literature“ (Löwendahl). – Slight browning, waterstaining to lower outer corner in places. Contemporary calf, richly blindstamped, original gilding oxidized. Somewhat rubbed, foot of spine chipped.



**Incunabula – Gregorius IX.** Pope (Ugolino di Segni). Decretales cum glossa. Venice: Thomas de Blavis de Alexandria, 22<sup>nd</sup> of December 1486, 420 unnumbered leaves, with red and blue initials and printer's device printed in red on last leaf, contemporary calf over boards with 4 clasps, large 4<sup>o</sup> (26 × 18 cm). € 12 500,- GW 11476; Hain/C. 8021; Goff G 463; BMC V, 318; BSB Ink. G 349. Second Venice edition, the first by de Blavis. Printed in red and black, with numerous initials supplied in blue, woodcut device printed in red beneath register. Pope Gregor IX. was the important sponsor of St. Dominikus and Franciscus of Assisi; in 1231 he founded the University of Paris. Occasional light dampstaining, some worm cast, but good condition. – See illustration.

**Francisci (Finx), Erasmus.** Das eröffnete Lust-Haus der Ober- und Nieder-Welt; Bey Mehrmaliger Unterredung, Vor dißmal so wol, von der

Natur, Welt, Himmel und dem Gestirn, insgemein. Nürnberg: Endter 1676, mit gest. Front. u. 28 (2 gefalt.) Kupfertafeln v. C. N. Schurtz. 7 Bll., 1576 S., 16 Bll., Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel, 4<sup>o</sup> (21 × 17,5 cm). € 3850,-

Erste Ausgabe. VD 17 14:626716T; Brüning, Kometen 1279. „Dieses Sammelwerk, in dem ‚die Gedancken der berühmtesten Stern-Gelehrten unserer Zeit vorgetragen werden‘ ist als eine populäre Astronomie mit durchaus wissenschaftlicher Fundierung gedacht; doch ist darin auch der Astrologie, dem Prognostikationswesen, kabbalistischen, mythologischen und legendären Elementen ein breiter Raum eingeräumt. Die Widmung an den berühmten Astronomen Johann Hevelius in Danzig ist in sehr verehrungsvollem, bescheidenem Ton gehalten.“ (Kistner-Seebaß II, 325). Etwas gebräunt, gering fleckig, 1 Mondtafel im rechten Rand knapp beschnitten. Front. mit Randeinriss, Vorsatz mit Eckabschnitt, Titel mit kleinem Stempel, Kaufvermerk u. Namenszug).

Inh. Nikolaus Struck

Giesebrechtstr. 1 · 10629 Berlin · Telefon +49 (0)170 8 666 008

E-Mail: [struck@arscartograficaberlin.de](mailto:struck@arscartograficaberlin.de) · [www.arscartografica-berlin.com](http://www.arscartografica-berlin.com)

*Beratung, Vermittlung, Auktionsvertretungen, An- und Verkauf von alten Stadtansichten, Landkarten & Büchern*

## Bücher



**Berlin und Potsdam – Lütke, L. E.** Berlin-Potsdam (Deckeltitel). Berlin, Schroeder, um 1851, Inhalt: 30 Ansichten (je ca. 20×23,5 cm) von Berlin (22) und Potsdam (8) in getönter Lithographie, quer-klein-Folio (25,5×34 cm), Or.-Lwd. Mit Blindprägung und vergoldeten Titel auf dem Vorderdeckel. € 3000,-

Alle Ansichten mit deutscher und franz. Betitelung und dem Trockenstempel der Firma E. H. Schoeder in Berlin.

**Chile – Poeppig, Eduard.** Reise in Chile, Peru und auf dem Amazonasstrome während der Jahre 1827–1832. Deckeltitel „Atlas zu Poeppig's Reisen“. Leipzig, Fleischer und Hinrichs, 1835. Mit 16 Tafeln von J. A. Sedlmeyr, J. N. Ott und J. Bergmann nach



Eduard Poeppig. Quer-2° (41×53,5 cm), Halblederband des 20. Jahrh. € 2100,-

1. Ausgabe. Nur der Atlasband. Eduard Poeppig (1798–1868) war Prof. an der Universität Leipzig, bereiste auch Kuba (1823–1824), Pennsylvania (1824–1826) und machte dann eine Forschungsreise durch Chile und Peru. Ein Ergebnis ist dieser wunderbare Tafelband mit seinen großformatigen Lithographien. Bis auf das letzte Blatt alle im Format: 27,5×42,5 cm (= Abbildung, und 1834 datiert). Die Vorlagen schuf Poeppig im Jahr 1829, die Lithographien von Sedlmayr (9), Ott (5) und Bergmann (2) entstanden 1834 in München. Sie zeigen „Das Tal von Concon“, Talcohuabo, Vulkan von Antuco, „Fort von Tvun Leuvo“, Basaltgebirge von Tvun Leuvo, Tal der Silla Velluda, Pehuenches, Basalte bei Antuco, Hacienda de Machay, Quebrada de Cassapi, Hacienda de Cassapi, Mission Sion, Der Huallaga unterhalb Sion, Salina de Pilluana, Pongo del Huallaga und als letztes Blatt 3 Darstellungen auf einem Blatt von der Amazonasregion. – Die Tafeln alle mit einem Wasserrand und teilweise fleckig.

**Botanik – Rabel, Daniel / Maria Sybilla Merian.** Histoire Generale des Insectes de Surinam et de toute l'Europe, contentant elurs descriptions, leurs figures, leurs differentes metamorphoses. ... Troisieme édition, revue, corrigée, & considerablement augmentée par M. Buchoz. ... Des plantes bulbeuses, liliacées caryphyllées. Paris, Desnos, dat. 1771. 1 Blatt, gest. Titelblatt und 69 SS. sowie 69 altkol. ganzseitige Blumendarstellungen, Groß-Folio (50×32 cm.), Or.-Ganzlederband. (leicht bestoßen). € 25 000,-

Sitwell/Blunt, Page 107–108 (for Rabel); Dunthorne, 205; Great Flower Books (1990), Page 119. Nissen Nissen BBL, 1341–1342. – Vorliegender Band wurde vom Verleger Buchoz zusammen mit der 3. Aufl. der „Surinamischen Insekten“ von Maria Sibylla Merian herausgegeben. Es handelt sich um die 4. Auflage des „Theatrum Florae“ von Daniel Rabel. Die erste und die folgenden Auflagen des Buches von Daniel Rabel erschienen 1622, 1627 und 1633, jedoch immer nicht koloriert und ohne beschreibenden Text. Die vorliegende Ausgabe mit franz.-lateinischem Paralleltext zu jeder Pflanzendarstellung. Alle Tafeln in wunderbaren Altkolorit. Sie zeigen Tulpen / Tulips (18), Lilien, Narzissen, Hyazinthen, Krokus, Zeitlose, Iris, Anemonen,



Nelken etc. etc. Teilweise mit kleinen Schmetterlingen und Insekten. – Condition: All plates are clean and well preserved. A fine book.

**Westfalen – (Zeiler, M.).** Topographia Westphaliae, „Das ist Beschreibung Vnd Eygentliche Contrafactur der Vornehmsten Stätte vnd Plätze, im hochlöbl. Westphälischen Craise ...“, 1. Aufl., Frankfurt, M. Merian (1647), gestochener Titel, SS. 3–94, 3 Bll., sowie 1 gefalt. Kupferstichkarte und 50 (31 doppelblattgr. Kupferstichtafeln) mit 86 Ansichten. Kl.-Folio (30,5×21 cm). Neuere Halbleinwand. € 2850,-

Wüthrich, Das druckgraphische Werk von Matthäus Merian d. Ae., Bd. 4, Nr. 37. – 1. Ausgabe der Beschreibung von Westfalen. – Die Ansichten, in schönen Abdrucken (fleckfrei), zeigen u. a.: Aachen (3), Dorsten (2), Düren, Kalkar, Duisburg, Düsseldorf, Emden, Emmerich, Lippstadt (2), Lüttich (2), Münster. Paderborn, Spa, Utrecht usw. – Zustand: Die Ansicht von Aachen (Rathaus) ist restauriert, Lüttich (die Vogelschau) am linken und rechten Rand knapp, minimaler Bildverlust), die Ansichten von Manderscheid / Müllheim sind montiert. Diverse Ansichten mit kleinen Wurmlochern (jeweils hinterlegt).

## Graphik



**Napoli (Neapel / Naples) / Campania.** Gesamtansicht vom Mittelmeer aus, im Vordergrund Fischerboote, rechts in der Ferne der rauchende Vesuv. Gouache auf Papier v. anonym, um 1840, 45,5×67 – Rahmen 62,5×85. € 3000,-  
Alle Ränder schwarz getuscht, auf Karton aufgezogen. Sehr gut gerahmt und gut erhalten.

**Mainz.** Gesamtans., darunter Erklärungen zur Stadtgeschichte in lat. u. deutscher Sprache. „Moguntia – Mayntz“. Kupferstich v. Johann Georg Pinz (1697–1767) n. F. B. Werner (1690–1776) b. Martin Engelbrecht (1664–1756) in Augsburg, 1735, 29,5×41. € 980,-



A. Marsch, Friedrich Bernhard Werner, S. 191ff., Nr. 13 (von 29 Ansichten im gleichen Design). – Blick von der Mainmündung über den Rhein auf die Stadt. Der Titel oben auf flatterndem Band. In den Ecken rechts und links Erklärungen von 1 bis 26 in lat. und deutscher Sprache. Am unteren Rand mittig das Mainzer Rad (gekrönt) flankiert von allegorischen Figuren. Die Ornamentik wurde von (Christoph) Thomas Scheffler (1699–1756) gestochen. – Seltener und prachtvoller Barockstich.



**Paestum.** Poseidontempel (heute Heratempel). Blick in den inneren Hauptraum mit seinen dorischen Säulen. Ohne Titel. Anonymes Aquarell aus Stammbuch der Familie Callisen aus Schleswig, um 1845, 19,7×23,5 € 1750,-

Sehr qualitatives, nuancenreiches und in warmen Farben gehaltenes Aquarell von Paestum, das während einer Italienreise der Familie Callisen entstanden sein muss. – Das Blatt ist auf einem Albumblatt altmontiert. Zustand: Sehr gut.



**Venezia (Venedig / Venice).** Canal Grande. „Canale magnum usque ad Palatium Familiae Michaeliae prospectum a Ponte Rivoalti, cum aede mercatoria Gentis Germanicae ad dexteram; ad levam cum publicis Magistratibus Rivoalti“. Kupferstich n. u. v. Mich(ele) Marieschi (1710–1744) aus: „Magnificentiores Selectioresque Urbis Venetiarum prospectus“, um 1760, 30,3×46,4. € 950,-

Succi, Marieschi, 22 und Abb. Seite 144. – Hier vorliegend im 2. Zustand (State 2) mit der Nummerierung unten links „20“. Die erste Ausgabe erschien 1742 ohne jede Nummerierung. Rechts unten „Mich. Marieschi del ...“ – Sehr schöner Druck. – Die Ansicht zeigt den „Canal Grande“ mit zahlreichen Gondeln. Zustand: Allseitig mit knappen, aber ausreichenden Rand. Links unten ein kleines Löchlein.



**Griechenland (Greece). Kreta.** „Insula Candia ejusque Fortificatio ...“, Kupferstich-Karte (Umgeben von gestochener Bordüre) b. Frederic de Wit in Amsterdam, um 1680, 46×55. € 650,-

Zacharakis (2. Aufl.), Nr. 2392. – Rechts oben mit Nr. „23“ paginiert. – Oben mittig der Titel flankiert von 2 Befestigungsplänen von Chania und Iraklion (Candia). Am unteren Rand 4 Insetansichten bzw. -pläne von Spina Longa, Retimo, Thine und Suda. Die Karte (ca. 23×55 cm.) ist mittig (mit hüb. Schiffsstaffage). Zustand / Condition: Leicht gebräunt, am unteren Rand 2 hinterlegte Einrisse (nicht in die Abbildung gehend).

**Mecklenburg-Strelitz.** „Carte Chorographique et Militaire du Duché de Meklenburg-Strehlitz en 9 Sections, 1780, Dedie ... par Monsieur le Comte de Schmettau Chanoine de Havelberg ci devant Capitaine et Major de Brigade au Service et a la Suite de Sa Majeste de Roi de Prusse“. Kupferstich-Karte (in 9 Sektionen auf Lwd.) v. Godefroy Guillaume Wolff (1780) und C. F. Gürsch (1782) n. Friedr. Wilh. Carl Schmettau (1743–1810) b. Picquet in Paris, nach 1782, 9 Teile je 60×90 cm, in je 21 Segmenten auf Lwd. montiert. (Gesamtgröße 240×270 cm). € 1200,-

Die vorliegende Karte vom Herzogtum Mecklenburg-Strelitz ist die erste von 2 Karten von Mecklenburg, die von F. W. C. von Schmettau herausgegeben wurden. Beide gelten als Meisterleistungen der Kartografie des 18. Jahrhunderts. Vorliegende Karte erschien erstmals 1782 (auf der 8. Section der Stechername C. F. Gürsch sc. Berlin 1782) oder nach 1782 in Berlin, hier jedoch mit Verlagsaufkleber der Firma Picquet in Paris auf jeder Sektion. Der Titel, Zeichenerklärungen und eine Übersichtskarte der 9 Sektionen auf dem Blatt 1, die die Anordnung der Sektionen zueinander zeigt. Die Vorarbeiten machte der junge Carl Friedrich Wiebeking (Wollin 25.7.1762–28.5. 1842 München, ab 1808 geädelt), der von F.W. C. Schmettau dazu beauftragt wurde.

Zustand: Alle 9 Karten leicht gebräunt aber wohl erhalten. Mit der Or.-Halbleder-Kassette mit reicher



Goldprägung auf dem Rücken und goldgeprägten Deckelbordüren.

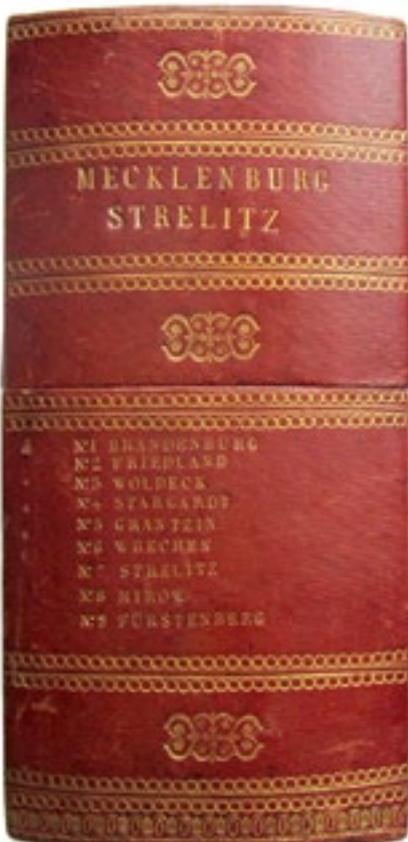
Literatur: F. Berghaus, Kritischer Wegweiser ..., S. Schropp, Berlin 1833, Seite 40; über IKar-Altkartenbank nur 2 Nachweise in der Staatsbibl. Berlin und Leibnitz-Bibl. in Hannover. – Zu Wiebeking und von Schmettau, siehe Deutsche Biographie.

Zu C(arl) F(riedrich) Gürsch: er war ein Berliner Kupferstecher, tätig von ca. 1782 bis 1800.

**Efringen – Kirchen. Istein.** Panorama über den Hodbach in 2 Blatt. Jeweils „Panorama von Istein“ betitelt. Altkol. Aquatinta b. A. B. Butz in Freiburg, um 1850, je 8×21,3. € 750,-

Schefold, Nr. 27118 und 27119. – Das linke Blatt zeigt den Ortsmittelpunkt mit der „St. Michael“ Kirche. Links der Rhein, Isteiner Klotz und der Eisenbahntunnel (Klotzentunnel) aus dem gerade ein Zug fährt. – Das rechte Blatt zeigt den Ort westlich vom Schlossgut Istein. Fast mittig eine Brücke über den Hodbach, rechts ein weiterer Eisenbahntunnel.

Die Ansichten scheinen sehr selten zu sein. Über den Verleger konnte ich keine Informationen finden. – Beide Ansichten sind etwas stockfleckig und jeweils in einer Art „Berliner Leiste“ gerahmt (Rahmen je 24×36 cm).



**Berlin-Mitte. Schauspielhaus.** „Das neue Schauspielhaus in Berlin“. Sepia-Aquatinta v. (Friedrich) Jügel (1722–1833) n. Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) b. F. W. Wittich in Berlin, dat. 1820, 43×71. € 1200,-

Ernst, Berlin in der Druckgrafik, Bd. 1, Schinkel Nr. 4. – Blick vom Gendarmenmarkt zum Schauspielhaus (durch Schinkel erbaut), rechts Blick in die Jägerstrasse. Mit Personenstaffage. Breitrandig, mit dem vollen Plattenrand.

Weitere Abbildungen zu den angebotenen Graphiken und Büchern finden Sie auf meiner Webseite.

Henriettenweg 3 · 72072 Tübingen

Tel: +49 (0)7071 55 23 14

E-Mail: antiquariat-banzhaf@t-online.de · Internet: www.antiquariat-banzhaf.de

*Illustrierte Bücher · Fotografie · Naturwissenschaften · Buchwesen*



**Sammelband 30jähriger Krieg – I. Orlers, Jan Janszn and Hendrik van Haestens.** Warhafftige Beschreibung und Eigentliche Abbildung aller Züge und Victorien, Zu Wasser unnd zu Landt, (...) Der Vereinigten Niderlendischen Provintzen (...) mit vielen Kupfferstucken geziert. Gedruckt zu Leyden in Hollandt, durch Johan Orlers und Heñrich von Haestens im Jahr 1612. Gest. Titel mit ornamental gestalteter Bordüre, verso ganzseitiges Wappenkupfer, gest. Portrait des Prinzen Moritz von Nassau, 42 gest. Tafeln und 2 gefalt. Kupferkarten.

II. (Passe, Crispin de and Jan Jansen). Des Fuerstlichen Geschlechts und Hauses Gülich, Clef, Berg und Marck etc. Stamm Register (...). Arnheim, bey Jan Jansen Buchführer, 1610. Gest. Titel, 16 Kupfertafeln.

III. Zimmermann, Wilhelm Peter. Relatio. Das ist, Eygentlicher und aussfuerlicher bericht, was sich seythero (...), vonn dem 1609. biss auff den 1. Septembris das 1610. Jar, in disen Fuerstenthumb

(...) zugetragen und verlaufen habe. Alles mit Kupfferstucken fuer Augen gestelt, durch Wilhelm Peter Zimmerman in Augspurg. Gedruckt im Jar 1611. Titel in rot und schwarz mit grosser Holzschnittvignette, 17 nummerierte radierte doppelblattgrosse Tafeln.

IV. Zimmermann, Wilhelm Peter. Relatio Aussfuehrlicher Bericht, wass sich mit dem Passawischen Kriegsvolck von dem Monat December dess abgewichnen 1610. Jahrs biss auff den 21. Martii dises 1611. Jahrs und weiter in der Cron Boeheimb verlossen (...). Durch Wilhelm Peter Zimmermann von Augspurg dises 1611. Jahrs. Titel mit gest. Wappenkupfer, 14 radierte doppelblattgrosse Tafeln.

V: (Bry, Johann Theodor de). Electio et Coronatio (...) Wahl undt Krönung des aller durchleuchtigsten, grossmechtigsten undt unuberwindlichsten Fursten undt Herren, Herrn Matthiae I (...). (Frankfurt), Prostat in officina de Bry, (1612). Doppelblattgrosser gest. Titel und 13 doppelblattgr. Kupfer-

tafeln von Jakob de Zetra und Johannes Gelle mit deutschen und lateinischen gest. Legenden.

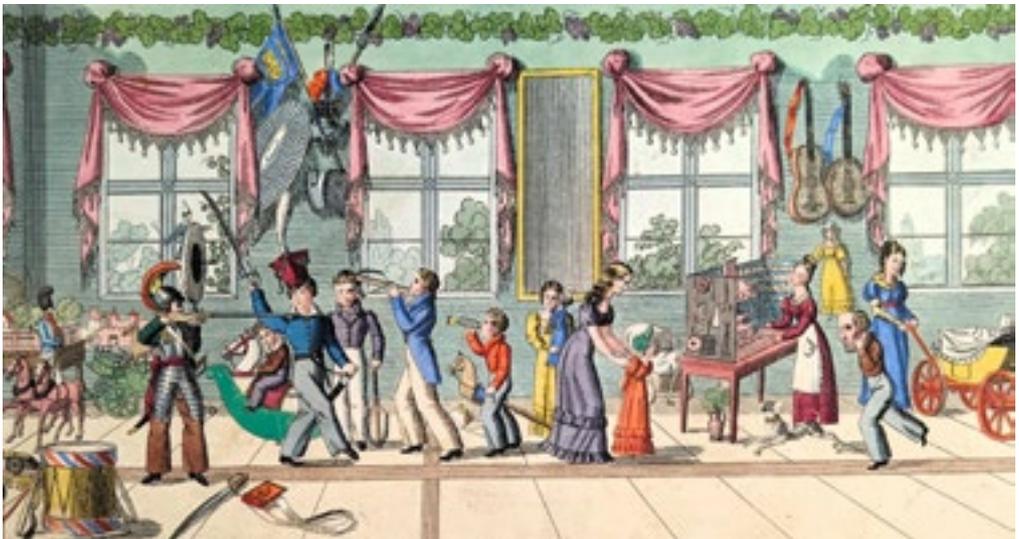
VI: Bry, Johann Theodor de. Electio et Coronatio (...) Wahl und Kroenung des Allerdurchleuchtigsten, grossmaechtigsten und unueberwindlichsten Fuersten und Herrn, Herrn Ferdinandi des andern, erwoehlten Roemischen Keyzers, (...). Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Erasmo Kempffern, in Verlegung Iohannis Theodori de Bry, im Jahr 1619. Doppelblattgrosser gest. Titel und 10 doppelblattgr. Kupfertafeln von Jakob de Zetra und Johannes Gelle mit deutschen und lateinischen gest. Legenden. Zeitgenöss. Kalbledereinband auf fünf Bündeln mit Goldprägung auf Rücken und Deckeln, Vorderdeckel mit Initialen I R und Jahreszahl 1612. 4 Schliessbänder. Folio (315 × 205 mm). Gering berieben, Kanten bestossen, Bänder abgerissen. € 16 500,-

I. VD17 23:232776K; Bircher A 7175; Bruckner 11. Erste deutsche Ausgabe. II. VD17 12:651056U; ADB XXV, 207–210; Kunstlager-Catalog V, 19489; Boon-Verbeek. Dutch and Flemish Etchings, Engravings and Woodcuts XV, 854. III. VD17 23:233225W; Angerhausen A 15; Thieme-Becker XXXVI, 517; Gier/Janota. Augsburgs Buchdruck und Verlagswesen 1234 (für Zimmermann); Nagler 293, 18 „Seltenheiten, da Bilder solcher Art für das Volk berechnet sind und nach und nach zu Grunde gehen“. Erste Ausgabe. IV. VD17 23:232886W. Erste Ausgabe. V. VD17 23:323569I; Lipperheide Sba 9; Vinet 662 „volume rarissime, omis par Brunet“; Watanabe Nr. 47; Gourary Collection. Splendid Ceremonies 143; Ruggieri 949. Erste und einzige Ausgabe. Wahl und Krönung von Matthias I. (1557–1619) und seiner Gemahlin Anna, Erzherzogin von Österreich (1585–1618), in Frankfurt am Main. Die Tafeln zeigen die Krönung und die Tänze, die Wahl, das Bankett, das Feuerwerk und andere Festivitäten. VI. Nicht im VD17; nicht bei Lipperheide,

Vinet und Watanabe; nicht in der Gourary Collection, in OCLC und in Ruggieri; BL verzeichnet ein Exemplar (ohne Kollation) aus der Sammlung Hans Soane (601.m.26.(2.); Benzing, Buchdrucker 132, 45 (für Erasmus Kempfer, tätig zwischen 1611–1657). Einzige und sehr seltene Ausgabe, für mich nicht weiters nachweisbar. Scheinbar eine Darstellung der Krönungsfestlichkeiten für Ferdinand II. (1578–1637) 1619 in Frankfurt/Main, in der Tat aber eine Neuauflage der Tafeln von 1612 mit vier bedeutsamen Unterschieden: Titel mit anderslautendem Text und abweichendem Druckvermerk; die Tafel zur Ölung mit Namensänderung; die „Ringelrennen“-Tafel mit abweichendem Text; drei Tafeln ausgelassen, wovon zwei Tafeln mit Bezug auf Erzherzogin Anna von Österreich (Ferdinand war zum Zeitpunkt der Krönung noch nicht wieder verheiratet) und eine Tafel mit einer spezifischen Feuerwerkskonstruktion. Ein bemerkenswerter Sammelband mit 6 seltenen, reich illustrierten historischen Werken, die die Konfliktsituationen skizzieren, die zum Ausbruch des 30-jährigen Krieg in Europa beitrugen, in gutem Gesamtzustand in einem reich verzierten zeitgenössischen Kalbledereinband. – Siehe Abbildung.

**Bilderfreuden.** Eine holde Gabe für die Jugend in 12 fein illum. Vorstellungen ... – Les joies d'estampes. Un présent favorable pour la jeunesse de 12 représentations, ... Nürnberg, bei Renner & Schuster (1832). 12 lithogr. und handkolor. Tafeln mit deutschem und französischem Text, bezeichnet Nürnberg, in G. N. Renners Kunsthandlung. Zeitgenöss. Lederrücken, Deckel belegt mit glänzendem blauem Papier, Vorderdeckel mit grossem handkolor. illustrierten Titel. Quer 4to (200 × 340 mm). Kanten bestossen, Rückenenden mit kleinen Fehlstellen. € 5 500,-

Cotsen Catalog. The 19. Century 714 (2 Tafeln fehlen); Kayser. Bücher-Lexicon, I, 271; nicht in Slg.



Brüggemann; nicht in Wegehaupt. Alte Deutsche Kinderbücher; nicht in Rümman und Seebass I u. II; Rammensee. Bibliographie der Nürnberger Kinder- und Jugendbücher 1522–1914, 206 (kein Exemplar nachgewiesen, Eintrag nach Kayser's Bücher-Lexicon). Sehr seltene erste Ausgabe, dieses wunderschönen Biedermeierbilderbuchs. Die Tafeln mit folgenden Titeln. 1. Der Weihnachtsabend – La veille de Noel. 2. Die Ostern – La Pâque. 3. Der Garten – Le jardin. 4. Das Lehrzimmer – L'auditoire. 5. Das Luftschiff – L'aérostat. 6. Die Wachparade – La parade. 7. Das Kinderspielzimmer – La chambre pour les enfans. 8. Der Geburtstag – Le jour de la naissance. 9. Die Wasserfahrt – La partie de promenade en bateau. 10. Der Spatziergang – La promenade. 11. Das Pferderennen – La course de chevaux. 12. Der Markt – Le marché. Erste Tafel im Oberrand unauffällig restauriert, geringfügig fingerfleckig. – Siehe Abbildung.

**Schleupner, Caspar.** Rechenbuechlein auff der Linien. Inn allen dreyen Stenden, als im Wehr, Lehr und Nehr stande sehr nuetzlichen zu gebrauchen. Daraus ein fleissiger Leser, welcher alleine sein Ein mal Eins biß auff vier mal Neune außwendig kan, ohne einigen Muendlichen bericht für sich selbst die Linien Rechnung lernen kan. Wil geschweigen der welcher zuvor schon seine Species auff der Federn gelernet hat. Derogleichen hievor in Deutscher sprach nicht außgangen (...). (Gedruckt zu Leipzig bey Frantz Schnellboltz) in vorlegung Andres Wolcken Erben und David Albrechts. 1598. Mit Holzschnittdruckermarke, 99 nn. Blatt, zahlreichen schematischen Text-Holzschnitten. Pergament d. Zeit, Einband restauriert. € 6500,-

Smith. Rara Arithmetica II, 412; VD16 S 2993 (ohne Standortnachweis). Erste sehr seltene Ausgabe. Gegen Ende einige Blatt mit schwachem Braunfleck im Falz.

**Friederici, Thea.** (Monatsbilder). (Leipzig), Privatverlag, (ca. 1920?). Zwölf wunderschön handkolorierte lithografierte Tafeln für jeden Monat des Jah-

res. Erste Tafel mit Bleistiftsignatur der Künstlerin „Thea Friederici“, alle anderen Tafeln am unteren Rand mit TF monogrammiert. Lithographierter und handkolorierter Pappereinband, mit goldener Kordelbindung. 4to (246 × 225 mm). Buchrücken berieben, mit kleineren Fehlstellen. € 3800,-

Nicht in den großen Kinderbuchbibliographien enthalten; die Künstlerin nicht im AKL aufgeführt; OCLC mit Princeton, Cotsen Library, (aber nicht im gedruckten Katalog aufgeführt). Erscheinungsdatum und -ort gemäß den Annahmen in der Beschreibung des Cotsen-Exemplars. Thea Friederici (1897–1971) lebte und arbeitete in Leipzig und war mit dem in Mähren geborenen Künstler, Buchillustrator und Grafiker Karl Stratil (1894–1963) verheiratet, der im Oktober 1920 nach Leipzig zog. Abgesehen von einem anderen, vergleichbar illustrierten Buch konnte ich keine weiteren substantziellen Informationen über ihr Leben und Werk finden: Chr. F. Gellert. Fünf ausgewählte Fabeln (... mit fünf handkolorierten Radierungen (?) von Thea Friederici), erschienen 1923 in 25 Exemplaren im Bestand der Bibliothek Otto Schäfer Schweinfurt und DNB Leipzig. Wenige helle Stockflecken, schönes Exemplar dieses seltenen wohl nur in kleinster Auflage erschienen Bilderbuches.

**(Lange, Johann Christian and Sophie Habich).** Am frohen Vermaehlungstage des Herrn Johann Christian Lange, Pastor der Evangel. Gemeine in Quakenbrueck, mit der Demoiselle Sophie Habich. Den 4ten Juny 1812. Gewidmet den saemmtlichen Geschwistern des Brautpaars. Osnabrueck, mit Kißlingschen Schriften (1812). 4 bedruckte Seidenblatt mit zwei kleinen Holzstichvignetten. Zeitgenössischer goldgepäpter blauer Seideneinband, Spiegel belegt mit gelber Seide. (192 × 120 mm). Gering berieben. € 450,-

Sehr schöner Gelegenheitsdruck auf Seide im Auftrag von Johann Christian Lange, der von 1809 bis 1850 Pfarrer in der Pfarrei St. Sylvester in Quakenbrück war.



**Albert, Johann.** Rechenbuechlein auff der Feder und Linien, gantz leicht, auß rechtem grund im gantzen und gebrochen dem einfeltigen gemeinen Mann und anhebenden der Arithmetica zu gut. (...). Leipzig, (bey Frantz Schnelboltz. Typis haeredum Beyeri) Anno 1598. Titel in Rot- und Schwarzdruck, 120 nn. Bll. mit zahlreichen schematischen Textholzschnitten. Umschlag d. 18. Jahrhunderts. € 3500,-

Vgl. Smith. Rara 178 (andere Ausgaben); diese Ausgabe nicht im VD16. Papierbedingt leicht gebräunt.

**Status Particularis Sue Sacrae Maiestatis Caesarae Militiae et Exercitus Pedestris Equestrisque** als das ist eine eygentliche accurata lista allerdurchleuchtungsten Ertz-Hauses Oestreich gesambtlichen Kriegs-Volkhs undt Soldatescae zu fiess undt zu ross so for des glorreichen Ertz-Hauses undt des Heily. Roem. Reiches Ehr undt Wehr unter Serenissimi Hertzogen von Friedlandt tapfferem Bevelch, wider der Schweden rauberische gewalt undt gestallt, undt wider der mit ihnen verbundten Reichsstände gottlose ehr undt Reichs vergessene Felonia zu veldt liegen. Deutsches Manuskript auf Papier. Ohne Ort, Anno 1632. (16), 73 (1) Seiten, in schöner kalligraphisch ausgeführter Handschrift. Etwas späterer Pergamentband (um 1700) mit Resten von vier Bindebändern. Goldschnitt. Folio (328×215 mm). € 2400,-

Detaillierte Aufstellung aller militärischen Verbände des Kaisers und der katholischen Liga unter dem Oberbefehl von Wallenstein, d. i. Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein Herzog von Friedland. Mit umfanglichem Personenindex auf 8 Seiten. Durchgehend gleichmässig leicht gebräunt.

**Braun, Isabella.** Die Kinder-Stube im Elternhause. Mit Zeichnungen von C. Offterdinger. Stuttgart, Gebrüder Scheitlin (1854 ?). 16 Seiten Text, 9 kreidelithografierte handkolorierte Tafeln mit getönter Hintergrundplatte von Th. Rothbarth. Grüner lithografiertes Originalpappband mit identischer Ornamentverzierung auf Vorder- und Rückdeckel. Quer-Folio (278×320 mm). Rückenbezug sorgfältig restauriert. € 2000,-

Seebass. Kinderbücher Kat. 818, Nr. 241 (inkomplettes Exemplar); Liebert. Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchverlage S. 76 (für den Verlag Scheitlin, der von 1853-1870 als Gebrüder Scheitlin firmierte). Erste Ausgabe mit schönen Darstellungen aus dem Familienleben und der Interieurs einer Künstlerfamilie, wohl der des Illustrators Carl Offterdinger. Tafeln im weissen Rand braunfleckig. – Siehe Abbildung.

**Barth, Johann August.** Schriftproben aus der Grass- und Barthschen Giesserey zu Breslau. Erste Lieferung (= alles). Breslau zu haben im Comtoir der Stadt- und Universitätsbuchdruckerey 1809. 2 Blatt Titel und Nachricht, 10 Blatt jeweils nur recto

bedruckt mit Schriftmustern und Verzierungen, wovon ein Blatt handkoloriert, eine grosse gefalt. Tafel mit Holzschnittvignetten (230×410 mm) mit 7 nummerierten Darstellungen. Zeitgenössischer Interimpappband. (199×117 mm). Gering fleckig. € 4000,-

Katalog der Druckschriften über die Stadt Breslau S. 348; vgl. Katalog des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels S. 203 (eine Polyglotte gedruckt von Barth); vgl. Jolles. Die Deutsche Schriftgiesserei S. 193 (nur spätere Schriftmuster von 1845 bis 1867). Erstes und äußerst seltenes Schriftmusterbuch aus der Schriftgießerei Grass und Barth. Kein Exemplar bei KVK auffindbar. Johann August Barth (1766–1818), berühmt für seine in seinem Todesjahr 1818 gedruckte Polyglotte in Farblichografie, kehrte nach ausgedehnten Reisen als Drucker 1797 in seine Heimatstadt Breslau zurück, wo er 1799 die Stadtdruckerei mit dem seit 1504 bestehenden Verlagshaus erwarb. Im selben Jahr heiratete er die Tochter des bereits 1788 verstorbenen Vorbesitzers Friedrich Sigismund Grass. In dieser Werbebroschüre wendet er sich an potenzielle Käufer seiner Schriften und Vignetten. Im Vorwort kündigt er an, dass er den Wirkungskreis seines Unternehmens über den Schriftenhandel hinaus ausdehnen und u.a. auch Waren wie Waschbürsten und Haken anbieten möchte. – Siehe Abbildung.



Robert Berg  
Wahlenstr. 8 · 93047 Regensburg  
Telefon: +49 (0)941 522 29 · +49 (0)160 9060 6746  
E-Mail: rberg@bergbook.com · Internet: <https://bergbook.com>

Alte Landkarten · Atlanten · Illustrierte Bücher · Dekorative Graphik · Blumenstiche



**Weiner, Peter.** Beschreibvng Des Hochloblichen Fvrstenthvb Obern Vnd Nidern Bayrn P.W.V.B. München, Peter Weiner 1579. Folio. Pergamentband der Zeit. Titelblatt, ganzseitiges bayrisches Wappen mit Löwen und Rauten, ovales Büstenportrait von Herzog Albrecht V., eine doppelblattgroße Übersichtskarte von Bayern und 24 Karten auf 22 doppelblattgroßen Blättern. € 24 000,-

Erste Ausgabe des Weiner'schen Nachstiches der „Chorographia Bavariae“, der berühmten Apian'schen Karte von Bayern. Als Vorbild für Peter Weiner diente die große Wandkarte „Chorographia Bavariae“ von Philipp Apian. Diese Holzschnittkarte wurde ursprünglich erstmals 1568 veröffentlicht. Im Jahre 1569 musste Philipp Apian jedoch als überzeugter Protestant Bayern verlassen. Seine Druckwerke und Holzstöcke nahm er mit, da er die alleinigen Rechte an seinen kartographischen Drucken besaß. Er ließ sich in Tübingen nieder, wo er 14 Jahre lang lehrte und 1589 verstarb.

Nach diesem Verlust, der berühmten Apian'schen Karte, des vollkommensten Kartenwerkes seiner Zeit, beschloss Herzog Albrecht V., ein leidenschaftlicher Sammler und Kunstfreund, die bayerischen Landtafeln für weitere Repräsentationszwecke nachdrucken zu lassen. Er beauftragte 1576 Peter Weiner mit der Arbeit.

Dieser fertigte daraufhin Kupferplatten an, die der originalen Holzschnittkarte absolut getreu waren. Sie basierten alle auf den Originalholzschnitten von Philipp Apian. Das Werk wurde von Peter Weiner 1579 in Radiertechnik fertiggestellt und noch im selben Jahr auch unter seinem eigenen Namen veröffentlicht.

Lediglich die erste Ausgabe wurde als Radierung hergestellt, alle folgenden Ausgaben waren Kupferstiche. Das Papier trägt das Wasserzeichen „Wappen von Kaufbeuren“, welches ebenfalls die Erstausgabe ausweist. Weitere Einzelheiten zur Identifizierung der Erstausgabe sind in Otto Hupps Bibliographie ausführlich aufgeführt.

Der Atlas ist illustriert mit einem radierten Titelblatt, dem Wappen Bayerns mit Löwen und Rauten, dem ovalen Brustbild Herzog Albrechts V. von Bayern, einer Übersichtskarte, gefolgt von den 24 Landtafeln auf 22 doppelblattgroßen Kartenblättern. Alle in Radiertechnik ausgeführt.

Die Karte beeindruckt durch die Wiedergabe der tausenden Ortsnamen und die Darstellung der Orte als Miniaturansichten sowie die topographische Darstellung von Wäldern, Flüssen und Bergen. Die Gesamtgröße der Karte läge zusammengefügt bei circa 156 × 159 cm.



Äußerst dekorativ auch gestaltet das große pfalz-bayerische Wappen, mit den beiden Helmen, der Vlieskette, Lorbeer und Schnörkeln, darunter die Initialen A.D.G.C.P.R.V.B.D. als gängige Abkürzung für den Namen und die Titel Herzog Albrechts.

Das ovale Brustbild zeigt Herzog Albrecht V. barhäuptig in Wams und Halskrause mit einem Pelz über den Schultern, über den die Kette des goldenen Vlieses geschlungen ist.

Zustand: Pergamentband der Zeit auf vier Bündeln mit handschriftlichem Titel „Beschreibung Deß Fürstenthumbs Ober und Nider Bayern. A. 1579“ auf dem Vorderdeckel. Gebrauchsspuren und einige Flecken auf Vorder- und Rückdeckel. Die äußeren oberen und unteren Ecken des Einbands bestoßen, sowie mit Abschürfungen und leichten Verlusten des Pergaments.



Das Titelblatt an der oberen rechten Ecke mit Eckabriss, dieser Papierverlust jedoch kunstvoll angesetzt und nachgezeichnet.

Die Papierqualität des Exemplars durchwegs gut, einige alte Wurmgänge, jedoch vorwiegend nur in den breiten Rändern der Karten oder teilweise in den Stegen der doppelblattgroßen Landkarten vorhanden.

Bibliographie: Otto Hupp, Philipp Apians Bairische Landtafeln SS. 28–34.



Please use the QR Code for our other items at the Antiquariatsmesse Stuttgart

### First edition in etching of Peter Weiner's „Chorographia Bavariae“ commissioned by Duke Albrecht V. of Bavaria.

We are presenting here the very first edition of Peter Weiner's atlas „Beschreibvng Des Hochloblichen Fvrstenthvb Obern Vnd Nidern Bayrn“ executed in etching technique.

Philipp Apian's famous wall map of Bavaria was first published in 1568, but due of his religion, he had to leave Bavaria as a staunch protestant. He left to Tübingen and he took his printed works and woodblocks with him, as he owned the sole rights to his cartographic prints.

After this loss, the famous Apian map, the most perfect map of his time, Duke Albrecht V of Bavaria, a passionate collector and art lover, decided to have the Bavarian landmark map reprinted for further representative purposes.

He commissioned in 1576 Peter Weiner to do the work. Peter Weiner started producing copper plates, that were absolutely true to the original woodcut map. He completed this work for Duke Albrecht V. in 1579 using etching technique and published the book in the same year under his own name.

Only the first edition was produced using etching technique, all subsequent editions were engravings. The paper also bears the watermark „coat of arms of Kaufbeuren“, which also identifies the first edition. Further details on identifying the first edition are given in detail in Otto Hupp's bibliography. (pp. 28–34).

The atlas is illustrated with an etched title page, the coat of arms of Bavaria with lions and diamonds, the oval bust of Duke Albrecht V of Bavaria, a key map, followed by the 24 land tables on 22 double-page map sheets. All executed using etching technique. The map impresses with the reproduction of the thousands of place names and the depiction of these places as miniature views as well as the topographical representation of forests, rivers and mountains. The total size of the map when put together would be approximately 156 × 159 cm or 61,5 × 62,5 inches.

The large Palatinate-Bavarian coat of arms is also extremely decorative, with the two helmets, the fleece chain, laurel and flourishes, including the initials A.D.G.C.P.R.V.B.D. as a common abbreviation for Duke Albrecht's name and title. The oval bust shows Duke Albrecht V bareheaded in a doublet and ruff with a fur over his shoulders, over which the chain of the Golden Fleece is draped.

Condition: Contemporary parchment binding on four compartments with handwritten title „Beschreibung Deß Fürstenthumbs Obern und Nider Bayern. A. 1579“ on the front cover. Signs of wear and a few stains on the front and back covers. The outer upper and lower corners of the binding are bumped, as well as with abrasions and slight losses to the parchment. The title page has a corner demolition in the upper right corner, but this paper loss has been artistically added and traced.

The paper quality of the copy is solid and good throughout, further with a few old wormholes, but mainly only in the wide margins of the maps or partly in the paper-bridges of the double-page maps.

# Bibermühle – Heribert Tenschert

Stand 13

Bibermühle 1 · 8262 Ramsen, Schweiz

Telefon +41 52 742 05 75 · Fax +41 52 742 05 79

E-Mail: mail@antiquariat-bibermuehle.ch · Internet: www.heribert-tenschert.com

*Illuminierte Manuskripte · Schöne und seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts*

---

## Günther Zainer's personal copy of the „Speculum humanae salvationis“ Incunable: One of the finest Copies in existence with 192 coloured woodcuts

**Speculum humanae salvationis** cum speculo S. Mariae Virginis [Latin and German]. [Augsburg: Günther Zainer, in the monastery of SS. Ulrich and Afra, 1472–73].

269 leaves (of 270, without initial blank), [collation a-z A-D<sup>10</sup>], 33 lines, gothic type.

192 originally coloured woodcuts, 3-line lombard initials, 2- and 3-line initial spaces, some supplied in red, occasional red initial-strokes and underlining, remains of manuscript quiring, painted coat-of-arms of Günther Zainer at the lower margin of the first leaf. Folio (310×210 mm.)

**Contemporary south German blind-stamped calf over square wooden boards, single clasp, some deckle edges, [a]10 becoming loose, [n]5 torn in text without loss, occasional very light staining (mostly from paint or ink), a few small wormholes, joints neatly repaired, all in all a most magnificent copy.** € 480 000,-

### The Provenance

This is Günther Zainer, the first printer in Augsburg, who had his coat-of-arms painted on the first page of the book (compare with his printer's mark: a lion, upright towards the left, with one eye turned to the beholder). Charterhouse of Buxheim, inscription and ink stamp at foot of first leaf, as a gift to them from the printer; their library came in 1810 to the Graf von Ostein, and was inherited by Graf von Waldbott-Bassenheim, sale, Munich, C. Förster, 20 September 1883, lot 2882. European private collection.

### The text

The „Speculum Humanae Salvationis“ or „Mirror of Human Salvation“ was a bestselling work of popular theology in the late Middle Ages, always lavishly illustrated and part of the genre of encyclopedic speculum literature, in this case concentrating on the medieval theory of typology, whereby the events of the Old Testament prefigured or foretold the events of the New Testament.

**Günther Zainer, the first Printer in Augsburg, dedicates this marvellous copy to the Charterhouse of Buxheim**

This is Günther Zainer's own beautiful large and crisp copy with original colouring in a contemporary binding (Augsburg?). It is the first Latin-German edition, containing the first edition in German; there were previous editions in Latin produced in the Netherlands as block books.

Günther Zainer was the first printer to set up a printing shop in Augsburg, at the invitation of the abbot of the monastery of SS Ulrich and Afra, where he worked from 1468 until his death (possibly at the Charterhouse of Buxheim) in 1478. He produced many vernacular texts, in particular with woodcuts, and was the first printer to use a set of printed large initials, rather than leaving gaps for a rubricator or illuminator to fill in.

Zainer gave two copies of each book he printed to the Charterhouse of Buxheim during the years 1473–1478, so this is without a doubt one of these, whereas the other seems to be lost. In the Bavarian State Library there is another Zainer incunable (dated 1475) with his painted coat-of-arms, see BSB-Ink B-115,5 (Bartholomäus de Sancto Concordio). One cannot but emphasize the rarity and importance of the fact that this is the printer's personal copy (the likes of which has not occurred to us in the last 50–80 years). Additionally, and certainly because of this fact, one recognizes the marvellous condition of the book, with unusually large, nearly uncut margins (larger than both British Library copies, and 45 mm higher and 15 mm wider than William Morris' copy, once in my possession), very thick and immaculately white paper and also strong impressions of the woodcuts as well as the fine and delicate original colouring of all 192 images. This copy is in an unparalleled state of preservation, having been stored in one place for more than 400 years.

### Literature

Goff S-670; H 14929; BMC ii 321 and 338; BSB-Ink S-509; Bod-inc S-274; GW M43054; Fairfax Murray, German 399; IGI 9126; Pellechet 10643; Schreiber 5237.

**Incipit p̄hemium libri sequentia.**

**A**ntecras natōne p̄talus-officio p̄piter-minu-  
stroz ⁊ paupum-dum ihu xp̄i paupice mi-  
nister. Clero ⁊ sacris v̄ginibus desiterans in  
vitans sp̄ū cū psalmista cantare. Non abscondi mi-  
sericordiam ⁊ vitatem dei a concilio multoz. Talen-  
tum comi nobis ad mensam n̄mulationoz. Nō autē  
specnatis p̄ me p̄sus. te vase fictili aurum sumite-⁊  
opus d̄ni est. Speculū sancte Marie hunc libz vocate  
Reginam celi in hoc speculo p̄siterate. De calamo nō  
queratis. Simplicitati rogo parcatis-⁊ p̄cto subue-  
niatis. Nam qd̄ in vobis minimum est. In virgine  
matre dei. p̄fectissimum est.

**Explicit p̄hemium. Incipiunt capla.**

**Q**ue sit intentio-causa-⁊ materia libri p̄ntis-  
p̄imum caplm. Oratio multis interta pa-  
trum gestis-ij. Compagio reginarum secl̄i  
cum sancta Maria-iiij. Q̄ ipsa sit poeta ⁊ mons-  
terbel-iiij. De v̄tutibz ei⁹. dulcedine-⁊ memoria-v.  
Q̄ ipsa sit stala celi-vj. Q̄ sacertoz xp̄m huma-  
nitate inducit-vij. Q̄ si sanguinem que offert te-  
decit-vij. Q̄ ihm regem pugnatuz armauerit-ix.  
De verbo salomomis. sapia edificauit sibi tomū-x.  
De Mopse ⁊ filia pharaonis-xj. De versu-incur-  
uate sunt colles m̄di-xij. De canticis. ecce tu pulera  
es-xiiij. Item Que est ista que ascendit-xiiij. Col-  
lacio humilitatis ⁊ dignitatis eius-xv. De v̄sū. v̄sū  
conclusus est-xvj. Q̄uo sit socer ⁊ sponsa vna p̄so-  
na-xvij. De versu. Osculet me-xviii. De honore ⁊  
gaudio eius-xix. De tulo quem viderat moyses-xx.  
De thobia ⁊ sara-xxi. De fonte signato-xxii. De  
visione danielis-xxiiij. De virga aaron-xxiiij.

Carl. Buxham



Natiuitas dñi nū ihu xp̄i. Lucē. ij. caplo.  
Die geburt vnfers herren ihu xp̄i.



Octauum caplm

**I**n p̄cedenti caplo audiuimus de xp̄i conap̄tione  
Consequenter audiamus d̄ ip̄i huana ḡn̄atōne  
Hanc ḡn̄atōnem non solū angeli videte testi-  
ficabant. S; ⁊ plures sancti desideranter expectabant  
⁊ clamabant. Emitte agnum tuū dñe dominatorem  
terre. Emitte lucem tuam ⁊ veritatem tuā deus efne-  
tate. Ostende nobis faciem tuā ⁊ salui erimus. Dñe filiū  
tuū quē expectamus ⁊ querim⁹. Vtinā distumpet  
caelos ⁊ descendet. Vt nos de captiuitate dyaboli de-  
fenderet. Domine inclina caelos tuos ⁊ descende. Ad li-  
berandum nos dextera; tue maiestatis extende. Remi-  
niscere mis̄atōnum tuarū antiquarū. Veni ⁊ eripe nos  
de potestate tenebrarū. Veni dñe vt p̄phete tui fideles  
⁊ veraces inueniant. Et p̄missiones tue ⁊ figure com-  
pleant. Veni dñe cito. festina ⁊ noli tardare. Relaxa  
facinora plebis tue ⁊ incarnare. Null⁹ angel⁹ null⁹  
homo sufficit nos liberare. Libera nos tu pie dñe q̄ di-  
gnatus es nos creare. Mis̄tus igit̄ pius deus assum-  
psit humanitatem. Vt destrueret hominis diutinam

**P**inacna pharaonis vidit vitem in carcerat. **Genef**  
**xl. caplo.** **D**er wepnschenck des künigs pharao-  
 sach epnen wantelen als er gefangen lag.



captiuitatem. **Q**ui olim dixit penitet me fecisse hoies  
**F**actus est homo vt captiuum liberaret hominem

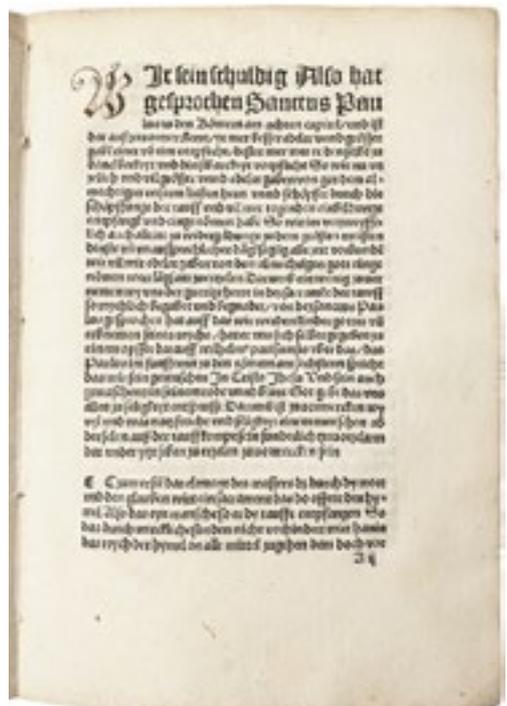
**Prima figura.**

**E**t hoc pfiguratu fuit quondā in pinacna pharaonis. **Q**ui in carcere positus vidit somnium sue libera-  
 tois. **V**itebat sicutem sibi. q coram se vitis te tra  
 excelsabat. **Q**ue in se tres ppagines siue tres ramos  
 habebat. **V**itis excorta. vuas non ptulit in momento  
 statim. **S**ed incepit flozere et vuas pducere paulati  
**C**aptiuus tiphū pharaonis manu tenebat. **E**t vuas  
 in cum exprimens poculum pharaoni offerebat. **D**e  
 hec audiuit huius somnij talem interpretationem.  
**Q** post tres dies obtineret liberatōnem. **I**lla fuit hō  
 somnij literalis interpretatio. **S**ed ista est ipiē mi-  
 stica pfiguratio. **A**nte saluatoris nostri humanam  
 natiuitatem. **S**ustinuit humanū genē miserabilem  
 captiuitatē. **T**andē vitis. i. xps. te terra. i. de maria ex-  
 celsabat. **Q**ui tres ppagines. i. tres res mirabiles i se  
 habebat. **H**abuit nang; in se xps carnē aīā; et teitātē.

Via Enrico Toti 1 · 37129 Verona, Italien  
Piazza Statuto 5 · 10122 Turin, Italien  
Telefon +39 (0)45 592917 or +39 347 2220691  
E-Mail: bibliopathos@bibliopathos.it · Internet: www.bibliopathos.com

*Inkunabeln · Handschriften · Wissenschaften*

## A work that anticipates linguistic reform in Germany by a forerunner of the Protestant Reformation Five copies known



**Proles, Andreas.** Ein Innige lere wie ma[n] sych haldenn sal bey der Tauff der Kinder. („An earnest teaching on how one should conduct oneself at the baptism of children“). [Leipzig: Martin Landsberg, between 1491 and 30 June 1500]. 4to (210×140 mm), limp vellum binding from a medieval manuscript of 15th century, ff. [6]. Gothic types, 34 lines. € 9800,-

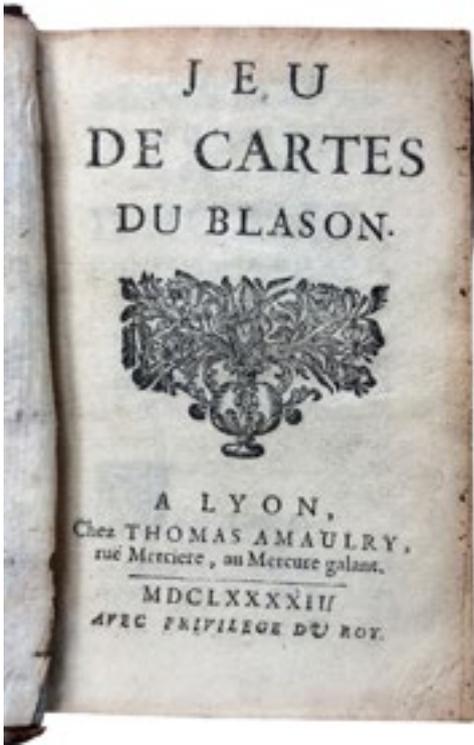
Excessively rare first edition of proles’s work on the liturgy of the baptism in Germany, providing guidance on the proper decorum, actions, and possibly the theological significance of baptizing children according to christian doctrine.

Condition: Slightly brown and finger stains; overall, a very fine copy.

Provenance: Ownership inscription Gerhard Eis (1908–1982), who was a Germanic medievalist and medicine historian. He was professor of German studies at the Ruprecht-Karls-University of Heidelberg and he is considered the founder of academic studies of German specialist prose.

References: Not in Hain and Copinger. Not in BSB, BMC, BNF, IGL. GW M35642. Goff P1008; R 693; Borm 2231. IST-C ip01008000.

First edition of a very rare heraldic manual  
with the complete educational armorial deck of cards



**Menestrier, Claude-François.** *Jeu de cartes du blason.* Chez Thomas Amaulry, rue Merciere, au Mercure galant, Lyon, 1692. 8vo (128×80 mm), contemporary full leather binding, gilt title on leather label and gilt decoration at compartments of four raised bands spine (worn), marbled endpapers, red speckled edges, ff. [22], pp. 256, [14-including errata]. Engraved frontispiece and 53 heraldic illustrations throughout the text, 52 card for the original deck and one additional card discussed on pages [xxv-xxix]. € 8000,-

The *Jeu de cartes du blason* is a seminal work on heraldry, offering an in-depth exploration of coats of arms, heraldic symbols, and the rules governing their use and interpretation. Published in Lyon in 1692 by Thomas Amaulry, a notable printer of the time, the book serves both as an instructional manual and a unique educational tool through its integration with a specially designed deck of playing cards.

The text meticulously details the language of heraldry, including the meanings of colors (tinctures), figures (charges), and the complex terminology (blazon) used to describe arms. It provides a comprehensive guide to understanding and composing coats of arms, which was an essential aspect of noble identity and genealogy during the period.

References: C. P. Hargrave, *A History of Playing Cards*, 2021. Y. Beresiner, *Catalogue of Selected Packs from the Ortiz-Patiño Collection of early and transformation Playing Cards*, 1995, no. 32.

Census: WorldCat records 8 copies of this first edition, all without the final errata sheet. Only Princeton University Library records the version with 53 cards, but without the errata.

Only one copy of the deck sold in last 50 years, at Christie's in 2013, but without the text and one copy of text. Sold at Alde in 2015, but without plates.

A more detailed description is available on request.

Oberdorfstrasse 10 · 8001 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 (0)43 222 48 88  
E-Mail: mail@finebooks.ch · Internet: www.finebooks.ch

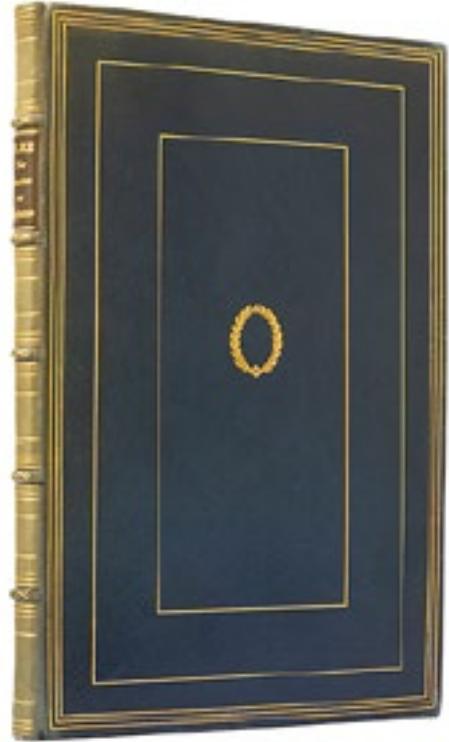
*Literatur und Geistesgeschichte · Illustrierte Bücher · Autographen · Manuskripte*



**Furtwängler, Felix M.** „An Angel Told Me“. Hommage à Ian Hamilton Finlay. Folge von 32 doppelblattgrossen Farbholzschnitten auf Büttchen. Folio. Lose Bogen wie erschienen zwischen Büttchen-Deckel mit Holzschnitt-Titel. In Orig.-Ln.-Kassette. Berlin, Privatpresse, 2004–2005. € 4500,– Nr. II von fünf römisch nummerierten Exemplaren im Handel aus einer GA von 10. Jeder Bogen von Felix Martin Furtwängler (geb. 1954) eigenh. signiert und nummeriert. Pressendruck anlässlich des 80. Geburtstags des schottischen Künstlers Ian Hamilton Finlay (1925–2006). Die zweiteiligen Farbholzschnitte bestehen aus Textziten und figürlichen Darstellungen. – (In Kassette eingelegt:) Ian Hamilton Finlay. *Fleur de l'air. A Garden in Provence*. Mit 76 ganzs. Fotografien in Schwarzweiss von Volkmar Herre. Orig.-Ln., Schutzumschlag. Dunsyre, Lanark, 2004. – Neuwertig. – Siehe Abbildung.

**Exemplar aus früherem Besitz von Reinhold Rudolf Junghanns, Geschenk des Rilke-Bibliographen Fritz Adolf Hünich**

**Rilke, Rainer Maria.** *Duineser Elegien*. Druck in Rot und Schwarz. (4), 52, (8) SS. 4to. Grünes Orig.-HMaroquin über 5 Bänden mit goldgepr. Rückentitel. Kopfgoldschnitt. Leipzig, Insel, 1923. € 5000,– Erste Ausgabe. Eines von 300 Exemplaren. In Tiemann-Antiqua der Gebr. Klingspor auf echtem Büttchenpapier gedruckt. Exemplar aus ehemaligem Besitz des

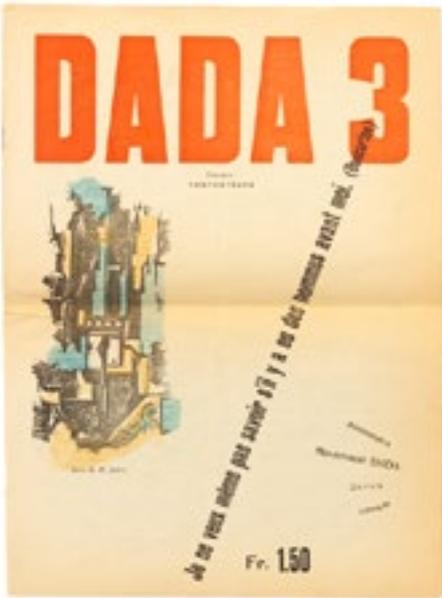


Kunstmalers Reinhold Rudolf Junghanns (1884–1967) mit dessen hs. Besitzeintrag „R. R. J. von Dr. Hünich“ auf dem Vortitelblatt. Der wie Junghanns in Zwickau geborene Fritz Adolf Hünich (1884–1964) war Mitarbeiter beim Insel-Verlag in Leipzig und gab 1935 die Bibliographie der zu Lebzeiten erschienenen Schriften Rilkes heraus. In einem Brief vom 4. August 1919 an R. R. Junghanns, bezeichnet Rilke „Dr. Hünich“ als „Jugendfreund“, gemeint ist wohl Jugendfreund von Junghanns. – Wilpert/G. 40; Sarkowski 1338; Rilke, *Briefe* (Olten 1945), S. 10. – Vorderes Vorsatzblatt im Gelenk angerissen. Die erhabenen Bünde sowie die Ecken mit leichtem Abrieb. Insgesamt sehr schönes Exemplar. Defekter Orig.-Schuber. – Siehe Abbildung.

**Rilke – Valéry, Paul.** *Gedichte*. Übertragen durch Rainer Maria Rilke. Titel, Initiale und Schlussvignette in Rot. 60, (4) SS. 4to. Orig.-HPgt. mit goldgepr. Rückentitel und goldgepr. Monogramm

„V“ auf dem Deckel. Kopfgoldschnitt, Aussen- und Fusssteg unbeschnitten. Orig.-Schutzumschlag, Orig.-Schuber. Leipzig, (Cranach Presse, Weimar, für) Insel, 1925. € 1500,-

Erste Ausgabe von Rilkes Übersetzung, dem Schweizer Mäzen Werner Reinhart (1884–1951), „dem gastlichen Freunde“, gewidmet. Eines von 400 Exemplaren auf Bütten aus einer Gesamtauflage von 450. Handdruck der Cranach-Presse. Druckanordnung und Druckleitung Harry Graf Kessler und Georg A. Mathey. Initiale von Eric Gill. – Müller-Krumbach 38; Wilpert/G. 42; Sarkowski 1798. – Schutzumschlag und Schuber mit kleinen Rand- bzw. Kantenläsuren. Ein sehr schönes Exemplar.



**Tzara, Tristan, Hrsg.** Dada 3. Titel in Rot. Mit eigenh. koloriertem Orig.-Holzschnitt von Marcel Janco auf der Titelseite und weiteren Orig.-Holzschnitten von Hans Arp (8), Arthur Segal (2), E. Prampolini (1), Hans Richter (3) und Marcel Janco (4, davon 1 ganzseitig) und einer klišierten Zeichnung von Francis Picabia. (16) SS. auf Zeitungspapier, wovon die SS. 6 bis 12 auf grünlichem Papier. Gr.-4to. Orig.-Klammerheftung. Zürich, Jul. Heuberger für Mouvement Dada, (Dezember 1918). € 4500,-

Dritte von vier Ausgaben der in Zürich erschienenen Zeitschrift „Dada“, als deren Redaktor Tristan Tzara zeichnete. Nach zwei vorausgegangenen Ausgaben im Juli und im Dezember 1917, erschien zwölf Monate später die vorliegende dritte Nummer, zu deren Beginn Tzaras dreiseitiges „Manifeste Dada 1918“ abgedruckt ist. Weitere Textbeiträge stammen von Giuseppe Raimondi, Pierre Reverdy, Francis Picabia, Pierre Soupault, Camillo Sbarbaro, Pierre Albert-Birot, Paul

Dermée, Alberto Savinio und Vincente Huidobro. In einer Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt, zeichnet sich die dritte Ausgabe der Zeitschrift nicht nur durch das grössere Format und die Wahl von Zeitungspapier aus, sondern insbesondere auch durch eine viel experimentellere Typographie, was sich bereits in der unkonventionellen typographischen Gestaltung der Titelseite ankündigt. Die Originalholzschnitte wirken auf dem Zeitungspapier lebendiger als auf dem Kunstdruckpapier der vorangegangenen zwei Ausgaben. – Dada in Zürich, Nr. 89; Dokumentations-Bibl. II, 480. – Die Zeitschrift einmal quer gefaltet. Dadurch minimale Beschädigung des Rückens im Bereich des Falzes. Einzelne Blätter mit minimalsten Randläsuren. Durchgehend etwas gebräunt. Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Werfel, Franz.** Arien. Titel und Initialen in Rot. 40 SS., 5 Bll. 8vo. Dunkelblaues Orig.-Maroquin über fünf Bündeln mit reicher goldgepr. Deckelzier und Deckeltitel. Marmor. Vorsätze in Rosa und Gold. München, Kurt Wolff, Herbst 1921. € 700,-

„Stundenbücher“, 9. Erste Ausgabe. – Wilpert/G. 18. – Rücken etwas ausgebleicht, Vorderdeckel mit Kratzer. Innen tadellos.

**Werkman, H(endrik) N(icolaas).** Alleluia. Mit farbigen Illustrationen in Schablonenmanier des Verfassers. (4) Bll inkl. Deckel. 4to. Fadengeheftet. (Heerenveen), De Blauwe Schuit, Ostern 1941. € 1200,-

Eines von 60 Exemplaren. – De Jong 35.

**Werkman. – Boutens, P(ieter) C(ornelius).** Reizang van burgers, terugkeerend uit de ballingschap. Mit dreifarbigiger Deckelillustration in Schblonenmanier von H. N. Werkman. 1 gefaltetes Blatt. 8vo. (Heerenveen/Groningen), De Blauwe Schuit, 1944. € 750,-

Eines von 90 Exemplaren für die Freunde von De Blauwe Schuit. – De Jong 691. – Schönes Exemplar.

**Ders. – (Nagel, Willem Hendrik).** Terzinen van de Mei. Druck in Rot. Mit farbiger Titelillustration in Schablonenmanier von Hendrik Nicolaas Werkman. 1 gefaltetes Blatt (4 SS.). 4to. (Utrecht, De Bezige Bij, 1944). € 750,-

Eines von 200 Exemplaren. Werkmans letzter Druck vor seinem Tod 1945: „Voor mijn vrouw“. – De Jong 808. – Schönes Exemplar.

**Ders. – (Nijhoff, Martinus).** Bij het graf van den Nederlandschen onbekenden soldaat gevallen in de Meidagen 1940. Vorderdeckel mit Farbillustration in Schablonenmanier von Hendrik Nicolaas Werkman. (4) Blätter inkl. Deckel. Kl.-4to. Text lose zwischen den Deckeln. (Heerenveen/Groningen), De Blauwe Schuit, Mai 1942. € 750,-

Eines von 100 Exemplaren „h.c.“ für die Freunde von De Blauwe Schuit. – De Jong 135. – Text vom Deckel gelöst.

# Antiquariat Bücherlust

Stand 15

Christoph Neumann

Duisburger Straße 18 · 10707 Berlin

Telefon +49 (0)30 221 938 82 · Mobil +49 (0)178 540 90 18

E-Mail: info@antiquariat-neumann.de · Internet: www.bücherlust.com

*Alte Drucke · Recht · Geschichte · Religion · unikales Druckwerk und Photographie*

**Multiple – Beuys, Joseph.** So kann die Parteiendiktatur überwunden werden. Große Tragetüte aus Polyäthylen, bedruckt und handsigniert. 1971. € 300,-

WVZ Schellmann Nr. 40.

**Werkbund – Campendonk, Heinrich.** Programm zur Tagung des deutschen Werkbundes am 25. Juni 1926 in Krefeld. Sehr kleines Quarto. Beinahe Oktav. 6 lose Blatt. Mit 6 Orig.-Holzschnitten von H. Campendonk. (Krefeld 1926). Original-Brosch. ohne Kordelbindung. 5 Holzschnitte signiert und Signet des Werkbundes. € 1400,-

(Engels/Söhn 64–69. Jentsch 159. Nicht in der Rifkind Coll.). Einzige Ausgabe. Sauberes Exemplar des seltenen Programmheftes, breitrandig auf graues Büten gedruckt bei Weiß & Zimmer in Mönchengladbach. Exemplar ohne den gelben Beilagezettel, der auf die Dreiteilung des Teilnehmerkreises aus organisatorischen Gründen hinweist. Durch das Fehlen der Bindekordel sehr frisch erhalten. – Siehe Abbildung.



Mittelfalz. Kanten etwas angestoßen und Ecken leicht knickspurig. Messingpigmente etwas berieben und punktuell leicht oxidiert. Vereinzelt punktuell kleine Fehlstellen, diese verso hinterlegt und wenig auffällig. Am Mittelfalz unten mit kleinen braunen Fleckchen. Mit leichten Altersspuren. € 2000,-

Auftritt eines trainierten Affen (Saru-hiki), aus: Waka ebisu. 1789. Insgesamt in gutem Zustand. Ausgezeichneter, kraftvoller Druck in leuchtend-frischen Farben und mit dem prächtig schillernden Gewölk oben und unten. Assano/Clark 465 (Maße abweichend). – Vgl. Metropolitan Museum of Art, New York, Inventar-nummer: JP962 – hier in der uns vorliegenden Variante. – Mit der tiefschwarzen, kräftigen Kolorierung des Paravents, dem goldbesetzten Gewölk oben und unten und den zwei Figuren, die lediglich schemenhaft und monochromatisch hinter dem zweiten Paravent sitzen und um zarte rosa Akzente geschickt ergänzt werden. – Aus der Anthologie „Waka Ebisu“ stammend, zeigt Utamaro in diesem Ehon (illustriertes Buch) eindrucksvoll Szenen zum Thema des Neujahresfestes. „Waka Ebisu“ stellt eine Sammlung von Kyōka (verrückte Verse) dar: Kyōka entwickelten sich in Japan in der Edo-Zeit (1615–1868). Dichterkreise bildeten sich zu Wettbewerbs- und Freizeitwecken und veröffentlichten oft privat illustrierte Anthologien ihrer besten Werke. Für „Waka Ebisu“ sind sechzig Gedichte zur Feier des Frühlings von sechzig Dichtern versammelt, die ergänzt wurden durch Illustrationen von Neujahrs-szenen. Utamaro lieferte für „Waka Ebisu“ insgesamt 5 Neujahrsdarstellungen ein. Unsere Szene zeigt die Innenansicht des Hauses eines Samurai (links unten sitzend). Im Mittelpunkt der Interieurszene ist eine Affenvorstellung, die Glück für das kommende Jahr bringen soll. Der Affe wird von mehreren Figuren-



**Ukiyo-e – Utamaro, Kitagawa.** Affentanz zum Neujahrsfest. Waka ebisu. 1789. Altkolorierter Holzschnitt mit partiell applizierten goldfarbenen Messingpigmenten. 22,6 × 36,8 cm (25,2 × 37,1 cm). Punktuell auf Unterlage montiert und im Passepartout freigestellt. Mit vertikalem und geplättetem

gruppen beobachtet, besonderes Augenmerk liegt hier auf zwei Paravents, hinter denen weitere Herrschaften sitzen. Bei diesen Figuren handelt es sich um besonders privilegierte Personen des Bürgertums. Sie genießen ihre Privatsphäre hinter dem Sichtschutz und können sich verbergen – gleichzeitig können Sie wie Voyeure die Szene mit dem Affen und den anderen Gästen ungestört beobachten. Um die diffusen Eigenschaften des Schirms zu simulieren, hat Utamaro die Gesichtszüge der Frauen im Vergleich zu den anderen Figuren abgeschwächt. Ebenso isoliert Utamaro das Paar durch seine monochrome Behandlung, die in düsterem Kontrast zu den ansonsten reichen Farben und dem gesprenkelten Gold steht. Motivik und Stilistik unserer Szene stehen in der Tradition der Edo-Periode und lassen den „Neujahrstanz mit Affen“ zu einem typischen Werk des Genres und Stils Ukiyo-e (Bilder der fließenden Welt) zählen. Der Fokus lag auf dem Lebensgefühl und der Weltsicht des aufkommenden Bürgertums und der breiten Bevölkerungsmehrheit in den großen Städten Japans, insbesondere in Edo (Tokio), zwischen Vergnügen, Schönheit, Luxus und Hingabe. – Siehe Abbildung.

**Karikatur – Karoly, Liesel.** 19 originale Karikaturen aus der Zeit der russischen Revolution. Die internationalen Truppen in Wladiwostok. Wladiwostok 1920. Kleinoktav bis Quarto. Unterschiedliche Formate: Maße der Karikaturen in mm: Ca. 122×80 (7 Motive), 160×110, 140×104, 105×113, 165×104, 141×93, 126×100, 150×114, 160×100, 32,1×26,2, 305×230, 315×226, 305×216 (jeweils 1

Motiv). Teils mit leichten Randschäden und gering fleckig. Spuren alter Rahmung verso. Bleistiftskizze verso auf einem Blatt. Im Ganzen sehr gut erhalten. € 5500,-

Während im Kernland des russischen Reiches die Revolution tobte und sich die UdSSR unter Lenin formte, standen in Wladiwostok Kontingente der internationalen Mächte des alten Europa, der USA und China und warteten ab, ob sich die Revolution oder die alten Kräfte in Russland durchsetzen würden. Auch mitten im russischen Reich und von außerhalb, beobachteten die alten Mächte die revolutionäre Entwicklung amüsiert. Aus dieser Zeit stammt unsere kleine Sammlung originaler kolorierter Blätter der internationalen Truppen und Szenen des russischen Lebens in den Karikaturen von Liesel Karoly. Sie umfasst 19 originale kleine Blätter unterschiedlichen Formats. Die Karikaturen dienten vor allem als Postkarten. Vgl. hierzu die Sammlung von Tobie Mathew online bei [bridgeman images](#) und das Buch: *Greetings from the Barricades, London, Four Corners Books 2018*. Die Postkarte und die Karikatur hatten zu dieser Zeit, 1920, bereits ihren Siegeszug als Massenmedium angetreten und es ist nicht immer klar, welchen Propagandazwecken sie dienen. In jedem Fall stellt diese kleine Sammlung kleiner Kunstwerke ein außergewöhnliches Dokument in den Gründungswehen der neuen UdSSR dar. Ich bin sehr froh, sie hier präsentieren zu können. Einige Blätter sind auf Karton oder Papier montiert. Nicht alle Blätter sind signiert. Sie stammen aber ohne Zweifel von der gleichen Hand. Das Kolorit ist außergewöhnlich frisch. – Siehe Abbildungen.



Inhaber: Robert Schoisengeier  
Burgring 1 + 3 · 1010 Wien, Österreich  
Telefon +43 (1) 587 73 11 · Fax +43 (1) 586 22 79  
E-Mail: office@burgverlag.com · Internet: www.burgverlag.com

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Kunst · Geographie · Graphik

**d'Annunzio, Gabriele.** Notturmo. Milano [Mailand], Treves 1921. 4°. 5 Bll., 505 S., XIV (Annotazione des Verfassers), 3 Bll. u. 3 Bll. mit 10 Schriftmusterstreifen. Mit 13 Holzschnittill. von A[dolfo] de Carolis. Restaurierter schwarzer OLdr.-Bd., Deckel u. Rücken mit Goldprägung, goldgeprägte Innenkantenfilete, Vorsätze aus Modelldruckpapier. Kopfgoldschnitt. An 2 Seiten unbeschnitten, Rücken u. Ecken fachgemäß restauriert. Innen etwas gebräunt. € 850,-

Hofstätter S. 204f. – Eines von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Am Schluss mit 10 faksimilierten Schriftmusterstreifen. Die Illustrationen stammen von Adolfo de Carolis (1874–1928).

**Brokatpapier.** Nürnberg, (vor 1762). 25,5 × 18,5 cm. (Gefaltet.). Stellenweise minimal berieben, in der oberen Ecke mit mod. Etikett beklebt. Falzbogen an einer Kante zusammengeklebt. € 280,-

Krause/Rinck 2021, S. 82ff. – Wohl ursprünglich als Einband verwendetes Brokatpapier mit goldfarbenem Negativ-Plattenschnitt auf einfarbig rot gestrichenem Papier. Mit floralem Dekor mit Blättern und Blüten. Mit Signatur in der Platte „ANDREAS REYMUND IN NÜRNBERG“. Andreas Reymund (gest. 1782) ist der Sohn von Johann Michael Reymund (gest. 1768), der bereits als Brokatpapierverleger dokumentiert ist. Verso mit Bleistift beschriftet „Fragen für die Prüfungen über das bürgerliche Recht 1762“. Brokatpapier wurde historisch häufig auch als „Augsburger Papier“ bezeichnet und hatte seine Hochblüte in der 1. Hälfte



des 18. Jahrhunderts. Herstellungszentren waren vor allem Augsburg und Nürnberg.

**Darwin, Charles.** The effects of cross and self fertilisation in the vegetable kingdom. London, John Murray 1876. 8°. Titel, VIII, 482 S. Mit Errata-Bl. u. zahlr. Tabellen im Text. Grüner OLn.-Bd. mit goldgeprägtem Rückentitel. Kapitale u. Kanten etwas berieben, Rücken mit kl. Kratzspur. Titel mit gelöschtem Stempel, sonst gut erhalten, teils unbeschnitten. EA. € 1500,-

Freeman 1249; Oxford DNB (Darwin). – Erstausgabe von Charles Darwins botanischem Werk, das auf jahrelangen Bestäubungsexperimenten, die Darwin ab 1866 durchführte, basiert. Er zeigte „[...] statistically that the offspring of crosses are more vigorous than seedlings of self-fertilized parentage and thus more likely to survive.“ (Oxford DNB). Mit dem Errata-Zettel vor Seite 1. Eine deutsche Übersetzung erschien 1877.

**Fleischhaker, Max.** Der schlaue Igel und andere Geschichten. Ein Bilderbuch von Max Fleischhaker. Leipzig/Reichenberg/Wien, Gebrüder Stiepel [1931] (Druck: Stiepel Reichenberg, Verlagsnr. 191). 4°. 15 farb. gestaltete Bll. OHLn.-Bd. mit farb. Deckelillustr. Kanten berieben, Deckel minimal aufgebogen, Deckel mit kl. Fleck, vorderes Gelenk angebrochen, leicht gebräunt u. minimal abgegriffen. Flieg. Bl. mit eigenh. Signatur des Verfassers. EA. € 450,-

Umfangreichere der beiden 1931 erschienenen Ausgaben von Max Fleischhakers seltenem Kinderbuch. Enthält neben „Der schlaue Igel“ auch „Der Kaktus“, die „Armen Fischlein“, „Die Birne“ und „Das blaue Fröschlein“. – Mit eigenhändiger Signatur Max Fleischhakers auf dem flieg. Blatt, datiert „27.11.1931“. Deckel u. Titelbl. mit gedruckter Nr. „36“.

**Francisci, Erasmus.** Der Hohe Traur-Saal oder Steigen und Fallen grosser Herren: Fürstellend Aus allen vier Welt-Theilen unterschiedlicher hoher Stands- Staats- und Glücks-Personen wunderbare und traurige Veränderungen so in den nächsten anderthalb hundert Jahren und zum Theil bey heutigen unsren Läuften sich gefüget. 4 vols. (=komplett). Deren etliche aus andren Sprachen übersetzt, doch allhie mit unsrer Teutschen Mutterzunge, etwas umständlicher richtiger lehrreicher und völliger ausgesprochen und erzehlet. Nürnberg, Mi-

chael u. Johann Friedr. Endter 1665–1681. 8°. Je-  
weils mit gest. Frontisp. Bd. 1: Pgmt.-Bd. d. Zeit  
mit handschriftl. Rückentitel u. blindgeprägtem  
Monogramm u. Jahreszahl „FVW, SNC 1666“.  
Bzw. restaurierte Ldr.-Bde. Leicht berieben, erste u.  
letzte Ss. etwas gebräunt, erste Lage bei Bd. 1 etwas  
gelockert, sonst gut erhalten. Bde. 2–4: Ldr.-Bde.  
d. Zt. restauriert. Spiegel d. 1. Bd. mit Wappen-  
Exlibris. Frontisp. von Bd. IV alt ausgeschnitten  
und aufgeklebt. EA. € 1400,-

VD17 1:069070M (Bd. I); Faber du Faur I, 737 –  
Seltene, komplette Folge aller vier Teile der umfang-  
reichen Reihe tragisch endender Biographien von Eras-  
mus Francisci (auch Finx, 1627–1694), so etwa Thomas  
Morus, Anne Boleyn, Nicolaus Serini (Miklós Zrínyi),  
Jane Gray, Ibrahim Bassa, Paolo da Novi, „Trauer-Ge-  
schichte von einem Türckischen Lehrer“ oder Maria  
Stuart u. a. Francisci war ab 1657 Korrektor beim  
Endter Verlag. „Es gibt kaum ein Wissensgebiet, auf  
dem er nicht seine Hand versucht hatte“ (Dünnhaupt  
13.I.1–4). Das gekrönte Wappen-Exlibris in Bd. I mit  
Goldenem Vlies dürfte wohl aus dem Burgundischen  
Umfeld stammen.

**Füger – Bourgoing, Jean de.** Miniaturen von  
Heinrich Friedrich Füger und anderen Meistern aus  
der Sammlung Bourgoing. Vorwort von Dr.  
Leo Grünstein. Zürich-Leipzig-Wien, Amalthea  
(1925). Gr.-8°. 83 (1) S., 1 Bl. Mit 50 (dav. 15 farb.)  
mont. Lichtdrucktafeln. Roter Maroquin-Bd. auf  
fünf falschen Bündeln (signiert „Ferd. Bakala Wien“)  
mit Rückengoldpräg., Linienvergold., Innenkanten-  
vergold., Vollgoldschnitt. Spiegel mit strukturier-  
tem Seidenbezug, flieg. Bl. aus Kammarmor-  
papier. In tadellosem Zustand. Im Leinenschuber.  
EA. € 5500,-

Vgl. Keil 2009 WV49 u. 149. – Wohl das Belegexemplar  
von Jean de Bourgoing (1877–1968) als unikaales Luxus-  
exemplar der Vorzugsausgabe mit 2 Handzeichnungen,  
davon vermutliche 1 Original-Entwurfszeichnung  
Heinrich Friedrich Fügers (1751–1818), im signierten  
Ganzmaroquin-Handeinband aus der Werkstatt von  
Ferdinand Bakala, Wien. Die Auflage der eigentlichen  
Vorzugsausgabe betrug 100 Exemplare (Gesamtauf-  
lage: 850), die auf Bütteln gedruckt und in Halbleder  
von Bakala gebunden wurden.

Beigebunden: Dem vorliegenden Exemplar wurden  
neben den bedruckten Original-Kartondeckeln auch  
ein Blatt „Verlagsankündigung“ beigebunden, darauf  
folgen 12 farb. mont. Taf. „Bildproben“, wohl der  
Firma Max Jaffé, in unterschiedlichen Farben (hand-  
schriftlich nummeriert). –

Original-Handzeichnung: Nach dem Titelblatt folgt  
1 eingebundenes Blatt darauf 1 Orig.-Handzeichnung  
(15,5×9,5 cm) auf Trägerpapier montiert. Hierbei han-  
delt es sich wohl um eine spätere Zeichnung nach  
Heinrich Friedrich Fügers Miniaturportrait „Pauline  
zu Salm-Reifferscheidt“ (WV 149, 1786/87). Auf S. 8,  
wo die Miniatur „Diana und Endymion“ (Keil WV49)  
erwähnt wird, folgt auf 1 Blatt eine 1 Orig.-Tusch-  
zeichnung, laviert und weiß gehöht auf blauem Papier



(11×9 cm, Blattgr.; 10,3×8,5 cm, Darstellungsgr.; auf  
Trägerpapier montiert), bei der es sich vermutlich um  
eine unbekannt Original-Entwurfszeichnung Fügers  
für die spätere Miniatur „Diana und Endymion“ (Keil  
WV 49) handelt. Die Miniatur „Diana und Endymion“  
war ursprünglich in der Sammlung Bourgoing (heute  
Wien-Museum, Inv. Nr. 114480). In der vorliegenden  
Miniatur ist der Bogen Dianas noch nicht ausgeführt,  
ebenso der Speer Endymions. Die Zeichnung ist außer-  
halb der Darstellung etwas stockfleckig, am oberen  
Rand etwas knapp beschnitten. – Siehe Abbildung.

**Grimm, [Jacob Ludwig Carl und Wilhelm Carl].**  
Lieder der alten Edda. Deutsch durch die Brüder  
Grimm. (München, Hyperion 1912). 8°. 151 (1) S.  
OPgmt-Bd. mit Rückentitel u. – Deckelmedaillon.  
Sehr gut erhalten. € 650,-

Rodenberg 411, 11. – Eines von 100 nummerierten  
Exemplaren. Die „Lieder der alten Edda“ erschienen  
als 11. Band der „Hundertdrucke“ im Hyperionverlag.  
„Als elfter Druck für die Hundert wurden die von den  
Brüdern Grimm ins Deutsche übertragenen dreizehn  
Lieder der alten Edda mit den Typen des Henric Let-  
tersnider aus dem Ende des xv. Jahrhunderts gedruckt  
von Joh. Enschedé en Zonen in Haarlem im Auftrag  
des Hyperionverlages Hans von Weber in München im  
Sommer des Jahres Neunzehnhundertzwoß“.

**Holz, Arno** Die Blechschmiede. Ein Mysterium.  
[Dresden, Petzschke & Gretschel] (1917). 4°. XIII,  
383 S. u. 8 Bl. „An meine verehrlichen Subskri-  
benten!“. Mit Illustr. v. Julius Diez. Schweinsleder-  
Handeinband mit goldgeprägtem Deckel- u. Rück-  
entitel. Deckel mit goldener Rahmung. Vorsätze  
aus Marmorpapier. Goldschnitt. Einband minimal  
berieben, innen sehr gut erhalten. € 1000,-

Nicht nummeriertes Exemplar der Vorzugsausgabe  
(GA: 375) von „Die Blechschmiede“ von Arno Holz  
(1863–1929). Am fliegenden w. Bl. ist das Heftchen

„An meine verehrlichen Subskribenten!“ montiert. Die Illustration des Schmutztitelblattes mit einem Portraitkopf Holzs zeichnete nach dem Leben Erich Büttner, die übrigen Zeichnungen stammen von Julius Diez.

**Das Interieur.** Wiener Monatshefte für angewandte Kunst. Red. v. Ludwig Abels u. J. A. Lux. 10 Jgge: I–IV, IX–XIV. Wien, Kunstverlag Anton Schroll & Co. 1900–1903, 1908–1913. 4°. Mit 897 (v. 1002) Taf. (tlw. doppeltbl.-gr. u. farb.). in OHLn.-Mappen (Jgge I + II) u. Hln.-Mappen mit Schließbändern. Bis auf geringe Lagerspuren überwiegend in sehr gutem Zustand. EA. € 4500,-

Zehn Jahrgänge der wichtigen Zeitschrift aus der Blütezeit des Wiener Jugendstils mit zahlreichem Bildmaterial nach Entwürfen von Josef Hoffmann, Rudolf Geissler, V. Jerabek, Leopold Bauer, Josef Urban, F. Moro, M. Kammerer, Max Benirschke u. v. a.

**Kokoschka – Ehrenstein, Albert.** Tubutsch. 1.–10. Tsd. Lpz., Insel 1919. 52 (2) S. Mit 12 ganzseit. Illustr. nach Zeichnungen von Oskar Kokoschka. OPbd. ill. (Insel-Bücherei 261). € 380,-

Jenne 261. – Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an den Schriftsteller Paul Busson auf dem fliegenden Vorsatz, datiert 15. 7. [19]19.

**Kotera, Jan.** Meine und meiner Schüler Arbeiten 1898–1901. Wien, Anton Schroll & Co. [1902]. Gr.-8°. 100 S. mit 6 Taf. außerhalb der Pag. u. zahlr. teils farb. Abb. Grüner OLn-Bd. – mit rotgeprägtem Deckeltitel. Kanten berieben, Buchblock leicht angebrochen. Vereinzelt dezent stockfleckig, sonst gut erhalten. Spiegel mit Exlibris. Flieg. Blatt mit eigenh. Widmung des Verfassers an Otto Wagner. EA. € 1400,-

Architektenlexikon Wien 1770–1945 online (Kotera). – Aus dem Besitz von Otto Wagner. Mit eigenhändiger Widmung Jan Koteras (1871–1923) an seinen Lehrer Otto Wagner (1841–1918): „Meinem hochverehrten Meister Otto Wagner“. Kotera beschreibt sein Werk als „das Ergebnis einer Etappe meines Schaffens als Architekt und Lehrer“ (Vorw.). Kotera war einer der bedeutendsten Schüler Wagners und „als Verfechter zweckmäßiger materialgerechter Formen der Begründer der modernen tschechischen Architektur“ (Architektenlex.). Ab S. 59 mit Arbeiten und Projekten seiner Schüler („Meiner Schüler Arbeiten. Spezial Schule für dekorative Architektur an der Kunst-Gew. Schule in Prag“). – „Jan Kotera wird allgemein als Vater der modernen tschechischen Architektur betrachtet, und sicher ist diese Auffassung unumstößlich.“ (Pozzetto, Die Schule Otto Wagners, S. 234).

**Osbeck, Pehr.** Reise nach Ostindien und China. Nebst O. Toreens Reise nach Surat und C. G. Ekebergs Nachricht von der Landwirthschaft der Chineser. Aus dem Schwedischen übersetzte von J. G. Georgi. Rostock, Johann Christian Koppe 1765. 8°. Titel mit Holzschnitt vignette, 2 Bll., XXIV, 1

Bl., 552 S., 13 Bll., mit 13 gefalt. Kuppfertaf. Restaurierter Pbd. d. Zeit mit Kiebitzbezugspapier. Kanten u. Deckel berieben, etwas gebräunt, Taf. teils am Rand etwas stockfleckig. Spiegel mit kl. Kugelschreiberkritzerei. Unbeschnittenes Exemplar. EA. € 1000,-

Svenskt biografiskt lexikon, XXVIII, 365. – Deutsche Erstausgabe der erstmals 1757 in Stockholm erschienenen schwedischen Ausgabe von Pehr Osbecks (1723–1805) Reisebeschreibung. Osbeck war ein Schüler Carl von Linnés (1707–1778) und reiste als Schiffspfarrr in die Region um Kanton und nach Java. Seine umfangreichen naturkundlichen Untersuchungen und botanischen Sammlungen überließ er Linné, der Osbecks Arbeit dann 1753 in seine Werk „Species Plantarum“ integrierte. Die deutsche Übersetzung stammt von Johann Gottlieb Georgi (1729–1802), als Herausgeber fungierte Johann Christian Daniel Schreber, der in seiner Vorrede schreibt: „Jedermann lieset gern Reisebeschreibungen; unsre aufgeklärten Zeiten aber erfordern, daß dieselben zugleich vergnügen und unterrichten.“ (I). Osbeck selbst schreibt im Vorwort: „Während meines Aufenthaltes in China und andern fremden Orten bin ich auf das äussere Aussehen der Einwohner, ihre Kleidung, Sitten, Religion, Unterhalt ec. besonders aber auf die Beschaffenheit des Landes, den Boden, die Thiere [...] desgleichen auf Plantagen, wild wachsende Bäume, Kräuter, Pflanzen [...] von welchen ich eine gute Anzahl mitgebracht habe, aufmerksam gewesen“ (XXI). Die 13 Kupferstichtafeln im Anhang zeigen zu meist Pflanzen, Tafel 13 zeigt chinesische Schriftzeichen mit schwedischer Übersetzung.

**Panormita, Antonius [i. e. Beccadelli, Antonio] – Forberg, Friedrich Karl (Ed.).** Hermaphroditus. Primus in Germania edidit et apophoreta adjecit. Coburg, Meusel 1824. (Druck: Rudolstadt, Froebeliano). 8°. XVI, 406 S. Späterer grüner Ldr.-Bd. mit goldgeprägtem Rückentitel. Rücken u. Kapitale etwas berieben, Spiegel vorne und hinten mit zeitgen. Notizen, Zwischentitelbl. „Apophoreta“ mit späteren Notizen in Tinte. Unregelmäßig beschnitten. € 1600,-

Graesse V, 121; Hayn-Got. VI, 20. – Erste Ausgabe der erotischen Epigramme des aus Palermo stammenden Humanisten Antonio Beccadelli (1394–1471), die erstmals 1425 erschienen und in der vorliegenden Ausgabe um einen Anhang „Apophoreta“ von Friedrich Karl Forberg (1770–1848) ergänzt wurde. „Die ‚Apophoreta‘ bilden eine geradezu klassische Erotologie und das Wertvollste am Buche: Sammlung einiger hundert Epigramme aus den alten Autoren, vornehmlich Martial, soweit sie die Liebe in allen ihren Varianten betreffen, Hermaphroditus genannt [...]“ (Hayn-Got.).

**Poulain, Roger.** Boutiques 1931. Paris, Vincent Freal et Cie (1931). 4°. (30×20 cm.). 2 Bll., 67 photogr. Taf. ill. OHLn.-Mappe. m. Schließbändern. Einbd. gering staubfl. € 500,-

Repräsentative Art Deco-Sammlung von Geschäftslökalen, Inneneinrichtungen für Büros, Tabakläden,

Bars, Buchhandlungen etc. in Wien, New York, Hamburg, Paris, Strasbourg, ausgeführt von Oswald Haerdtl, Vahan Hagopian, Karl Schneider, Karl Hofmann & Felix Augenfeld, Dolbeau, Raymond Fischer, Jacques C. Cazalières, Eric Bagge, Pierre Chareau, Charlotte Alix et Louis Sognot, Charlotte Perriand, Le Corbusier et Pierre Jeanneret, Claude Levy, Jean Revenel, Otto Bauer, Siegel, Ernst Lichtblau, De Vleeschouwer, Cornebert, Tourasse, Ghislain Ringuet, Thomas, R. et A. Deschanel, A.-L. et Paul Solvet. Die Photos von: J. Scherb, Ernst Scheel, Reifenstein, M. Gravot, Amemya, Schall, George H. Van Anda, Levram. – Selten.

**Sklavenhandel – Carro, Jean de (Übers.).** Abrégé des Preuves données devant un comité de la Chambre des communes de la Grande Bretagne, en 1790 et 1791, en faveur de l'Abolition de la Traite des nègres. Traduit de l'anglois par Jean de Carro, Docteur en medecine des universités d'Edinbourg [!] et de Vienne. Vienne [Wien] Ant. Strauss 1814. 8°. XIV, 186, IV S. Mit 2 gefalt lithogr. Taf. HLdr.-Bd. d. Zt. Kanten u. Rücken berieb. Eckausschn. auf Bl. 17/18 (ohne Textverl.). Wenige Bleistift-Anstreich. Haupttitelblatt fehlt, Schmutztitelblatt mit aufkopierter Ergänzung des ursprünglichen Haupttitels „[...] Traduit de l'anglois par Jean de Carro, Docteur en medecine des universités d'Edinbourg et de Vienne. Vienne, 1814 de l'imprimerie d'Antoine Strauss.“ EA. € 2600,-

Wurzbach XXVII, 340 (Rzewuska); Lesky 29f. (de Caro). – Sammlung von Beweisgründen zur Abschaffung des Sklavenhandels als Vorlage an das Britische Unterhaus. Die beiden gefalteten lithographischen Tafeln zeigen in welcher unmenschlicher Weise die Sklaven auf einem Schiff eng aneinander liegend untergebracht wurden. Erst mit dem „Slavery Abolition Act“ im Jahre 1833 wurde die Sklaverei im britischen Empire abgeschafft. – Mit eigenhänd. Widmung des Übersetzers Jean de Carro: „à Madame la comtesse Rosalia Rzewuska de la part du Traducteur“. Der Arzt Jean de Carro (1170–1857) entstammte einer angesehenen Genfer Familie. Er führte 1799 zum ersten Mal auf dem europäischen Festland erfolgreich an seinen beiden Söhnen eine Pockenschutzimpfung mit Kuhpockenlymphe durch und wurde dafür von Kaiser Franz I. in den Adelsstand erhoben. Die Widmungsempfängerin Aleksandra Franciszka Rzewuska (Spitzname Rosalia), geb. Lubomirska (1788–1865) war die Tochter des Prinzen Aleksander Lubomirski (1754–1804) und der Rozalia Chodkiewicz (1768–1794), die wegen angeblicher Spionage während der französisch-sächsischen Revolution hingerichtet wurde. Rosalia Rzewuska war Mitglied des bis heute bestehenden Sternkreuzorden, sie war „[...] eine der thätigsten Förderinnen des Vereins der adeligen Damen, der unter anderem den wesentlichsten Antheil an der Gründung des Marienspitals in Baden bei Wien hat, wo die Gräfin als Oberin der daselbst befindlichen Filiale dieses Vereins ungemein viel Gutes that.“ (Wurzbach). Es ist anzunehmen, dass sie mit Jean de Carro persönlich näher bekannt war. So verfasste de Carro für den „Almanach de Carlsbad“ für das Jahr

1854 etwa einen Beitrag „Mes relations avec quatre célébrités“, darunter auch Rosalia Rzewuska.

**Struve, Wilhelm.** Études d'astronomie stellaire. Sur la voie lactée et sur la distance des étoiles fixes. Rapport. St. Petersburg, L'Académie Impériale des Sciences 1847. gr.-8°. IV, 108 S. HLdr. d. Zt. mit Rückengoldpräg. Einige Bl. stockfleckig. EA. € 4500,-

Poggendorff II, 1037; ADB XXXVI, 693. – Friedrich Georg Wilhelm Struve (1793–1864), deutscher hochgeachteter und mehrfach dekoriertes Astronom und Geodät, der im Baltikum und in Russland arbeitete. Nach längeren Vorarbeiten half Struve 1845 maßgeblich mit, die Russische Geographische Gesellschaft zu gründen. Für sein Werk wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. First edition.

**Sturm, Leonhard Christoph.** Durch Einen grossen Theil von Teutschland und den Niederlanden biß nach Pariß gemachete Architectonische Reise-Anmerckungen, Zu der Vollständigen Goldmannischen Bau-Kunst Vten Theil als ein Anhang gethan, Damit So viel in des Auctoris Vermögen stehet, [...] Augspurg [Augsburg], In Verlegung Jeremiae Wolffens/ Gedruckt bey Peter Detleffsen 1719. 4°. 144, 12 S. Mit 52 Kupfertaf. (A-D, I-XLVIII). Hldr.-Bd. Stellenw. im ob. w. Rd. wasserrand. Vereinz. wenige Wurmgänge. € 2000,-

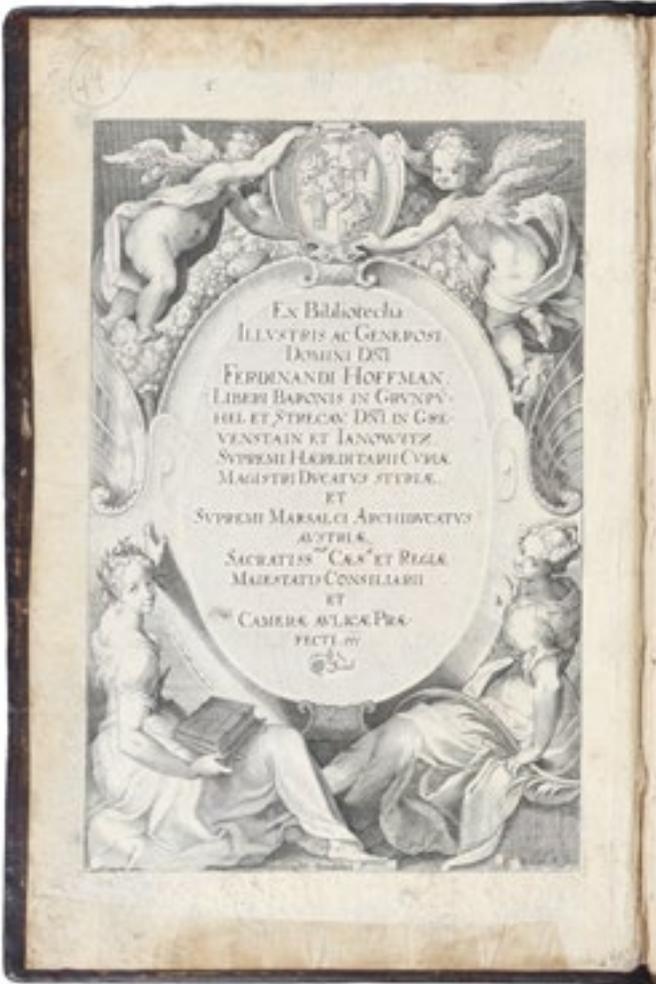
Engelmann, Bibl. mech.-techn. 370; Ornamentstichkat., Bln. 1993; VD18 14551225. – Sammelband mit 6 Werken in Erstausgaben von Sturm. Enthält weiters: Ders. Vollständige Anweisung Innerer Austheilung der Gebäude, Wie nemlich Theils die besonderen Stücke, so einen gantzen Bau ausmachen helffe, als Oeffnungen, Treppen, Böden und Decken geschickt und beständig anzugeben, Theils die Austheilung verschiedener Arten der Zimmer [...] Ebda. 1720. 12 S. Mit 7 Kupfertaf. (Nicht in VD18) – Angebunden: Ders. Die unentbährliche Regel Der Symmetrie Oder: Des Ebenmaasses, Wie sie zuörderst an dem herrlichsten Exempel des Göttlichen Tempels von Salomone erbauet, wahrzunehmen, [...] Ebda. 1720. 16 S. Mit 10 Kupfertaf. (dav. 2 doppelbl.-gr. u. 2 gefalt.). (Nicht in VD18) – Angebunden: Vollständige Anweisung Wasser-Künste, Wasserleitungen, Brunnen und Cisternen wohl anzugehen [...] Ebda. 1720. 18 S. Mit mehreren Textholzschn. u. 9 Kupfertaf. (VD18 11385022) – Angebunden: Ders. Vollständige Anweisung Grabmahle zu Ehren der Verstorbenen, Wie auch Parade-Betten und Castra Doloris, verstorbenen Fürsten Denck-Säule behörig anzugehen, [...] Ebda. 1720. 8 S. Mit 5 Kupfertaf. u. 1 Schlußvign. (ohne Frontisp.). (VD18 10479147) – Angebunden: Ders. Nicolai Goldmanns Abhandlung Von den Bey-Zierden Der Architectur, Welche Durch Mahlerey und Bildhauerey zuwege gebracht werden, Mit zwischen dem Text in einem Zusammenhang gesetzten Anmerckungen, [...] Ebda. 1720. 18 (3) S. Mit 8 Kupfertaf. (Nicht in VD18) – Leonhard Christoph Sturm (1699–1719), Prof. d. Mathematik an der Universität Frankfurt a. d. O., Oberbaudirektor in Schwerin, dann Braunschweig. (Poggendorff II, 1044).

# Leo Cadogan Rare Books

Stand 48

74 Mayton Street · London N7 6QT · Großbritannien  
Telefon: +44 (0) 20 7607 3190 · Mobil: +44 (0) 7906 455 229  
E-Mail: leo@leocadogan.com · Internet: www.leocadogan.com

*Leo Cadogan Rare Books specialises in unusual and iconic items from the cultural and intellectual life of the European Renaissance and Early Modern periods.*



## Editio princeps – Copy owned by Ferdinand Hoffman (1540–1607)

Josephus, Flavius [Arlenius, Arnoldus, ed.]. [Greek letters] Phlabiou Iosepou Ioudaikēs ar-  
chaiologias logoi 20. Ioudaikēs haloseos logoi 7:  
Peri archaiotetos Ioudaion kata Apionos logoi 2.  
Eis tous Makkabaious logos, e Peri autokratoros  
logismou. Flavii Josephi Opera. Basileae [Basel],

[Colophon: [Greek letters] Para tō Ieronumō Frobeniō kai Nikolaō tō Episkopiō]. 1544. Editio princeps. 33.3 cms. × 23 cms. in binding, folio, pp. [12], 967 [1]. Title in red and black with red Froben caduceus device. Roman and (almost entirely) Greek text. Light browning and foxing, the final leaf repaired and with a small hole (1.9 cms. × 1 cms.) in the text. Bound in dark brown calf, filleted in gilt, with central gilt wreath device to covers. Gilt fleuron to six spine compartments, one compartment has stamped in gilt OPA IOSEPHI GRECE in a gilt cartouche with bracketed sides. Cracking to top joint of binding, careful repairs, mainly to bottom joint. Provenance: Ferdinand Hoffman, Freiherr von Grünbühel (1540–1607) (bookplate); thence by descent to Dietrichstein library of Mikulov Castle; Dietrichstein sale, Luzern, 22 November 1933, lot 490; printed bookseller's description pasted to rear pastedown; Eric de Bellaigue (late 20<sup>th</sup> century label). USTC. 683976. Adams J 351. VD16 J 955. Dibdin (4th edn.) II 130. € 5850,-

Copy from an important Bohemian library of the editio princeps of the 1st-cent. CE historian Flavius Josephus (Yosef ben Matityahu). This copy has the large and distinctive bookplate, by Lucas Kilian (1579–1637), of the Bohemian bibliophile, industrialist, courtier, public administrator and Lutheran, Ferdinand Hoffman, Freiherr von Grünbühel (1540–1607). It was purchased by him in a French binding, identified by the style of the titling to spine, and the blind ruling to the spine panels. The wreath to the covers is similar to that on a binding from the workshop of Paris bookseller and royal binder Georges Drobet (d. 1596). This binding is not the usual style for a book from Hoffman's library.

## Getting married in Austria

[**Heizing, Austria**]. Archive of letters and certificates. c. 1820–1860. c. 120 letters and certificates, various formats but mostly single sheet, including around 20 printed forms, completed in a variety of hands; on a mixture of plain and blue papers; almost all stamped and many retaining wax seals; dates ranging from the 1820s to 1859s, mostly Heizing, Austria, with some from neighbouring towns; some darkening around folds, and the odd torn edge (consistent with letter-opening) but otherwise remarkably fresh throughout. € 1680,–

This archive, of documents, letters, invoices, receipts, and administrative forms from the Austrian town of Heizing (now a suburb of Vienna), gives a fascinating insight into the ways in which the Habsburg state and the church combined in the regulation of everyday life, and especially with regard to marriage, over four decades from the 1820s onwards.

## Münster connections

**Weischer, Wilbrand [Rottendorff, Bernhard]**. [Greek letters] EUTHANASIA, sive considerationes triginta, quibus homo moribundus adversus mortis horrorem excitari possit animarique: opus posthumum, nunc primum ab interitu vindicatum ex musaeo Bernh. Rottendorffi. Antwerpiae [Antwerp], ex officina Plantiniana Balthasaris Moreti 1666. 18.3 cms. × 10.5 cms. in binding, octavo, pp. 329 [3]. With final blank. First page an intaglio frontispiece. Woodcut ‚Labore et constantia‘ device to title-page. Bound in contemporary vellum over boards, fore-edge cover extensions, edges speckled blue (binding somewhat soiled, small shelving labels appear neatly removed from head and tail). Inscribed ‚Jo: Gassell Ptus F: S: 1666“. € 1140,–

First edition of this book of considerations of death, one of only 300 copies (printed on behalf of the editor, Münster physician Bernhard Rottendorff (1594–1671)). It has a frontispiece of a skeleton after an image in the ‚De humani corporis fabrica‘ (1543) of Andreas Vesalius. This copy was owned and inscribed by Johann Gassel, sometime rector of Münster’s house for the historic confraternity the Brethren of the Common Life. This institution was known as Fraterhaus Springborn. This explains the rest of his inscription (‚Ptus F: S:“ = Praepositus (Rector) of Fraterhaus Springborn).

## German propaganda for ‚The Old Pretender‘

[**Stuart, James Francis Edward**]. Der junge printz von Wallis [...]. [Germany] [1688–90]. Engraving with etching, 13.1 cms. × 17.4 cms. within plate-marks, further margin (not properly measurable due to mount); light spotting, very good, mounted and framed. BM 1875,0814.717. NPG D34720. € 570,–

Propagandist portrait for German audiences of James Francis Edward Stuart (‚The Old Pretender‘) – the only son of James II – as an infant. His legitimacy is emphasized through both visual symbolism (e.g. the vase of thistles) and the German caption. The lady beside the bassinet is likely to be Mary of Modena (his mother). This appears to be a free reworking of a print of the infant made by Bernard II Lens (1659–1725) (see Royal Collection RCIN 603478).

## Clothes List

**Galen (Laurenziani, Lorenzo, tr.; Thomas, Simon, ed.)**. Claudii Galeni Pergameni de differentiis febrium libri duo, Laurentio Laurentiano Florentino interprete, accurate per Simonem Thomam recogniti, & ex fide Graeci exemplaris pene alii facti. Lugduni, apud Guliel. Rouillium, sub Scuto Veneto [excudebant Philibertus Rolletus, et Bartholomaeus Fraenus, impensis honestissimorum virorum Gulielmi Rouillii, et Antonis Constantini]. 1548. 13 cms. × 8.2 cms. in binding, sextodecimo, pp. 114 [14]. Light browning and staining, contents loosening, bound in contemporary limp vellum (soiled, pen trails, ties removed). Provenance: Laurentii Nutii Perusini (inscription); Thulins Antiquariat, Stockholm (inscription); Robert J. Hayhurst (label). USTC 149965. Gültlingen (Lyon) XI 42 (no. 17). € 875,–

Annotated copy of a new pocket-format edition of the standard Latin translation of Galen’s work on fevers. We first have record of a sextodecimo of the text only in Lyon, 1547. The present copy, which went to Italy, and it appears belonged to a Lorenzo Nuzzi of Perugia, has notes to front pastedown and front endpaper including a definition of the bregma (a point on the skull). At end is what appears to be a clothes-list, which includes three handkerchiefs, a hat, a pair of shoes, and two shirts.

## Holy Roman Emperor Louis IV

**Burgund, Nikolas [Brunner, Andreas?]**. Historia Bavarica sive Ludovicus IV. Imperator. Iuxta exemplar impressum Ingolstadii anno 1636. [The Netherlands?] [c. 1650]. 9 cms. × 15 cms. in binding, quarto, pp. [2] 180. Bound in half-vellum and yellow paper, with lettering to spine. Condition (textblock): light to moderate browning, occasional minor stains, worming to inner margin of pp. 163–180 (touching at most three letters per page). Condition (binding): minor scuffing and staining. Provenance: faded blue stamp to title page. USTC 1016673. STCN 120873958 [for suggested imprint location]. VD17 12:134603S [for suggested date, and possible attribution to Brunner]. € 360,–

One of several undated editions with identical pagination of this work on Holy Roman Emperor Louis IV (d. 1347; known as ‚the Bavarian‘), it is purportedly after a 1636 Ingolstadt imprint, which is unlocated. No located editions can in fact be dated prior to ours.

# Demian

Stand 37

René Franken  
Hendrik Conscienceplein 16–18 · 2000 Antwerpen, Belgium  
Telefon +32 (0)3 233 32 48  
E-Mail: info@demian.be · Internet: www.demian.be

*Modern literature · Twentieth century art · Counterculture · Avant-garde*



**Franz von Bayros (as Venu de Bonestoc).** Ex Libris die sie nicht tauschten! 1909 Paris / London / Wien, numbered copy, 23,5:17,5 cm. In half-vellum publisher's binding. € 650,-

**William Burroughs.** The Naked Lunch. 1959 Paris, The Olympia Press, The Traveller's Companion Series, First Edition, 225p. 17,5:11 cm. € 1000,-  
Good copy with a fine dust jacket, and the original „1500 Francs“ price at the rear cover.

**Ulises Carrión.** The Stampa Newspaper. 1980 Amsterdam, Stempelplaats / Other Books and So Archives, 8p. tabloid, folded once. 5 pages filled with a variety of artist's stamps in many colours. € 700,-

A wide range of artists were invited to be part of 'The Stampa Newspaper' edition.

To ensure identical copies, Carrión came up with the solution of sending each contributor pre-formatted grids on which they could precisely position their stamps.

Unfortunately, this „great media project“ was never finished: all copies remained partially blanc. A fine and well preserved copy, with stampworks by Renate Bertlmann, Guy Bleus, Ulises Carrión, Klaus Groh, R. Peli, Kristine Stiles, Szombathy, and many others.

**Mirtha Dermisache.** Diario No. 1. 1975 Anvers, Guy Schraenen éditeur, 8p. 26:47 cm, third edition of this newspaper inspired work, first edition to be published in Europe, one of 300 copies signed by the artist. Artists' book issued in folio size newspaper format. € 600,-

Mirtha Dermisache features here a particular style of asemic writing without grammar or syntax. She herself

coined for her abstract writing the name graphisms. They have no informational remit, but preserve in this case the typotecture of the newspaper.

A powerful example of the écriture of Argentinian artist Mirtha Dermisache. Well preserved copy, no folds!

**William Klein.** *Life is Good & Good for You in New York. Trance Witness Revels.* 1956 Paris, Editions du Seuil, Album Petite Planète 1, 187p. 28:22,5 cm. Original black cloth with dust jacket in good condition (only some small imperfections at the margins). Complete with the 16p. pamphlet index (27,5:11 cm). Boldly signed and dedicated to Belgian photographer Gerald Dauphin: „To Gerald,/ HAPPY NEW/ YORK!\*/ William Klein/ \*YORK“. As „York“ turned out to be written messy, Klein added an asterisk and a clear written second try. € 2500,-

The photographer's first book, that gained the reputation of being one of the most influential and ground breaking photo-books in modern photography. That's life in the city!

**Fernand Léger.** *Les Ballets Suédois.* Original season program. 1923 Paris, Théâtre des Champs-Élysées, 36p. 32:24,5 cm. stapled. Profusely illustrated by Fernand Léger, Nils de Dardel, Valentine Hugo and Hélène Perdriat. € 1200,-

Well preserved copy with the striking cover design by Fernand Léger. – See illustration.

**Robert de Montesquiou.** *Les Hortensias Bleus.* Edition définitive avec portrait de l'auteur. 1906 Paris. Exemplaire numéro quatre de douze

exemplaires sur papier du Japon, signé „Comte Robert de Montesquiou“, 395p. 23,5:17 cm. Reliure en maroquin bleu (décoloré) par A. J. Gonon. € 1200,-

Avec une poème en manuscrite „Composé pour l'Exemplaire de: Monsieur Anatole France.“

Comte Robert de Montesquiou (1855–1921) représentait un modèle pour le baron de Charlus dans „À la recherche du temps perdu“ de Marcel Proust, et pour le duc Jean Floressas des Esseintes, protagoniste du roman décadent „A Rebours“, de Joris-Karl Huysmans.

**Guy Schraenen.** *AXE.* Revue 1–3 (all published). 1975–1976 Antwerpen, Guy Schraenen, limited to 500 copies, one of the 370 numbered regular copies, complete in original slip-case. 30,5:21,5 cm. € 750,-

All contributions (in silk-screen, offset and letterpress on various papers) are presented in a sparkling variety: foldouts, collages, vinyl, separate booklets.

Each issue contains a 7-inch vinyl dedicated to sound poetry: Henri Chopin & Brion Gysin (Axe 1), Brion Gysin and François Dufrière (Axe 2), and Sten Hanson (Axe 3).

Artists: Roy Adzak, Eduard Bal, Antoine de Bary, Maurice Benhamou, Bram Bogart, Henri Chopin, Hugo De Clercq, Niko van Daele, Degottex, Jo Delahaut, Mirtha Dermisache, François Dufrière, Esmeraldo, John Giorno, René Guette, Brion Gysin, Sten Hanson, Bernard Heidsieck, Arrigo Lora-Totino, Françoise Mairey, Paul van Ostajnen, Plessi, Klaus Ritterbusch, L. J. P. Schelfhout, Ung No Lee.

Guy Schraenen's amazing multimedia magazine in fine condition. – See illustration.



# Devroe Rare Books

Stand 53

Antiquariaat SANDERUS · Nederkouter 32 · 9000 Gent, Belgien

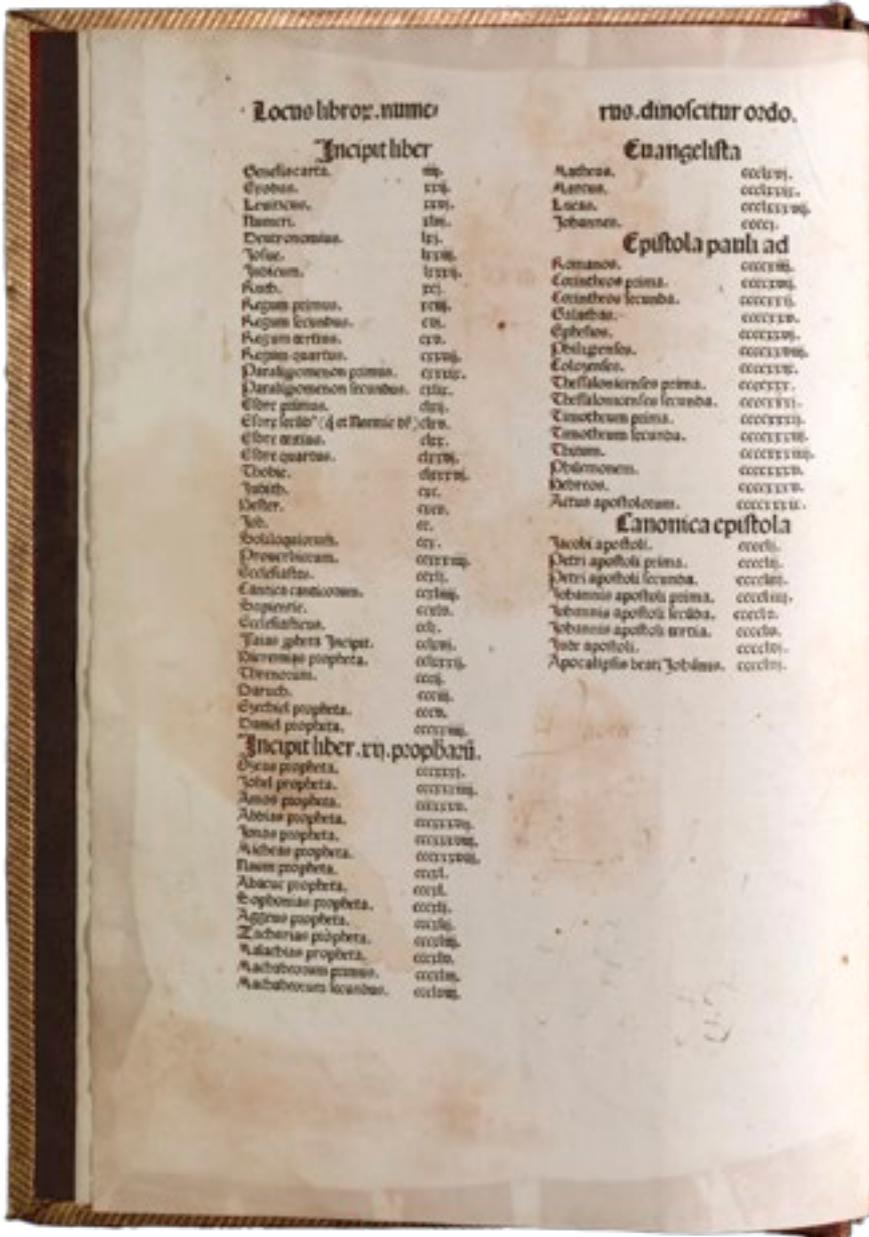
Telefon +32 9 223 35 90

E-Mail: brechtdevroe@hotmail.com & sanderus@sanderusmaps.com

Intenet: www.sanderusmaps.com

*Illustrated books · Atlases · Valuable maps, 15th-18th century*

## Biblia Latina.



[With additions by Menardus Monachus]. Nuremberg, Anton Koberger, 14 April 1478. Royal folio (390×265mm.). 468 leaves. \[a12 b-y10 z \[et\]; A-M10 N-O6; P-R10 S-T8; V-Z aa10; \[\*6\], double column, 51 lines plus headline, gothic type, printed marginalia in New Testament, fol. i with 13-line illuminated initial and marginal decoration, all in contemporary Nuremberg style (probably from Koberger's workshop), 5- and 8-line initials in red and blue with penwork decoration, smaller initials in red or blue, red and blue paraphs, red initial strokes, a few marginal sketches (including a monk's head on fol. xxi, two horns on fol. l verso, a bunch of

grapes on fol. lii, a snake on fol. lv), some early annotations, note in French at foot of fol. clxxxi verso and a few other leaves, eighteenth-century German red morocco gilt, spine gilt in compartments with green morocco onlays, gilt edges, some offsetting from old turn-ins on first and last few leaves, inscriptions washed from first leaf, occasional offsetting from blue initials, fol. clxxxvii defective at foot with text supplied neatly in manuscript facsimile, fos ccxxvii-ccxxix repaired at head (affecting some text on fol. ccxxvii), last few leaves slightly browned, binding slightly rubbed with a few wormholes. Goff B557; GW 4232; Polain, 648. € 42,000,-



Julian Brandis · Inh.: A. von der Linde  
Schlüterstraße 17 · 10625 Berlin  
Telefon +49 (0)30 313 30 30 · Mobil +49 (0)163-313 30 30  
E-Mail: duewal@duewal.de · Internet: www.duewal.de

*Wertvolle Bücher und Autographen*



**Pergamentexemplar – Breton (de la Martinière, Jean-Baptiste Joseph).** La Russie, ou mœurs, usages et costumes des habitans de toutes les provinces de cet empire. 6 Bände. Paris, Nepveu, 1813. 12mo. Mit 113 teils gef. Kupferstichen in s/w und 110 wiederholten kolorierten Stichen auf Pergament. Zusammen über 900 Textseiten auf Pgt. Rotes Maroquin d. Zeit auf 5 unechten Bänden mit ornamentaler Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckel-, Steh- und Innenkanten. Moirépapiervorsätze, Goldschnitt. € 18000,-

Brunet I, 1226 („un seul sur vélin“). – Lipperheide 29. – Einziges vollständig auf Pergament gedrucktes Exemplar dieses reizvollen Werkes mit Illustrationen nach Damame-Demartrait (1763–1827) und Ker-Porter (1777–1842). Bis auf drei Stiche sind alle doppelt vorhanden, einmal in s/w und zusätzlich in einer kolorierten Version. Sie zeigen Stadtansichten, bemerkenswerte und typische Bauten, Alltagsszenen, Trachten usw. – Wappenexlibris auf hinterem Vorsatzbl. recto. Gelenke minimal berieben, prachtvolle Bände von bester Erhaltung. – Siehe Abbildungen.



**Widmungsexemplar Harry Graf Kesslers an Maximilian Harden – (Homer).** Die Odyssee. Neu ins Deutsche übertragen von Rudolf Alexander Schröder. 24 Gesänge in 2 Bänden. Leipzig, Insel, (1907–10). 4to. Mit eigenhändig von Aristide Maillole u. Arth. Eric Gill in Holz geschnittenen Illustrationen, Überschriften u. Initialen in Rot u. Schwarz

(2 Titelvign. u. 3 figürl. Initialen). 4 Bl., 178 S., 1 Bl.; 3 Bl., 169 S., 1 Bl. OHpgt. mit Rückengoldpräg., Deckel- u. Rückentitel in Rot, Deckelfiletten u. Buntpapieren. € 4800,-

Sarkowski 784. – Schauer II, 50. – Müller-Krumbach 17 u. 17a. – Eines von 425 nummer. Ex. (350 für den Handel). – Erste Ausgabe der neuen Übersetzung durch R. A. Schröder (WG<sup>2</sup> 23). – Mit Widmung Kesslers in Kalligraphie: „Für Herrn Maximilian Harden von H. K.“ – Unter der Leitung von Harry Graf Kessler (mit dessen Monogramm im Impressum) gedruckt auf den Pressen von R. Wagner Sohn in Weimar, 1907–10. – Loubier bedauert zwar die Heranziehung ausländischer Künstler durch Graf Kessler, sieht aber Gill als einen der „beiden hervorragendsten englischen Kalligraphen“ (Neue dt. Buchkunst, 1921, S. 86 u. Abb. 97–98). – Minimal angestaubt. Sehr schöne, wohlerhaltene Bände.

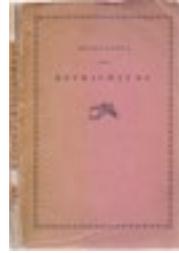
**Nietzsche, Friedrich.** Gesammelte Werke. Musarionausgabe. 23 Bände. München, Musarion, 1922–29. Gr.-8vo. Mit 4 Portraits u. 7 Faksimiles in Bd. 21. OPgt. m. Deckel- u. Rückenvergoldung u. je 2 farbigen RSchildern. (Entwurf: Ottomar Starke, geb. bei Hübel u. Denck, Leipzig). Kopfgoldschnitt. € 4600,-

Ziegenfuss II, 216 (dort irrig ab 1920). – Chronologisch angeordnete Werkausgabe mit ausführlichen Registern, hrsg. v. Richard u. Max Oehler u. Friedrich Christian Würzbach. – Eines von 185 nummer. Ex. der Vorzugsausgabe auf Hadernpapier in Ganzpergament (Gesamt 1600). – Pgt. leicht fleckig, RSchilder. tls. etwas aufgehellt u. an den Rändern beschabt. Exlibris jew. auf Vorsatz. Sehr schöne, wohlerhaltene Reihe der aufwendigen Monumentalausgabe in der luxuriösen Ausstattung der Vorzugsausgabe. Großzügiger Druck in angenehmer Typographie auf strahlend weißem Papier.

**Ringelnatz, Joachim.** Kuttel Daddeldu. München, Kurt Wolff, (1923). 8vo. Mit 25 handkolorierten ganzs. Abb. v. Karl Arnold. 1 Bl., 118 S., 4 Bl. OPgt. mit handkolor. Deckel- u. Rückenill. Mit Transparentumschlag im OPp.-Schuber mit gemusterten Überzugspapieren u. Deckelschild. Grüner Kopfschnitt. € 2400,-

WG<sup>2</sup> 18. – des Coudres 22. – Erweiterte, illustrierte Ausgabe. – Ex. der Vorzugsausgabe ohne Nummer (100 nummer.), von Ringelnatz signiert (aber nicht auch vom Künstler). – Schuber minimal berieben, Transparentumschlag etwas lädiert, sonst von bester Erhaltung.

## Erstlingswerke deutscher Autoren des frühen 20. Jahrhunderts



**Mann, Thomas.** Der kleine Herr Friedemann. Novellen. Berlin, S. Fischer, 1898. 8vo. 2 Bl., 198 S., 1 Bl. Grüne OLwd. mit blindgeprägt. Ornament (Schildkröten) u. goldgeprägt. Deckel- u. Rückentitel. Kopfgoldschnitt. € 1500,-

WG<sup>2</sup> 2. – Potempa B 1. – Bürgin 1. – Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Thomas Manns. – Collection Fischer (Bd. 6). – Enthält: Der kleine Herr Friedemann. Der Tod. Der Wille zum Glück. Enttäuschung. Der Bajazzo. Tobias Mindernickel. – Einband etw. berieben, Buchblock leicht verzogen. Name auf Vortitel. Sonst wohl erhalten. Insgesamt ein gutes Ex.

**Hesse, Hermann.** Romantische Lieder. Dresden und Leipzig, E. Pierson, 1899. 8vo. 2 Bl., 43 S. Illustr. OBrosch. Nicht aufgeschnitten. € 2000,-

WG<sup>2</sup> 1. – Erste Ausgabe des Erstlings, die Auflage betrug nur 600 Ex. – Exlibris im Innendeckel. Sehr schönes, wohl erhaltenes Ex. – Siehe Abbildung.

**Lasker-Schüler, Else.** Styx. Gedichte. Berlin, Axel Juncker, 1902. 8vo. Mit Titelvignette u. Buchschmuck auf jeder Seite von Fidus. OBrosch. mit wiederh. Vign. u. Rückentitel. € 750,-

WG<sup>2</sup> 1. – Erste Ausgabe des Erstlings. – Am Rücken oben u. unten größere Fehlstellen. Im Rande teils gering angeknickt, insgesamt aber ein erfreuliches Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Musil, Robert.** Die Verwirrungen des Zöglings Törleß. Wien u. Leipzig, Wiener Verlag, 1906. 8vo. 2 Bl., 316 S. Unbeschnittene OBrosch. mit ornamentalem Deckeltitel in Schwarz u. Gold. € 2600,-

WG<sup>2</sup> 1. – Erste Ausgabe von Musils Debütroman. – Umschlagränder gering lädiert, sehr gutes Ex. – Siehe Abbildung.

**Benn, Gottfried.** Morgue und andere Gedichte. Berlin-Wilmersdorf, A. R. Meyer, (1912). 8vo. 8 nn. Bl., fadengeheftet. € 2800,-

WG<sup>2</sup> 1. – Erste Ausgabe der literarischen Erstveröffentlichung Benns. – Lyrische Flugblätter 21. – Eines von 500 Ex. auf Hadernbütteln (Gesamt 505). – Umschlag am Rücken in zwei Teile gebrochen, Deckelbl. mit kl. Schadstelle, sonst wohl erhalten.

**Kafka, Franz.** Betrachtung. Leipzig, Ernst Rowohlt, 1913. Gr.-8vo (24,5×16 cm). 4 Bl., 99 S. Hellrote unbeschnittene OBrosch. mit Deckel- u. Rückentitel. € 8000,-

WG<sup>2</sup> 1. – Dietz 17. – Erste Ausgabe der ersten eigenständigen Veröffentlichung von Franz Kafka. – Ex. ohne Nummer (800 nummerierte). – Der empfindliche Umschlag am Rücken brüchig mit Fehlstellen von beinahe der Hälfte, Vorderdeckel mit Knicken u. Randeinrissen, hinteres Umschlagblatt lose. Im Schnitt fleckig, Vorsatz mit Name u. unten kl. Verfärbung. Im Buchblock sauber u. gut. Insgesamt im mittelmäßigen Zustand, der aber die ganze Aura des Originals dieses seltenen Druckes ausstrahlt, ohne Beschneidungen oder Restaurierungen. – Siehe Abbildung.

**Kästner, Erich.** Herz auf Taille. Zeichnungen von Erich Ohser. Wien, C. Weller, (1928). 4to. Mit Illustr. 111 S. OBrosch. mit zweifarb. illustr. O Umschlag. € 480,-

WG<sup>2</sup> 1. – Erste Ausgabe des Erstlings Kästners. – Beiliegend zwei Verlagsprospekte, darunter einer zu Kästner „... es war wie damals als man zum ersten Male Heine las ...“ – Umschlag mit kl. Läsuren, wohl erhaltenes Ex.

**Lampe, Friedo (Moritz Christian Friedrich).** Am Rande der Nacht. Berlin, Rowohlt, 1934. 8vo. 166 S., 1 Bl. Blaue OPp. mit goldgeprägt. Rückentitel sowie Orig.-Schutzumschlag. € 400,-

WG<sup>2</sup> 1. – Erste Ausgabe des Erstlings, der sogleich von den Nazis verboten wurde. – Der Umschlag mit bräunlichem Fleck, Randeinrissen u. teils mit Restaurierungsband hinterlegten Einrissen an den Kanten. Kl. Schadstelle am Rücken. Wohl erhaltenes Ex.

**Canetti, Elias.** Die Blendung. Roman. Wien, Leipzig, Zürich, Herbert Reichner, 1936 (recte 1935). 8vo. 560 S. OLwd. mit zweifarbiger Deckelill. nach Alfred Kubin u. Rückentitel. Roter Kopfschnitt. Im OPp.-Schuber. € 1500,-

WG<sup>2</sup> 4. – Sternfeld-Tiedemann 51. – Erste Ausgabe, von Canetti auf dem Vortitel viel später signiert (12. Februar 1965). – Rücken mit minimalen Lagerspuren, eine Ecke bestoßen. Größerer Adresseintrag auf Vorsatz. Ein ungewöhnlich gut erhaltener, schöner Band der seltenen ersten Einzelveröffentlichung Canettis mit der berühmten Kubinschen Deckelillustration. – Siehe Abbildung.

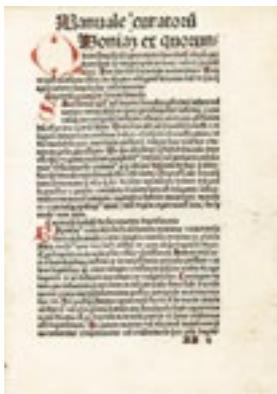
Alexanderstrasse 11 · 70184 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 252 746 03

E-Mail: buch@antiquariat-engel.de · Internet: www.antiquariat-engel.de

Naturwissenschaften · Geographie/Völkerkunde · Philosophie · Religion · Literatur · Kunst

## Alte Drucke



**Manuale parrochialium sacerdotu(m) multu(m) perutile.** (Heinrich Quentell, Köln ca. 1485). 23 S. mit zahlr. rot eingemalten Initialen. Schöner neuer Hpgt.-Band mit durchgezogenen Bündlen. Notiz von alter Hand auf Titel u. der letzten Seite. Gutes Exemplar. € 1800,-

Mehrfach aufgelegtes Handbüchlein für Priester. Bei einem Vergleichsexemplar der BSB ist die Kollation und Typographie identisch, jedoch der Text anders angeordnet. – Unser Exemplar entspricht Hain 10725. – Siehe Abbildung.

**Lescher, Paul.** Rethorica Lescherii pro co(n)ficiendis epistolis accomodata. Heinrich Quentell, Köln 6. 2. 1491. 22 (v. 24) Bl. Schöner neuer Hpgt.-Band mit durchgezogenen Bündlen. Mit einigen Marginalien von alter Hand. Die fehlenden 2 Bl. (CI u. CII) sind in hervorragender Kopie auf altem Papier ergänzt. € 1200,-

Hain 10038; Inkunabeln Freiburg 2247. – Gutes Exemplar des berühmten Werkes (Rhetorik für die Abfassung von Briefen), welches als Lehrbuch für den Rhetorikunterricht an der Universität Ingolstadt zuerst 1487 in ebendort gedruckt wurde.

**(Manuel I. König von Portugal).** Epistola Potentissimi, ac inuictissimi Emanuelis Regis Portugaliae & Algarbiorum. &c. De Victoriis habitis in India & Malacha. Ad S. in Christo Patrem & D(omi)n(u)m nostrum D(omi)n(u)m Leonem. X. Pont.

Maximum. Jacob Mazochius, Rom 9. August 1513. 6 Bl. Neuer Ppbd. € 3500,-

Unser Exemplar entspricht dem in der Univ.-Bibl. LMU München. – Sehr seltene erste Ausgabe des Briefes an den Papst, in dem der König über die Eroberungen in Indien berichtet. – Siehe Abbildung.



**Manuel I. König von Portugal – Pacheco, Diego.** Emanvelis Lvsitan. Algarbior. Africae Aethiopiae Arabiae Persiae Indiae reg. invictiss. obedientia. (Marcello Silber, Rom 1514). 16 unpag. S. mit Titel in vierteiligem Blumenrahmen, mit Holzschnitt des Wappens von Manuel I. von Portugal. Neuer Ppbd. € 2500,-

Der Name des Autors erscheint in der Bildunterschrift (S. 3): „Dieghi Pacecchi Iur. Consult. In praestanda Obedientia pro Emanuele Lusitanor: Rege Inuictiss: Leoni. X. Pont. Opt. Max. dicta oratio.“ Drucker von Isaac, obwohl das angegebene Datum abweicht. Damião de Goes berichtet in seiner „Chronica do ... Rei Dom Emanuel“, Lissabon, 1566–67, dass die Rede im März 1514 von Diego Pacheco an Leo X. gehalten wurde. Eine Rede, die Diego Pacheco im Namen von König Manuel I. von Portugal vor Papst Leo X. hielt. Sie enthält einen Verweis auf die Neue Welt auf der Rückseite von Blatt B1.“ (Indiana University Bloomington, zum dortigen Exemplar). – Nur ein Exemplar in deutschen Bibliotheken (Würzburg) mit abweichender Kollation. Unser Exemplar ist komplett u. identisch mit den Exemplaren der Universitäten Bloomington und Salamanca.



**Malerische Ansichten des Rheins, der Mosel, des Haardt, und Taunusgebürges in 72 Blättern.** Engelmann, Heidelberg (1819–26). 72 Kupferstiche v. Geißler, Hegy, Kunz, Roux, Schilbach u. Schnell nach Fries, Kunz, Rottmann, Roux u. Xeller mit je 1 Bl. Text. Quer-Folio (28:42 cm). Rosafarbener, mit dem gest. Titel bedruckter restaurierter Hldr.-Band. Rücken sehr schön erneuert. Teils etwas stockfleckig. € 2600,-

Enthält die Abteilungen „Zehn Blätter vom Rheine“ (= 12 Bl.), „Vier Ansichten von den Bädern des Taunus“ (= 6 Bl.), „Acht Blätter von der Mosel“ (= 12 Bl.), „Zwey Blätter“ (Nahe, Donnersberg), „Vierzig Blätter vom Rheine“. – Mit Ansichten von Mainz, Bingen, Bonn, Mülheim, Köln, Düsseldorf, Wiesbaden, Eppstein, Gondorf, Treis, Karden, Cochem, Alf, Trarbach, Berncastel, Trier, Neustadt, Neu-Leiningen u. v. a. – Eines der bedeutendsten Rhein-alben der Romantik, aufgrund der beteiligten Zeichner, die alle aus der Heidelberger Schule stammen, auch von hoher künstlerischer Bedeutung.

**Malpighi, Marcello.** Dissertatio Epistolica de Bombyce, societati Regiae, Londini ad Scientiam Naturalem promovendam institutae, dicata. Dissertatio Epistolica de Bombyce, societati Regiae, Londini ad Scientiam Naturalem promovendam institutae, dicata. Martyn u. Allestry, London 1669. 3 Bl., 100 S. 2 Bl. mit 12 mehrfach gefalt. Kupfertafeln. 4°. Schöner neuer Hldr.-Bd. im Stil der Zeit. Etwas gebräunt. € 2800,-

Sehr seltene erste Ausgabe des bahnbrechenden Werkes über die Seidenraupe. „Im Auftrage der Royal Society entstand durch Malpighi die erste mikroskopisch-anatomische Darstellung eines Insekts, eine Monographie des Seidenspinners (De Bombyce, 1669), in der die Exkretionsorgane der Insekten beschrieben werden, die später nach ihrem Entdecker als Malpighische Gefäße bezeichnet wurden.“ (Jahn S. 207). – „Malpighi's work on the silkworm represents the first monograph on an invertebrate and records one of the most striking pieces of research work on his part.“ (Garrison-Morton 293). – Nissen 2658; Horn/Schenkling 14473; Junk, Rara 268. – Siehe Abbildung.

**Oken, Lorenz.** Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. 7 Teile in 13 Bänden, Register und Atlas. Hoffmann, Stgt. 1833–43. Mit 26 Holzschnitt-Abb., 1 gestoch. Porträt u. 164 (132 kolorierten) Kupfertafeln. 8° u. 4° (Atlas). Schwarzes Hldr. der Zeit, Atlas in braunem Hldr. mit Rückenvergold. Einbände gering berieben u. bestoßen. Etwas gebräunt. Die Tafeln in schönen leuchtenden Farben. Dekoratives Exemplar des selten komplett vorkommenden Werkes. € 2000,-

Nissen 3006. – „Seine große Naturgeschichte ist wohl das letzte Werk, in welchem ein und derselbe Verfasser die ganze Naturgeschichte erschöpfend behandelt. Sie ist eine weitere große Leistung Okens; denn wenn man auch zweifelhaft sein kann, ob das darin enthaltene Naturphilosophische anregend und befruchtend gewirkt hat, so ist doch der specielle Teil so reichhaltig und dabei so klar und faßlich behandelt, daß das vielverbreitete Werk oft und gern zu Rathe gezogen, viel mehr benutzt als zitiert wurde.“ (ADB XXIV, 220).



**Nieuhoff, Johan.** Die Gesantschaft der Ost-Indischen Gesellschaft in den vereinigten Niederländern/ an den Tartarischen Cham/ und nunmehr auch Sinischen Keyser: Verrichtet durch die Herren Peter de Gojern/ und Jacob Keisern; Darinnen begriffen Die aller märckwürdigste sachen/ welche ihnen/ auf wählender reyse vom 1655 Jahre bis in das 1657. aufgestoßen ... Wie auch Eine wahrhaftige Beschreibung der fürnehmsten Städte/ Flecken/ Dörfer/ und Götzenheuser der Siner ... Mörs, Amsterdam 1669. 7 Bl., 420 S., 6 Bl. mit gestochenem Frontispiz, Titel in rot und schwarz gedruckt, Porträt, 34 Kupfertafeln und -karten, meist doppelblattgroß und 110 Textkupfern. 4°. Hldr. Unter Verwendung des alten Einbandes neu gebunden. Einige Blätter restauriert. Kupfertitel u. Porträt mit restauriertem Ausriss. € 3200,-

Cordier 2346; Graesse IV, 675; Nouv.Biogr.Gen. XXXVIII, 64f.; siehe Cox I, 325. – Siehe Abbildung.

Kirchgasse 17 · 8001 Zürich

Telefon +41 44 261 57 50

E-Mail: eos@eosbooks.ch · Internet: www.eosbooks.ch und www.eosart.ch

Wertvolle Bücher · Medizin · Naturwissenschaften · Reisen · Helvetica · Literatur · Kunst · Kinderbücher · Gemälde · Grafik · Zeichnungen · Aquarelle

## Drei Inkunabeln der Buchdruck-Kunst

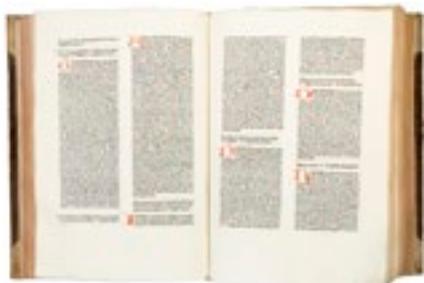


**Graduale Romanum.** Herausgegeben von Franciscus de Brugis. Teil 1 (von 3). Venedig, Johannes Emericus de Spira für Lucantonio Giunta, 28. September, 1499. Gross-Folio (51 × 36,5 cm). 218 Bl.: \*1, a7, b8–s8, t10, v8–z8, r8, c8, ç8, çç8. Mit 8 Holzschnittinitialen. Schweinslederband auf Holzdeckeln mit Roll- und Plattenstempel, sowie 1 von 2 Schliessern. € 13 500,-

Goff G332. – ISTC ig00332000. – Duggan 17. – BSB-Ink G-233.050. – GW 10982. – Grösste publizierte Inkunabel. Gleiche Kollation wie beim Exemplar der bayerischen Staatsbibliothek. Gleiches Titelblatt und Impressum wie bei Duggan beschrieben, der erste Zustand (ohne das einleitende Doppelblatt zwischen \*1 und a1). Die Holzschnittinitialen sind Benedetto Bordon zugeschrieben. – 2 handschr. Notenblätter (15 cm), ein gedrucktes Notenblatt (angerändert) dazwischen eingebunden und am Schluss mit 3 Blatt handschr. Noten eingebunden. – Mit altem handschr. Besitzeintrag auf dem fliegenden Vorsatz. Im Falz mit einigen alten Verstärkungen. Ca. 20 Einrisse alt hinterlegt, 2 hinterlegte Fehlstellen und 1 Eckausriss. Zu Beginn mit einigen Wurmgingen. Einige Seiten mit Korrekturen, mit weiss übermalt oder handschr. ergänzt.

**Vincentius Bellocensis.** Speculum historiale. 3 Bände. (Augsburg, Sankt Ulrich und Afra), 1474. Folio. (39 × 28 cm). 335 (von 338) nicht nummerierten Bl.; (331) Bl.; 370 (von 372) nicht nummerierten Bl. (2 Spalten, 52 Zeilen). Mit eingemalten Initialen und rubriziert. Halbschweinslederbände der Zeit. € 15 000,-

ISTC No. iv00284000. – GW 50570. – Goff V-284. – Dritter Inkunabeldruck des „Speculum historiale“, der ersten historischen Enzyklopädie des Mittelalters. Der Autor Vinzenz von Beauvais (1184–1264), franz. Dominikaner und Gelehrter, war Lektor der Zisterzienserabtei Royaumont, ab 1247 als Bibliothekar am Hof des König Ludwig IX und als Erzieher seiner Söhne tätig. Aus seiner Feder stammen noch der Speculum maius, naturale, doctrinale und morale. Seine Schriften hatten grossen Einfluss auf die Literatur des Spätmittelalters und den frühen Humanismus in Italien. – Mit Exlibris von Franz Pollack von Parnau (Wien 1903–1981 Wien). In Band eins fehlen 2 weisse Blatt und das Text-Blatt 11 ist als Fotokopie eingebunden. In Band zwei ist beim 10. Blatt ca. 1/3 des Blattes oben als Kopie angerändert. In Band drei fehlt ein weisses Blatt und Bl. 11 ist als Fotokopie eingebunden. – Die Einbände stärker berieben und bestossen. In Band zwei ein Blatt wasser- und schmutzgefleckt. Ansonsten innen sehr sauberes Exemplar auf starkem Papier gedruckt.





**Gerson, Johannes.** Opera. P. 1–3 und Inventarium. 4 Teile in 3 Bänden. Basel, Nikolaus Kessler, 1489. 4° (32×23 cm). 46 Bl. (letztes leer); 188 Bl.; 229 (von 230) Bl.; 320 Bl. (das letzte leer), 2 Spalten, 57 Zeilen. Mit 3 sich wiederholenden Holzschnitten (nachgeschnitten nach der Strassburger Ausgabe) sowie mit durchgehenden Rubrizierungen und eingemalten Initialen in Rot und Blau. Verfärbte Schweinslederbände über Holzdeckeln der Zeit, mit Stempel- und Plattenprägung. € 10 000,-

GW 10715. – Goff G 187. – BMC III, 767. – ISTD No. ig00187000. – Erste Basler Ausgabe, nach der Strassburger Ausgabe von 1488 herausgegeben von Peter Schott und Johann Geiler von Kaysersberg. Das Inventarium bei Band eins vorgebunden. Ein nahezu vollständiges Exemplar, es fehlt lediglich das letzte leere Blatt in Band zwei. Johannes Gerson (1363–1429), französischer Mystiker, Theologe, Musikschriftsteller und Kanzler der Pariser Universität Sorbonne war neben Frankreich auch in Italien und Deutschland tätig. – Die verfärbten Einbände mit ausgerissenen Schliessen, alten beschrifteten Rückenschildern und Rückenrestaurierungen, die Gelenke teilweise angeplatzt. Die Vorsätze erneuert. Das Papier mit wenigen Wasserrändern, Wurmgingen und Flecken. In Band drei mit längerem Einriss, hinterlegt.

**Franck, Sebastian.** Weltbuch. Spiegel und Bildniss des gantzen Erdbodens. Von Sebastiano Franco Wördensi in vier Bücher, nemlich in Asiam, Aphricam, Europam und Americam gestelt und abtheilt; auch aller darinn begriffner Länder, Nation, Provintzen, und Inseln, Gelegenheit, Grösse, Weite, Gewächss, Eygenschaft und der darinn gelegener Völker und Einwoner, Nammen, Gestalt, Leben, Wesen, Religion, Glauben, Ceremonien ... ; auch etwas von dergleichen Fabeln und aus angennommen glaubwürdigen erfahren Weltsehreibern muselig zuhauff tragen aus vilen weitläuffigen Büchern in ein Handtbuch eingeleibt und verfasst, vormals dergleichen in Teütsch nie aussgangen. (Getruckt zu Tübingen, Durch Ulrich Morhart), anno 1534. 4°. (6) Bl., Bl. 2–237, 7 (von 8) nicht nummerierten Bl., es fehlt das 1. (weisse) Blatt. Halbschweinslederband über Holzdeckeln. € 3 000,-

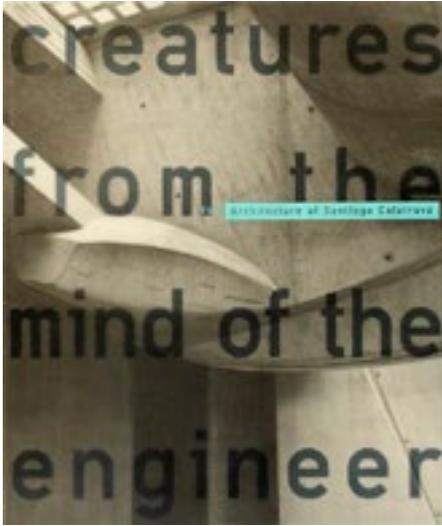
VD16 F2168. – Frühe deutsche Kosmographie, wobei die vier Kontinente beschrieben werden. Sebastian Franck (1499–1542), deutscher Theologe und Schriftsteller, schloss sich der Reformation an und war vorerst noch als Prediger tätig. Später als Publizist veröffentlichte er auch nicht theologische Schriften. – Das Titelblatt alt restauriert, mit wenig Textverlust. Die ersten zwei Lagen mit Wurmgingen. Einige Seiten fleckig und wasserrandig. Der Einband berieben. Der Lederbezug mit Einrissen und fleckig. Die Holzdeckel sind nur zu 50% überzogen. Mit Beschädigungen am unteren Kapital. Die 2 Schliessen ausgerissen.

**Lory, Gabriel.** Guida da Milano a Ginevra pel Sempione. Con 30 Vedute ed una Carta geografica. Milano, Presso F. Artaria, 1822. Kl.-4°. XI, 175, (5) S. Mit gest. Titel, 30 kol. Aquatinta-Tafeln (meist nach Lory, gest. von Landini und Fumagalli) und 1 gef. Karte. Lederband der Zeit mit reicher Rücken-, Deckel- und Innenkantenvergoldung sowie dreis. Goldschnitt. € 3 500,-

Lonchamp 1857 (für die Ausg. Mailand 1819). – Sehr hübsche Ausgabe mit den bekannten Mailänder Ansichten und u. a. mit Ansichten von Sesto Calende, Arona, Isola Bella, Galleria d'Isella, Simplon, Brig, Sion und Genf. – Die geplatzen Einbandgelenke restauriert. Der Einband etwas berieben. Vereinzelt stockfleckig.



## Kunst 20. Jahrhundert in Vorzugsausgaben

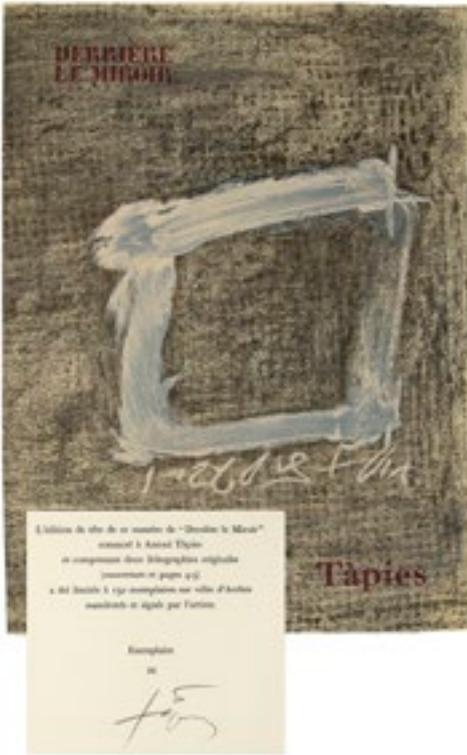


Calatrava, Santiago with original watercolours.  
 – Harbison, Robert. *Creatures from the Mind of the Engineer.* – *The Architecture of Santiago Calatrava.* Zürich und München, Artemis 1992. 4°. XVII S. Mit 50 ganz- und doppelseitigen Illustrationen nach Fotografien von Paolo Rosselli. Illustrierter Pappband mit Schutzumschlag. € 1350,-  
 Nr. 195 der Vorzugsausgabe von 250 Exemplaren. Mit zwei ganzseitigen, signierten Aquarellen von Calatrava.



Rupprecht Geiger – *Werkverzeichnis der Druckgrafik 1948–2007.* Bearbeitet von Julia Geiger. München, Prestel, 2007. 4°. 270 S. 651 Illustr. (davon 606 farbig). Pappband mit Schutzumschlag. € 1300,-  
 Vorzugsausgabe Nr. 131. Mit einer nummerierten und signierten farbigen Serigrafie. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.





**Tàpies – Derrière le miroir, N° 234.** Graffiti par Julio Cortazar. Paris, Maegth Éditeur, 1979. (32) S. Mit 2 Originallithografien (gefaltet). Mappe mit losen Bogen in Pappschuber. € 350,-

Nr. 32 von 150 vom Künstler im Druckvermerk eigenh. signiertes Exemplar auf Vélin de Rives. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

**Calder – Derrière le miroir, N° 212.** Un tournant chez Calder par Mario Pedrosa. Paris, Maegth Éditeur, 1975. (32) S. Mit 7 Originallithografien. Mappe mit losen Bogen in Pappschuber. € 1350,-

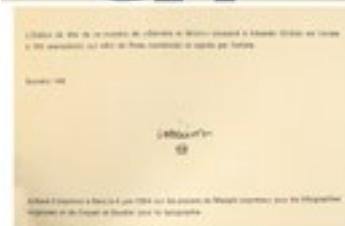
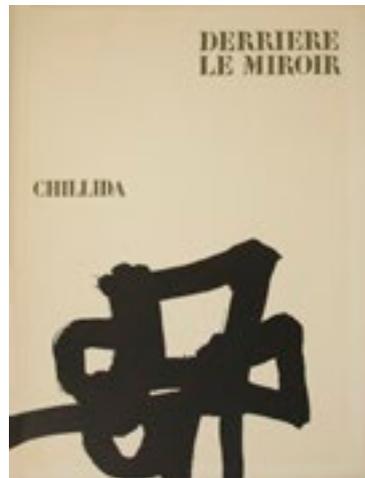
Nr. 100 von 150 vom Künstler im Druckvermerk eigenh. signiertes Exemplar auf Vélin de Rives. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

**Calder – Derrière le miroir, N° 221.** Forme humaine par Jean Davidson. Paris, Maegth Éditeur, 1976. (40) S. Mit 7 Originallithografien. Mappe mit losen Bogen in Pappschuber. € 750,-

Nr. 39 von 150 Exemplaren auf Vélin de Rives. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

**Chillida – Derrière le miroir, N° 142.** La poésie de l'espace che Eduardo Chillida par Carola Giedion-Welcker. Paris, Maegth Éditeur, 1964. (36) S. Mit 4 Originallithografien von Eduardo Chillida. Mappe mit losen Bogen in Pappschuber. € 750,-

Nr. 146 von 150 vom Künstler im Druckvermerk eigenh. signiertes Exemplar auf Vélin de Rives. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.



Neuer Wall 13 · 20354 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 34 34 85

E-Mail: kontakt@felixjud.com · Internet: www.felixjud.com

*Literatur des 19./20. Jahrhunderts und besondere Objekte*



**100 Jahre Zauberberg – Mann, Thomas.** Gesammelte Werke (in Einzelausgaben). Zehn Bände. Berlin, S. Fischer 1922–25. Nachtblaue Originalkallslederbände mit rotem Rückenschild, Rücken-, Deckel und Kopfschnittvergoldung. Einbandentwurf K. E. Mende. 19:12,5 cm. I/II. Buddenbrooks. Verfall einer Familie. 1922. – III. Königliche Hoheit. Roman. 1922. – IV. Betrachtungen eines Unpolitischen. 1922. – V. Rede und Antwort. Gesammelte Abhandlungen und kleine Aufsätze. 1922. – VI/VII. Novellen. 1922. – VIII/IX. Der Zauberberg. Roman. 1924. Erste Ausgabe. – X. Bemühungen. Neue Folge der Gesammelten Abhandlungen und kleinen Aufsätze. 1925. Erste Ausgabe. Die arg lichtempfindlichen Einbände hier nur (mit Ausnahme von X) ganz leicht am Rücken aufgeheilt und leicht bestoßen. II bis IX vereinzelte Druckspuren im Schnitt; II S. 97/98 und V ab S. 359 obere Ecken angeknickt; VII am oberen Kapital leicht rissig und Gelenke beschabt, S. 69–89 mittig gestaucht und rissig; VIII zwei kl. Flecken im Schnitt, Rückenschild mit Kratzspuren und S. 393/394 mit kl. Einriss; IX S. 481–487 oben gestaucht. Von guter dekorativer Erhaltung. € 22 000,-

Erste Werkausgabe, die nur in der Normalausgabe noch bis 1936 fortgesetzt werden konnte. Alle Bände

aus der auf 150 Exemplare limitierten, nummerierten und vom Autor signierten Ganzlederausgabe, jeweils nummeriert mit der Nummer 119. Von der hier vorliegenden Luxusausgabe erschien noch 1930 ein Band. Die Ausgabe konnte aufgrund der Emigration von Thomas Mann 1933 und des Verlegers 1936 ins Ausland nicht mehr in dieser Form fortgesetzt werden. In diesem insgesamt gutem Zustand und mit identischer Nummerierung für alle Bände nahezu unauffindbar. Potempa A1, IV. – Bürgin II, 1, III. – Beck S. 198ff. – Siehe Abbildung.

**Mann, Thomas.** Buddenbrooks. Verfall einer Familie. Berlin, S. Fischer 1929. Original-Leinenbände mit Rücken- und Deckelvergoldung und Farbkopfschnitt. Einbandentwurf K. E. Mende. 499, 477 S. In marmoriertem Schmuckschuber. Sauber und wohl erhalten. € 3500,-

Mit siebenzeiliger eigenhändiger Widmung im ersten Band: „Herrn Martin Frankenthal, dem Landsmann / in freundlicher Fremde / herzlich zugeeignet / Stockholm 12. XII. 29“. – Nur zwei Tage zuvor, am 10. Dezember, wurde Thomas Mann durch den Schwedischen Monarchen Gustav V. in Stockholm der Nobelpreis überreicht.

**Muthesius, Hermann.** Das Englische Haus. Entwicklung, Bedingungen, Anlage, Aufbau, Einrichtung und Innenraum. 3 Bände. Berlin, Wasmuth, 1904–1905. Leinenbände der Zeit. 220, 237, 240/XXVI S. Ecken leicht bestoßen, an den Gelenken leicht berieben, bei Bd. 1 angerissen. Sonst sehr gut erhalten. € 1250,-

Erste Ausgabe von Muthesius' Hauptwerk. „Dieses Buch ist das beste Buch, welches überhaupt (über englische Landhäuser und Lebensstil) geschrieben wurde und es befindet sich in allen Bibliotheken und Universitäten der Welt.“ Dies schrieb u. a. der Sohn des Autors, Eckhart Muthesius, an den Vorbesitzer dieser Ausgabe, den Zeit-Architektur-Redakteur Manfred Sack. Mit montierter Visitenkarte „Vom Verfasser ergebenst überreicht“ auf der Widmungsseite. Getrüffelt wird diese Ausgabe mit erwähntem Brief im Original, zudem einem weiteren Brief des zweiten Sohnes von Hermann Muthesius, Wolfgang, sowie weiteren Marginalien.

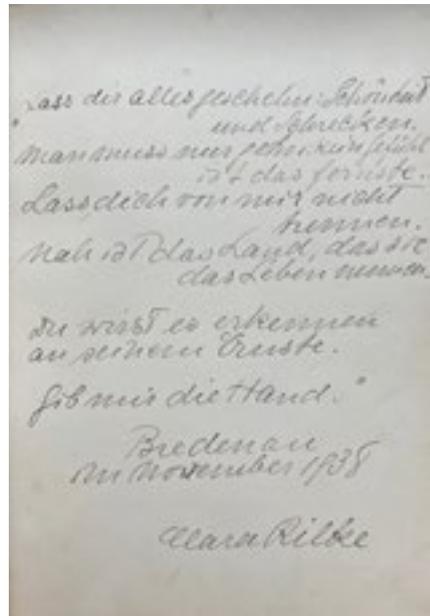
**Niemtschek, Franz.** Leben des K. K. Kapellmeisters Wolfgang Gottlieb Mozart, nach Originalquellen beschrieben. Prag, Herrlich, 1798. Buntpapier-einband der Zeit mit Buntpapiervorsätzen. Rücken aufgeheilt und mit Stauchung, Deckelränder und Kanten berieben. Eintragung in Tinte und Reste eines entfernten Exlibris und Umschlages auf den Vorsätzen. Durchgängig leicht fingerfleckig, Schnitt angestaubt. S. 11 Wurmloch, S. 17/18 hinterlegter Einriss, S. 27 u. 45. mit Anstreichung in Tinte, S. 38 u. 89 m. kl. Einrissen. € 2800,-

Franz Xaver Niemtschek (auch: Niemetschek, 1766–1849) war ein Professor in Prag und mit Mozart, den er aus Anlass der Premiere des Don Giovanni 1787 dort

kennengelernt hat, befreundet. „Seine Mozart-Biographie hat bis heute ihren Quellenwert behalten“ (ÖBL). Erste Ausgabe der frühesten Biografie Mozarts, die mit weiteren Zusätzen immer wieder aufgelegt wurde. Sehr selten.

**Rilke, Rainer Maria.** Das Stunden-Buch. Das Buch vom mönchischen Leben. Leipzig, Insel Verlag, (1936). Original Hadernpapierband mit Deckelschildchen im Original-Hadernpapierschuber. Rücken gebräunt, Deckelschild und Vorsätze leicht fleckig. Schuber mit Lichtrand, stärker bestoßen, Ecken und Rücken angeplatzt. € 3800,-

Faksimiledruck in einer einmaligen Auflage von 1200 Stück der ersten handschriftlichen Fassung von Rilkes erstem Teil vom Stunden-Buch. Mit einem Nachwort von Ruth Mövius. Mit ganzseitigem handschriftlichem Widmungsgedicht für den norddeutschen Autor, Redakteur und Mundart-Dichter Hans-Ludolf Flügge von Clara Rilke, datiert im November 1938: „Lass dir alles geschehn: Schönheit und Schrecken. / Man muss nur gehen: Kein Gefühl ist das fernste. / Lass dich von mir nicht trennen. / Nah ist das Land, / das sie das Leben nennen. / Du wirst es erkennen / an seinem Ernste / Gib mir die Hand.“ Es sind die letzten Strophen von Rainer Maria Rilkes Gedicht „Gott spricht zu jedem nur, eh er ihn macht“ aus dem Jahr 1899. Mit dem Exlibris von Hans Ludolf Flügge auf dem Vorsatz. Clara Rilke, geb. Westhoff (Bremen 1878–1954 Fischerhude) war die Ehefrau von Rainer Maria Rilke und lebte mit ihm bis zu seinem Weggang nach Paris in Worpswede. Hans-Ludolf Flügge hat schon zwei Jahre vor der Machtergreifung der Nazis in dem Buch „Jedermann geht stempeln“ vor der Stimmung im Volk gewarnt.



Zoltán Földvári

Henszlmann Imre utca 3 · 1053 Budapest, Ungarn

Telefon: +36 20 356 4888

E-Mail: info@foldvaribooks.com · Internet: ww.foldvaribooks.com

*Americana · Renaissance · Avant-Garde · Judaica*



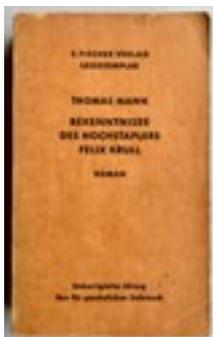
### Signed Handwritten Note By the Jud Süß

**Oppenheimer, Joseph Süß.** Promissory note. (Wechsel.) Dated in Darmstadt, October 27, 1733. One leaf (ca. 205 × 88 mm). With Joseph Süß Oppenheimer's holograph notes on both sides and signature on verso. Stamped, signed by De Pretlack on recto. In fine condition. € 50 000,-

Autograph notes and signature of Joseph Süß Oppenheimer, the Jud Süß, one of the most iconic figures in the history of anti-Semitism. Original documents related to Oppenheimer are rare and largely preserved in archives, with no other known autograph copies available on the market. – For more details, please inquire by email.

### True First Edition, Extremely Rare „Leseexemplar“

**Mann, Thomas.** Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. [Leseexemplar. Unkorrigierter Abzug. Nur für persönlichen Gebrauch.] [Frankfurt am Main]: S. Fischer, 1954. 441, [7] p. First edition. In publisher's orange wrappers. Spine wrinkled, titled in ink. Cover somewhat dusted, tired. Pages tanned due to aging. Overall in very good condition. € 3000,-

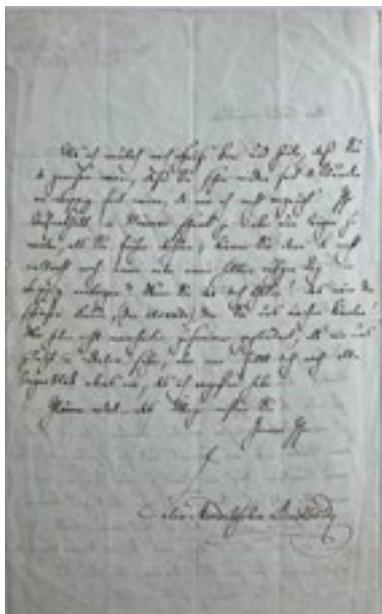


Thomas Mann's unfinished picaresque novel, first complete edition. Rare, with no library holdings found; only one other copy is known to exist in Hans-Peter Haack's collection. – Haack 91.3.

### Mendelssohn's Letter To Jenny Lind

**Mendelssohn Bartholdy, Felix;** [Lind, Jenny]. Mendelssohn Bartholdy, Felix; [Lind, Jenny]. Felix Mendelssohn's Autograph Letter to Jenny Lind. Two pages, autograph letter, bifolio. Signed as Felix Mendelssohn Bartholdy. Dated in Leipzig on January 25, 1846. A few minor nicks; traces of mounting. Otherwise in fine condition. € 14 000,-

Mendelssohn's signed autograph letter to Jenny Lind, the Swedish Nightingale. In this signed letter to Jenny Lind, Mendelssohn introduces two acquaintances – Friedrich Wieck, Clara Schumann's father, and Mr. Böhm, a singing teacher from Leipzig – who were coming to Weimar to hear Lind sing. Both sought her assistance to attend a rehearsal and a concert. Mendelssohn expresses regret at missing Lind during her recent visit to Leipzig and hopes she might extend her stay there. – For more details, please inquire by email.





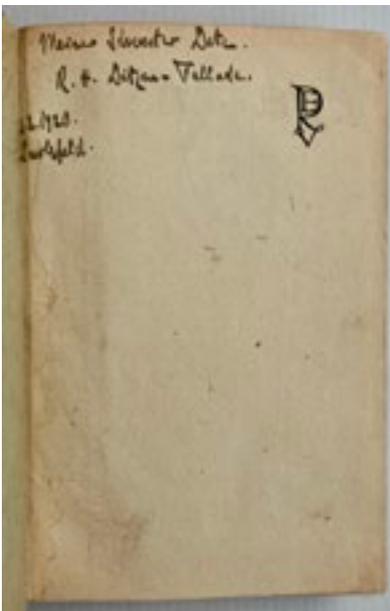
### Signed Document by Sophie Scholl

**Scholl, Sophie.** Sophie Scholl's Signed Membership Suspension Request From the Bund Deutscher Mädel. Dated on December 4, 1939 in Hamburg. 210 x 148 mm. Oblong, printed form on light green paper. Signed in ink by Scholl. Folded once. Hole-punched at the left edge, with tiny tears at the upper and lower edges along the fold. € 50 000,-

An extremely rare, signed document by anti-Nazi resistance figure Sophie Scholl, requesting suspension of her membership in the Bund Deutscher Mädel (BDM), the female branch of the Hitler Youth. One of the few surviving items with her signature. – For more details, please inquire by email.

### Inscribed by Fallada to His Sister

**Fallada, Hans.** Der junge Goedeschal. Ein Pubertätsroman von Hans Fallada. Zweite Auflage. Berlin: Ernst Rowohlt Verlag, 1920. 340 [2] p.



Possible first edition. Inscribed to Fallada's sister. Bookplate of Margarete Bechert (Fallada's niece) on the front flyleaf. In contemporary half-cloth, with the original wrapper mounted on the front panel. Water stain at the gutter on the first leaves; the fourth leaf reinforced with fabric tape. Otherwise in fine condition. € 5000,-

Inscribed by Hans Fallada to his sister, „Meiner Schwester Dete“ (Margarete Bechert), and signed as „R. H. Ditzen-Fallada“. Though „Zweite Auflage“ appears on the title page, Rowohlt did not reprint after the initial 2,000 copies, instead using fictitious edition statements, as noted by Dünnebieer.

### One of the Most Richly Illustrated Books of the Early 16th Century

**Livius, Titus [Livy].** Römische History vß T. Liuio. [Strasbourg]: [Johann Grüninger], [March 23, 1507]. ff. CCCXLVI [346]. First Grüninger edition (second German edition, first in 1505). Woodcut title page and 253 large woodcuts in text, attributed to Hans Schäuflin and Hans Burgkmair. Woodcut initials throughout. In later half maroquin. Upper edges gilt. Binding rubbed at the extremities. Possessor's stamp, and bibliographical notes in pencil on inner front flyleaf. Erased old notes in ink on the title page. Tiny wormholes throughout. Old restorations to a few edges and corners. Otherwise, in fine condition. € 35 000,-

The first Grüninger edition of Livy's „History of Rome“ in German, one of the most richly illustrated books of the early 16th century. Scarce on the market, with RBH recording only one auction of a complete copy in the last 55 years.



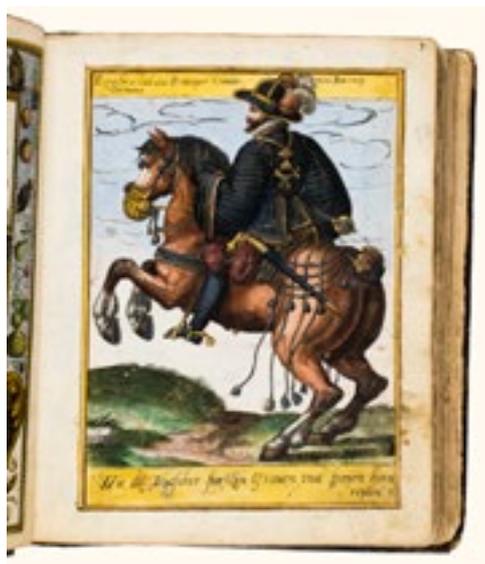
Laurens Hesselink · Tuurdijk 16 · 3997 MS 't Goy · Niederlande

Telefon +31 (0) 30 601 19 55

E-Mail: info@forumrarebooks.com · Internet: www.forumrarebooks.com

*Atlanten & Kartographie · Früher Buchdruck · Medizingeschichte · Militärgeschichte · Naher Osten ·  
Naturgeschichte · Reisen & Entdeckungen · Wissenschaften & Technologie*

**Beautifully illustrated hand-coloured  
and highlighted in gold album amicorum  
in an elaborately gold- and blind-tooled  
binding dated 1590**



**[Album amicorum – Equestrianism – Heraldry].** [Late 16th- and early 17th-century album amicorum]. [North-western Europe], [1585–1615]. 4to. With 45 hand-coloured and highlighted in gold engraved plates of horses and their riders from Europe, North Africa, and the Near and Middle East, numbered 1–50 (skipping nos. 2, 21, 27, 35, and 36), 46 hand-coloured and highlighted in gold engraved heraldic plates, 2 hand-coloured manuscript coats-of-arms, and 1 black and gold hand-coloured manuscript coat of arms on the back paste-down. Contemporary elaborately gold- and blind-tooled mottled calf, with gold lettering on both boards. € 35 000,-

A remarkable album amicorum containing numerous late 16th- and early 17th-century inscriptions, bound in an elaborately decorated binding (dated 1590) and including more than 90 expertly hand-coloured and highlighted in gold engraved plates on equestrianism and heraldry. The engraved plates of horses (and in two

cases dromedaries) and the nine pages of explanatory printed text at the beginning of the album were based on a late 16th-century work by the Flemish engraver Abraham de Bruyn (ca. 1539–1587), each engraving shows a horseman from a particular country or region, including Germany, the Low Countries, France, Ireland, Italy, Spain, Russia, Romania, Hungary, Poland, Turkey, Persia, Egypt, Arabia, and more. De Bruyn's set of engravings was altered and expanded by the Flemish artist, Caspar Ruts (1530–1607), who later moved to Germany. Ruts (or Rutz) added two different types of plates meant for drawing coats-of-arms and family crests. – The corners of the boards are somewhat damaged, the binding shows some signs of wear and shows remnants of earlier fastenings. The flyleaves have been transformed into paste-downs, partially covering earlier owner's inscriptions, the flyleaves and paste-downs show some brown glue stains. Slightly browned and foxed throughout, but overall in good condition. – 164 ll. For De Bruyn: Hollstein IV, p. 7; the BSB copy: (WorldCat 162418399). – Siehe Abbildung.

**Sumptuously bound for the author for  
presentation to G. P. Oliva, Superior General  
of the Jesuit Society, on Royal paper**

**Kircher, Athanasius.** *Ars magna sciendi, in XII libros digesta, qua nova & universali methodo ...* Amsterdam, Johannes Janssonius van Waesberge and the widow of Elizaeus Weyerstraten, 1669. With 2 richly engraved allegorical frontispieces, a full-page engraved portrait of the dedicatee, a general letterpress title-page with Van Waesberge's woodcut device, a letterpress half-title for volume 2, an engraved plate „arbor philosophica universae cognitionis typus“, 2 engraved volvelles, and 20 further engravings on integral leaves. Royal folio (46 × 30 cm). 2 volumes bound as 1. Contemporary richly gold-tooled red goatskin morocco decorated a petit fers, gold-tooled turn-ins, board edges and raised bands, edges gilt over red and blue squiggles, marbled paste-downs. € 50 000,-

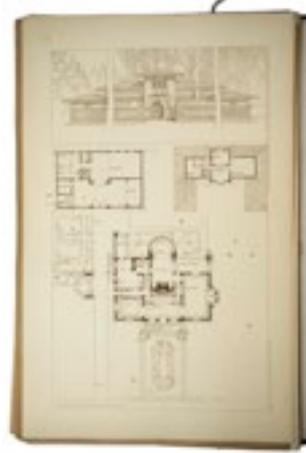
First edition of a seventeenth-century attempt to organise all knowledge of the universe into a classified system with nine primary categories and to discover an underlying universal language, the most ambitious work (and one of the most extensive) of the great eccentric Jesuit genius Athanasius Kircher (1602–1680): a bizarre mixture of philosophy, science, religion and fantasy. Kircher took his lead from the Franciscan



Catalan mathematician in Majorca, Ramon Llull (Lully) (ca. 1232–ca. 1315) and in turn influenced John Ray (1627–1705) in England and others, who in their turn influenced Carl Linnaeus (1707–1778), so Kircher's work, for all its eccentricities, helped pave the way for modern scientific systems of classification. Leibnitz compared it (unfavorably) with his own work on combinatorics, and its use of icons also links it to symbolic logic and to emoji. No expense was spared to produce the present binding and it bears the owner's inscription of Giovanni Paolo Oliva (1600–1681), Superior General of the Jesuit Society, who granted the privileges for both volumes. – With the contemporary owner's inscription of Giovanni Paolo Oliva at the foot of the title-page, and the armorial bookplate of the Bibliotheca Philosophia Hermetica in Amsterdam. Browned and foxed as usual; the foot of the spine has a crack in the front hinge and a few worm holes and repaired tears in the backstrip; the head of the spine also has a few worm holes but only minor damage. The binding is otherwise in very good condition. – [18], 482, [10] pp., plus 4 inserted tables & 2 plates. De Backer & Sommervogel IV, cols. 1066–1067 (Kircher 28); Breslauer cat. 107 [1984?], p. 188 & cat. 110 [1992?], no. 107 (the present copy); Caillet 5771; Dünnhaupt, Bibliogr. Handbuch, Kircher 23; Ferguson I, p. 467; Findlen, Athanasius Kircher, pp. 7, 35, 83–85 & passim; Fletcher, Athanasius Kircher (2011), pp. 415–417, 495, 557–558 & 567 (no. 24); Honeyman 1827; Merrill, Athanasius Kircher 22; Thorndike VII, p. 567. – Siehe Abbildung.

**Highlight of architectural history: extremely rare and important plate collection by the master architect Frank Lloyd Wright**

**Wright, Frank Lloyd.** *Ausgeführte Bauten und Entwürfe von Frank Lloyd Wright.* Berlin, Ernst Wasmuth, [1910]. Text volume with the title printed in gold. With a total of 100 lithographed plates in 2 portfolios. Each plate embossed with Wright's blind stamp. 1mo (plates, ca. 64×40cm) and folio (text volume, ca. 41×32cm). 1 text volume and 2



portfolios with lithographed plates. Kept loose, as issued, in the original two portfolios, both dark blue half cloth with the original publisher's printed grey wrappers over boards with all white ties present. Both portfolios and text leaves are kept in a larger, later beige half cloth portfolio with brown paper sides and white ties. € 65 000,–

Extremely rare first edition, of the complete collection of plates prepared from drawings made by master architect Frank Lloyd Wright (1867–1959) at his Oak Park Studio, illustrating seventy buildings and projects completed between 1893 and 1909. It is the first major publication by one of the greatest innovators of modern architecture. The work boosted Wright's fame in European architectural circles and influenced key figures in contemporary architecture including Ludwig Mies van der Rohe, Peter Behrens and Le Corbusier. The plates show perspective views, plans, sections and interior and exterior details. Plate LVI, with an interior view of the living room of the Coonley House, is one of the most important and desirable of the series. Other works represented are the Frederic Robie House, Susan Lawrence Dana House, Ward Willets House, Darwin Martin House, Avery Coonley House, the Larkin Building, and Unity Temple, showing the variety of his buildings. The edition is scarce due to a fire at Wright's home and studio, Taliesin, in August 1914. The fire destroyed the bulk of the American copies of this portfolio, in addition to much of Wright's other work. So many of the copies intended for the American market were destroyed, with the result that the work was far better known in Europe than in the United States. – The later portfolio worn; two ties of the second plates portfolio are torn and frayed. Text volume, some plates and the wrappers of both portfolios somewhat foxed, some plates with occasional marginal tears (never affecting the image), overlays a little toned. Overall a complete set with the plates, booklet and the two original publisher's portfolios still in good condition. – 30, [1], [1 blank] pp.; plus 100 lithographed plates. Kruft 210; Robert L. Sweeney, *Frank Lloyd Wright: an annotated bibliography*, 1978, 87; Thieme-Becker XXXVI, 279. – Siehe Abbildung.

# Robert Frew Ltd.

Stand 52

8 Thurloe Place · London SW7 2RX, Großbritannien  
Telefon +44 (0)20 7590 6650  
E-Mail: shop@robertfrew.com · Internet: www.robertfrew.com

*Atlases and maps · Bindings · Illustrated books · Literature · Prints and drawings · Travel*



**Fossati, Giorgio.** *Raccolta di Varie Favole delineate, ed incise in Rame da Giorgino Fossati architetto &c. Venezia [Venice]: Carlo Pecora, 1744.* First edition. 6 vols. 4to. (30×20.5 cm). Text printed in two columns (Italian and French), each volume with title-pages in French and Italian (each with engraved vignette), title-pages in vol. 1 with engraved border printed in red, vols. 1 and 2 with 8 pp. explanatory „Allegorie“, bound at the rear (the allegories in vols. 3–6 printed after the text of each fable), vols. 1 and 3 with author’s note to the readers, Contemporary full vellum, each spine with gilt-lettered red morocco label. In total 216 copper-engraved plates (36 to each volume), 3 vignettes in the text, and 12 title-vignettes, all printed in various colours: bistre, black, green, grey, sanguine, and light blue. Numerous woodcut and engraved head- and tail-pieces. Old ownership inscriptions in vols. 1 and 6. € 41 730,-

An extensive illustrated edition of fables culled from Aesop and La Fontaine, printed on fine handmade paper. Giorgio Fossati (1705–1785), born in Switzerland but active in Italy, was a practising architect, writer, stage designer, draftsman, and printmaker who experimented with a wide range of coloured inks. Fossati’s etchings depicting the fables of Aesop and Jean de La Fontaine targeted an international audience with text written in Italian as well as French – the cosmopolitan language of the 18th century. Some of Fossati’s images reference earlier printed works, including Albrecht Dürer’s woodcut *The Rhinoceros* (1515).

In the preface to vol. 3 Fossati states that the first two volumes have received censure from the public due to the meanings of the fables not being readily apparent („un des plus grands défauts remarquez dans ces

Fables, étoit de n’y pas trouver la sentence, ou pour mieux dire, leurs explications“). Indeed in the preface to vol. 1 he explains that he deliberately omitted written explications because it would narrow the range of possible interpretations inherent in each fable, not to mention diminish the pleasure of allegorical discovery. Instead he explains that it is within his illustrations themselves the sentence of the fables can be found: „Je te dois encore avertir, mon cher Lecteur, que je n’ay point mis sous les Fables l’explication de l’allegorie, je l’ay fait à dessin, aiant pensé, que c’est presque ôter le fruit de l’ouvrage, que d’ôter le plaisir de l’interprétation; je dirai même, que les Apoloques ont divers aspects, & en expliquant l’allegorie, il auroit fallu m’en tenir à un seul point, tandis qu’on en auroit pû faire allusion a un nombre infini de sujets“. However, after the publication of the first two volumes Fossati clearly felt the need to assuage the displeasure of his readership and has therefore provided the explications directly after the fables in the following volumes (i. e. vols. 3–6). Apparently he also went as far as to retrospectively include these as a kind of index at the end of vols. 1 and 2.

(Cohen-de Ricci, 410)

**Piranesi, Giovanni Battista.** *Veduta del Pantheon d’Agrippa oggi Chiesa di S. Maria ad Martyres.* [View of the Pantheon of Agrippa, today S. Maria ad Martyres]. Rome, [c. 1761.] Original etching from the „*Vedute di Roma*“ (47.5×70 cm; 53×76 cm overall). Minor repairs to margins not affecting image, generally an excellent example. € 5075,-

Life-time Rome edition on thick laid paper, second state (of five), with the address of Palazzo Tonati, Strada Felice, price erased.

By 1747, Piranesi had begun the work for which he is best known, the *Vedute di Roma* (Views of Rome),



and he continued to produce plates for the series until the year of his death in 1778. Piranesi's popular Vedute, which eclipsed earlier views of Roman landmarks through their dynamic compositions, bold lighting effects, and dramatic presentation, shaped European conceptions to such an extent that Goethe, who had come to know Rome through Piranesi's prints, was somewhat disappointed on his first encounter with the real thing (Metropolitan Museum of Art). Through this work, which was spread all over the Continent by means of the Grand Tour, Piranesi was not only to revolutionize the conventional form of the veduta but was to transform the European vision of classical antiquity (Wilton-Ely).

The Pantheon („temple to all the gods“) is the only ancient temple in Rome to survive largely unchanged. It was begun in 27 BC by Agrippa, deputy to emperor Augustus, but completely rebuilt by emperor Hadrian about 150 years later. The survival of the Pantheon is largely due to the fact that as early as AD 609 it was converted into a Christian church. Apart from its colonnaded portico, the building is completely circular, with a dome measuring about 43 metres in diameter and 22 metres high. It was not until the 15th century that a dome of comparable size was built in Europe, in Florence. The construction is of concrete faced with plain brick on the outside, and with coloured marble within.

(Hind, 60 ii/v. Wilton-Ely, 193)

**Bonfils, Adrien & Leemu.** Photographic Album of Baalbek. Beirut, [c. 1880]. Oblong folio (31.5×40 cm). Original blindstamped burgundy cloth, gilt stamped title „Baalbek“ on front cover, decorative endpapers, marbled edges. Rear pastedown with manuscript note „Die Bilder 4, 7, 9 bis 12, 15, 20 und 23 sind Aufnahmen von Leemo, Beirut, die übrigen von A. Bonfils, Beirut“. 27 albumen photographs (25.5×c. 20cm) mounted on white cardboard with neat manuscript captions in German. Generally in excellent condition, an exceptionally well preserved copy. € 5960,-

An archaeological album focused on the stunning building remains of the Baalbek temple complex from the Roman period, housing two of the largest and grandest Roman temples, the temple of Bacchus and the temple of Jupiter with an unusual number of photographs showing in richly detailed images from various perspectives details of architectural structures. It was inscribed in 1984 as an UNESCO World Heritage site.

Maison Bonfils was a French family-run company producing and selling photography and photographic products from Beirut from 1867 until 1918. The Bonfils ran the first and, in their time, most successful photographic studio in the city. Adrien Bonfils (1861–1929) son of the founder and a prolific photographer himself took over the business from his father together with his mother Lydie Bonfils in 1878 and working there until the early 1890s. We couldn't find any reference to the second photographer or studio Leemo, Beirut mentioned in the manuscript note.



**Marta, Luigi.** Costumi della Festa data da S. Maesta' il di 20 Feb. 1854. Nella Reggia di Napoli. Paris, 1854. First edition. Oblong folio (41.5×58 cm). Tinted lithograph pictorial title incorporating numerous coats-of-arms, lithograph dedication leaf, 31 hand-coloured lithograph plates heightened with gum arabic, one leaf of letterpress. Contemporary red morocco over marbled boards, smooth spine decorated in gilt. Some scuffing to boards, spine rubbed along upper joint, small partial losses to foot of spine and corners, some occasional scattered foxing, generally a very good example. € 2980,-

A scarce work on Neapolitan costumes dedicated to the Infante di Spagna D. Sebastiano Gabriele. The work depicts the splendid personages who took part in the ball given by King Ferdinand II in his Neapolitan palace during the Carnival of 1854. The plates, each of which is captioned with the names of the persons represented, were designed by Luigi Marta and engraved by Provost, Lacauchie, Coindre, Donjean, Lamy, Henry Emy, Greppi, Grenier, Janete, Loutrel Hue and Didier.

(Colas 1994; Lipperheide 2781; Bobins 589)

**Leopardi, Giacomo** (1798–1837). Opere di Giacomo Leopardi. Vol. I. Canti ... edizione corretta, accresciuta, e sola approvata dall' autore [with] Prose di Giacomo Leopardi, edizione corretta, accresciuta, e sola approvata dall' autore. Napoli: Presso Saverio Starita, Strada Quercia n. 14 [and second part] Italia, 1835. Two works bound together in one volume. 12mo. (14×9 cm). Half-title, title, indice, notizia and pp. 7–177; title, pp. 7–198. Later full vellum, yapp edges, broken ties, old booksellers label of F. Casella, Naples to front paste-down., spine simply titled in gilt. Intermittent light foxing throughout, second title page remargined at outer edge, generally very good. € 4175,- Giacomo Leopardi is one of the best-known Italian authors. He was born in Recanati, a small town in the centre of Italy, in 1798 and died in Naples in 1837, two weeks before his 39th birthday. Since the very beginning of his childhood, he showed huge intellectual abilities, having learned Greek, Hebrew, and other languages alone by reading the so-called Bibbia Polyglotta, the English edition of the Holy Scriptures published in London in the XVII century. He was a philologist and a prose writer, but he is known mostly for his poetry which has been translated into more than twenty languages.

Preister Str. 26 · 54662 Speicher / Eifel  
Telefon +49 (0)151 5850 5622 zugleich Messetelefon  
E-Mail: antiquariat-fritzen@t-online.de · Internet: www.antiquariat-fritzen.com

*Wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Luxemburgensia · Historische Landkarten und Stadtansichten*



**Breslau – Werner, Friedrich Bernhard.** *Accuratum Ectypum & Repraesentatio [...] illustr. urbis Vratislaviae in Silesia inferiori – Accurater Abriss und Vorstellung der merckwürdigsten Prospecte [...] der Welt-gepriesenen Stadt Breslau in Nieder-Schlesien, [...].* Augspurg, Engelbrecht ca. 1735. 22,5 × 36,5 cm. Zweisprachiger typogr. Titel und 29 Kupferstich-Ansichten. Fadenbindung, ohne Einband. Thread sewing, without binding. € 2500,-  
Papier gebräunt. Vereinzelt fleckig. Thieme-B. XXXV, 406. Eine der schönsten Ansichtenfolgen europäischer Städte, nach Zeichnungen Werners gestochen. Gibt ein schönes Bild des barocken Breslau mit Gesamtansicht und Veduten der Märkte, Plätze, berühmten Kirchen und weltlichen Gebäude. Äußerst selten, zuletzt 2013 und 2020 im Jahrbuch, jeweils inkomplett mit 26 Tafeln. Extremely rare and magnificent series of views of Breslau, hardly to be found complete.



**Duval, Pierre.** *Diverses cartes et tables, pour la géographie ancienne, pour la chronologie, et pour les itinéraires et voyages modernes.* Paris, Chez l'auteur 1677. 22 × 32 cm. [3] Bl. Kupferstiche (Haupttitel, Zwischentitel, Übersicht), 28 handschriftlich num. Kupferstich-Landkarten zur alten Geschichte; [2] Bl. Kst. mit Erläuterungen, S. 5–20 mit typographischem Text „Parallele de l’Ancienne & de la Nouvelle Geographie“, datiert Paris 1666; gest. Titel „La Chronologie en plusieurs tables ...“, 16 num. gest. Tafeln; [3] Bl. Kupferstiche (Titel „Cartes pour les Itinéraires et Voiages modernes“, [2] Bl. Übersicht der Herrscher), [25] Kupferstich-Tafeln (von 26, Mittelitalien in Kopie auf altem Papier beigefügt) mit 27 Landkarten (3/4 und 25/26 jeweils zus. auf einem Blatt, wie bei Pastoureau beschrieben). Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückenvergoldung. € 3000,-

Einband berieben und bestoßen. Außengelenke teils beschädigt. Papier gebräunt, teils etwas fingerfleckig. Karten teilweise in abweichender Reihenfolge zu Pastoureau gebunden. Pastoureau, Duval VII Ba und VI B. Bis auf die Karte von Mittelitalien vollständiges Exemplar mit zwei Atlanten zur Alten Geschichte und zu Reisen des 17. Jahrhunderts, getrüffelt mit der 1666 datierten Textbeilage.

**Ficino – Dionysios <Areopagita>.** *Opera Dionysii. Veteris et noue translationis. etiam nouissime ipsius Marsilij ficini cum commentarijs Hugonis Alberti. Thome. Ambrosij oratoris. Linconiensis. et Vercellensis. ... De mystica theologia cum commento Marsilij ficini. De diuinis nominibus cum commento Marsilij ficini.* Drei Teile in zwei Bänden. Straßburg, (Georg Husner), 1502–1503. Folio (29 × 21 cm). Band 1: Teil 1 [8], CCLXII Bl.; Band 2: Bl. CCLXIII-LCCXXIX [recte CCCXXIX], [1] weißes Bl., Teil 2 [4], CXVII Bl., [1] weißes Bl., Teil 3 LXVII Bl., [1] weißes Bl. Mit großem Titelholzschnitt zu Teil 2 und mehreren schematischen Textholzschnitten. Zeitgenössisches geglättetes Ganzleder (Schwein oder Schaf) über Holzdeckeln mit reicher Blindprägung. Spärliche Reste bzw. Spuren von Hakenschließen. Handschriftlicher zeitgenöss. Titel auf Vorderdeckeln und Oberschnitt. € 4500,-

Durchgehend zeitgenössische Marginalien. VD16 D1848. Unter dem Namen des von Paulus bekehrten Dionysios A. (Apg 17, 34) ist ein Schriftenkorpus



bekannt, dessen (falsche) Autorschaft bis zur Renaissance im Wesentlichen unangefochten geblieben ist (LexMA). Die hier enthaltenen Kommentare des Neuplatonikers Marsilio Ficino (1433–1499) stellen eine wichtige Quelle zu seinem Denken dar und wurden erst jüngst gründlich untersucht. Ficino gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten der Renaissance in Florenz und trug maßgeblich zur Kenntnis Platons und des Platonismus in seiner Epoche bei. Schöner Straßburger Druck, in Satz und Ausmalung ganz im Stil einer Inkunabel. Beide Bände mit handschriftlichem Besitzeintrag der Franziskaner-Observanten in Passau und je einem großen Wappen-Exlibris der Königlichen Bibliothek in München (datiert 1618), ein Band mit handschriftlichem Vermerk „Duplum Bibliotheca regiae Monacensis“. Die Bände spiegeln auch ein kleines Stück Bibliotheksgeschichte, denn sie dokumentieren vier verschiedene Aufstellungsarten: 1) stehend mit dem Rücken zum Nutzer, 2) stehend mit dem Schnitt zum Nutzer, 3) liegend mit dem Rückdeckel nach oben und Kopfschnitt zum Nutzer und 4) liegend mit dem Vorderdeckel nach oben und Fußschnitt zum Nutzer. Die bemerkenswerten Einbände sind nach Bayern zu

verorten und gehören zur Werkstatt Raute vierfach (Landshut-Nachfolger, EBDB w000032).

### Vollständig auf Pergament gedruckt

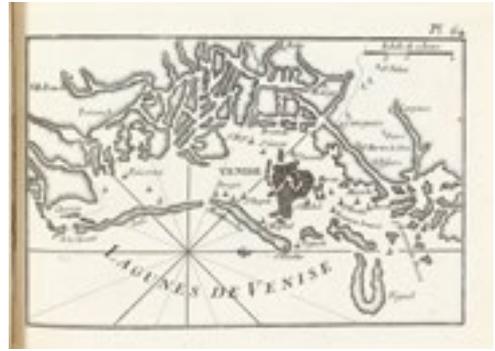
**Livre d'Heures – Hore intemerate virginis marie secundum usum Romanum** cum pluribus orationibus tam in gallico quam in latino. Paris, Thielman Kerver für Gillet Remacle 10. Januar 1503 [recte 1504]. 22 × 14,5 cm. [96] Blätter. Mit Metallschnitt-Druckermarke auf dem Titel, 18 großen und 36 kleinen Metallschnitten im Text, Aderlaßmann sowie vierseitigen figürlichen oder historisierten Metallschnittbordüren auf jeder Seite, eingemalten Goldinitialen und Zeilenfüllern auf alternierend blauem und mauvefarbenem Grund. Blindgeprägter Maroquinband über Holzdeckeln im Stil der Zeit mit 8 Messingbuckeln und 2 Messingschließen. € 9800,-

Erste Blätter etwas fleckig, Titel mit wenigen Wurm-löchern. Wenige Initialen leicht verwischt. Nettekoven, Tenschert u. Zöhl, Stundenbücher aus der Sammlung Bibernmühle, Bd. 1, 36 und Bd. V, 36a. Reich illustriertes, vollständig auf Pergament gedrucktes Stundenbuch mit Kalendarium und Almanach auf 24 Jahre (1497–1520). Die 18 großen Hauptbilder und die 36 Kleinbilder stammen aus der Metallschnittserie des Meisters der Apokalypsenrose von 1497–1502, ebenso die vierseitigen Metallschnitt-Bordüren, die jede Seite umgeben und die Jagd- und Ernteszenen, den Schöpfungszyklus, Zeichen des jüngsten Gerichts, Sibyllen, Propheten und Heroinen sowie Drolieren und Grottesken auf Cribléegrund zeigen. Die großen Bilder mit Kervers früher Einhorn-Marke und dem Aderlaßmann. Insgesamt sauberes und recht breitrandiges Exemplar in einem dekorativen Einband.



**Mittelmeer – Roux, Joseph.** Recueil [!, Recueil] des Principaux Plans, des Ports et Rades de la Mer Méditerranée. Extraits de ma Carte en Douze Feuilles. Marseille, s. n., 1764. 18×24 cm. Kupferstich-Titel, 121 num. Kupferstich-Karten, [1] Bl. Inhaltsverzeichnis. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzleder. € 1600,-

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Spezialatlas mit Plänen der wichtigsten Häfen und Reeden des Mittelmeers. Vollständig und bis auf das Inhaltsverzeichnis gut erhalten. Complete copy of this small atlas of mediteranean ports and roadsteads. Well preserved.



**Totentanz – Merian, M.** Todten-Tantz/ Wie derselbe in der löblichen und weitberühmten Statt Basel/ Als ein Spiegel Menschlicher Beschaffenheit/ gantz künstlich gemahlet zu sehen ist ... Durch Matthaeum Merian den Eltern. Frankfurt, (Merian) 1649. 21×17 cm. 206 Seiten, [1] Blatt. Mit gestochener Titelbordüre, 42 großen Textkupfern (Totentanz), ganzzeitigem Textkupfer (Memento mori) und Kupfertafel (Vexierbild). Zeitgenöss. Ganzleder mit reicher Rückenvergoldung. € 4800,-

Einband bestoßen und beschabt, Kapitale und Ecken restauriert. Durchweg braunfleckig (jedoch nur außerhalb der Tafeln stärker!), gebräunt und oft etwas wasserrandig. VD17 23:000339T. Erste Ausgabe des Basler Totentanzes in der Fassung von Matthäus Merian dem Älteren, die einzige von Merian selbst verlegte, zugleich vierte Ausgabe insgesamt, für die M. Merian die Platten neu aufgestochen und oben und unten um deutsche Verse vermehrt hatte. Vorliegender Ausgabe wurden die beiden bekannten Kupfer „Memento mori“ und „Vexierbild“ hinzugefügt. Ohnehin schon

sehr selten, kommen vollständige Exemplare kaum auf den Markt. Provenienz: Auktionskauf Zisska und Kistner 1990 (Beschreibung beiliegend).

**Prag – Werner, Friedrich Bernhard.** Delineatio ... Regiæ Bohemicæ Metropolis Pragæ Secundum naturalem Situm accuratissime designatorum. = Abriss und Vorstellung Der merckwürdigsten Prospecte, sowohl der berühmtest und prächtigsten Plätze/ als auch Kirchen und publicquen Gebäuden der Königl. Böhmischen Haupt-Stadt Prag. Pars I Oppidum s. Latus parvum appellatum – Auf der kleinen Seiten genannt. Augspurg, Engelbrecht ca. 1730. 22,5×36,5 cm. Zweisprachiger typogr. Titel und 23 Kupferstich-Ansichten. Fadenbindung, ohne Einband. Thread sewing, without binding. € 1600,-

Titelblatt mit gestrichenem zeitgenöss. Vermerk, verso Spuren eines weitgehend defekten Siegels, dadurch mittig kleines Loch. Die Kupfer sehr gut erhalten, meist nur etwas gebräunt und vereinzelt fleckig. VD18





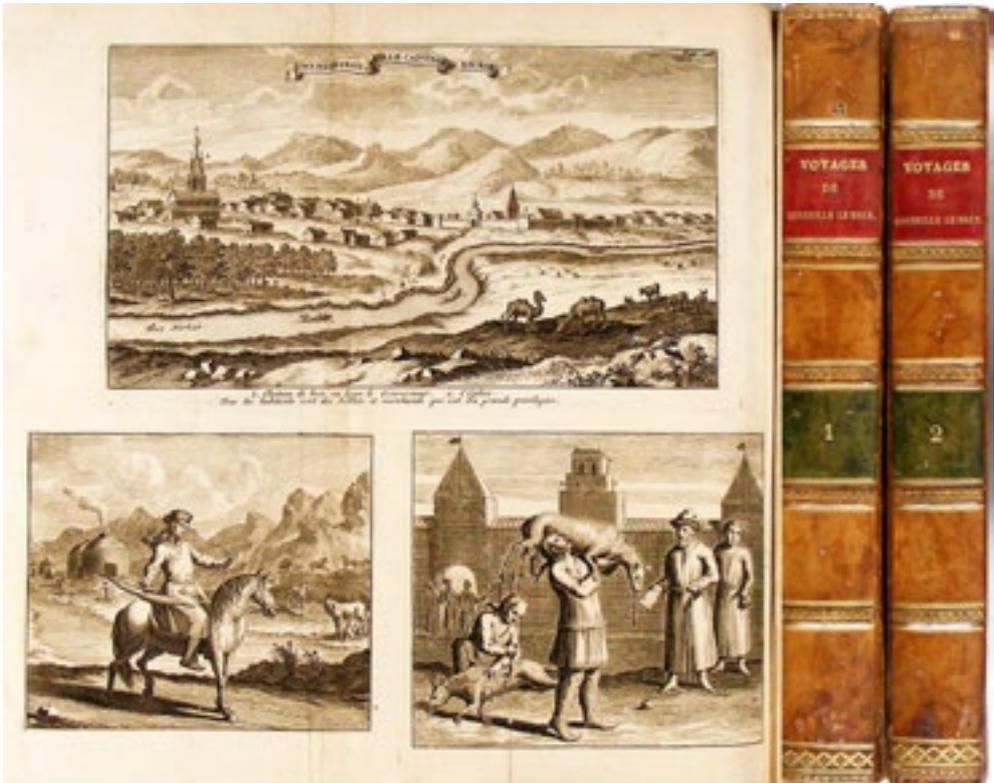
10608133-001. Folge von 21 num. Kupferstichen, die das barocke Gesicht Prags und der näheren Umgebung einfangen. Die prächtigen Ansichten wurden gezeichnet von F. B. Werner, die Stecher sind Johann Georg Pinz, Alexander Glaeser, Carolus Remshart, Elias Schafthausser, Steidlin, Johann Georg Ringle und Andreas Hofer.

**Bruyn, Cornelis de.** Voyages De Corneille Le Brun Par La Moscovie, En Perse, Et Aux Indes Orientales. Ouvrage enrichi De plus de 320. Tailles douces, des plus curieuses, Representant Les plus belles vuës de ces Pais ... Avec les Antiquitez de ces Pais, & particulierement celles du Fameux Palais De Persepolis ... On y a ajoûté la route qu'a suivie Mr.

Isbrants, Ambassadeur de Moscovie, En traversant la Russie & la Tartarie, pour se rendre à la Chine. 2 Bände (2 volumes). Amsterdam, Wetstein 1718. 33×21 cm. Mit 3 gefalteten Kupferstich-Landkarten, 271 (von 273) meist num. Kupferstichen auf 113 (von 114) meist gefalteten Kupferstich-Tafeln und 44 Textkupfern. Das häufig fehlende Blatt 469 mit der Anweisung an den Buchbinder faksimiliert eingebunden. Halbleder wohl des 19. Jhs. mit Rückenvergoldung und goldgeprägten Titelschildern. € 3900,-

Einbände etwas bestoßen, vorderes Gelenk von Band 1 aussen eingerissen. Stellenweise wasserrandig und fleckig. Cox I, 251: „This edition also contains Isbrant's route as well as remarks on Chardin and Kaempfer.“ Henze 1, 378f. Es fehlt in Band 2 eine Faltafel mit zwei Darstellungen von Sklaven auf Bali (faksimiliert). Erste französische Ausgabe. Zweite Reise de Bruyns, durch Rußland und Persien über Moskau, Kaschan, Isfahan, Persepolis, Lar zum Persischen Golf. Geschätzt vor allem wegen der vorzüglichen Zeichnungen de Bruyns mit Ansichten, Vögeln, Pflanzen, Trachten und Szenen aus dem Alltag. Besonders erwähnenswert sind die großen Panoramen von Moskau und Isphahan (je ca. 32×190 cm).

Ausführliche Beschreibungen der gekürzten Texte senden wir Ihnen gerne zu.



# Antiquariat Winfried Geisenheyner

Stand 23

Postfach 480155 · 48078 Münster-Hiltrup · Roseneck 6, 48165 Münster-Hiltrup  
Telefon +49 (0)2501 78 84 · Fax: +49 (0)2501 136 57 · Messetelefon: +49 (0)172 536 71 96  
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de · Internet: www.geisenheyner.de

*Kinderbücher und Bilderbücher · Illustrierte Bücher*



**Behrens, Maria Margarete.** Komm mit! Ein Bilderbuch. Mit 12 farblithographierten Tafeln von M. M. Behrens. Eßlingen und München. J.F. Schreiber, (1923). 21 × 26,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 13 Bll. Vlg.Nr. 120. € 340,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieses schönen, aus der Flächenkunst des Jugendstils heraus entwickelten Bilderbuches in der Art von Gertrud Caspari; vgl. dazu ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 63. – Die in Rostock geborene und später in Berlin und Schwerin arbeitende Malerin und Scherenschnittkünstlerin Maria M. Behrens (1883–1958) war Schülerin von A. LewinFuncke in Berlin. Die sehr dekorativen Illustrationen zeigen Kinder in den verschiedensten Lebenssituationen, mit jeweils dreistrophigen, erklärenden Versen. – Klotz, *Bilderbücher I*, 334/16. Sehr gut erhalten und selten. – Vollmer I, S. 157. – Siehe Abbildung.

**Voltz – Bilder** aus dem Leben zu angenehmer, nützlicher Unterhaltung und mündlicher Belehrung für Knaben. Mit 12 handkolorierten lithographierten Tafeln. Stuttgart. Verlag der Georg Ebnerschen Kunsthandlung, (ca.1831). 24,5 × 31,5 cm. Bedruckter Originalpappband (leicht stockfleckig). € 3600,-

Erste und einzige Ausgabe von Band I (Belehrungen für die Knaben) eines bemerkenswert sauber kolorierten Anschauungsbilderbuches, das bibliographisch nicht nachweisbar ist. Es erschien gleichzeitig noch ein zweiter Band mit den Belehrungen für Mädchen. Lediglich im Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 924 gibt es in den Anmerkungen zu den insgesamt 24 Tafeln der „Blätter Kinderbilder“ von Johann Michael



Voltz einen Hinweis auf den VoltzBibliographen Karl Hagen, der unter der Nr. 1029–52 eine bei Ebner 1831/32 erschienene Ausgabe der „Kinderbilder“ verzeichnet; das Handbuch stellt diese (vorliegende?) Ausgabe allerdings infrage. – Dieser erste Teil enthält folgende Bilder: Der Morgen – Das Soldatenspiel – Die Spazierfahrt – Der Feldbau – Der Fuhrmann – Die Mahlmühle – Die EisenSchmelzhütte – Ausländische Thiere (Zoo) – Die Kunstreiter – Die Rückkehr von der Jagd – Der Sattler – Die Schlittenfahrt. – Diese Bilder zum bürgerlichen Kinderleben, die das Geordnete, Überschaubare, Harmonische in Familie, Haus und Hof auch in der Darstellung betonen, sind detailreich, aber klar gegliedert, mitunter sogar etwas steif. – Bemerkenswert gut erhaltenes, fast fleckenfreies Exemplar in sehr ansprechendem Kolorit. In diesem Zustand von großer Seltenheit. – Umfängliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

**Das Erste Bilderbuch**, für Knaben und Mädchen. Mit 24 altkolorierten Kupfertafeln mit 25 Abbildungen. Nürnberg. Bauer und Raspe, 1832. 17,5 × 21 cm. Originalpappband mit aufkaschiertem, altkolorierten Kupferstichtitel. 24 Bll. € 840,-

Außerordentlich seltene textlose Sammlung biedermeierlicher Kupferstichansichten in vorzüglichem Alt-kolorit, die vor allem Kinderspiele und Kinderbeschäftigungen zeigt. Neben militärischem – Der Kinder Krieg – wird auch der Seiltänzer, das Eierspiel, Blinde Kuh, Eislauf, Der Zwerg und Der Savoyarde auf einer Tafel, Knaben im Faustkampf, Feuersbrunst und eine Abenddarstellung gezeigt, wo eines der Tiere mit H B signiert ist. Um was für einen Künstler es sich dabei handelt, konnte ich nicht erkennen. – Bibliographisch war dieser Titel nur bei Rammensee, Nürnberg 165



erwähnt, allerdings mit abweichender Kollation. Bei Sauer, Nürnberger Kinderbücher Nr. 63 wird der Titel aber noch etwas genauer beschrieben und es scheint sich nicht um dasselbe Werk zu handeln, denn einige Tafeln die dort angegeben sind gibt es hier nicht. Erstaunlich ist allerdings die Übereinstimmung und gleiche Datierung der Titel. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

#### Einziges Kinderbuch des deutschjüdischen Bildhauers Benno Elkan

**Elkan, Benno.** Die große Reise der Tante Klementine. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Benno Elkan. Leipzig und Fürth. Th. Althoff und G. Löwensohn, 1921. 30×22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 32 SS. € 1200,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe des einzigen Kinderbilderbuches des deutschjüdischen Bildhauers, Malers und Schriftstellers Benno Elkan (1877–1960): „Ausgezeichnet, tief in die Psyche seiner Modelle eindringender Porträtist und virtuoser Aktbildner“ (Vollmer II, S. 30 sehr ausführlich und mit Nachweis des vorliegenden Titels). Der in Dortmund geborene Bildhauer studierte an den Akademien in München und Karlsruhe, erhielt seine bildhauerische Ausbildung in Paris und Rom, lebte bis 1933 in Deutschland und emigrierte nach London, wo er seine bildhauerische Arbeit sehr erfolgreich bis zu seinem



Tode fortsetzte. – Vorliegendes Bilderbuch ist eine witzig illustrierte Erzählung um eine Tante, die vor den unartigen Kindern entnervt flieht, sich während einer zwanzig Tage und Nächte langen Fahrt in verschiedenen Märchenwelten wiederfindet und seltsam Schönes erlebt. Ein Storch bringt ihr schließlich die Bitte der Kinder, wieder nach Hause zurückzukehren. – Für uns bibliographisch nicht nachweisbar und in keiner der großen Kinderbuchsammlungen verzeichnet. – Erschienen ist das Buch im Verlag Theodor Althoff (1858–1931), dessen Inhaber die Rudolph Karstadt A. G. in Leipzig ist; gedruckt wurde das Buch in dem sehr renommierten Kinderbuchverlag G. Löwensohn in Fürth. – Sehr selten. – Siehe Abbildung.

#### Komplette Ausgabe mit dem kolorierten Tafelteil

**Funke, Carl Philipp.** Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen und für Liebhaber dieser Wissenschaften. Neue verb. Auflage. 6 Text und 1 Tafelband. Mit 6 gestochenen Frontispizen von I. Blaschke und J. Gerstner und 18 handkolorierten Kupfertafeln. Wien und Prag. F. Haas, 1800. 19,5×12,5 cm.; 21×26,5 cm (Tafelband). Blaue Originalpappbände mit goldgeprägten Rückenschildern (leicht berieben). XV, 447 SS.; 1 Bl., SS. 448–924; XIV SS., 1 Bl., 423 SS.; 3 Bll., SS. 413–848; VIII, 376 SS.; 1 Bl., 378–610 SS. € 1600,-

Tadellos erhaltene, selten komplette Ausgabe mit dem handkolorierten Tafelteil. Dieser enthält außer den 18 Tafeln auch noch 2 Bll. Tafelverzeichnis; danach ist dieser berühmte Wiener Nachdruck so komplett. Das ursprünglich in 3 Bänden verlegte Werk ist hier sehr großzügig in 6 Bände aufgeteilt worden und jeder Band enthält zusätzlich noch ein sehr instruktives, auf den Inhalt bezogenes Frontispiz. – Funke (1752–1807) ist berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“. – LKJ I, 426. Vgl. Nissen, Zoologische Buchillustration 1464 (nur die Ausgaben bei Vieweg mit 24 Tafeln). – Nicht bei Wegehaupt I–IV. Zu seinen sehr beliebten Lehrbüchern vgl. auch ausführlich HDKL 1750–1800, S.929 und 1212. – Exemplare mit dem kolorierten Tafelteil und in vorliegendem tadellosem und dekorativem Zustand sind sehr selten. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

## Meisterwerk der internationalen Kinderliteratur



**Legrand, Edy.** Macaos & Cosmage ou l'expérience du bonheur. Mit kolorierter Titelillustr., 47 kolorierten Tafeln, doppelblattgr. kolorierter Vorsatzillustr. vorne und blattgroßer hinten von Saudé. Paris. Edition de la Nouvelle Revue Française, (1919). 34 × 34 cm. Farbig lithographierter Originalpappband (im Rand leicht fingerfleckig und etwas bestoßen). 26 Bll. € 1600,-

Erste Ausgabe eines Meisterwerkes des internationalen Kinderbuches. – Der französische Künstler Edy Legrand (1892–1970) erzählt hier die Geschichte eines Paares – er Weiß, sie Schwarz – das auf einer paradisiischen Insel in Liebe und im Klang der Natur lebt. Doch es taucht ein Schiff auf und urplötzlich geraten beide in den Strudel der Zivilisation. – Stilistisch zwischen Art Deco, Fauvismus und Bauhaus angesiedelt, bricht dieses prachtvoll von Saudé handkolorierte Werk mit allen künstlerischen Konventionen der Zeit und gilt heute als eines der größten Meisterwerke der Kinderliteratur. Vgl. dazu ausführlich über den „Wildnisstil“ des Künstlers Bilderwelt 2660. Cotsen 6360. – Im Bund nur leicht gelockert, sonst sehr gut erhalten; selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

### Expressionistisches Bilderbuch

**Uzarski – Ginzkey, Franz Karl.** Bunt durcheinander. Ein Bilderbuch. Mit getöntem illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Adolf Uzarski. Mainz. J. Scholz, (1928). 29,5 × 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbbleinwandband (leicht fleckig). 8 Bll. € 2400,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. – „Wenn von expressionistischen Zügen im Bilderbuch der Zwanziger Jahre die Rede ist, fällt auch der Name Adolf Uzarski. Merkelbach verweist auf die expressionistischen Maleinflüsse, die in ‚Bunt durcheinander‘ sichtbar werden. Tatsächlich sind Einflüsse moderner Kunstströmungen in dem Buch präsent, wenn auch nicht konsequent angewendet. Die Blumenvase auf dem In-



nenntitel ist, sowohl von der Seite als auch von vorne zu sehen, eine typische Malweise im Sinne Picassos oder Braques. Nachhaltig beeinflusst zeigt sich Uzarski aber vom künstlerischen Werk Max Beckmanns, am deutlichsten sichtbar wohl bei den ‚Fußballspielern‘; bei dem Bild handelt es sich um die überzeugendste Illustration des Buches. Stark expressionistische Züge trägt die Illustration zu ‚Große Stadt‘, ein Thema, das wohl wie kein zweites, die Kultur der 20er Jahre geprägt hat“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 200). – „Uzarski zählt zu den wenigen überzeugenden Beispielen der expressionistischen Kunst im Kinderbuch und wird in eine Reihe mit A. Stickele, F. Mesheck, H. Hussmann und H. Leip gestellt“ (Gerhard in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 9. StuckVilla II, 336. Doderer/Müller 472. Nicht bei Cotsen. – Sehr schönes und wohlhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

### Mit den originalen Illustrationen

**Mörrike, Eduard.** Ein seltsam Märchen trägt der Fluß. Mit 26 Textillustrationen in Federzeichnung und 2 kolorierten Federzeichnungen von Albrecht von Bodecker. BerlinDDR. Kinderbuchverlag, 1989. 19,5 × 12,5 cm. Originalleinwandband mit Blindprägung und farbig illustriertem Schutzumschlag von A. v. Bodecker. 140 SS., 2 Bll. € 840,-

Erste Ausgabe der von Ursula Heukenkamp zusammengestellten Sammlung von Gedichten, kleinen Erzählungen und Abschnitten aus ‚Das Stuttgarter Huzelmännlein‘ und ‚Mozart auf der Reise nach Prag‘ von Eduard Mörrike. Die Federzeichnungen und die kolorierten Schutzumschlagzeichnungen von A. v. Bodecker liegen hier im Original bei. Außerdem 34 Blatt mit über 50 Skizzen in Federzeichnung zu diesen Illustrationen. Albrecht von Bodecker (1932 in Dresden geboren) gehört zu denjenigen Kinderbuchillustratoren der DDR, die sich neben Werner Klemke, Hans Baltzer und Klaus Ensikat ein besonders eigenwilliges Profil erarbeitet haben. Er war auch der Illustrator von Reiner Kunzes DDRAusgabe ‚Der Löwe Leopold‘, die nicht erscheinen durfte und eingestampft wurde! Er ist außerordentlich phantasiebegabt und variationsreich in den von ihm verwandten Techniken. Die Linie – oft scheinbar unbeholfen, vielfach zittrig – dominiert vor der Farbe. Er hat in der Regel einen Zug von hintergründiger Fröhlichkeit und etwas skurril Humorvolles; vgl. dazu ausführlich Erich Gerhard in LKJ IV, S. 76. – Nicht in der MörrikeSammlung von Klaus Berge. – Sehr gut erhaltenes Ensemble von den Originalillustrationen und dem Buchdruck. – Siehe Abbildung.



**An Aktualität und Schärfe kaum zu überbieten** (Salzmann, Christian Gotthilf). Anweisung zu einer, zwar nicht vernünftigen, aber doch modischen Erziehung der Kinder. Mit hübscher gestochener Titelvignette. Erfurt. G. A. Keyser, 1780. 17×10 cm. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (Deckel etwas stärker berieben). XXXII, 208 SS. € 1600,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe der ab 1792 unter dem Titel „Krebsbüchlein“ erschienenen „Schutz und Bittschrift für die armen und wehrlosen Kinder, die durch die Unwissenheit und Unvorsichtigkeit der Eltern um ihre vergnügten Stunden, um Tugend, Gesundheit und Leben gebracht werden“. „Ein Werk, das wie eine literarische Eruption wirkte. In den Jahren nach dem Siebenjährigen Krieg war die Welt der Kinder aus politischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Gründen alles andere denn eine ‚heile Welt‘. In diese misslichen Zustände hinein schickte Salzmann sein Krebsbüchlein. In einer Fülle von NegativBeispielen bot der erziehungsbesessene Autor den Erwachsenen, insbesondere den Eltern, krasse Beschreibungen ihres erzieherischen Fehlverhaltens und ergänzte durch dieses Gegenbild zugleich die Tugendlehre der ‚Unterhaltungen‘. Ebenso publikumswirksam wie die Erzähl-inhalte des Krebsbüchleins muß besonders Salzmanns geharnischte ‚Vorrede‘ die Erziehungsverantwortlichen aufgestört haben. Sie ist an Aktualität und Schärfe der Sprache kaum zu überbieten“ (Göbels in KJL, S.7/8 und Ewers in LKJ III, 250). Nicht im Handbuch zur Kinder und Jugendliteratur! – Pfauch/Röder 378. Slg. Hobrecker 6556. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

**Tante Mietzes Bilderbuch.** Mit 32 halbseitigen Farblithographien. Berlin. Concordia Deutsche VerlagsAnstalt, Hermann Ehbock, (1909). 25×22 cm. Farblithographierter Originalhalb-leinwandband. 33 einseitig bedruckte Bll. € 780,-

Außerordentlich seltenes Bilderbuch. – In einem Vorwort spricht „Tante Mietze“ davon, dass es sich hierbei um zwei Geschichten handelt, die sie ihrer kleinen Schwester erzählte und die sie sich aufgeschrieben und dazu Bilder gemalt hat. Dieses Büchlein hat sie nun wieder gefunden und davon für ihre Kinder dieses Bilderbuch gemacht. Leider sind die Illustrationen nicht signiert und das Buch insgesamt anonym. Bei den beiden märchenhaften Geschichten handelt es sich um einen Waisenjungen, der in die Welt hinauszieht, und in der zweiten Geschichte um die turbulenten Erlebnisse zweier Mädchen mit ihren Puppen. – GV 96,127. – Sehr gut erhalten.

#### Die Kredelzeichnungen in der Urfassung

**Struwwelpeter – Hoffmann – Twain, Mark (d.i. Samuel Langhorne Clemens).** Slovenly Peter (Der Struwwelpeter). Translated into English jingles from the original German of Dr. H. Hoffmann by Mark Twain. Mit handkolorierter Titelvignette

und 5 handkolorierten Illustrationen von Fritz Kredel. Chicago. Lakeside Press, 1935. 31×23,5 cm. 1 gefalteter Quartbogen (= 4 Seiten). € 480,-

In: Allen, Hervey: „Samples“. A book containing fine Illustrations and fine Pages from the Books to be published by the limited editions Club in its sixth series. With a prefatory essay.

Als Beitrag hier ein Muster der berühmten Kredel-Illustrationen zum Struwwelpeter. Die Mark Twain Übersetzung mit den sehr beliebten Illustrationen von Fritz Kredel in der Urfassung; hier in der Vorfassung. Vorliegendes Doppelblatt zeigt abweichende Illustrationen zu der im „Limited Edition Club“ erschienenen Ausgabe. – „Die mittlerweile fast klassische Neuzeichnung Kredels entstand 1934 und erschien erstmals zusammen mit der Erstveröffentlichung der Übersetzung von M. Twain“ (Rühle 183). Ausführliche und detaillierte Beschreibung auf Anfrage.



**Ostini, Fritz** von. Der grüne Hut. Ein Bilderbuch. Mit farbig illustriertem Titel und 9 (7 ganzseitigen) aus Buntpapier geschnittenen Farbtafeln von Hans Fronius. München. G. W. Dietrich, (1923). 28×30,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband (leicht fleckig, Kanten und Ecken etwas bestoßen). 10 Bll. € 1500,-

Seltene erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung mit Illustrationen von Hans Fronius. – „Die Geschichte behandelt, das Sprichwort ‚Hochmut kommt vor dem Fall‘. Mit aus Buntpapier geschnittenen Bildern von H. Fronius erzählt Ostini in Reimen die Geschichte des jungen Herrn Schmitt, genannt der schöne Fridolin, der nach dem Kauf eines modisch grünen Hutes abenteuerliche Schicksale erlebt, bis er sich schließlich mit schlichter bürgerlicher Kappe zufriedengibt und ein ihn schon lange verehrendes Fräulein heiratet. – Die frei auf dem weißen Grund agierenden Figuren zeigen in der Kantigkeit ihrer geschnittenen Ränder eine gewisse Nähe zu Formen des Expressionismus“ (Slg. Brüggemann I, 931 und LKJ I, S.619, Hans Eich). Bilderwelt 606. StuckVilla II, D37. Aus der Reihe Dietrichs Münchener KünstlerBilderbücher Nr. 37. – Mit leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Kronenstraße 24 · 76133 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 37 68 82  
E-Mail: info@haufe-lutz.de · Internet: www.haufe-lutz.de

*Seltene Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts · Kinderbücher · Kunst · Literatur und illustrierte Bücher · Geschichte · Naturwissenschaften · Photographie · Rechts- und Wirtschaftswissenschaften · Technik*

**Beck, Julius.** Gigerl's Freud und Leid. Ein Ziehbilderbuch. (Umschlagtitel). Esslingen, J. F. Schreiber o. J. (1894). Folio (37,5×26,5cm). 9 Bl. mit 8 chromolith. Tafeln mit Ziehmechanismus u. Illustrationen im Text von Lothar Meggendorfer. Farbfig illust. OHln. (Verlags-Nr. 132). € 2000,- Slg. Breitschwerdt 96 u. 97 (mit Abb.). Klotz 316/2. Krahe 49 (mit Abb. S. 135). Ries 713, 88. Wegehaupt IV, 1411. – Erste Ausgabe. – „Das Gigerl-Bilderbuch gehört mit zu den beliebtesten und witzigsten Ziehbilderbüchern Meggendorfers. So zeigen die Abenteuer des ganz von sich überzeugten Lebemanns in besonderer Weise das Lebensgefühl der Zeit – enden allerdings mit einem nicht sehr gelungenen Waldhornkonzert“ (W. Geisenheyner in Slg. Breitschwerdt). – „Eines der wesentlichen Elemente zum Verständnis des künstlerischen Naturells Meggendorfers ist seine alles durchdringende Musikalität“ (H. Krahe S. 128). – Rücken etwas berieben, Vorderdeckel im oberen Rand etwas angestaubt, Textseiten etwas gebräunt, die Billardkugel bei der Tafel „Kaffeehausfreuden“ und der Kopf einer kleinen Katze auf der Tafel „Abendkonzert“ erneuert, Zugstreifen und Blattränder finger- und braunfleckig, sonst gut erhaltenes und voll funktionsfähiges Exemplar.

**Chimani, Leopold.** Die Jagdlust. Ein unterhaltendes Bilderbuch für die Jugend, enthaltend die Art und Weise das vorzüglichste inländische Wild zu jagen und zu fangen, nebst vielen kurzweiligen Jagd-Anekdoten. (Mit 12 colorirten Darstellungen von Jagden). Wien, H. F. Müller o. J. (1820 oder 1821). 8°. [2] Bl., 213, (1) S., [2] Bl. mit 12 Abb. auf 6 handkol. gestoch. Tafeln. Illustr. OPbd. € 850,- Goed. VI, 562, 31. Hauswedell 295 (mit Abb. auf Tafel 16). LKJ IV, 116. Lindner 11.0339.01. Monschein 150. Rümmer, Kinderbücher 77. Schwerdt I, 111. Wegehaupt IV, 344 (unvollst.). – Einzige Ausgabe, selten. – „Man hat die Jagdthiere und besonders die Jagd sehr verschrien, man könnte mir zur Last legen, daß ich Jagdlust bey der Jugend anregen wollte. Wenn die Jagd in jenen Gränzen gehalten wird, wie es in unserem Vaterlande durch Landesgesetze geschieht, so fällt der Nachtheil derselben leicht weg, und es bleibt nur der Nutzen zurück, welchen die Verminderung und Ausrottung der wilden Raubthiere, und den alle jagdbaren Thiere in Hinsicht auf Nahrung und Kleidung den Menschen bringen. Hoch muß man den Gewinn anschlagen, den der Adel und Bürgerstand aus dem Jagdvergnügen, welches sie zur Erholung wählen, in

Hinsicht auf Gesundheit und Erheiterung des Geistes nach anstrengenden Geschäften ziehen. Sollten diese Gründe meine Arbeit nicht rechtfertigen, so glaube ich doch ein unterhaltendes Lesebuch der Jugend geschrieben zu haben, mit welchem sie manche leere Stunde nützlich ausfüllen kann, und welches geeignet ist, Vorliebe zur Naturgeschichte bey derselben zu erregen. Da der Verleger meine Arbeit mit sehr schönen Bildern und einer netten Ausgabe unterstützt hat, so glaube ich, daß der Jugend dieses Geschenk willkommen seyn wird“ (L. Chimani im Vorwort). – Einband unter Verwendung des Originalmaterials fachgerecht erneuert, nur vereinzelt im Blattrand etwas braunfleckig, schönes Exemplar.

**Dehmel, Richard (Hrsg.).** Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. (Liebhaber-Ausgabe). Köln, Schaffstein & Co. 1904. 4°. 55, (1) S. mit handkol. illustr. Titel und handkol., teils mit Gold gehöhten (10 ganzs.) Illustrationen von K. F. v. Freyhold, Karl Hofer, Ernst Kreidolf und E. R. Weiß. Farbfig illust. OPbd. € 2200,-

Bilderwelt 514. Slg. Brüggemann I, 160. Doderer-Müller S. 251ff u. 474. Hess/Wachter C 41. Huggler 177. Pressler 203. Ries 336, 45. Seebaß II, 431f. Stark, Schaffstein S. 53 u. 186 (mit ausführlicher Würdigung, vor allem auch über die Skandalgeschichte „Singens Geschichte“, der Richard Dehmel noch eine deutliche Akzentuierung zu Zeugung und Geburt gegeben hatte). Stuck-Villa II, S. 135 u. 237. – Vorzugsausgabe auf besserem Papier; gegenüber dem Titelblatt von R. Dehmel eigenhändig nummeriert „Luxus-Exemplar Nr. 300“ und signiert. – „Vielleicht neben dem „Fitzbutze“ das hervorragendste Dokument des Jugendstils im deutschen Kinderbuch“ (Seebaß). – „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Es gibt Bilder, die man ‚typische Kreidolfs‘ nennen möchte, und Bilder von Kreidolf, die man ohne Bedenken Hofer zugeschrieben hätte. Auch die Illustrationen von E. R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frapperenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei. Einmal, weil es eine Reihe der schönsten neueren Bil-

derbücher im Gefolge hatte und auch anregte; und zum anderen, weil in diesem Buch das Kindliche so echt und ohne Sentimentalität, fern vom Kindischen getroffen und ausgesagt wird“ (H. A. Halbey in Doderer-Müller S. 251ff.). – Ecken geringf. bestoßen, Rücken fachgerecht unter Verwendung des Orig.-Bezugs restauriert, sehr gutes Exemplar.

**Desmond, Olga.** Schwertertanz. Dargestellt an den Schönheits-Abenden in Berlin von Olga Desmond. Photographiert von Hofphotograph (Otto) Skowranek (auch Skowranek). Vorwort von Max Thielert. Steglitz-Berlin, Neue Photographische Gesellschaft (NPG) o. J. (1908). Folio (37,2×26 cm). Portfolio, [2] Bl. (Text) u. 11 mont. Orig.-Photographien (Bromsilber-Gelatine, jeweils ca. 22×14,5 cm). Orig.-Hln.-Flügelmappe mit Deckeltitel u. Jugendstilmuck. € 2400,–



Derra de Moroda 758. Greve, Tanz, Kat. 23, Nr. 169. Heidtmann 18740. – Einzige Ausgabe. – Beilieg: Orig.-Porträtfotographie mit eigenhändiger Widmung von O. Desmond, (14,5×10 cm, rückseitig mit Atelierstempel von O. Skowranek). – Das erste Foto zeigt Olga Desmond im Abendkleid, die anderen in Nacktpose. – Die Tänzerin Olga Desmond (1890–1964), „Preußens nackte Venus“ (J. E. Runge), „in einer Reihe mit Adorée Villani und der berühmten Mata Hari, begeisterte das Berliner Publikum mit ‚gewagten‘ Nackttänzen“ (Müller/Stöckmann: „... jeder Mensch ist ein Tänzer“ S. 26f.). 1907 begründete sie mit Karl Vanselow die sogenannten „Schönheit-Abende zur Förderung der Nacktkultur“ und trat erstmals in Berlin vor 1400 Zuschauern auf, später auch in Dresden, Leipzig, Breslau und St. Petersburg. Die Tanz- und Pantomime-Vorführungen verursachten Stürme der Entrüstung. 1909 wurden ihre Auftritte im Berliner Wintergarten polizeilich verboten und sorgten für einen Skandal, der sogar den Preußischen Landtag beschäftigte. Nach dem Ersten Weltkrieg machte O. Desmond als Film- und Theaterschauspielerin Karriere. – Flügelmappe etwas angestaubt und am Vorderdeckel im oberen Rand geringf. beschädigt, sehr gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**(Fischer, Johann Caspar Ferdinand).** Missa ex C: Sancti Michaelis Archangeli (und) Missa Sancti Josephi. Deutsche Handschrift auf Papier. Ohne Ort und Jahr (Rastatt ? um 1725). Imperial-Folio (44×30 cm). [183] S., davon 58 Doppelseiten mit Quadratnoten beschrieben mit lateinischen Stimmen. Schweinslederband der Zeit über Holzdeckeln mit dekorativer Rollen-Kartusche. € 2400,– Vgl. ADB VII, 73, MGG IV, Sp. 261ff., NDB V, 190 u. RISM 550282591 (kleinformatigere Abschrift, 30×22 cm, in der Bibliothek des Kreuzherrenklosters in Prag, dat. 1726–1750). – Aufwendige liturgische Barock-Handschrift auf kräftigem Büttenpapier. Die unbeschriebenen Seiten mit Noten-Linien in schwarzer Tinte. – Die 17-teilige Handschrift in Prag mit dem Untertitel „à 5 Voci / Canto Primo / Canto Secundo

/ Alto / Tenore / Basso / Violino Primo / Violino Secundo / Viola Prima / Viola Secunda / Alto, Tenore Basso Trombone / Alto, Tenore Basso Ripieno / Con / Fundamento / Del Sig. / Fischer.“ – J. C. F. Fischer (um 1670–1746) war seit 1690 „besoldeter Hofbeamter und Kapellmeister in den Diensten der Markgrafen von Baden, zunächst in Schlackenwerth (Böhmen), später, vermutlich nach 1716, in der neuen Residenz in Rastatt. Er leitete die Hofkapelle, schrieb Opern im venezianischen Stil (1721) und versorgte den Hof mit eigenen Kompositionen für Tafelkonzerte, Serenaden, Komödien und andere Anlässe (Fest- und Bühnenerwerke nicht erhalten). Die Tatsache, dass 1747 sein Nachfolger eingesetzt wurde, lässt den Schluss zu, F. sei bis zuletzt im Amt geblieben und tatsächlich erst 1746 gestorben. – F. war nicht nur einer der „stärksten Klavierspieler seiner Zeit“ (E. L. Gerber, Neues Tonkünstlerlexikon, 1812), sondern auch einer der profiliertesten deutschen Instrumentalkomponisten um 1700. „Seine Hauptleistungen liegen auf dem Gebiet der Orgel- und Klaviermusik. ... F. lieferte bedeutende Beiträge zur Gattung der Klaviersuite. Er leitete seine Zyklen meist mit gewichtigen Präludien ein und gliedert die Suiten ähnlich wie später J. S. Bach. Seine Harmonik ist oft kühn und seine kontrapunktische Linienführung sehr gekonnt. Überall zeigt er sich als Meister der kleinen Form. Bach und Händel haben Fs Suitensätze mehrfach in eigenen Werken zitiert. Seine ‚Ariadne musica‘ bildete für Bach das unmittelbare Vorbild zum ‚Wohltemperierten Klavier‘. Das Werk enthält 20 kurze Präludien und Fugen in verschiedenen Tonarten für die Verwendung im Gottesdienst und macht sich die durch A. Werckmeister eingeführte gleichschwebende Temperierung des Tonsystems weitgehend zunutze“ (L. Hoffmann-Erbrecht in NDB). – Das außergewöhnlich große Format der sauber in schwarzer Tinte, eventuell von Fischer selbst angefertigten Handschrift und der schöne Einband lassen vermuten, dass sie für die 1720 bis 1723 erbaute Rastatter Hofkirche hergestellt wurde. – Provenienz: süddeutsche Auktion. – Einband geringfügig berieben, sehr gut erhalten.

**Gierke, Otto v.** Das deutsche Genossenschaftsrecht. I. Rechtsgeschichte der deutschen Genossenschaft. – II. Geschichte des deutschen Körperschaftsbegriffs. – III. Die Staats- und Korporationslehre des Alterthums und des Mittelalters und ihre Aufnahme in Deutschland. – IV. Die Staats- und Korporationslehre der Neuzeit. 4 Bände. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1868–1913. Gr.-8°. XXXIV, 1111, (1) S.; LVI, 976 S.; LII, 826 S.; LIV, 567, (1) S. OHldr. mit goldgepr. Rückentiteln. € 2800,– NDB VI, 374f. PMM 360. Stolleis, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland II, 359ff. – Vollständig sehr seltene erste Ausgabe des bedeutendsten Werks zum Naturrecht. – „Dieses Buch, das Gierke bereits als Student zu schreiben begann, war sein Lebenswerk. Der erste Band erschien weniger als ein Jahr nach seiner Habilitation. Sein Thema war der Aufbau und die Entwicklung sozialer Gruppen und Genossenschaften in Beziehung zu rechtlichen und ethischen Prinzipien – eine Untersuchung, für die die

verwickelte Geschichte Deutschlands ausgezeichnetes Material lieferte. Die beiden ersten Bände behandeln eingehend das Wachstum von Genossenschaften und Körperschaften in Deutschland, doch erweitert Gierke sein Thema in den letzten beiden Bänden, so daß wir es schließlich mit einer vom Altertum bis in die Moderne reichenden Geschichte der Lehren vom Staate und von den Körperschaften zu tun haben. Dieser Teil von Gierkes Werk liefert die einzige zusammenhängende und kritische Untersuchung der von den Anhängern des Naturrechtes entwickelten umfassenden Lehre von der menschlichen Gesellschaft – Politik, Verfassungsrecht und Genossenschaftsrecht. Dabei handelt es sich um das positive, das gesetzliche Recht oder das Naturrecht der menschlichen Gesellschaft und um die positiven Rechte oder Naturrechte des Menschen. ... Die naturrechtliche Theorie liegt sowohl der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung wie der Rechtfertigung der Französischen Revolution zugrunde. Gierke zieht in seinem riesigen Werk die Summe aus all dem. Dazu brachte er ein umfangreiches Wissen und eine ganz selbständige Behandlung seines Stoffes mit, die sich auf seine Anschauung von einer organischen Gruppe – Stamm, Stadt oder Volk – stützten. Dem von ihm behandelten Thema wurden dadurch neue Perspektiven gegeben“ (Carter/Muir). – Einbände etwas berieben, Titelblatt von Band I etwas fleckig, St. a. V. u. T. Titelblatt von Band III mit hinterlegten Randausrisen (kein Textverlust), sonst von geringen Alters- und Gebrauchsspuren abgesehen gut erhaltenes Exemplar aus der Bibliothek des span. Historikers José Manuel Pérez-Prendes y Muñoz de Arraco (1933–2017).

**Grosz, George.** Ecce homo. Berlin, Malik-Verlag 1923. Folio (35,5×25,5 cm). [2] Bl., 84 ganzs. Illustrationen nach Lithographien u. 16 Farbtafeln nach Aquarellen. Illustr. OKart. € 3800,-  
 Dückers S I C. Gittig/Herzfelde 59. Hermann 155. Lang, Grosz 38. Lang, Expressionismus 38. – Erste Ausgabe. – Exemplar der Ausgabe C mit allen 100 Tafeln, auf Büten und in Bütenkartonbroschur. – „Ecce Homo“ ist das erste große Sammelwerk des Künstlers, fertiggestellt wohl Ende 1922 und um den Jahreswechsel ausgeliefert. 1923 wurden Grosz und die Verleger Gumpert und Herzfelde vom Generalstaatsanwalt beim Berliner Landgericht angeklagt, „unzüchtige Abbildungen und Darstellungen feilgehalten ... zu haben“, 23 Blätter wurden konfisziert. – Umschlag etwas gebräunt und am Vorderdeckel oben mit leichter Knickspur, sehr gutes und sauberes Exemplar des bedeutenden Werks.

**Lachmann, Karl (Übertragung).** Die Nibelunge. Text der Hohenems-Münchener Handschrift A des Nibelungenliedes nach der Ausgabe von Karl Lachmann. Berlin, Stargardt 1898–1904. Imperial-Folio (57×42 cm). [4] Bl. (1 w.), 311 S., [3] Bl. (1 w.) mit reichstem Buchschmuck, 66 teils ganzs. farb. Illustrationen und 600 Zierinitialen von Josef Sattler. Schwarzblauer Orig.-Chagrין-Lederband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel, goldgepr. Deckelillustration und Kopfgoldschnitt. € 12 500,-



Rodenberg S. 279. Schauer S. 16 und Tafel 4. – Nr. 58 von 200 Exemplaren; hier eines von wenigen Exemplaren der nicht näher bezeichneten Vorzugsausgabe im prachtvollen Chagrין-Lederband. – Monumental-Ausgabe, von der Reichsdruckerei für die Pariser Weltausstellung mit großem Aufwand angefertigter Druck auf klanghartem, unbeschnittenem Zandersbüten. – „Ein stolzes Werk deutscher Buchkunst, ein Kunstwerk aus einem Gusse, weil der Künstler nicht nur Illustrationen und Ornamente zu zeichnen hatte, sondern alles von der Druckschrift und den Wasserzeichen des Papiers an bis zum Einband und der Satzanordnung in seine Hand gelegt war. Mit der Nibelungentype, die eigens für dieses Werk geschnitten und gegossen wurde, lehnt Sattler sich glücklich an die Unzial- und Halbunzialschrift frühmittelalterlicher Handschriften an. Seit Holbein hat es keinen solchen Meister der Zierinitialen gegeben ...“ (Loubier 25ff.). – Bemerkenswert wohl erhalten. – Siehe Abbildung.

**Morgenstern, Ch(ristian).** Osterbuch. (Deckeltitel): Hasenbuch. (Bilder) von K(onrad) F(erdi-nand) (Edmund) v. Freyhold. Berlin, Bruno Cassirer o. J. (1908). Quer-4°. [17] Bl. mit handkolor. Titelblatt u. 16 handkolor. lithogr. Tafeln. Farbige illustr. OHln. € 1200,-  
 Doderer-Müller 679 u. S. 252. Slg. Kling 13. Vgl. LKJ I, 413f. Ries 530, 5. Seebaß II, 1329. Stuck-Villa I, 353 u. II, 186. – Erste Ausgabe. – „Freyhold hatte seine Bilderbücher so angelegt, daß das Vorschulkind die textlosen Bildgeschichten mit Erwachsenen ‚lesen‘ sollte“ (H. Wegehaupt). – Ein Hauptwerk der modernen Kinderbuchillustration. Der Verleger Bruno Cassirer schlug Freyhold vor, ein Osterbuch zu Versen von Christian Morgenstern zu fertigen. Die geplante Auslieferung verzögerte sich schließlich bis Weihnachten 1908, so dass man sich entschied, das Werk auf dem Einbanddeckel in Hasenbuch umzubenennen. Freyholds Illustrationen sind „Manifeste der modernen Kinderbuchillustration. Ihre Wirkung auf die Bilderbuchkunst der folgenden Jahrzehnte ist offensichtlich und weittragend“ (Roland Stark in: Fitzebutze, Kat. Marbach 2000, S. 239). – Deckel leicht angestaubt, sehr gutes sauberes Exemplar.

**Renger-Patzsch – Schwarz, Rudolf.** Wegweisung der Technik. Erster Teil (mehr nicht erschienen). Mit Bildern nach Aufnahmen von Albert Renger-Patzsch. Aachen, La Ruelle'sche Akzidenzdruckerei (Jos. Deterre & Sohn) o. J. (1928). 4°. 74 S. und 14 Tafeln. Illustr. OPbd. (Aachener Werkbücher, Band 1). € 2400,-

Heidtmann 11482. Heiting/Jaeger II, 267. – Sehr seltener erster Druck der ersten Ausgabe; der zweite Druck erschien bei Kiepenheuer & Witsch. – Mit eigenhändiger Widmung von R. Schwarz „Für Ludwig Neundörfer, Aachen 24. 2. 28“. – Der Architekt Rudolf Schwarz plante ähnlich den Bauhausbüchern für die Aachener Werkschule eine programmatische Publikationsreihe, die „Aachener Werkbücher“. Der hier vorliegende erste Band (mehr nicht erschienen) präsentiert Schwarz' architekturphilosophische Überlegungen zur Technik, begleitet von den beeindruckenden Fotos von Albert Renger-Patzsch. Typographie von Ernst Birchner. – Deckel und Kanten geringf. berieben, sonst sehr gutes sauberes Exemplar.

**Tausend und eine Nacht – (Ernst, Paul, Hrsg.).** Tausend und ein Tag. Orientalische Erzählungen. (Übertragungen von Felix Paul Greve und Paul Hansmann). 4 Bände. Leipzig, Insel-Verlag (1909–1910). 8°. Mit illustr. Doppeltiteln von Marcus Behmer. OPrgt. mit reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelvignetten und Kopfgoldschnitt (Entwurf: M. Behmer). € 1600,-

Sarkowski 1725 VA. Schauer II, 45. – Nr. 24 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Insel-Bütten von Van Gelder. Mit identischer Ausstattung erschienen auch die „Erzählungen aus den Tausendundein Nächten“ (Sark. 1718 VA). – Von Marcus Behmer ausgestattete prächtige Vorzugsausgabe; mit dekorativen Doppeltiteln in Olivgrün und Gold, üppiger Rückenvergoldung und Deckelvignetten. Die Doppeltitel mit Porträts von König Schahryar und Schahrazad. Die Vorsätze der Vorzugsexemplare sind mit goldener Wildseide bezogen. – Felix Paul Greves und Paul Hansmanns Übersetzungen nach englischen Vorlagen sind hier erstmals veröffentlicht. – Schönes Exemplar.

**Taut, Bruno.** Alpine Architektur. In 5 Teilen und 30 Zeichnungen. Hagen, Folkwang-Verlag 1919. Folio (40×33,7 cm). Je 1 Bl. illustr. Haupttitel, Inhalt und 5 Bl. Zwischentitel sowie 30 (8 farbig und teils mit gold- bzw. silbergehöhte) montierte Tafeln. OKart. mit silbergepr. Rücken- und Deckeltitel u. Deckelillustration in modernem Schutzkarton. € 3500,-  
Bolliger 7, 235. Dokumentations-Bibliothek VI, 45. Jäger 0916. – Erste und einzige Ausgabe des „von den Architektur-Visionen Paul Scheerbarts beeinflusstes Werk utopischer Architekturen in 30 teils farbigen, auf Auflegekartons montierten Zeichnungen“, ein „hochbedeutendes Werk der Architektur-Literatur“ (Hans Bolliger). – „1919 gab Taut seinen während des Krieges gehegten Hoffnungen neuen Mut. Mit der wahrhaft gebauten Alpen Architektur“, die in der Vorstellung Tauts bis 1933 eine Bausumme von 865 Millionen Mark

beanspruchen sollte und mit einem weiteren Betrag von 500 Millionen beendet sein könnte, würden die Arbeiter, die bisher nur ihre soziale Bewegung geschaffen hätten, ihr neues Ziel gefunden haben. Denn das ‚Sklaventum läßt sich nur in seinen Formen mildern; es wird aber erst dann überwunden sein, wenn allen die Begeisterung zu einer Idee eingepflanzt wird, vom gestaltenden Künstler bis zum Arbeiter an irgendeiner Maschine.‘“ (Ausstellungs-Katalog Br. Taut, Berlin Akademie der Künste 1980, S. 60). – Rücken am Fuß unauffällig restauriert, Vorderdeckel im unteren Rand marginal wasserfleckig, Trägerkartons etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.

**Trommsdorff, Joh(ann) Bartholomäus.** Kallopistria oder die Kunst der Toilette für die elegante Welt. Eine Anleitung zur Verfertigung unschädlicher Parfüms und Schönheitsmittel, Pulver, Pommaden, Schminken, Pasten, aromatischen Bädern und aller hierher gehörigen Mittel, welche dazu dienen, die Schönheit zu erhöhen, zu erhalten oder herzustellen. Erfurt, Henning, 1805. XIV, 286 S. Hldr. der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und dekorativer figürlicher Rückenvergoldung. € 480,-  
Ferchl 543. Pötsch u.a., Lexikon bedeutender Chemiker S. 428. NDB XXVI, 443ff. Poggendorff II, 1137. – Erste Ausgabe dieses pharmazeutisch-kosmetischen Rezeptbuches. – Der Apotheker J. B. Trommsdorff (1770–1837) begründete 1795 „mit seiner ‚Chemisch-physikalisch-pharmazeutischen Pensionsanstalt für Jünglinge‘ das bedeutendste pharmazeutische Privat-institut zur wissenschaftlichen Weiterbildung vornehmlich von Apothekergehilfen, aber auch Kameralisten und chemischen Fabrikanten. ... T. gilt als ‚Vater der wissenschaftlichen Pharmazie‘ in Deutschland und erhielt ehrenvolle Rufe an die Akademie St. Petersburg und die Univ. Dorpat, Warschau und Coimbra in Portugal, die er alle ausschlug“ (C. Friedrich in NDB). – Deckel, Gelenke und Kanten etwas berieben, stellenweise leicht braunfleckig, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

**(Venturini, Johann Georg Julius).** Die Fecht-kunst auf Universitäten zum Vergnügen und zur Privatübung durch Kupfer erläutert. Köthen, in Commission bei J. A. Aue 1802. 8°. [5] Bl., 63 S., [1] Bl. („Verbesserungen“) mit 3 gefalt. Kupfertafeln. Moderner Pappband mit zeitgenöss. Marmorpapier auf den Deckeln. € 1400,-

Holzmann/Bohatta II, 3049. Thimm, A Complete Bibliography of Fencing and Duelling S. 100. – Äußerst seltene erste und einzige Ausgabe. – Wir können nur ein Exemplar in einer deutschen Bibliothek (Deutschen Sporthochschule Köln) nachweisen (lt. KVK). – Der Verfasser J. G. J. Venturini (1772–1802) hat um 1800 militärtheoretische Werke veröffentlicht („Lehrbuch der angewandten Taktik oder eigentlichen Kriegswissenschaft“ Schleswig 1798ff. und „Mathematisches System der angewandten Taktik“ ebd. 1800). – Einband fachgerecht erneuert, durchgehend braunfleckig, gutes unbeschnittenes Exemplar.

Roger Sonnewald · Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Seit 1823  
Galerie & Kunsthandels-Filiale: Theresienstr. 48 · 80333 München  
Telefon +49 (0)7071 230 18 · Mobil +49 (0)172 740 95 69  
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

*Seltene und schöne Bücher · Kunst des 20. Jahrhunderts, insbesondere Graphik und Zeichnungen*

## Judaica

**Goldschmidt, Lazarus.** Der Babylonische Talmud mit Einschluß der vollständigen Misnah. Hrsg. nach der ersten zensurfreien Brombergischen Ausgabe möglichst sinn- und wortgetreu übers. und mit kurzen Erklärungen vers. von Lazarus Goldschmidt. 9 Bände. Berlin und Den Haag, Harassowitz und Nijhoff, 1902-1935. Folio. Halbpergament-Ausgabe. € 2200,-

Die gesuchte, komplette zweisprachige Ausgabe (Alt-hebräisch und Deutsch) in einer schönen lesbaren Typographie mit Initialen, auf sehr gutem festem Papier gedruckt. – The rare and complete edition of the first Goldschmidt Talmud translation. – Zur Messe erscheint eine Kurzliste Judaica, die wir Ihnen gerne online zusenden.

## Kunst

**Brus, Günter.** Naturschauplätze. Galerie Heike Curtze Düsseldorf, Maximilian Verlag Wien und Sabine Knust, München 1989. Mit 9 Original-Farbradierungen und 8 schwarz/weiß Radierungen auf Zerkallbüten. Plattenformat 26×22 cm auf 38×36 cm. Original Leinenband. Der Leinenband etwas fleckig, sonst sehr gut erhalten. € 9800,- Günter Brus (1938–2024). In seltener kleiner Auflage von 50 Exemplaren erschienen, die Exemplare 1–40 als Mappe, die Exemplare 41–50 als Buch, hier Exemplar 41/50. Günter Brus war Teilnehmer der Documenta 5, 6 und 7. Er ist vor allem als Aktionskünstler „bekannt, seine Zeichnungen und Radierungen sind aber auch herausragend. – ref: Roman Grabner (ed.). Erdruckt und erstochen. Neue Galerie Graz, Graz/Cologne 2019, p. 310. – Siehe Abbildung.

**Chagall, Marc.** Original handschriftliche Postkarte (autographe carte postale, signé) / mit einer persönlichen Einladung zu einem Südfrankreich-Besuch. Paris, 1967. Leichte Knickspuren, links gelocht, sonst gut erhalten. € \*750,-

Rare carte postale de Marc Chagall (1887–1985), l'artiste franco-belorusse, à une mademoiselle inconnu. – „Paris, le 23 Juin 1967. Chère Mademoiselle, J'ai été tres bien touché par votre lettre. ....Permettez – moi de vous remercier meme une fois – et si par hazard vous vous trouvez une jour dans le Sud de la France – je serai content de vous rencontrer. Avec une cordial souvenir Marc Chagall.“



**Lüpertz, Markus** Die Erschaffung der Welt. Zwölf Träume. Mit 10 Offset-Lithographien nach Linolschnitten. Folio. 16 Blatt. Mit einer ganzseitigen bemalten farbigen Original-Radierung und 10 ganzseitigen Offset-Lithographien nach Linolschnitten des Künstlers. Rosa Original-Broschur mit Deckelvignette. Sehr gut erhalten. In Pergamin-Umschlag. € 1480,-

Eines von 30 Exemplaren (hier „1/30“) mit der Originalgraphik. Von Lüpertz im Impressum signiert. Das Werk erschien zur Eröffnungs-Ausstellung der Galerie im Körnerpark in Berlin. Hofmaier 267276 und 340. – Siehe Abbildung.

**Penck, A. R.** Ich bin. I am ar. Penck. Amsterdam, Aschenbach, 2007. Quer Folio. 30×39cm. 6 nn. Blatt. Mit 12 Original-Farbserigraphien von Penck auf dickem Karton. Original kartonierter Einband. Mit leichten Gebrauchsspuren. € 1200,-

Sehr seltenes Künstler- / Kinderbuch von A. R. Penck. Exemplar 9 von insgesamt 100 Exemplaren. Von Penck im Impressum signiert.

**Penck, A. R. und Heiner Müller.** Wolokolamsker Chaussee IV und V. Lithographien. Herausgegeben von Sascha Anderson und Sabine Knust. München, Maximilian-Verlag, 1988. Folio. Plattenformat 38×14 cm auf 46×34 cm. 50 nicht paginierte Blätter mit 36 ganzseitigen Original-Lithographien von A. R. Penck. Original-Broschur in Schuber. Mit leichten Gebrauchsspuren. € 2200,-

Im Impressum von Penck und Müller signiert. Hier ein Exemplar der römisch nummerierten Sonder-Ausgabe, mit eingelegter farbiger Handzeichnung auf BFK Rives, von A. R. Penck. Exemplar XI/XXX.

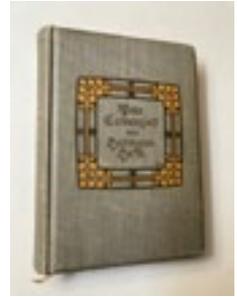
## Literatur

**Hesse, Hermann.** Brief an den ehemaligen Landesbischof Wurm. Original maschinenschriftlicher Durchschlag. Montagnola, 3. November 1945. 14,7×20,7cm. 1 Blatt Durchschlagpapier. Gefaltet, mit Knickspuren. 2 Einrisse hinterlegt. € \*380,-  
Sehr seltener inhaltsreicher Brief an den ehemaligen Landesbischof Wurm und überzeugten Nationalsozialisten.

**Hesse, Hermann.** Peter Camenzind. Berlin S. Fischer, 1904. Oktav [4] Bll., 260 S., [2] Bl. Original-Ganzleinen mit goldgepr. Rückentitel und blindgeprägter Deckelillustration, Kopfgoldschnitt (etwas

angestaubt und stockfleckig). Kleiner Fleck auf Einband, Namenseintragungen auf Vorsatz, sonst gut erhalten. Titelblatt minimal stockfleckig. € 1580,-

\*rare first edition\*. Seltene Erstausgabe. Hesse thematisierte den Konflikt von Natur und Geist. – Mileck II, 7. – Siehe Abbildung.



## Arbeiten auf Papier/Fotografien

**Hesse, Hermann.** Original-Tuschzeichnung aus seinem Skizzenbuch. Tessiner Landschaft. (1931). 11,5×19,5cm. 1 Blatt, Zeichenpapier, am oberen Rand perforiert. Unter Passepartout. Leichte Bräunungen am Rand, sonst gut erhalten. € 4280,-  
Links unten monogrammiert „H.“, rechts unten datiert „31“. – Schöne Landschaftszeichnung vermutlich aus dem Tessin. – Siehe Abbildung.



**Hesse, Hermann.** Eine einmalige Sammlung von neun Originalfotografien von Hermann Hesse mit Verwandten und Freunden, aus der Zeit von 1910 bis 1962. € 7480,-

A unique collection of nine original photographs of Hermann Hesse with relatives and friends, between 1910 and 1962. Montagnola et. al. 1904–1957. Verschiedene Formate. Sehr gut erhalten. Alle gerahmt in säurefreien Passepartouts. Gerne senden wir Ihnen eine ausführliche Beschreibung.

**Schlichter, Rudolf.** „Wäsche in Berlin. N.“ Berlin, 1923. 40,4×30,8cm (blattgroß). Original-Lithographie. Rechts unten signiert, links unten datiert. Unter Passepartout. Etwas knickspurig, leichte Stockflecken, sonst gut. € 880,-

Rudolf Schlichter (1890–1955) gilt als wichtiger Vertreter der Neuen Sachlichkeit. In den Goldenen Zwanzigerjahren hielt er das Berliner Nachtleben auf Papier fest.

Wir haben weitere Werke am Stand u. a. von HAP Grieshaber, Conrad Felixmüller, Otto Piene ...

# Antiquariat Ulrich Hobbeling

Stand 65

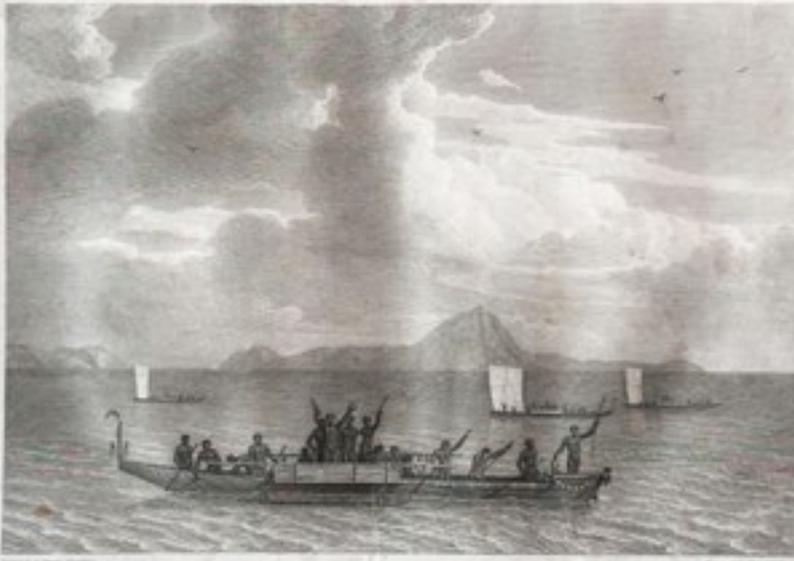
Seeblick 1

56459 Elbingen

Telefon +49 (0)171 812 1641

E-Mail: [hobbeling@stenderhoff.com](mailto:hobbeling@stenderhoff.com) · [www.antiquariat-hobbeling.de](http://www.antiquariat-hobbeling.de)

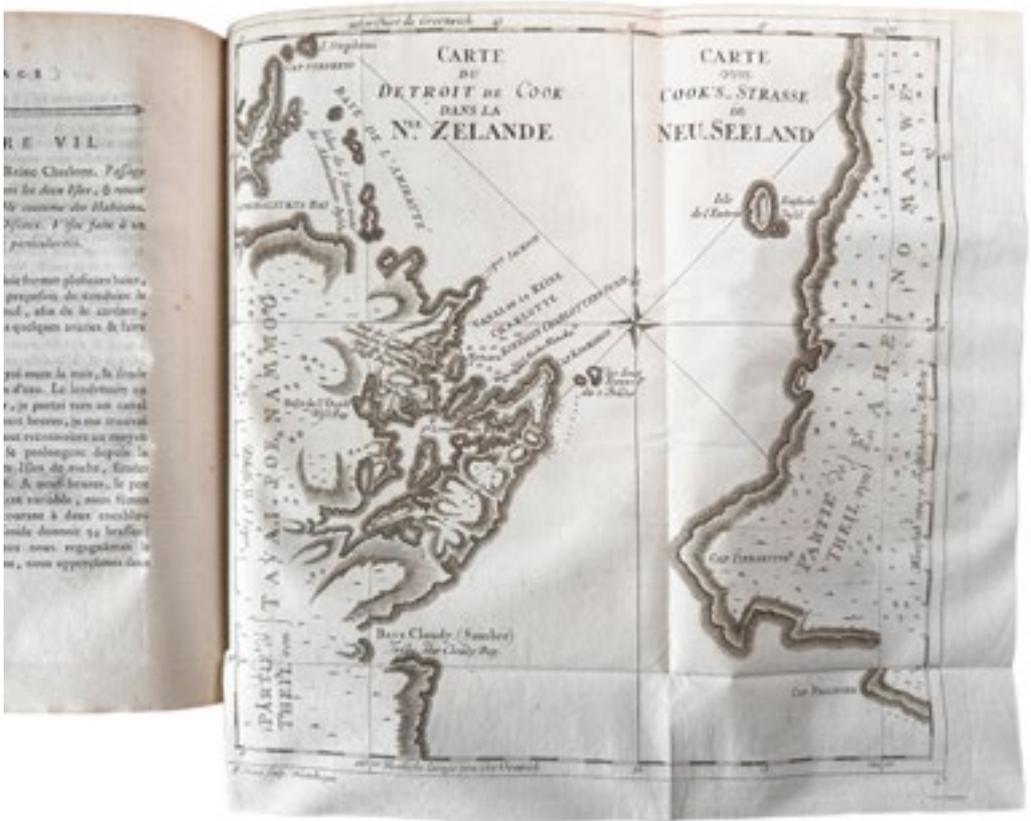
*Bücher und Graphik des 15. bis 20. Jahrhunderts*



*View of Marsey's Islands, with the natives offering to board.*

**Flinders, Matthew.** *A Voyage to Terra Australis; undertaken for the purpose of completing the discovery of that vast country and prosecuted in the years 1801, 1802, and 1803.* 2 Bände ohne den Atlas. London, Bulmer for Nicol, 1814. Halbleder mit Rückenvergoldung und Rückenschild. Mit 9 gestochenen Tafeln – ohne den Atlasband. 1 Blatt, CCIV, 269 Seiten; 2 Blatt, 613 Seiten. Erste Ausgabe der beiden Textbände. € 5400,-

Eins der bedeutendsten Werke über eine der bemerkenswertesten Leistungen der Küstenerforschung Australiens. Flinders segelte 1801 von England nach Australien und erreichte Port Jackson 1803. Zwei weitere Jahre verwendete er zur Umsegelung Australiens und weiteren Erkundung der Küstenregionen und trat damit den Beweis an, dass Australien ein Kontinent ist. – Berieben. Etwas stockfleckig.



**James Cook – Hawkesworth, John.** Relation des Voyages entrepris par Ordre de sa Majesté Britannique, actuellement regnante; pour faire des Découvertes dans L'Hémisphère Méridional ... traduite de L'Anglois. 4 Bände. Paris, Saillant et Nyon/Panckoucke 1774. Quarto. Ldr. d. Zt. mit Deckenfileten, Rückenschildern und Rückenvergoldung sowie Wappensupralibros auf allen Buchdeckeln. Mit 21 gest. Karten und 31 gest. Tafeln, davon 19 gefaltet. IV, XVI, (2), XXXII, 388 Seiten; (2), 536 Seiten; (2), 394 Seiten; VIII, 367 Seiten. € 6400,-

Erste französische Ausgabe. – Die Beschreibung der bedeutenden Reisen der Kapitäne Byron, Carteret und Cook, die entscheidend zur Erschließung des Pazifiks führten. Cook erschloss die Ostküste Australiens (New South Wales), umsegelte und kartographierte als erster Neuseeland und die Insel Tahiti, entdeckte das Eiland Pitcairn und leistet mehr für die Erkundung als alle seine Vorgänger. – (Gering betrieben). – Sehr schönes Exemplar.

Lilienstraße 13 · 88433 Schemmerhofen

Telefon: +49 (0)7356 662 98 10

E-Mail: mail@oeconomie.de · Internet: www.oeconomie.de

*Wirtschaftswissenschaften · Wirtschaftsgeschichte · Firmengeschichte.*

**(Accarias de Sérionne, Jacques).** Die Vortheile der Völker durch Handlung. Aus dem Französischen übersetzt von M. C(hristian) F(riedrich) J(ünger). Erster Band; Zweyter Band. Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben und Reich, 1766. (4) 746; (4) 690 S., 2 Bde., marmor. Pp., min. bestoßen. € 900,-

Holzmann/Bohatta IV, 11266. – „Les Intérêts des Nations de l'Europe développés relativement au Commerce.“ (Leide 1766). – Mit „... Betrachtungen über die Buchhandlung. Unter allen Gattungen von Handlung ist diese vielleicht eine von den allerwichtigsten, wenn man bedenkt, daß sie die Wissenschaften unter den Menschen vergrößert, die nützlichsten und nöthigsten Künste befördert ...“ (I, 733ff.)

**Babbage, Charles.** On the Economy of Machinery and Manufactures. London, Charles Knight, 1832. Lith. Tit., XVI 320 S., kl.okt., Ln., Rckn.Gelenke rest., Vors. erneuert. € 2500,-

Best Business Books Ever 137f. Hyman 436. Pentzlin 15ff. Rudolph; Klassiker 50. Urwick, Brech 20ff. – „... minutiöse Darstellungen vor- und frühindustrieller Fertigungsmethoden, Betrachtungen über Produktion und Kommunikation, über Arbeitsteilung und die Vorzüge marktwirtschaftlicher Ordnung. ... Es ist eine beispiellose Studie dessen, was wir heute als Unternehmensforschung bezeichnen, eine Mischung aus industrieller Produktions- und Managementlehre.“ (Blaug). – Erste Ausgabe.

**Boltz, Johann Lorentz.** Der in Schuld-Austheilungen und Concurs-Sachen Accurate Beamte Oder gründlich- und zuverlässige Anweisung, wie man die Schuld-Austheilungen zu begreifen und einzurichten, und was fürnemlich dabey zu observiren ist; Ingleichen, wie jeder Glaubiger in die behörige Classe lociret, und jedem das ihm zukommende Quantum nach denen annectirten zuverlässigen Revolvirungen von der zu vertheilen seyenden Massa, es komme auch auf den Gulden so wenig als es immer wolle, mit leichter Mühe, und ohne Zeitversplitterendes calcuiren ordentlich attribuiret und zugetheilt werden solle. Nebst einigen Anmerkungen, woher es kommet, daß heut zu Tage so viele Unterthanen ins Verderben gerathen [...] Franckfurt und Leipzig, bey Johann August Raspe, 1757. Tit., (10) 216 S., Pp. € 350,-  
VD18 10550135.

**Büsch, J(ohann) G(eorg).** Bemerkungen auf einer Reise durch einen Teil der Vereinigten Niederlande und Englands. Hamburg, bei Carl Ernst Bohn, 1786. 224 S., Pp., etw. berieben, NvT. € 500,-

(Humpert 12198: A. Campe). Nötling 45. – (Neue Sammlung von Reisebeschreibungen, Band VIII. Herausgegeben von Christoph Daniel Ebeling).

**Hase, August Friedrich.** Handbuch zur Kenntniss des Preussischen Policei und Kameralwesens. Erster Band; Zweiter Band; Dritter und letzter Band nebst Inhalt und Register über alle drei Bände. Magdeburg, bei Johann Adam Creutz, 1794–1797. VIII 328 S., (9) gef. Taf.; 216 S., 9 gef. Taf.; (12) 228 S. m. 6 pag. gef. Taf., (38) S., 3 Bde., marmor. Pp., tls. s. beschabt, innen nahezu makellos. € 400,-

Humpert 8540. (Masui 919). Stepf; juristische Autoren IV, 3: Haase. – „... die hohe Dichte des zitierten Normmaterials verleiht der rund siebenhundert Seiten starken Darstellung sogar Züge eines Repertoriums. ...“ (Pauly; Polizeirecht 121).

**La Porte, M(athieu) de.** La Science des Négocians et Teneurs de Livres, ou Instruction Générale [...] Nouvelle Édition, revue & corrigée avec la dernière exactitude, augmentée d'un Traité complet des Changes Étrangers, réduits par Fraction, Factures, Ordres, Commissions, Arbitrages de Banque & de Commerce, Négociations, Tarifes, Remises & Négociations de Lettres dans les principales Places de l'Europe, par des méthodes aisées; & de l'Édit du Roi du mois de Mars 1673, servant de Règlement pour le Commerce des Négocians & Marchands, tant en gros qu'en détail. A Paris, Chez Les Libraires Associés, 1792. XVI 725 S., qr.-okt., Ldr., etw. berieben, Exl. € 450,-

(Historical Accounting Literature 157). – „... dernière édition ... Avec de la Porte, disait M. H. Deschamps en 1900, la Comptabilité prend la forme classique que nous lui connaissons, son traité ... ne fait pas trop mauvaise figure au milieu des productions modernes.“ (Reymondin 89–90). – Ex Libris Dr. G. van der Wal.

**Lamprecht, G(eorg) F(riedrich) (von).** Versuch eines vollständigen Systems der Staatslehre mit Inbegriff ihrer beiden wichtigsten Haupttheile der Polizei- und Kameral- oder Finanzwissenschaft zum Gebrauch academischer Vorlesungen. Band 1. Berlin, auf Kosten des Verfassers, in Commission

bei F. S. Hesse, 1784. XXII 800 S., Pp., berieben, etw. beschabt, hs. Rsch., StaV, Anm.aT., anfängl. min. Wurmsp. € 700,-

Schulz; Einkünfte 194. – „... der Rechte und Weltweisheit Doctor und Lehrer der politisch-öconomischen Wissenschaften auf der Friedrichs-Universität zu Halle“. – Mehr nicht erschienen.

**Ludovici, Carl Günther / Schedel, Johann Christian.** Neu eröffnete Academie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmannslexicon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in den weiten Gebieten der Handlungswissenschaft und Handelskunde überhaupt; [...] vormals herausgegeben von Prof. Carl Günther Ludovici und nun für das Bedürfnis jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von Johann Christian Schedel. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel, 1797–1801. (6366) S., 6 Bde., Ldr. € 2500,-  
Humpert 5449. – Letzte Auflage. – „Erst durch die Arbeiten des Carl Günther Ludovici (1707–1778) erhielt die deutsche Literatur zwei Werke, die neben den Parfait Négociant Savarys und das Dictionnaire universel de commerce seiner Söhne gestellt werden können. Es sind das ... die ‚Eröffnete Akademie der Kaufleute oder vollständiges Kaufmanns-Lexicon‘, die (erstmal) 1752–56 erschien. ...“ (Seyffert).

**Marpberger, P(aul) J(acob).** Der Allzeitfertige Handels=Correspondent, Worinnen Die gantze Handels=Wissenschaft / mit deroselben Scripturen, Briefen und Cautelen, Samt Allerhand Arten / Rechnungen=Formularien und andern Nohtwendigkeiten enthalten / nach dem allerneuesten Stylo vornehmer Kauffleute eingerichtet / und angehenden Kauffleuten / Handels=Bedienten oder andern die mit Brieffschaften und Rechnungen umgehen zu grossen Vortheil / mit einem zuverlässigen Register zum drittenmahl ausgefertiget; Der Wohl=stylisierende Kauffmann / Oder: Deß allzeitfertigen Handels=Correspondent, Anderer Theil / In welchem Ein mehrer Vorrath der gebräuchlichsten Handels-Scripturen / besonders alle beym See=Commercio, Fallimenten / Ehe=Vergleichen / Societäts=Contracten, und anderer nöthige Formeln befindlich; [...] Deutsch / Französisch und Italienisches Titular-Buch / Nach gewöhnlichem Stylo dieser Zeit / Und nach Alphabetischer Ordnung eingerichtet. Hamburg, Bey Benjamin Schillern, Buchhändlern im Thum; Dohm; Dom, (Anno) 1709. Frontisp., Tit., (12) 634 S.; Tit., (7) 644–1072 (24) S.; 80 S., kl.okt., Pgmt. € 1500,-  
(Humpert 322). (Nickisch 158, 159). – Rückentitel: Margerpers Handels Correspondent.

**Nordamerika** oder neuestes Gemälde der Nordamerikanischen Freistaaten. Von einem Würtemberger, der sich dort befindet, seinen deutschen Landsleuten gewidmet. Mit einer Ansicht von Philadelphia. Tübingen, bey Buchhändler C. F. Osiander, 1818. X 166 S., gest. Frontispiz, kt., Knittersp., st. bestoßen. € 650,-

Engelmann; Bibliotheca Geographica 213. Görisch 372. – „Wenn man in Würtemberg von Amerika redet, so versteht man gewöhnlich unter dieser Benennung ein Land, wo den Bewohnern die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, und das Geld auf der Straße gefunden wird. ... Zum voraus sey es daher gesagt, daß es hier, wie in Deutschland, manch armen Teufel giebt, der sich kümmerlich ernähren muß, und ich bitte meine Landsleute, ehe sie weiter lesen, den Gedanken an ein Schlaraffenland gänzlich zu verbannen. ...“

**Rohr, Julii Bernhardts von.** Vollständiges Hauß-Haltungs-Recht, in welchem Die nöthigsten und nützlichsten Rechts-Lehren, Welche so wohl bey den Land-Gütern überhaupt, derselben Kauffung, Verkauffung und Verpachtung, als insonderheit bey dem Acker-Bau, Gärtnerey, Viehzucht, Jagten, Wäldern, Fischereyen, Mühlen, Weinbergen, Bierbrauen, Bergwercken, Handel und Wandel und andern Oeconomischen Materien vorkommen. [...] Leipzig, Verlegts Johann Christian Martini, 1716. (1) Frontispiz, (14) 1686 (48) S., HPgmt., Deckel st. berieben, anfängl. Anstr. € 800,-  
Güntz I, 146. Humpert 3013, 5026. Schulz; Einkünfte 309. – Erste Ausgabe.

**Rother, (Christian).** Die Verhältnisse des Königlichen Seehandlungs-Instituts und dessen Geschäftsführung und industrielle Unternehmungen. Berlin, (Gedruckt in der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei), den 18ten Februar 1845. 91 S., kl.qt., br., bestoßen, etw. fleckig. € 750,-  
Humpert 6928. – „Des Königs Majestät haben mich zu ermächtigen geruhet, den aus Veranlassung der gegen die Königliche Seehandlung gerichteten Angriffe über die Verhältnisse und industriellen Unternehmungen dieses Instituts unterm 30. November v. J. erstatteten Immediat-Bericht, seinem wesentlichen Inhalte nach, nebst der an mich unterm 14. d. M. Allerhöchsten Bescheidung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. ... Rother.“

**Sax, Emil.** Grundlegung der theoretischen Staatswirtschaft. Wien, Alfred Hölder, 1887. XXIV 574 (1) S., gr.okt., Ln., Bibl.Rsch., Rckn.Gelenke rest., Vors. erneuert, StaT. € 1500,-  
ESS XIII, 558. HdSW IX, 92. New Palgrave IV, 248. WWE 1983, 335. – „... Professor an der K. K. Deutschen C.-F.-Universität in Prag.“ – „... ungemein starke und nachwirkende Bedeutung ...“ (Beckerath). – „... represents one of the outstandig contributions to the economic theory of the period and exerted a stimulating influence on the theory of taxation ...“ (Lindahl).

**Weber, Max.** Zur Geschichte der Handelsgesellschaften im Mittelalter. Nach südeuropäischen Quellen. Stuttgart, Ferdinand Enke, 1889. VIII 170 S., gr.okt., kt., min. Lagersp., etw. bestoßen. € 1800,-  
Erste Ausgabe seiner ersten selbstständigen Veröffentlichung.

Hans-Joachim Jeschke und Balázs Jádi  
Potsdamer Strasse 16 · 14163 Berlin-Zehlendorf  
Telefon +49 (0)30 22 66 77 00 · Fax +49 (0)30 22 66 77 0 199  
E-Mail: info@jvv-berlin.de · Internet: www.jvv-berlin.de

Alte Drucke · Geographie und Reisen · Naturwissenschaften · Moderne Literatur und Bibliophilie · Kunst



**Audebert, Jean-Baptiste.** *Histoire naturelle des singes, peints d'après nature [und] Histoire naturelle [des singes et] des makis.* Mit 63 Kupfertafeln, davon 61 in Farbstich, teils ergänzt mit Handkolorit von Audebert. (10 Lieferungen in 1 Bd.). Paris, Desray, An VIII (1799–1800), Folio (54 × 35 cm). Moderner Ganzmaroquin im Stil d. Zt. mit goldgepr. Deckelfiletten, goldgepr. Rückenschild, reicher vegetabiler Rückenvergoldung, Stehkantenfiletten, dreis. Goldschnitt und Marmorvorsätzen. € 15 000,-  
Seltene und gleichzeitig eins der schönsten Werke über Affen, luxuriös ausgestattet. (Das Subskribentenverzeichnis listet nur 139 Exemplare auf). – Nissen ZBI 156. – Brunet I, 550. – Wood, S. 206. – BM Natural History I, S. 71. – Die bisher beim Farbstich üblichen

Aquarellfarben ersetzte Audebert in einem von ihm neu entwickelten Verfahren durch Ölfarben und kam so zu einer bis dahin unerreichten Farbwirkung. Audebert teilt die beschriebenen Primaten taxonomisch in sechs Familien ein, die er wiederum in die eigentlichen Affen (Singes), Makis (Lemuren und Loriartige) und Flüggleiter (Galéopitheques) unterteilt. – 3 Textblätter mit alt repariertem Einriss, davon einer länger; wenige Textbl. mit kleinem Einriss im unbeschnittenen Rand. Teilweise leicht bis mäßig stockfleckig, wenige schwache Fingerspuren. – Siehe Abbildung.

**Ozeanien – Cook, James.** *Voyage dans l'hémisphère austral, et autour du monde en 1772, 1773, 1774 & 1775 ... Dans lequel on a inséré la relation du Capitaine Furneaux, & celle de MM. Forster.* Trad. de l'anglois (par J. B. A. Suard). 7 Bände in 8° und Atlasband in 4°. Mit 66 meist gefalt. Kupfertafeln. Paris, Hôtel de Thou, 1778. Leder d. Zt. mit je 2 Rückenschildern u. reicher Rückenvergoldung. Atlasband in Halbleder im Stil der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. u. 2 Rückenschildern. € 3500,-

Prachtvolles Exemplar der ersten (franz.) Ausgabe in 8°. – Beddie 1223. – Cox I, 60. – Henze I, 543ff. – Sabin 16249. – O'Reilly, Tahiti, 419. – Offizieller, von Cook selbst verfasster Bericht über seine zweite Reise, die hauptsächlich der Erforschung eines vermuteten südlichen Kontinents galt, dessen Existenz Cook eindeutig widerlegen konnte. Die Expedition stellte zugleich die erste wissenschaftliche Forschungsfahrt in das Südpolargebiet dar und führte zur Entdeckung der südlichen Sandwich-Inseln. Die Tafeln mit Ansichten, Indigenen, Pflanzen, Vögeln, Gerätschaften, Waffen etc. – Bd. 7: (Rickmann, John). *Troisième voyage de Cook, ou journal d'une expédition faite dans la mer Pacifique du sud & du nord, en 1776, 1777, 1777, 1778, 1779 & 1780.* Paris, Berlin, 1782. 2. Ausgabe der franz. Übers. von J.-N. Démeunier. Mit 1 gefalt. Frontispiz u. 1 gefalt. Karte. – Fehlt in Bd. 2 der Reihentitel, insgesamt sehr schön erhaltenes Exemplar.

**Paullini, Christian Franz.** *Flagellum Salutis, Das ist: Curieuse Erzählung Wie mit Schlägen Allerhand schwere ... Kranckheiten ... curiret worden.* Mit gest. Frontispiz. Frankfurt, Knochen, 1698. 12 Bll., 158 S., 2 Bll. Halbleder d. Zt. (etwas beschabt). € 2000,-

Seltene erste Ausgabe. – Hayn/Got. II, 300. – Dünnhaupt 45: „Früheste deutschsprachige wissenschaftliche Veröffentlichung über den Effekt der Massage. Beschreibt kuriöse Heilmethoden in urwüchsiger humoristischer Art“. – Vorgebunden: Ders., Neu-Vermehrte Heilsame Dreck-Apotheke. Wie nehmlich mit Koth und Urin fast alle, ja auch die schwerste, giftigste Krankheiten ... vom Haupt bis zu den Füßen ... glücklich curiret worden. Ahermals bewahrt und nun zum dritten mal um ein merkliches vermehrt und verbessert. Mit gest. Frontispiz. Frankfurt, Knochen, 1699. 19 Bll., 420 S., 2 Bll. – Frühe Ausgabe der erstmals 1690 ersch. Dreck-Apotheke. – Schelenz 499. – Hirsch/Hüb. IV, 532. – „A work more notorious than famous, is one of the filthiest books in world literature“ (Faber du Faur I, 205). – Teils stärker gebräunt.

**Geißler, Christian Gottfried Heinrich und Richter, Johann Gottfried.** Jeux et divertissements du peuple russe. Spiele und Belustigungen der Russen aus den niedern Volks-Klassen. Mit 12 gestochenen kolorierten Tafeln. Leipzig, Au Comptoir d'Industrie, 1802–1805. 4°. 3 Bll., 32 Seiten. (Späterer) Halbleinwand mit Kleisterpapier und mont. handschriftlichen Deckelschild. € 2800,–

Erste Ausgabe. – Colas 2554. – Monglond VI, 1146. – Seltenes Werk, illustriert mit 12 gestochenen und sehr fein kolorierten Tafeln, nach Zeichnungen, die Christian Geißler vor Ort angefertigt hat. Sie werden von einem erläuternden Text in deutscher Sprache von Johann Gottfried Richter und der französischen Übersetzung auf der Rückseite von P. Hacault begleitet. Der Maler und Zeichner Christian Geißler ging 1790 nach Russland, um dort Zeichenunterricht zu erteilen. In den Jahren 1793 und 1794 begleitete er den Naturforscher Peter Simon Pallas auf seiner zweiten wissenschaftlichen Expedition nach Südrussland und verbrachte dann einige Jahre mit dem Naturforscher auf der Krim. Nach seiner Rückkehr in seine Heimatstadt Leipzig veröffentlichte er mehrere Bücher über Russland, die mit Zeichnungen illustriert waren, die er dort angefertigt hatte. Der Text wurde von Johann Gottfried Richter verfasst, ebenfalls gebürtiger Leipziger, der 16 Jahre lang als Tutor in Moskau tätig war. In seinen Kommentaren zeigt er eine große Kenntnis der Sitten und Gebräuche sowie eine große Zärtlichkeit gegenüber dem russischen Volk. Ein gutes Exemplar dieses ungewöhnlichen und seltenen Buches. – Exlibris des Freiherren von Korff.

**Sachsenspiegel.** Auff's new fleissig corrigirt, an Texten, Glossen, Allegaten. Auch mit Vermehrung des emendirten Repertorij, und vieler neuen nützlichen Additionen. Mit Holzschnitt-Titelvignette. Dresden, Wolrab, 1555 (Kollophon 1553). Folio. 22 nn., CCLXX, 115 nn. Bll. (Moderner) Halbpergament mit handbeschr. Rückenschild, die Deckel mit mont. Bll. aus Münster's „Cosmographia“. € 3500,–

Sehr seltene Ausgabe. – So nicht im VD 16 und KVK (wohl Titelaufgabe der zweiten Ausgabe der von Wolff

Loss (auch Wolfgang Lose) bearbeiteten Fassung). – Vgl. VD 16 ZV 4407 (Ausg. 1554) und D 748. – STC 343 (beide Ausg. 1553). – Köbler S. 515–16 – Meder S. 171ff. – Stintzing-L. I, 547–549. – „Der Sachsenspiegel ist nicht nur das älteste deutsche Rechtsbuch, sondern zugleich auch das erste Prosawerk in deutscher Sprache und stellt somit ein für seine Zeit einzigartiges Rechts- und Sprachdenkmal dar. Mit ihm beginnt die eigentliche Geschichte des deutschen Rechts und eine deutsche Rechtswissenschaft, und die in ihm niedergelegten Rechtssätze sind so mächtig, dass sie noch nach Jahrhunderten dem eindringenden römischen Recht erfolgreich widerstehen können ... Bereits von etwa 1470–1500 sind 19 verschiedene Druckausgaben des Sachsenspiegels nachzuweisen, der damit an dritter Stelle der gedruckten deutschsprachigen Bücher dieses Zeitraums steht. Die verschiedenen Druckorte bieten zugleich ein schönes Zeugnis für die weite Verbreitung des Rechtsbuches über den norddeutschen Raum hinaus“ (Kaspers 35ff.). – Titel und erstes Bl. mit kleinem restaurierten Ausriss im unteren Rand, anfangs im Bug mit Papierstreifen verstärkt, ein Bl. mit kleinem Randeinriss, minimal fleckig, durchgehend gleichmäßig leicht gebräunt, insgesamt gutes Exemplar.

**Bonnefoit, Alain und Aristophanes.** Lysistrata. Mit 3 Originalzeichnungen, 21 meist farbige Original-Lithographien (davon 19 handsigniert) sowie einer farbigen Umschlaglithographie. Paris, Éditions de l'Odéon, 1975. 136 S., 2 Bll. Folio. Lose Lagen in illustr. O-Umschlag in goldgeprägt. Seidenkassette. € 2000,–

Eins von 125 Exemplaren auf Vélin pur-chiffon de Lana. Druck bei der Presse von Madeleine Jacquet. Dedikationsexemplar von Bonnefoit an den Maler Pierre Macé mit drei zusätzlichen erotischen Originalzeichnungen. – Monod 463. – Die prachtvollen meist doppelseitigen erotischen Lithographien meist im kraftvollen Kolorit. – Wohlerhalten.

**Poe, Edgar Allan.** Vingt histoires extraordinaires traduites par Charles Baudelaire. Mit einer Originalzeichnung, 41 Radierungen und einer Extrasuite von drei (von vier) Druckzuständen mit insgesamt 60 Radierungen, insgesamt 101 Radierungen von Alméry Lobel-Riche. Paris, Le Livre de Palatin, 1927. 4°. Original Umschlag. € 2200,–

Nummeriertes Exemplar der Vorzugsausgabe auf Vélin d'Arches mit den Tafeln in den Druckzuständen „l'eau forte pure des vingt hors-texte, l'état avec remarques, l'état noir des lettrines avec remarques“. – Carteret Illustrés IV, 320. – Monod 9188. – Mahé, 138–139. – Nicht bei Dutel u. Slg. Nordmann. – Wenige Tafeln der Extrasuite gebräunt. Insgesamt gutes Exemplar mit der zusätzlichen Originalzeichnung.

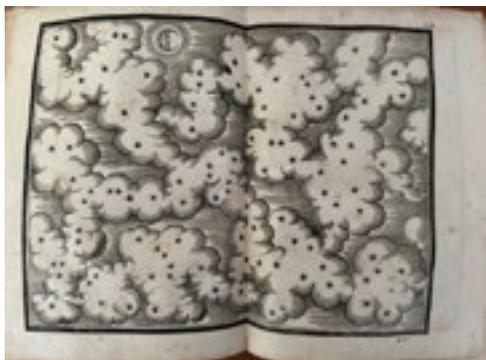
Eichwaldgasse 1 · 2500 Baden bei Wien, Österreich

Telefon +43 699 110 19 221

E-Mail: kainbacher@kabsi.at · <https://antiquariat-kainbacher.at/>

Reisen · Expeditionen · Völkerkunde · Naturwissenschaften

## Science



**Kryptographie – Vigenere, Blaise de.** Traicté des chiffres, ou Secretes manieres d'escire. Paris: Abel l'Angelier, 1587. 4°. 1 nn.Bl., 343 Bl., 1 nn.Bl. Title in red and black with woodcut device, letterpress tables and some text leaves also printed in red and black, engraved motto on title verso, woodcut illustrations including 2 double-page woodcut alphabets, and 6 plates (3 double page plates, 1 folded plate and 2 plates on 1 page). Late 17th-century flexible vellum, manuscript title on spine (a little bit stained). Old name on title. Paper somewhat browned, in good condition. € 22000,-

First edition, second issue. The Vigenere Cypher was regarded as inbreakable for over 300 years, until Charles Barbbage and Fredrich Kasiski independently developed a method of multiple tests to carry out successful cryptanalysis. – Siehe Abbildung.

**Entzifferung von Geheimschriften – Polygraphie et vniuerselle escriture cabalistique de M. I. Tritheme abbé, traduicte par Gabriel de Collange, natif de Tours en Auuergne.** Paris, J. Kerver 1561. 4to. 18 Bl., 300 Bl., zahlr. Holzschnitt-Initiale, 13 Volvellen in Holzschnitt. Pergament des 17. Jahrhunderts (neu aufgezo-gen, restauriert), etwas fleckig, die Volvellen intakt und voll funktionsfähig, Titel und 1. Blatt mit Eckrestaurierung. Gues und seltenes Exemplar. € 13000,-

Brunet V. 960; Caillet III. 10850. Mortimer. French. 528. Französische Übersetzung des Mathematikers Gabriel de Collange (1521–1572) des erstmals 1518 erschienenen Werkes „Polygraphia“ von Johannes

Trithemius (1462–1516) über die Chiffrierkunst, das dem Verfasser den Ruf eines okkulten Zauberers einbrachte.

**Kryptologie – Porta, Giovan Battista della.** De Furtivis literarum notis vulgo De Ziferis libri quinque. Neapoli, Apud Ioannem Baptistam Subtilem 1602. Folio. 6 Bl., 314 S., 1 Bl. Flexibler Pergamentband der Zeit (etwas fleckig), ein gutes Exemplar. € 8000,-

First folio edition (the third overall, after the first in Naples, 1563, and the 1591 London edition by J. Wolfe) of Della Porta's famous work about cryptography, with numerous illustrations from the blocks of the original edition of 1563 (but without volvelles).

**Die guldinischen Regeln – Guldini, Pauli (Guldin, Paul).** De Centro Gravitatis Trium specierum Quantitatis continuae. Liber ... Liber 1, De Centri Gravitatis Inventione: Appendicis Loco, accesserunt Tabulae Numerorum Qvadratorum & Cubicorum. Earundemq[ue] Fabrica & Usus. Viennae Austriae, Gelbhaar 1635. 4to. [12] Bl., 227, 99 S., [2] Bl. mit 1 Titel-Vignette, 1 ganzseiteigen Holzschnitt-Tafel und 1 gefalteten Holzschnitt-Titel-Tafel, sowie mit zahlreichen figürlichen Darstellungen im Text. Pergamentband der Zeit (leicht fleckig), alte Eck-Ausbesserung am Titel, ein gutes Exemplar. € 6000,-

**MacLaurin, Colin.** A Treatise of Fluxions. In Two Books. 2 Volumes. Edinburgh, Printed by T. W. and T. Ruddimans 1742. 2 vols, 4to. pp. [iv], vi, 412; 413–763 and errata. With 41 engraved folding plates. Contemporary calf leather bindings with gilt. € 7500,-

First edition, a very fine large and thick paper copy, of „the earliest logical and systematic publication of the Newtonian methods. It stood as a model of rigor until the appearance of Cauchy's Cours d'Analyse in 1821“ (DSB).

**Linzer Rechenbuch – Fanckler, Caspar.** Kurze / Getrew: und gründliche Unterweisung Der hoch-nutzbaren Rechen-Kunst ... Linz, Gregor Kürner 1667. 8vo. 8 Bl., 301 S. Pergamentband der Zeit, Titel aufgezo-gen, gutes Exemplar. € 3500,-

## Reisen

### Der Zoologie auf Reisen im Sudan

**Brehm, Alfred Edmund.** Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika oder den unter ägyptischer Herrschaft stehenden Ländern Egypten, Nubien, Sennahr, Rosseeres und Kordofahn, gesammelt auf seinen in den Jahren 1847 bis 1852 unternommenen Reisen. 3 Bände. Jena, Mauke 1855. XII, 376; IV, 272; VIII, 358 S. 8vo. Blindgeprägte Leinenbände der Zeit mit verg. Rtitel. Vorderdeckel des ersten Teils vorne beigegeben. Gering berieben, innen teils etwas gebräunt resp. dezent braunfleckig, insgesamt gutes Set. € 1800,-

### Geschichte von Grönland

**Cranz, David.** Historie von Grönland enthaltend die Beschreibung des Landes und der Einwohner etc. 3 Teile in 2 Bd. Barby, Ebers und Leipzig, Weidmanns 1765. Zus. 18 Bll., 1132 S. Mit 2 gefalteten Kupferkarten und 6 gefalteten Kupfertafeln. Etwas berieben und bestoßen, etwas gebräunt, insgesamt gut. € 2900,-

### Fotoalbum 1871 – Ägypten

**Dümichen, Johannes.** Photographische Resultate einer nach Aegypten entsendeten archäologischen Expedition mit Erläuterungen. Aufnahmen, welche von den Mitgliedern der Expedition, Dr. Vogel, Dr. Fritsch und Dr. Tiele gemacht wurden. Berlin, Christmann 1871. Quer-Folio. 44 Seiten und 73 Tafeln mit Original-Photographien. Original-Leinenband (leicht berieben), minimale Gebrauchsspuren, sehr gute Erhaltung. € 2500,-

### Reise in die Antarktis und in die Südsee

**Dumont d'Urville, J. S. C.** Reise nach dem Südpole und Ozeanien in den Jahren 1837–1840. 3 Bände. Darmstadt, Leske 1846–1848. Drei Bände. Mit zusammen 11 Karten und 5 Tafeln (vollständig). Neue Halbleinenbände mit marmor. Bezugspapier. Etwas braunfleckig, insgesamt ein gutes Set. € 12000,-

### Neu-Guinea

**Finsch, Otto.** Neu-Guinea und seine Bewohner. Bremen, Müller 1865. 8vo. VI S., 1 Bl., 185 S. mit 1 gefalteten, farbigen Karte. Leinenband der Zeit (Rücken am Fuß mit kleinem Einriß), ein sehr gutes Exemplar. € 2500,-

### Orientreise

**Gerlach, Stephan.** Tage-Buch, der von zween Glorwürdigen Römischen Kaysern, Maximiliano und Rudolpho an die Ottomannische Pforte zu Constantinopel abgefertigten, und durch David Ungnad glücklichst-vollbrachter Gesandtschaft: Auß denen Gerlachischen nachgelassenen Schrifften, herfür gegeben durch seinen Enckel S. Gerlachium. Frankfurt, Zunner 1674. Mit gestochendem

Titel, 4 gestochenen Porträts, 17 Blatt, 552 Seiten, 18 Blatt. Pergamentband der Zeit, 33×21 cm, Einband angestaubt und etwas fleckig, ohne die Vorsatzblätter, die ersten zwei Blatt mit leichten Randläsuren, die letzten zwei Blatt mit kleiner Wurmspur, innen unterschiedlich gebräunt. Ein gutes Exemplar. € 4400,-

### Berings Bericht über seine Reisen in Kamtschatka und der Bering-See

**Müller, Gerhard Friedrich.** Sammlung rußischer Geschichte. In einer mehr natürlichen Ordnung vorgetragen als in der ersten Herausgabe geschehen konnte. 4. Band (von 5). Offenbach a. Main, U. Weiß, 1779. 8vo. Titel, 1 Bl. (Verlagsnachrichten), 589 S. Halbpergamentband der Zeit, Exlibris am Vorsatz, Rotschnitt, ein sauberes, gutes Expl. € 3500,-

Der bedeutendste Band für die Entdeckungsgeschichte ist der vorliegende Band 4. Das Kernstück bilden die „Nachrichten von den Seereisen und zur See gemachten Entdeckungen, die von Rußland aus längst den Küsten des Eismeerer und auf dem Ostlichen (sic) Weltmeere gegen Japon und Amerika geschehen sind ...“ (S. 142–422). Von allergrößter Bedeutung hier die Berichte von Vitus Berings erster und zweiter Kamtschatkaexpedition! Nicht weniger wichtig ist Semjon Deschnjews Bericht über die erste Durchquerung der Beringstraße 1648.

### Forschungen in der Südsee

**Sarasin, Fritz.** Anthropologie der Neu-Caledonier und Loyalty-Insulaner. 2 Bände (mit Atlasband). Berlin, C. W. Kreidel's Verlag 1916–1922. Gr. 4° / Folio-Format. XIV, 651 S. / V, plus unpaginierter Tafelteil. Der Textband mit sehr zahlreichen fotogr. Abb. im Text sowie etlichen Kurven und Tabellen. Der Tafelband mit 64 großformatigen Tafeln auf starkem Karton mit zusammen über 300 fotogr. Abb. sowie einer Karte, einer Hautfarbenskala etc. Textband: Original-Leinenband; Atlasband: Original-Broschur in Pappschuber. Der Textband ist ein Bibl.-Expl. In ausgezeichneter Erhaltung mit Kopf-Goldschnitt. Der Broschurumschlag des Atlasbandes ist etwas stockfleckig, es gibt zwei handschriftl. Namenseinträge auf Umschlag und Titelblatt; unbeschnitten, sauber und vollständig. Insgesamt beide Bände in sehr gutem Zustand. € 2900,-

Sarasin/J. Roux: Nova Caledonia. Forschungen in Neu-Caledonien und auf den Loyalty-Inseln. Teil C. Anthropologie. Eines der sehr seltenen Hauptwerke von Fritz Sarasin, wie immer in großzügiger Ausstattung.

Antiquariat Kainbacher präsentiert den neuen Katalog 34 Auf ca. 150 Seiten finden Sie seltene und schöne Bücher zum Thema Reisen, Geographie und Expeditionen. <https://antiquariat-kainbacher.at/>



# Eric Chaim Kline Bookseller

Stand 43

Eric Kline

P. O. Box 829 · Santa Monica, CA, United States

Telefon +1 818 920 9968

E-Mail: info@klinebooks.com · Internet: <http://www.klinebooks.com>

*Judaica · Architektur · Illustrierte Bücher · Kunst · Photographie*



**Album of the Passion-Play at Ober-Ammergau.** Translated by John P. Jackson. Sixty Albumen Prints of Scenes and Tableaux of the Passion-Play, Taken by Command of His Majesty King Ludwig II. of Bavaria, by Court-Photographer Albert, Munich; A Series of Etchings, in Heliotype, from the Pen and Ink drawings of „The Homes of Ammergau,“ by Eliza Greatorax, and Engravings on Wood. (First complete photo documentation of the „Passion Play“). Munich, London: Joseph Albert, 1874. 1st ed. 1/200. Folio. 4 leaves, iv[1], 194[2] pp, 60 Albumen prints, incl. frontispiece. Original purple pebble-grain cloth, rebacked brown pigskin, spine blind and gilt-lettered and ruled, blind paneling to covers, front cover lettered and ornately gilt-paneled; beveled edges. Gilt edges. Silk moire endpapers. Frontispiece. € 8750,-

Contemporary penciled owner's signature, Colonel Jams M. Wilson, on front free endpaper. Laid in silk card (2×3 1/2") with red print to silk „Die besten Glückwünsche“ on front, handwriting on back: „Unsere folgsamsten Gönner: Herrn u. Frau U. S. Consul Wilson von E. und F. Schlegel.“

First edition of the first photographic testimony of the Oberammergau Passion Play, staged every ten years since 1634. Translation of text and lyrics of the play by John P. Jackson, plus texts on religious drama, the passion-play, etc. One of the earliest photo series capturing the 1871 event in 60 Albumen prints. Photos by Joseph Albert, personal photographer of Louis II. of Bavaria.

Albert invented Albertype in 1868, a collotype process where bichromated gelatin adheres to a finely ground glass plate using a ground-coat of the same substance,

hardened by exposure to light, allowing printers to produce over 200 copies a day, 2000 w/o deterioration of the gelatin. In 1873 Albert began operating a high-speed press for collotype printing. Our group produced in the conventional way for Albumen prints, introduced by Louis Désiré Blanquart-Evrard in 1847. Text English. Few pencil markings, underlining in text. Lightly refurbished, rear cover faintly discolored. Very good+ condition.

**Photo-Album. Spiegel Verlag.** Ca. 1946/7. Hardcover. Oblong duodecimo. 10 plates, 6,5×9" – Original bolted brown, paper-covered boards. € 2500,- Photo-essay of Der Spiegel offices from the archive of Spiegel editor Roman Stempka: 30 impressive b/w photos (4×3 1/4") of original staff in editorial offices of German news magazine Der Spiegel, glued to stiff, light brown card stock.

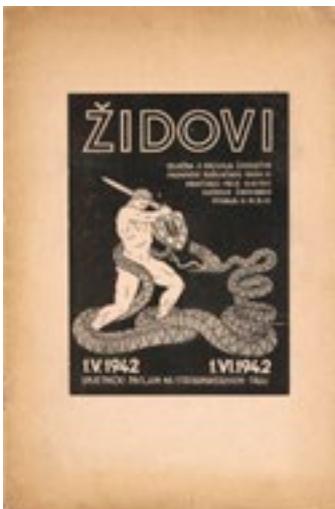
Photos of Gerhard R. Barsch, Roman Stempka, Rudolf Augstein, original trio obtaining publishing license in 1946, a group photo of editorial staff, Hans-Detlev Becker, Karlwerner Gies, Dr. Werner Hühne, Hans J. Toll, and Roman Stempka, also featured in other photographs, plus staff and printing press. Captioned in handwriting, naming editors, staff members; last photograph „Foto Reinh. Leggmann.“ Laid in official Spiegel-Verlag envelope with negative (2×1 1/2"). Printed caption: „Stalin in the spring of 1922, when he became General Secretary.“ Album and interior in overall very good condition. Augstein was hired to publish the news magazine „Diese Woche“ by British Press Officers Seymour

Chaloner, Harry Bohrer and Henry Ormond in 1946. Modeled after British „News Review“ and American „Time Magazine“ but discontinued after 6 issues, being too critical of Allied occupation forces. Chaloner assisted Augstein with publishing license for Der Spiegel in 1946. First issue was published on January 4, 1947.



**Zidovi: Izložba o razvoju zidovstva i njihovog rusilackog rada u Hrvatskoj prije 10. IV. 1941.** Rjesenje zidovskog pitanja u N. D. H. 1. V. 1942–1. VI. 1942. (Jews: Exhibition on the development of Judaism and the destructive and exploitative work of Croatia's Jews before 10. IV. 1941. Solution of the Jewish Question in the N. D. H.). n/a. Zagreb: Hrvatski Drzavni Tiskarski Zavod/ Drzavni i promicbeni ured kod Predsjedništva Vlade, 1942. 1st ed, softcover. Quarto (9 1/8×6"). 31, [1] pp. Original b/w illustrated wraps. € 2000,-

Scarce official catalog of 1942 anti-Semitic Exhibition in Zagreb, capital of the Axis puppet state emerging from defeated Yugoslavia after the 1941 German Balkan campaign. Cover with b/w reproduction of official poster depicting nude Aryan warrior with sword and shield with Croatian code of arms, fighting a serpent adorned with Star of David. The exhibition opened at the Art Pavilion Zagreb on May 1, 1942, closed June 1, 1942. According to the newspaper „Nova Hrvatska“ (New Croatia) the opening was attended by NDH interior minister Andrija Artuković, officials of German, Italian and Slovak embassies in Zagreb, and Zagreb mayor Ivan Werner. Propaganda chief Vilko Rieger's opening speech describes Jews as detrimental to „the customs and society of Aryan peoples.“ Newspaper reports claim 8,000 visitors in first four days, receiving free tickets for German anti-Semitic propaganda films: „Jew Süss“, „The Rothschilds“ and „The Eternal Jew“ (page 31). Anti-Semitic illustrations in b/w depicting Jews with „usual“ dark complexion, black, often wavy hair, short crooked legs, potbelly, thick lips and long, large hooked nose. Text in Croatian. Wraps with some age toning to edges, few small tears to extremities. Minor rubbing and chips to corners. Back cover and final page with tears to the upper corner. Back cover few small stains. Age toning to edges of pages throughout. Wraps in good+, interior in very good- condition. Two OCLC entries.



**Ruscha, Ed.** Thirtyfour Parking Lots In Los Angeles [signed]. Los Angeles: Self published, 1974. 2<sup>nd</sup> ed. softcover. 1/2000. Small Quarto. Unpaginated. Original stiff cream wraps, light brown lettering on cover, protected by modern mylar. Signed „Edward Ruscha“ on front free endpaper. € 1750,-

30 b/w full-page, 1 b/w double-page reproduction of photographs with aerial views of empty LA parking lots. Photos by Art Alanis, directed by Ed Ruscha. Incl. 1800 Avenue of the Stars in Century City, Universal Studios, Dodger Stadium, Hollywood Bowl, etc.



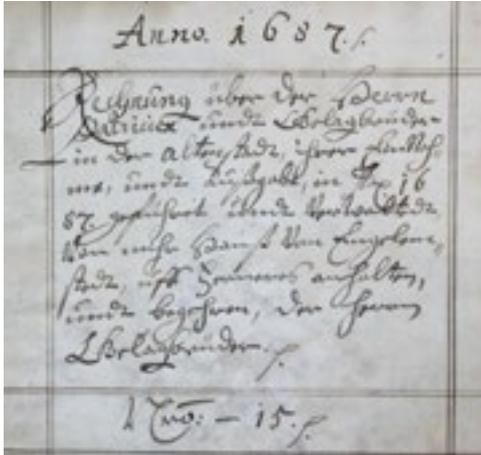
„Ed Ruscha's works still retain their capacity to surprise, delight and puzzle in equal measure ... they are still objects of mystery and fascination, beguiling in their utter simplicity and immutable rightness.“ (Parr/Badger; The Photobook: A History, Vol. II, 140–141). Some discoloration to glassine. Parts of top edge on glassine torn. Glassine in good, book in near fine condition.

**A. E. Landau, ed.** Систематический указатель литературы о евреях на русском языке/ Sistematičeskii ukazatel literatury o evreiakh na russkom iazyke so vremeni vvedeniia grazhdanskogo shrifta (1708) po dekabr' 1889 g. (Systematic Guide to Russian-Language Literature About Jews. Supplement to the journal „Voskhod“). € 3250,-

St. Petersburg. Printed by A. E. Laudau. Voskhod, 1892. 1st ed. Octavo hardcover. 568pp. Burgundy cloth over decorative tan & grey paper boards. White paper label on spine. Blue speckled right edge of block. Pages uncut. Fascinating and comprehensive bibliography of Jewish-related publications in Russian, from the introduction of the Civil typeface\* in 1708 through 1889. Listing 9,579 individual works with sporadic printed marginalia. 47pp. index, alphabetically by author and subject. Text in Russian. Spine sunned. Light bumps, rubbing to corners. Interior with sporadic foxing and/or damp staining throughout text. Title page minor inked period notes and Tel-Aviv library stamp in Hebrew, and ink stamp at bottom of p. 239. Block tight. Binding in very good, interior in good+ condition overall. A 1708 reform by Peter the Great replaced the old printed typeface for books of the civil press with the new typeface „Civil Font,“ based on new Moscow handwriting of the late 17th and early 18th centuries, Roman antique type, and new typefaces of metal engravings, corresponding with simultaneous changes in composition and simplification of the Russian Cyrillic alphabet. Adolf Efimovich Landau, 1842–1902, Russian-Jewish publisher, founder and editor-in-chief of the St. Petersburg monthly Jewish journal „Voskhod“ from 1881–1899.

Theaterwall 17 · 38100 Braunschweig  
Telefon +49 (0)531 242 880 · Fax: +49 (0)531 13 505  
E-Mail: antiquariat@klittich-pfankuch.de · Internet: www.klittich-pfankuch.de

Landeskunde · Geschichte · Militaria · Dekorative Graphik · Schachbücher



**Landeskunde – Braunschweig – Gelagbrüderschaft.** Handschriftliches Rechnungsbuch der Gelagbrüderschaft der Altstadt in Braunschweig. „Sieben Jährige Rechnungen ... 1687 ... Anno 1693 von Hans von Engelenstedt. 8°. 74 unnummerierte Blatt im schlichten restaurierten Pappband gebunden. € 225,-

Vergl. dazu. Carl Ludolf Friedrich Lachmann, Geschichte der Stadt Braunschweig seit ihrer Entstehung bis zum Ende des Jahres 1815, Braunschweig, Lucius, 1816, Seite 137. Das hier vorliegende handschriftliche Rechnungsbuch der Gelagbrüderschaft der Altstadt Braunschweig zeigt und dokumentiert die finanzielle Situation des Laienvereins, der sich um die Ausrichtung von Festen und um die interne Kreditvergabe an seine Mitglieder kümmerte. Es erwähnt u. a. die für die Zeit einflussreichen Ratsfamilien Engelenstedt, Strombeck und Hantelmann. Der letzte lesbare Eintrag stammt von der Hand des Rechnungsprüfers Johann Conrad von Brahe vom 9. Januar 1694. Der restaurierte Pappband ist stark berieben und bestoßen, der Buchblock ist gelockert und am Rücken defekt. Innen papierbedingt gebräunt und fleckig, einige Seiten stärker, mit Randläsuren, kleinen Einrissen und Defekten. – Siehe Abbildung.

– **Braunschweig – Herzog Carl.** Serenissimi gnädigste Verordnung, die Straßenreinigung in der Stadt Braunschweig betreffend. Braunschweig, den 28. N. v. 1758. 8°. 8 Seiten. Privat geheftet. € 145,-

„Von Gottes Gnaden, Wir, Carl, Herzog von Braunschweig und Lüneburg ... fügen hiermit zu wissen: Nachdem die Reinigung der Gassen und öffentlichen Plätze Unserer Stadt Braunschweig nicht jederzeit so bewerkstelliget worden, als der gute Endzweck, den Wohlstand der Stadt, und das Gesunde wohnen der Einwohner zu bewirken ...“. Umschlag leicht berieben. Handgeschriebenes Rückenschildchen erneuert. Innen leicht gebräunt und fleckig. Seltene und gesuchte Verordnung zum Thema Stadt- und Straßenreinigung.

– **Braunschweig – „Wappenbuch der Braunschweiger Länder“.** (Rückentitel) Drei Sammelbände. Originales Manuskript vom Ende des 19. Jahrhunderts. Lex.-4°. Mit 450 meist handkolorierten (aquarellierten) Wappen und handschriftlichem beschreibenden Text auf zusammen 269 Blättern, am Ende 7 Blätter Register. Halblederbände mit reicher Rückenvergoldung und Rückentitel. € 2250,-

Seltene und genealogisch bedeutendes Manuskript eines unbekanntenen Verfassers und Zeichners. Text und Wapenaquarelle gliedern sich in verschiedene Abschnitte. Die Wappen sind im Text eingefügt, aber überwiegend eingeklebt. Sie sind in kräftigen und leuchtenden Farben sachgerecht ausgeführt. Die Text- und Montageblätter haben gering unterschiedliche Größe und Papierstärke. Die Handschrift ist deutlich und lesbar. Innen leicht gebräunt bzw. getönt, teilweise etwas fleckig, die teilweise vorhandenen Seidenzwischenblätter stärker. Die Einbände sind berieben und bestoßen.

– **Harz – (Brochowska, Pauline Marie Julie von [Theophania]).** Das Brockensträußchen. Poetisches Gemälde des Brockens mit seinen erhabenen Naturschönheiten. Mit einer Abbildung des Brockenhauses. Quedlinburg, Basse, (1832) bzw. Stolle's Harzverlag, Bad Harzburg. Privat geheftet. € 125,-

Zur Autorin vergl. Carl Wilhelm Schindel: Die deutschen Schriftstellerinnen des neunzehnten Jahrhunderts; erster Theil „A–L.“; Brockhaus, Leipzig, 1823, Seite 61–64. Sie schrieb unter ihrem Pseudonym „Theophania“ Beiträge für die Dresdner Abendzeitung und die Iduna. Die vorliegende Kleinschrift wurde vom Verleger mit einer lithographischen Ansicht des Brockenhauses versehen und diente seiner Zeit als Souvenir für Besucher des Brockens. Innen papierbedingt gebräunt und leicht fleckig und wellig.

– **Harz – Pröhle, Heinrich.** Eine Erzählung aus dem Harzgebirge. Eine Volksschrift. Berlin, Vogel & Comp., 1862. 8°. Titel, 1 Bl., 99 S., Titel, 3 Bll. 38 S., 1 Bl. Privater Pappband. € 125,–

Nicht bei Heyse, Beiträge zur Kenntnis des Harzes; aber mit dem Hinweis, dass Gustav Ad. Leibrock aus Blankenburg und Heinrich Pröhle aus Berlin durch längere Aufenthalte und häufige Reisen „mit dem Harze so innig vertraut“ gewesen sind. Die vorliegende Ausgabe enthält 2 Teile: 1. Kaiser Heinrich's Vogelherd und die Finkler vom Oberharze und 2. Das Junggeselenschießen. Exlibris im Innendeckel. Innen gebräunt und fleckig, einige Seiten stärker. Stempel Titelblatt verso. Einband leicht berieben und bestoßen.

**Literatur – Cowper, William.** The Poetical Works. Edited by Rev. Robert Aris Willmott. New Edition. London, Routledge u. a. 1861. 8°. Mit Frontispiz und 7 Tafelabb., alle als Holzstiche. XLVIII, 630 S. 1 Bl. Additional Note. Grüner Maroquinlederband mit Blindprägung auf dem Vorder- und Rückdeckel und reicher Goldverzierung auf den Deckeln und Rückentitel. Dreikantgoldschnitt mit Fore edge Painting; 3 Personen beim Schachspiel. € 780,–  
Schöner und dekorativer Einband mit Fore edge Painting. Die Vorsatzblätter mit Leimschatten, Vorsatzblatt mit Blindprägestempel. Innen durchgehend etwas gebräunt und fleckig. Der Einband ist an Ecken und Kanten leicht berieben und bestoßen. – Siehe Abbildung.

– **Jünger, Ernst.** Rehburger Reminiszenzen. Barsbüttel, Elke Rehder Presse, 1998. 4°. Mit 11 originalen Holzschnitten im Text, davon 2 doppel-seitige und 2 schwarz/weiß von Elke Rehder und 2 farbige Vorsatzblätter. Zus. 16 Bll. Originaler farbig illustrierter roter Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 285,–

15. Druck der Elke Rehder Presse, Barsbüttel / Hamburg 1998. Text aus Ernst Jünger „Sämtliche Werke, Band 10“. Stuttgart, Klett/Cotta, 1978–82. – Exemplar Nr. 5 von 100 Exemplaren, von der Künstlerin nummeriert und signiert. Mit drei Abbildungen zum Thema

„Schach“. Exemplar ohne Schuber. Innen minimal fleckig, Einband gering berieben und bestoßen.

– **Taschenbuch für muntre Tischgesellschaften** vorzüglich beim Dessert zu gebrauchen. Neue, mit vielen Liedern, Gesundheit und Gedichten für Stammbücher, vermehrte Auflage ... Taschenformat. Ohne Ort und Verlag, 1795. 12°. 200 Seiten, 1 Bl. Register. Privater Halblederband. € 280,–

Vergl. dazu VD18 10723897. Die Ausgabe hat unter dem Vorwort den gedruckten Vermerk „Potsdam, im August, 1794“. Vorsatzblatt mit farbigem Abziehbild, darunter C. T. Titel mit mehreren kleinen Stempeln und vereinzelt auch im Text. Innen papierbedingt stark gebräunt und fleckig, teilweise stärker. Der Text an den Rändern mit Läsuren und kleinen Fehlstellen. Der Einband ist berieben und bestoßen. Interessante Kleinschrift für die humorvolle Unterhaltung bei Tischgesellschaften vergangener Tage.

**Schach – Lange, (Max).** Kritik der Eröffnungen. Ein Leitfaden für geübtere Schachspieler. Berlin, Veit, 1855. 8°. VIII, S. 3–355. (Es fehlt S. 1/2 = Zwischentitel). Schwarzer Pappband der Zeit mit rotem Rückenschild. € 250,–

Linde-N. 1789; v. d. Linde II, 20. Zuerst unter dem Titel „Wissenschaftlich-kritische Behandlung der Eröffnungen im Schach“ in der Schachzeitung von 1851 abgedruckt. Innen papierbedingt leicht gebräunt und fleckig. Name auf Vorsatz. Einband berieben und bestoßen. Seite 1 / 2 = Zwischentitel fehlt, wie bei den meisten Ausgaben.

– **Lasa, [Thassilo von Heydebrand und der].** Leitfaden für Schachspieler. Berlin, Veit, 1857. 8°. Mit vielen Diagrammen. VIII, 236 Seiten. Privater Halblederband mit Rückentitel. € 150,–

Vergl. dazu Linde-N. 767. Der Autor (1818–1899) zählt zu den bedeutendsten Meistern und Theoretikern der Berliner Schachschule. Innen leicht gebräunt, wenig fleckig und mit wenigen Bleistift-Anmerkungen im Text. Vorsätze erneuert. Einband berieben und bestoßen.



Holstenstr. 2 · 24768 Rendsburg  
Telefon +49 (0)4331 440 41 48 · +49 (0)151 57 22 55 22  
E-Mail: Knigge.Antiquariat@web.de

*Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn*

**Aderlass – Sammelband mit vier Titeln.** Regensburg, Baudissin, Breslau sowie Flensburg u. Altona, 1710–1739. 8vo. (17,3×9,5 cm). Halbpergamentband d. Zt. € 2000,-

1. Philibert Jondot. Vollständige Nachricht Vom Aderlassen ... Regensburg, J. M. Hagen, 1710. 8 Bl., 155 S., 2 Bl. – Deutsche Ausgabe von „Traité des causes et necessitez de la saignée“. –VD18 11524979. – Blake S. 236. – 2. J. Peter Wahrenndorff. Gründlicher Unterricht von dem Aderlassen ... Baudissin, D. Richter, 1719. 123 S. (recte 113), 6 Bl. – VD18 11329831. – 3. Balthasar Ludewig Tralles. Das Aderlassen Als ein Offtmals unentbehrliches Hülfss-Mittel Zu Einer glücklichen Blatter-Cur ... Breslau, M. Hubert, 1736. 120 S. – B. L. Tralles war ein „berühmter Praktiker“ (Hirsch/H. 5, S. 623) in Breslau. – VD18 11388722. – Blake S. 457. – 4. Joh. Sam. Carl. Erfahrungs-Gründe Von des Blutlassens wahren Gebrauch und Mißbrauch ... Flensburg u. Altona, Gebr. Körte, 1739. 120 S. – VD18 11452781. – Hirsch/H. 831. – Biogr. Lex. für Schl.-Holstein digital S. 474ff. – Blake S. 78. – Provenienz: Exlibris „Karlsbader Stadt-Bibliothek. Dr. Hochberger Bibliothek.“ – G. von Hochberger war der bedeutendste Brunnenarzt im Karlsbad des 19. Jhdts.

**Alchemie – Sammelband mit vier Titeln.** Hannover, Leipzig sowie Hamburg u. Stockholm, 1685–1689. 8vo. (15,5×9,0 cm). Pergamentband der Zeit. € 3000,-

1. Johann Martin Stiller. Chymischer Natur-Spiegel Von denen Drey Reichen der Welt Bey dieser andern Edition Mit den Zweyten Theile vermehret. Mit gest. Frontispiz. Hannover, N. Förster, 1685. 6 Bl., 62 S., 1 l. Bl.; 7 Bl., 66 S. – Die erste Ausgabe von 1683 hat nur Teil 1 enthalten. – VD17 3:300580T, 3:300581A u. 300583R. – Brüning 2588. – Ferguson II, S. 409f. – Interlibrum cat. 261–262, no. 305 („of great rarity“). – 2. Matthias Erben von Brandau. XII. Grund-Säulen der Natur und Kunst/ worauf die Verwandlung der Metallen gebauet ... [Leipzig], 1689. 50 S., 1 l. Bl. Ohne das Kupfer. – VD17 3:304555D. – Brüning 2641. – Ferguson I, S. 242. – 3. Matthias Erben von Brandau. Warhafft Beschreibung von der Universal-Medicin/ und Güldnen Tinctur Ursprung/ Anfang/ Mittel und Ende ... Leipzig, Zufinden in Lanckischen Laden, 1689. 6 Bl, 148 S. (recte 146). – VD17 3:304553P. – Brüning 2640. – Ferguson I, S. 242. – 4. [Johann Grasshoff oder Grasse]. Aperta arca arcani artificiosissimi Oder Deß Grossen Und Kleinen Bauers. Eröffneter und offenstehender Kasten ... Mit 7 Textholzschnitten. Hamburg u. Stock-

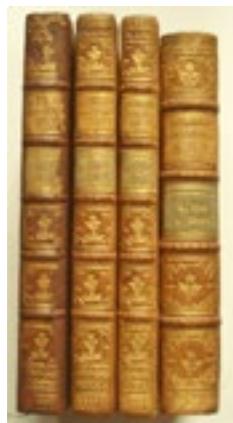
holm, G. Liebezeit, 1687. 7 Bl., 236 S. 2 l. Bl. – „Der ‚Kleine Bauer‘ bietet eine Ich-Erzählung von einem Alchemiker, dem ein alter Bauersmann (Saturn/Blei-Personifikation) metalltransmutatorische Geheimnisse offenbart. Die allegor. Erzählung von dem Bauern mit zwei ‚sternflüssigen‘ Blumen trug maßgeblich dazu bei, daß G.s Schrift zu den Hauptwerken frühneuzeitl. Alchemiker zählte“ (Killy: Lit.-Lex.). – VD17 3:304547N. – Ferguson I, S. 339. – Interlibrum cat. 261–262, no. 97 („very rare tract“).

**Fernsichter Thonwaarenfabrik bei Kellinghusen in Holstein.** Mit farbig lithogr. Titel u. 58 lithogr. Tafeln mit Tonplatte (Nr. 1–28, 31, 32, 35, 37–49 u. 51–64). Ohne Ort, Drucker u. Jahr (ca. 1871). Gr.-8vo. 26,1×16,3 cm. Orig.-Halbleinwandband. € 1800,-

Die Fernsichter Thonwaarenfabrik ist 1847 von dem Hamburger Kaufmann Camille Vidal gegründet worden u. existierte bis 1903/04. – Tafel 1 bis 4 zeigen Ziegelsteine, Dachpfannen, Röhren u. Mosaik, es folgen zwei Tafeln mit Küchenherden, anschließend 43 Tafeln mit Kachelöfen sowie 9 mit Gartenstatuen u. -vasen. – Tafel 55 zeigt einen Ofen im gotischen Stil, der in wenig abgewandelter Form im Herrenhaus Sierhagen steht (vgl. Arnold u.a.: Kachelöfen in Schl.-Holst., Abb. 92).

**Hahnemann, Samuel.** Apothekerlexikon. Vier Bände. Mit 2 gest. Titelvign., 3 gest. Tafeln u. 19 Textholzschnitten. Leipzig, S. L. Crusius, 1793–1799. 8vo. (ca. 20,5×12,0 cm). Halblederbände der Zeit. € 3500,-

Erste Ausgabe eines der wichtigsten Werke des Begründers der Homöopathie, das schon von J. B. Trommsdorff sehr gelobt worden ist. „Ein vortreffliches Werk, das sich jeder Apotheker anschaffen sollte. Kürze, höchste Deutlichkeit und Bestimmtheit und dennoch Vollständigkeit zeichnen es vor allen andern ähnlichen Werken vortheilhaft aus. Bey genauerer Durchsicht findet man äußerst viel Neues und Wichtiges



und jede Seite bestätigt es, daß der mit Kenntnissen ausgerüstete Verfasser aus Erfahrung spricht.“ (Haehl). – Schmidt 22. – VD 18 1064878X. – Haehl: Hahnemann II, S. 52. – Hirsch/Hüb. III, S. 19f. – Siehe Abbildung.

**Ott-(Gera), Paul.** Die Nibelungen. 18 Steinzeichnungen. Mit 18 signierten u. bezeichneten Orig.-Kreidelithographien. (Gera), Selbstverlag, [1921]. Groß-Folio (57,0×46,5 cm; Mappe: 61,0×50,0 cm). 2 lithogr. Blatt (Inhalt u. Widmungsblatt für Fürst Heinrich XXVII. Reuß, jüngere Linie) u. Tafeln lose in Orig.-Umschlag. € 4000,-

Nr. 92 von 200 nummerierten Exemplaren. – Druckvermerk vom Künstler signiert. – Handgedruckt „bei O. Felsing-Panpresse Charlottenburg“. – Paul Ott-Gera war Maler, Graphiker u. Bühnenbildner in Gera. – Der Widmungsempfänger Fürst Heinrich XXVII. Reuß führte die Regierungsgeschäfte seit 1892, wurde aber erst nach dem Tod seines Vaters 1913 regierender Fürst. Er setzte sich für den Neubau des Fürstl. Hoftheaters in Gera 1902 ein u. scheint überhaupt ein Freund des Theaters gewesen zu sein. – Provenienz: Widmungsblatt mit eigenhändiger Widmung mit Unterschrift von P. Ott: „Herrn Freiherrn Baron Fritz Schenk zu Schweinsberg Dankbarst Gilbhart (?) 22.“ – Vollmer 3, S. 531. – Siehe Abbildung.



**Recueil des scènes familières et de société de Paris,** par J[ean-Gabriel] S[cheffer], Pigal, &c. &c. Première, seconde [et] troisième partie. 3 Hefte. Mit 21 kolorierten Kreidelithographien, davon 10 im Stein signiert Pigal. Paris, 1824. Gr.-4to (36,5×27,0 cm). Orig.-Umschläge. € 3000,-

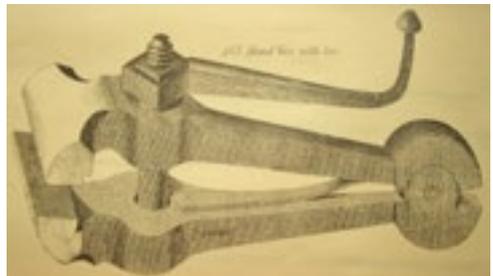
„Der Schwerpunkt der frühen Arbeiten [Pigals] liegt zunächst ... bei humoristisch-satirischen Farb.-Lith., in welchen P. in z. T. trivialen, auch drastischen Darst.



Sittenbilder der zeitgen. Pariser Ges. formuliert. In graf. F. wie „Scènes populaires“ (1822) mokiert er sich dabei nicht nur über die Konventionen und nicht selten heuchlerische Moral im gutbürgerlichen Milieu, sondern bes. auch über die derben, oft vulgären Umgangsformen in der Welt der Arbeiter, Straßenjungen, Kutscher, Hausmeister oder Dienstmädchen ... Mit seinen humoristischen Milieuschilderingen steht P. in der Trad. engl. Satiriker wie James Gillray oder William Hogarth.“ (AKL 95, S. 470). – Vgl. Lipperheide Xe 324 u. Beraldi 10, S. 276ff. – Piltz: Europ. Karikatur S. 112. – Siehe Abbildung.

**Stubs Limited, Peter.** Steel Works, Holmes, near Rotherham. Mit lithogr. Frontispiz u. 20 lithogr. Tafeln (inkl. Titel mit großer Firmenansicht). Warrington, Selbstverlag, ca. 1842 (Abdruck um 1890?). Quer-Folio (26,0×43,0 cm). Broschur unter Verwendung des alten Buntpapierumschlages. € 2000,-

Peter Stubs begann seine Tätigkeit als Feilenmacher 1777 u. sein gewachsenes Unternehmen wurde später von seinen Söhnen John, William u. Joseph fortgeführt. Neben Feilen wurden weitere Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen hergestellt. Der vorliegende zweite große Katalog – ein erster erschien um 1805 – ist erstmal ca. 1842 publiziert worden. Die Titelvignette zeigt die Fabrik „as seen from the North Midland Railway“. Die 1840 eröffnete North Midland Railway fusionierte 1844 mit zwei weiteren Linien zur Midland Railway. – Angeboten werden Zirkel, Hämmer für Uhrmacher, Zangen, Handsägen, Gewindeisen, Schraubstöcke, Lehren sowie sehr viele Feilen. – Siehe Abbildung.



# Antiquariat Knöll

Stand 17

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg  
Telefon +49 (0)4131 323 90 · Mobil +49 (0)160 486 18 00  
E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

*Literatur in seltenen Ausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen · Kinderbücher · Kunst · Photographie*

**Benn, Gottfried – Widmungsexemplar.** Reden. München, Langen Müller 1955. Erste Ausgabe. 8°. 63 S., 2 Bl. Gelber Orig.-Leineneinband. € 600,-  
Vorsatz mit eigenhändiger Widmung: „Gelb wie ein Osterei! Mit freundlichem Gruß an Fräulein Ruth Hoffmann 10. IV. 55 Gottfried Benn“. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

**Benn, Gottfried mit Ilse Benn. Orig.-Porträt-Photographie** von Fritz Eschen (1900–1964). Berlin (1951). 18 × 20 cm. € 450,-  
Rückseitig gestempelt „Fritz Eschen Berlin-Wilmersdorf“. – Siehe Abbildung.



lich mit eigenhändiger, signierter Tuschzeichnung auf dem Vorderdeckel [die Tochter überreicht der Mutter das von ihr übersetzte Buch]. Diese Zeichnung steht in Zusammenhang mit der Widmung an seine vier Jahre zuvor verstorbene erste Ehefrau Bella. Frei übersetzt: „Mögest du, meine liebe Belotschka, dieses [Ergebnis] deines Buches, das deine Tochter so wunderbar übersetzt und ich überarbeitet [illustriert] habe, annehmen. Meine Liebe, wie lange habe ich Dich nicht gesehen! Kraft für uns – wie sehr hast Du es gewünscht, als Du dieses Buch geschrieben hast.“ Sein eigenes Exemplar überreichte Chagall mit diesen Worten symbolisch der Verfasserin, die im Alter von nur 48 Jahren an einer Virusinfektion verstorben war. Erst 1952 fand Chagall eine neue Liebe und heiratete Valentina „Vava“ Brodsky. – Siehe Abbildungen.



**Chagall, Marc – Widmungsexemplar aus seinem Besitz für seine verstorbene Frau Bella mit 2 Orig.-Zeichnungen.** – Chagall, Bella. Lumières allumées. Traduction par Ida Chagall. 45 dessins de Marc Chagall. Genf und Paris, Éditions des Trois Collines 1948. 8°. 227 S., 1 Bl. Mit 45 teils ganzseitigen Illustrationen. Illustrierte Originalbroschur in weinrotem Ledereinband (signiert: R. Vinceny, Rel.). € 12000,-

Monod 2495. Erste französische Ausgabe, die jiddische Originalfassung war 1945 in New York erschienen. – Eins von zehn römisch nummerierten Exemplaren, die namentlich dediziert wurden, hier „Exemplaire No. XXXI imprimé pour Monsieur Marc Chagall“, wie 40 Vorzugsexemplare auf „Vélin pur chiffon“ von Lafuma. – Das Vorblatt mit ausführlicher eigenhändiger Widmung von Marc Chagall in russischer Sprache, darunter ein angedeuteter Engel als Widmungszeichnung und datiert „20 mai [1]948 High-Falls N. Y.“ – Zusätz-

**Doderer, Heimito von – Widmungsexemplar.** Die Dämonen. München, Biederstein (1956). 4.–6. Tsd. (d. i. die 2. Aufl. im Jahr der Erstausgabe. 8°. 1344 S., 2 Bl. (Dünndruck). OLn. € 600,-  
Vortitel verso mit sechszeiliger Widmung des Autors „Herrn Doctor Paul Trimel zur Erinnerung an den Abend des 4. Juli 1957 im Hause Dr. Heinrich Beck, allerherzlichst! Heimito von Doderer“. Rücken gering verblichen. Eintrag auf Titelblatt.

**Goll, Claire und Ivan – Widmungsexemplar.** Poèmes d'amour. Paris, Jean Budry Collection Surrealiste 1925. 8°. 60 S., 2 Bl. Mit 4 ganzseitigen Textillustrationen von Marc Chagall. OBrosch. mit montiertem Rücken- und Deckelschild. € 650,-  
Raabe-Hannich-B. 85.7. Eines von 25 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Hollande-Bütten (GA 625), hier ohne Nummer. Druck-

vermerk von Claire und Ivan Goll signiert und mit Widmung an den Berliner Schriftsteller Hans Havemann (1887–1985). Mit 16 Gedichten von Ivan und 15 Gedichten von Claire Goll. – Unbeschnitten und aufgeschnitten, wenige Blatt mit Knickspuren. Block von der Broschur sauber gelöst, Innenpiegel mit montiertem Exlibris.

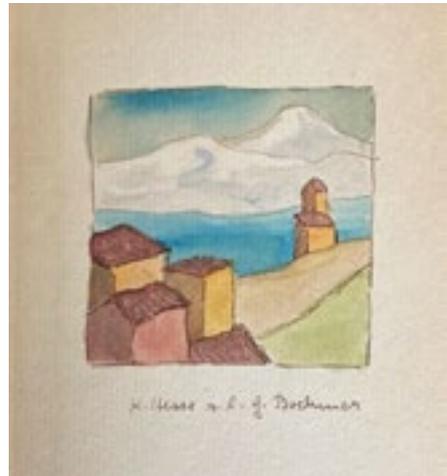
**Goll, Claire (1890–1977).** Masch. Brief mit e. U. u. Korrekturen. Paris, 3. April 1966. Mit Briefkopf „Société des amis d'Yvan Goll“. 8°. 1 S. € 480,-  
Inhaltsreicher Brief an den Literatur-Redakteur beim SDR in Stuttgart Ekkehart Rudolph (1929–2020): „Die weltfremdeste aller Dichterinnen, die es nicht versteht Geld zu verdienen, wird Ihnen für Ihre freundschaftliche Hilfe ewig dankbar sein. Ewig ist bei mir kein leeres Wort. Dankbarkeit und Treue sind meine besten Eigenschaften. (...) Von Stuttgart wurde ich von den Kindern meiner geliebten Lehrerin, Frau Dr. Julie Reisinger-Kerschensteiner im Wagen abgeholt (...) Ich (...) schreibe jetzt die Fortsetzung zu meiner furchtbaren Kindheit, ‚Der gestohlene Himmel‘. In dem neuen Buch wird diese grossartige Frau, die aus mir einen Menschen machte, eine der Hauptfiguren sein. (...) Meine Gedichtlesung werden Sie nicht zu meinem 65., wohl aber zu meinem 75. Geburtstag, den ich am 29. X. 1966 feire, senden müssen. Ein taktloser, schlecht dokumentierter [sic] deutscher Journalist hat das falsche Geburtsdatum über mich in Umlauf gebracht (...)“.

**Hesse, Hermann u. Gunter Böhmer – mit Widmung u. Zeichnung.**: Hermann Lauscher. Mit 25 Illustrationen nach Zeichnungen von Gunter Böhmer. Berlin, Fischer 1933. Erste Ausgabe. 8°. 195 S., 2 Bl. Illustrierter OLn. mit illustr. OU. (dieser mit kleinem Randeinriss am Vorderdeckel). € 1800,-



Erste illustrierte Ausgabe und Zusammenarbeit von Hesse u. Böhmer. – Mit Original-Federzeichnung von Gunter Böhmer und eigenhändiger Widmung von Hermann Hesse auf dem fliegenden Vorsatz: „Frau Elsy Bodmer überreicht vom Illustrator und vom Verfasser H. Hesse“. – Schönes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Hesse, Hermann – Aquarell u. Widmung in:** Neue Gedichte. Berlin, Fischer 1937. Erste Ausgabe. 8°. 98 S., 1 Bl. OLn. € 2400,-  
Vorderes freies Vorsatzblatt mit Orig.-Aquarell (6,5×6,5 cm) und e. Widmung von „H. Hesse s. l. G. Boehmer“. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar. Beil. ein Lieferzettel mit e. Adressierung von H. Hesse für „Signor G. Boehmer“. – Siehe Abbildung.



**Kramer, Theodor – Mit Widmung an Leo Perutz.** Mit der Ziehharmonika. Gedichte. Wien, Gsur u. Co. 1936. Erste Ausgabe. 8°. 176 S., 1 (w.) Bl. sowie 5 Tafeln mit Holzschnitt-Illustrationen von A. Groß. Illustr. OLn. mit illustr. Orig.-Schutzumschlag. € 900,-

Letzte Buchveröffentlichung vor dem Exil. – Vorderes freies Vorsatzblatt mit Verfasserwidmung für „Leo Perutz in Dankbarkeit! Theodor Kramer.“ Der Einband stärker stockfleckig. Innen sauber und gut erhalten.

**Mann, Thomas – signierte Sonderausgabe.** Der Erwählte. Roman. [Frankfurt a. M.:] S. Fischer Verlag 1951. (Manufactured in the United States of America). 4°. 1 w. Bl., 313 SS., 1 Bl., 1 w. Bl. Grünes OLn mit rotem RSchild. € 2800,-

Potempa D 11.1. – Nr. 23 von 60 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Autor signiert. – Zur Sicherung des amerikanischen Copyrights musste die Ausgabe in den USA hergestellt werden, was durch eine Vervielfältigung des Typoskripts in geringer Auflagenhöhe geschah. Der Vertrieb erfolgte durch Mary S. Rosenberg in New York. Gleichzeitig erschien die

erste öffentliche Ausgabe im Rahmen der Stockholmer Gesamtausgabe bei S. Fischer in Frankfurt. – Der Einband an den Ecken und Kanten stellenweise etwas be-  
riebe und bestoßen. Alter Namenstempel auf Vorsatz.

**Mann, Thomas – Gunter Böhmer: Eigenhändige Tusch-Zeichnung** mit Widmung in: Thomas Mann an seinem achtzigsten Geburtstag. Malernotizen von Gunter Böhmer. Konstanz, Rosgarten Verlag 1958. Gr.-8°. 16 Bl. Mit zahlreichen ganzs. Illustrationen. OBrosch. mit OU. € 680,-

Der freie Vorsatz mit blattfüllender Tuschzeichnung, die Thomas Mann spuckend über den Wolken zeigt, daneben Hermann Hesse. In der Mitte symbolisch der Widmungsempfänger mit Namen Pflugstert am Pflug hinter Pferden und unten der zeichnende Künstler mit Exlibris. – Siehe Abbildung.



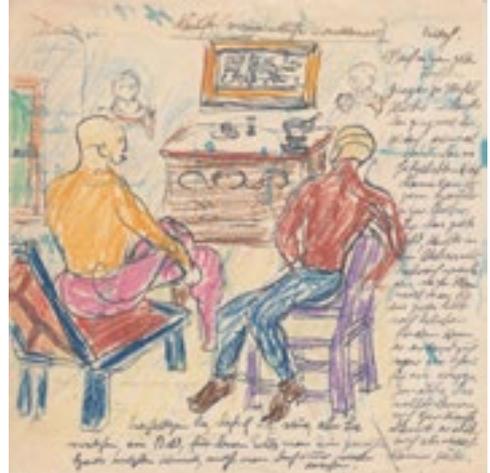
**Photo-Avantgarde – Gusev, S. u. L. Geller:** Die Frau im sozialistischen Aufbau der Sowjetunion. Moskau, Sojuzfoto 1934. 40 Bromsilberdrucke von Fotomontagen (23,5×18 cm) in Orig.-Umschlag mit Steckverschluß u. mont. Titelfoto. € 3800,-



Eins von 1000 Exemplaren. Fotoserie von Mossojuzfoto. Künstlerische Gestaltung: E. Gurovitsch. Redakteur: N. Farber. – Siehe Abbildung.

**Schopf, Gustav Georg (1899–1986).** 3 lose Bl. mit vorder- und rückseitigen Farbillustrationen in Pastell und Tinte (Mischtechnik) mit Text. Ohne Ort und Jahr [um 1950]. 8°. 6 S. € 480,-

Die humorvoll-satirischen Darstellungen sind überwiegend in Stuttgart u. Umgebung angesiedelt und gehen z. T. auf Erlebnisse des Künstlers zurück, so u. a. seine Verhaftung durch alliierte Soldaten in der Nachkriegszeit wegen Spionage-Verdacht beim Zeichnen von Eisenbahnanlagen. – Siehe Abbildung.



**Toller, Ernst – Widmungsexemplar an Alfred Kerr.** Vormorgen. Potsdam, Gustav Kiepenheuer 1924. Erste Ausgabe. 8°. 61 S., 3 Bl. OHLdr. Mit goldgepr. Deckel- u. Rückentitel. € 600,-

Vorderes freies Vorsatzblatt mit eigenhändiger Widmung vom Verfasser für „Dr. Alfred Kerr / herzlichen Gruß. / 9. Jan. 24 Ernst Toller“. Einbandkanten und -ecken etwas beschabt und berieben. Sonst gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

**Toller, Ernst – Eigenhändiges Begleitschreiben zu:** Quer durch. Reisebilder und Reden. Berlin, Gustav Kiepenheuer 1930. Erste Ausgabe. 8°. 296 S. sowie zahlreiche Tafeln mit photographischen Abbildungen. Orig.-Leineneinband (stellenw. etwas angeschmutzt). € 480,-

Das Buch mit gedruckter Widmung „Für Lotte“ und das eigenh. Begleitschreiben für Dieselbe: „Fräulein Lotte Ehlers / Luisenkreuz für / treue Dienste. / Ernst Toller / 30 Okt 30.“ Lotte Ehlers hatte Toller das Auto für einen Teil seiner Reisen zur Verfügung gestellt und ihn auch gefahren.

**Valentin, Karl – 2 Originalphotographien von Hubs Flöter (München) mit Charakterdarstellungen**



gen. Vintages, rückseitig gestempelt und Betitelungen „Der Musiker“ und „Der Katzenfreund“. Je 40×30 cm. Unter Passepartout. € 1200,-  
Siehe Abbildungen.

**Vereinigung Münchner Kunststudenten – Willi Geiger u. a.** Album mit 15 e. Tuschzeichnungen (einschließl. Einband) von Willi Geiger, alle dat. (19)02, 1 aquar. Bleistiftzeichn. v. P. Münch, 3 Zeichnungen von H. Schlier (1 Gouache, 1902, 1 Tusche/Aquarell u. 1 Bleistift/Aquarell/Tusche, 1904), 1 Zeichnung in Bleistift/Tusche/Gouache von O. Obermeier, 1 Bleistiftzeichn. v. L. Engler, 1904 u. 1 Gouache v. Georg Tobler, 1904. 2°. 17 Bl. u. 10 w. Bl. Illustr. HLn. d. Zt. mit Tuschillustration u. Titel von Willi Geiger (berieben, bestoßen u. fleckig, tls. Kanten beschäd. u. Schließbänder fehlen). Deckeltitel: Das Buch gehört der Freien Vereinigung Münchner Kunststud(ierender). € 2400,-

„Und hiermit übergeben Wir im Namen des Herrn das Lese- und Zeichenbuch einer Tankbaren Gemain zu Freid, Nutz- und Erbauung. Mögen die faulen, ebensowie auch die fleißigen Bürger das im Jahre des Heiles 1902 unternommene Werk verschönern halten



und nicht vertilgen oder gar stehlen. Monachium 1. Juni 1902 (Vorwort geschrieben von Willi Geiger) die 3 Fürstände der Freien Vereinigung Münchner Kunststudierender“. Enthält von Willi Geiger karikaturistische Zeichnungen u. a. – Gelockert u. tls. etw. angestaubt u. fingerfleckig. Ein Blatt lose. Innendeckel mit Kinderzeichnungen. – Siehe Abbildungen.



Anita van Elferen

18 rue de la Barrière · 41800 Lavardin · Frankreich

Telefon +33 (0) 6 227 323 85

E-Mail: info@fritsknuf.com · Internet: www.knufrarebooks.com

Architektur · Buchwesen · Kalligrafie · Kunst · Typografie

**(Calligraphy).** A set of twenty-five loose plates of calligraphy samples. No place, no date, all French, all on the same paper and all by Basset (Paris) between 1805 & 1820. Size mostly c. 30×45 cm. (uncut, edges a bit dustsoiled, a few traces of folds and some marginal tears but generally in a good condition). € 3000,-

Calligraphy manuals could be bought as complete works but it was also possible to buy the plates separately and thus assemble a personal collection of samples of writing. These plates were obviously collected as such. They were never bound. For some plates we can find out in which works they were included, for others we cannot. All of the present sheets are printed on the same paper, are all from Basset and can be dated between 1805 and 1820.

**Edler, Erich G.** Muster Alphabete der vorzüglichsten Schriftarten sowohl für Topographen als auch jeden Liebhaber der Kalligraphie. No place, 1823. Title & 8 plates. (The plates are irregularly numbered). Small oblong folio (16×22 cm) Original blue paper wrappers (tear in the back cover & foxed throughout). € 1100,-

The plates show the Roman alphabet, English alphabet, Old English alphabet, Fraktur alphabet, Chancery alphabet and Chart alphabet. Quite rare: not in Bonacini, nor on OCLC.

**(French book prospectuses).** Collection of 31 French nineteenth century book prospectuses. Various sizes, publishers and dates, but between 1832 and 1880 (mostly from the 1840's) announcing books on all subjects. Mostly illustrated books and the prospectuses for these are themselves illustrated. Held in cardboard folder. Full description upon request. All of these scarce. € 2500,-



The prospectus is among the oldest devices used by publishers in the marketing of books. It announces publication before the work is printed, extolling its virtue and inviting pre-publication orders. Signing up customers in advance gave both publisher and author a measure of confidence in the venture. – Siehe Abbildung.

**Göz, Gottfried-Bernhard.** Insignia Mariano-Encomiastica, seu litaniae Lauretanae, figuris veteris. Augsburg, 1743. 8vo. 58 full-page engravings (size c. 10×16cm), numbered 1 to 58 (including title). (complete). Each plate pasted down on a leaf of a nineteenth century cloth album. (cloth a bit faded). € 2000,-

Engraved by Tobias Lobeck after drawings by Gottfried-Bernhard Götz. Each engraving is accompanied by a Latin prayer to the Virgin Mary. They refer to the Loreto Litany, a Marian litany that was approved in 1587 by Pope Sixtus V. Göz (1708–1774) was a German Rococo painter and engraver. In 1737 he founded a joint engraving publishing company in Augsburg with the Klauber brothers. Between 1737 and 1742 they worked together to produce more than 360 graphic sheets. Then they each went their own way. Göz founded his own publishing and engraving business, inventing a typographical device that enabled him to provide coloured copper engravings with painting-like shades. Lobeck worked as an engraver in Augsburg from 1730 to 1753. These prints show how he mastered light & shade, composition and religious symbolism. [OCLC mentions 3 libraries that hold this: Madrid, Antwerpen & München]. – Siehe Abbildung.

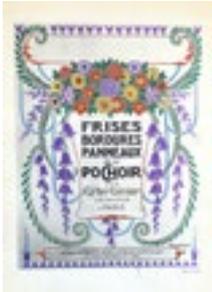


**Halfer, Josef.** Die Fortschritte der Marmorierkunst. Ein praktisches Handbuch für Buchbinder und Buntpapierfabrikanten. Nach technisch-wissenschaftlichen Grundlagen bearbeitet von Josef Halfer, Buchbinder in Budapest. Budapest, im Selbstverlage des Verfassers, 1885. (ii), 202, (4) pp. 8vo. 3/4 cloth, marbled boards. Edges marbled. (minor moisture staining along the top edge of preliminary pages, some light stains, minor shelfwear, owner-

ship stamp of Jul. Past, Buchbinder, Galanteriear-  
beiter, Meran-Tirol' on titlepage). A lovely copy of  
a scarce book. € 3000,-

First edition of this seminal work on marbling by the  
Budapest based bookbinder and marbler Josef Halfer.  
This first edition was published without specimen pa-  
pers; the second edition of 1891 had specimens. „The  
Halfer system is so important that marbling history is  
broken at this point, and referred to as pre-Halferian  
and post-Halferian marbling. The advantages of the  
Halfer system were two-fold: freed of the laborious  
preparation of colors, and with standardized colors,  
marblers could produce more work; and secondly,  
the use of carrageen size allowed finer details in  
marbling“ (Easton, *Marbling a history* pp. 78–79) [c.f.  
Wolfe, *Marbled Paper* 1990, pp 124–130].

**Herbinier, Arsene.** Documents de décoration  
florale moderne: Bordures, Frises, Panneaux aux  
Pochoir. Paris, Armand Guerinet, n. d. (1900).  
Folio. 24 plates and 1 index page. Halfcloth port-  
folio (a bit rubbed; small green paintstain on plate  
12). € 2700,-



A lovely work of Art Nou-  
veau flower and animal  
based designs to be used  
as inspiration for decora-  
tors and designers. Herbi-  
nier (1869–1947), was a  
student of Eugène Grasset.  
His work is typical of the  
Art Nouveau style and the  
plates are beautifully exe-  
cuted in the commercial  
heliotype process by E. Le  
Deley, Paris. [Rare, OCLC  
records 5 libraries that hold

this: Met. Watson Library; Fashion Inst. of Technol-  
ogy; Cleveland Public Library & Paris, Art Déco,  
Forney]. – Siehe Abbildung.

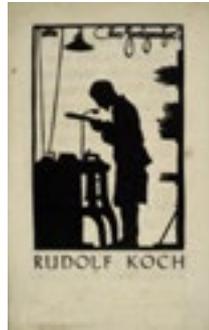
**Hondius, Hendrik.** Grondighe onder-richtinghe in  
de Optica, ofte Perspective Konste, door Henricus  
Hondius. In 'sGraven-Hage, 1647. Den tweeden  
druck, ghecorrigeert ende verbeteret. Folio. Limp  
vellum with ties. Printed title-page followed by an  
engraved title-page, 12 unnumbered leaves con-  
taining text + 43 numbered copper engravings by  
Hondius on 36 plates. € 4500,-



A lovely copy of this classic  
and popular work on per-  
spective by Hendrik Hon-  
dus the elder (1573–1650).  
It was first published in 1622.  
Our copy is the second edi-  
tion from 1647. „The book  
provides a series of neatly  
conceived demonstrations on  
perspective in its abstract and  
applied forms and gives an  
original if brief analysis of the  
upwards convergence of tall

verticals to a ‚contre-pointé‘ when viewed with a plane  
tilted slightly towards the spectator“ (Kemp, p. 112).  
[c.f. Bierens de Haan 2116, Berlin Kat. 4709 1622 (or  
1624) edition; Kemp, *The science of art*, pp. 111–112].  
– Siehe Abbildung.

**Koch, Rudolf.** Invitation / Menu of the twenty-  
sixth dinner of the Double Crown Club 23  
May 1930. 8pp. Unbound as issued. One of Rudolf  
Koch's papercuts on the first (title) page, and 3 pages  
with the same text and menu, each in a different  
type. € 400,-



The Double Crown Club  
was founded in 1924 with  
the aim of exchanging ideas  
about good printing. The  
members would meet for  
dinner four to six times a  
year. The typography for  
each dinner was handled  
by a member. The present  
menu is for a paper read by  
Koch when he and Elmer  
Adler were special guests.  
Text is in three different  
types by Koch. – Siehe Ab-  
bildung.

**Pillement, J. / Hess, J. H.** Fleures Baroques in-  
ventées, et dessinées par Jean Pillement. Première  
peintre du Roy de Pologne. Se vendent chez Leviez,  
Rue St Andres des Arts, vis-a-vis l'Hotel de Cha-  
teau Vieux A Paris. Paris, Leviez, n. d. (circa 1766).  
Six etchings of fantasy flowers in the baroque  
style: one ornate title and five plates. (size: paper  
34 × 24,5 cm, plates 24 × 16,5 cm). All plates signed  
by Hess and five are signed by Pillemont. Blue  
paper wrappers. € 2200,-

Jean Pillement was a French painter and engraver  
known for his depictions of imaginary flowers and de-  
cors. In London, he publishes the first book concerning  
Chinese drawings with his theories about ornaments  
and orientalism: „A New Book of Chinese Ornaments.  
Invented & Engraved by J. Pillement“, 1755. As the  
crown's official painter, he designed a Chinese salon  
for Stanislas II, king of Poland (1764–1795) around  
the same time these plates were drawn, and became  
in 1778 the painter for Marie-Antoinette. His work

is later defined as quin-  
tessentially Rococo. This  
vegetation is a particu-  
larly discrete variation of  
his work: lush and inven-  
tive, the black lines take  
their inspiration in con-  
temporary garments and  
fabrics. With grace, these  
fantasy flowers and leaves  
flow on the page, oscillat-  
ing between beauty and  
danger. [c. f. Berlin Kat  
449]. – Siehe Abbildung.

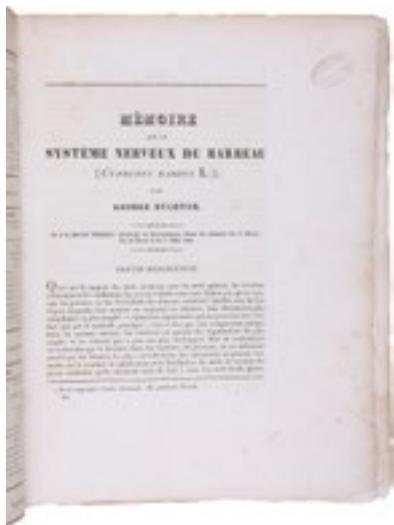


Courbièrestraße 8 · 10787 Berlin

Telefon: +49 (0)175 243 43 14

E-Mail: mail@kuhn-rarebooks.com · Internet: www.kuhn-rarebooks.com

Architektur · Musik · Kultur- und Wissenschaftsgeschichte · Medizin und klassische Naturwissenschaften



**Büchner, Georg.** Mémoire sur le système nerveux du barbeau (*Cyprinus barbus* L.). (Strassburg und Paris. Levrault. 1836). (30×23,5 cm). 57 Seiten, 1 gefaltete lithographierte Tafel, gezeichnet von F. Hagen und gedruckt bei E. Simon fils. Kartonage der Zeit, unaufgeschnitten in moderner Halbpergament-Kassette. € 18500,-

Erste Ausgabe der seltenen Dissertation des Sozialrevolutionärs und Schriftstellers Georg Büchner, hier im Sonderdruck aus den „Mémoires de la Société du Muséum d'Histoire naturelle de Strasbourg“. – Roth, Büchners naturwissenschaftliche Schriften S. 91ff. und 137ff.; Schlick 13; Georg Büchner, Ausstellungskatalog Darmstadt 1987, S. 286ff. – Das vorliegende Exemplar stammt aus der Bibliothek des Zoologen H. E. Sauvage; mit dessen Stempel auf dem Titel. – Die mit separater Paginierung erschienene Abhandlung lässt darauf schließen, dass sie als Teil der „Mémoires“ wie auch als eigenständige Veröffentlichung konzipiert wurde. Udo Roth belegt in seinem Werk „Georg Büchners naturwissenschaftliche Schriften“ das Erscheinen von 106 Separatdrucken und 175 Zeitschriftenexemplaren. – Das einzige zu Lebzeiten Büchners erschienene wissenschaftliche Werk „verdient aus heutiger Sicht – was Mühe, Sorgfalt, literarische Ausrüstung, was Selbstkritik und geistige Leistung betrifft – höchstes Lob ... Büchner war ein eigenständiger Denker ...“ (Doerr im Katalog Darmstadt). Er war Anhänger der

typologischen Betrachtungsweise von Geoffroy de St. Hilaire und Johann Wolfgang Goethe und wendet sich damit gegen die Auffassung seines Lehrers Duvernoy und die Schule von Cuvier. Die Vorlagen zu den 21 anatomischen Abbildungen stammen von Büchner selbst. – Stellenweise leicht stockfleckig, sonst wohl erhalten.

**Doppler, Christian.** Ueber das farbige Licht der Doppelsterne und einiger anderer Gestirne des Himmels. (Prag. 1842). (26,5×22 cm). Seiten (465)–482. Mit 1 lithographierten Tafel. Moderner Halblederband im Stil der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. (Aus: Abh. der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften). € 9800,-

Erste Ausgabe seines berühmten Hauptwerkes. – DSB 4, 167; Norman 651; Sparrow 57; Darmstaedter 460. – „Doppler findet das Doppler'sche Prinzip, wonach die Höhe eines Tons, sowie die Art eines Lichteindrucks davon abhängen, ob sich die Entfernung zwischen der Wellenquelle und dem empfindenden Organ vergrößert oder verringert. Dies Prinzip erlangt später in der messenden Astrophysik zur Geschwindigkeitsbestimmung der Himmelskörper in der Richtung der Gesichtslinie große Bedeutung“ (Darmstaedter). – Stempel auf Titel, sonst sehr sauberes und wohl erhaltenes Exemplar.



First edition, journal issue. – „The first statement of the Doppler principle, which relates the observed frequency of a wave to the motion of the source or the observer relative to the medium in which the wave is propagated. Doppler mentioned the application of this principle to both acoustics and optics, particularly to the colored appearance of double stars and the fluctuations of variable stars and novae ... modified by relativity theory, it has become one of the major tools of astronomy“ (Norman). – Stamp to title. Recent half-calf in old style. Fine copy.

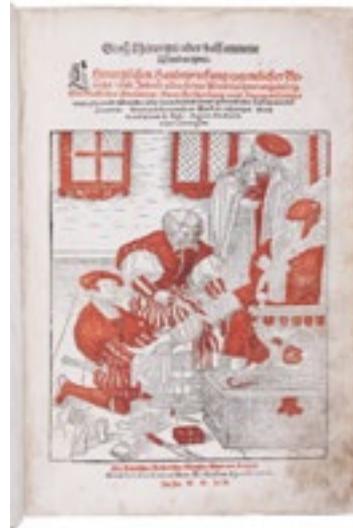


**Hahnemann, Samuel.** Organon der rationellen Heilkunde. Dresden. Arnold. 1810. (20,5×12 cm). XLVIII, 222 Seiten, 1 Blatt (Verbesserungen). Pappband der Zeit. € 22 000,-

Seltene erste Ausgabe von Hahnemanns Hauptwerk, dem „Katechismus der Homöopathie“. – PMM 265; Schmidt, Hahnemann 3; Garrison-Morton 1966; Norman 964; Wellcome III, 191; Waller 3960. „Hahnemann, the founder of homoeopathy, embodied his theories in the ‚Organon‘. The minute doses set down by him did much to correct the evils of the polypharmacy of his time, in which overdosage was pervasive. He professed to base medicine on a knowledge of symptoms, regarding investigation of the causes of symptoms as useless; he thus rejected all the lessons of pathology and morbid anatomy“. (G-M). „Hahnemann bietet ein ausgezeichnetes Beispiel eines Menschen, dessen Leistung seine Vorsätze weit übertrifft“ (PMM). – Titel auf stärkerem Papier mit dem Motto von Gellert. Die Seiten 43 und 206 noch mit „Nachricht für den Buchbinder“. – Privater Stempel auf Vorsatz. Eine Seite mit kurzer Randnotiz von alter Hand. Papierbedingt durchgehend gering gebräunt und vereinzelt leicht stockfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten.

**Ryff, Walter Hermann.** Groß Chirurgie, oder vollkommene Wundartznei. Chirurgischen Handtwirkung eygentlicher Bericht, und Inhalt alles so der Wundartznei angehörig. – Und: Derselbe. Letzste Theyl der grossen Teutschen Chirurgie, oder vollkommenen Wundartznei. 2 Teile in 1 Band. Frankfurt. Egenolff Erben. 1559–62. (32×20,5 cm). 6 nicht nummerierte Blätter, 187 nummerierte Blätter, 1 weißes Blatt; 4 nicht nummerierte Blätter, 117 nummerierte Blätter mit großem Titelholzschnitt in Rot und Schwarz sowie über 170 Textholzschnitten. Blindgeprägter Schweinslederholzdeckelband der Zeit. € 14 800,-

Erste vollständige Ausgabe, vermehrt um den posthum erschienenen zweiten Teil. Der erste Band erschien erstmals 1545. – VD16 R3911 und R3912; Benzing, Ryff 159; Waller 8347; Wellcome I, 5677; Gurlt, Geschichte der Chirurgie III, 42ff. – Die auf Brunschwig und Gerssdorff zurückgehende „Große Chirurgie“ ist laut J. W. L. Gründer das erste wissenschaftlich geordnete Werk über Wundartznei in deutscher Sprache und geht weit über seine beiden Vorgänger hinaus. – Der berühmte in Rot und Schwarz gedruckte Titelholzschnitt zeigt eine Unterschenkel-Amputation in Gegenwart eines Geistlichen. Die anatomischen Holzschnitte stammen aus der „Anatomia mundini“ von J. Dryander. Die Instrumenten-Holzschnitte sind verkleinerte Nachschnitte aus Gerssdorffs „Feldtbuch der Wundartzney“. Von besonderem Interesse sind die zahlreichen Abbildungen zahnärztlicher Instrumente, da die Zahnheilkunde bis zum 17. Jahrhundert Bestandteil der Chirurgie und „Wund-Artzney“ war. – Innendeckel mit alter handschriftlicher Notiz. Stellenweise etwas fingerfleckig. Durchgehend leicht stockfleckig und mit sorgsam angefaserten kleinen Fehlstellen im oberen weißen Rand. Einband gebräunt, mit einigen Wurmlöchern, etwas bestoßen und ohne Schließen. Rücken sauber restauriert. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar. – Beigebunden 6 Blätter mit zeitgenössischen Notizen.



# Antiquariat Michael Kühn

Stand 49

Shop: Kühn Rare Books & Art · Fasanenstraße 29 / Passage · 10719 Berlin  
Telefon +49 (0)30 65 94 38 50 · +49 (0)170 77 440 60

E-Mail: mail@antiquariat-kuehn.de · Internet: www.antiquariat-kuehn.de

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Technik · Photographie · Varia

**Durham, Cornelius Beavis (Künstler).** Exotic orchids from the collection of Edward Salt, Esq., Ferniehurst. 2 Bände. (Ferniehurst bei Bradford / West Yorkshire, etwa 1868–1869). Imp.-Folio (730×500 mm). Kalligr. Titel mit Aquarell-Vignette u. 27 Aquarell-Zeichnungen von Orchideen, im Passepartout-Fenster montiert. Halblederbd. d. Zt. € 65 000,-

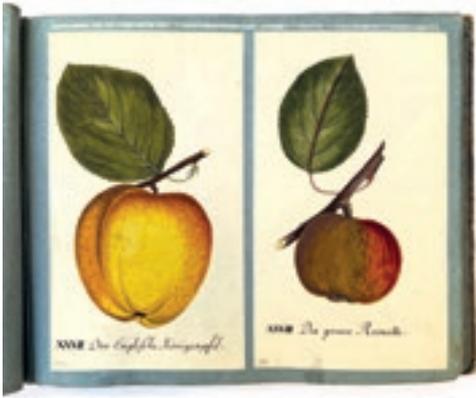
Beeindruckende Sammlung von 27 Aquarellen von Orchideen, gemalt von dem Miniaturisten u. „Maler von Orchideen“ Cornelius Beavis Durham (1809–1884) für den Textilfabrikanten Edward Salt (1837–1903), der eine weltbekannte Orchideen-Sammlung besaß, die in diesen beiden Bänden in prächtigen Details festgehalten ist. Von Durham sind heute nur noch acht Aquarelle von Orchideen bekannt (alle im Fitzwilliam Museum Cambridge). Lit.: *Endless Forms*. Charles Darwin, *Natural Science and Visual Arts*. Edited by Diana Donald, Jane Munro. (Yale Center 2009), 266ff.



**E. H. N. (Edith Holland Norton).** Brazilian Flowers, drawn from nature in the years 1880–1882, in the neighbourhood of Rio de Janeiro, Laranjeiras, Tijuca, Paqueta, Petropolis, many of the Specimens gathered in Primeval Forests. Coombe Croft (Kingston upon Thames, Surrey), 1893. Imp.-Folio (725×547 mm). Titel und 50 handkolorierte gestoch. Tafeln. Original-Halbleder-Mappe. € 20 000,-

Prachtvolle, großformatige Flora des Regenwaldes um Rio de Janeiro mit prächtigen Orchideenabbildungen. „Die von Gould kolorierten Tafeln stellen die seltensten und schönsten Blumen der brasilianischen Tropenwälder dar. Das jetzt sehr seltene Werk wurde nur in 50 Exemplaren hergestellt.“ (Buchhandlung Baer, 23./24. Mai 1932). Nissen BBI 1453; nicht in Sitwell & Blunt, Dunthorne, Walpole, *British Flower Painters*. OCLC: Kew Gardens (ohne 4 Tafeln); New York Botanical Gardens; Brasil. Nationalbibl. (Coll. Benedicto Ortoni); scheinbar kein Exemplar in Deutschland bzw. Frankreich.





(Sickler, Johann Volkmar; Umkreis). „Pomologisches Kabinett“. Sammlung von 120 montierten Aquarellen (200×120 mm) über Bleistift mit Darstellungen von Äpfeln, Birnen, Aprikosen, Pflaumen, Kirschen und Haselnüssen, alle unter dem Bild in Tinte betitelt, und nach Johann V. Sicklers „Teutsche Obstgärtner“ gezeichnet (Klein-Fahner, 1801). Qu.-4to. (230×280 mm) Mamorierter Pappbd. d. Zt. mit Gebrauchsspuren. € 15 000,-  
Musterkatalog zu Wachsmodellen von Kern- und Steinobst mit prächtigen, frisch kolorierten Aquarellen nach Johann Volkmar Sicklers „Teutsche Obstgärtner“ von großer Detailtreue und Natürlichkeit. Das Album könnte auch in der Manufaktur als Musterbuch für das Kolorieren der Wachsmodelle verwendet worden sein, dann könnte es von Goethe's späterer Frau Christiane Vulpius zum Ausmalen der bei dem Verleger Friedrich Johann J. Bertuch und seiner Frau, der Unternehmerin Friederike Elisabetha Caroline Bertuch, hergestellten Wachsmodelle von Früchten benutzt worden sein. – Lit.: Matthias Mäuser. Das Pomologische Kabinett von F. J. Bertuch aus Weimar im Naturkunde-Museum Bamberg, in: LXXII. Bericht Naturforsch. Ges. Bamberg (1997) pp. 49–78.

**Volckmann, Georg Anton.** *Sciagraphia et Icones Plantarum Indigenarum, maxime vero Exoticas juxta turissimum labore collectarum à vivis depicta additis synonymis et locis natalibus singulari industria et penicillo ...* Manuskript mit 245 ganzseitigen Aquarellen und handschriftlichen lateinischen Bezeichnungen. [Legnica/Liegnitz (Schlesien)] um 1700. Folio (320×220 mm). Lederband um 1840 mit goldgepr. Deckelschild: Hr Ct Dubois. Buttes. € 28 000,-  
Umfangreiches, unveröffentlichtes botanisches Manuskript über die schlesische Wild- und Gartenflora, verfasst von dem bekannten schlesischen Arzt u. Naturforscher Georg Anton Volckmann (1664–1721). Georg Anton Volckmann war der Sohn des Botanikers Israel Volckmann (1636–1706), dessen grundlegende Sammlung „Phytologia magna“ er fortführte. Die insgesamt 10 Bände umfassende Reihe über die schlesische Wild-



und Gartenflora wurde zwischen 1666 und 1716 geschrieben, aber nie gedruckt; die Manuskripte befinden sich heute in der SLUB Dresden: Mscr. Dresd. B116–125.

**Hübner, Jacob.** Sammlung europäischer Schmetterlinge, errichtet von Jacob Hübner in Augsburg. 7 Bde. u. eine Mappe. Augsburg 1805 (1796–1841). 4to (Text 270×215 mm; Tafeln: 255×200). Mit gestochenem Titelblatt, 789 gestoch. Tafeln u. zusätzlich 56 Probetafeln, Einleitung u. Text pp. 1–194, betreff. Papiliones, Sphinges, Bombyces u. Noctuae. Blaue Interimbände der Zeit. € 20 000,-  
Äußerst seltenes und schönes Werk über europäische Schmetterlinge, das viele neue Gattungen und Arten vorstellte und die Grundlage für die Klassifizierung der Lepidoptera legte; es fehlt nur der Text der „Horde 5–8“ von 1796. Die Abonnentenliste enthält 46 Personen; die Auflagenhöhe dürfte bei 75 Ex. gewesen sein: „Es scheint sehr zweifelhaft zu sein, ob ein einziger Satz alle jemals veröffentlichten Texte und Tafeln enthält.“ (Junk, im Jahr 1956). – Nissen, ZBI 2039; Horn-Sch. 10903; Hagen 385.4.



Gabriel S. R. Müller

Wuhrstrasse 5 · 9403 Goldach, Schweiz · Telefon +41 (0)76 375 27 73

E-Mail: mail@kunstbroker.ch · Internet: www.kunstbroker.ch

*Photographie · Photobooks · Artistsbooks · Werkverzeichnisse · Pressendrucke · Illustrierte Bücher · Helvetica · Graphik · Plakate*



**Baselitz, Georg – Beckett, Samuel.** Bing. Mit 24 Original-Radierungen von G. Baselitz. Köln und New York, Michael Werner, 1991. 34,5×23 cm. Illustrierte Original-Broschur. € 5400,-

Eines von 50 arabisch nummerierten Exemplaren auf handgeschöpftem Büttlen der Basler Papiermühle von Till Verclas (Gesamtauflage 60). Im Impressum von Baselitz signiert und datiert. – Dreiseitig unbeschnitten. – Der Text von Samuel Beckett in der Übersetzung von Elmar Tophoven. – An den Kapitalen schwach berieben, oben leicht angerissen, Einband etwas gebräunt und minimal bestossen. Hinteres Nachsatzblatt mit kleinem Einriss (ca. 1 cm), ansonsten in frischer Erhaltung. Ohne den Schubler.

**Picasso, Pablo.** Carnet de la Californie. Mit 39 teils farbig lithographierten Illustrationen. Paris, Éditions Cercle d'Art, 1959. 27×42 cm. [25] Bll.; 13 S., [1] Bl. Spiralheftung und Broschur zusammen in illustrierter Original-Leinen-Mappe. € 4500,-  
Mourlot, 327 – Goepfert/Cramer 101 – Bloch, Livres 94. – Eines von 1400 nummerierten Exemplaren der

französischen Ausgabe (Gesamtauflage 3120). – Erste Ausgabe. – Mit einem Textheft von George Boudaille. – Faksimile des Skizzenheftes, das Picasso im Winter 1955/56 in seiner Villa „La Californie“ bei Cannes führte. Er lebte dort von 1955 bis 1959 mit seiner Lebensgefährtin Jaqueline Roque. – Das Skizzenheft beinhaltet farbige Kreidezeichnungen zu den Themen „Das Atelier“ und „Frau in türkischer Tracht“ und anderes mehr. – Druck unter der Direktion von Ch. Feld bei Mourlot Frères. – Die Mappe in den Ecken und Kanten etwas berieben und bestossen. – Leicht gebräunt.



**Fink, Larry – Stern, Gerald und Robert Cordier.** The Beats. Mit 1 signierten, nummerierten Original-Photographie. Silbergelatine-Abzug. Späterer Abzug. Bildmaß 18,3×18,3 cm; Blattgrösse 28×21,5 cm. Bologna, L'Artiere, 2015. Buchmaß 30,5×24,5 cm. 96 S. Original-Lein-

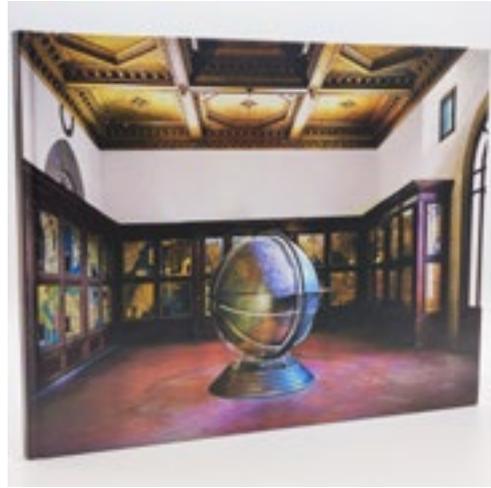


wand-Band mit montierter Deckellustration und blindgeprägtem Rückentitel, die Photographie in illustrierter Original-Karton-Mappe, zusammen in Original-Papp-Kassette mit Deckellustration (32,5 × 26 cm). € 650,-

Eines von nur 25 Exemplaren mit der Original-Photographie „Dancing on the Sand, Ohio, 1958“, verso signiert, nummeriert 14/25 und betitelt. – Das Buch original verschweisst. – Die Kassette in den Ecken minimal bestoßen, Deckel leicht beschabt. Ansonsten nahezu tadellos.

**Höfer, Candida.** Candida Höfer präsentiert Dr. K. von Spruner's Historisch-Geographischer Schul-Atlas. Mit 22 Tafeln nach Stahlstichen und 1 losen, signierten, nummerierten Original-Photographie. Inkjet-Print. Bildmaß 9 × 12 cm; Blattgröße 10 × 13 cm. Köln, Salon Verlag, 2009. 23,5 × 30 cm. [5] Bll., Tafeln. Original-Pappband mit Vorderdeckel-Illustration. € 620,-

Eines von 200 Exemplaren mit der signierten, nummerierten Original-Photographie als Exlibris. Reprint von Spruner's Historisch-geographischem Schul-Atlas nach der Ausgabe des Verlags von Justus Perthes, Gotha 1860. – Minimale Gebrauchsspuren.



**Stieglitz, Alfred – Photo-Club de Paris (Hrsg.).** Deuxième Exposition d'Art Photographique. Paris 1895. Mit 65 Original-Graphiken auf 58 Tafeln. Paris, Photo-Club de Paris, 1895. 41 × 29 cm. [1] w., [5] Bll., Tafeln. Lose Lagen und Original-Umschlag in neuer Hand-Leinwand-Kassette mit goldgeprägter Deckelschild. € 1950,-

Eines von 470 nummerierten Exemplaren auf „papier blanc du Marais“ (Gesamtauflage 500). Vorliegendes Exemplar gedruckt für Rudolf Severinski. – Die Tafeln abgezogen bei Charles Wittmann. – Unter den Darstellungen „Un Jour de Pluie à Paris“ von Alfred Stieglitz. – Der 1894 von Robert Demachy und Constant Puyo gegründete Photo-Club de Paris war das französische Äquivalent des Camera Club of New York und des Linked Ring in London, beides Vereinigungen von Photographen, die sich der aufkommenden Philosophie des Piktoralismus verschrieben hatten. – Unser Exemplar wurde aus konservatorischen Gründen in seine einzelnen Lagen aufgeschnitten und in eine moderne Kassette gelegt. – Original-Umschlag und Text etwas stockfleckig, gebräunt und leicht angestaubt, Hinterdeckel etwas angerändert. Die Tafeln weitgehend sauber.



# Japanische Farbholzschnitte

Stand 59

Hannspeter Kunz

An der Brunnenstube 8 · 72488 Sigmaringen · Telefon +49 (0)7571 47 74

E-Mail: hannspeter.kunz@t-online.de · Internet: www.ukiyo-e-gallery.de

*Japanische Farbholzschnitte · ukiyo-e · shin hanga · ehon · shita-e*



**Utagawa Yoshiiku (1833–1904)**, Leopard. Format: tate-ōban. Verlag: Kaga-ya Kichiemon. Signatur: Yoshiiku. Datierung: 8/1860. € 1850,-

Sehr guter Druck und Farben. Hinterlegter Wurmgang oben in der Mitte. Selten. – Siehe Abbildung.



**Katsushika Hokusai (1760–1849)**, Hokusai Manga – Hokusais Skizzen. Drei Pilger im Regen. Blatt aus dem 7. Manga-Band. Format: 2x hanshibon. Datierung: 15 Bände von 1814–1878 herausgegeben. € 220,-

Sehr guter Druck in sanften Farben. – Siehe Abbildung.



**Utagawa Hiroshige (1797–1858)**, Meisho Edo hyakkei – 100 Ansichten von Edo. Yoroi no watashi Koami-chō – Die Fähre Yoroi in Koami-chō. Format: tate-ōban. Verlag: Uoya Eikichi. Signatur: Hiroshige hitsu. Datierung: 10/1858. € 2000,-

Guter Druck in leuchtenden Farben. Ränder leicht beschnitten. – Siehe Abbildung.



**Toyohara Kunichika (1835–1900)**, Kaika Ninjo Kagami – Spiegel der blühenden Umgangsformen, Gefühle und Bräuche. Shibai-mi – Theaterbesuch. Format: tate-ōban. Signatur: Toyohara Kunichika hitsu. Siegel: toshidama-in. Datierung: um 1860. € 300,-

Sehr guter Zustand in Erstdruck-Qualität. – Siehe Abbildung.



**Utagawa Kunisada (1786–1865).** Toji komei tyuko konomi – Modischer Geschmack von derzeit „angesagten“ Schönheiten. Shamisenpielerin mit tanzendem Kind. Format: tate-ôban. Verlag: Yamaguchiya Tobei. Signatur: Gototei Kunisada ga. Datierung: um 1822. € 650,-  
 Interessante Darstellung in den Farben vor 1829. Altersbedingte Papierknitter, sonst sehr gute Erhaltung. – Siehe Abbildung.



**Toyohara Kunichika (1835–1900).** Rückenansicht eines Kabuki-Schauspielers als Frau (onnagata) mit Fächer in einer nächtlichen Szene mit Mond unter einer Kiefer. Format: tate-ôban. Signatur: Kunichika hitsu. Datierung: um 1860. € 220,-  
 Druck und Farben in Erstausgaben-Qualität. – Siehe Abbildung.



**Taiso Yoshitoshi (1839–1892).** Shinkei sanjûrok-kaisen – Die sechsunddreißig Gespenster. Nunobikinotaki akugenta yoshihira no rei namba jirô o utsu – Der Geist von Akugenta Yoshihira greift Namba Jirô am Nunobiki Wasserfall an. Der zum Tode verurteilte Minamoto no Yoshihira verwandelt sich der Sage nach in die Gestalt des Donnergottes, der den unglücklichen Henker Namba Jirô mit einem Blitzschlag tötet. Format: tate-ôban. Holzschneider: Wada. Verlag: Sasaki Toyokichi. Signatur: Yoshitoshi und Siegel. Datierung: 12/1889. € 2800,-  
 Eines der besten Blätter von Yoshitoshis Gespensterserie. Linker Rand etwas beschnitten, ansonsten recht gute Erhaltung, Druck und Farben. (Lit.: John Stevenson: Thirty-six Ghosts. S. 56). – Siehe Abbildung.



**Utagawa Kuniyoshi (1798–1861).** Tsûzoku Suikoden gôketsu hyakuhachinin no hitori – Die 108 Helden des berühmten Suikoden-Romans. Der Held Seibokukan Kakushibun in voller Rüstung im Schnee stehend und sein Schwert schwingend, hinter ihm das verschneite Flussufer. Format: tate-ôban. Zensur: kiwame. Verlag: Kagaya Kichiemon. Signatur: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Datierung: 1827–30. € 1400,-  
 Insgesamt guter Erhaltungszustand, Druck und Farben. (Lit.: Inge Klompmakers: Of Brigands and Bravery, Kuniyoshi's heroes of the Suikoden. Nr.: 40c) – Siehe Abbildung.

Brigitta Laube  
Kirchgasse 32 · 8001 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 44 256 88 99  
E-Mail: [augustlaube@augustlaube.ch](mailto:augustlaube@augustlaube.ch) · Internet: [www.augustlaube.ch](http://www.augustlaube.ch)

*Illustrierte Bücher · Graphik · Zeichnungen · Aquarelle · Schweizer Romantik*

---



**Albrecht Dürer (1471 Nürnberg 1528).** Der Marktbauer und sein Weib. 1519. Kupferstich. 11,4 : 7,2 cm. € 33 300,-

Werkverzeichnis: Meder 89 b (von c); Bartsch 89; SMS 88 b (von c).

Provenienz: Karl & Faber Auktion 133, 30. Dezember 1972 Nr. 90; Norddeutscher Privatbesitz.

Der Kupferstich „Der Marktbauer und sein Weib“ aus dem Jahr 1519 ist das letzte Blatt einer ganzen Reihe von kleinformatigen Bauerndarstellungen von Albrecht Dürer. Vor einem kaum identifizierbaren, schraffierten Hintergrund erscheint ein Bauernpaar. Der mit einem knielangen Kittel und Schaftstiefeln bekleidete Mann preist mit geöffnetem Mund und ausgestreckter rechter Hand seine Eier und Milch an. Seine mit einem faltenreichen Gewand und einem Kopftuch gewandete Frau scheint ihm etwas zuzuraunen. In ihrer linken Hand hält sie ein Huhn, während ihre rechte Hand in der Schlaufe eines Tuches steckt, aus dem auch ein auf ihrem Rücken getragenes Reisigbündel hervorlugt.

Die Deutung dieses Blattes ist immer noch umstritten. Handelt es sich um die exemplarische Darstellung eines Marktbauernpaares? Oder stehen die beiden Figuren in Zusammenhang mit seiner Proportionslehre und Dürers Interesse für anatomische Studien? Für Letzteres spricht die naturalistisch-präzise Wiedergabe mit Muskeln und Adern der halbnackten Beine des Bauern. Auch die Schwere und Volumen der Figuren lassen sich in diese Richtung deuten. Und letztlich verleiht Dürer dem Bauernpaar durch die blattfüllende Größe der Figuren und die präzise Wiedergabe ihrer groben Physiognomie eine eigene Würde und Präsenz.

Sehr feiner, klarer Druck mit etwas Plattenton, wie bei Meder beschrieben; mit dem schwarzen Flecken am Rockende und auf dem Ei und wie immer auf Papier ohne Wasserzeichen. Anna Scherbaum hat bei ihrer neuesten Bearbeitung nur zwei Exemplare im a Zustand ohne die Punkte, gefunden (Paris und Wien). Mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Kleine Ausbesserung in der oberen linken Ecke.



**Vorschlag zu Errichtung einer Feuerassecuranz für Zürich.** Erste private Feuerversicherung im Kanton Zürich. 20 SS. Text, 1 S. Formular. – II. **Vorschlag zu Errichtung einer Feuerassecuranz für Zürich.** Zürich, bey Orell, Gessner, Füssli und Comp. MDCCLXXXII (Mittwoch den 6. Martii 1782). 13 SS. Text, 1 Formular. Zürich bey Orell, Gessner, Füssli und Comp. MDCCLXXXII (Mittwoch den 9. Jan. 1782). € 1000,-

**Francisco Jose de Goya y Lucientes (Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux).** *Linda maestra!* 1868. Radierung und Aquatinta. 21 : 15 cm. € 700,-  
Tafel 68 aus: *Los Caprichos*, 3. Ausgabe der Calcografía für die Reale Academia in 1868.  
Werkverzeichnis: Harris 103 III.



Brände gehörten zu den häufigsten Katastrophen im 18. und 19. Jahrhundert. Bei einem Brandfall erhielten die Betroffenen von den Behörden eine Bettelerlaubnis um ihre Not zu lindern. Unter Kaiserin Maria Theresia wurde erstmals in Vorderösterreich und damit auch im Fricktal die erste Gebäudeversicherung im mittleren Europa in Kraft gesetzt. Schweizweit gab es noch lange nichts Vergleichbares. Die wirtschaftlich uneinheitlich organisierten Gebiete verunmöglichten das schweizweite Operieren von heimischen Versicherern. Erst mit der Gründung des Schweizerischen Bundesstaates wurde es möglich für die Versicherer, national zu arbeiten und den nötigen Risikoausgleich zu erhalten. Dank der Liberalisierung entwickelten sich neue Formen der Versicherung und 1782 wurde in Zürich die erste private und freiwillige Feuerversicherung gegründet. Die Direktoren sind mit Namen aufgeführt und gehörten zu den regierenden Zünften und Familien von Zürich: Statthalter Landolt; Salomon Gessner; Leonhard Schulthess; David Wyss; Conrad Lochmann; Jacob Steinbrüchel; Leonhard Usteri; Heinrich Heidegger; Hans Caspar Meyer; Martin Usteri; Hans Conrad Rahn; Salomon Escher und Hans Jacob Scheuchzer.

**Francisco Jose de Goya y Lucientes (Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux).** *Ya van desplumados.* 1868. Radierung und Aquatinta. 22,9 : 16,2 cm. € 700,-  
Tafel 20 aus: *Los Caprichos*, 3. Ausgabe der Calcografía für die Reale Academia in 1868.  
Werkverzeichnis: Harris 55 III 3.





**Johannes Hegetschweiler / Jonas David Labram.** (1789–1839/1785–1852). Sammlung von Schweizer Pflanzen: nach der Natur und auf Stein gezeichnet / von J. D. Labram; Text von Joh. Hegetschweiler. Ohne die neue Folge. 80 Hefte in 3 Bde. So vollständig mit 482 (statt 480) kolorierten Tafeln und den dazugehörigen Texten. Erste Ausgabe. Zürich, Johannes. Esslinger, 1826. € 4500,-

Werkverzeichnis: Nissen 838; Stafleu-Cowan 2563; Pritzel 3904. –

Eines der Meisterwerke botanischer Buchillustration in der Schweiz. Die Bilder mit den dazu gehörigen Texten sind in der Regel hintereinander gebunden. Die Textblätter erklären neben der botanischen Beschreibung auch die medizinische Verwendung und geben die typischen Standorte.



**Johann Kollweck.** Tractat. Von dess überaus Heylsamen, Weiterberühmten, selbst warmen, Vnser Lieben Frawen Pfefers Bad, inn Ober Schweiz gelegen, wunderthätiger Natur, Art, Eygenschafft, Tugent, Krafft vnd Wirkungen. Mit 2 ganzseitigen. Kupfern von Daniel Manasser. 4 Bll., 302 SS., 1 Bl. (Register). Pergamentband. d. Zt. 8°. Dillingen, Erhard Lochner, 1631. € 1100,-

Werkverzeichnis. Wäber S. 383. Duveen Suppl. 547: „Rare“. Nicht bei Lonchamp, Osler, Waller u. Josephin. Bibl. Wien. – Frühe Beschreibung von Bad Pfäfers, der Taminaschlucht, der Beschaffenheit des Wassers und seinen Anwendungen in der Kur. Die beiden Kupfer zeigen die Jungfrau Maria und Maria Magdalena. Titel mit altem, teilweise gelöschtem Besitztvermerk. Vorderdeckel im 18. Jh. handschriftlich betitelt. Etwas stockfleckig, SS. 155/56 Längsrand verstärkt.



**Jean Baptiste Tavernier (1605–1689).** Les Six Voyages de Jean Baptiste Tavernier, Ecuyer-Baron d'Aubonne, en Turquie, en Perse, et aux Indes. Pendant l'espace de quarante ans... Premiere (&) Deuxieme Partie. Suivant la copie imprimee à Paris, l'An 1679. Amsterdam?

Ohne Ort und Drucker. 16 : 14 cm. 2 von 3 Bänden. Bd. I: radiierter Titel, 34 S., 1 rad. Porträt, 8 doppelseitige Tafeln und 1 einfache Tafel, 10 S. Tafeln. Bd. II: Titel, 10 S., 616 S. (eine Lage falsch eingebunden), 18 doppelseitige Tafeln und 7 einfache Tafeln und 2 ausfaltbare Tafeln (S. 603 Ecke ausgerissen). Pergamentbände d. Zt.

€ 6000,-

Werkverzeichnis: Brunet V, 681; Howgego, I, T14; Weber II, 277.

Diese Ausgabe nicht in Blackmer. – Pionier im Diamantenhandel mit Indien und Persien. Seine sechs Reisen unternahm er auf seine eigenen Kosten und er reiste laut seinen Aufzeichnungen 290 000 km in einem Zeitraum von vierzig Jahren. Sehr bekannt wurde er wegen dem 118 karätigen blauen Diamanten, welchen er an Louis XIV. im Jahr 1668 verkaufte und welcher später zum berühmten Hope Diamanten umgeschliffen wurde. Seine Aufzeichnungen geben die genauen Beobachtungen und Studium der Geschichte, Politik, Religion und Kultur, der von ihm bereisten Länder wieder. Er beschreibt den Hinduismus, die Geschichte des Moghul-Imperiums und die Praktiken am Osmanischen Hofe, sowie den Handel mit Edelsteinen. Es fehlt Band 3: Recueil de plusieurs Relations Et Traitez singuliers & curieux de J. B. Tavernier.

**Johann Wolfgang Zollmann.** Vollständige Anleitung zur Geodaesie oder Practischen Geometrie. Mit 1 gestochenen, ausfaltbarem Frontispiz und 20 ausfaltbaren Kupfern, teilweise signiert Donat Büttner. 7 nummerierte Bl., 102 SS. Halle (Magdeburg), Renger, 1744. Ldbd. d. Zt. (etwas fleckig und beschabt).

€ 1400,-

Werkverzeichnis: GV 160, 405. Nicht bei Jöcher, Hamburger/Meusel und Poggendorff.

Die schönen Tafeln zeigen Ansichten und Karten von (fiktiven) Landschaften und deren Vermessung; Messinstrumente und -methoden. Tafel 18 mit zwei kleinen restaurierten Stellen; einige kleine Wurmsspuren im Rand. Selten.



# Antiquariat Hans Lindner

Stand 19

Spessartweg 3–5 · 84048 Mainburg

Telefon +49 (0) 8751 56 17

E-Mail: lindner.mainburg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-lindner.de

*Kinder-Bilderbücher · ABC-Bücher · Avantgarde · Literatur und illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Hermann Hesse*

**Bauhaus – Scheper-Berkenkamp, Lou** [Text und Illustration]. Die Geschichten von Jan und Jon und von ihrem Lotsen-Fisch. Leipzig, Ernst Wunderlich (Cop. 1948) [1947]. 29,5×21 cm. 20 ungez. Seiten mit farbigen Illustrationen, farbig illustr. OKarton. € 850,-

Bilderwelt 813 (mit sehr ausführlicher Beschreibung und Abb.); Stuck-Villa II, 286 (mit Abbildung). – Erste Ausgabe. – „Stilistisch und kompositorisch herausragendes Bilderbuch, das nach Bettina Hürlimann fast unbekannt geblieben ist.“ (Brüggemann). Über die Künstlerin Lou Scheper-Berkenkamp (1900–1976, Wesel, Rhein – Berlin), die in ihrem Stil von Paul Klee beeinflusst wurde, siehe Vollmer 4, S. 181 und Bauhaus und Bauhäusler S. 174f. Rücken mit winzigen Läsuren, ungewöhnlich gut erhalten. – Siehe Abbildung.

**Belgischer Expressionismus – De Historie van Grisóstomo en Marcela.** Uit het spaans van Cervantes door Eug. de Bock met oorspronkelijke houtsneden van Jozef Cantré. Antwerpen, „De Sikkel“ [1922]. 33×24,7 cm. 52 S. mit 9 (2 ganzs.) Original-Holzschnitten, OHalbpergamentband (kaum berieben) mit Deckelholzschnitt. € 680,- Auszug aus „Don Quijote“. Eins von 50 (gesamt 200) nummerierten Exemplaren der sehr seltenen Vorzugsausgabe auf Covenant Papier. Über den Künstler J. F. Cantré (1886–1931) siehe Vollmer I, S. 384: „Gehört zu den bedeutendsten mod. Originalgraphikern Belgiens.“ – Gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Freyhold, K[onrad] F[erdinand] [Edmund] von.** Bilderbücher. Band [I]: Tiere. Köln am Rhein, H. & F. Schaffstein 1905. 25,7×30,8 cm. Titel in farbiger Ornamentumrahmung und 12 Blätter mit kolorierten Illustrationen, 1 Bl., kolorierte Blumen-Vorsätze, OHLwd. mit kolorierten Deckeln. € 2900,-



Stuck-Villa II, 184. – Die äußerst seltene Erstauflage mit dem Original-Umschlag (dieser lädiert und mit kleineren Fehlstellen). Die Deckelkanten etwas berieben, gelegentlich leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.



**Frimberger, Marianne.** Waldnacht. Text von Gertrud J. Klett. Esslingen und München, Verlag von J. F. Schreiber [1911]. 30×23,1 cm. 30 ungez. Seiten mit 14 ganzseitigen Farbbildern [Chromolithographien], farbig illustr. Vorsätze (Eulenköpfe), OHLwd. (minimal berieben) mit farbiger Deckelillustration (Waldfee mit Eule usw.). € 480,-

Bilderwelt 500: „Dekorative Naturstimmungen nehmen die in zarten Linien gezeichneten Elfenfiguren auf. Marianne Frimberger (1877–1965) war eine talentierte Wiener Jugendstil-Illustratorin.“ (Hans Ries). – [Bestell-]No. 25 auf dem Vorderdeckel. Erste Ausgabe dieses bezaubernden Bilderbuchs mit Versen über Zwerge und Tiere. – Die letzte unbedruckte Seite mit dezentem Sammlerstempel. Ungewöhnlich gut erhalten.

**[Kleyer, Berthel].** Was die Fischlein erzählen. Frankfurt a/M., Bertele Bilder-Bücher-Verlag [ca. 1919]. 39,3×30 cm. 15, (1) nummerierte Blätter mit 16 Farblithographien, Bertele-Schmuckvorsätze, OHLwd. (etwas berieben und bestoßen) mit farbig lithogr. Deckelillustration (zwei Fischlein). € 680,-

Cotsen 11773. – Erste und einzige Ausgabe dieses seltenen Bilderbuchs der Schülerin von Ludwig Meidner und engen Freundin der Bauhaus-Schülerin Ilse Bienert. In kleiner Auflage als Privatdruck erschienen. Den ganzseitigen Farblithographien stehen lithographierte Verse in großer Frakturschrift gegenüber. Vorsatz im Gelenk leicht angeplatzt, gering gebräunt, sonst gut erhalten.

**Kreidolf, Ernst** (Bilder, Texte u. Lithographie). Blumen-Märchen. München, Piloty u. Loehle [1898]. 24×36 cm. 24 Blätter mit 15 ganzseitigen farbigen Original-Lithographien, 15 Rückseitzeichnungen und 1 Schlussvignette in Grün, illustr. Vorsätze, OHLwd. (nur sehr leicht berieben) mit farbiger Lithographie auf dem Vorderdeckel. € 1750,- Hess/Wachter A 1; Stuck-Villa II, 231 (mit großer Farbabbildung). – Seltene erste Ausgabe. 15 Gedichte in Jugendstil-Antiqua mit den entsprechenden Bildern, die jeweils eine eigene Geschichte erzählen. Vereinzelt gering stockfleckig, sonst ungewöhnlich gut erhalten.

**Meggendorfer, Lothar**. Was soll ich werden? Ein lehrreiches Bilderbuch von Lothar Meggendorfer. Text von Franz Bonn. München, Braun & Schneider [1888]. 21×17,6 cm. 60 S. mit 58 kolorierten Illustrationen, OHLwd. (etwas fleckig und berieben) mit koloriertem Deckelbild. € 480,- Krahé 133; Wegehaupt IV, 1444: „In Bild und Reim werden 28 Berufe vorgestellt. Der Buchblock ist im Deckel auf der rechten Seite mit dem Buchrücken nach außen rechts angebracht., so daß man von links nach rechts blättern muß.“ – Erste Ausgabe. Nur gelegentlich leicht fingerfleckig, sonst ungewöhnlich gut erhalten.

**Olfers, M[arie] v[on]**. Altersbüchlein für junge Herzen. Wahre Freud ist ohne Zeit, Reicht bis in die Ewigkeit. 6 Bände. [Berlin], Mai 1909–1914. 15,5×13,9 cm. Je 12 Seiten mit handkolor. Lithographien auf jeder Seite, OKartonumschläge mit handkolorierten Illustrationen auf beiden Deckeln. € 680,- Ries (Illustration) S. 759/37–42. – Erste Ausgabe. Die Heftklammern teilweise etwas angerostet, sonst nahezu druckfrische Folge aller sechs erschienenen Hefte. Komplett und so schön erhalten sehr selten.

**Roberts, Jack**. Histoire aventureuse de Ludovic, le joli petit canard vert racontée et illustré par Jack Roberts. Paris, Tolmer, éditeur (1924). 19,8×20 cm. 48 ungez. Seiten mit zahlreichen, teils doppelseitigen Illustrationen in Grün und Schwarz, die zum Teil koloriert sind, OPp. mit farbigen Illustrationen auf beiden Deckeln. € 480,- Exposition Tolmer S. 75/5; Cotsen 9375. – Erste Ausgabe. Mit ungewöhnlich plakativen und farbintensiven Illustrationen. – Eine Ente aus der Normandie fliegt um die Welt und besucht die Schweiz, Venedig, die Türkei, Mekka, Indien, China, Japan, die Südsee, Nordamerika und Afrika. Zum Illustrator siehe Bilderwelt 1928 (mit Abbildung). – Unbeschnittenes, nahezu druckfrisches Exemplar.

**Skarica, Fini**. Der kleine Held. Eine Dichtung für wohlgeratene Bengels und für Jedermann aus dem Volk von Richard Dehmel. Wiesbaden, Pestalozzi Verlags-Anstalt [1924]. 29×22,5 cm. 26 Seiten mit Textillustrationen sowie 10 einseitig bedruckte Farbtafeln, farbig illustr. OHLwd. € 680,-

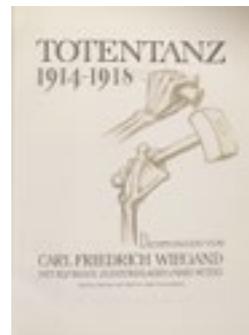
Cotsen 2689; Brüggemann II, 173 (mit Abb.): „Aus der Sicht des Kindes werden etliche Berufe beschrieben, die es erlernen kann: vom Zimmermann, Dachdecker und Feuerwehrmann bis zum Kunststreiter und Luftschiffer; selbst ein Dichter kann der „kleine Held“ werden. Die großformatigen, farbkraftigen Illustrationen von Fini Skarica zeigen sowohl sachliche Züge wie eine von Art Deco beeinflusste Linienführung.“ – Erste Ausgabe. Kanten teilweise leicht berieben, sonst gutes Exemplar dieses bemerkenswerten Bilderbuchs der 20er Jahre.

**Stiefel, Marie**. Das Dorf in Bild und Wort von Marie Stiefel & Olaf Rau. Nürnberg, Theo. Stroemer [1906]. 24,5×36 cm. 36 S. mit zweifarbigem Schmucktitel, 12 ganzseitigen Farblithografien sowie Ornamenten und großen Vignetten auf den Zwischenseiten, farbig illustr. Vorsätze, OHLwd. (leicht berieben, Rückdeckel gering fleckig) mit farbig lithogr. Deckelbild (Familie auf dem Weg zur Taufe). € 680,-

Stuck-Villa II, 325 (mit ganzseitiger Farbabbildung); Bilderwelt 502 (mit Abb.): „Sachschilderung, jahreszeitliche Stimmung und Lokalkolorit gehen in diesem Buch der Schweizer Illustratorin Marie Stiefel (1879–1962) eine geglückte Verbindung ein. Es handelt sich wohl um das schönste Beispiel Schweizer Heimatkunst im Bilderbuch.“ (Hans Ries). – Erste Ausgabe dieses beeindruckenden Sachbilderbuchs mit kurzen Reimen zu den farbenprächtigen Einzelblättern. Nur vereinzelt leicht fingerfleckig, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar eines der schönsten Schweizer Bilderbücher.

**Totentanz – Wiegand, Carl Friedrich**. Totentanz 1914–1918. Dichtungen. Mit 11 signierten Kunstbeilagen von Hans Witzig. Zürich, Druck u. Verlag: Art. Institut Orell Füssli [1919]. 28,3×21 cm. (4), 70, (4) S. mit illustr. Titel und 11 mont. lithogr. Tafeln, OPergament mit goldgepr. Deckeltitel und KGoldschnitt. In OHLwd.-Kassette. € 480,-

„Handgeschrieben und durch Steindruck vervielfältigt“. Erste Ausgabe in der seltenen Vorzugsausgabe in Ganzpergament. Eins von 50 nummerierten Exemplaren, vom Dichter im Druckvermerk signiert. Alle elf Tafeln vom Künstler Hans Witzig (1889–1973 Zürich) eigenhändig signiert. Druckfrisches Exemplar mit dem Original-Schutzumschlag in der Orig.-Halbleinenkassette (diese mit leichten Gebrauchsspuren).





Rare edition in Italian of Lichtenberger's „Prognosticatio“, a famous collection of astrological predictions, which went through several incunable editions, and then reprinted again at beginning of 16th cent. Klebs 606.4, Sander 3962, BMC VII, 1064, GW M18252 (quoting also this copy), ISTC il00212000. No copy held in German public libraries.

**Pico della Mirandola, Giovanni Francesco.** De auro libri tres. Opus sane aureum in quo de Auro tum aestimando, tum conficiendo ... Ferrara, Vittorio Baldini, 1587. 8vo, contemporary „carta rustica“ pasteboard, a good, genuine copy. Woodcut vignette on title-page showing an alchemist's laboratory, text printed in cursive type, pp. (16), 133, (3). € 5000,-

Second edition (the 1st in Venice, 1586) of this rare work, composed between 1515 and 1528 and posthumously published. The book is divided in three sections, the first of which contains a detailed analysis of the properties of gold and includes a chapter on liquid gold. The second part is dedicated to what Pico calls „Chrysopoeia“, that is, the art of making gold, and contains a history of alchemy. The last section deals with experiences in real transmutations. „(Pico) endeavours to prove the possibility of the transmutation of metals both speculatively and historically by actual cases, of some of which he himself was eye-witness“ (Ferguson II, 202–204). „While not minimizing the difficulties of transmutation, the work lists five man-

ners of making gold by art, contends that this is easier today when metals and minerals are mined that were unknown in antiquity, and gives some recent instances of successful transmutation. It also tells of a consumptive who was cured by potable gold ...“ (Thorndike V, 540 ff.). Duveen p. 474.

**Tempesta, Antonio.** Il primo libro delle chacche di uccelli d'Antonio Tempesta stampato in Roma per Andrea Vaccario Con privilegio, n. d. (dated in the dedicatory, Rome, 4 November 1598). Obl. small 4to. Engraved dedicatory title-page, and 33 engraved plates (so altogether 34 ff.) mostly signed in the copperplate by Tempesta (or bearing his monogram), sometime with the printing note „Giovanni Orlandi formis“. In the first 12 sheets the plates have been printed directly on them, but in the others each plate has been printed separately, cut at the margins of the copper and then glued on the leaf (the leaf bearing the last plate is glued on the rear wrapper). There is a small stamp, likely of a previous collection. The plates depict hunting scenes (made with dogs and hawks) to lions, leopards, elephants, monkeys and other wild beasts; in the last 15 plates the hunters wear oriental costumes, in Turkish-Moorish style. € 6000,-

Very rare, apparently no copy in Italian libraries. Worldcat/OCLC no. 434806751, lists apparently a single „physical“ copy at the Bibl. Naz. de Espana in



Madrid with 33 plates (without frontispiece?), also cited as OCLC no. 740406025; OCLC no. 886587082, 3 digital copies, at the Kunstgeschichte Bibl. Munich, Max Planck Inst. Berlin and Bibl. Hertziana in Rome; OCLC no. 954932071, 5 digital copies, at Harvard-I Tatti, Univ. Navarra, Harvard Cambridge, Frick Collection and National Gallery.

Massimo Caputi  
 Wezelweide 15 · 2727 DK Zoetermeer, Niederlande  
 Telefon +31 615 095 191  
 E-Mail: info@mcrarebooks.com · www.mcrarebooks.com

*Bindings · Early printing · Incunabula · Law · Science and technology*

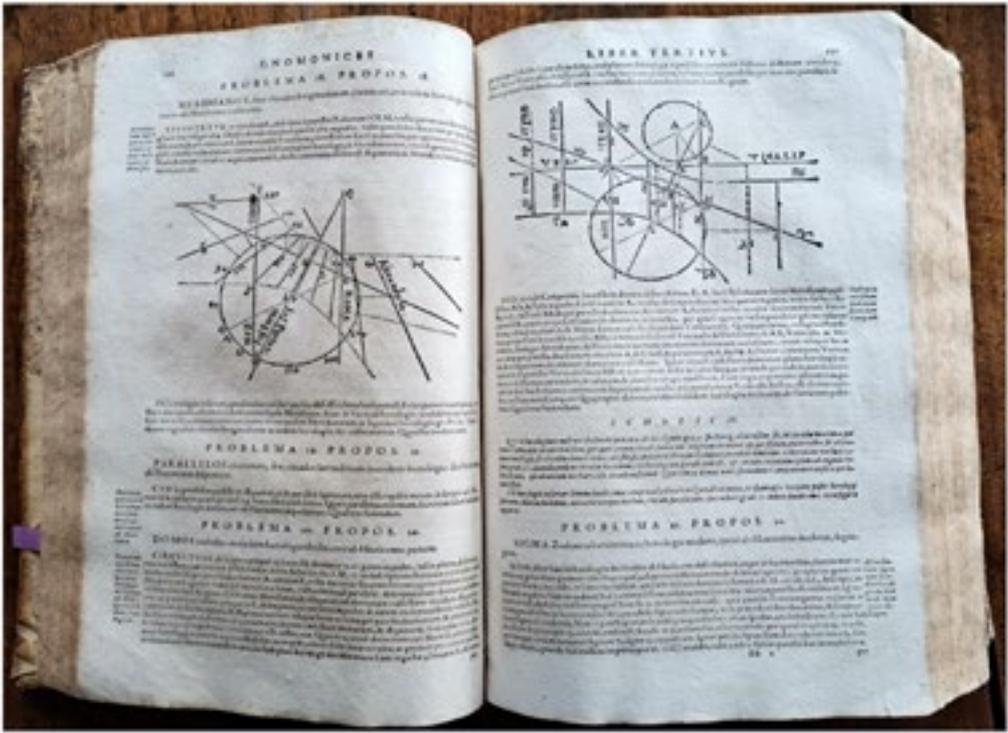
**Clavius, Christopher (1538–1612).** Christophori Clavii Bambergensis e Societate Iesu. Geometria practica. Arithmetica practica. Algebra. Omnia in hac editione ab ipso Authore multis in locis correcta & aucta. Moguntiae, Sumptibus Antonii Hierat, excudebat Ioannes Volmari, 1612 and Christophori Clavii Bembergensis e societate Iesu, operum mathematicorum Tomus quartus – Quintus. Moguntiae, Sumptibus Antonii Hierat, excudebat Ioannes Volmari. 1612.

Volumes II, IV and V (of 5) in 2 volumes: Vol. II 4to (345 × 210 mm), Vols. IV–V folio (333 × 200 × 98 mm). Vol. II: 230, [14] pp.; 78, [6] pp.; 181, [1] pp. Signature: A–T6, V8; A–G6; AA–OO6, PP7. Woodcut Jesuit device on 1st and 3rd title page, woodcut head- and tail-pieces and initials; (large) schematic woodcut illustrations. Ancient entry on title page hidden. Contemporary vellum. First and third part browned, second part some foxing; light waterstain at lower margin of some pages. Vol. IV: [8], 552, [12] pp. Signature: )(4, A–Z6, Aa–Zz6, aaa6); 60 pp. (a–c6); 240, [4] pp. (aa–tt6, uu8). Bound with: Vol V: [12], 596, [26] pp. Signature: )(6, A–z6, Aa–Zz6, Aaa–Eee6, Fff5); 122 pp. (A–I6, K7); 60 pp. (A–E6); 20 pp. (a6, b4) 24 pp. (aa–bb6). Content: Vol. II: Geometria practica; Arithmetica practica; Algebra. Vol. IV: Gnomonicae; Fabrica et usu instrumenti ad horologiorum; Horologiorum novam descriptionem; Compendio brevissimum describendorum horologiorum and Notas in novam Horologiorum descriptionem. Vol. V: Romani Calendarii a Gregorio XIII ...; Novi calendarii romani apologia (including: Defensio Antonii Possevini ... contra Michaellem Maelstinum); Appendix ad novi calendarii romani apologiam (including: Iosephi Scaligeri elenchum; Responso ad convicia et calumnias Iosephi Scaligeri; Refutatio cyclometriae Iosephi Scaligeri; Confutatio calendarii Georgii Germani Wartenbergensis Borussi; Admonitio Theodosii Rubei and Responso Laurentii Castellani). Woodcut Jesuit device on title pages, woodcut head- and tail-pieces and initials; richly illustrated with large woodcuts illustrations and diagrams, several tables. Contemporary vellum handwritten title on spine. Some browning, as usual, but good copy. € 4800,-

Clavius' collected works were published in five volumes in 1611–1612; the author died before the publish-



ing of the fifth volume was completed. In the second volume the year „1611“ was given on title page, but it was actually published in 1612 (as printed on the Algebra separate title page); in the present copy, in all evidence a re-issue of the second volume, the general title page („Operum mathematicorum tomus secundus, complectens Geometriam practicam, Arithmeticam practicam, Algebram“) has been replaced with the present one, were the indication „tomus secundus“ has been omitted. In everything else the two issues are identical. The first and third volumes, missing in the present set, contain respectively: Clavius' „Euclid“ and Theodosius' „Sphaericorum“ (1st), Clavius' commentary on the „Sphaera“ of Johannes de Sacrobosco and the „Astrolabium“ (3rd). The Jesuit mathematician and astronomer Christophorus Clavius, called „the Euclides of his century“, was one of the most prominent scientists of the Order and among the major educators of the period. Clavius was one of the very first mathematicians to use zero coefficients and negative roots:



„Clavius and Petri furnish us with the earliest example of 0 coefficients. ... These same two authors seem to be the first to consider negative roots and use them freely. ... Clavius and Petri give us the first examples in which quadratic equations are solved by factoring. This necessitated equating the quadratic member to 0“ (Sister M. Thomas A. Kempis Kloyda, p. 167).

About the 1583 editio princeps of the „Arithmetica“ Smith writes: „Clavius was an excellent teacher of mathematics, and his textbooks were models of good arrangement. This work is an attempt at a practical arithmetic. It is conservative in treatment, the applications being confined, as was the custom, largely to the rule of three. It was too scholarly to be popular in schools under the mercantile influence, but it was influential in the classical schools.“

In the first part of the second volume, devoted to practical geometry, Clavius describes some instruments and gives the solution of several problems, some of which of astronomical interest. The fourth volume deals with sundials and the making of related instruments. The fifth volume is about the Gregorian calendar. Clavius played a decisive role in the calendar reform; the new calendar aroused much opposition and controversy, resulting in a lively exchange of opinion among scholars. Clavius’ work on the calendar and his answers to some of the criticism are published in the last part of the fifth volume. „Sometime between 1572 and 1575, Pope Gregory XIII convened a commission to make recommendations on the reform of the Julian calen-

dar, and the young Clavius was tapped to serve as the commission’s technical expert. As such, he reviewed and explained the various issues and proposed reform schemes and specified the technical terms of the reform that the commission eventually decided on. This, however, was only the beginning of the work, because Clavius went on to write and publish the fundamental works promulgating and explaining the new Gregorian calendar and the transition process from the old calendar to the new. ... Many critics, among them Joseph Scaliger and Michael Maestlin, found fault with the calendar reform, and the task fell to Clavius to respond to them in print. ... Mention must also be made of Clavius’ improvement of the Julian calendar. Pope Gregory XIII brought together a large number of mathematicians, astronomers, and prelates, who decided upon the adoption of the calendar proposed by Clavius, which was based on Reinhold’s Prussian Tables. ... The Gregorian calendar met with a great deal of opposition from scientists such as Viète and Scaliger and from the Protestants“ (Busard).

De Backer Sommervogel (1891), vol. II, 1222–1223, n. 22; De Backer (1ère série, 1853), pp. 196–197; Smith Rara Arithmetica, pp. 376–378 (other editions); Sister M. Thomas A. Kempis Kloyda Linear and Quadratic Equations 1550–1660 In: Osiris 1937, vol. 3, pp. 165–192; H. L. L. Busard Clavius, Christoph In: Complete Dictionary of Scientific Biography from Encyclopedia.com: <https://www.encyclopedia.com/science/dictionaries-thesauruses-pictures-and-press-releases/clavius-christoph-0>

# Antiquariat F. Neidhardt

Stand 51

Untere Gasse 20 · 71032 Böblingen.

Telefon +49 (0)7031 81 99 50 · Fax +49 (0)7031 81 99 51

E-Mail: [info@antiquariat-neidhardt.de](mailto:info@antiquariat-neidhardt.de) · Internet: [www.antiquariat-neidhardt.de](http://www.antiquariat-neidhardt.de)

*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Naturwissenschaften · Illustrierte Bücher · Einbände*



**(Siebmacher, Johann).** Erneuert- und Vermehrtes Wappenbuch ... 6 Teile in einem Band. Nürnberg, Fürsts Erben und J. R. Helmers, 1696–1704. Folio. 78 Bl. Text (Titel, Zwischentitel, Text und zwei Generalregister). Gestoch. Frontispiz, 1 Textkupfer und 12458 kolorierte Wappendarstellungen von 1201 Kupfern auf 623 Tafeln. Blindgeprägter Schweinslederbd. der Zeit mit Messingschließen und dunkelblau gefärbtem Schnitt. € 46 000,–

Das berühmte, umfangreiche und prachtvolle Wappenbuch vollständig in feinem Altkolorit, so von größter Seltenheit. – Mischausgabe der letzten bei Fürst erschienenen und der Helmer'schen Ausgabe. – „In seiner Vorrede hat Siebmacher schon bedacht, daß die Schilde ausgemalt werden. Aber wer macht sich solche Mühe? Versucht hat es mancher, wie wenige nur am Anfang kolorierte Exemplare zeigen. Vollständig kolorierte ... gehören zu den großen Seltenheiten und sind nur in zwei Exemplaren bekannt“ (Horst Appuhn im Nachwort zur Reprint-Ausgabe, Dortmund, 1994). – Komplettes Exemplar von sehr guter Gesamterhaltung. – Henning-Jochums S. 282. – Vgl. Lipperheide Rc10. – Siehe Abbildung.

**Knorr, Georg Wolfgang.** Verlostiging der oogen en van den geest, of verzameling van allerley bekende hoorens en schulpen ... 6 Teile in 3 Bdn. Amsterdam, F. Houttuyn's Erben, 1770–75. 4°. Mit 190 kolorierten Kupfertafeln. Halblederbd. der

Zeit mit 2 goldgepr. Rückenschildchen und Rückenvergoldung. € 14 000,–

Eines der frühesten umfassenden, systematischen Conchylienwerke. Die 190 Kupfertafeln enthalten fast 1000 sehr fein und kräftig kolorierte Muschelabbildungen, die bis heute mit zu den schönsten Darstellungen auf diesem Gebiet zählen. Das Werk erschien zunächst in deutscher (1757–72) und dann in französischer Sprache (1760–73). Die niederländische Ausgabe ist auf sehr gutes, festes Büttenpapier gedruckt. – Wohlerhaltenes, innen makellos sauberes Exemplar. Gelenke berieben, Vordergelenk leicht angeplatzt aber fest. – Nissen ZBI 2236. Landwehr, Dutch Books with coloured plates, Nr. 96. – Siehe Abbildung.

**Geve, Nicolaus, Georg.** Belustigungen im Reiche der Natur. Erster Band (alles Erschienene). Mit 18 ausgemahlten Kupfertafeln. (Posthum) hrsg. von J. D. Schultze. Hamburg, Gebr. Herold, 1790. 4°. 121 S. mit 175 Abbildungen auf 18 sehr fein kolorierten Kupfertafeln. Moderner Lederband mit Rückenschildchen, alter Rotschnitt. € 5 700,–

Extrem seltenes, hervorragend illustriertes Werk über Conchylien. Paralleltext in Deutsch und Französisch. – Es liegt die zweite Ausgabe vor, die erste erschien in Lieferungen in Hamburg 1755. Beide Ausgaben sind gleichermaßen selten. Auf starkes Papier gedruckt, tadellos sauber und farbfrisch erhalten. – Nissen ZBI 1561. MNE I, 260.



# Nürnberger Buch- u. Kunstantiquariat Stand 16

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR  
Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg · Telefon +49 (0)911 20 34 82 · Fax +49 (0)911 20 34 84  
E-Mail: info@antbuch.de · Internet: www.antbuch.de

*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Bibliophile Ausgaben  
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten · Dekorative Graphik*



**Merian, Maria Sibylla.** Der Raupen wunderbare Verwandlung, und sonderbare Blumen-nahrung ... Teil 1 und 2 (von 3) in 1 Band. Nürnberg, Graff und Frankfurt/Leipzig, Funk 1679 (Teil 1, gedruckt bei A. Knortz) und Frankfurt, Graff und Leipzig/Nürnberg, Funk 1683 (Teil 2, gedruckt bei J. M. Spörlin). Kl.4° (18,5×15 cm), 3 Bl., 102 S., 4 Bl.; 3 Bl., 100 S., 2 Bl. Mit 2 gestochenen Titeln (1 koloriert) und 100 gestochenen Tafeln (15 koloriert, 3 ankoloriert, 82 unkoloriert). Späteres Halbleder mit goldgeprägtem Titel auf rotem Rückenschild und goldgeprägter Rückenornamentik mit Namensdruck („FISCHER“). € 22 500,-

Nissen, BBI 1342; VD17 12:651543S. – Erste Ausgabe der in Nürnberg entstandenen ersten beiden Teile des „Raupenbuches“ von Maria Sibylla Merian (1647–1717). Schon seit ihrer Kindheit hatte diese sich für naturkundliche Themen interessiert und besonders Insekten und deren Verwandlungen faszinierten sie. Gerade in ihrer Nürnberger Zeit (nach 1668) fängt sie an, den Verwandlungsprozess systematisch zu erforschen und hält die Ergebnisse in Zeichnungen und Aquarellen fest. Im Jahr 1679 veröffentlicht sie den ersten Teil des „Raupenbuches“, dem 1683 ein zweiter Teil folgt (kurz nach ihrem Tod 1717 wird von ihrer Tochter in Amsterdam noch ein dritter Teil veröffentlicht). Das „Raupenbuch“ gilt als das erste Werk, in dem die Verwandlung der Insekten in Zusammenschau mit den jeweiligen Wirtspflanzen gezeigt wird. Maria Sibylla Merian gilt damit als eine Mitbegründerin der modernen wissenschaftlichen Insektenkunde. – Der Rücken und die Ecken fachmännisch restauriert. Durchgehend etwas gebräunt und braunfleckig (nur wenige Tafeln und Textseiten stärker). Knapp beschnitten: wenige Blätter bis in die Paginierung bzw. den Text beschnitten, der gestochene Titel von Teil 1 im Rand beschnitten, die Tafeln teils bis in den Plattenrand bzw. bis in die Darstellung beschnitten. Zwei Ta-

felten im oberen bzw. äußeren Rand restauriert. Einige Textseiten mit Farbabklatsch. Der vordere fliegende Vorsatz mit alten Besitzeinträgen in Blei. – Die Tafeln im gleichmäßig kräftigen Druck. – Erstausgabe der ersten beiden Teile des berühmten „Raupenbuches“ von Maria Sibylla Merian, komplett mit allen Tafeln.

**Wierix, Johann (zugeschrieben) nach Albrecht Dürer.** Das Wappen mit dem Totenkopf. Gleichseitige Kopie mit Dürers Monogramm „AD“ und der Jahreszahl „1503“. Kupferstich. 21,5×15,8 cm. € 980,-

Strauss 101, C1; Heller 1023; Meder 98, Kopie. – Ohne Monogramm Wierix' bzw. Verlagsadresse Claes Jansz. Visschers. – Auf bzw. in die Plattenkante, unten bis in die Darstellung beschnitten. Alte Faltsuren. „Sehr täuschende Kopie von der Originalseite ...“ (Heller). – Kräftiger, klar zeichnender Druck, in insgesamt guter Erhaltung.

Weitere Kopien nach Albrecht Dürer werden wir auf der Messe präsentieren.





**Volkamer, Johann Christoph.** Nürnbergische Hesperides Oder Gründliche Beschreibung Der Edlen Citronat- Citronen- und Pomeranzen-Früchte, Wie solche in selbiger und benachbarten Gegend, recht mögen eingesetzt, gewartet, erhalten und fortgebracht werden ... Nürnberg, Selbstverlag und Frankfurt und Leipzig, J. A. Endters Sohn und Erben 1708. Folio (34×22,3cm). 4 Bl., 255 S., 4 Bl. Nachgebunden: „Obeliscus Constantinopolitanus“, 17 S. Mit 117 Kupfertafeln (7 gefaltet), 20 Textkupfern, einigen Holzschnittvignetten und zahlreichen ornamentalen Holzschnittinitialen im Text. Ganzlederband d. Zeit mit blindgeprägter Rückenornamentik und Rückenschild. € 19500,-

Erweiterte Fassung des ebenfalls 1708 erschienenen ersten Drucks der Erstaussgabe: mit dem geänderten Titelblatt, den berichtigten Druckfehlern und mit dem zusätzlichen Teil über den Obeliscus und dessen Abbildung. – Nissen, ZBI 2076; Pritzel 9848. – Reich illustriertes berühmtes Werk über die Zucht und den Anbau von Zitronen- und Pomeranzenpflanzen, über die Anlage von Gärten und Gartensonnenuhren und mit einem Abschnitt über die „Nürnbergische Flora“. Herausgeber war der vermögende Nürnberger Handelsherr Johann Christoph Volkamer (auch Volckamer, 1644–1720), selbst ein begeisterter Botaniker und Besitzer eines großen Barockgartens in Nürnberg. – Die meisten Tafeln zeigen im unteren Teil Nürnberger Gartenanlagen und Herrensitze. Im oberen Teil der Tafeln sind dazu jeweils Zitronen- und Pomeranzenfrüchte, aber auch andere exotische und heimische Pflanzen abgebildet. – Im einleitenden Teil mehrere Textkupfer und Tafeln mit Ansichten aus Norditalien, darunter eine doppelblattgroße Ansicht des Gardasees (gefaltet),

eine doppelblattgroße Ansicht des Doria-Palastes und seines Gartens (gefaltet), eine großformatige gefaltete Ansicht von San Pietro d'Arena bei Genua und eine doppelblattgroße Ansicht von Luogo di Nervi (gefaltet). – Nachgebunden ist die Abhandlung über einen Obeliscus aus Konstantinopel, dessen verkleinerte Nachbildung Volkamer im Jahr 1709 in seinem

Barockgarten in Nürnberg-Gostenhof aufstellen ließ. – Im vorliegenden Exemplar die Abbildung des Gostenhofer Anwesens noch mit dem Reiterstandbild im Garten, das später – sowohl im Garten als auch auf der Abb. – durch den Obeliscus ersetzt wurde. – Im Jahr 1714 erschien noch eine Fortsetzung („Continuation“). – Der Einband etwas berieben und beschabt, der Rücken, die Kanten und Ecken fachmännisch restauriert. Der vordere Innendeckel mit Klebespuren eines entfernten Exlibris. 6 Tafeln bis in die Randlinie bzw. den Rand beschnitten, das Titelkupfer mit Quetschfalte. Wenige Textblätter mild gebräunt. – Eines der schönsten botanischen Bücher überhaupt und bedeutendes Werk zur barocken Gartenkultur.



**Sutherland Gower, Lord Ronald.** Sir Thomas Lawrence – with a catalogue of the artist's exhibited and engraved works, compiled by Algernon Graves. London u. a., Goupil & Co. u. a. 1900. 4° (32×25cm). 1 Bl., IV, 181 S., 1 Bl. Mit einem farbigen Porträt-Frontispiz, 53 Porträttafeln und zahlreichen weiteren Abb. und Schmuckinitialen im Text. Grüner Orig.-Maroquinband auf 5 Bänden mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher goldgeprägter Ornamentik auf dem Rücken und den Deckeln. Mit Steh- und Innenkantenvergoldung und umlaufendem Goldschnitt. € 720,-

Prachtvoll ausgestattetes Werk über den Künstler Thomas Lawrence (1769–1830), den bedeutendsten englischen Porträtmaler zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Im Anhang mit einem Katalog seiner Werke. – Eines von 600 Exemplaren (Nr. „196“). – Der Vortitel mit einer handschriftlichen Widmung, Stellenweise gering braunfleckig. – Äußerst dekorative Ausgabe in einem besonders schönen Prachteinband.



Propststraße 11 · 10178 Berlin

Telefon +49 (0)30 242 72 61 · Fax +49 (0)30 242 40 65

E-Mail: info@antiquariat-paulusch.de · Internet: www.antiquariat-paulusch.de

Landkarten · Stadtansichten · Dekorative Graphik · Reisen

**Augsburg.** GA aus der Vogelschau, „La Imperial' Citta d'Augusta“, Kupferstich v. AMR b. P. de Nobili, dat. 1570, 36,5 × 49,5 cm. € 5000,-

Bifolco/Ronca (2018) Taf. 339,3 (von 4). Extrem seltene Ansicht, die Bifolco Lafreri zuschreibt. Er schreibt ferner zum Künstlermonogramm: „il monogramma AMR ... potrebbe identificare l'incisore milanese Ambrogio Brambilla“. Hier im 3. von 4 Zuständen, das zweite bekannte Exemplar (das andere befindet sich laut Bifolco/R. in der British Library). Von allen 4 Zuständen sind in Summe nur 5 Exemplare bekannt, davon kein einziges in deutschen Sammlungen oder Bibliotheken. Unten links umfangreiche Legende 1-99, unten rechts weitere Textkartusche. Guter, kontrastreicher Druck mit etwas Plattenton, etwas fleckig (vornehmlich in den Rändern), Bugfalte gering leimschattig, kleine Quetschfalte oben links der Mitte.



**Baden.** Kst.-Karte, v. u. b. N. Person, „Accurata Marchionatus Badensis, Et Hochbergensis, caeterorumq Ducatum, Landgraviatum, et Comitatum, ad Principes huius nominis Spectantium Delineatio“, mit altem Grenzkolorit, dat. 1675, 46 × 65 cm. € 2500,-

Nicht bei Stopp-Langel. Nicht bei Oehme. Nicht bei Häuser, Zum kartographischen Werk des Mainzer Kupferstechers und Ingenieurs Nikolaus Person. Kein Exemplar im IKAR. Ausgesprochen seltene Karte, die wir weder bibliografisch noch in einem weiteren Exemplar nachweisen können. Der wohl vor 1648 in Longwy, Lothringen, geborene Nikolaus Person kam 1668 nach Mainz, wo er auch 1710 verstarb. Bekannt ist er vor allem durch seinen Regionalatlas des Erzbistums Mainz „Novae Archiepiscopatus Moguntini Tabulae“. Die vorliegende Karte zeigt die Markgrafschaft Baden und Hochberg mit dem Rheinlauf von Bad Säckingen bis Gernersheim. Oben links Titelkartusche mit Wap-

pen und Krone, oben mittig gr. Kompassrose. Unten rechts Kartuschen mit Erklärungen und Datierung sowie Maßstab. Mit drei großen restaurierten Einrissen, das Blatt ist vollflächig montiert.



**Bayern – Schwaben – Österreich.** Kst.-Karte, b. Artaria und Comp., „Karte von Baiern und Schwaben mit einem großen Theil von Böhmen, Österreich, Salzburg, Steyermark, Kärnten und Krein“, mit altem Grenzkolorit, nach 1805, je 37,5 × 52,5 (zus. 111 × 104) cm. € 1200,-

Seltene Karte, nicht bei Dörflinger (Öst. Karten des frühen 19. Jhdt.), kein Exemplar im IKAR. 6 Karten in je 8 Segmenten auf Leinen aufgezogen in einer Faltmappe und in einem Schuber im Stil d. Zeit m. marm. Deckelbezügen. Detailreiche und großformatige Karte von Süddeutschland (Bayern, Schwaben, Baden-Württemberg), Österreich (Salzburg, Tirol, Vorarlberg), Italien, Slowenien, Kroatien (Istrien). Zeigt Bayern nach



dem Frieden von Pressburg und der damit verbundenen Annektion Tirols und Vorarlbergs. Unten links die montierte Titeltartusche. Wohl zweite, aktualisierte Ausgabe einer Karte mit dem Titel „Karte von Baiern, Tirol und Schwaben nebst einem großen Theil von Böhmen, Österreich, Salzburg, Steyermark, Kärnten und Krain“, erschienen um 1800 bei Artaria (ebenfalls nicht bei Dörflinger).

**Belgrad (Beograd).** Umgebungskarte, „Plan von Belgrad, und eigentlicher Entwurf aller Operationen, Attaquen und Actionen, so von Eröffnung der Kayserl. Seiten sehr Glorreichen Campagne des 1717 Jahres biß zur Übergab Belgrad vorgegangen sind“, altkol. Kupferstich (v. J. G. Puschner b. Peter Conrad Monath in Nürnberg), nach 1717, 47 × 55 cm. € 2100,-

Drugulin 3940. Nicht bei Fauser. Sehr seltener, bei Monath erschienener Einblattdruck (2 Exemplare im IKAR) mit Darstellung der Ereignisse der erfolgreichen Belagerung Belgrads Juni–August 1717 durch Prinz Eugen. Hier vorliegend im wohl ersten Zustand noch ohne Stecher und Verlegersignatur. Die Hauptkarte zeigt die Umgebung von Belgrad mit den kaiserlichen und osmanischen Stellungen, im Osten auch die Festung Petrovaradin. Die Truppenbewegungen sind tagesgenau dargestellt, oben rechts Insetkarte der türkischen Entsatzarmee auf die kaiserlichen Belagerer, unten links Insetkarte des mitentscheidenden Angriffs der Truppen Prinz Eugens auf das Lager der Osmanen in der Nacht auf den 16. August. Ausschlaggebend für den Erfolg war nicht nur dieser Nachtangriff, sondern auch der Mörser von Belgrad, der am 14. August das Hauptpulvermagazin der Festung traf, auf einen Schlag starben an die 3.000 osmanische Verteidiger. Links umfangreiche Legende. Mit alter Faltung.



**Berlin – Schloss.** Spreeseite, „Das k. Schloss und der Schlossplatz“, gouachierte Lithographie v. Meyer (Druck v. J. Hesse) b. Otto Janke in Berlin, um 1840, 30 × 44,5 cm. € 3000,-

Nicht bei Kiewitz; Ernst. F. Meyer, Nr. 5. – Wohl auf dem vollen Bogen. Leichter Lichtrand durch alten Passepartoutausschnitt. In wunderbarem Gouachenkolorit (alt?), farbfrisch, sauber und sehr dekorativ.



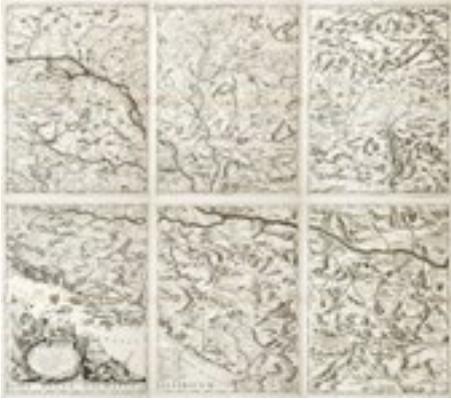
**Blumen – Tulpe.** Tulpenstiel mit geöffneter, halbgeöffneter und geschlossener roter Blüte, Gouache (Aquarell/Tempera) v. Margarete Barbara Dietzsch (zugeschr.), um 1760, 29,4 × 21,2 (H) cm. € 3600,-

Sehr schöne Arbeit auf braun grundiertem Papier. Alt auf einen kaschierten, mehrfach mit Linien getuschten, grünlichen Untersatzkarton montiert. Unten Mitte ein mit floralen Motiven gestaltetes Medaillon (Feder, Tusche) mit der Bezeichnung „Agricola“ im Schriftfeld versehen.



**Donaulauf (Danube course).** Kst.-Karte, v. 6 Platten v. Coronelli, „Corso del Danubio da Vienna sin' à Nicopoli e Paesi adiacenti“, um 1690, 120 × 132,5 cm. € 3200,-

Szántai, Coronelli 3; Descriptio Austriae S. 146. Ulbrich, Allg. Bibliographie des Burgenlandes, VIII/14/1 und 6156: „... enthält auch den ganzen burgenländischen Raum in relativ sehr detaillierter Darstellung. Es ergibt sich, daß gerade dieser Raum überraschend genau dargestellt worden ist.“ Coronellis große und monumentale Donaulaufkarte in 6 Blatt, zeigt den Abschnitt zwischen Wien und Nikopolis und reicht im



Süden von der Dalmatinischen Küste bis zu den Karpaten im Norden. In 6 Blatt zu je 60×45 cm Bildausschnitt, ausgezeichnete Abdrucke von guter Erhaltung.

**Heiliges Land/Holy Land (Israel/Palästina).** Kst.-Karte, v. 8 Platten n. G. Horn b. Janssonius, „Dimidia Tribus Manasse Ultra Iordanem, Tribus Neptalim et partes orientales tribuum Zabulon et Isachar“ – „Tribus Aser, et partes occidentales tribuum Zabulon et Isachar“ – „Tribus Ruben, et Gad et partes orientales tribuum Beniamin, Ephraim, et dimidia Manasse intra Iordenem“ – „Tribuum Ephraim, Beniamin, et Dimidia Manasse intra Iordanem partes occidentales, et partes septentrionales Dan et Iuda“ – „Pars maxima Tribus Iusa Versus Orientem“ – „Tribus Simeon et pars meridionalis Tribus Dan, et orientalis Tribus Idua“, 1652, 85×176 cm. € 3000,-

Koeman's Atlantes neerlandici, 8150:1D/1-6. Laor 343-349 (Horn). Die von 8 Platten gedruckte und aus 6 Teilstücken bestehende Karte zählt zu den großartigsten Kartenwerken des Heiligen Landes des 17. Jahrhunderts. Sie erschien erstmals 1652 in Janssonius „Atlas Antiquus“ und ab 1662 mit Rückseitentext im „Atlas Novus“ (hier vorliegend ohne Rückseitentext). Der aus Kemnath in der Oberpfalz stammende Georg Horn (latinisiert Georgius Hornius) war Historiker und lehrte an der Universität Leiden. Als Vorlage der Karte diente die um 1590 erschienene Karte „Situs Terrae Promissionis SS Bibliorum“ von Christian van Adrichem. Im Kartenbild zahlreiche Darstellungen biblischer Szenen. Jedes Kartenblatt mit eigenem Kopftitel.



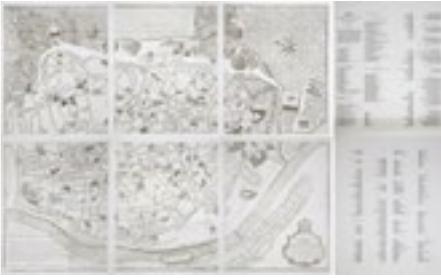
**Rom (Roma)/Lazio.** Stadtplan, „Recentis Romae Ichnographia et Hypsographia Sive Planta et Facies Ad Magnificentiam qua sub Alexandrio VII P.M. Urbs Ipsa Directa Exculta et Decorata est“, Kupferstich (v. 2 Platten) n. G. B. Falda b. Covens u. Mortier in Amsterdam, 1710, 66×86 cm. € 2500,-  
Verkleinerter Nachstich des großformatigen, von 12 Platten gestochenen Plans von Falda, dieser erschien erstmals 1676. Am unteren Rand Ansichten der sieben Hauptkirchen Roms, links und rechts Legende von 1-254. Links und rechts oben zwei dekorative Text- und Widmungskartuschen. Zwei Blätter, bereits zusammengesetzt. Schöner Druck, kleinere Läsuren restauriert.



**Rom (Roma)/Lazio.** TA., Engelsbrücke, Engelsburg und Vatikan, „Veduta della Girandola nel Castel Sant Angelo“, Gouache v. P. Barbazza (verso), um 1780, 35×48,5 cm. € 3800,-  
Sehr dekorative Gouache der „La Girandola“, dem traditionellen Feuerwerk an der Engelsburg anlässlich des Peter-und-Paul-Fests am 29. Juni. Der Blick geht vom Ufer des Tibers mit der Engelsburg rechts und dem Petersdom im Hintergrund, recht ähnlich der Ansicht von Piranesi „Veduta del Ponte e Castello Sant' Angelo“. Farbfrisch und gut erhalten.



**Sevilla.** Stadtplan, „Plano geométrico de la ciudad de Sevilla. Dedicado al Excelentísimo Señor Don Pedro López de Lerena“, Kupferstich (v. 6 Platten) n. Tomás López, dat. 1788, 85,5×104 (ohne Legende) cm. € 2500,-



Gesuchter großformatiger Stadtplan von Sevilla. Als Vorlage diente ein 1771 erstellter Plan von Francisco Manuel Coelho. Auf 6 breitrandigen Bögen noch nicht zusammengesetzt mit beiden Index-Blättern. Aufgrund der Papierbeschaffenheit ist von einem späteren Abzug um 1820 auszugehen.

**Atlas – Sotzmann, D. F.** Erste (Zweite ... Dritte und letzte ...) Sammlung von Landkarten für Schulen. Berlin, Verlag der Königl. Preussischen Akadem. Kunst- u. Buchhandlung (1796), 3 Tit. u. 35 flächenkolorierte Kupferstichkarten, Quer Fol. HLdr. d. Zt. (stärker beschabt, berieben u. bestoßen, Rücken mit Defekten, Deckel etw. gelöst). € 3500,-

Petermann's Planet, II, 29.1.1 („Only two copies of the collection are known today, one complete and one incomplete“). Nicht bei Philipps. Erschien als Atlasband zum „Lehrbuch der neuesten Erdbeschreibung, für öffentliche und Privatschulen, nach Wilhelm Guthrie frey bearbeitet“ und wohl auch separat mit neuem Titel als „Vollständiger Atlas über alle Theile der Erde, zum Unterricht der Jugend in höhern und niedern Schulen“. Drei Teile in einem Band, so komplett sehr selten. Die Karten, meist von Glasbach, Franz u. a. gestochen, leicht gebräunt und fleckig. Der Einband stärker defekt. Enthält Welt- und Kontinentkarten (darunter auch Australien, Tooley 100 foreign maps of Australia, 21), 14 Karten von Deutschland, 11 von Europa.



**USA/United States – Philadelphia.** Gesamtans., aus halber Vogelschau, „Philadelphie“, Lithographie m. Tonplatte v. Asselineau b. Dusacq in Paris, um 1850, 38,5 × 57,5 cm. € 2000,-

Reps 3586. Dekorative Ansicht aus der Vogelschau, der Blick geht aus westlicher Richtung über die Market Street, im Hintergrund der Delaware River. Gutes, breitrandiges Exemplar.



**Westdeutschland – Frankreich.** Kst.-Karte, v. J. E. L., „Neue Karte von den gegenwärtigen Französischen Kriegs-Schauplatze, welche die Laender am Ober und Nieder Rhein, Elsas, Lothringen, die Nieder-Pfalz, Maeynz, Trier, Coeln, die Oesterreichischen Niederlande, ein Theil von Frankreich, Westphalen, Hessen, Franken und Schwaben etc. nebst einer Übersicht der bisherigen Kriegs Operationen der Oesterreichischen Königl. Preußsichen und Französischen Arméen enthält“, mit altem Grenzkolorit, dat. 1793, 38,5 × 59 cm. € 1100,-

Seltene Karte, die im Zusammenhang mit dem ersten Koalitionskrieg entstanden ist. Nur ein Exemplar im IKAR (Stabi Berlin). Hinter dem Monogramm unten links verbirgt sich wohl der Leipziger Kartograf und Verleger Johann Elias Langen. Die Karte reicht von Magdeburg im Norden bis zum Bodensee im Süden, im Westen Paris und im Osten Leipzig. Unterhalb der Karte drei Umgebungskarten: „Plan von der Schlacht bey Mons, den 6. Novbr. 1792“, „Plan der Eroberung von Frankfurth a. M. durch die König. Preus. u. Hessischen Truppen d. 2. Dec. 1792“ und „Plan von der Action und Eroberung des Posten bey Hochheim durch die König. Preuss. Truppen u. Hessische Corps den 6. Jan. 1793“. Unten links Erklärungen a–k. Alt doubliert, unten schräg beschnitten (ohne Darstellungsverlust).



# Penka Rare Books and Archives

Stand 18

Dr. Philipp Penka

Gustav-Müller-Straße 40 · 10829 Berlin

Telefon +49 (0)30 286 027 40

E-Mail: info@penkararebooks.com · Internet: www.penkararebooks.com

Visuelle Kultur · Archive · Kunst · Architektur · Osteuropa



**Tapié, Michel (hrsg.).** Les Réverbères [Die Straßenlaternen]. Nrn. 1–5 (alles Erschienene). Paris: Selbstverlag (Imprimerie des 2 Artisans), April 1938 bis März 1939. Quart (33×25,2cm). Typografisch gestaltete Original-Umschläge (in Paginierung enthalten); jeweils 8 Seiten und je 1 Druckgrafik sowie 4 Hefte zusätzlich mit einer zweiten Druckfassung (von Michel Tapié, Roger Sby, Pierre Minne, Aline Gagnaire, Ulrich Senn), eine davon handkoloriert und eigenhändig signiert. Ebenfalls enthalten ist ein dreifach gefaltetes Leporello, das einen Abend mit dem Titel „Hommage à Dada“ am 4. Mai 1938 ankündigt. Sehr gut erhaltene, vollständige Folge mit nur wenigen, geringfügigen Gebrauchsspuren; ein Heft mit Fleck im Text. € 13 000,-

Vollständige Folge der außerordentlich seltenen Neo-Dada-Zeitschrift, die vor allem mit den zweiten Druckfassungen der Grafiken kaum auffindbar ist. Beginnend mit dem offenen Brief von Jacques Bureau an André Breton auf der Titelseite des ersten Heftes verfolgte die Avantgarde-Gruppe um Tapié auch in ihren Pariser Drucksachen eine dezidiert antisurrealistische Programmatik. Die in kleinsten Auflagen zirkulierenden, aufwendig hergestellten Hefte trugen Untertitel wie „Démobilisation de la Poésie“, „Entartete Kunst“ (über die berühmte Ausstellung), „Art Poétique“ und „6 Manifeste“. Bisher sind die neodadaistischen Aktivitäten im Umfeld von Michel Tapié kaum erforscht worden. Eine Ausnahme ist Michel Faurés „Histoire du surréalisme sous l’Occupation“ (1982). Zurückführen lässt sich dieser Mangel an Forschung vor allem

auf die Seltenheit dieser experimentellen Avantgarde-Publikation. Unklar ist, wie viele Exemplare der Zeitschriften, die im engen Kreis der Avantgarde-Künstler und -Schriftsteller im „inneren Exil“ oder im künstlerischen Untergrund zirkulierten, noch vorhanden sind (und wie viele tatsächlich gedruckt wurden). Die kunsthistorische Relevanz von Tapiés Werk steht jedoch außer Frage, schließlich ist er eine der wichtigsten Figuren der europäischen Avantgarde nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Einem breiteren Kreis ist er heute vor allem als bedeutender Kritiker und Theoretiker bekannt, der mit seinen Publikationen nicht nur maßgeblich zur Rezeption von Max Ernst, Francis Picabia und Jean Dubuffet beigetragen hat, sondern auch eine aktive Rolle bei der Entwicklung des Informel und des Tachismus nach 1945 spielte. Sein 1952 erschienener Text „Un art autre“ wird bis heute als einer der prägenden Beiträge diskutiert. Darin markiert „Dada“ den entscheidenden Wendepunkt, vergleichbar mit Nietzsche in der Philosophie. „Dada“ wird als die große, erschütternde Zäsur beschrieben, nach der in der Kunst nichts mehr als selbstverständlich gelten konnte. (Michel Tapié, Un art autre, Köln 1981, S. 158ff). Im zweiten Manifest des „Nouveau Réalisme“, der bedeutenden Gruppe um Yves Klein, wird Michel Tapié als „Garant einer neuen Kunstbewegung“ nach Kriegsende genannt, da er den „Dada-Mythos“ als notwendigen „Nullpunkt“, als „tabula rasa“ hochhalte. (Siehe: Zweites Manifest des „Nouveau Réalisme“, 1961, in: ebd., S. 246). – Michel Fauré, Histoire du surréalisme sous l’Occupation, Paris 2003, Appendix „Bibliographie“, I. – Siehe Abbildung.

**Stilinović, Mladen, Boris Demur, Željko Jerman, Željko Kipke, Sven Stilinović, Fedor Vučemi-  
lović, Vlado Martek, u. a.** Maj 75. 16 Hefte (von  
17). Zagreb: Selbstverlag, 1978–1984. Quart (ca.  
30,5×21,5 cm). Unterschiedlich gestaltete und be-  
druckte Original-Umschläge in verschiedenartigen  
Papieren und Kartons; jeweils 14 bis 34 Blätter  
mit unterschiedlichen Drucken und Kunstbeiträgen  
auf den Vorder- und Rückseiten, darunter Zeich-  
nungen, Fotografien, Siebdrucke, Assemblagen,  
Collagen, Decoupages, Multiples usw. Sehr gut  
erhalten. € 35 000,-

Nahezu vollständige Folge der äußerst seltenen Reihe,  
deren Nummern von den Künstlern in jeweils nur 100  
bis 200 Exemplaren eigenhändig hergestellt wurden.  
Benannt ist die Reihe nach einer Ausstellung, die im  
Mai 1975 in Zagreb an der Save von den jungen Neo-  
Avantgardisten veranstaltet wurde. Beteiligt waren  
etwa der Maler Boris Demur, die Fotografen Željko  
Jerman, Sven Stilinović und Fedor Vučemi-  
lović, der Dichter Vlado Martek und der Experimentalfilmer  
Mladen Stilinović. Für die sechs Künstler war diese  
Aktion so entscheidend, dass sie in Zagreb, Belgrad,  
Mošćenička Draga und Venedig rund 20 solcher Aus-  
stellungen im öffentlichen Raum – auf Plätzen, Straßen,  
am Meer, in Universitätssälen, Höfen und Privathäusern  
– folgen ließen. Die im Sommer 1978 gegründete  
Zeitschrift „Maj 75“ ist Teil des Konzepts, Ausstellun-  
gen außerhalb der etablierten Räume, unabhängig von  
Galerien und anderen Institutionen der Kunstwelt zu  
organisieren. In alphabetischer Folge herausgegeben,  
stellen die Hefte gleichsam selbst einzelne Werke aus,  
anstatt sie lediglich zu reproduzieren. Neben Druck-  
grafiken und Originalabzügen von Fotografien sind

die Hefte ausgestattet mit Collagen, Assemblagen  
und Zeichnungen, die sich mitunter von Exemplar zu  
Exemplar unterscheiden. Bei den Texten handelt es  
sich meist um Manifeste, Zitate, visuelle und konkrete  
Poesie sowie Dokumentationen von Kunstaktionen. –  
Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Martek und  
Stilinović. Ihr Konzept erinnert an die Reihe „Tango“,  
die einige Jahre später in Polen von der Gruppe „Kul-  
tura Zrzuty“ begonnen werden sollte. Bei „Maj 75“  
gab es jedoch keine feste Gruppe. Die beteiligten  
Künstler sandten die erforderliche Anzahl von DIN  
A4-Arbeiten ein, damit diese dann mit den Arbeiten  
anderer Künstler zusammengheftet werden konnten.  
Die Umschläge druckte in der Regel das Atelier von  
Željko Jerman und Vlasta Delimar im Siebdruckverfah-  
ren. – Einleitend schreibt die Gruppe der Herausgeber,  
dass es ihr in erster Linie darum geht, eine Alternative  
zu der gegenwärtigen Tendenz zu schaffen, Kunst  
exklusiv für die Kunstwelt zu produzieren. Beklagt  
wird die Abschottung der Kunst. Im Laufe der Jahre  
kamen Arbeiten von 53 Künstlern aus Jugoslawien  
(u. a. Zagreb, Belgrad, Novi Sad, Ljubljana, Kranj,  
Rijeka, Pula und Sarajevo) und dem Ausland (Venedig,  
Bratislava, Frankfurt a. M.) zusammen. Einige Hefte  
befassten sich mit spezifischen Themen: Vlasta Delimar  
gab 1981 die Ausgabe „F“ heraus und lud ausschließ-  
lich Künstlerinnen zur Mitarbeit ein. Die Ausgabe „E“  
enthielt die Dokumentation zweier Ausstellungen; die  
Ausgabe „LJ“ veröffentlichte eine Reihe von Kurz-  
geschichten, die Martek gesammelt hatte. Die Ausgabe  
„K“, die als einzige in unserer Folge fehlt, war aufgrund  
ihrer geringen Auflage ein Sonderfall: Es wurden nur  
16 Exemplare hergestellt (zwei für jeden der teilneh-  
menden Künstler). – Im April 2024 listet OCLC nur  
einen einzigen Bestand in Nordamerika, im MoMA.



Bedford Row 36 · London WC1R 4JH, Großbritannien

Telefon +44 (0)20 7297 4888

E-Mail: rarebooks@quaritch.com · Internet: www.quaritch.com

*Handschriften · Inkunabeln · Islam · Jura · Kunst · Literatur · Medizin · Musik · Naturkunde · Philosophie · Fotografie · Politik · Reise · Wirtschaft · Wissenschaft*



**Céspedes y Meneses, Gonzalo de.** *Varia fortuna del soldado Pindaro*. Lisbon, Geraldo de la Viña, „626“ [i.e. 1626]. Small 4to, ff. [4], 188; large woodcut printer's device to title, woodcut initials and typographic ornaments; minute pinhole through the lower margin from f. 56 to end (very skillfully repaired), one or two quires very lightly toned, but a very good copy, gently washed; bound in modern vellum over boards, gilt. € 8750,-

Rare first edition of this semi-autobiographical picaresque novel, printed while the author was in exile in Lisbon following the publication of his politically controversial „Historia apologética en los sucesos del reyno de Aragon“ (1622).

„[Céspedes y Meneses's] achievement was to blend courtly and picaresque elements into a genre which reacted against the more sordid situations then popular in fiction“ (Ward). Céspedes y Meneses has been described as a „faithful reader of Cervantes“ (Gonzales-Barrera), whose work blends the idealism of the romance with the realism of the novella. Beside the general influence of „Don Quixote“, more specific structural connections have been found between the „Soldado Pindaro“ and Cervantes's „Novelas ejemplares“ (1613), which indicate not only that Céspedes y Meneses read the collection of stories, but based some episodes and some characters on three of them: „El casamiento engañoso“, „Las dos doncellas“, and „La señora Cornelia“.

OCLC locates just four copies worldwide: two in Spain (BNE and Barcelona), one in the British Library, and one at the University of Alberta.

Gallardo II 1793; Palau 54195. See Gonzales-Barera, „Soldados, doncellas y expositos: Gonzalo de Céspedes y Meneses, un fiel lector cervantino“ in „Nueva revista de filología hispánica“ 57, no. 2 (2009), pp. 761–776.

**Melchior, Christian.** „Synechia sive summa lectionum Plutarchicarum a domino conrectore huius scholae Salderianae praelectarum. Et a me Christiano Melchioris Goltzoviensi Marchico observatarum anno MDCXX“. [Brandenburg an der Havel, 1620]. Manuscript on paper, in Latin and Greek, pp. [84], very neatly written in brown ink in a single hand, c. 25 lines per page, chronogram (1620) at foot of title, with 2 pp. of notes in a later hand at end signed „C. D. Geisler 1735“; a few chips to fore-edges, some losses and tears to last leaf.

– [bound after:] Theognis, et al. *Theognidis Megarensis sententiae elegiacae, cum interpretatione et scholiis Eliae Vineti*. Accesserunt et horum poetarum opera sententiosa: Phocylidis ... Simonidis ... Omnia in usum scholarum collecta ... per Iacobum Hertelium ... Leipzig, Hans Ramba, 1576. Ff. [184]; woodcut initials, Latin and Greek on facing pages; losses at head of first few quires (touching text) with old repairs, losses at head of title and dedication completed in old manuscript, occasional chips to edges, repair at foot of Y7; underlining, numerous marginal annotations (some slightly trimmed) in different hands, notes to blank last page.



– [and:] Plutarch, and Isocrates. Plutarchi Chaeronei opusculum de liberorum institutione. Item Isocratis orationes tres ... Graece et Latine. Frankfurt an der Oder, Nikolaus Voltz for Johann Hartmann, 1603. Pp. [2], 170, [4]; woodcut device to title, initials, Greek and Latin in parallel columns; small loss to title (repaired) touching a few letters; some marginal and interlinear annotations, notes to final blank pages.

Three works in one vol., 8vo; toned throughout; overall good in seventeenth-century stiff vellum, covers and spine filleted in blind, edges stained blue; joints split but holding, some wear to extremities and marks to covers; inscription to front free endpaper „C. H. Geisler(?) 1691 23 Novembr“, ink stamp of „A.W. R. Miller“ to front pastedown. € 8500,– An unpublished early seventeenth-century manuscript recording lectures on Plutarch’s pedagogical work „On the Education of Children“, bound with a scarce printed edition of the same text, and a rare edition of the poems of Theognis and other Greek lyric poets, each with numerous marginal and interlinear annotations.

Extending over eighty-four pages, the neatly written manuscript was compiled by Christian Melchior of Golzow from lectures he attended while studying at the Schola Salderiana in nearby Brandenburg an der Havel, a school founded in the late sixteenth century by Gertrud von Saldern. Attributed to Plutarch (although generally believed not to be by him), „On the Education of Children“ is an important snapshot of ancient views on the subject: „The invectives against the indifference of parents about the education of their children, and their unwillingness to pay adequate salaries so as to secure ... teachers, may have the same familiar ring two thousand years hence“ (Loeb edition).

Melchior’s manuscript begins with a thorough commentary on the text, dividing it into thirty-eight chapters (as opposed to the modern twenty). This is followed by closer analysis of twenty passages from Plutarch’s essay (under the misleading heading „Dekas dictorum ex Aristologia Plutarchica“) covering, for example, drunkenness, happiness, wealth, beauty, learning, philosophy, dishonesty, and silence. The final part of the manuscript gives numerous difficult passages

from the Greek New Testament with Latin translations under the heading „Exempla difficiliora syntactica ex evangelii et epistolis“, reflecting Melchior’s theological interests, in line with his career as a pastor at Golzow. The accompanying printed texts, intended for scholastic use, contain marginalia by Melchior and an earlier annotator, and there are further notes on Isocrates by one C. H. Geisler.

II. VD16 T-877; no copies traced in the UK; USTC notes two copies in the US (Columbia University, Harry Ransom Center). III. VD17 15:727112M; no copies traced in the US; only the British Library copy on Library Hub.



**Stobaeus, Johannes.** Εκλογαι αποθρηματων και υποθηκων ... Sententiae ex thesauris Graecorum delectae ... a C. Gesnero ... traductae. Basel, Johann Oporinus for Christoph Froschauer, August 1549. Folio, pp. [xx], „630“ [recte 632], [32]; printed in Greek and Latin text in parallel columns throughout, with shoulder-notes, historiated woodcut initials; very light traces of dampstaining to title, the outer margin of the initial leaves and the final leaf, else very clean and crisp, a very good copy in contemporary vellum over wooden boards, gilt red morocco lettering-piece to spine and the remains of a paper library label at foot; contemporary ownership inscriptions on the title, one cropped in the upper margin, with the surviving motto „Rien trop“, and another in Latin, still sixteenth-century, „Ad Anselmum Demazechii pertinent“ (?Anselmo Mazechi), further inscription (Girardet, canon) dated 1771 on the upper pastedown. € 1950,–

Second, „in every respect preferable“ (Dibdin) edition of Gesner’s Stobaeus, acclaimed as „the first critical impression of the text of the Florilegium“ (ibid.), philologically and critically much superior to the first, published in 1543. Gesner’s parallel printing of the Greek text and the Latin translation of Stobaeus’s excerpts from hundreds of Greek writings – an invaluable source for texts many otherwise lost – was a key and lasting achievement of humanist philology.

Adams S1873; Dibdin II, 429; Hoffmann III, 632 ff.



Alte und Neue Musikalien Dr. Michael Raab

Radspielerstr. 17 · 81927 München

Telefon +49 (0)89 915 780 · E-Mail: antiquariat@dreiraaben.de · Internet: www.dreiraaben.de

*Musik · Noten und Bücher · Erst- und Frühdrucke · Autographen · Faksimiles · Sammelstücke · Bilder · Ikonographie · Instrumente*

**Bruckner, Anton.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Wien, 21. Oktober 1871. Gr-8°, 4 S. – Knickfalte. € 12000,-

Ausführlicher Brief an seinen Bekannten Johann Schiedermayr, Antwort auf dessen Fragen zur sog. „St. Anna-Affäre“. – Bruckner wurde gleich zu Beginn seiner Wiener Jahre, wo er seit Oktober 1870 „als Hilfslehrer für Klavier an der Lehrer(innen)bildungsanstalt St. Anna“ unterrichtete, in einen heute beinahe tagesaktuell („me-too“) wirkenden Skandal verwickelt. In anonym an die Presse gegebenen Informationen wurde er beschuldigt, „seinen Schülerinnen den Hof gemacht und einzelne vor anderen bevorzugt zu haben“. Eine der wohl nicht bevorzugten Schülerinnen „war unglücklicherweise eine Tochter des Realschuldirektors J. Streinz. Vermutlich war er es, der (anonym) gegen Bruckner ein Disziplinarverfahren anstrebte, das ... ein Dienstenthebungsverfahren zur Folge hatte.“ Eine weitere (– die? –) treibende Kraft war – wie Bruckner vermutete – Theodor Vernaleken, der Direktor von St. Anna, der Bruckner „loswerden wollte“ um einen anderen Bewerber einstellen zu können. Die Affäre zog zunächst weitere Kreise und wurde wie (bereits damals üblich) in zahlreichen, teils satirisch-diffamierenden Zeitungsartikeln breitgetreten. Jedoch: Bruckner wurde bereits Mitte Oktober vollständig rehabilitiert und Vernaleken vom Ministerium gerügt, in mehreren Zeitungen erschienen Gegendarstellungen. Bruckner verzichtete in der Folge allerdings auf den Unterricht der weiblichen Klasse („Was die weibl. anbelangt, können sich Eure Gnaden denken, hab ich alle Lust verloren, obwohl ich 500 fl. jährl. verlieren muss“). – Vgl. Bruckner Handbuch, S. 376f., Bruckner Chronologie, S. 236–239. – Einer der wichtigsten Briefe Bruckners.

**Glinka, Michail.** [russ.:] Schisn sa zarja. Bolschaja opera [Das Leben für den Zaren. Große Oper in vier Akten mit Epilog. Klavierauszug, russ. / dt. von K. Vilboa]. St. Petersburg, Stollowsky (PN 3730–3757) 1857. Fol., 495 S., verz. Hldr., Rü.-Goldprg., Ziertitel. – Etwas bestoßen, Ebd. leicht fleckig. € 5000,-

Erste Ausgabe. – Piper Enzyklopädie II, S. 416. – Schon mit der Petersburger Uraufführung 1836 war klar, dass Glinka mit „Schisn sa zarja“ die russische Nationaloper geschaffen hatte, sowohl inhaltlich wie musikalisch. Gleichwohl dauerte es mehr als zwanzig Jahre, bis im Todesjahr Glinkas der erste Klavierauszug erschien. Die Ouvertüre war von Glinka bereits früher für Klavier zu vier Händen arrangiert worden,



der übrige Auszug wurde von Konstantin Vilboa, der mit Glinka seit 1850 befreundet war, erstellt. – Siehe Abbildung.

**Ives, Charles.** 114 Songs. Redding, Privatdruck 1922. 4°, 3 Bll., 259, (4) S., Ohln. mit Rü.-Schild. – Etwas berieben, SS. 37–39 nicht bedruckt. € 4000,-

Extrem seltene erste Ausgabe im ersten Druckzustand, noch ohne das Lied Grantchester (SS. 37–39 sind leer!). – KirkC: 6A(A); Sinclair, Ives Catalogue, S. 749. – „First printing (500 copies) in late Aug 1922, bound in green paper (and omitting the song Grantchester) [...] Privately printed for Charles Ives by G. Schirmer.“ – Die „114 Songs“ sind eine wahrhaft exzentrische Sammlung avantgardistischer „Lieder“ in allen erdenklichen Formen (Märsche, Violinsonaten, Gruppengesänge usw.), die Ives unter Verwendung von Gedichten von Walt Whitman, Oliver Wendell Holmes, Wordsworth, Keats, James Fenimore Cooper u. a. zwischen 1888 und 1922 geschrieben hatte. Mit einem Essay von Ives, in dem er seine konzeptionellen Absichten (nicht nur) für diese besondere Zusammenstellung erläutert.

**Boccaccio, G.** Joannis Boccacii Certaldi de casibus Illustrum virorum Libri Nouem quum historiis adfatim cognoscendis tum praeclare instituendis hominum moribus Longe vtilissimi. (Paris), Petit / Gormontio [1514]. Gr-8°, (12), CXVII [recte: 109] Bll., Pgt.-Bd. d. Zt. – Etwas bestoßen. Innen papierbed. teils gebräunt. Mit Marginalien von alter Hand. € 2200,–

Seltene und frühe Ausgabe, hg. und mit einer langen Einleitung von J. Th. Bellovacus. – Mit einer schönen Druckermarken von Jean Petit.

**Kircher, Athanasius.** Phonurgia Nova sive Conjugium Mechanico-physicum Artis & Naturae paranympha phonosophia Concinnatum. Campidonae Per R. Dreherr. Anno MDCLXXIII. Fol., 23 Bll., 229, (16) S., Pgt.-Bd. d. Zt. Mit gest. Titel, gest. Titelvignette, 1 Kupfertafel, 17 Textkupfern sowie über 80 Abb. in Holzschnitt, Initialen und über 30 verschiedenen Vignetten ebenfalls in Holzschnitt. € 3000,–

Kirchers „Phonurgia nova“ stellt eine wesentliche Erweiterung des IX. Buches seiner „Musurgia universalis“ dar. Hier werden die Phänomene und Prinzipien der Akustik, der „Hall- und Thon-Kunst“ (so der Titel der 1684 erschienenen deutschen Übersetzung), behandelt: Schallreflexion und Echo, Akustik von offenen und geschlossenen Räumen und Gebäuden, Sprachrohr und die Sprachübertragung über weitere Entfernungen. Auch die Abhöranlagen des Dionysios von Syrakus, die Konstruktion von Blasinstrumenten und der Äolsharfe werden von Kircher ausführlich behandelt. Zur Erläuterung werden zahlreiche Experimente vorgeführt. – Die Musik stellt in Kirchers Schaffen nur ein Teilgebiet war. „Hier wie in anderen Gebieten suchte er das gesamte Wissen seiner Zeit zusammen-

zutragen ... [und es] gebührt ihm das Verdienst, für seine Zeit ein wirklich umfassendes Kompendium der Wissenschaft von der Musik geschaffen zu haben“ (MGG). – Mit dem großartigen Titelkupferstich (Abb. in MGG 7) und einem Porträt Kaiser Leopolds I., beide bezeichnet Cheurier und Wolfgang. Das Titelblatt zeigt eine ebenfalls gestochene Ansicht Kempdens. – RISM Ecr. Imp. S. 450; Eitner 5, S. 370. Bei Wolffheim nur die deutsche Ausgabe.

**Langlois, L. Th.** Elle dans le Charleston. Paroles de F. Servais & F. Dolys [Ausgabe f. Klavier]. Brüssel, l'Art Belge (VN 512) © 1927. Fol., 2 Bll., farb. ill. Titel. – Minimal unfrisch. € 1200,–

Mit der bekannten Titelillustration von René Magritte: tanzende Frau im Profil.

**Ziegler, Severus.** Entartete Musik. Eine Abrechnung. [vorgeb.:] Führer durch die Ausstellung „Entartete Kunst“. Düsseldorf, Völkischer Verlag (1938) / Bln., Verlag für Kultur- und Wirtschaftswerbung [1938], 2 Bde. in 1, 32; 30, (2) S., geheftet, beide ill. Obr. mit eingebunden. Mit Abb. € 4000,–

Begleitpublikationen zu den gleichnamigen Ausstellungen in München 1937 und 1938 in Düsseldorf zu den dortigen Reichsmusiktagen. Letztere wurde in Anlehnung an die Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“ von 1937 konzipiert, sie scheiterte, neben der (auch musikalischen) Inkompetenz Zieglers, nicht zuletzt daran, dass Musik – im Gegensatz zu Kunst – nicht „gezeigt“ werden kann. Die selbst vom damaligen Regime nur widerwillig zur Kenntnis genommene Ausstellung gewann erst im Nachhinein ihren Symbolcharakter (vgl. Dümling). – Selten zusammen anzutreffen.

---

### In eigener Sache: Alte und Neue Musikalien

2025 wird für das Musikantiquariat Raab ein besonderes Jahr, das von mehreren Jubiläen geprägt ist: 140 Jahre Musikantiquariat und 200 Jahre Musikalienhandlung in München.

Das Musikantiquariat wurde 1992 als „Alte und Neue Musikalien Michael Raab“ gegründet. Durch die gleichzeitige Übernahme der alteingesessenen Münchener Firma „C. Peters Nachf. Kopp und Co.“ konnte deren auf das Jahr 1885 zurückgehende Tradition als Musikantiquariat weitergeführt werden. Die namensgebenden Vorgänger, die Brüder Kopp, hatten aber bereits 1921 die seit 1825 bestehende „Musikalien- und Instrumenten-Handlung und Leih-Anstalt Josef Aibl“ übernehmen

können und waren daher auch als Musikalienhändler eine Münchener Institution (vgl. ausführlicher das Firmenporträt auf unserer homepage [www.dreiraaben.de](http://www.dreiraaben.de)).

Durch die Übernahmen zwar in verschiedene Richtungen gelenkt, aber seitdem ununterbrochen in München im Dienst der Musik, können wir damit 2025 auf das Bestehen von 140 Jahren Musikantiquariat und 200 Jahren Musikalienhandlung zurückblicken, was die Gründungs-Firmierung „Alte und Neue Musikalien“ wunderbar zum Ausdruck bringt.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Jubiläen mit uns zu feiern!

Inh. Brigitte Reh-Kaiser

Niebuhrstraße 77, Gartenhaus · 10629 Berlin

Telefon +49 (0)30 88 00 11 58 · Mobil +49 (0)172 614 50 28 und +49 (0)172 868 48 80

E-Mail: [brigitte\\_reh@yahoo.de](mailto:brigitte_reh@yahoo.de) · Internet: [www.antiquariat-reh.com](http://www.antiquariat-reh.com)

*Alte Drucke · Literatur · Geschichte & Fridericiania · Topographie · Einbandkunst · Pressendrucke*



## Ein Monument Schweizer Geschichtsschreibung

**Wurstisen, Christian.** Basler Chronick. Darinn alles, was sich in Oberen Teutschen Landen, nicht nur in der Statt und Bistumbe Basel, in Kirchen und Welt händlen... biß in das gegenwürtige M.D.L.XXX Jar, gedenckwürdigis zugetragen. Folio (340×212 mm). Mit figürl. Holzschnitt-Titelbordüre von Tobias Stimmer, auf Titel verso Basler Wappen-Holzschnit, zahlreichen Textholzschnitten u. Druckermarke; 10 Bll., 665 S., 1 Bl. Basel, Sebastian Henricpetri, 1580. € 4500,-

Erste Ausgabe von Christian Wurstisens Hauptwerk. Es stellt die erste wirklich umfassende Stadtchronik von Basel dar, bedeutend auch für die Geschichte des Bistums. „Großangelegte Heimatkunde des Rauracherlandes und der Nachbargebiete. Dabei versucht W., die Lokalgeschichte im Zusammenhang mit der europäischen Geschichte aufzufassen. Vor allem will er die Taten der Eidgenossen, zu denen jetzt auch die Basler gehören, zur Geltung bringen und dann zu seinem Lieblingsgegenstand, der Reformation, vorstoßen; hier bietet er sein Bestes.“ (Feller-B.). Die zahlreichen Textholzschnitte des Solothurner Künstlers Gregorius Sickingen (1558–1631) zeigen Städte- und Familienwappen, Porträts und historische Szenen. Vollständig bis auf die häufig fehlende Falttafel mit Ansicht von Basel. In sehr gutem Zustand. – Adams W 261; VD 16, W 4670; Haller IV, 743; Feller-Bonjour 263 ff.

(Vorgebunden:) Goltzius, Hubertus. Keyserische Chronick, ... Von C. Julio Cesare ... biß auff ... jetzigen Röm. Keyser Rudolphus II. ... Demnach alle namhafte Krieg und Schlachten. Folio. 2 Teile. Titel in Rot u. Schwarz mit Holzstich-Vignette, auf Rückseite ein Holzschnitt-Wappen, 3 Bll., 84 num. Bll., 1 Bl. – 1 Bl. w.; Titel mit Holzstich-Vignette, 1 Bl., 137 num. Bll.; 4 Bll., am Ende gr. Holzschnitt-Druckermarke; mit zahlreichen Holzschnitten von Jost Amman. Frankfurt am Main, Sigmund Feyerabend, 1588.

Seltene zweite, verbesserte Ausgabe dieser berühmten Kaiserchronik von Hubert Goltzius, Maler, Verleger und berühmter Numismatiker („Vater der antiken Numismatik“). Abgesehen von leichter papierbedingter Bräunung, sehr gut erhalten. – VD 16, G 2641; Becker: Jost Amman, S. 141, 45.



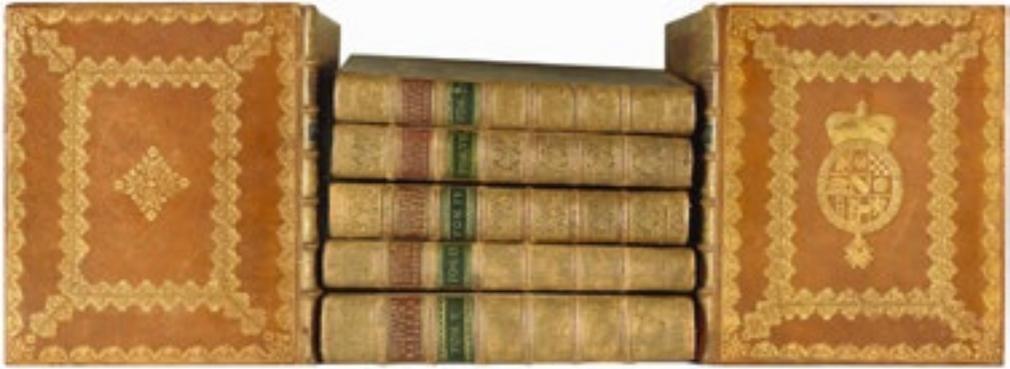
Schöner elfenbeinfarbener Schweinsleder-Holzdeckelband der Zeit mit Rollen- und Plattenblindprägung (355×230×80 mm): auf Deckeln im Mittelfeld Porträtplatten: vorne Porträt von Kaiser Karl V., hinten Porträt von Kurfürst Johann Friedrich I. von Sachsen. Kompl. Pa. der orig. Messingschließen. Rechte untere Ecke des Vorderdeckels bestoßen, Hinterdeckel geringfügig berieben, ansonsten in sehr gutem Erhaltungszustand. – Provenienz: Markgraf Karl Friedrich von Baden (1728–1811) mit Bibliotheksschild auf Einbandrücken.

Erhaltungszustand. – Provenienz: Markgraf Karl Friedrich von Baden (1728–1811) mit Bibliotheksschild auf Einbandrücken.

## Prachtvoller Wappeneinband

**Schoepflin, Johann Daniel.** Historia Zaringo Badensis. 4° (276×225 mm). 7 Bde. Mit gest. Frontispiz, 7 gest. Titelvignetten, 9 gest. Vign., 58 teilw. gef. Kupfertafeln, 17 gef. Stammtafeln und zahlreichen figürlichen Holzstich-Initialen u. Schlußstücke. Karlsruhe, Macklot, 1763–1766. € 10 500,-

Hellbraune Kalblederbände d. Zt. mit reicher Rokoko-Goldprägung und badischem Fürstenwappen auf Vorderdeckel; Rücken auf 6 Bündeln, im 2. u. 3. Feld rotes bzw. dunkelgrünes Maroquinschild goldgeprägt, in den übrigen Feldern zentrales Fleuron von Blüten und Blattvoluten umgeben; Stehkanten blindgeprägt; dekoratives Marmorpapier auf Innendeckel und Vor-



satz; Rotschnitt. Reste eines Exlibris auf Innendeckel. Mit geringfügigen Bereibungen und Abschabungen, einige Ecken und Kanten restauriert.

Einzigste Ausgabe der letzten großen Arbeit von Daniel Schoepflin (1694–1771), Professor der Geschichte an der Universität Straßburg. Behandelt werden in Latein „auf breiter Grundlage die Altertümer und Schicksale der zähringisch-badenschen Lande und ihres Fürstenthauses“ (Wegele). Von den zahlreichen Illustrationen sind von besonderem Interesse die prachtvolle, mehrfach gef. Kupfer-Tafel der „Christophori Badensis Familia“, die Ansichten von Baden-Baden, Schloss Karlsruhe u. Rastatt sowie die schönen numismatischen Tafeln. Vollständiges Sonderexemplar in frischem, nahezu fleckenlosen Zustand auf breitrandigem Büttchen in gut erhaltenen prachtvollen Wappeneinbänden. Außerordentlich selten: wir konnten kein derartiges Wapenex. auf dem Auktionsmarkt in den vergangenen 40 Jahren nachweisen. – Provenienz: Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach (1728–1811) gab Schoepflin 1760 den Auftrag zu dieser Familiengeschichte. Da unter dem Wappen aber nicht der Hausorden des Markgrafen Karl Friedrich hängt (Fidelitas-Orden), sondern der Hubertusorden, handelt es sich möglicherweise um das ehemalige Exemplar des Markgrafen Karl August von Baden-Durlach (1712–1786), Oheim und Regent von Baden-Durlach während der Unmündigkeit von Karl Friedrich. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Werkes war Karl August alleiniger Träger des Hubertusordens im Hause Baden-Durlach.



Zu den Einzelheiten siehe Reh Sonderliste XVI: Schoepflin, *Historia Zaringo Badensis*. – Seit über 60 Jahren in einer süd-deutschen Privatbibliothek. – Wegele 929; Brunet V, 214.

### Salvioni Bindery

**Domo d'Ossula, Emanuele da.** *Divoto Apparecchio per la venuta dello Spirito Santo*. Small-8vo (180×106 mm). XII, 166 pp. with two engraved plates. Rome, Paolo Giunchi, 1773. € 1900,-

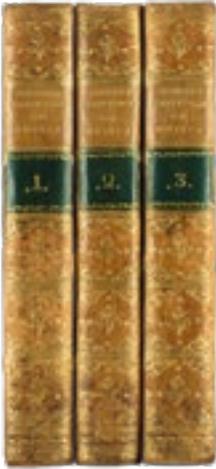
Contemporary Roman red morocco lavishly gilt and wax coloured: covers filled with an elaborate strapwork design heightened with red, blue-green and white-grey and enamel, in centres a gilt oval with the emblem of the Holy Spirit, surrounded by a large cartouche



of four C-scrolls and small enamelled ovals, above and below a cartouche formed of two C-scrolls enamelled bearing a red monogram „AM“; spine raised on five bands, in the second compartment black label gilt lettered, in the others a gilt fleuron surrounded by leafy tools; pale blue silk liners and endleaves; edges gilt.

Beautiful example of a Roman enamelled binding. The flamboyant style, achieved by polychrome enamel heightening, is typical for some of the mid-eighteenth-century Roman bindings, in particular when, as here, most probably executed by the so-called Salvioni Bindery (Hobson). Very rare, especially in such a remarkably fine state of preservation. – A. R. A. Hobson: *French and Italian Collectors and Their Bindings*, Illustrated from Examples in the Library of J. R. Abbey. Oxford 1953.

**Gerbert, Martin, Fürstabt.** *Scriptores ecclesiastici de musica sacra potissimum. Ex variis Italiae, Galliae & Germaniae codicibus manuscriptis collecti*. 3 Bde. 4to. Mit 3 Frontispiz-Kupfertafeln (MSS aus St. Blasien und Wien), 3 wiederh. Holzschnitt-Titel-Vignetten, 3 Holzschnitt-Initialen, diversen Holzschnitt-Kopf- und Schluss-Stücken, Musiknoten im Text u. zahlreichen, mehrfach gef. Tafeln. Halblederbde. d. Zt. mit hübscher Goldprägung;



dek. Kattunpapier d. Zt. auf Vorsätzen. St. Blasien, Klosterdruckerei, 1784. € 2400,-

Seltene erste Ausgabe dieses wichtigen musikhistorischen und musiktheoretischen Standardwerkes über die Kirchenmusik. Die Sammlung enthält die wesentlichen musiktheoretischen Schriften vom 3. Jahrhundert bis zum Ausgang des Mittelalters. „Die Scriptores gelten noch in der Gegenwart als das für die Erforschung der Musiktheorie des Mittelalters grundlegende u. wegweisende Quellenwerk.“

(MGG). Gelegentlich leicht fleckig; auf dem Titelblatt unter dem Druckvermerk kl. Ausschnitt mit Papierstreifen alt hinterlegt, ansonsten in sehr gutem Zustand. – Zur Seltenheit schreibt die Erzdiözese Freiburg: „Besonders spektakulär ist der Kauf einer Originalausgabe ... gewesen.“ ([www.erzbistum-freiburg.de/html/fuerstabt](http://www.erzbistum-freiburg.de/html/fuerstabt)).

### Exquisite Derome le Jeune Binding For Tsarina Maria Feodorovna, Née Princess Sophie of Württemberg

**Ximenez, A. M., Marquis de.** Oeuvres Nouvelles / édition revue et corrigée. Paris 1772. (And:) Amalazante, tragédie. 8vo (205×129 mm). With 1 engraved plate by Dupin after Le Brun, some woodcut vignettes; 1 f., VII pp., 1 f., 65 pp.; VII pp., 69 pp. Paris, Jorry, 1755. € 8900,-

Bright green morocco gilt, signed by Nicholas-Denis Derome, called Derome le Jeune, with his ticket last used in 1784: triple gilt fillets round sides with gilt rosette on corners, in centres the large gilt combined arms of the Tsar Paul I of Russia and his second wife Sophie Dorothea of Württemberg, renamed in Russia Maria Feodorovna; spine raised on 5 bands gilt in compartments; turn-ins gilt; liners and endleaves of pink watered silk; gilt edges. 2 bookplates. In a red lined cloth case.

A masterpiece binding by Derome le Jeune, considered the greatest French Bookbinder of his time, on Ximenez' first edition of letters, &c., containing a. o. his letter to Voltaire and Voltaire's answer published for the first time. – The immaculate binding shows the great technical excellence and the consummate taste of Derome. The beginning of his career in the rococo period was characterized by the use of the „dentelles à l'oiseau“ and at the end by a more restrained, but most elegant neo-classical design of which our item is a brilliant example. Further distinguished prov.: Charles v. d. Elst (d. 1982), president of the Royal Society of Bibliophiles in Belgium, and Michel Wittock (d. 2020),



founder of the Bibliotheca Wittockiana, Brussels. – Text and binding in best condition. – Cioranescu 67860.

**Kleist, Heinrich von.** Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe, ein großes historisches Ritter-schauspiel. Aufgeführt auf dem Theater an der Wien den 17. 18. und 19 März 1810. 8° (192×111 mm). 198 S., 1 w. Bl. Halblederband der Zeit mit grünem Lederrückenschild. Berlin, Realschulbuchhandlung, 1810. € 4900,-

Erste Ausgabe von Kleists beliebtestem, häufig aufgeführten Stück. E.T.A. Hoffmann schrieb an Hitzig: „Sie können sich denken wie mich das Käthchen begeistert hat ... in dem ich das Wesen der Romantik in mancherley herrlichen leuchtenden Gestaltungen deutlich wahrzunehmen und zu erkennen glaubte!“ Prov.: Hans L. Merkle (1913–2000) mit seinem Exlibris „Feuerbacher Heide No 7228“. In bemerkenswert frischem, fleckenlosen Zustand, so außerordentlich selten. – Goedeke VI, 102, 6; Sembdner 8.



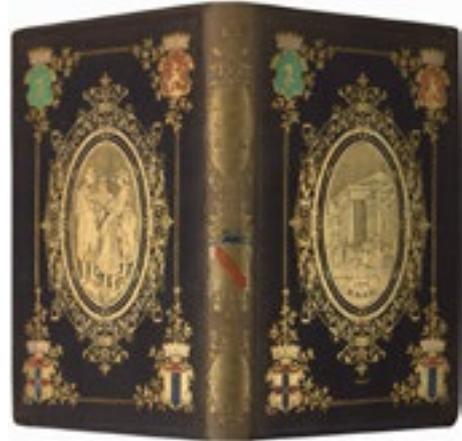
### In Magnificent Morocco by Selenka

**Cooper, James Fenimore.** The Pioneers, or the sources of the Sasquehanna. A Descriptive Tale. 3 vols. (163×98 mm) in 12mo. Paris, A. & W. Galignani, 1825. € 5400,-

Burgundy-red morocco of c. 1840, profusely gilt and inlaid, the large corner pieces „à la cathédrale“ gilt in

a silvery shade and inlaid in rose and light-green, in centres large crowned arms, inlaid in red, green and blue, surrounded by the Order of the Guelphs and the collar of the Order of the Garter; spine raised on 4 half bands, 2nd and 4th compartment gilt-lettered, the others finely gilt on pointillé ground; edges of boards and turn-ins gilt; edges gilt. Spectacular multicoloured bookplate of Duke William inside cover.

Magnificent Romantic multicoloured inlaid morocco binding (ca. 1840) for the Duke William of Brunswick by the famous court binder Johann Jakob Selenka (1801–1871). He was without doubt one of the most gifted and creative German binders of his period. Although unsigned (as usual), the binding can be attributed with certainty to Selenka because of the unique style, the used tools (found also on signed books) and the great technical accomplishment.



Early edition and first on the European Continent. It is the first published of the five famous novels, known as the „Leatherstocking Tales“ by J. F. Cooper (1789–1851). „The Pioneers“ were first published by Ch. Wiley, New York, in 1823. The protagonist and hero Natty Bumppo, also called Leather-Stocking, was a frontiersman, guide and hunter living in the wilderness. The main theme is the conflict between nature and civilization. Cooper was the first American to live from his writing and the first to incorporate African-American and native Indian in his stories. The five Leatherstocking Tales were a worldwide success. In a striking binding, probably the most spectacular „The Pioneers“ has ever been bound in. In very good condition. – For other Selenka bindings see Martin Breslauer Inc., cat. 108, nos. 43–47.

### Schöner Verlagseinband von Lenègre

**Guinot, Eugène.** L'été à Bade. Illustré par Tony Johannot, Eug. Lami, Français et Jaquemot. Gr.-8° (260×170 mm). Mit gest. Frontispiz-Porträt v. Ghzg. Leopold von Baden, gest. v. G. Lévy nach Sandoz, Titel mit gest. Hs.-Vignette, 1 gest. grenzkolor. Karte von Baden, 12 Stahlstich-Ansichten u. 6 getönte u. kolor. Kostümtafeln sowie 55 Textholzschnitte. 2 Bll., 299 S., 1 nn. S. Paris, Furne & Bourdin, (1847). € 1650,-

In dem äußerst dekorativen, gesuchten orig. Verlagseinband aus dunkelblauem Leinengewebe (Kaliko) auf Pappeckeln mit Plattenprägung in Gold und Farben:

mit Wappen in Ecken der Deckel u. Stammwappen Badens auf Rücken, in Deckelmitte gr. goldgeprägtes Medaillon mit fig. Darstellung: vorne elegant gekleidete Personengruppen vor klassizistischem Gebäude u. hinten Personengruppe in ländlicher Tracht; Goldschnitt. Der Einband ist signiert auf Vorderdeckel unten: „LENEGRE RL“.

Erste Ausgabe mit hübschen Illustrationen. Mit Ansichten von Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe u. a. Die Taf. zeigen badische Trachten, Uniformen u. Studenten. Rücken etwas verblichen, ansonsten sehr gut erhalten; Text und Illustrationen tadellos. – Vicaire III, 1168; Carteret III, 289; Lipperheide Dfb 10.

**Rilke, Rainer Maria.** Das Stunden-Buch enthaltend die drei Bücher: Vom moenichischem Leben / Von der Pilgerschaft / Von der Armuth und vom Tode. Kl.-8° (175×110 mm). 1 Bl., Titel, 98 S., 1 w. Bl. Orig. Halbleinen mit Aufdruck des Innentitels in Rot und Schwarz. In Schubert. Leipzig, Insel-Verlag, 1905. € 6500,-

Erste Ausgabe. Pressendruck der Insel. Eins von 500 Ex. Die geschmackvolle Buchausstattung besorgte der renommierte Buchgestalter Walter Tiemann. Die Gedichte entstanden unter dem Einfluss von Rilkes Begegnungen mit Auguste Rodin in Paris und mit Lou Andreas-Salomé sowie unter dem starken Eindruck seiner zwei Reisen nach Russland. Diese Einflüsse bereiteten nach Rilkes eigenen Worten „Die Wende ins Eigentliche“ vor.

Provenienz: Baronin Lucy von Spiegl, geb. von Goldschmidt-Rothschild (1891–1977). Mit eigenh. Widmung Rilkes: „Fräulein von Goldschmidt / bei der Begegnung in Frankfurt in ein leider schon ihr gehöriges Buch: Rainer Maria Rilke“. – In sehr gutem Zustand. – Sarkowski 1359; Ritzler E 47.



Van Meelstraat 12 · 3331 KR Zwijndrecht, Nederlande

Telefon +31 (0)85 210 08 33

E-Mail: info@deroorarebooks.com · Internet: www.deroorarebooks.com

*Fine bindings · Theology · (Church) History · Hand-coloured works · Globes*

## From the first printed book, The Gutenberg Bible

**Biblia latina.** A leaf from the Book of Jeremiah. Mainz, Johann Gutenberg et Johann Fust, 1455. € 145 000,-

Royal folio (390×285 mm). Single leaf, on thick paper; 42-lines, double column; type: 1:140G. Bull's head watermark. Two initial „I“s, book headers, and chapter numbers rubricated in alternating red and blue ink. Capitals are highlighted with red strokes. Rubricator's guidelines in black-brown ink to upper blank margins in a neat German hand. Minimally dusty, very minor spotting to upper blank margin, minute interlinear hole (f. 83r, lines 16–17); faint fading caused by the mount in the frame covering the outer margins by about 1 cm. A remarkably clean, well-margined, and rubricated leaf from the 1455 Biblia latina – the first substantial European book to be printed with movable types and the symbol of the printing revolution. This Bible was produced over five years, from 1450 to 1455, at the workshop of Johann Gutenberg and Johann Fust in Mainz, Germany. Each of the two volumes featured

over 300 leaves of text in double columns, 42 lines per page. Only 49 copies (several fragmentary) have survived out of approximately 158 to 180 originally produced, a quarter of which were probably printed on vellum. These copies all required the addition of initials and book headers by the hand of rubricators. In 1455, the then papal legate, and future Pope Julius II, wrote to the Cardinal Juan de Carvajal that he had seen quires from the Bible exhibited by Gutenberg in Frankfurt: „The script is neat and legible, not at all difficult to follow. Your grace would be able to read it without effort and glasses. [...] buyers were said to be lined up even before the books were finished“ (M. Davies, „Juan de Carvajal and Early Printing“ in *The Library* XVIII, 3, 1996, p. 196).

The present leaf features a section from the Old Testament of St Jerome's Vulgate: Jeremiah 25:1S to 27:c, mentioning the Seventy Years of Captivity of the tribe of Judah, Jeremiah being threatened with death, and God's command that the tribe of Judah serve King Nebuchadnezzar of Babylon. The leaf has been identified as vol. II, quire S (leaf 3), fol. 83; the Bull's Head (type I or II) watermark suggests this was a first setting.

This leaf – one of the „Noble Fragments“, so named by the book collector A. Edward Newton (1864–1940) – comes from an imperfect copy once in the Mannheim library of Carl Theodor von Pfalz-Sulzbach (1724–99), Electoral Prince of Palatinate and later Bavaria. In 1803, the copy was transferred to the Royal Library of Munich with Carl Theodor's other books. It was then sold as a duplicate in 1832 and purchased by Robert Curzon, Baron Zouche (1810–73). Next sold at Sotheby's in 1920, the copy was acquired by Joseph Sabin and, subsequently, by the bookdealer Gabriel Wells. Wells removed the eighteenth-century binding with the gilt Palatine arms and subdivided the copy into smaller fragments or individual leaves. He sold these separately, the great majority bound in gilt dark blue Morocco and accompanied by A. Edward Newton's bibliographical essay, „A Noble Fragment: Being a leaf of the Gutenberg Bible“. Many are now preserved in institutional libraries (see White, *Editio Princeps*, p. 135). In the past few years, individual leaves, rather than longer excerpts, have been offered for sale. The „Noble Fragments“ are the closest a dedicated bibliophile can get to acquiring this monument of Western printing.

Bibliography: H \*3031; BMC I, 17; GW 4201; Needham P-18; Goff B-526.



Beautifully bound mid-17th-century „Visscher edition“ of the Dutch Luther Bible with expertly hand-coloured and highlighted in gold illustrations

[Bible, Luther, Dutch] – Visscher, Adolf (translator). Biblia, dat is, de gantsche H. Schrifture vervattende alle de boecken des Ouden ende Nieuwen Testaments. Nu van nieuws uijt D. M. Luthers Hoogh-Duijtsche Bibel in onse Neder-landsche tale getrouwelijck over-geset, tot dienst van de Christelijcke gemeijnten, d'onveranderde Augsburgsche confessie togedaan in dese Nederlanden. Amsterdam, Rieuwert Dircksz. van Baardt (and his widow), printed on the presses of Lodewijk III Elsevier in Amsterdam, [1648]. – Including: (2) De Propheten. Amsterdam, Rieuwert Dircksz. van Baardt, 1648. (3) De Apocryphe boecken: dat zijn boecken die der heylige schrifture niet en worden gelijk gehouden ende nochtans nut ende goet zijn om te lezen. Amsterdam, Rieuwert Dircksz. van Baardt, 1648. 4 parts in 1 volume. Folio. With a full-page portrait of Martin Luther engraved by C. J. Visscher after François Steurhelt as a frontispiece, an engraved general title-page by Frans Brun (or Franz Brunen) after Crispijn de Passe, a full-page portrait of Adolf Visscher engraved by Zacharias Webber after I. Suijderhoef, 6 folding double-page engraved maps, 6 double-page engraved plates showing a total of 96 biblical scenes (16 scenes per plate) printed by Frederick de Witt and engraved by Cornelis Danckerts after Mattheüs Merian, and an elaborate engraved tail-piece by Crispijn de Passe, dated 1648, on E1v (of the preliminaries). With three divisional typographical title pages for the prophets, Biblical Apocrypha, and the New Testament, including Van Baardt's detailed woodcut vignette, decorated woodcut initials (at least 3 series), and ornamental woodcut tail-pieces. Contemporary richly blind-tooled calf over wooden boards, sewn on 7 supports with corresponding raised bands on the spine, with large brass clasps, catch plates and corner pieces on both boards, red edges. Both boards show a large ornamental lozenge centerpiece within a multiple fillet frame (both thin and thick lines) with four small triple-acorn corner-pieces in the innermost frame. The edges on the inside of the boards are beveled. € 42 500,-

First edition of this beautifully illustrated Dutch translation of the influential Luther Bible, with the engraved title-page, all plates and a large tailpiece expertly contemporary hand-coloured and strikingly highlighted in gold. This edition, published by (the widow of) Van Baardt, is also known as the „Visscher bible“, after its translator. Visscher certainly based his translation on Luther's original bible and the two known Dutch translations: the „Loter bible“ by Bugenhagen (1554) and the „Biestkens bible“ (1560). Visscher did not use the new and by then already renowned Dutch States translation (commissioned during the Synod of Dordrecht in 1618–1619) and did not want to change Luther's original translation, which unfortunately resulted



in a difficult-to-read work. Nevertheless, this became the standard Bible of the Dutch Lutherans (Darlow & Moule).

The present work was printed by Rieuwert Dircksz van Baardt (1599–1648) – according to I. H. van Eeghen – at the presses of Lodewijk III Elsevier (1604–1670). The work was published after Van Baardt's death by his widow and was illustrated with engraved maps by Nicolaes Visscher (1618–1679) after his father Claes Jansz. Visscher (1587–1652) and a complete series of Mattheüs Merian the Elder's (1593–1650) reduced scenes engraved by Cornelis Danckerts (1603–1656) and printed by Frederik de Wit (1630–1706) in Amsterdam. These two sets of engraved plates were published separately for the purpose of being added to Bibles such as the present one, or the Dutch States Bible for example. The illustrations are expertly hand-coloured and all highlighted in gold.

With the small bookplate of Jan Willem Six de Vromade (1872–1936): „Ex bibliotheca J. W. Six“ on the front paste-down. The binding shows very slight signs of wear, mainly around the spine, minor foxing and spotting throughout, mainly to the outer margins, with a ca. 4 cm tear in the foot margin of leaves a5 and a6 in the New Testament, without loss but slightly affecting the text, the last ca. 10% of the leaves show a very small (to max. ca. 1 cm in the last few leaves) wormhole in the gutter margin, barely affecting the commentary but not the main text. Otherwise in very good condition.

[18], 278; 112; 70; 132 ll. Darlow & Moule 3311; Poortman Bijbel en Prent I, pp. 137–139; STCN 089354303 (18 copies); WorldCat 68853298 & 67063785 (16 copies, including 8 also in STCN); cf. for the maps: Poortman & Augusteyn pp. 179–185 (maps 1, 3 and 5 in their very first early state by N. Visscher, the others in the first state); for the small engraved scenes: Poortman, Bijbel en Prent I, pp. 172–173 & II, p. 66; for the portrait of Visscher: Muller Portretten 5690a; for the printing history: I. H. van Eeghen, „La Bible luthérienne de 1648. Une édition Elevérienne inconnue“, in: Studia bibliographica in honorem Herman de la Fontaine Verwey, Amsterdam 1966, 119–128.

# Antiquariat Rainer Schlicht

Stand 21

Cauerstr. 20 · 10587 Berlin (Charlottenburg)

Ladengeschäft während der Bayreuther Festspiele von Mitte Juli bis Ende August:

Antiquariat Rainer Schlicht (in der Funkhauspassage) · Richard-Wagner-Str. 22 · 95444 Bayreuth

Telefon +49 (0) 30 341 77 35 oder +49 (0) 173 362 68 84

E-Mail: schlicht.buch@t-online.de · Internet: www.antiquariat-schlicht.de

*Seltene und schöne Bücher · Autographen · Graphik · Musik (spez. Richard Wagner und Bay. Festspiele)*

**Götz, Theodor.** Hunde-Gallerie oder naturgetreue Darstellung des Hundes in drei und vierzig reinen unvermischten Racen, mit einer kurzen Einleitung und Beschreibung jeder Race. Herausgegeben von Theodor Götz. Weimar, Im Verlage der Kunsthandlung von Eduard Lobe, 1838. Ca. 26×36,5 cm. 18 Seiten Text, 32 altkolorierte Aquatintatafeln mit insgesamt 43 Darstellungen. Neuerer Halbleinenband mit Buntpapierbezug. € 2800,-

Erste Ausgabe. Nissen ZBI 1613. Überwiegend mit einem Hund pro Tafel, wenige auch mit zwei oder mehr Hunden in einer Landschaft. Eines der schönsten illustrierten Bücher auf dem Gebiet der Kynologie in der ersten Hälfte des 19. Jhs. in Deutschland. Name auf Titel, Titelblatt leicht knittig, vereinzelt leicht fingerfleckig. Schönes Exemplar des seltenen Tafelwerkes.

**Heraclides von Zypern (Bischof von Ephesos).** Pro piorum recreatione: et in hoc opere contenta Epistola ante iudicem. Index contentorum. Ad lectores. Paradysus Heraclidis. Epistola Clementis. Recognitiones Petri apostoli. Complementum epistole Clementis. Epistola Anacleti. Paris, Guy Marchant („ex officina Bellovisiana“) für J. Petit, 1504. Ca. 28×20,5 cm. 5 nn. Blätter, num. Blätter 2–119. Mit altkolorierter Verlegermarke und eingemalten roten und blauen Initialen. Halblederband des 18. Jhdts. auf 5 echten Bündeln mit Rückenvergoldung und Rückenschildchen, Lederecken und gesprenkeltem Schnitt. € 3500,-

Rücken etwas berieben, einer der Bündle beschabt, Vorsätze mit Lederabklatsch, Einriss des Titelblatts alt hinterlegt, die ersten Blätter leicht fingerfleckig (Titelblatt stärker). Insgesamt schönes Exemplar.

**Homer.** Odyssea, Das seind die aller zierlichsten und lustigsten vier vnd zwanzig buecher des eldisten kunstreichsten Vatters aller Poeten Homeri von der zehen jaerigen irrfart des weltweisen Kriechischen Fürstens Vlyssis beschriben unnd erst durch Maister Simon Schaidenreisser, genant Minervium, diser zeit der Fürstlichen statt München stattschreiber, mit fleiß zu Teütisch tranßferiert. Augsburg, Alexander Weißenhorn, 1538. Ca. 30,5×20,5 cm. 6 nn. Blätter, CII Blätter. Mit geschnittener Titelschrift „Odyssea“, Titelholzschnitt und 18 halbseitengroßen Textholzschnitten. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit 2 Schließbändern. € 8500,-



Zweiter Druck der ersten deutschen Ausgabe von Homers Odyssee, satzgleich mit dem ersten Druck bis auf die Jahreszahl auf dem Titelblatt, hier „M.CCCCC. XXXVIII“ (der erste Druck mit „M.CCCCC. XXXVII“). Der Philologe, Altphilologe, Schriftsteller und Humanist Simon Schaidenreisser (1497–1572) begründete mit seiner Übersetzung aus dem Griechischen die lange Tradition der großen dichterischen Übertragungen der Werke des Homer über die Reimdichtungen eines Johann Heinrich Voss bis hin zu Rudolf Alexander Schröders Ausgabe der Cranach-Presse. „Schaidenreißer verdient ein bleibendes Andenken in der Geschichte der Litteratur als erster deutscher Uebersetzer der Odyssee ... Die Uebersetzung ist in Prosa gehalten, nur hie und da sind deutsche Reime mit eingewoben. Die naive Sprache hat einen eigenthümlichen Reiz“ (ADB). Die prachtvollen Holzschnitte lassen sich den Schulen des Hans Weidiz (Röttinger) bzw. Jörg Breus zuschreiben. Auf dem Titel der hübsche Hinweis: „Läser ee du iudicierest, laß dich nit bevieleenn die vorred zu lesen“. Aus der Sammlung Manfred Misera. Der etwas fleckige Einband am Rücken fachmännisch restauriert, Vorsätze erneuert, Titel mit kleinem, alt hinterlegten Rand- bzw. Eckausriss, die letzten 5 Blätter am Rand unauffällig verstärkt (ca. 3 mm), vereinzelt gering fingerfleckig, insgesamt aber durchgehend gut erhalten, die Holzschnitte alle in kontrastreichem, kraftvollem Abdruck. – Siehe Abbildung.

**Jarry, Alfred.** Les Minutes de Sable Mémorial. Paris, Édition du Mercure de France, 1894. Ca. 15×11,5 cm. 3 Blätter, IX Seiten, 210 Seiten, 3 Blätter, mit Holzschnitten von Alfred Jarry und Holzschnitt-Druckermarken (C. Renavdie) am Ende. Schwarzer, illustrierter Original-Umschlag mit goldenem Rückentitel. € 5800,-

Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung des Vorreiters des Dadaismus und Absurden Theaters. Eines von 197 Exemplaren auf carré vergé d'Arches (Gesamtauflage 216 Exemplare). Unteres Kapital gering

ingerissen, Rücken mit unauffälligen Lesecknicken. Schönes, teils unaufgeschnittenes Exemplar.

**Lasker-Schüler, Else.** Theben. Gedichte und Lithographien. Frankfurt und Berlin, Querschnitt-Verlag, 1923. Ca. 32×24 cm. Mit 10 signierten Original-Lithographien. Blauer Original-Leinenband; als Blockbuch gebunden mit geknoteter hellblauer Bastkordel und großer goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel und goldgeprägtem Signet auf dem Rückdeckel. € 6500,-

24. Flechtheimdruck. Raabe 182, 15; Jentsch 136; Lang 217; Rodenberg 24; Schauer II, 118; Bauschinger 214. Eines von 200 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage: 250), Druckvermerk und alle 10 Lithographien sind von Else Lasker-Schüler mit Bleistift signiert. „Ich schrieb die Verse dieses Buches und zeichnete die Bilder dazu auf den Stein bei A. Ruckenbrod in Berlin, der das Buch in 250 Exemplaren für die Querschnitt-Verlags Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main druckte ...“ (Druckvermerk). „Eines ihrer schönsten Bücher, das beiden Seiten ihrer Begabung voll Rechnung trug, ... der kostbare Band Theben, in dem jeweils eines ihrer schönsten Gedichte einer entsprechenden Zeichnung gegenübergestellt ist. Hier zeigt sich, welche enge Beziehungen sowohl ikonographisch als auch formal bei ihr zwischen Wort und Bild bestehen“ (Erika Klüsener, Lasker-Schüler. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten). Einband etwas berieben und leicht fleckig. Schönes Exemplar.

**Mann, Thomas.** Gesammelte Werke in zwölf Bänden. Berlin und Weimar, Aufbau Verlag, 1965. Ca. 19,5×12,5 cm. Zusammen ca. 9300 Seiten. Braune Original-Lederbände mit Goldprägung, Lesebändchen und Goldschnitt (mit den originalen Folienumschlägen). € 1850,-

Hoefl/Streller 2301. Die 3., durchgesehene Auflage der Werkausgabe in der seltenen Vorzugsausgabe in Ganzleder (Einbandentwurf: Horst Erich Wolter). Textrevision im Auftrage des Thomas Mann-Archivs der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Band I: Buddenbrooks. Band II: Der Zauberberg. Band III/IV/V: Joseph-Tetralogie. Band VI: Doktor Faustus. Band VII: Lotte in Weimar. Königliche Hoheit. Band VIII: Felix Krull. Der Erwählte. Band IX: Erzählungen. Band X: Adel des Geistes. Band XI: Altes und Neues. Band XII: Zeit und Werk. Die originalen Folienumschläge teils etwas zerkratzt und mit wenigen kleinen Einrissen bzw. Fehlstellen. Sehr schönes Exemplar der Vorzugsausgabe.

**Pezel, Christoph.** De Sacrosancta Coena Domini Tractatus Christophori Pezelii Theologiae Doctoris. Propositus In Schola Bremensi, In explicatione Examinis Theologici Philippi Melancthi. In Quo Tergiversationes eorum refutantur primùm, qui fascinati anteceptis opinionibus ab accuratioris investigatione veritatis in hoc articulo abhorreere se dicunt: Et Remotis calumniis, quibus veritas praegravatur: Verus controversiae huius status ostenditur: Denique De vero intellectu Verborum Coenae:

Et de vera tum Praesentia, tum Manducatione Corporis&sanguinis Christi, Orthodoxa doctrina repetitur, congruens cum voce divina,&perpetuo Ecclesiae veteris consensu,&ipsa etiam Augustana Confessione, secundu[m] declarationem Authoris D. Philip. Melant. Additis passim Refutationibus opinionum&argumentorum Contrariorum. Nachgebunden: Pezel, Christoph. Testimonia veterum scriptorum insigniora de sacramentali verborum coenae interpretatione collecta, &, ubi opus fuit, explicata, a Christophoro Pezelio ... (Bremen, Peters, 1590); Grabe, Joseph. De Persona et Maiestate Filii Dei et Hominis Asserente M. Iosepho Grabio ... [Bremen, ohne Jahr (1588)]; (Pezel, Christoph). Antidotum adversus inanes et frivolas praestigias disputationum Danielis Hofmanni theologi, in schola Helmstadiana a quodam veritatis amante scriptum ... [Ohne Ort, Verlag und Jahr (ca. 1590)]. Bremen, Excudebat Bernhardus Petri [Bernhard Peters], 1589. 24 Blätter, 368 Seiten; 27 (1) Blätter, mit Titelvignette; 32 Blätter; 16 Blätter. Ca. 16,5×9,5 cm; ca. 15,8×9,2 cm (Buchblock). Etwas späterer Pergamentband unter Verwendung eines Handschriftenblatts des 15. Jhdts. mit spanischen Kanten und Farbschnitt. € 1200,-

Sammelband mit 4 Traktaten. Pergamentblatt des Einbands stärker berieben, vorderer Innendeckel alt beschrieben, 1. Titelblatt gebräunt; der 2. Pezel-Titel mit kleinen Wurmgehängen am unteren Rand der ersten 3 Blätter und leichtem Feuchtigkeitsrand; der Grabe-Titel seitlich knapp beschnitten (teils leichter Buchstabenverlust); letztes Blatt des 4. Titels mit alten Anmerkungen. Teils gebräunt.

**Sachsenspiegel.** Auff's new fleissig corrigirt, an Texten, Glossen, Allegaten. Auch mit Vermehrung des emendirten Repertorij, und vieler neuen nützlichen Additionen. Dresden, Nikolaus Wolrab, 1553. Ca. 32×22 cm. 22 nn. Blätter, CCLXX Blätter, 115 nn. Blätter. Mit Holzschnitt-Titelvignette. Blindgeprägter Halbschweinslederband der Zeit mit Deckelbezügen aus einem blaugefärbten mittelalterlichen Manuskriptblatt. € 4200,-

VD 16 D 748. „Der Sachsenspiegel ist nicht nur das älteste deutsche Rechtsbuch, sondern zugleich auch das erste Prosawerk in deutscher Sprache und stellt somit ein für seine Zeit einzigartiges Rechts- und Sprachdenkmal dar. Mit ihm beginnt die eigentliche Geschichte des deutschen Rechts und eine deutsche Rechtswissenschaft, und die in ihm niedergelegten Rechtssätze sind so mächtig, dass sie noch nach Jahrhunderten dem eindringenden römischen Recht erfolgreich widerstehen können“ (Heinrich Kaspers 35ff.). Zweispaltiger Druck mit deutschem und lateinischem Text sowie mit ausführlichem Anhang unter anderem zur Bulla Gregorii, Magdeburger und Leipziger Schöffensprüche und einem „Vocabularius der alten und zu dieser Zeit unverständlichen Vocabulen“. Einband berieben, Ecken bestoßen, Innendeckel etwas fleckig, Schließbänder fehlen, Wappenstempel auf Titel, teils gebräunt. Schönes Exemplar.

**Sieyès, Emmanuel Joseph.** Politische Schriften, vollständig gesammelt von dem deutschen Uebersetzer nebst zwei Vorreden über Sieyès Lebensgeschichte, seine politische Rolle, seinen Charakter, seine Schriften etc. Dem 2. Band nachgebunden: Klinger, Friedrich Maximilian. Der Schwur, gegen die Ehe. Ein Lustspiel, in fünf Akten. Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch, 1797; IV (1) Seiten, 120 Seiten. 2 Bände. (Leipzig, Wolf), 1796. Ca. 20×12 cm. Frontispiz (gestochenes Bildnismedaillon in Punktiermanier), 1 Blatt, CXLII Seiten, 576 Seiten, 1 Seiten (Druckfehler); XCIV Seiten, 440 Seiten. Halblederbände der Zeit. € 1200,-

Erste deutsche Ausgabe. Der auf dem Titel erwähnte Übersetzer ist Johann Gottfried Ebel, die Vorrede ist von Conrad Engelbert Oelsner. Sieyès gilt als der erste große Theoretiker des demokratisch legitimierten Nationalstaates. Der vorliegende Band enthält neben der Vorrede über Sieyès' politische Rolle und seine Schriften, seine Schriften aus den Jahren 1788–1789, darunter die epochemachenden „Was ist der dritte Stand“ und „Erklärung der Rechte des Menschen in Gesellschaft 1789“ sowie die „weitläufiger ausgearbeitete“ Fassung „Anerkennung und erklärende Auseinandersetzung der Rechte des Menschen und des Bürgers“, ferner den „Versuch über die Vorrechte oder Privilegien“,

die „Übersicht der Vollziehungsmittel zum beliebigen Gebrauch der Stellvertreter Frankreichs in dem Jahre 1789 zur Wiederherstellung der Finanzen und zur Gründung einer Staatsverfassung“, „einige auf die Stadt Paris anwendbare Ideen über die Grundverfassung“, Aufsätze über „die geistlichen Güter“, „das königliche Veto“, die „verhältnismäßige Stellvertretung“ etc. Fromm VI, 24385; Ersch III, 276. Das beigegebundene Klinger-Lustspiel in erster Ausgabe. Einbände etwas berieben, vorgebundene leere Blätter zeitgenössisch beschrieben, alter Namenseintrag bzw. Monogramm auf Titel, Titelblätter mit getilgten Stempeln, vereinzelt gering fleckig. Schönes Exemplar.

**Süß, Klaus.** Narr und König. 7 untermalte Holzschnitte. (Chemnitz), Eigenedition Süß, 2000. Ca. 56,5×46,0 cm (Kassette); ca. 51,5×41,7 cm (Blattformat). 7 Original-Holzschnitte mit Untermalung in bemalter schwarzer Holzkassette mit Metallschließen. € 1200,-

Nr. 3 von 6 Exemplaren, von Klaus Süß auf dem Innendeckel nummeriert, datiert und signiert. Alle 7 Blätter (Narrenliebe – Die Narrheit des Mannes – Damespiel – Der Tod des Narren – Die Macht der Frau – Der Stuhl der Königin – Die geschenkte Narrenkappe) von Klaus Süß mit Bleistift bezeichnet, signiert und datiert. Sehr schönes Exemplar.

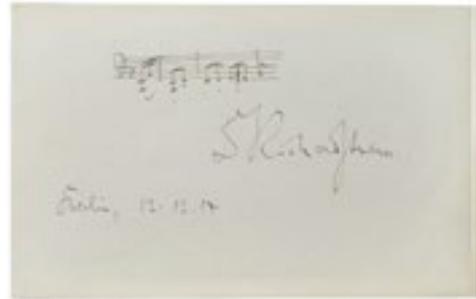
## Musik

**Joachim, Joseph.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Newcastle, 20. III. ohne Jahr (vor 1897). 4 Seiten. Ca. 14,6×10,4 cm. € 900,-

An Carl Reinecke wegen gemeinsamer Konzerte. Geschrieben während eines Englandsaufenthaltes, in dessen Verlauf er seinen in London lebenden Bruder Heinrich besuchte. „... Es hat mir leid gethan, Deinen Spohr-Erinnerungsabend nicht mitmachen zu können; da ich wirklich eine große Verehrung für ihn hege, und glaube er wird jetzt unterschätzt. Auch seine Zeit wird wohl wieder kommen, d. h. man wird sich unbefangener manches herrlichen erfreuen, das er aus echtster Empfindung gesungen als jetzt möglich ist ... Ich freue mich sehr Dich an Dein gütiges Versprechen erinnern zu dürfen am 18ten April in Berlin unter meiner Leitung zu spielen. Was wirst Du uns bringen? ... Wir haben am 25ten April das letzte Concert in Berlin, in dessen 2ten Theil ein neues Chor-Werk von Kiel [der Komponist Friedrich Kiel] gemacht wird; auch von diesem Concert könnte ich Dir die erste Hälfte zur Verfügung stellen ...“

**Strauss, Richard.** Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit dem „Eulenspiegel-Motiv“ der symphonischen Dichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ mit Unterschrift „Dr. Richard Strauss“. € 1380,-

Geschrieben mit schwarzer Tinte auf dünnen Karton (ca. 7,9×10,6 cm), dies alt montiert auf Untersatzkarton (ca. 9,5×14,3 cm). Von fremder Hand datiert: 1932. – Siehe Abbildung.



**Wagner in großer Geldnot – Wagner, Richard.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Paris, 14. Juni 1860 „nachmittags“. 1 Seite auf Doppelblatt. Ca. 20,7×13,4 cm. € 6800,-

Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) 6172; „Sämtliche Briefe“ Band 12 Nr. 151 (Auszug). Schreiben an einen unbekanntenen Mäzen („Verehrtester Herr!“), den er kurzfristig um finanzielle Unterstützung bittet. „Ich bin für heute in der grössten Verlegenheit um 500 fr. Könnten Sie mir diese kleine Summe noch einmal anvertrauen, so leisteten Sie mir einen ungemein großen Dienst. Uebermorgen stelle ich sie Ihnen jedenfalls wieder zu. ... Wollen Sie das Geld gefälligst in Couvert dem Bringer dieser Zeilen übergeben.“ Während einer beruflich und persönlich schwierigen Lebensphase geschrieben. Erst ab 1864 ergab sich für Wagner durch die Unterstützung seines Förderers Ludwig II. von Bayern

eine dauerhafte finanzielle Sicherheit. Etwas stockfleckig, alte horizontale und vertikale Falts Spuren, oberer Rand leicht lichtrandig, Rückseite des Respektblatts mit alten Montagespuren.

**Wagner, Richard.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Richard Wagner“ und Adresse. (Dresden) „Montag, 21/2 Uhr“ (Oktober 1842). 1 Seite auf Doppelblatt. Ca. 27,5 × 22,2 cm. € 9800,-

Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) 278. Nicht im 2. Band Sämtlicher Briefe (1970); vermutlich bisher nicht vollständig abgedruckt. An Joseph Tichatschek (1807–1886), Tenor der Dresdener Hofoper, sang die Titelrollen in den Uraufführungen der Wagner-Opern „Rienzi“ und „Tannhäuser“. „... durch den beigelegten Brief ersehen Sie, daß ich grade heute Abend eine Schwester zu erwarten habe, welche bei mir absteigen will. Nehmen Sie an, wie sehr ich u. meine Frau daher zu bedauern haben, von Ihrer freundlichen Einladung zu heute Abend keinen Gebrauch machen zu können! Hoffentlich u. wenn Sie die Geduld mit mir nicht verlieren, verbringen wir nach der Aufführung meiner Oper noch einen Abend so angenehm wie möglich zusammen ...“ – Mit „meiner Oper“ ist Wagners „Rienzi“ gemeint, der am 20. Oktober 1842 seine glanzvolle Uraufführung in Dresden erlebte, mit Joseph Tichatschek in der Titelrolle und Wilhelmine Schröder-Devrient als „Adriano“. Am Rand eine eigenhändige Notiz mit Unterschrift Joseph Tichatscheks aus dem Jahr 1879: „Es bedarf wohl keines besseren Beweises, daß vorstehender Brief von R. Wagner geschrieben ist. Joseph Tichatschek“. Etwas fleckig und leicht wasserrandig; im Adressblatt ein beim Öffnen des Briefes entstandener rechteckiger Ausschnitt.

**Wagner, Richard.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Richard Wagner“. Penzing bei Wien, 1. November 1863. 1 2/3 Seiten auf Doppelblatt. Ca. 22,5 × 14,5 cm. € 5800,-

Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) Nr. 3696; „Sämtliche Briefe“ Band 15 Nr. 276. An den Tapezierer Ferdinand Schweickhart in Wien, der mit der prachtvollen Ausschmückung von Wagners Wiener Wohnung beauftragt war. Wagner – in beständigen Geldnöten – hatte mit Wechseln bezahlt. „... Ich ersuche Sie, die am 4. Nov. fälligen Accepte in Ihre Wohnung zu bestellen, da ich heute nach Prag verreisen muss. Sie empfangen zur Einlösung der Wechsel hiermit, durch meinen Diener Franz / fünfhundert Gulden / und erhalten am 3. Nov. noch einmal 500 fl. für mich durch Herrn A. C. Schlesinger ..., bei welchem Sie, im Verzögerungsfalle, gefälligst Nachfrage halten wollen. Sollte wider Erwartung diese Zahlung Ihnen bis 4. Nov. früh nicht zugekommen sein, so müssten Sie mir nach Prag, schwarzes Ross, telegraphiren, worauf ich Ihnen ebenfalls telegraphisch die nöthige Anweisung zukommen lassen würde, so dass Sie selbst in dem durchaus unvor aussichtlichen schlimmen Falle der Unpünktlichkeit des Herrn Schlesinger in keine Verlegenheit kommen würden ...“ Da Schlesinger nicht zahlte, telegraphierte Schweickhart tatsächlich nach Prag, und Wagner ließ zur Bezahlung des zweiten

Wechsels „das im ersten Konzert gewonnene Geld“ an den Wiener Tapezierer überweisen („Mein Leben“, S. 743). Richard Wagner wohnte in den Jahren 1863–1864 während seines Wien-Aufenthaltes in Penzing. Faltschäden mit Papierklebeband ausgebessert; etwas knittrig und unfrisch.

**Wagner, Richard.** Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Paris, 10. Juni 1861. Auf 12-zeiligem Notenpapier, die mittleren 5 Zeilen beschrieben. Mit goldgedruckter Bordüre. Ca. 26,8 × 34 cm (Blattformat). € 28000,-

Der Beginn der Arie des Hirten aus „Tannhäuser“ (1. Akt, 3. Szene) zu den Worten „De Son mont sortait Dame Holda pour voir les champs la prairie: ah, quels doux sons j’entendais là, mon âme se sentait raviel!“ Leicht gebräunt (an den Rändern etwas stärker), kleine Randeinrisse (teils mit Japanpapier hinterlegt). Musikalische Albumblätter Wagners sind selten, da er diesbezügliche Bitten meist ablehnte. – Siehe Abbildung.

**Wolf, Hugo.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Wien 24. V. 1899. 2 Seiten, mit Umschlag. Ca. 17 × 26,5 cm. € 2400,-

An den Sänger und Komponisten Thomas Koschat in Wien, den er um einen Besuch bittet. Aus der Landesirrenanstalt geschrieben, in der er sich seit Oktober des Vorjahres befand. „... Lange, recht recht lang ist es her, daß wir in einem freundschaftlichen Verhältniss zu einander standen. Sie hatten in jener Zeit einiges Interesse für meine Compositionen gezeigt, was mich einigemal veranlaßte, mich auch mit Ihren Werken zu beschäftigen, die Ihren Namen führen, u. die mir viel Vergnügen bereiteten, was Einem sonst nicht alle Tage beschieden ist. Je länger man dem Gebiete der Welt zusieht, um so bälde wird man desselben müde. Und so kommt es, daß man die Welt oft mit andern Augen ansieht als es gemeinhin üblich ist. Wie es aber auch immer sein möge, die Welt wird Einem für alle Zeit u. Ewigkeit ein Rätsel sein ...“ Als Nachsatz fügt er an: „Vielleicht könnten Sie doch einen Besuch des Primarius dieser Anstalt bewirken mich aus der Anstalt zu bringen u. mitzunehmen, gleich viel wohin, nur recht weit weg von hier.“ Hugo Wolf, Briefe, Band 3 Nr. 2208, dort fälschlicherweise auf den 23. Mai datiert. Faltenrisse.



Bahnstr. 25 · 65779 Kelkheim  
Telefon +49 (0)172 682 01 68  
E-Mail: schmidtxguenther@t-online.de

*Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Kunstwissenschaft*

**Schumacher, Emil.** Genesis. Das 1. Buch des Pentateuch von der Schöpfung der Welt bis zum Turm zu Babel. Jaffa, Har-El Printers 1999. 40,5 × 40 cm. Hebräischer und deutscher Paralleltext. Mit 18 farbigen und signierten Orig.-Graphiken von Emil Schumacher. Orig.-Leinenmappe mit Deckeltitel. In Orig.-Edelholzkassette. € 18 500,-

Eines von 20 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe, in denen sämtliche Originale vom Künstler signiert und nummeriert wurden. Dem künstlerischen Zugriff Schumachers kommt das Buch „Genesis“ entgegen, die archaische heilige Erzählung von der Geburt der Welt. Emil Schumacher schuf reliefartige Farbinseln und teerartige Farbstrudel auf dem Papier. So entfaltet der Künstler in den 18 Originalen den ganzen Reichtum seiner Gestaltungskunst von zarten Liniengeflechten über hingetuschte Farbverläufe bis zu dichten, expressiv aufgewühlten Farbflächen. Die Farben wurden im Handdruckverfahren aufgetragen. Dadurch entstehen hohe, reliefartige Farbschichten. Das bedeutendste illustrierte Buch des Künstlers. Tadelloso erhalten.



**Marini, Marino.** Marino from Shakespeare I. London, ZWR 1977. Imperialfolio 76,2 × 56,8 cm. Mit 8 signierten Orig.-Aquatinten. In Orig.-Pergamentkassette mit Deckeltitel in Braun. € 14 500,-

Komplettes Exemplar der ersten Shakespeare-Folge des Künstlers, erschienen in 75 signierten und nummerierten Exemplaren. Jede Aquatinta mit dem Trockenstempel der Edition, eingelegt in einen braunen Kartonumschlag. Der Umschlag auf der linken Seite jeweils mit einem Zitat von William Shakespeare versehen. Die großartigen Aquatinta-Radierungen wurden teilweise in bis zu 28 Farben gedruckt. Eine der



schönsten und aufwendigsten graphischen Folgen des Künstlers. Komplette heute kaum mehr auffindbar. Tadelloso erhalten. – Gustella 349–356.

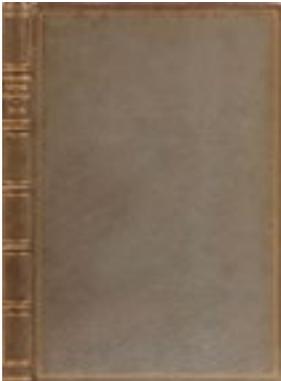
**Tschernychow, Jakob.** Architektonische Fantasien. 101 farbige Tafeln. 101 architektonische Miniaturen. Unter Mitarbeit von D. Kopnitsin und E. Pawlowa. Leningrad, Meshdunarodnaja Kniga 1933. 4to. Vier Titelblätter (Russisch: Jakov Cernichov, Architekturnye fantazii. Englisch: Jacob Tchernykhov, Architectural Fictions u. Französisch: Jacques Tchernikhov, Fantaisies Architecturales). 102 S. mit 101 Kleinabbildungen im Text u. 101 einseitig bedruckte Farbtafeln auf Kunstdruckpapier. Brauner Orig.-Leinenband mit blindgeprägtem Rücken- u. Deckeltitel. € 9 800,-

Tschernikows Hauptwerk. Dieses Buch ist eine der seltensten und gesuchtesten Architektur-Publikationen unserer Zeit und darüber hinaus eines der am aufwendigsten gedruckten Kunstbücher im nachrevolutionären Russland. Tschernikow war ein konstruktivistischer Architekt. Seine Bücher über Architektur, die zwischen 1927 und 1933 veröffentlicht wurden, gehören zu den innovativsten der damaligen Zeit. Seine 1933 veröffentlichten „101 Architektur-Phantasien“ gehören zu den letzten Büchern der Avantgarde, die während der Stalin-Ära in Russland noch publiziert wurden. Mit seinen außergewöhnlichen Ideen machte er sich verdächtig. Obwohl er weiter unterrichten und vortragen durfte, wurde kaum einer seiner Entwürfe realisiert. Eines der wenigen Bauwerke Tschernikows, die sich erhalten haben, ist der Turm der „Fabrik Rote Nelke“ in St. Petersburg. Schönes Exemplar der extrem seltenen Veröffentlichung. – MoMa 1022.



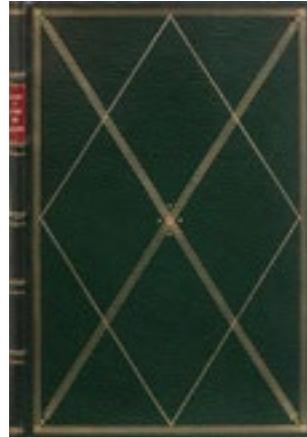
**Trakl, Georg.** Sebastian im Traum. Leipzig, Kurt Wolff Verlag 1915. 24×16,5cm. 88 Seiten, 1 Blatt Inhaltsverzeichnis. Brauner Orig.-Lederband mit Rückentitel- u. Rückenvergoldung, Deckelfiletten, Kopfgoldschnitt. € 8500,-

Erstausgabe und eines von 25 Exemplaren der unauffindbaren Vorzugsausgabe. Diese Ausgabe wurde auf Stratfordbüttlen abgezogen, zweifarbig gedruckt, handschriftlich nummeriert und in Ganzleder gebunden. Inhalt: Sebastian im Traum; Der Herbst des Einsamen; Siebengesang des Todes; Gesang des Abgeschiedenen; Traum und Umnachtung. Georg Trakl ist unbestritten die Hauptgestalt des österreichischen Frühexpressionismus. Die mit Abstand seltenste aller Trakl-Veröffentlichungen. Es ist wenig wahrscheinlich, dass diese Rarität in absehbarer Zeit wieder angeboten wird. Schönes Exemplar. – Raabe 304/4. – Wilpert/Gühning 2/4.

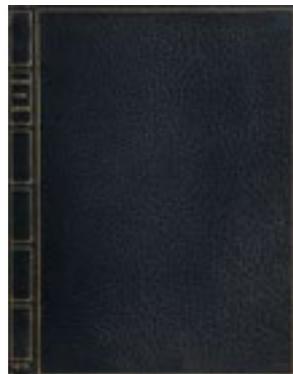


**Rilke, Rainer Maria.** Duineser Elegien. Leipzig, Insel-Verlag 1923. 29,5×19,5cm. 52 Seiten in Rot und Schwarz gedruckt. Grüner Orig.-Maroquinband mit rotem Rückenschildchen, reiche geometrische Vergoldung auf beiden Deckeln, umlaufende Fileten und Kopfgoldschnitt. In Orig.-Schuber. € 8500,-

Ist die Erstausgabe in 300 nummerierten Exemplaren ohnehin selten genug, so liegt sie hier in der Luxusausgabe in grünem Maroquin vor. Nur die ersten 100 Exemplare wurden von Hand kostbar in Leder gebunden. „Duineser Elegien“ ist der Titel einer Sammlung von zehn Elegien, die 1912 begonnen und 1922 abgeschlossen wurden. Ihr Name leitet sich von Schloss Duino bei Triest ab, wo Rilke 1912 als Gast der Gräfin Marie von Thurn und Taxis-Hohenlohe zu Besuch war. Tadelloses Exemplar. – Sarkowski 1338. – Wilpert/Gühning 2/40. – Von Mises 94. – Ritzer E 9. – Schauer, Bd. II, 50–51 mit Abb.



**Goethe, J. W. v. Torquato Tasso.** Ein Schauspiel von Goethe. Hammersmith, The Doves Press 1913. 23×16,5cm. 163 Seiten durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Dunkelblauer Orig.-Maroquinband mit Rückentitel, Kastenvergoldung, Deckelfiletten u. Vollgoldschnitt. (Signiert: The Doves Bindery 19 C-S 13). In Orig.-Schuber. € 5800,-  
Druck der Doves Press in 200 Exemplaren auf Büttlen. Der Text folgt, wie auch die übrigen fünf Goethe-Drucke von Cobden-Sanderson, der Weimarer Sophien-Ausgabe. Das Werk zählt zu den gesuchtesten der Presse, zumal es hier in der Vorzugsausgabe in Maroquin vorliegt. Tadellos erhalten. – Tomkinson 57/34.



# Kunstantiquariat Monika Schmidt & Galerie Japankunst

Stand 62

Schellingstraße 33 · 80799 München · Telefon +49 (0)89 222 315  
E-Mail: info@monika-schmidt.com · Internet: www.japankunst.de

Alte & Dekorative Graphik · Topographie · Japanische Farbholzschnitte · Atlanten & Bücher

## Atlanten – Reisewerke – Mode

**Bodenehr, Hans Georg (1631–1704).** Weltkarte Augsburg 1682. Titel: „Die gantze Welt nach dero vornehmsten Theile. Denen Staats-Kriegs- und Gelehrten Personen, auch Handels- und Reisenden-Leuthen zu sonderbahr, bequemen Gebrauch in 60 aufeinandertreffenden Tabellen vorgestellt.“ Kupferstecher und Verleger in Augsburg; Hans-Georg Bodenehr, Kupferstechern, mit Röm. Kays. Majest. Allernädigsten Freyheit. (Privileg des Kaisers) Anno 1682. Gestoch. Kupferstich-Titel, Vorwort und Historie zu der Weltkarte, Anweisung für die Kolorierung der Karte, 20 Seiten Register, 1 Übersichtskarte der Welt in zwei Hemisphären, mehrfach gefaltet. (H: 15 cm × B: 23 cm) 60 Kupferstiche (re. oben nummeriert 1–60, Format: (H: 16 cm × B: 13 cm). € 3900,-

Rosa Buntpapier-Einbd. d. Zt. mit Pergamentrückten (H: 19,4 cm × B: 15,4 cm). Die Karte zeigt uns das gesamte damalige geografische Wissen der Zeit. Laut Shirley nach einer seltenen Vorlage der Welt von Nicolas Sanson. Eingezeichnet ist u. a. die Westküste der USA mit Kalifornien noch als Insel. Die Großen Seen offen zum Nordmeer. Die Küste von Neuseeland. Eine Weltkarte, nicht nur ein Kupferstich in 60 Teilen, sondern auch dazu eine schriftliche Einleitung mit teils neuen geografischen Erkenntnissen und speziellen historischen Erläuterungen, als Buch gebunden, vollständig!

Fein gravierte gut erhaltene Karte der bekannten Welt. Shirley, Mapping of the World – nicht gelistet!  
Unrecorded world map – not in Shirley.

Exzellenter Druck, durchwegs leicht stockfleckig, ansonsten ein schönes Exemplar dieser sehr seltenen Weltkarte. – Siehe Abbildung.

**Mercator, G./Hondius, J.** Weltatlas 1630. „Atlas sive cosmographicae meditationes de fabrica mundi et fabricati figura. De novo multis in locis emendatus novisque tabulis auctus.“ Amsterdam, Johannes Cloppenburg, 1632. Oblong 4to. Gestochener Titel und 179 in Kupfer gestochene Landkarten, 3 Blatt, 749 (recte 747) Seiten. Orig. geprägter Pergament-Einband mit ornament. Bordüre. Rücken erneuert, Kanten alt überklebt, fleckig, ein wenig abgegriffen. € 15 000,-

Koeman II, Me 200, Van der Krogt 353:11. Jododus Hondius (Josse de Hondt, 1563–1594), flämischer Kartograf und Verleger, kaufte die Kupferplatten von Gerhard Mercators Weltatlas „Cosmographia“. Ab dem Jahr 1630 wurde dieser neu gestaltete Mercator-Hondius Atlas im handlichen Format zwischen Folio und dem Atlas Minor neu verlegt bei Johannes Cloppenburg (niederländischer Kartograf & Verleger, tätig in Amsterdam 1610–1644). Die neu dazu gekommenen Landkarten wurden größtenteils von Pieter van der Keere gestochen. Dieser „unser“, Atlas in lateinischer Sprache ist eine Erstausgabe, aus dem Jahr 1630, komplett mit gestochenem Titel und 179 ganzseitigen Landkarten!

Der Atlas beginnt mit der Weltkarte und den 4 Kontinenten Europa, Afrika, Asien und Amerika, einer Nordpol-Karte und schließt ab mit neun Landkarten von Amerika. Die Landkarte Japan (Walter 18) wurde nach einer Vorlage von Abraham Ortelius geschaffen



und von Pieter van der Keere (Kaerius) in Kupfer gestochen. Die Landkarten durchwegs im schönen kräftigen Druck. Das Büttenpapier der Karten leicht gewellt und, dem Alter geschuldet, gebräunt. Ohne Risse oder Flecken. Ein seltener Mercator/Hondius Atlas in guter Erhaltung.

Literatur: Koeman, *Atlantis Neerlandici*, Vol. II.

Shirley, *Mercator Mapping of the World*, Nr. 334, Abb. 252, S. 354. – Siehe Abbildung.

### Ein altes Reise-Büchlein. Entlang des Donaulaufes

**Birken, Siegmund von.** Titel: „Origine e corso del Danubio con la Cronica Ungara e Turchesca, 1684.“ Titel des Anhanges: „Descrittione di sua Maesta Cesarea contro Il Turco.“

Eine Reisebeschreibung entlang der Donau aus dem Jahre 1684 mit einem Anhang von 1662. Illustrator: Monsignor Gio. Francesco Negrone. Verleger: Giuseppe Piccini, Nürnberg und Macerata, 1685. Beschreibungen zum Donaustrom mit 47 teils mehrfach gefalteten, fein radierten Kupferstichen, meist Gesamtansichten bzw. Ansichten aus der Vogelschau. Eine der gestochenen Ansichten mit Angabe des Stechers: Go Wouters. Orig. Pergament-Einbd. [8°], H: 14 cm × B: 8 cm. Gedruckter Titel, Vorwort, 385 Seiten, 47 teils mehrfach gefaltete Ansichten entlang der Donau: Deutschland, Österreich, Ungarn und Rumänien bis zum Bosphorus, eine Ansicht von Istanbul beendet die Reisebeschreibung. Ein Reise-Büchlein in italienischer Sprache. Der Ursprung der Donau mit alten und modernen Namen aller Flüsse und den Gewässern bis ins Donaudelta. Anhang: *Descrittione di sua Maesta Cesarea contro Il Turco*, 1662 mit drei gefalt. fein radierten Kupferstichen. Vollständig mit 50 originalen alten Kupferstichen. € 2500,-

Der orig. Pergament-Einbd. fleckig, einige der seltenen hübschen radierten, meist gefalteten Ansichten sind am äußersten unteren weißen Rand leicht ausgefranst, wenige Ansichten mit kleinen Rissen und Fehlstellen, doch dem Alter und der Benutzung geschuldet ist das kleine handliche Reisebuch gut erhalten.

Referenz: Österreichische Nationalbibliothek, Wien.

### Empire Mode zur Zeit Napoleons I.

**Journal Des Dames et Des Modes.** Januar bis Dezember; 12. Jahrgang, Paris 1808. Halbled. Einbd. d. Zt., braungesprenkelt. Karton mit hellem Lederrücken, rotes Rückenschild mit Goldprägung. (Einbd. fleckig u. berieben). (8°), grün gemusterte Buntpapiervorsätze. 576 S., jede Lieferung mit franz. Steuerstempel rechts oben am Titel. € 1200,-

Lipperheide Zb 14, Colas 1561. Alle 72 Lieferungen eines Jahrgangs. Vollständiger Jahrgang des berühmten *Modejournals*, 1808 in Paris gedruckt, mit den nummerierten ganzseitigen Kupferstichen Nr. 861–944

zeitgenössischer Haute Couture. Modische Entwürfe für die elegante Dame und Seidenkostüme für den feinen Herrn. Die Kupfer, feingeleichte zarte Damengewänder, die kleinen Hüte-Kreationen und die elegante Herrengarderobe sind exquisit mit Aquarellfarben koloriert. Die Texte in französischer Sprache, sei es Aktuelles zur Mode oder auch Kurzgeschichten, Gedichte und auch Lieder. Die hübschen altkol. Kupfer sind sauber und wohl erhalten. – Siehe Abbildung.



### Nürnbergisches Schembartbuch, 1831

**Des alten Nürnbergs Sitten und Gebräuche** in Freud und Leid im 15. Jahrhundert. Erste Abtheilung, Heft 1: Nürnbergisches Schembartbuch. Aus alten Handschriften herausgegeben von Moritz Maximilian Mayer. Verleger: Johann Jakob Lechner, Nürnberg 1831. Nürnberger Trachten und Karnevalsumzüge. 20 ganzseitige Kupferstiche (wohl Zinkdrucke), im alten sorgfältigen Kolorit d. Zt. Der zweite Teil beginnt mit der Historie berühmter Nürnberger Bürger, u. a. einem ganzseitigen Kupferstich von Peter Discher und einem Siegel Albrecht Dürers und dem weiteren Heft mit einer ganzseitigen Nürnberger Ansicht und 9 verschiedenen Nürnberger Geschlechter-Trachten, alle fein altkoloriert. Insgesamt 30 ganzseitige aquarellierte Stiche. Braun gesprenkelter Pappeneinbd. d. Zt (mit Gebrauchspuren). Gestoch. Titel auf hellblauem Büttenpapier. Erstes Heft, 2 S. Vorwort zu dem Nürnberger Trachtenbuch. € 1200,-

Das Schembartbuch beginnt mit einem Lied zu Ehren Kaiser Karls des Vierten, es folgen ein Engel mit den Wappen von Konrad dem Dritten, ein weiterer Engel als Gerechtigkeit mit Waage und Schwert, zwei Fastnachts-Narren und zwei Buben. Am Ende des Um-



zuges reitet ein Narr und verteilt Nüsse, die Besucher und Kinder halten ihre Hüte oder Schürzen zum Fang bereit. Das weitere Bild, ein närrischer Reiter mit einem Korb Hühnererei bewirft neugierige Frauen, die aus ihren Häusern schauen. Dem folgt der Metzgersprung oder Metzgeranz, Bürger und Narren im Kreise tanzend. Im Jahre 1449 fand an Fasnacht erstmals in Nürnberg ein Karnevalsanzug mit Narren statt. In den Jahren 1449 bis 1464 wurden in Nürnberg 13 Schembart-Umzüge registriert, dazu jeweils eine Abbildung. Vollständiges erstes Heft des Nürnbergschen Schembartbuches, weiteres wurde nicht gedruckt. Selten! Gut erhalten und fleckenfrei! – Siehe Abbildung.

### Japanische Leporello: Fauna & Flora – Damen in Japan – Spielkarten

**Bairei Kono (1844–1895).** Titel: Bairei Kachô Gafu – Baireis Bilder von Blumen und Vögeln. Bairei's spätes und großformatiges Farbholzschnittwerk komplett in zwei Bänden. In der zweiten Ausgabe von 1899, in der die Bordüren der ersten Ausgabe sowie die Titel- und Textkartuschen weggelassen wurden, was den Bildern weit mehr Geschlossenheit und Eleganz verleiht. Die Blätter sind in wunderbar feinen Farben gedruckt. Bartlett und Shohara schreiben dazu: „This work is considered one of the most beautiful of the later fully colored ehon. It's extremely decorative style is in marked contrast with the same artist's earlier collection of chrysanthemum pictures, in which the tints vary only from black to grey and from deep orange to very pale orange. It is also strikingly different from the fully colored but unadorned flower book of the same painter which are more of the nature of botanical illustrations, lacking all background or other accessory embellishment.“ Siegel: Bairei (auf einem Teil der Farbholzschnitte). Verleger: Ôkura Yasugorô (Ôkura Shoten), Tokio. Datum: Meiji 32 (1899). Format. Oban, H: 37,2 cm × B: 25 cm. € \*5500,-

Bd. 1) Untertitel: Haru – Natsu (Frühling – Sommer). Blockbuchbindung, Elfenbeinfarbene, leicht gekreppt

strukturierte Einbände mit Goldsprenkeln und gedrucktem Titel auf Vorderseite. 15 Bl., 2 S. Vorwort, dat. Meiji 32 und signiert. 1. Inhaltsverzeichnis, 25 Oban-tate-e, ganzseitige Farbholzschnitte mit Darstellungen von Vögeln und blühenden Pflanzen der Jahreszeiten. 1 S. Kolophon.

Bd. 2) Untertitel: Aki – Fuyu (Herbst – Winter). Blockbuchbindung, Elfenbeinfarbene, leicht gekreppt strukturierte Einbände mit Goldsprenkeln und gedrucktem Titel auf Vorderseite. 15 Bl., 2 S. Vorwort. Datiert Meiji 32 und signiert. 1 S. Inhaltsverzeichnis. 25 Oban-tate-e ganzseitige Farbholzschnitte mit Darstellungen von Vögeln und blühenden Pflanzen der Jahreszeiten. 1 S. Kolophon.

Einbd. Bd. 1 vorne leicht angeschmutzt und fleckig. Bd. 2 nur hinten drei kleine Flecken. Innen sehr frisch, ausgezeichneter Druck in kräftigen leuchtenden Farben. Bd. 2 mit Besitzervermerk O. v. Stetten auf Einband Innenseite.

Literatur: Bartlett & Shohara, S. 236 (530), Mitchell, S. 217, Rijksprentenkabinet V, Nr. 116 (1. A.) komplett 2 Bde. – Siehe Abbildung.

**Terukata Ikeda (1883–1921).** Titel: Senshu uno Hana – Tausend Blüten der Blumen. Orig. gewebt. braun gemusterter Einbd. d. Zt. Gedruckter Titel auf rotgelben Streifen. Oribon Falalbum (H: 24,5 cm × B: 18 cm) Impressum. Beidseitig mit je 6 Farbholzschnitten im Oban Querformat, üblicher Weise mit Mittelfalte. Ein Bilderbuch mit 12 fein ausgeführten Farbholzschnitten reizend modisch gekleideter Damen und ihren vergnüglichen Beschäftigungen im Laufe der Jahreszeiten. Der begabte, damals noch junge Künstler Ikeda Terukata, ein Schüler von Toshikata, entwarf die



lischer Weise mit Mittelfalte. Ein Bilderbuch mit 12 fein ausgeführten Farbholzschnitten reizend modisch gekleideter Damen und ihren vergnüglichen Beschäftigungen im Laufe der Jahreszeiten. Der begabte, damals noch junge Künstler Ikeda Terukata, ein Schüler von Toshikata, entwarf die



Holzschritte für diese Bijin-Serie. Der bekannte Verlag Akiyama Buemon schuf die schönen sorgfältig ausgeführten Farbholzschnitte. Verleger: Kokkeido (Akiyama Buemon). Tokio 1897 (Meiji 30). € \*2200,-

Exzellenter Druck, auch Silber-Metalldruck, in frischen abgestuften Farben, fast fleckenfrei.

Sehr gut erhaltenes Leporello-Album der Meiji-Zeit.

Literatur: Mark, Andreas (2011) Publishers of Japanese woodblock prints, a Compendium, Leiden Hotei Publishing.

Newland Reigle und Shinji Hamanaka (2000) The Female Image, Leiden Hotei Publishing.

Lavenberg Collection, Ikeda Terukata. – Siehe Abbildung.



**Chikanobu Toyohara (1838–1912).** Titel: Chiyoda No Ōoku – Damen am Hofe des Chiyoda Palast. Leporello-Album (51 Oban tate-e), orig. gold. Wildseiden Einbd. d. Zt., gedruckter Titel auf grauem Grund, Format: Oban H: 35 cm × B: 23,5 cm, goldgesprenkeltes Vorsatzpapier. 17 Dreiblatt-Folgen mit Szenen schöner nobler Damen im Chiyoda Palast. Jedes der Triptychen mit Künstlersiegel und Künstlersignatur. Dargestellt sind u. a. Japans jährliche Feste zu Neujahr und bei Vollmond, Brauchtum, das Betrachten der Kirsch- oder Pflaumenblüte, das Jungen- oder Mädchenfest mit festlichem Puppenaufbauten. Album einseitig faltbar, die Farbholzschnitte verso mit hellem dickerem Papier doubliert. Die reizvollen Darstellungen der 17 dreiteiligen Farbholzschnitte sind durchwegs exquisit gedruckt und sehr gut erhalten. Die Holzschritte sind tadellos frisch, in leuchtenden Farben, auch im Prägedruck. Erstes und letztes Triptychon mit wenigen kleinen hellen Stockflecken, die weiteren alle fleckenfrei. Ohne, wie bei Meiji-Drucken häufig, rote Farbausläufe. Verleger: Fukudo Hatsujiro, Tokio 1896. € \*8500,-

Toyohara Chikanobu, ein sehr geschätzter Künstler der Meiji-Zeit. Der sehr fleißige Künstler schuf in seinem Leben über 500 unterschiedliche Farbholzschnitte. Er studierte nicht nur unter den beiden bedeutenden Ukiyo-e Meistern des Farbholzschnittes Utawaga Kunisada und Utawaga Kuniyoshi, später nahm er auch Unterricht bei dem Meiji-Künstler Kunichika.

Literatur: MFA Boston Fine Art – Chikanobu – Chiyoda No Ōoku.

Lavenberg Collection of Japanese Prints – Chikanobu. Historic Pictoric – Chikanobu. – Siehe Abbildung.

**Hyakunin Isshu Karuta – Edo – Hundert berühmte Dichter der Edo-Zeit.** 200 handgemalte Spielkarten: „100 japanische Dichter und 100 Gedichte der damaligen Literaten.“ Künstler unbekannt. Orig. schwarzer Lackkasten (H: 15,5 cm × B: 14,5 cm × T: 10,5 cm), Goldlackdekor Chrysanthemetheme. Inhalt: Zwei Brokathüllen mit 200 illuminierten Miniaturkarten (je H: 7,5 cm × B: 4,5 cm), beschrieben mit 100 Gedichten und 100 Dichtern bzw. Dichterinnen in leuchtenden Mineralfarben, über den Poeten jeweils ein Gedicht. Die Spielkarten, silbern eingefasst und beschrieben mit Tusche und bemalt mit Mineralfarben auf gesprenkeltem Silbergrund. Kaum bespieltes, fleckenfreies und gut erhaltenes Spiel mit wenigen alten Fehlstellen, bestechend schön die elegante Kalligraphie auf den 200 Spielkarten. Besonders in der Edo-Zeit war dieses Kartenspiel sehr populär in adligen Kreisen. Das Kartenspiel zeigt auf 100 Blatt jeweils ein handgeschriebenes Gedicht und auf den weiteren hundert Spielkarten sind die berühmten japanischen Dichter und Dichterinnen dargestellt. Jeder der Spieler hat die Möglichkeit zu seinem Kartenblatt, Dichter oder Gedicht das passende Gegenstück auszuwählen. Gewonnen hat der Spieler, der die meisten Paare zusammengeführt hat. Japan, Edo-Zeit 1790/1810. € \*2900,-

Vollständiges Set von 200 Spielkarten in orig. doppelten Papierumhüllungen, im originalen schwarzen Lackkasten mit dem Mon der kaiserlichen Familie, einer goldenen Chrysantheme auf dem Oberteil des Lackkastens. Literatur: Wikipedia Uta-Garuta.

Japan begeistert: Karuta, Kartenspiel für den Neujahrstag. – Siehe Abbildung.



# Antiquariaat Die Schmiede

Stand 46

A.+ G. Leyerzapf  
Brouwersgracht 4 · 1013 GW Amsterdam, Niederlande  
Telefon +31 20 625 05 01  
E-Mail: schmiede@xs4all.nl · Internet: www.dieschmiede.nl

*Deutsche Literatur · Illustrierte Bücher und Pressendrucke · Buchwesen*

**Wiemeler-Einband – Hamsun, Knut.** Drei Novellen. Lpz. (Staatl. Akademie f. graphische Künste u. Buchgewerbe) 1931. 93 S., 17 farbige OHolzstiche v. Hans Alexander Müller. 4°. € 22000,- (6. Druck d. Staatl. Akademie). Eichhorn/S.1, 51; Schauer II, 107 (beide m. Abb.). Handpressendruck auf festem Bütten in der Orpheus v. Walter Tiemann in 125 num. Expl. Einband in rotbraunem geglättetem Oasenziegenleder mit Goldfileten auf beiden Deckeln, Rücken mit vergoldetem Titel und Blindpressung, Kapitale mit Linienvergoldung, Steh- u. Innenkanten mit doppelten Goldfileten u. Japanpapiervorsätze. Innendeckel signiert: Ignatz Wiemeler. In gefüttertem Schuber mit Ledereinfassung. Londenberg verzeichnet mehrere von Wiemeler gebundene Exemplare dieses Buchs, das hier vorliegende in einer von der Beschreibung bei Londenberg (Nr. 202) leicht abweichenden Variante in braun eingefärbtem Rücken ohne die Goldlinie unterhalb des Rückentitels. Wahrscheinlich stammt das Buch aus dem Besitz des amerikanischen Sammlers und Verlegers Monroe Wheeler, der die 1. Wiemeler-Ausstellung in Amerika organisierte und kam später in die New Yorker Spencer Collection. – Siehe Abbildung.



## Parodien, Satiren, Streitschriften

**Ball-Kalender der Concordia.** (Wien, Concordia 1897). 36 S. + 10 Bl., Titellustr. (auf VDeckel wiederholt) u. zahlr. Zeichnungen von Theodor Zasche. OKt. m. farbigem Stoffbezug, m. Leinenbändern eingehängt in stoffbezogener Lederdecke mit Farbillustrationen u. Originalbleistift. Kl.8°. € 1100,- Seltene Ballspende des Wiener Journalistenverbands Concordia. Enthält u. a. eine Parodie auf Hofmannsthals Gedicht „Den Adler lass verschwinden ...“ und „Letzte Worte, ausgestoßen von den Stammliteraten in der Sterbestunde des Café Griensteidl“ von u. a. Altenberg, Bahr, Beer-Hofmann, Dörmann, Hofmannsthal und Schnitzler. Berühmt wurden Zashes Karikaturen der „Wiener Federleute“, u. a. Bahr, „den Erfinder der jungen Schule von Wien“ als Hebamme mit Hofmannsthal und Schnitzler im Arm.

**Becher, Johannes R.** Deutschland. Ein Lied vom Köpferollen und von den „nützlichen Gliedern“. Moskau, Verlagsgen. ausl. Arbeiter 1934. 191 S. Illustr. OKt. (von Alex Keil). € 250,- 1. Ausg. Melzweg 86; Raabe 19, 35; Rost S. 615. Enthält

u. a. Verse über den zu den Nazis übergelaufenen Max Barthel, die Anpassungsfähigkeit von Benn u. Hauptmann und den „Kniefall“ von Döblin und Thomas Mann vor Goebbels.

**Blei, Franz.** Das grosse Bestiarium der modernen Literatur. Berlin, Rowohlt 1922. 253 S. + 7 S. Anz., je 6 handkolorierte ganzseitige OLithos von O. Gulbransson, Th. Th. Heine u. R. Grossmann. Illustr. OPp. in illustr. Pappschuber. Gr.8°. € 1200,-

1. Ausg. dieser erweiterten Neuauflage. 1 von 30 römisch num. Expl. der Vorzugsausgabe auf Van Gelderbütten, alle Graphiken von den Künstlern signiert, Druckvermerk mit Signatur des Autors. – Siehe Abbildung.



**Dehmel, Richard.** Zur Erinnerung an das Fest der 1002. Nacht. (Lpz., Poeschel & Trepte [1909]). 16 nn. S. (einschl. Umschlag), 1 mont. OFarbholschnitt von Hans Alexander Müller. OKordelheftung. 4°. € 550,-

1. Ausg. Eichhorn/S. 2, 1; Ebert, Aus d. Werkstatt 49 (irrtümlich auf 1911 datiert). Hrsg. anlässlich eines Atelierfests bei Walter Tiemann. Enthält u. a. das Gedicht „Der gestörte Nachtwandler“, „mit zarter Einflechtung einiger Geistesblüten neuerer abendländischer Dichter“. Zum Schluss klagt Dehmel „fänd' ich doch die Worte ... wie sie leicht am gleichen Orte Sankt George oder Rilke fänden, ... oder borge mir den Hofmannsthaler, der noch sankter ist und noch genialer ...“ Privatdruck von C. E. Poeschel in der neugeschnittenen Tiemann Mediaeval (wohl deren 1. Anwendung) auf breitrandigem Old-Stratford-Bütten in 60 Exemplaren, Graphik vom Künstler signiert und datiert.

**Dichtung und Rundfunk.** Reden und Gegenreden. Berlin, (Privatdruck) 1930. 112 S. OKt. Gr.8°. € 300,-

1. Ausg. „Verhandlungsniederschrift“ dieser im Herbst 1929 in Kassel gehaltenen Tagung der Sektion Dichtkunst der Preuss. Akademie und der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Enthält neben Referaten von A. Bronnen, Döblin, H. Ihering, Kasack, Fr. Schnack u. A. Zweig auch die auf der Tagung geführte Polemik über antisemitische Äußerungen zwischen Bronnen und Döblin. Wohl nur in wenigen Exemplaren für die circa 60 Tagungsteilnehmer gedruckt, „im Buchhandel nicht erhältlich“.

**Die Halb-Insel.** (München, Cococello-Club 1900). 50 Bl., teils in rot gedruckt auf verschiedenen Papieren. Marm. OHPgt.-Mappe. Gr.4°. € 2200,-

Enthält 20 Graphikblätter u. 3 Hefte (von 4?). Gabe zum Faschingsfest „Moderner Kunstabend“ der Münchner Künstlervereinigung Cococello-Club, in der die neugegründete Zeitschrift „Die Insel“ und der Georgekreis parodiert werden. Schon die Ausstattung dieser Mappe, mit Tapete überzogen und auf „kostbarem Butterbrotpapier“ gedruckt, diente diesem Zweck. Inhaltlich beteiligten sich Adalbert Niemeyer, Fritz Erler, H. B. Wieland, Carl Strathmann u. Felix Schlagintweit. Parodiert werden u. a. Gedichte und Zeichnungen von „Heinrich Mogeler-Feldmoching“



und George'sche Lyrik in den „Gesängen einer Überseele“. Die Kollation ist der teils losen Beilagen wegen kompliziert und differiert häufig. – Siehe Abbildung.

**Handke, Peter.** Die Literatur ist romantisch. Bln., Oberbaumpresse (1967). 16. S. OBr. 4°. € 450,-

1. Ausg. Spindler 18, 6. Seltenes Pamphlet gegen die „engagierte Literatur“, in kleiner Auflage gedruckt und schnell vom Autor zurückgezogen. Nach Spindler nur in wenigen Exemplaren erhalten.

**Hessenborn.** Hessische Blätter für sittliche Kultur. Jg. 1, Heft 1 [alles]. Darmstadt, April 1919. 16 S., Titelillustration v. Ludwig Breitwieser. OUmschl. 4°. € 950,-

Raabe 59. Seltene Selbstpersiflage der „Dachstube“-Dichter und ihrer Zeitschrift „Das Tribunal“. Die unter Pseudonymen schreibenden Autoren, darunter Breitwieser, Theodor Haubach, W. Michel, Carlo Mierendorff und Hans Schiebelhuth verhöhnen hier die bornierte Mentalität vieler Darmstädter Bürger, die an der revolutionären Tendenz des „Tribunal“ Anstoß nahmen. – Siehe Abbildung.



**Hiller, Kurt.** Taugenichts, tätiger Geist, Thomas Mann. Eine Antwort. Berlin, Basch 1917. 16 S. OUmschl. € 475,-

1. Ausg. dieser Reaktion Hillers auf Thomas Manns Kritik am Aktivismus. Müller 3; Jonas 17, 2.

**Hinter Dem Leben.** Eine Monatsschrift für Wenige. Heft 1 [alles]. Wien, Engel 1897. 23 S. OKt. € 750,-

1. Ausg. dieser v. Adalbert Franz Seligmann, dem Kunstkritiker der Wiener Neuen Freien Presse verfassten Parodien auf u. a. Peter Altenberg, Hofmannsthal und Leopold Andrian. Seltene Broschüre, deren Auflage auf 30 Exemplare geschätzt wird.

**Kiepenheuers Tabatiere.** Eine Privat-Zeitschrift für Freunde des Verlages von Freunden des Verlages. Hrsg. von Hermann Kasack u. Edlef Köppen. Heft 1 [alles]. Bln., Hoboken-Presse 1925. 24 S., 17 Zeichn. von u. a. Grossmann, Grosz, Caspar Neher u. Rudolf Schlichter, 2 mont. Fotos. Farbige illustr. OUmschl. (von G. B. R. van Hoboken). Gr.8°. € 750,-



1. Ausg. Privatdruck „anlässlich eines Verlagsfestes“ in 111 num. Expl. Enthält humoristische Beiträge von u. a. Goll, Kaiser, Mehring, Ringelnatz, Zuckmayer und beiden Herausgebern. „Für Kierpenheuers Tabatiere stellte Brecht die mit Kerr ins Gericht gehende ‚Kleine Epistel, einige Unstimmigkeiten entfernt berührend‘ zur Verfügung und Rudolf Schlichter schmückte sie mit einer hübschen Karikatur“ (Brecht-Handbuch IV, S. 482). Druckvermerk mit eigenh. Widmung v. Hermann Kasack: „diese bibliophile Seltenheit für Wolfgang Kasack von seinem Vater Hermann Kasack, im Juli 1948“. – Siehe Abbildung.

**Kraus, Karl.** Die demolierte Literatur. Wien, Bauer 1897. 36 S. Illustr. OKt. (v. Hans Schliessmann). € 450,-

1. Ausg. der berühmten Satire, die ihren Autor schlagartig bekannt machte. Hrsg. anlässlich des Abbruchs des Café Griensteidl und gerichtet gegen dessen Stammgast Hermann Bahr und andere dort residierende „Jung-Wiener“. „Gewürdigt“ werden unter anderen Leopold Andrian, „eine der zartesten Blüten der Decadence ... der seine Maniertheit bis auf die Kreuzzüge zurückleitet“, Beer-Hofmann, Felix Dörmann, Leo Hirschfeld, Hofmannsthal und Schnitzler, der das Vorstadtmädel burgtheaterfähig gemacht habe. Der hier als „Parvenu der Gesten“ verspottete Felix Salten war so beleidigt, dass er Kraus auf der StraÙe tötlich angriff. – Siehe Abbildung.



**Lasker-Schüler, Else.** Ich räume auf! Meine Anklage gegen meine Verleger. Zürich, Lago 1925. 40 S. Illustr. OKt. (Portr. d. Verf.). € 450,-

1. Ausg. dieser im Selbstverlag erschienenen Attacke gegen Paul Cassirer, Alfred Flechtheim, Kurt Wolff u. a. Raabe 182, 16. Enthält auch den Aufruf an ihre Dichterkollegen, sich der Ausbeutung durch Verleger zu entziehen. Titel mit gestempelter Verlagsänderung.

**Lessing, Theodor.** Samuel zieht die Bilanz und Tomi melkt die Moralkuh oder zweier Könige Sturz. Eine Warnung für Deutsche, Satiren zu schreiben. Hannover, Verlag des „Antirüpel“ 1910. (IV), 90 S. OKt. € 2200,-

1. Ausg. dieser im Selbstverlag des Autors hrsg. Satire „mit literarischen Beiträgen von Thomas Mann, Samuel Lublinski und den vierzig sittlichsten deutschen Dichtern und Denkern“. Herwarth Walden fasste den zugrundeliegenden Streit so zusammen: „Der edle Satiriker forderte den Dichter Thomas Mann, weil ihm dieser wegen Rüpeleien energisch übers Maul fuhr“. Sehr selten, da Lessing sich der Sache bald schämte und alle ihm erreichbaren Exemplaren einstampfen ließ. – Siehe Abbildung.



**Mann, Thomas.** Tristan. Sechs Novellen. Bln., Fischer 1903. (IV), 264 S. + 7 S. Anz. OLn. € 1600,-

1. Ausg. Bürgin I, 3. In der Titelnovelle wird Arthur Holitscher, mit dem Mann während seiner Zeit beim „Simplicissimus“ befreundet war, in der Figur „Spinnell“ recht böseartig porträtiert, was diesen zu einem, wie Thomas Mann später schrieb, „vergifteten Brief“ reizte.

**Moderne Dichter-Charaktere.** Hrsg. v. Wilhelm Arent. Bln., Selbstvlg. 1885. VIII, 303, 16 S. Hled. d. Zt. m. RVerg. Gr.8°. € 450,-

1. Ausg. der 1. Anthologie der Naturalisten. Mit den streitbaren Vorreden v. Hermann Conradi u. Karl

Henckell, der hoffte, dass nunmehr „die Herrschaft der blasirten Schwätzer, der Witzbolde, Macher und literarischen Spekulant vernichtet und gebrochen sei“. Exemplar aus dem Besitz des Mitarbeiters Otto Erich Hartleben mit interessantem eigenhändigem Vierzeiler auf dem Widmungsblatt. Innendeckel mit langem Bleistifteintrag des Literaturhistorikers Ernst Johann, der das Buch von Hedwig Fischer, der Witwe Samuel Fischers erhalten hatte. Etwas bestoßen.

**Negelinus, Johannes Mox Doctor.** Schattenrisse. Lpz., Skiamacheten-Vlg. 1913. 75 S. OKt.

€ 1250,-

1. Ausg. dieser bissigen Literatursatire des späteren Staatsrechtlers Carl Schmitt, der damals u. a. mit Franz Blei befreundet war und an dessen „Bestiarium literaricum“ mitarbeitete. Unter den angegriffenen Autoren sind Dehmel, Eulenberg, Mauthner, Wilhelm Schäfer und Thomas Mann, dem es Schicksal und Beruf sei, „das, was alle wissen, ebenfalls nicht zu übersehen und diese Sonderstellung niemandem zu verschweigen“.

**(Pan-Orama der Moderne.** Reder-Feier. [München, Privatdruck] 1895). 25 S. + 10 S. mit Porträts. Illustr. OUmshl. 2°.

€ 1250,-

1. [einzige] Ausg. Klement (Hartleben-Bibliographie) S. 31f. Hrsg. von Josef Ruederer zur Feier des 71. Geburtstags des Münchner Dichters Heinrich von Reder. Enthält „allerlei Gedichte, Witze und Anzüglichkeiten in Vers und Prosa“ (Klement S. 31), darunter Parodien auf Ludwig Fulda, Nietzsche („Das Übermensch“) u. Ludwig Scharf und Satirisches gegen M. G. Conrad, Panizza u. Wolzogen. Als Anhang „Walhalla-Galerie berühmter Männer und Verleger“ mit Porträtkarikaturen von u. a. Bierbaum („Der Reklametrompeter“), M. G. Conrad („Der Wurzelstämmige“), Hartleben („Der Lore-Leierfritz“) u. Panizza („Der Unbefleckte“). Die Karikaturen stammen laut Klement von Ernst Kreidolf u. Hans Beatus Wieland, die darunterstehenden Vierzeiler meist von Hartleben und Ruederer. Seltenes, ganz in Handschrift lithographiertes Werk „nur in soviel Exemplaren vervielfältigt als Teilnehmer an der Rederfeier sich in die Subscriptionsliste eingezeichnet haben“.

**Der Pinsel.** Herrn Karl Kraus gewidmet von Erwin Rosenberger. 2 Hefte. Wien, (Selbstvlg. 1899). 36; 18 S. OUmshl.

€ 475,-

Komplette Folge dieser „Fackel“-Parodie, „zu haben in allen nicht von Karl Kraus eingeschüchternen Buchhandlungen“.

**(Der Quertritt.** Eine Schrift für Freunde der Gaukler. Hrsg. v. Hansfritz Werner. 1. Jahrgang, Heft 1 [alles]. Dresden 1926. 31 S., zahlr., teils mont. Illustr. (1 farbig) von O. Griebel, Hans Grundig, O. Hettner, G. Wrba u. a. Farbige illustr. OKt. Gr.4°.

€ 275,-

Faschingszeitung zu einem der Gauklerfeste Dresdner Künstler, die seit 1907 veranstaltet wurden. Mit dem Programm zum Ball am 23. 1. 1926 und humorvollen Gedichten u. Kurzprosa. Enth. u. a. die Satire

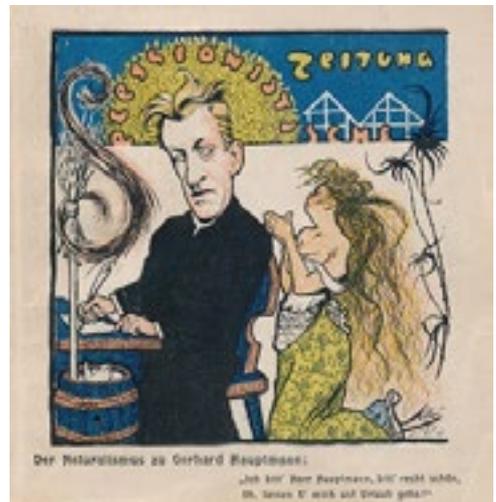


„Stefan George im Himmel“, in der Gott und Petrus im Blei’schen „großen Bestiarium“ lang nach George suchen u. von ihm mit 3 Gedichten beehrt werden. Weitere Beiträge u. a. von Alfred Günther u. Adolf Kobitzsch. – Siehe Abbildung.

**Secessionistische Zeitung.** 17. April 1899. (Wien, Concordia 1899). 64 S., zahlr. Illustr. Farbige illustr. OKt. (v. Karl Klic). Kl.8°.

€ 950,-

Seltene Ballspende der Wiener Journalisten- u. Schriftstellervereinigung „Concordia“ zu ihrem Faschingsfest. Verspottet wird hierin nicht nur der neue Sezessionsstil, so in dem „illustrirtem Führer durch Secessionopolis“ (gezeichnet von Th. Zasche), auch die „Jung-Wiener“, darunter Altenberg, Bahr u. Hofmannsthal werden durch den Kakao gezogen. Die VDeckelkarikatur zeigt Gerhart Hauptmann, den „der Naturalismus“ bittet: „Ich bitt’ Herr Hauptmann, bitt’ recht schön/ Oh lassen S’ mich auf Urlaub gehen“. – Siehe Abbildung.



Mehr zum Thema finden Sie in unserem zur Messe erscheinenden Katalog „Die demolierte Literatur“.

Daniel Schramm

Dänische Str. 26 · 24103 Kiel

Telefon +49 (0)431 943 67 · Fax +49 (0)431 80 10 66

E-Mail: info@antiquariat-schramm.de · Internet: www.antiquariat-schramm.de

Reisen · Atlanten · Naturwissenschaften · Kunst · Graphik

**Stundenbuch auf Pergament – Heures a lusaige de romme** tout au long sans riens requerir. Paris, imprimées pour Nicolas Vivien, libraire demourat a Paris, 1514. 2 weiße Bl., 120 Bl. Mit 17 (1 auf dem Titel) blattgroßen Metallschnitten u. 28 kleinen Metallschnitten im Text. 8°. Flex. Pgt. d. Zt. mit goldgepr. Wappensupralibros (etwas fleckig u. beschabt, Schließbänder fehlen). € 9800,-  
Seltene Stundenbuch zur Verwendung in Rom, gedruckt auf Pergament und mit Illustrationen aus der Werkstatt des Pariser Buchmalers Jean Pichore, der zwischen 1502 und 1521 tätig war. Der illustrierte Titel zeigt den Heiligen Gral, die Metallschnitte im Text mit Porträts der Evangelisten und Heiligen, der sorgfältig gedruckte Satzspiegel (mit 29 Zeilen) ferner mit sehr zahlreichen goldgehöhten Initialen mit Rubrizierungen in Rot und Blau. – Siehe Abbildung.



**Inkunabeln – Biblia.** Basel, Nikolaus Kessler, 9. X. 1487. 436 Bl. Gotische Type. 2 Spalten. 56 Zeilen. Schriftraum ca. 23 × 15 cm. Format 29,5 × 20 cm. Durchgehend mit in Rot oder Blau eingemalten Lombarden, viele größere Lombarden, eine elfzeilige Initiale „F“ (Blatt a2), ferner zahlreiche auslaufende Initialen ohne Gold. 4°. Lederband des 18. Jahrhunderts (beschabt). € 7500,-  
Bibel der „Fontibus-ex-Graecis-Gruppe“. Mit Marginalkonkordanzen und Kapitularien zum Neuen Testament und Tafeln der Evangelien und Episteln. Hier erstmals als Anhang „Translatores bibliae“ und „Modi intellegendi sacram scripturam“. Unter dem Kolophon die Druckermarken. Dort datiert „24 kal. Novembris“, ist aber 9. Oktober 1487. – Ohne das nur wenigen Exemplaren beigegebene zusätzliche Doppelblatt in der ersten Lage mit der „Prefatio“. – Titelblatt mit zahlreichen Randlängen (alt) hinterlegt, vereinzelt mit leichtem Feuchtrand oder gebräunt. – Siehe Abbildung.



**Inkunabeln – Albertus Magnus.** Sermones de tempore et de sanctis. 2 Teile in 1 Band. Augsburg, Johann Wiener [Johanem Wiener], (1478–80). 1 weißes Bl., 11 Bl. (Register), CCLI nummerierte Bl., 1 weißes Bl. Gotische Type. 1 Spalte. 39 Zeilen. Schriftraum ca. 24×14 cm. Format 30,5×19,5 cm. Mit roter Rubrizierung, zahlreichen größeren Holzschnitt-Initialen. 4°. Halbleder über Holzdeckeln d. Zt. (beschabt, Schließen fehlen). € 7500,-

Goff A333a. – Enthält 52 Sermones. – Vereinzelt mit Wurmsspuren (teilweise geringer Buchstabenverlust), 1 Blatt mit Durchriss, teilweise leicht fleckig.

**Reuchlin, J.** Principium Libri (De Rudimentis hebraicis) liber primum (–tertius). Pforzheim, Anshelm, 6. April 1506. 42 w. Bl., 621 S., 2 Bl. Mit großem koloriertem Wappenholzschnitt, Holzschnitt-Druckermarken u. einigen in Rot und Blau eingemalten Initialen. Folio. Schweinslederband d. Zt. über Holzdeckeln auf 4 Bündeln mit Blind- u. Rollenprägung (beschabt u. bestoßen, Schließen fehlen). € 4800,-

Erste Ausgabe des bedeutenden Lehrbuchs von Johannes Reuchlin. – Enthält ein vollständiges hebräisch-lateinisches Wörterbuch und eine umfangreiche Grammatik. – Mit dem meist fehlenden, nachträglich eingeschobenen, zusätzlichen Blatt 589/590, auf dem Reuchlin den Leser mit den Eigentümlichkeiten der damals recht unbekanntenen hebräischen Sprache bekannt macht. – Zahlreiche Eintragungen auf den Vorsätzen sowie Marginalien und Unterstreichungen im Text, dazu die beiden Besitzvermerke auf dem Titel der Theologiestudenten Vogel (Weissenfels) von 1664 und Haßler, datiert Leipzig, 1822. – Meist mit leichtem Feuchtrand im weißen Fußsteg.

**Blaeu, J.** Novus Atlas, Das ist Weltbeschreibung Mit schönen neuen ausführlichen Land-Taffeln in Kupffer gestochen und an den Tag gegeben. Ersten Theils, Ander Stück. Nederlandt. (Amsterdam, Blaeu, 1647). 95 nn. Textseiten (inkl. Register). Mit 36 altkolorierten Kupferkarten u. -plänen. Folio. Schlichte Broschur mit Goldschnitt. € 7500,-



In schönem Kolorit auf dem für den Verleger typischen starken Papier. – Meist nur in den breiten weißen Außenrändern etwas braun- bzw. fingerfleckig. – Siehe Abbildung.

**Keulen, G. H. van.** De Nieuwe Groote Lichtende Zee-Fakkel. 't Derde Deel, Behelzende de Kusten van Granada, Catalonien, Languedocq, Provence, Italien, Dalmatien, Grieken ... Door wylen Claas Jansz. Voogt. Teil 3 (von 6). Amsterdam, Gerard Hulst van Keulen, 1781. Titel, 117 S. Mit 20 doppelblattgroßen Kupferstich-Seekarten und zahlreichen Text-Holzschnitten von Küstenprofilen. Folio. Späterer, schlichter Halbleinwand. € 7500,-

Schöner Atlas des Mittelmeerraumes, das vorliegende Exemplar enthält zahlreiche im Text gedruckte Küstenprofile, jedoch keine extra Profiltafeln. – Vereinzelt leicht fleckig.

**Asia.** Teilkolorierte Kupferstichkarte von George Allan bei Aaron Arrowsmith. London, 1801. In 24 Segmenten auf Leinwand aufgezogen. 126×147 cm. Gefaltet in Papierscherbe d. Zt. € 2400,-

**Montanus, A.** Gedenkwaardige Gesantschappen der Oost-Indische-Maatschappy in 't Vereenigde Nederland, aan de Kaisaren van Japan: Vervatende Wonderlyke voorschallen op de Togt der Nederlandsche Gesanten: Beschryving Van de Dorpen, Sterkten, Steden ..., vereeuwde en nieuwe Oorlogsdaden der Japanders. Amsterdam, Meurs, 1669. 3 Bl., 456 S., 8 Bl. Mit 1 Kupfertitel, 1 mehrfach gefalteten Kupferkarte, 23 (von 24) Kupfertafeln u. 70 etwa halbseitigen Textkupfern. 4°. Lederband d. Zt. (beschabt). € 2400,-

Für dieses beeindruckende frühe Werk über Japan (hier in der ersten Ausgabe) kaufte der niederländische Theologe und Historiker Arnoldus Montanus Seefahrern und Mitarbeitern der Niederländischen Ostindien-Kompanie Informationen und Reiseberichte ab und ergänzte sie um historisch-kulturelle Exkurse. – Mit Plänen und Ansichten von Jedo (Tokyo), Miako (Kyoto), Osaka, Nagasaki etc. – Es fehlt die gefaltete Ansicht „Stad Cangoxuma“, sonst komplett. – Vereinzelt leicht fleckig.

**Festungsbücher – Anleitung zum Batteriebau** für die k. k. Artillerie. Deutsche Handschrift auf Papier. Manuskript eines Oberleutnants Simm nach Vorlesungen von Mager an der Offiziersakademie. Ca. 24,5×17,5 cm. Ohne Ort, 1802. 125 Bl., beidseitig beschrieben. Mit 26 mehrfach gefalteten Tafeln in sehr feiner laviert Tuschzeichnung und 1 mehrfach gefalteten Tabelle. Pappband d. Zt. mit lithographischem Titel (etwas beschabt). € 3200,-

Akkurate, reich illustrierte Handschrift zum Bau von Befestigungsanlagen. In 126 Kapiteln werden neben Grundsätzlichem ausführlich die zur Errichtung nötigen Baustoffe, die Handwerker und Mannschaften und örtliche Gegebenheiten behandelt. Die detaillierten Tafeln mit technischen Plänen, Ansichten und Schnitten

der Anlagen in hervorragender Ausführung. Titel und Tafeln rückseitig mit gelöschtem Stempel einer Militär-Akademie, sonst gut erhalten.

**Alberti, L. B.** *L'Architettura ... Tradotta in Lingua Fiorentina da C. Bartoli ... Venedig, Franceschi, 1565.* 404 S., 14 Bl. Mit figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre, 1 Holzschnitt-Porträt, 82 teils ganzseitigen Textholzschnitten sowie einigen figürlichen Holzschnitt-Initialen. Kl.-4°. Halbpapier d. 18. Jhdts. (etwas fleckig u. berieben). € 2800,-

Erste Quart-Ausgabe, insgesamt dritte Ausgabe von Bartolis Übersetzung. – Vereinzelt schwach stock- bzw. leicht fingerfleckig, insgesamt schönes Exemplar.

**Chérubin d'Orleans (d. i. F. Lasseré).** *La Dioptrique oculaire, ou la Théorique, la Positive, et la Méchanique de l'Oculaire dioptrique en toutes ses Espèces.* Paris, Jolly & Bernard, 1671. 23 Bl., 419 S., 16 Bl. Mit 1 gestochenen Frontispiz, 1 gestochenen Vignette, 1 gestochenen Initiale, 2 Textkupfern und 57 (davon 6 gefalteten) Kupfertafeln. Folio. Restaurierter Lederband d. Zt. (Deckel beschabt). € 3000,-

Erste Ausgabe des berühmten Standardwerkes über optische Instrumente und deren Konstruktion, u. a. mit Apparaturen zur Herstellung von Linsen etc. – Vereinzelt leicht fleckig.

**Paracelsus, Theophrastus.** *Chirurgische Bücher und Schrifften.* Jetzt aufs New auß den Originalen und Theophrasti eygenen Handschrifften ... an tag geben ... 4 Teile und Appendix in 1 Band. Straßburg, L. Zetzner, 1618. 6 Bl., 795 S., 19 Bl. Mit Titel-Holzschnitt, 1 Porträt-Holzschnitt, 3 Textholzschnitten sowie 3 Holzschnitt-Druckermarken. 4°. Pergamentband d. Zt. (Bezug aus einem Missale). € 3400,-

Zweite Straßburger Folioausgabe, der Appendix (S. 681ff.) enthält die „Alchemistische und Artzneyische Tractätlein“. – Leicht gebräunt. – Aus der Bibliothek des Wiener Industriellen Franz Pollack von Parnau (1903–1981) mit seinem Exlibris.

**Naumann, J. A.** *Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, nach eigenen Erfahrungen entworfen. Durchaus umgearbeitet, systematisch geordnet, sehr vermehrt ... von dessen Sohne J. F. Naumann.* 15 Bände. (13 Textbände und 2 Tafelbände). Leipzig, Fleischer, 1820–1844 und 1860. Mit 3 gestochenen Porträts, 9 (5 altkolorierten) Frontispizen, 1 schwarz-weißen Kupfertafel, 2 Falttabellen (Übersicht der Arten) sowie 391 altkolorierten Kupfertafeln. Halblederbände d. Zt. mit Wappensupralibros (Rücken der beiden Tafelbände geplätzt). € 12000,-



Komplettes Exemplar der zweiten Ausgabe dieses grundlegenden Leitfadens für die deutsche Vogelkunde des 19. Jahrhunderts, eines der schönsten deutschen ornithologischen Werke. – Das goldgeprägte Wappensupralibros (auf jedem Vorderdeckel) ist wohl das Stammwappen der Freiherren von Friesen. – Teilweise leicht stockfleckig, die Kupfer in guten Abdrucken und schönem Altkolorit. – Siehe Abbildung.

**Duret, T.** *Die Impressionisten.* Berlin, Cassirer, 1909. 5 Bl., 220 S., 2 Bl. Mit 8 (1 farb.) Orig.-Radierungen sowie zahlreichen Tafeln. 4°. Orig.-Leinwand (Gelenke angeplatzt). € 3200,-

Eines von 1000 nummerierten Exemplaren. – Mit jeweils 1 Originalradierung von Paul Cézanne, Armand Guillaumin, Berthe Morisot, Camille Pissarro, P. M. Roy sowie 3 Originalradierungen von Auguste Renoir.

**Dumas d. Jüngere, Alexandre.** *L'homme-femme. Reponse a M. Henri d'Ideville.* Paris, Lévy frères, 1872. 2 Bl., 177 S. Gr.-8°. Schöner roter, reich goldgeprägter Maroquinband mit linearen, goldgeprägten Deckelfilenen. € 2500,-

Eines von insgesamt 31 nummerierten Exemplaren (25 auf Holland, 5 auf China und 1 auf Vélín), hier die „No

5" auf Holland-Papier. – Mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift von Alexandre Dumas dem Jüngeren auf Vortitel „hommage d'un livre qui ne ... offerte qu'à une homile femme“.

**Felixmüller, Conrad** (Dresden 1897–1977 Berlin). Konvolut von 80 eigenhändigen Briefen, Grußkarten und Auflistungen des Künstlers. Datiert auf die Jahre 1970–77. Sowie zahlreiche meist signierte Holzschnitte des Künstlers. € 4800,-

Meist eigenhändig verfasste Briefe, teilweise an den Verleger Lothar Rossipaul (im Zusammenhang mit der Sonderausgabe der Zeitschrift „Antiquariat“ zu Felixmüllers 75. Geburtstag). Weiterhin liegen 11 signierte (1 koloriert) und 10 unsignierte Holzschnitte bei (plus Dubletten), ferner 19 Publikationen über Felixmüller u. a.

**Gründgens – Lessing, G. E.** Hamburgische Dramaturgie. 2 Bände. Hamburg, In Commission bey J. H. Kramer in Bremen, (1767–69). 5 Bl., 415 S., 1 Bl., 410 S. Mit 2 Titelvignetten. Lederband des 19. Jhdts. € 2400,-

In Lieferungen vom April 1767 bis Ostern 1769 veröffentlicht anlässlich der Gründung des Hamburgischen Nationaltheaters, als dessen Dramaturg Lessing berufen wurde. – Eigenhändiges Widmungsexemplar von Gustaf Gründgens (1899–1963) für Alfred Mühr,

seinen stellvertretenden Generalintendanten der Preußischen Staatstheater Berlin, datiert 1937. – Es fehlt das 71. Stück (Seiten 145–152).

**Erotik – Janssen, Horst** (Hamburg 1929–1995). Mirjam. 27 Farbradierungen unter Passepartout. Jeweils signiert, nummeriert sowie in der Platte betitelt „zu Brief an Mirjam“ und datiert. Je ca. 20 × 29,5 cm. In Halbleinwand-Mappe € 4800,-  
Eines von 100 Exemplaren. – Komplette Folge der in der Galerie Gertrude erschienenen Radierungen.

**Meggendorfer, Lothar.** Da mußst Du lachen! 1296 komische Verwandlungen in zwölf feinen Farbrdrucktafeln. Esslingen bei Stuttgart, Schreiber, ohne Jahr (1897). 12 chromolithographische Tafeln. Quer-4°. Farblich illustrierter Original-Halbleinband (etwas bestoßen). € 1200,-

Erste Ausgabe. – Verlagsnummer: Nro. 176. – Teils leicht fingerfleckig.

**Georgi, Hanns** (Dresden 1901–1989 Malschendorf). Illustrationsfolge zu: Gottfried Keller. Der Schmied seines Glückes. 29 Orig.-Federzeichnungen (inkl. 2 Titelblättern), jeweils signiert und datiert. 1961. Jeweils unter Passepartout. Je ca. 11 × 9 cm. € 1200,-

Wohl nie in Buchform veröffentlicht.

## Aus dem Ridinger-Nachlass des Antiquars und Sammlers Lüder H. Niemeyer

**Ridinger, Johann Elias** (Ulm 1698–1767 Augsburg). Abbildung der Jagtbaren Thiere. Mit derselben angefügten Fährten und Spuhren, Wandel, Gänge, Absprünge, Wendungen, Widergängen, Flucht, und anderer Zeichen mehr mit vielem Fleiss, Zeit und Mühe nach der Natur gezeichnet samt einer Erklärung darüber. Augsburg, Mahler, 1740. Titel mit gestochener Titelvignette und 23 Kupfertafeln. Gr.-Folio. Rubinroter, goldgeprägter Maroquinband in Maroquinkassette (Buchbinderei M. Hierl, Bonn) mit eingelassener Original-Kupferstichplatte „Spuhr des Löwen“. € 7500,-

Die Kupferstiche 1–20 in Probedrucken (vor der Erstausgabe und Nummerierung) in guter Druckqualität auf feinem Papier mit zeitgenössischer handschriftlicher Nummerierung (Niemeyer spricht bei diesem Exemplar vom Handexemplar Ridingers mit dessen eigenhändiger Nummerierung). Die Blätter 21–23 im drucknummerierten, endgültigen Zustand.

**Ridinger, Johann Elias.** Der Anstand auf Hasen und wie sie von dem Stober Hunde getrieben werden. Bleistift und schwarze Kreide auf Papier. Ca. 1729. 27 × 40 cm. € 3000,-

Vorzeichnung für die Kupferplatte „Der Anstand der Hasen“. – Provenienz: Dr. Edward Peart (englischer Mediziner; 1756/58–1824), unten links mit dessen handschriftlichem Monogramm „EP.“

**Ridinger, Johann Elias.** Original-Kupferstichplatten, je ca. 19 × 15,5 cm. Je € 1200,-

1. Auf den Raub laurender wilder Kuder
2. Der Biber in seiner Ruhe
3. Stein Marder
4. Ein Auer Ochse
5. Ein Wiesel

**Ridinger, Johann Elias.** Luchse, ein Rudel von Hirschen und Rehen jagend. Tinte und Feder auf Papier, um 1730. Unten rechts signiert. 32 × 49 cm. € 3000,-



# Hellmut Schumann

Stand 5

Holzgasse 4 · 8001 Zürich, Schweiz

Telefon +41 (44) 251 02 72

E-Mail: info@schumann.ch · Internet: www.schumann.ch

Alte Drucke · Inkunabeln · Helvetica · Geschichte der Wissenschaften · Illustrierte Bücher



**Baudelaire, Charles.** Les Fleurs du Mal. With engraved portrait of Baudelaire, by Manet after Nadar (Harris 46) added as frontispiece. Title printed in red and black with publisher's device. 2 leaves, 248 pp., 2 leaves index. 12mo. Late 19th century dark green half morocco and corners, finely decorated spine with gilt lettering, top edge gilt, untrimmed (190 × 122 mm). Bookplate A. Meurice. Paris, Poulet-Malassis et de Broise, 1857. € 25 000,-

First edition, first issue, with the faulty running title on p. 31 and p. 108 „Les Feurs du Mal“, containing the six poems which were later suppressed. The cycle of poems „Les Fleurs du Mal“ grew over the years from the forties, and was to have the title „Les lesbiennes“, later „Les limbes“. A substantial selection was published in the „Revue des deux Mondes“ in 1855, where the present title was used for the first time. After the publication of the book, G. Bourdin triggered a violent controversy with a review in the „Figaro“, which ended in the infamous lawsuit of 20th August 1857, where Baudelaire and his publisher were condemned to a fine and to removing six poems (Les bijoux, Le Lethe, A celle qui est trop gaie, Lesbos, Femmes damnées, Les metamorphoses du vampire); they were torn out of the present edition, and omitted in the second edition published in 1861 and subsequently. The verdict, issued by the same court which condemned „Madame Bovary“, was only revoked in 1949. – Carteret I, 118–123 and illus.; Vicaire I, 341; En francais dans le texte, 276. – Siehe Abbildung.

**Erasmus, Desiderius.** Herr Erasmus vom Roterdam verteutschte auslegung über disen spruch Christi vnsers Herrn Matthei am dreyundzweint-



zigsten Capittel vonn den Phariseyern. Sie thun alle jre werck das sie von den menschen gesehen werden Vnd breyten jr gebottzedon auss. Vom heyltumb c. Full woodcut historiated title-border and typographic title. 3ff. Small 4to. 19th century morocco (Hans Asper, Geneva). From the library of Gaspard Ernest Stroehlin (1844–1907), a Swiss minister and professor at the University of Geneva, with his bookplate „Mente Libera“ showing Calvin preaching, with the St. Pierre Cathedral in Geneva in the background. (Mainz, Johann Schöffner), 1521. € 4950,-

First edition. In addition to the Greek and Latin writings of Erasmus' (1467–1536) we know a small number in German language. The humanist's paraphrases of the Evangelists were greeted with immediate popularity, and received numerous reprintings. The seven woes to the Scribes and Pharisees in Matthew 23 are a list of critical words by Jesus against the religious leaders as hypocrisy and perjury. Because of Erasmus' critique of the Roman Catholic Church in the first edition of the Index Librorum Prohibitorum (1564) his writings were more severely condemned than the works of Luther or Calvin. Nice copy of a rare booklet, seldom found in a library outside Germany. – VD 16 E 3123; Vander Haeghen I, one and printed by Johann Schöf (Swiss). – Siehe Abbildung.

**Hayne, Friedrich Gottlob.** Getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneykunde gebräuchlichen Gewächse, wie auch solcher, welche mit ihnen verwechselt werden können (continued by J. F. Brandt and J. Th. Chr. Ratzeburg). With 1 lithogr. portrait and 624 hand-colored engraved plates, explaining text leaves to each plate bound at the beginning of the volumes, general register for vols. 1–13 bound in last volume. Altogether 13 vols. (all published up to date). 4to (285 × 235 mm). Contemp. boards, spines rebacked with modern morocco, red gilt lettered labels. Berlin, auf Kosten des Verfassers, 1805–1837. € 15 500,–

First edition of one of the finest German medical flora issued over a long period of 32 years. G. F. Hayne (1763–1832) was a pharmacist and professor of pharmaceutical botany in Berlin and a contemporary of C. L. Willdenow. Hayne published several botanical works, some in collaboration with Friedrich Guimpel. In this present set, which is Hayne's major work, all the plates are beautifully colored, and show each one species: mostly phanerogams but also some cryptogams. After Hayne's death volumes 12 and 13 were edited by J. F. Brandt and J. Th. Chr. Ratzeburg. The elaborate plates are almost all by Friedrich Guimpel, a famous botanical artist and engraver. He was professor at the Academy of Arts in Berlin. Guimpel illustrated some of the finest botanical works of the period such as Willdenow's impressive work „Hortus Berolinensis“. Six years later when volume 13 already had been finished, J. F. Klotzsch issued 24 more lithographed plates in the years between 1843 and 1846 as a supplement. But this supplementary volume 14 remained unfinished and is usually lacking as in this case. – Great Flower Books, p. 58; Nissen, BBI, 815; Stafleu & Cowan 2508; Pritzel 3864.

**Herzl, Theodor.** Der Judenstaat. Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage. 86 pp. 8vo. Marbled half morocco in the old style, gilt lettering. In a modern slipcase. Leipzig and Vienna, M. Breitenstein, 1896. € 8250,–



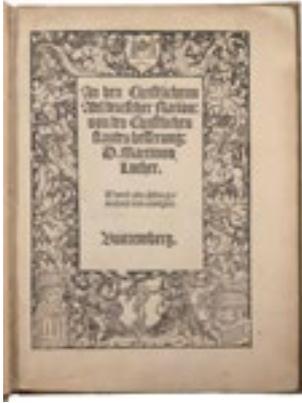
First edition of „The Jewish State“ by Th. Herzl (1860–1904), father of modern political Zionism. His work was instrumental in the foundation of modern Israel. „It was Herzl's book which really crystallized the idea of a national home for the Jews. Two conceptions had prevailed hitherto: either that of the ghetto, presupposing an unbridgeable gulf between Jews and Gentiles, or that of assimilation ... Herzl took a different view. By his work he transformed the Jewish people from a passive community into a positive political force ... In consequence of the publication of his book a congress was held at Basle in 1897 attended by two hundred and six delegates from all parts of the world and here the Zionist organization was founded ... That a Jewish State was created within fifty years of his death was due to the vision and the practical methods of Herzl, expressed in his manifesto of 1896“ (PMM). – PMM 381; Jüd. Lex. – Siehe Abbildung.

**Kredel – Koch, Rudolf.** Das Blumenbuch. 3 vols. With 250 orig. woodcut plates by Fritz Kredel after Rudolf Koch, all handcolored by Emil Wöllner. Folio. Orig. boards. In orig. slipcases. Mainz and Leipzig, Mainzer Presse for Insel, 1929–1930. € 2900,–

One of 1000 copies. Splendid and accurate representations of local herbs and flowers, arranged according to the seasons or to their habitat, intended for home reference. The plates and the nomenclature were verified by Hans Heil, assistant to the Botanical Institute of Darmstadt. – Nissen, BBI, 1084; Schauer II, 36 (with illustration).

**Luther, Martin.** An den Christlichenn Adel deutscher Nation: von des Christlichen standes beserung: D. Martinus Luther. Durch yhn selbs gehmehret vnd corrigirt. Title within nice decorative woodcut border, attributed to Lucas Cranach and woodcut initial on A3. [50] ff. Small 4to (212 × 157 mm). Late 19th century half cloth (one corner bumped). Wittenberg, (Melchior Lotter, the younger, 1520). € 36 000,–

First printing of the editio definitiva (Druck B) of the appeal „To the Christian Nobility of the German Nation“ addressed to the Emperor and the German nobility. Present here is for the first time the complete enlarged and finally text immediately issued after printing the forty-eight-page template from Aug. 5, 1520. Considered Martin Luther's (1483–1546) pivotal work this is the most influential and important of the first of his three primary treatises. It is Luther's answer to the „Bull of Excommunication“ published in Rome in June 1520. A first and most important powerful call to action, urging the nobility and leaders to participate actively in reforming the Church and society. Here Luther asserts the right of civil power to reform the spiritual and asks the government to exercise this right. He boldly identifies the pope as the Antichrist and goes on to attack the concept that the Church is superior to the State by his assertion that every baptized Christian is a priest. The new added chapter 26 on the false legal claims of the popes' claims to have taken over



the Holy Roman Empire from Byzantine Emperors and brought it into the German nation. This gave the work additional explosive force. Luther then proposes drastic reforms against the authority of the Pope, against a celibate priesthood, and against corruption in the Church. It is interesting to note that Machiavelli and Morus both looked critically at political power and the behavior of rulers. So in summary these connections demonstrate that Luther's „An den Christlichen Adel deutscher Nation“ is embedded within a broader philosophical context that also includes the works of Thomas Morus and Niccolo Machiavelli. Luther's book was in effect a call for the Reformation to begin and had a most profound influence on the history of Europe and later on large parts of the world over all centuries. – Of utmost and exceptionally rarity. – VD 16 L 3759; Benzing 684; cf. PMM 49; Stickerberger Coll. 407; Pflugk-Hartung 49; not in Adams nor Knaake or Kuczynski. – Siehe Abbildung.

**Maillol – Vergilius Maro, P(ublius).** Les Georgiques (Georgica). Texte latin et version française de l'abbé Jacques Delille. 2 vols. With 122 orig. woodcuts by Aristide Maillol (including repetitions and some illus. initial letters, printed in black). 5 leaves (4 blank), 174 pp., 8 leaves (7 blank); 6 leaves (5 blank), 154 pp., 3 leaves (2 blank). Folio. Loose as issued. Orig. printed wrappers. In orig. half vellum folders and boards slipcases (slipcasses and folders decorated with together 9 woodcuts printed in red and black). Paris, Philippe Gonin, 1937–43 (1950). € 2650,–

One of 750 copies printed on Maillol-Gonin rag wove paper (i. e. „papier de pur chanvre et lin a grandes fibres“), watermarked with Maillol's seated nude. This present work containing fine illustrations cut by the famous French artist which are to compare with his woodcuts done for „Les Eglogues“ by Vergilius published in 1926 by the Cranach Press. The genesis of this charming press book goes back to a trip to Greece which Maillol undertook together with Count Harry Kessler, founder of Cranach Press, and took over 30 years to be realised. „In 1908, returning from Greece ..., Maillol stopped at Naples and Pompeii and executed a few drawings. Shortly thereafter he cut the first

block for the Georgica and was able to save it from a fire in 1915 which destroyed his Montval studio. In the following years he made a few other cuts for this volume, which than Kessler was unable to complete as a companion to the Eclogae. In 1937 Gonin urged Maillol to resume his work, and the last block was delivered to the publisher in September 1944, shortly before the artist's death. Most of the cuts were executed by craftsmen after Maillol's drawings on the block, since at that time his eyes were not strong enough for the cutting“ (The Artist and the Book). – Monod 11339; The Artist and the Book 1860–1960 (Harvard Coll. Library, Boston), 175; Rau V. 6, Les peintres et le livre (1957), 144; cf. Guerin 198–215.

**Ringmann, Matthias.** Passio domini nostri Jesu Christi ex Evangelistarum textu (qua ...) accuratissime deprompta additis sanctissimis exquisitissimisq(ue) figuris. 25 full-page woodcuts, 24 of them by Urs Graf, mostly with his monogram, and 1 woodcut by Hans Wechtlin. Roman type. 30 leaves. Folio (c. 295×200 mm). Early 17th cent. vellum, gold fillets, with large central colored and gold-stamped armorial supralibros on both covers (unidentified), back gilt. Strasbourg, Johann Knobloch, 1508. € 11 500,–

Urs Graf's (Solothurn 1485–1528) celebrated fine woodcut series of the the so-called Ringmann Passion of Jesus Christ was first issued in 1506 in two editions, German and Latin. The text from the NT passion was brought together by Johann Geiler von Keysersberg, the famous Swiss born priest (1445–1510). Editor of Urs Graf's present earliest book illustration was Matthias Ringmann (1482–1511), and this is its third Latin edition of one of Graf's most important works. All woodcuts are in strong impressions already displaying the characteristic realism and vigor of his style. Graf seems to have started to cut the woodblocks soon after coming from Solothurn to Strasbourg, and these woodcuts were reprinted in quick succession in Latin and German editions. Graf's 25th woodcut, representing the Man of Sorrow with instruments of torture, was replaced already in 1507 by a more conventional cut by Hans Wechtlin (Strasbourg 1480/85 – after 1526) of



the Resurrection of Christ. – VD 16 B 4696; Kristeller 353; Panzer VI, 128; Brunet IV, 421; USTC 683072; Adams R-566; Major & Gradmann, Urs Graf, p. 6 and 130 (illus.). – Siehe Abbildung.

**Statuta Hospitalis Hierusalem.** Ed. by Giovanni Battista Rondinelli. Fine etched title with the figures of Faith, Charity, and Hope, 1 plate showing the investiture of Hugues de Loubens-Verdale as cardinal, engraved divisional title, 12 plates with 48 portrait medallions engraved by Philippe Thomassin, 1 plate (portraits of the last 3 Grand Masters) signed by Gijsbert van Veen, 1 plate (portrait of Loubens-Verdale, unsigned); 21 large etchings in a brownish tint incl. 1 map of Malta and 1 plan of Valletta, all surrounded by fine woodcut borders (4 variants). 3 leaves, 203 (1) pp., 8 leaves index (title to index within wide woodcut border, with red cardinal's hat over the coat of arms of Loubens-Verdale, dated 1588). Small folio. Contemp. limp vellum (somewhat stained, ties lacking). (Rome, Typografia del Popolo Romano, 1588). € 17300,–

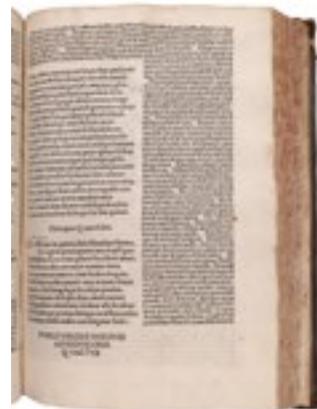


First edition of this new revision of the statutes of the Order of St. John of Jerusalem, founded in 1099. This is one of the finest illustrated books of the Roman mannerism. Its woodcut material is borrowed from the Blado edition of 1556. The splendid work contains portraits of 52 dignitaries, from the Blessed Gerald, and Raimond du Puy, who set down the rules in 1137, to Grand Master Hugues de Loubens-Verdale. They are the work of Philippe Thomassin (1562–1622) from Troyes, one of the best engravers of his time, teacher of Jacques Callot and Nicolas Cochin. The other illustrations show, with great accuracy of costumes, scenes representing the order's central tenets, ideological and charitable aims. Many of the plates show the Grand-Master Hugues de Loubens-Verdale and in two of these he is seen being made a Cardinal by Sixtus V, an event which occurred in 1587. Of great importance are the maps of Malta and Valetta, the city which had been built by the Grand-Master Jean Parisot de la Valette (1494–1568) following the unsuccessful siege of the

Turks in 1565; the Order had been invested with the island in 1530 by Emperor Charles V. Thereafter the Catholic branch changed the name into „Order of Malta“. The fine, unsigned title-page with its elongated figures is similar to the work of Jacques Bellange. This copy includes the „index materium“ by Ptolemaeus Veltronus, from which the date is taken. – Mortimer (Italian) 273 (in detail, with illus.); STC (Italian) 358; Lipperheide Of 3; Adams J-151, J -152, J-284; Sot-heby's, Schäfer Coll. I (Italian Books) 104; Hellwald p. 216. – Siehe Abbildung.

**Vergilius Maro, Publius.** (Opera:) Bucolica, Georgica, Aeneis. With argumenta Maurus Servius). Add: Maphaeus Vergius. Liber XIII Aeneidos, and additional texts. Roman type. Mostly 62 lines commentary. 2 cols. [230] ff., opening p. blank (minor worming in lower margins). Folio (224 × 195 mm). 17th-century calf. Milan, Leonard Pachel and Ulrich Scinzeler, 1487. € 21500,–

A complete copy of Vergil's main work of which only seven copies are known in the holdings of some important libraries in the world. This collection of poetry includes the most famous works in Latin literature: Bucolica (or Eclogues), the Georgica and the epic Aeneis. Added to the Aeneis is Book XIII by Maphaeus Vegius. The work opens with the life of the author and the commentary of Maurus Servius on f. (4r). At the end are an index („Tabula“), and texts of the Appendix Vergiliana. This early edition of a fundamental text in the history of Western learning is a valuable piece of literary and printing history. It was edited and printed in a humanistic style of textual analysis and commentary. Leonardus Pachel was born in 1451 in Ingolstadt, Bavaria and in Milan he entered in 1472 the world of printers and publishers. With Scinzeler, also of Ingolstadt, he founded a printing press, which was among the most active in this city in those years. – We have been unable to locate another copy on the auction market since World War II. – GW M49835 (7 copies known, of which three are incompl.); Pell Ms 11633; Goff V-179 (one incompl. copy only, Univ. of Kansas, Spencer Libr.; Mambelli 57; CIBN V-130; IGI 102 6; C 6056/ not in BMC or Proctor. – Siehe Abbildung.



Haußerstraße 124 · 72076 Tübingen

Telefon +49 (0)7071 96 46 627

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de · Internet: www.antiquariat-siegle.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik · Interessante Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts*



**Indagine, (Rosenbach), Johannes.** Die kunst der Chiromantzey, usz besuehung der hend. Physiognomey, usz anblick des menschens. Natürlichen Astrologey noch dem lauff der Son(n)en. Complexion eins yegklichen menschens. Mit blattgroßem Bildnis Indagines (wiederholt), blattgr. Wappen und Textholzschnitt von Hans Baldung Grien, 79 Textholzschnitten von Hans Wechtlin (teils wiederholt) und einigen schematischen Holzschnitten. 4 nn., 66 num., 1 nn. Bll. Folio. Roter Halblederband um 1920 mit etwas Rückenvergoldung. Straßburg, Johann Schott, 1523. € 4000,-

Die erste deutsche Ausgabe und wohl die erste deutsche Chiromantie nach Hartlieb, aber bedeutend eingehender, mit guten Einführungen in die Physiognomie, Astrologie, Temperaments- und Complexionslehre bereichert.

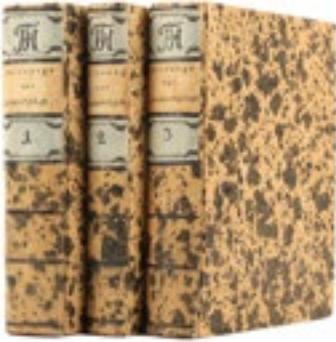
Durch die reiche und reizvolle Illustrierung höchst schätzenswertes Holzschnittbuch. Das prachtvolle blattgroße Porträt von Hans Baldung Grien gehört zu den schönsten Leistungen des frühen Holzschnittes auf diesem Gebiet. Die übrigen Holzschnitte von Hans Wechtlin zeigen Umrisse von Händen mit Eintragung der chiromantischen Linien, zwei Zyklen von Planetengottheiten in ihren Wagen und eine Reihe jeweils paarweise angeordneter physiognomischer Studien. Titel im Innensteg mit geklebtem Randeinriss (bis in die Darstellung des Porträts reichend, dieses mittig mit leichter Quetschfalte), kleiner Tintenfleck außen am Längsschnitt. Breitrandig, nur wenig gebräunt bzw. stockfl., einige alte Marginalien im astrologischen Teil des Werkes. – VD 16, R 3114. Zinner 1210. Thorndike V, 65f. und 174f. Durling 2537. Mellon 9. Schmidt, Schott, 84. Ausst.-Kat. Baldung Grien (Karlsruhe 1959), S. 379ff. (mit 3 Abb.).

**Cardano, Geronimo.** Traumbuch. Wahrhaftige, gewisse und unbetrügeliche underweisung, wie allerhand Traum, Erscheinungen unnd Nächtliche gesicht ... natürlich unnd recht erklärt unnd aufgelegt werden sollend, ... Auff das treuwlichst verteütscht (durch J. J. Huggelin). Mit kl. Druckermarke a. d. Titel und großer Druckermarke a. d. letzten Blatt. 48 Bll., DCCLXXXV Seiten. 4°. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit auf Holzdeckeln mit 2 intakten Messingschließen. Basel, Heinrich Petri, März 1563. € 5500,-

Erste deutsche Ausgabe; das lateinische Original erschien im Vorjahr ebenfalls bei Petri. – Das wohl wichtigste Buch über Träume im 16. Jahrhundert, zugleich eines der wenigen ins Deutsche übersetzten Werke des großen Naturforschers, Mediziners und Philosophen. „Cardano schrieb nicht nur mancherlei über seine eigenen Träume, sondern gab auch Rezepte für pflanzliche Tränke und Salben, die Visionen hervorriefen. Cardano bricht in der Mitte eines langen Absatzes über die prophetische Natur der Träume plötzlich ab, um zu bemerken: ‚Ich bin überzeugt, daß es höchst notwendig ist, mit dem Schlaf sorgsam umzugehen, denn er ist für die Gesundheit des Menschen wesentlich und beansprucht den dritten Teil seines Lebens‘, (MacKenzie, Träume, S. 71ff.).

Der schöne zeitgenössische Prägebund (vorne Kaiser-, hinten Kurfürstenplatte, jeweils umgeben von einer schmalen und einer breiten Medaillon-Rolle) mit nur geringen Gebrauchsspuren. Auf den fliegenden Vorsatz (dieser a. d. Innendeckel geleimt) ein ganzseitiges prächtiges Porträt des Esslinger Juristen Philipp Knipschild (1595–1657), gestochen von Joh. Pfann, montiert. Hinterer Vorsatz erneuert. – Titel mit einigen kl. Fleckchen, sonst sehr schönes, nahezu fleckenfreies Exemplar. – VD 16, C 930. Brit. Museum, STC German Books, 182. Vgl. Jezower, Das Buch der Träume, S. 476ff. Freud, Traumdeutung (4. A.), S. 482 (latein. Ausg.).

**Franziska von Hohenheim – Sprenger, Balthasar (Hrsg.).** Allgemeiner öconomischer oder Landwirthschafts-Kalender: auf das Jahr 1770 [und folgende]; das ist: nützlicher und getreuer Unterricht für den Land- und Bauersmann, besonders in Schwaben ... 30 Teile in 3 Bänden. 4°. Marmor. Pappbände der Zeit mit 2 farb. Rückenschildern und Mongr. „FH“ (Franziska von Hohenheim). Stuttgart, Metzler, (1769–1798). € 3500,-



Komplette Folge von Sprengers Landwirtschaftskalender auf die Jahre 1770–1799. – Erschien „zunächst als ‚Ökonomische Beyträge und Bemerkungen zur Landwirtschaft‘ [d. i. der Gesamttitel für die ersten 10 Jge.], später unter wechselnden Titeln bis zu seinem [Sprengers] Tode 1791 in 22 Jahrgängen fortgesetzt, vom Verlag gar bis 1799 weitergeführt. Sprengers Ruf drang durch diese Kalender weit über die Grenzen Württembergs hinaus. Schubarts ‚Deutsche Chronik‘ preist ihn 1774 an: ‚Hier ist kein gelehrtes Geschwätz, Bauer, über das du oft mit Recht spottest; sondern Erfahrungen sind’s ...‘ Und Nicolai vermerkt trocken, Sprenger habe ‚um sein Vaterland viel größere Verdienste als so viele Prälaten und Speciale, welche ... auf die Zinnen der Oetingerischen Mystik steigen‘ „ (Wittmann, 300 Jahre Metzler, S. 274f.).

Von großer Bedeutung waren in den Anfangsjahren die Wettervorhersagen des schwäbischen „Leonardo“ Philipp Matthäus Hahn (1730–90, Pfarrer und genialer Ingenieur). – Siehe dazu ausführlich die Kataloge der Ausstellung „Ph. M. Hahn“ im Württ. Landesmuseum 1989. – Nach Abschluss der ersten 10 Jge. 1778 wurden diese vom Verlag im ersten Band vereint und ergänzt mit einem Gesamttitel, Vorwort und Register. – Ausnehmend schönes Exemplar aus der Bibliothek von Franziska von Hohenheim.

**Franziska von Hohenheim – Nast – Tacitus, C.** Von den Ursachen des Verfalls der römischen Beredsamkeit. Ein Gespräch aus dem Lateinischen übersetzt und mit kritischen und historischen Anmerkungen und Erläuterungen begleitet von Johann Jacob Heinrich Nast. XIV, 278 Seiten, 1 Bl. Kalblederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelbordüren und dreiseit. Goldschnitt. Halle, J. J. Gebauer, 1787. € 2400,– Seltene erste Ausgabe; Vorzugsausgabe auf Velin mit Druckwidmung an Franziska von Hohenheim! – Prachtexemplar und sicher Geschenkexemplar von Nast (1751–1822) an Franziska von Hohenheim. Titel mit Stemp. vom Schloß Baechingen/Brenz. – Er hat durch seine Homervorlesungen und seine Arbeit über die griechische Tragödie, in der er auch Vergleiche zum Shakespearischen Theater zog, Schiller bleibende Anregungen gegeben“ (Ausst.-Kat. „Die Hohe Carlschule“, 1960, S. 153). – Prachtexemplar in bester Erhaltung!

**Hölderlin, Friedrich.** Gedichte. (Hrsg. von Gustav Schwab und Ludwig Uhland). 2 Bll., 226 Seiten, 1 Bl. Leinen der Zeit mit Rückenschild in mod. Lederschuber. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1826. € 10500,–

Erste Ausgabe der Gedichte Hölderlins – die meisten, namentlich die großen Dichtungen aus der Spätzeit und „Der Tod des Empedokles. Fragmente eines Trauerspiels“ im Erstdruck.

Einband leicht beriebt., sonst gutes und kaum fleckiges Exemplar. – Goed. V, 472, 8, 3. Slg. Borst 1494. Fischer, Cotta 1616. Seebaß 13. Hölderlin. Marbacher Kataloge Nr. 33, S. 92ff.



**Karikatur – Hermetische Grenzsperr.** Alt-kolorierte Lithographie. Ca. 18,5 × 23,3 cm. (Berlin, Julius Springer, 1842). € 750,–

Beladene Schmuggler an der russischen Grenze. Einer von ihnen drückt einem russischen Grenzsoldaten ein Geldstück in die Hand, und zeigt damit die Durchlässigkeit der angeblich hermetisch gesperrten russischen Grenze und die Bestechlichkeit ihrer Bewacher. – Das Blatt war die erste Karikatur, die Springer in seinem am 5. Juli 1842 neu gegründeten Verlag herausgab. Es war auch die erste in Berlin publizierte politische Karikatur, die nach der Aufhebung der präventiven Bildzensur erschien (Heidermann, S. 61). – Etw. gebräunt, gering fleckig.



Giuseppe Solmi

Via Stradelli Guelfi, 2 · 40064 Ozzano Emilia, Italien

Telefon +39 051 651 10 29

E-Mail: info@giuseppesolmi.it · Internet: www.giuseppesolmi.it

*Medieval western & Islamic manuscripts and single leaves*



**Nezami.** Works. Illuminated manuscript on paper, undated, but certainly late 15th century or early 16th century, almost certainly from western Persia, perhaps Tabrīz or Šīrāz. Composed of 252 leaves, complete. Sheet size 165×120 mm, writing space approximately 100×70 mm; text arranged in a double column of 15 lines in black ink and written in naskh style already tending towards a „proto-nasta‘līq“, with moderate oblique strokes in the construction of the word, proceeding in a spiral on the margins. The decoration includes 20 miniatures in the text and four illuminated frontispieces „unwan“. All the leaves are bordered by a black and gold line. Leather binding with blind stamped and gold decorations. € 6500,-

Fair condition of conservation, traces of use and abrasions, missing a corner with loss of text on leaf 219; the miniatures are worn and some with later restorations. The manuscript contains four poems by Nezami the Makhzān al-Asrār („The Repository of Secrets“), Leylī o Maġnūn („Layla and Majnun“), Khosrō o Šīrīn („Kosrow and Shirin“) and Haft Peikar („The Seven Beauties“).

The manuscript opens with the oldest poem Neẓāmī wrote, namely the Maḥzano‘l Asrār (lit.: „The Repository of Secrets“) is a mystical-didactic poem of considerable difficulty, written presumably between AD 1165 and 1173 and organized in 20 „Discourses“. The learned author invites his audience to embark on the path to spiritual perfection by teaching them through examples and religiously inspiring narratives.

They are drawn both from the moralistic tradition of ancient novels and from the stories of the great figures of Arab-Islamic wisdom, as well as the previous Persian literary tradition, both Islamic and Sasanian.

The second poem is maybe the best-known traditional romance in all Persian literature, the poem called *Ḥosrō-o Šīrīn*, which would have countless imitations in the centuries to come. This is the love story of the young prince (and eventually *Šāh*) of Persia *Khosrow* and the Armenian Queen's niece *Shirin* („The Sweet One“, in Persian). It was completed by *Nezāmī* around AD 1180.

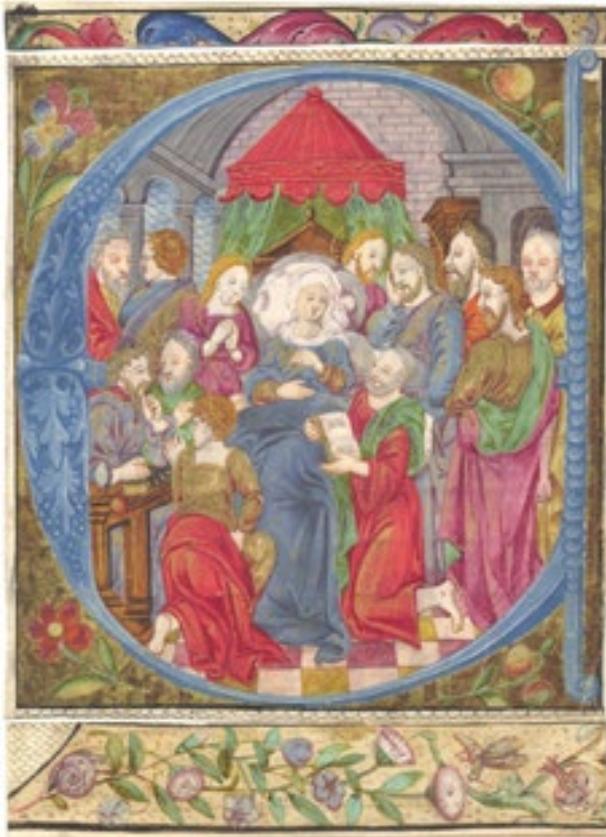
The third one is another renowned romance originally pertaining to the Arab oral poetic tradition, namely the story of *Leylī* („Night“ in Arabic and Persian) and *Mağnūn*, „The Crazy“, or „The possessed by a *ġinn* (a kind of demon of the Arab folklore)“, more precisely. This tale of doomed love and self-sacrifice, with all its meanings well present in Islamic mysticism of neo-Platonic origin (such as the „*Lover – Loved One*“ dialectic, for example) closely reminds us of some more recent Western models like *Romeo and Juliet* and enjoyed a huge fortune in the Persianate world. It was finished in AD 1192.

The last poem of our manuscript is called *Haft Peykar*, which could be translated either „The Seven Portraits“

or „The Seven Beauties“. The matter of this poem revolves around the important figure of the Sasanian King *Bahrām Gūr*, represented as a skilled and brave hunter as well as a great lover of women and tales. In the poem, the king visits a differently coloured pavilion every day of the week, the residence of each of his seven concubines, who in turn come from seven different countries, symbolizing the so-called „seven climates“, a sobriquet for the seven zones of the world *oikumene* according to the Islamic medieval geographical theory. Each of the beautiful women tells a tale to *Bahrām*, which is the main content and meaning of the poem itself.

**The Dormition of the Virgin Mary.** Miniature on vellum cut from a Gradual or Antiphonary. Germany or Flanders, early 16<sup>th</sup> century. Dimensions: ca. 167 × 147 mm; On the back gothic text and music on four staves in red and black ink. € 2500,-

Inside a letter „C“ we can see the Dormition of the Virgin Mary. The Virgin is lying on a bed and surrounded by the twelve Apostles. One Apostle, probably Peter, is reading a book to her. Two fragments of border, probably coming from the same manuscript are added. Preserved in good condition.



# Benjamin Spademan Rare Books

Stand 32

Benjamin Spademan  
14 Masons Yard, London, Großbritannien  
Telefon: +44 77 680 767 72  
E-Mail: contact@benjaminspademan.com

## Literature

**Johann Wolfgang von Goethe.** Das Römische Carneval. Berlin, gedruckt bei Johann Friedrich Unger; Weimar und Gotha in Commission bey Carl Wilhelm Ettinger, 1789. 4to (270×212 mm). 69 p., [1] l. errata, and a loosely inserted slip with the notice to the bookbinder. With 20 hand coloured plates and vignette on the title. Original printed publishers wrappers. € 60 000,-

First edition of the most luxurious of any of Goethe's works; exceptionally rare in original wrappers, this is the only copy that we have been able to locate.

Printed in Didot type this deluxe edition appeared at the instigation of the publisher Friedrich Justin Bertuch. The latter entrusted its printing to Johann Friedrich Gottlieb Unger who had the exclusivity of the Didot type in Germany. Hence an adequate typographical form was given to a literary content rooted in the Latin cultural tradition and was enthusiastically received as one of the most beautiful typographical achievements ever produced on German soil.

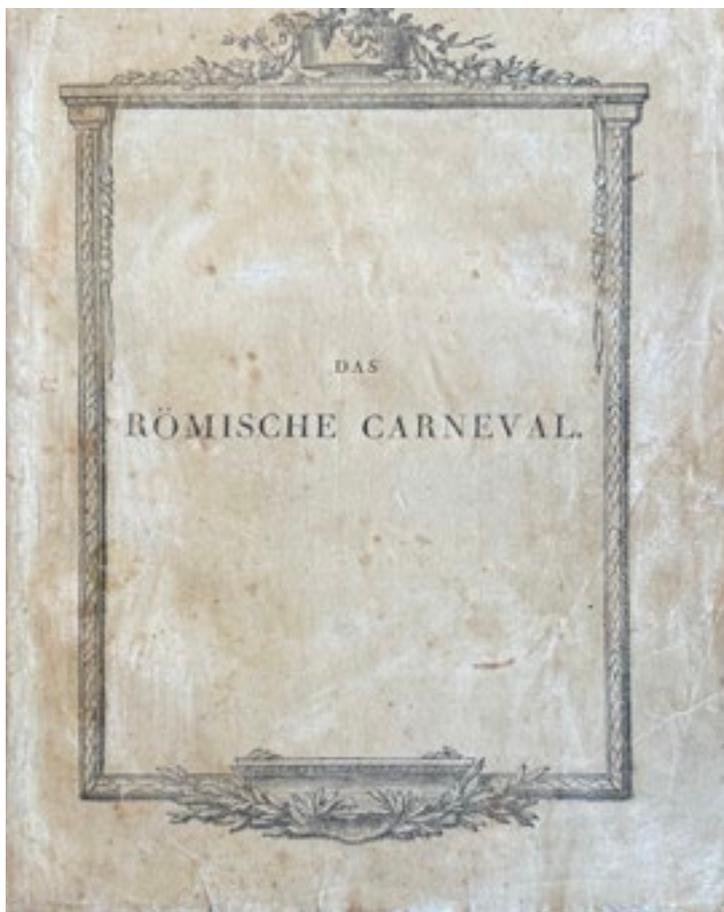
„Das Römische Carneval“ was printed in an edition of only 318 copies which were sold out shortly after publication.

Goethe himself complained about the insufficient number of copies; having offered his own copy to the library of Kassel, he never managed to fill the gap on his shelves.

The drawings for the costume plates were executed by Georg Schütz, Goethe's housemate in Rome, engraved by Georg Melchior Kraus and coloured by the pupils of his academy at Weimar. The much-admired title vignette, showing a vase and three masks, is due to the Zurich engraver Johann Heinrich Lips, who previously had collaborated with the author in the publication of Lavater's „Physiognomy“.

Enclosed is a notice to the bookbinder, which is unknown to the bibliographers.

References: Hagen 193; Kippenberg I, 363; Hirzel A, 156–157; Schütterle, Untadelige Schönheit (1993), p. 44, n° 1; Wiederholte Spiegelungen. Weimarer Klassik (1999), n° 17; Batley, Das Römische Carneval oder Gesellschaft und Geschichte, in: Goethe Jb. vol. 105 (1988), p. 128ff.; Lipperheide Sn 15–16.



**Goethe, Wolfgang von Goethe.** Versuch über die Metamorphose der Pflanzen. Übersetzt von Friedrich Soret, nebst geschichtlichen Nachträgen. / Essai sur la métamorphose des plantes. Traduit par Frédéric Soret, et suivi de notes historiques. Stuttgart: Cotta'sche Buchhandlung, 1831. Small 8vo. [2] 239 pp. Divisional half-titles, text in German and French. Some foxing, Watermark on final page, original printed publisher's wrappers, small tear to spine, overall an excellent copy. € 32 000,-

A fine presentation copy of Goethe's last work, inscribed on the upper flyleaf only nine months before his death: „Herren Girardin zu freundlichem Andencken a Weimar und 30. Jun. 1831.“

„Metamorphose der Pflanzen“, first published in 1790, is one Goethe's most important scientific works. Goethe was opposed the theories of Linnaeus, and his relatively static ideas on botanical classification based on determination. He postulated an „Urpflanze“ of which all plants were a modification of an original, archetypal plant. As Osler put it „With regard both to Linnaeus and Wolff it may be said that they anticipated the morphology of plants, but that to Goethe belongs the credit of establishing it.“

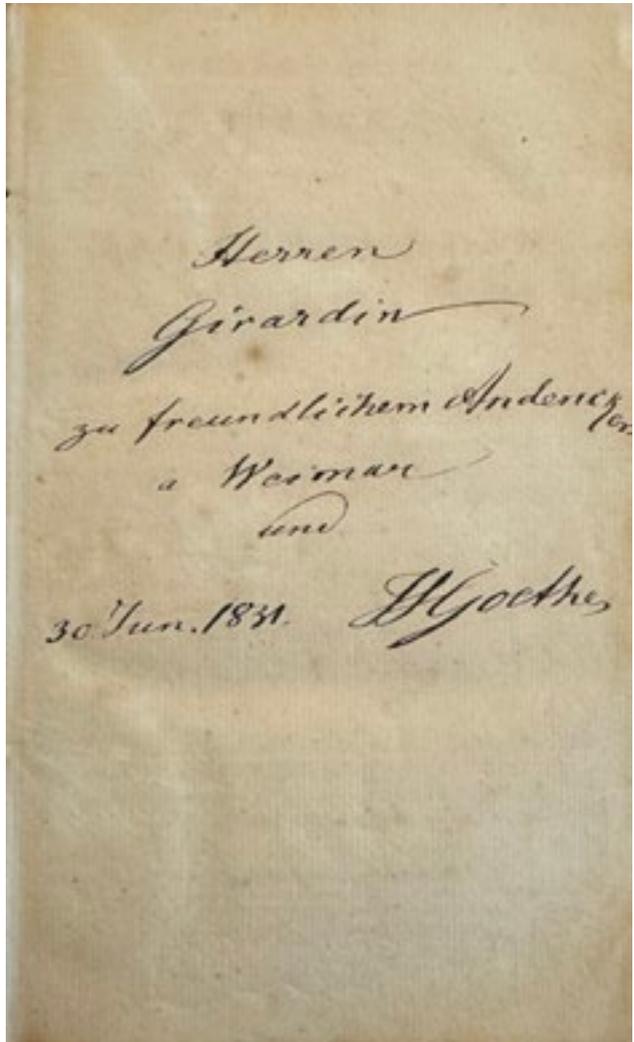
Johann Wolfgang von Goethe, known primarily for his literary contributions, ventured into the world of science with „Metamorphose der Pflanzen“. The central idea of this work was to present an imaginative perspective on plant morphology. Instead of dissecting plants into mere parts, as was the norm in contemporary botanical science, Goethe aimed to understand the unity and transformation within the plant world. He contended that plants were not just an assemblage of leaves, stems, and flowers, but instead were living entities that evolved through a process of metamorphosis. Goethe's approach was radically different from the prevailing Linnaean system, which categorized plants based on a series of discrete characteristics. Goethe believed in the concept of the „Urpflanze“ or the archetypal plant, a hypothetical and idealized plant form from which all other plant structures developed through metamorphosis. He proposed that the plant's various organs – leaves, sepals, petals, and stamens – were modifications of the same basic organ, transformed in response to the plant's environment and needs. This concept of transformation and metamorphosis led Goethe to explore the idea of „leaf metamorphosis,“ one of the most famous aspects of his

work. According to him, all the plant's parts, including the leaves, were fundamentally transformed leaves. Goethe described how these transformations occurred due to environmental factors and adaptation.

One legacy of Goethe's „Metamorphose der Pflanzen“ is the notion that the study of nature should be approached with an aesthetic sensibility; he believed that scientific inquiry and artistic perception should go hand in hand. The influence of Goethe's ideas can be seen in the works of later scientists and thinkers, including Darwin.

Presentation copies of Goethe's works are rare, the only copy we have been able to locate of this title at auction was in the Garden sale at Sothebys in 1989 which made \$ 30,800.

Osler 2767A.



Antiquariat Michael Schleicher  
Schützenstraße 12 · 21682 Stade  
Telefon +49 (0)4141 777 257

E-Mail: staderkunstbuchkabinett@t-online.de · Internet: www.staderkunstbuchkabinett.de

*Avant-garde of the 20th century · Ephemera · Bibliophilie*



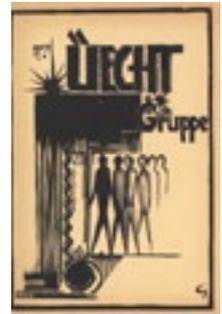
**Hofmannsthal, Hugo von.** Der Kaiser und die Hexe. Eins von 200 nummerierten Exemplaren. Gedruckt von Otto von Holten für die INSEL, im Auftrag von A. W. Heymel. Mit farbig illustriertem Doppeltitel und Buchschmuck von Heinrich Vogeler. Berlin, Schuster & Löffler. 1900. 23,5×15 cm. Original-Pergamentband mit goldgeprägtem Rückentitel, floraler Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt und ornamentalen Vorsätzen in Grün, Rot und Gold. Im Schubert. Ein gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Subskriptions-Blatt. Im äußeren Rand des breitrandigen Druckes etwas gebräunt. € 9000,-

**Albumblatt – Sacharoff, Alexander.** Original-Fotografie, ausgeschnitten und handkoloriert von Alexander Sacharoff. Montiert auf einem Albumblatt. Eigenhändig von Sacharoff gewidmet „à Mlle Tatianoff, 21. VII. 15“ und signiert. Das Foto zeigt ihn in der Rolle „Golliwog’s Cake Walk“ von 1913. Die



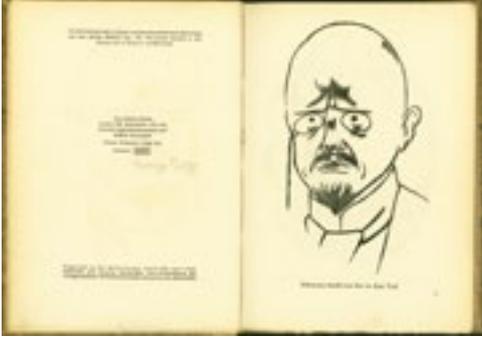
Fotografie wurde von Hanns Holdt aufgenommen. [München], 1913 bzw. 1915. 18×12,1 cm. € 980,-  
Provenienz: Privatsammlung, Schweiz. – Privatbesitz, USA. – Vgl. weitere Rollenfotos aus „Golliwog’s Cake walk“ in „Die Sacharoffs“, Wienand Verlag, Seite 195ff. mit 6 variierenden Tanzposen. – Ausstellungskatalog Veroli, Patricia, „Un mito della danza“, Ed. Bora, Bologna, 1991, siehe Seite 22 Abbildung 7. – Mlle. Tatianoff („cantatrice“) trat mit dem Paar auf, siehe das Programmheft aus Genf vom 15. März 1925.

**Bibliophilie – Kindermann, Rudolf (1898–1933).** Chinesische Lyrik. Handkolorierter Faksimiledruck. Übertragen aus dem Englischen von Rudolf Kindermann, Buchschmuck nach handkolorierten und handgedruckten Schnitten von Herbert von Garvens-Garvensburg, geschrieben von Hanns Krenz. Entstanden in der Gefangenschaft auf Fort Barraux Juni 1919. Exemplar mit der Nummer VI von 75 Exemplaren [GA 100]. Hannover, Verlag der Galerie von Garvens, 1920. 19,6×15 cm, (26) Seiten nicht nummerierte Doppellblätter; mit Batikpapier überzogene Pappeckel mit Kordelbindung, die ersten 2 Bögen oben rechts mit Knick. € 580,-  
Mit handschriftlicher Widmung von Hanns Krenz an „Hans – Alma“, datiert Hannover 1922.



**Üecht-Gruppe – Graf, Gottfried.** Katalog der zweiten Ausstellung. Im Rahmen der II. Herbstschau Neuer Kunst 1920 im Kunstgebäude Stuttgart. 1920. 20,7×14,3 cm, (24) Seiten, 16 schwarz-weiß Abbildungen. Original-Klammerheftung mit den Umschlag- Holzschnitten (Vorder- und Hinterdeckel) von Gottfried Graf. Gutes Exemplar. € 250,-

**Vorzugsausgabe – Grosz, George.** Abrechnung folgt! 57 politische Zeichnungen. Berlin, Malik-Verlag, 1923. 28×19,5 cm. 61 Seiten, 1 Blatt, mit 57 ganzseitigen Abbildungen nach Zeichnungen von Grosz. Original-Halbpergamentband (etwas berieben) mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel, Kopfgoldschnitt, zweiseitig unbeschnitten. Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln, im Druckvermerk vom Künstler signiert. € 4800,-



**Karberg, Bruno.** Götzendienst Eintrittskarte: „Öffnung des Tempels 9 Uhr im Hause Götz Leinpfad 22a, Sonntag den 27. Januar 1924. Der Götzendienst bedingt Kostüme. Ausweis Nr. 2“. Original-Holzschnitt. [Hamburg], 1924. 15,4×11,3 cm. Selten. € 580,-



**Erotica – [Droz, Gustave].** Un Été à la Campagne. Correspondance de deux jeunes Parisiennes recueillie par un auteur à la mode. Illustrée de dix eaux-fortes et d'une aquarelle originale. [Paris]. MCMXVIII [1918; 1928]. 24,5×16 cm. 1 Blatt, 151 Seiten, 1 Blatt. Mit Frontispiz und zehn Original-Radierungen von Frans de Geetere (1895–1968), die erste Radierung von Hand aquarelliert. Eines von 100 nummerierten Exemplaren „sur papier d'Arches à la forme“ (Gesamtauflage: 165 Exemplare). Mit Buntpapier bezogener Pappband der Zeit. Vorsätze etwas knittig, zweiseitig unbeschnitten. € 500,-



**Ernst, Max.** Le musée de l'homme, suivi de La pêche au soleil levant. Mit zwei Farbradierungen, eine signiert, eine monogrammiert und 16 ganzseitigen Abbildungen, davon 14 montierte Farbtafeln. [Paris]. Galerie Alexandre Iolas. [1965]. 26,1×18,4 cm. (60) Seiten, 2 Radierungen. Illustrierte Original-Broschur in Original-Leinenchemise, Schuber. Exemplar Nummer 55 von 99 der Vorzugsausgabe (Gesamtauflage: 333). Auf Velin „Marais pur fil“. € 1600,-

Wolfgang Stöger

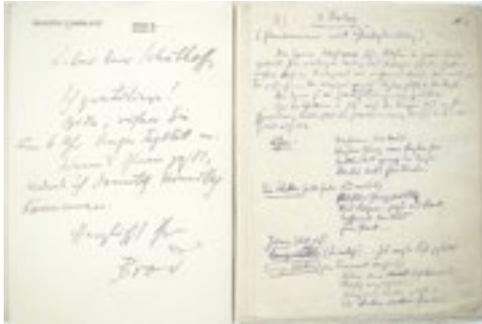
Philippstr. 61a · 50823 Köln

Telefon +49 (0)221 3560308

E-Mail: info@musikantiquariat-stoeger.de · Internet: www.musikantiquariat-stoeger.de

Musik · Erstausgaben, Frühdrucke, Handschriften, Autographen

## Max Brod (1884–1968) – „Flammen“



**Brod, Max.** Eigenhändiges Manuskript (um 1930) für den Komponisten Erwin Schulhoff (1894–1942). Deutsche Übersetzung der tschechischen Oper „Plameny“ („Flammen“) von Erwin Schulhoff und Karel Josef Beneš (Libretto und Szenische Anweisungen), eine moderne Bearbeitung des Don Juan-Themas. – 52 beschriebene Seiten auf 29 Blättern, 21 × 16 cm. In Umschlag mit eigenhändiger Unterschrift, dort bezeichnet als „Juan“. – Zahlreiche Streichungen, Ergänzungen und Verbesserungen in verschiedenen Tinten. – Beiliegt ein Schreiben von Brod an Schulhoff (1 Seite, ohne Datum, „Lieber Herr Schulhoff, Ich gratuliere! Bitte rufen Sie um 6 Uhr Prager Tagblatt an. Wenn's Ihnen passt, würde ich Sonntag Vormittag kommen. Herzlichst Ihr Brod“). € \*8500,-

Die Oper „Flammen“, von Erwin Schulhoff auf Anregung von Max Brod komponiert, wurde 1932 in Brno in der tschechischen Originalfassung „Plameny“ uraufgeführt. Die für 1933 in Berlin geplante deutsche Erstaufführung „Flammen“ unter Erich Kleiber konnte nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aufgrund der jüdischen Abstammung des Komponisten nicht mehr stattfinden. Erst 1994 gab es eine konzertante Uraufführung (Berlin) und 1995 eine erste Inszenierung (Leipzig). – Siehe Abbildung.

**Brod, Max.** 2 eigenhändige Briefe an Moshe Goral (1910–1996, israelischer Musikologe), Tel Aviv, 1948 und 1952, zusammen 3 Seiten. € \*800,-

Über seine eigenen Kompositionen und kurz über sein Buch „Die Musik Israels“, mit Bemerkungen über Gustav Mahler („meine ganze Grundeinstellung, daß Mahler zur jüdischen Musik gehört“).

## Haggada (Oratorium) Originalausgabe, hebräisch, 1936

**Brod, Max – Dessau, Paul.** Haggada / Hagadah shel Pessach. [Oratorium für Soli, Chor, Kinderchor und Orchester]. – Klavierauszug [Originalausgabe 1936, mit hebräischem Text], verwendet bei der Uraufführung Jerusalem 1962. – [Wien], Jibneh Verlag (PN J. V. Nr. 360), 1936. – 27 × 21 cm, Seiten 5–228, [ohne Titelblatt, der musikalische Text komplett], einige handschriftliche Eintragungen. Grüner Halbleineneinband, der Buchblock aus dem Einband gelöst und vielfach in der Bindung in einzelne Lagen gebrochen. –

Dazu: Max Brod. 9 signierte Briefe (4 × eigenhändig, 3 × maschinenschriftlich, 2 eigenhändige Postkarten): 1. Prag 1937 an ungenannte Veranstalter eines jüdischen Musikfestes mit der Empfehlung einer Aufführung des Werkes. 2.–5. Prag 1938 an Gershon Swet (Redakteur in Jerusalem) bezüglich seines Artikels „Wie unsere ‚Hagadah‘ entstand“ (Musica Hebraica 1–2 (1938), pp. 21–23). 6.–9. Tel Aviv 1962 an Chemjo Vinaver, den Dirigenten der Uraufführung 1962. – Dazu weitere Beilagen: Mehrere umfangreiche Schreiben von Shabtai Petrushka an den Dessau-Biographen Dr. Fritz Hennenberg zur Uraufführung 1962; Klavierauszug mit deutschem Text für die Einstudierung der deutschen Erstaufführung 1994. Arbeitsexemplar des Chordirigenten Horst Neumann (Chor des NDR). € \*4500,-

1933 beschloss der Komponist Paul Dessau im Exil in Paris, die Pessach-Hagadah, die Geschichte von der Befreiung der Kinder Israels aus der ägyptischen Sklaverei, als großes Oratorium zu vertonen, „... war ich doch eben dem ‚Pharao‘ und dem ausgebreiteten Netz ‚Ägyptens‘ [i. e. Hitler und das Naziregime] entflohen“ (Dessau). Max Brod schrieb für Dessau das Libretto. Der ursprünglich deutsche Text wurde von Brods Mitarbeiter Georg Mordechai Langer ins Hebräische übertragen. 1936 war der Klavierauszug (mit hebräischem Text) fertig und erschien in Wien im jüdischen Musikverlag Jibneh. Eine geplante Uraufführung in Deutschland durch den jüdischen Kulturbund Ende April 1936 konnte nicht mehr realisiert werden. Chemjo Vinaver, der später die Uraufführung in Jerusalem 1962 leitete, hätte auch an dieser Uraufführung in Deutschland mitwirken sollen, musste aber selbst 1937 emigrieren.

„... von Deinem Dich küssenden  
überall hinküssenden Al.“

**Berg, Alban (1885–1935).** Eigenhändiger Liebesbrief an Anny Askenase in Brüssel, 10. 05. 1932, signiert „Al.“ – 21 × 13 cm, 1,5 Seiten, Bleistift, leichte Falt- und Knickspuren. € \*4200,-

„In höchster Eile, Dank für Dein liebes, liebes Briefelr, das mich so beruhigt hat. Im Detail kann ich Dir jetzt leider nicht antworten, nur das Eine: Ich lebe – auch in Wien – im Grunde ganz einsam ... Ansonsten ist es ganz gut so, wie wir's jetzt vereinbart haben über J. S. – „ganz gut“ ist es wohl nicht, sondern ganz schlecht fast, aber was bleibt uns übrig??“ – Berg wohnte 1932 anlässlich einer Wozzeck-Aufführung in Brüssel bei seinem Freund, dem Pianisten Stefan Askenase und seiner Frau, in die er sich heftig verliebte. Die geheime Korrespondenz besorgte diskret sein Vertrauter Julius Schloss (J. S. im Brief).

**Brief aus Zürich,  
Besuch bei Richard Wagner**

**Liszt, Franz (1811–1886).** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „FLiszt“ und Datum mit Wochentag („Sonabend 9. July. 1853“) aus Zürich [an Kapellmeister Gustav Schmidt in Frankfurt], betreffend Lohengrin in Wiesbaden und Tannhäuser in Frankfurt und ein Treffen mit Johanna Wagner in Frankfurt. – 21 × 13 cm, 1 1/2 Seiten auf bläulichem Doppelblatt, Einrisse in den Faltkanten. € \*2800,-

„Lieber Freund, Wagner bringt mir soeben Ihre Zeilen. Ich hatte mich eingerichtet heute Abend abzureisen und Montag Nachmittag in Frankfurt anzukommen ... Wenn es Ihnen möglich ist, so bitte ich Sie sehr, den Tannhäuser am Mittwoch 13 July zu veranlassen und Papa Wagner für dies Unternehmen zu gewinnen“. – Liszt besuchte Richard Wagner in Zürich vom 2. bis 10. Juli 1853. Der angesprochene „Papa Wagner“ ist Richard Wagners ältester Bruder Albert (1799–1874), dessen Adoptivtochter Johanna Wagner (1828–1894) bei der Uraufführung des Tannhäuser in Dresden 1845 die Elisabeth gesungen hatte. – Liszt selbst hatte, nachdem der „Tannhäuser“ nach der missglückten Uraufführung 1845 in der Versenkung verschwunden war, mit der zweiten Aufführung 1849 in Weimar einen wahren Boom der Oper entfacht, mit zahlreichen weiteren Aufführungen.

**Erste Leipziger Aufführung  
der Antigone op. 55**

**Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847).** Eigenhändiger Brief, Berlin 24. 01. 1842, an den Musikverleger Friedrich Kistner in Leipzig zur Vorbereitung der Aufführung der „Antigone“ (op. 55). – 24 × 19 cm, 2 Seiten auf Doppelblatt, Adressseite mit rotem Lacksiegel und Poststempel. € \*6800,-

„... schicke ich Ihnen die Chorpartitur zu letzterer heut per Eisenbahn zu ... Zu bemerken ist noch folgendes: ... Sollten sich gegen diese Anordnung Schwierigkeiten erheben, so müßte ich mich gegen die ganze Aufführung erklären, also bitte ich Sie in meinem Namen darauf fest zu bestehen, und recht viel und baldige Proben mit allen dabei Beschäftigten zu veranlassen ... Macht die Harfe viel Umstände, so will ich die beiden Stücke für Streichinstr. pizzicato arrangieren.“ – Die Uraufführung von Mendelssohns Musik zu Sophokles' Antigone, fand für geladene Gäste am 28. 10. 1841 im Potsdamer Hoftheater statt. Die allgemein zugängliche Leipziger Erstaufführung wenige Monate später wurde zum durchschlagenden Erfolg.

**Mit autographischer Signatur**

**Strauss, Johann (Vater) (1804–1849).** [Op. 154.] Loreley-Rhein-Klänge. Walzer für das Pianoforte von Johann Strauss. 154tes Werk. – Wien, Tobias Haslinger's Witwe u. Sohn (PN 9391), [1844]. – Querformat, Titel mit eigenhändiger Signatur „J. Strauss“ und einem 2. nicht auflösbaren Namen, Titelkupfer („Loreley am Felsen und schiffbrüchige Seeleute“; Titel verso das Gedicht „Die Lore-Ley“, nicht nummeriertes Widmungsblatt „Ihrer Durchlaucht Frau Fürstin Elisalex Clary ...“ Notendruck S. 3–11, alles gestochen. Seiten stockfleckig, kleine Randausbrüche hinterlegt. – Titel mit Sammlerstempel „Rheinfurth“, moderner bibliophiler Halbledereinband mit geprägtem Titelschild. € \*950,- Weinmann, Strauss S. 27, Senefelder-Steiner-Haslinger Bd. 3, S. 2. – Autograph signierte Originalausgabe. – Uraufführung des Walzers beim Promenade-Fest zum Besten des St.-Josephs-Kinderspitals auf der Wieden (19. 08. 1843). Erstdruck angezeigt in Wiener Zeitung am 15. 02. 1844. – Aus der Sammlung des Musikwissenschaftlers und Bibliographen Hans Rheinfurth, der diese Rarität bibliophil binden ließ.



**„Gibt es dort noch Schnee?  
Braucht man noch Pelz?“**

**Strauss, Richard (1864–1949).** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, Ort und Datum „Wien, 17.1.1931“ wegen einer möglichen Konzertreise nach Finnland. – 17 × 11 cm, 3 Seiten auf Doppelblatt, Aktenlochung hinterlegt. € \*1200,- Ausführliches Schreiben zu den typischen Konzertreisearrangements von Richard Strauss. Die geplante Konzertreise nach Finnland kam allerdings nicht zustande.

# Kunstkabinett Strehler

Stand 60

Brigitte & Birgit Strehler M. A. · 1975–2025 50 Jahre!

Hermelinweg 7 · 71063 Sindelfingen · Telefon +49 (0)7031 70 88 20 · Mobil +49 (0)170 356 65 11

E-Mail: info@kunstkabinett-strehler.de · Internet: www.kunstkabinett-strehler.de

*Kunst auf Papier aus 5 Jahrhunderten · Dekorative Blumengraphik · Illustrierte Bücher · Klassische Moderne*



**Hollar, W.** Orig. Kupferstich aus „Neues Blumen, Frucht und Tierbüchlein, nach dem Leben gerissen“. Nürnberg, J. Sandrart, nach 1676, Taf. 3 „Elephas“, gerahmt. Format Kupfertafel: 20 × 30 cm. € 1700,- Leicht braunfleckig und altrestaurierter Einriss. – Siehe Abbildung.

**Hollar, W. u. a.** Animalium, ferarum, & bestiarum, florum, fructuum muscarum vermium[ue] icones variae. „Neues Blumen, Frucht und Tierbüchlein, nach dem Leben gerissen“. Nürnberg, J. Sandrart, nach 1676, Qu.-Fol. Gest. Titel und 11 Kupfertafeln. Vor- und nachgebunden: Drei (1 doppelt) Werke zur Architektur von L. C. Sturm. Augsburg 1715. Mit zus. 21 (10 gefalt.) Kupfertaf. Ldr. d. Zt. Beschabt, wenige Wurmsspuren. € 5800,-

Hollstein, German XXXIX, 370–381. Seitenverkehrte Nachstiche von Sandrart nach der 1663 erstmals erschienenen prächtigen Folge mit Darstellungen zahlreicher Tiere und Pflanzen. Etwas spätere Abzüge, die Datierung auf dem Titel „Anno 1676“ nur schwach

sichtbar. Breitrandig, kaum fleckig, ein einzelnes Wurmloch im Kopfsteg. – „Elephas“ siehe Abbildung. Vor- und nachgebunden sind im Einzelnen:

1. L. C. Sturm. Gründliche und practische Unterweisung, wie man Fang-Schläussen und Roll-Brücken, nach der besten heutigen Art, von Holz und Stein, stark, beständig und bequem bauen solle. Sampt einigen neuen Erfindungen von den gedoppelten Schlag-Brücken und einem gründlichen Beweis, dass es an den meisten Orten in Teutschland zu der Schifffahrt besser sey Roll-Brücken zu gebrauchen. Augsburg, P. Detleffsen für J. Wolff, 1715. Mit 8 Kupfertaf. u. 2 mont. Textkupf. 14 Bll. – Erste Ausgabe. Instruktive Schrift Sturms zur Zivlilbaukunst, die später in seinen „Verneuerten Goldmann“ (1721) aufgenommen wurde.

2. Dasselbe.

3. Ders. Vollständige Anweisung alle Arten von Bürgerlichen Wohn-Häusern wohl anzugeben. Augsburg P. Detleffsen für J. Wolff, 1715. Mit 15 Kupfertaf. 8 Bll. – Erste Ausgabe, das Privileg auf separat gedrucktem Papierstreifen unterhalb des Druckvermerks montiert.

Später ebenfalls in seinen „Verneuerten Goldmann“ aufgenommen.

4. (J. Berain). Livre des desseins de cheminées. Augsburg, J. Wolff, (um 1720). 10 gefalt. Kupfertaf. – Nachstiche der franz. Ausgabe von 1688.

5. P. Decker. (Altäre). (Nürnberg), J. C. Weigel, (um 1720). 5 Kupfertaf. von L. Berger nach Decker.

6. Grottesken. Gesichter in barocken reich verzierten Vignetten. 12 Darstellungen auf 6 Kupfertaf.

Insgesamt sauber und kaum fleckig. Titel von Sturm etwas gebräunt, kl. Wurmspur, durchgängig mit 1–2 Wurmlochern.– Siehe Abbildung.

**Furber, Robert.** The flower garden display'd. London, J. Hazard u. a., 1732. Folge von botanischen Monatskupfern, die zugleich einen Bestandskatalog der Gärtnerei von Robert Furber bilden. Mit altkol. altmont. (beschnitten) illustriertem Kupfertitel und 12 altkol. botanischen Monatskupfertaf. 3 Bll., 108 S., 8 Bll. Sauberes Exemplar mit Dublettenstempel des British Museum (Duplicate for sale 1769) auf der Titelfrückseite. Leinenbd. mit Rs. des 19. Jhdts. 25 × 20 cm. 4°, lichtrandig stellenw. fleckig, Rücken verblichen. € 2800,–

Nissen 677. – Erste Ausgabe. Die schönen 12 Monatssträuße sind jeweils in barock verzierten Vasen dargestellt und zeigen unter jedem Strauß eine ebenfalls gestochene Liste der dargestellten Pflanzen. – Robert Furber (gest. 1749) war Gärtner im Londoner Vorort Kensington. Er hatte den flämischen Maler Peter Casteels sämtliche Blumen, die er für Garten und Gewächshäuser liefern konnte, in 12 den Monaten entsprechenden Sträußen zeichnen lassen. Diese üppigen Bouquets gab er anschließend als „nach dem Leben kolorierte“ Kupfertafeln heraus, die wiederum die Vorlage bildeten für die hier im kleinen Maßstab von James Smith gestochenen Tafeln. Text von Robert Dudley.

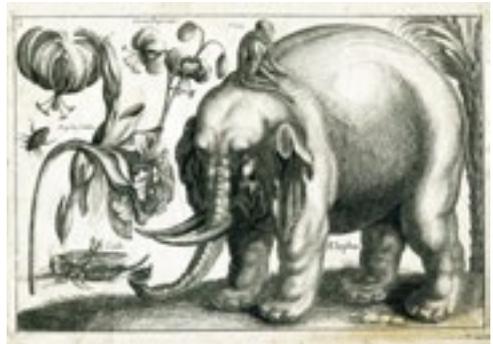
Gut erhaltenes Ex. mit wenigen leichten Flecken. Die Taf. in schönem Altkolorit. Leicht berieben. – Siehe Abbildung.



**Merian, Maria Sibylla.** Entomologie – Histoire des Insectes de l' Europe. Amsterdam F. Bernard, 1730. Gr.-Fol. Vortit., Kupfertit., Tit. In rot u. schwarz gedr. Mit kl. gest. Vign., 84 SS. Mit altkol. Schlussvign., 184 altkol. Kupferstiche auf 93 Tafeln. Original geflecktes Kalbsldr. der Zt. auf 7 Bänden mit 2 farb. Rsch., 3fach goldgepr. Deckelfil., mit goldgepr. Wappensupralibros auf beiden Deckeln. Rverg., farb. gesprenk. Schnitt. Seltenes Vorzugsexemplar mit nur 2 Kupfern auf jeder Tafel (statt 4 wie bei der gewöhnlichen Ausgabe). € 65 000,–

Nissen 1342. – Erste franz. Ausgabe mit den Tafeln des 1679 erschienen Raupenbuches und Teilen des Neuen Blumenbuches von 1680. Sehr seltenes, absolut komplettes Vorzugsexemplar mit den meist fehlenden (hier unkol.) Kupfertiteln. Die ges. Zahl der Tafeln addiert sich hier auf 96, weil die Kupfer 52/53 sowie 171/173 hier jeweils auf eine halbblattgr. Tafel und die Kupfer 100 u. 101 sogar auf eine blattgr. Tafel gedruckt wurden.

Insges. sehr schönes, durchgehend leicht fleckiges und breitrandiges Exemplar in prachtvollem altem Kolorit. Rücken restauriert. Wappen aus dem Mittelstück der Supralibros ausgeschabt. Sehr seltene prachtvolle Luxusausgabe mit nur 2 Kupfern pro Seite! – Siehe Abbildung.



**Chagall, Marc.** Dessins pour la Bible. Verve 1956 Paris. Verve Nos. 33/34. Mit 16 ganzseitigen Original-Farblithographien von Chagall, gedruckt bei Mourlot. Gr.-4°, 8 Bll., zahlr. s/w Abb. Original Pappbd. mit einer farbigen Original Lithographie über beide Deckel, von Chagall für diese Ausgabe geschaffen. € 2100,–

Mit Schutzumschlag, nur leicht am Rücken bestoßen.

**Chagall, Marc.** Dessins pour la Bible. Verve 1960 Paris. Verve Nos. 37/38. Mit 24 ganzseitigen Original-Farblithographien von Chagall, gedruckt bei Mourlot. Gr.-4°, 8 Bll., zahlr. s/w Abb. Original Pappbd. mit einer farbigen Original Lithographie über beide Deckel, von Chagall für diese Ausgabe geschaffen. € 1800,–

Frisches Ex., nur leicht bestoßen.

Gebath Hang 9 · 87660 Irsee  
Telefon +49 (0)8341 966 16 82

E-Mail: antiquariat-strobel@t-online.de · Internet: www.antiquariat-strobel.de

Allgäu/Bayerisch Schwaben · Orts- und Landeskunde · Bibliographie · Geisteswissenschaften ·  
Geschichte und Kulturgeschichte · Wein und Weinbau

**Almanach der Wiener Werkstätte.** (Redaktion: Max Mell). Wien und Leipzig, Brüder Rosenbaum, [1911]. Kl.-4°. Mit 12 Tafeln (davon 4 farbig). 1 Bl., 126 S. Original-Leinwand mit Goldprägung. € 980,-

Erste Ausgabe. – Almanach der „Elite der Wiener Literatur und Kunst“ (Hans Ankwicz-Kleehoven), der gesamte Buchschmuck (Einband, grüne Textbordüren, Initialen) stammt von Josef Hoffmann. Mit literarischen Beiträgen von Hugo von Hofmannsthal (Erstdruck „Das Bergwerk zu Falun“, der 4. Akt), Anton Wildgans, Max Brod (Verwandlung), Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke (Erstdruck des achten Sonetts der Louize Labé), Franz Blei und anderen. Die zwölf „Bilderbeigaben“ stammen von C. O. Czeschka, Joseph von Diveky, Albert Paris von Gütersloh, Josef Hoffmann, Moritz Jung, Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Berthold Löffler, Ivan Mestrovic, Koloman Moser und Josef Schwetz. – Vereinzelt im seitlichen Rand gering fleckig, die Tafel von Mestrovic mit schwachem Eckknick. Einband minimal berieben.

## Weinhandschrift

**Gründlicher Bericht wie man alle Wein** Teutsch- und Welscher Landen vor alle Zufall bewahren, die vresthafft (sic) Wein wiederbringen, und Meeth, Bier, Eßig, und Kräuter Wein, ... machen soll, daß dieselbe Natürlich, und allen Menschen unschädlich zutrinken seyn. Deutsche Handschrift auf Papier. Wohl Pfalz, um 1700. 4° (21 × 16,5 cm). 60 Bl. (davon 5 mit späteren Zusätzen). Defektes Halbpergament der Zeit. € 2200,-

Dekorative, sorgfältig ausgeführte Handschrift mit kalligraphischen Verzierungen über die Weinbehandlung in 22 Kapiteln. Folgt im Wesentlichen dem Text der „Kellermeisterei“ in der Ausgabe Augsburg 1539, allerdings mit erheblichen Kürzungen und textlichen Abweichungen. Papier mit Wasserzeichen Piccard 84724 (Bär mit Buchstaben „EM“), das dort 1696 datiert und Durlach zugewiesen wird. Am Ende zahlreiche Rezepte und Eintragungen des 18. Jahrhunderts von verschiedenen Händen, mehrfach erwähnt die „Hambacher gilt“. – Mit den erwartbaren Benutzungsspuren einer Gebrauchshandschrift: Fingerfleckig und teils angestaubt, einige kleine Randleasuren, Bindung gelockert, ein Blatt lose, etwas knapp beschnitten, die kalligraphischen Verzierungen stellenweise leicht angeschnitten. Einband stark beschabt und am Rücken defekt. – Siehe Abbildung.



**Kafka, Franz.** Ein Hungerkünstler. Vier Geschichten. Berlin, Die Schmiede, 1924. 8°. 85 S., 1 Bl. Grüne Original-Leinwand mit Deckel- und Rückenschild (Entwurf: Georg Salter). € 950,-

Erste Ausgabe. – Die Romane des XX. Jahrhunderts. – „Das Buch erschien erst nach Kafkas Tod; aufgrund der aktiven Teilnahme Kafkas an der Herstellung seiner gültigen Textgestalt ist es jedoch nur im äußerlichsten Sinne des Wortes als postume Publikation zu bezeichnen, richtig verstanden ist es der tatsächlich letzte Druck zu seinen Lebzeiten. Die Höhe der Auflage (vielleicht zweitausend, höchstens dreitausend Stück) ist [...] nicht bekannt“ (Dietz, S. 129f.). – Vorsätze leicht stockfleckig, Vortitel mit teilweiser Rasur eines Namensstempels, vorderer Innendeckel mit beschädigtem Exlibris. Einband etwas lichtrandig. – Dietz 66. Hemmerle 27. Raabe 146, 7.

**München – Lehrbrief für einen Koch** im Hause des Clemens Franz de Paula, Prinzen von Bayern. Deutsche Urkunde auf Pergament. München, 3. VI. 1770. Ca. 49 × 72 cm. Plica: ca. 10 cm. Mit Wappen, prächtiger figürlicher Bordüre und Vignette sowie Auszeichnungszeilen in feiner Federzeichnung. € 850,-

Überaus prächtig ausgezierte, großformatige Urkunde, ausgestellt für Ignaz Joannofsky aus München und unterzeichnet von Bernhard Elger, Mundkoch des Clemens Franz de Paula von Bayern (1722–1770) sowie weiteren Zeugen. Clemens Franz, Enkel von Kurfürst Max Emanuel, war bekannt als Mäzen der Künste und Wissenschaften sowie für seinen höfischen Lebensstil. – Die reich ausgeführte Eingangsiniale mit Kriegsgerät und Flaggen, im Kopf das Wappen des Clemens Franz de Paula, die fein gezeichneten Rahmenbordüren mit Rocailles, Putten und vielen kleinen Details wie Küchenutensilien, Obst, Geflügel oder Wildbret, die auf das Kochhandwerk hinweisen. – Mit 2 kleinen Lacksiegeln bei den Unterschriften (etwas beschädigt), angehängte Siegel fehlen. Gefaltet, leicht angestaubt und stellenweise etwas fleckig. – Sehr dekorativ.

**(Reißner, Adam).** Historia Herrn Georgen Unnd Herrn Casparn von Frundsberg, Vatters und Sons, beyder Herrn zu Mündelheim, etc. Keyserlicher Oberster FeldtHerrn. Jetzt wider auff's neuw übersehen, und [...] abermals in den Druck und an den tag gegeben. Frankfurt, (Georg Rab und Weigand Hans Erben), 1572. Fol. Mit Titelholzschnitt von Jost Amman, großer und kleiner Druckermarken sowie Textholzschnitt. 5 nn. Bl., 1 weißes Bl., 200 num., 6 nn., 19 num., 1 weißes Bl. Modernes Wildleder mit alt gepunztem, dreiseitigem Goldschnitt. € 1500,–

Zweite Ausgabe (erstmal 1568) der wichtigsten gedruckten Quelle zu Georg von Frundsberg (1473–1528), gleichzeitig eine grundlegende zeitgenössische Darstellung des Landsknechtwesens unter Maximilian I. und Karl V. aus erster Hand. – Reißner (1496–1582) aus Mindelheim studierte in Ingolstadt (bei Johannes Reuchlin) und Wittenberg, 1526 bis 1528 war er als Schreiber Frundsbergs mit den deutschen Landsknechten in Italien (Sacco di Roma), 1532 bis 1548 fungierte er als Stadtschreiber von Mindelheim. Sein reichhaltiges publizistisches Oeuvre umfasst historische und theologische Arbeiten, aber auch geistliche Dichtungen und Lieder. – Mit schönem Doppelporträt von Vater und Sohn Frundsberg im Harnisch auf dem Titel. Die vorliegende Ausgabe erstmals mit dem Anhang „Historia von den letzten Herzogen in Schwaben“. – Teils leicht gebräunt, gegen Ende etwas braunfleckig, anfangs einige kleine Wurmsspuren im Rand, Vorsatz, Titel und mehrere Textblätter mit kleinem Stempel (meist gelöscht). Mit prachtvollem, reich gepunztem Goldschnitt mit Blattweisern (zwei abgerissen). – VD 16 ZV 13064. Adams R 339. Klöss, Weigand Han, 178.

**Rom – Adler, Georg Christian.** Ausführliche Beschreibung der Stadt Rom. Altona, Eckhardt für Bohn, 1781. 4°. Mit gefaltetem Kupferstichplan und 14 gefalteten Kupfertafeln. 4 Bl., 354 (recte 356) S., 10 Bl., 28 S. Geflammetes Leder der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. € 750,–  
Erste Ausgabe. – Bietet in einem ersten Teil eine „Allgemeine Beschreibung der Stadt“ (Mauern, Brü-

cken, Kloaken, Wasserleitungen, Bäder, Theater etc.), im zweiten Teil eine „Beschreibung der Stadt Rom, nach den ehemaligen vierzehn Regionen“. Als separat paginierter Anhang: „Von den Regionen der Stadt Rom“ von Sextus Rufus und Publius Victor. Die Tafeln mit einer schönen Ansicht des Petersplatzes, Plänen, Grundrissen, bedeutenden Gebäuden etc. – Georg Christian Adler (1734–1804) war Kirchenpropst zu Altona und gab 1775 die römischen Altertümer von Maternus heraus. – Gering gebräunt, kaum fleckig. Der dekorative Einband wenig berieben und bestoßen, mit einigen unauffälligen Restaurierungen, vor allem an den Kapitalen. – Schudt 801. Tresoldi, I, S. 58.

**Ulm – Kaufbrief.** Deutsche Urkunde auf Pergament. Wohl Ulm, 8. V. 1616. Ca. 22,5 × 62 cm. Plica: 5 cm. Mit Schreibmeister-Initiale und 2 angehängten Siegeln in Holzkapseln. € 520,–

Hans Schwartz „Baur zuo Hawenstein“ (wohl Hohenstein bei Bermaringen) verkauft seinen Hof mit zugehörigem Land und Wald der Anna Catharina, Witwe des Ulmer Bürgers Sebastian Neidhardt. Bezeugt und gesiegelt vom Ulmer Bürgermeister Daniel Schad dem Jüngeren (1563–1635) und dem Ulmer Rat und Herrschaftspfleger Eitel Eberhard Besserer von Thalfingen (+ 1626). – Rückseitig mit Vermerken über die Weitervererbung der 500 Gulden Kapital in den Familien Besserer von Thalfingen und Krafft von Dellmensingen, jeweils Ulm 1756, 1777 und 1799. – Gefaltet, gering angestaubt oder fleckig. Schönes Dokument.

**Young, Arthur.** Reisen durch Frankreich und einen Theil von Italien, in den Jahren 1787 bis 1790, vorzüglich in Hinsicht auf die Landwirtschaft, die Kultur und den National-Wohlstand des ersteren Reiches unternommen. Aus dem Englischen. Mit einigen Anmerkungen begleitet von E. A. W. Zimmermann. 3 Bände. Berlin, Voß, 1793–1795. 8°. Mit gestochener und altkolorierter Faltkarte. XIV S., 1 Bl., 524 S.; 3 Bl., 506; VI S., 1 Bl., 432 S. Halbleder der Zeit mit Kleisterpapierbezug, hübschen Kattunpapiervorsätzen, etwas Rückenvergoldung und zwei farbigem Rückenschildern. € 850,–

Erste deutsche Ausgabe. – „Young's accounts of his travels are deservedly among the most famous that the century produced. He is unexcelled in relating personal adventures, in observations of the agricultural situation, and in descriptions of the many friends he met. He was near enough to the outbreak of the French Revolution to perceive that something unusual was afoot, and even experienced some personal contacts with the disordered state of affairs. He was known in England and France as the chief authority on agriculture“ (Cox I, 161 zur englischen Erstausgabe 1792). – Teils leicht gebräunt, stellenweise wenig fleckig, Vorsätze und Titel mit altem Besitzvermerk, die Titel jeweils mit kleinem Stempel im unteren Rand, die Lesebändchen unten etwas zerschissen. Die Einbände gering berieben und bestoßen. Sehr schönes, dekorativ gebundenes Exemplar. – Engelmann 506. Griep/Luber 1511 (nur Band III). – Vgl. Goldsmiths 15095. McDonald 213.

Kronberger Str. 20 · 14193 Berlin

Telefon +49 (0)30 824 22 89 oder +49 (0)172 313 20 88

E-Mail: Antiquariat-Tasbach@t-online.de · Internet: www.tasbach-rare-books.com

Wertvolle Bücher und Handschriften



## Klimakatastrophe im 18. Jahrhundert

**Brasch, Magnus.** „Abbildung des ausserordentlichen dicken Dunstes oder sogenannten herrrauchs, welcher die obere Luft und den Himmel so deckte, das die schweresten Wetter Wolcken vor solchen nicht zusehen waren ...“ Sehr feine, farbige Zeichnung in Deckfarben auf Pergament, mit Goldlinie umrandet, signiert M. Brasch mit Ortsangabe Nürnberg, um 1783. Beiliegend eigenhändige sechszeilige Beschreibung des dargestellten Wetterphänomens in Zierschrift, Tusche auf Pergament. 13 × 22,5 cm (Bild) und 4,6 × 21,5 cm (Schrift). € 2600,-

Ganz im Geiste der Aufklärung und ihrer Idee der Naturkenntnis durch Anschauung erklärt der Vater seinem Sohn ein außergewöhnliches Wetterphänomen. Aber die stimmungsvolle Darstellung in idyllischer Landschaft zeigt auch, wie nah erhabenes Naturschauspiel und verheerende Naturkatastrophe beieinander liegen können. Höhenrauch (auch Heerrauch, Herrauch etc. genannt) bezeichnet eine Trübung der Atmosphäre, die durch vorwiegend aus festen Partikeln bestehende Aerosole in relativ großer Höhe verursacht wird. Dies geschah in verhängnisvollem Ausmaß beim Ausbruch der Laki-Krater auf Island am 8. Juni 1783,

der etwa acht Monate dauerte und neben großen Mengen Lava dichte Gas- und Aschewolken produzierte. Darüberhinaus reagierten die umfangreichen Mengen ausgestoßenen Schwefeldioxids mit den Wassertropfchen der Wolken zu schwefeliger Säure und Schwefelsäure. Das hatte verheerende Folgen für Island: das Vieh litt an Vergiftungen und die ausgelöste Hungersnot bewirkte, dass mehr als ein Fünftel der Bevölkerung Islands starb. In Westeuropa legte sich eine giftige Aerosolwolke über den gesamten Kontinent und wurde als Höhenrauch oder auch „trockener Nebel“ wahrgenommen, der wochenlang am Himmel hing, so dass Bauern kaum noch ihrer Feldarbeit nachgehen konnten. In der Folge entwickelte sich von 1783 bis 1784 ein außergewöhnlich kalter Winter, dem in Mitteleuropa extreme Überschwemmungen im Februar und März 1784 folgten, die als eine der größten Naturkatastrophen der Neuzeit in dieser Region angesehen werden. Der Augenzeuge, der im vorliegenden Bild so stimmungsvoll wie präzise festhielt, wie sich diese Katastrophe acht Tage nach dem Ausbruch des Vulkans in seiner Heimat ankündigte, ist der 1731 in Nürnberg geborene Maler Magnus Brasch (auch: Prasch), der insbesondere für seine Darstellungen von Tieren und Jagdszenen bekannt ist. In München war er Schüler

des aus Antwerpen stammenden Peter J. Horemans, einem Hofmaler Kaiser Karls VII. Danach lebte er bis zu seinem Tod 1787 in Nürnberg als freischaffender Maler. Der Text unter dem Bild lautet: „Abbildung des ausserordentlichen dicken Dunstes oder sogenannten herrrauchs, welcher die obere Luft und den Himmel so deckte, das die schweresten Wetter Wolcken vor solchen nicht zusehen waren; die Sonne aber stunde 2 Stund vor Ihren Untergang Blutroth am Firmament so, das man mit dem bloßen Auge ohne es zuverlezen in selbige sehen kunte. Der Anfang davon war den 16 Junius und dauerte bis den 21 Iulii 1783.“ Zustand: Kleine Farbabplatzung am oberen linken Rand, sonst sehr wohl erhalten.

### Frankfurter Bankiers-Töchter

**Stammbuch-Kassette.** „Meinen Freunden geweiht“. Sammlung von 17 Blättern mit Eintragungen von Frankfurter Bankiers- und Kaufmannstöchtern, darunter Marie von Leonhardi, Eugénie Pfefferl, Franziska und Sophie de Neufville, Helene Guttenberger und Eleonore de Bary für Marie Wachs (spätere Grunelius), sowie zwei kolorierte Lithographien. Datierungen zwischen 1819 und 1825. Dekorative, tadellos erhaltene Kassette aus rotem Maroquin, mit reicher Goldprägung, Decken mit Kreis- und Palmettenfries und dreiseitigem Goldschnitt, Innendeckel mit hellblauem, mit Silberbordüre gefasstem Spiegel, 10,4×17 cm. € 750,-



Maria Margaretha Wachs (1806–1832) heiratete 1830 den Frankfurter Bankier Peter Carl Grunelius, Teilhaber des Bankhauses Grunelius & Co. Die vorliegende Kassette enthält zwei sorgfältig kolorierte Lithographien und Einträge der Töchter bekannter Frankfurter Bank- und Handelshäuser, darunter Nachkommen der französischen Refugiéfamilien de Neufville und de Bary, die zu den Mitbegründern der Frankfurter Börse gehörten. Unter anderem enthält die Kassette ein Blatt mit einem Eintrag der Freundin G. von Leonhardi, ein weiteres von Marie von Leonhardi, ein Blatt der Freundin Eugénie Pfefferl in französischer Sprache, ein weiteres der Freundin Franziska de Neufville, ein Blatt mit Denkpruch und kleiner, fein kolorierter Blumenzeichnung von Sophie de Neufville,

weitere von Auguste Daems und S. Bruggemeyer in französischer Sprache, von der Tante Sophie Wachs, datiert Hanau 1819, der Freundin Lenchen Guttenberger, der Mutter Catharina Wachs (datiert 3. Mai 1822 „an dem wichtigen Tag deiner Einsegnung“) und der Freundin Eleonore de Bary. Ein später beschriftetes Blatt mit dem Eintrag: „This little book belonged to your greatgrandmamma Marie Grunelius-Wachs, Großpapas mother, when she was a girl. She was born 1807 and died 1831“. Angesichts des wirtschaftlichen Hintergrundes der Eignerin und ihrer Freundinnen und angesichts der Eleganz der Kassette ist der calvinistisch-schlichte Charakter der Widmungsblätter bemerkenswert – keine üppigen Wiener Luxusbillets, keine Hebel- und Zugbillets, keine Applikationen oder Verzierungen – nur zwei kleine Zeichnungen schmücken die guten Wünsche. Neben den beschriebenen Blättern und den Lithographien enthält die Kassette 25 weiße und 4 farbige Blätter mit Goldschnitt.

### Prächtiger Romantiker-Einband

**Speck von Sternburg, Maximilian Freiherr von.** Zweites Verzeichniss der Gemälde-Sammlung sowie der vorzüglichsten Handzeichnungen, Kupferstiche, Kupferstichwerke und plastischen Gegenstände des Freiherrn v. Speck-Sternburg ... Herausgegeben und mit historisch-biographischen Bemerkungen und Erklärungen begleitet vom Besitzer derselben. Leipzig, Karl Tauchnitz, 1837. 3 Blätter, 186 Seiten und 21 (statt 20 Tafeln, davon 6 Lithographien und 14 Radierungen sowie eine zusätzliche Aquatinta). Prächtiger Romantikereinband. Auberginefarbenes Maroquin der Zeit mit



reicher Goldprägung, Decken gefasst von breiten, goldgeprägten Bordüren aus Blattvoluten und Rocailles, goldgeprägter Rückentitel, Zierstücke des Rückens mit Fileten verbunden, Innen- und Stehkantenvergoldung, roséfarbene Vorsätze (Einband stellenweise berieben und mit leichten Kratzspuren), 36 × 27,5 cm. Erste Ausgabe. € 1300,-

Zweiter Teil des Katalogs der berühmten Kunstsammlung des Kaufmanns Maximilian Freiherr Speck von Sternburg (1776–1856), die später als Stiftung den Grundstock des Leipziger Museums der bildenden Künste bildete. Provenienz: Vorsatzblatt mit dem großen Familienwappen der Familie Speck von Sternburg in Schablonendruck, daher entweder ein Exemplar aus der Familien-Bibliothek in Schloss Lützscha, die nach 1945 enteignet und erst in den 1990er Jahren restituiert wurde oder ein Geschenkexemplar. Das würde den eleganten, aufwändigen Einband und die Zugabe des Portraits der Johanna von Aragonien in Aquatinta erklären. Kollation: Vorsatzblatt, Portrait des Sammlers, Titelblatt, Vorwort, Vortitel, Seite 1 bis 186 und 20 Tafeln, 1 weißes Blatt. Die Tafeln sind nicht immer am vom Drucker vorgesehenen Platz eingebunden worden. Zustand: Wenige Blätter stockfleckig.

### Regensburger Architekturzeichnungen

**Kapeller, Alois.** „Ocular-Hand-Zeichnungen von der alten Pfarrkirche zu Regensburg aufgenommen anno 1849 von Alois Kapeller Architekt“. Reich annotiertes Skizzenbuch mit schönen Ansichten und Detailzeichnungen der ehemaligen Dompfarrkirche St. Ulrich in Regensburg, einem der ältesten Bauwerke der Gotik in Deutschland sowie anderer Kirchen in Regensburg. Titelblatt, 68 Seiten mit größtenteils lavierten, teils kolorierten Zeichnungen



in Bleistift und Tinte sowie über 30 eingeklebten Zeichnungen auf Transparentpapier. Marmorierter Pappband der Zeit (Rücken unauffällig repariert), 22 × 18 cm. € 1600,-

Über den Zeichner und Architekten Alois Kapeller ist bislang wenig bekannt. Das „Adreß-Buch für die königlich-bayerische Kreishauptstadt Regensburg“ aus dem Jahr 1868, führt ihn unter der Rubrik „Bau-Bureau der Domänen-Verwaltung der Fürstl. Thurn- und Taxischen Verwaltung“ (S. 39). S. Vocke erwähnt in ihrer Untersuchung über Mitteleuropäische Stilbeziehungen normannischer Formenelemente Kapellers „präzise Bauzeichnungen“, die eine Idee von der ursprünglichen Gestalt der heute nur noch fragmentarisch erhaltenen ehemaligen Benediktinerabtei St. Jakob in Regensburg geben (S. 47). Das vorliegende Skizzenbuch hält den Zustand von St. Ulrich zwischen ihrer Profanierung im Jahre 1824 und dem Abriss der barocken Vorhalle im Jahre 1859 fest – dass die Kirche überhaupt erhalten blieb, ist dem Engagement König Ludwigs I. zu verdanken – und beginnt mit einer doppelseitigen, lavierten Gesamtansicht der Kirche. Es folgen detaillierte Schnitte durch die Turmmauern, Laibungen, Pfeiler, Säulen, Gesimse, Bögen, Gewölbekappen etc., eine präzise, illustrierte Beschreibung des „Dachzimmerwerks“ und Details zu Säulenverzierungen. Dazwischen gebunden ist ein wohl jüngeres Blatt mit der Darstellung eines Eisenportals im Dom zu Regensburg, es folgen Darstellungen eines Fenstergesimses, des Taufsteins von St. Rupert, dreier figürlicher Skulpturen „An der alten Kapelle zu Regensburg“ und in St. Rupert, Studien zu Basen und Kapitellen, eine Zeichnung des Epitaphs von Hartmann I. von Dillingen in Neresheim, Pfeiler am Dom zu Regensburg, ein Schnitt durch die Balken und Unterzüge in St. Jakob, ein Detail zum Torbogen am Schotten-Kloster, datiert 1854, ein Grundriss des Doms zu Regensburg, Darstellungen von Schloss und Beschlägen und am Ende findet sich ein lithographierter Grundriss des Dombreuzganges zu Regensburg, gezeichnet von Alois Kapeller, 1848. Da, wie Achim Hubel im Jahr 2000 feststellte, die „Regensburger Ulrichskirche ... noch auf eine gründliche und systematische Baumonographie warten“ muss, ist das vorliegende Skizzenbuch ein architekturhistorisch bedeutsames Dokument für den Zustand der Kirche vor den umfassenden Umbauten und Renovierungen im späten 19. und im 20. Jahrhundert. Provenienz: Innendeckel mit einer späteren Notiz in Bleistift: „Aus dem Nachlaß von Alois Kapeller, Fürstl. Thurn- und Taxis'scher Bauinspektor Regensburg“. Zustand: Stellenweise etwas fingerfleckig.

### Die Welt der Dinge um 1900

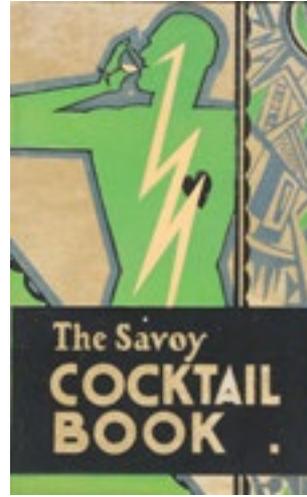
**Gebrüder Bing.** Preisliste für Haus- & Küchengeräthe. Catalogue d'Articles de Ménage. Illustrated Catalogue and Pricelist of House and Kitchen Furniture. Mit 5 Nachträgen. Nürnberg, 1893 bis 1898. Über 1400 Seiten mit überaus zahlreichen, teils farbigen Chromolithographien. Farbige illustrierter Original-Leinwand-Band (Kanten etwas berieben), 26 × 20 cm. € 2500,-



Extrem seltener, monumentaler Katalog mit Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs – alle mit präziser Abbildung, Beschreibung sowie Maß- und Preisangaben. Ein ästhetisches Vergnügen, eine unschätzbare Quelle für die Geschichte der Dinge und eine einzigartige Enzyklopädie des Alltags um 1900. Nach Material und Funktionen geordnet werden von der Backform über Cigarrenabschneider, Comtoirhaken, Schwammdüsen, Eierschlagmaschinen, Waschtische, Frisirlampen, Kloslöffel, Kaffeemaschinen, Vogelkäfige, Ofenvorsetzer, Velosipedlaternen, Lichtscheeren, Wandfeuerzeuge, Spucknäpfe, Mutterrohre, Leibwärmer, Cabaretmenagen, Kinder-Kochherde, Wellhölzer, Zuckerhämmer, Bohnenhobel, Feuergeräteständer, Stiefelzieher bis zu Biermarken, Lampen, Fallen, Gewichten, Maulkörben und Knopfgebälben zehntausende von bekannten und längst unbekanntenen Gegenständen beschrieben. Bis zu Seite 256 farbige chromolithographische Abbildungen, danach Abbildungen in Schwarz-Weiß, bis auf die Seiten 502 bis 522 (Illustrationen in Blau und Braun) und die Seiten 523 bis 528 (farbige Illustrationen). Mit einem alphabetischen Inhaltsverzeichnis und einem Nummernverzeichnis auf rosa Papier sowie 2 Farbenkarten. Neben der deutschen Beschreibung mit den Illustrationen finden sich auf den jeweils gegenüberliegenden Seiten die Beschreibungen in französischer und englischer Sprache. Auf den Seiten 18 und 33 kleine eingeklebte Zettel mit Preiskorrekturen, Seite 526 mit handschriftlichen Zusätzen in drei Sprachen. Zustand: Titelblatt mit privatem Sammlerstempel, die Seiten mit den englischen und französischen Beschreibungen papierbedingt gebräunt, von sehr vereinzelt kleinen Einrissen abgesehen nahezu tadellos erhalten.

## The most important cocktail book ever published

**Craddock, Harry.** The Savoy Cocktail Book. London, Constable & Comp., 1930. 287 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen und Verzierungen von Gilbert Rumbold. Gold, grün, schwarz und grau illustrierter, goldgeprägter Original-Halbbleinwand im Art Déco-Stil (sehr schönes Exemplar, der empfindliche Einband nur minimal berieben), 19,5×13 cm. Erste Ausgabe. € 1800,-



Erster Druck der ersten Ausgabe, kenntlich an der Seitenzählung auf dem Vortitel und dem Titelblatt, allerdings hier ohne den Errata-Streifen über dem „Baccardi Special“ auf Seite 25. Harry Craddock gehörte zu den berühmtesten Barkeepern der 1920er und 1930er Jahre. Sein „Savoy Cocktail Book“ entstand während seiner Zeit an der American Bar im Savoy Hotel in London und beansprucht, ein „complete compendium of the Cocktails, Rickeys, Daisies, Slings, Shrubs, Smashes, Fizzes, Juleps, Cobblers, Fixes and other Drinks, known and vastly appreciated in this year of grace 1930, with sundry notes of amusement and interest concerning them“ zu sein, „together with subtle Observations upon Wines and their special occasions. Being in the particular an elucidation of the Manners and Customs of people of quality in a period of some equality“ (Titelblatt). „Iconic Art Deco publication. The Savoy cocktail book is the most important cocktail book ever published. This foundational work of modern culture is made up of recipes created and ‚compiled‘ by Harry Craddock of the Savoy Hotel. The greatest barman to have ever lived, Craddock completely revolutionized the drinking scene. This classic of cocktail drinking remains unsurpassed, both in its contents and in its artistic form“ (zitiert nach der Beschreibung in der Cooper Hewitt, Smithsonian Design Library). Zustand: Die ersten 4 Blätter mit wenigen, leichten Stockflecken, sonst sehr wohl erhalten und frisch.

Haumühle 8 · 52223 Stolberg  
Telefon +49 (0)2402 815 42 · Mobil +49 (0)1577 330 08 08  
E-Mail: antiquariat.trauzettel@t-online.de

*Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil*

**Arnim, Ludwig Achim von.** Der Wintergarten. Berlin, in der Realschulbuchhandlung, 1809. 175×115 mm. XVI, 488 S. Roter Halbmaroquinband d. Zt. mit Rückenvergoldung und vergoldeten Deckelfiletten. Decken etwas fleckig, stellenweise etwas beschabt; Ecken bestoßen. € 2000,-

Erste Ausgabe (Mallon 47; Goedeke VI, 74, 22). – Auf starkem Velin. Außenbl. in den Ecken etwas leim-schattig, sonst nahezu fleckfrei. Zeitgenöss. (?) Name in Blei a. d. Vorsatz „vReden“. – Als Vorzugsausgabe, die so nicht im Handel war, äußerst selten; ich kann in Auktions- bzw. Antiquariatskatalogen nur ein weiteres Velin-Exemplar nachweisen (Kaldewey's Lesekabinett 13 [1979], #21 [„alte Kartonage“]).

**Finck von Finckenstein, Fr. L. C.** Arethusa oder die bukolischen Dichter des Alterthums. Erster Theil [d. i. alles, was erschien]. Mit einem Titelkupfer und einer gestochenen Titelvignette (J. W. Meil inv. et del., E. Henne sc.). Berlin, gedruckt und verlegt von Johann Friedrich Unger 1789. 230×185 mm. Front., Titel, X S., (1) Bl., 175 S. Marmorierter Halblederband d. Zt. mit drei farb. Rückenschilden. Das obere und das untere Schild mit kleiner Randfahle. Kanten etwas bestoßen, etwas berieben. € 1200,-

Erste Ausgabe (Goedeke VII, 736, 15., 1; Holzm./Boh. 1, 2991; nicht bei Dorn, Meil; nicht bei Krieg, MNE). – Gelegentlich leicht fleckig. – Für den sehr seltenen, kaum bekannten Luxusdruck verwendete der Verleger Unger, der um „1790 in vollem Glanz erstrahlende Stern Berlins“ (G. K. Schauer in: Buchkunst und Literatur, Bd. 1, S. 26), eine klare Didot-Antiqua und starkes, geglättetes Bütt. Dass der sonst zuverlässigen Meil-Bibliographie die schönen Kupfer unbekannt sind, ist Beleg für die Seltenheit der Edition.

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Werke. Erster (–Dreyzehnter) Band. In dreizehn Bänden [s. u.]. Mit einer gestochenen Stammtafel und einer gestochenen Musikbeilage. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1806–1810. 185×110 mm. [Kollation wie bei Fischer, Cotta-Bibliographie, jedoch kennt Fischer das Subskribentenverzeichnis in Bd. 1 (XXIV S.) nicht]. „Tree-calf“-marmorierte, polierte Lederbände d. Zt. mit zwei farb. Rückenschilden und reicher -vergoldung, vergoldete Deckel- und Stehkantenborduren. Rücken

teils berieben, Ecken teils bestoßen, wenige Decken mit Schabspuren bzw. oberflächlichen Wurmspuren. € 3500,-

Erste Ausgabe (Hagen 16 [Bde. 5–7 und 9: erster Druck „A“, Bde. 1–4 „Aa“; von den übrigen Bänden sind keine Doppeldrucke bekannt; das Musikblatt in Bd. 12 mit Seitenzahl und ohne Druckfehler. Bd. 8 ohne das nachgelieferte, ursprünglich für Bd. 1 bestimmte Gedicht „Lili's Park“ (S. 377–380); so auch Hirzel A259]; Goedeke IV/3, 5–8; Fischer, Cotta 591, 640, 1082, 1143, 1182). – Auf geglättetem Velin, teils leicht, gelegentlich etwas stärker stockfleckig. Kartonstarke marmorierte Vorsätze. Exemplar der „Fürstl. Löw[enberg] Werth[eim] Frdb. [Freudenberg] Georg Ludwig'sche Hofbibliothek“ mit deren Exlibris, Stempel und handschriftl. Sigle a. d. weißen Vorsatz. – Diese erste Werkausgabe bei Cotta ist von hervorragender Bedeutung wegen des ersten Drucks der endgültigen Fassung des Faust [I]. Exemplare der Werkausgabe auf Velin wie das vorliegende sind äußerst selten (Fischer, Cotta I, S. 679: „die Auflagenhöhe ist archivalisch nicht genau nachweisbar, zu vermuten sind ca. 125 Ex.“).

**Mereau, Sophie.** Gedichte. Erstes (–Zweites) Bändchen. In einem Band. Mit einem Titelkupfer (Lütke sc.). Berlin, bei Johann Friedrich Unger 1800–1802. 158×97 mm. Front., (3) Bll., 151 S.; (2) Bll., 169 S. Blauer Pappband d. Zt. mit Rückenvergoldung. Bezugspapier a. d. Kanten etwas berieben. € 1600,-

Erste Ausgabe (Goedeke V, 429, 4., 2). – Bd.1 auf Velin etwas stockfleckig, Bd. 2 auf Schreibpapier nur vereinzelt leicht stockfleckig. Velinexemplare sind kenntlich auch an dem Zusatz a. d. Titel „(Ladenpreis 1 Rthlr.)“ statt „18 Gr.“ für die Ausgabe auf Schreibpapier. Der zweite Band erschien auch einzeln unter dem Titel „Serafine“; das Titelblatt ist hier zusätzlich beigegeben. Zu dem zweiten Band wurde ein Titelkupfer nachgeliefert, das hier wie oft nicht vorhanden ist. Modernes Exlibris des Verlegers Hartmut Pätzke (1938–2023) a. d. Innendeckel, handschriftl. 1878 datierter Eintrag a. d. Vorsatz Carl von Recum (1824 Kreuznach ?). – Wohlerhaltenes Exemplar. Die beiden Gedichtbände erschienen während der kurzen Phase im Leben der Sophie Mereau (geb. Schubart; Altenburg 1770–1806 Heidelberg), in der sie frei von der Bevormundung durch ihre Ehemänner Friedrich Ernst Karl Mereau (Scheidung 1801) und durch Clemens Brentano (Heirat 1803) ihrem Beruf als Schriftstellerin nachgehen konnte.

**Moritz, Karl Philipp.** Deutsche Sprachlehre für die Damen. In Briefen. Mit einem Titelkupfer (E. Henne del. et sc.) und zwei mehrfach gefalteten Tabellen. Berlin, bei Arnold Wever 1782. 160×100 mm. (2) Bll., XVI, 560 S. Halblederband d. Zt. auf fünf Bänden mit Rückenschild und -vergoldung. Berieben, kl. zeitgenöss. Etikett im oberen Feld, Deckelbezüge stärker berieben, eine Ecke und die Außenkanten bestoßen. € 1300,-

Erste Ausgabe (nicht bei Goedeke; W/G<sup>2</sup> 18; Slg. Weistein 4193; Slg. Kippenberg II, 5602; nicht bei Borst). – Zeitgenöss. Name a. d. Titel „SH Maurer“ (?). Vereinzelt Textabklatsch a. d. gegenüberliegenden Seite. Auf holländischem Papier. – Nach der Sammlung „Kleine Schriften“ von 1781 Moritz' zweites Werk über Sprache. Anders als in jenen, die helfen sollten, den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache und ihrer grammatischen Regeln, wie auch die saubere Trennung des Hoch- vom Plattdeutschen zu verbreiten, will Moritz hier das „Vergnügen, welches die nähere Kenntniß der Sprache gewährt“ (Erster Brief) vermitteln.

**Moritz, Karl Philipp.** Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik welche auch zum Theil für Lehrer und Denker geschrieben ist. Herausgegeben von [...]. Mit sieben [gefalteten] Kupfertafeln [davon zwei in Rotdruck] von Dan[iel] Chodowiecky. Berlin, bei August Mylius 1786. (2) Bll., 156 S. Zweifarb. Pappband (um 1950) mit handschr. Rückentitel. Vermuthlich privat gebunden. € 3000,-

Erste Ausgabe (nicht bei Goedeke; Engelmann, Chodowiecki 322ff. kennt nur die dritte Auflage). – Papierbedingt teils etwas gebräunt, teils etwas stockfleckig. Unbeschnitten. Die Tafeln sind a. d. Schluss gebunden und auf Trägerpapiere montiert, so dass sie während des Lesens aufgeklappt und betrachtet werden können. – Im JAP seit 1950 nur zwei Nachweise (1973, Bassenge 21, 4238 und 1994, J. Wend 4, 252), in mir zugänglichen Antiquariatskatalogen kann ich nur ein Angebot finden (1973, Kaldewey, H&T 4, 368 [wohl das Ex. Bassenge]). Exemplar „der unauffindbaren ersten Ausgabe dieser Anleitung zum Denken für Kinder“ (Kaldewey).

**(Müchler, Joh. Georg u. Moses Mendelssohn).** Der Chamäleon, eine moralische Wochenschrift. (18 Stücke in einem Band [d. i. alles, was erschien]). Berlin, bey Friedrich Wilhelm Birnstiel, privil. Buchdrucker 1759. 288 S. Halblederband d. Zt. auf vier Bänden mit Rückenschild. Etwas berieben und bestoßen. € 2500,-

Erste Ausgabe in Buchform (Goedeke IV, 507, 7 [irrig: 1758]; Meyer, Mendelssohn 384; Kirchner 4976: Diesch 672a N [nennt drei Standorte: „Stuttg. LB, Münch. St-B, Darmstadt LB (alle unvollst.)“]). – Titel mit kleinem Loch, gelegentlich etwas fleckig. – Ohne die Hinweise J. G. Müchlers in einem Brief an G. A. v. Breitenbach (2. 4. 1756) und in der Vorrede zu seiner

Ausgabe von Mendelssohns „Kleine philosophische Schriften“ (1789) wären dessen Mitarbeit an der kurzlebigen Wochenschrift „Der Chamäleon“ wie auch dessen Beiträge wohl unbekannt geblieben. Seither basieren alle Neudrucke auf dem Abdruck in der Sammlung von 1789. Allerdings weichen diese in den Erstdrucken in der Wochenschrift gelegentlich leicht ab; meist handelt es sich dabei um zeitgemäße orthografische Angleichungen, immer wieder aber sind auch redaktionelle Eingriffe festzustellen.

**Nicolai, Friedrich.** Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz, im Jahre 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten. Erster (=Zwölfter) Band. In zwölf Bänden. Mit zwanzig meist mehrfach gefalteten Kupfern und Plänen, sechs gefalteten Tabellen und zwei Vignetten in Holzstich. Berlin und Stettin, (Friedrich Nicolai) 1784–1796. 200×115 mm. Halblederbände d. Zt. mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Leder a. d. Rücken teils etwas ungleich gedunkelt, Ecken teils leicht bestoßen, Bezugspapier a. d. Deckeln teils etwas beschabt. € 3200,-

Erste Ausgabe, Bde. 1 u. 2 in dritter verbesserter Auflage (Goedeke IV, 502, 21; Hayn/G. V, S. 382, u. VIII, S. 479; Raabe, Nicolai 327; SPK-Ausstellungskat. Friedrich Nicolai 163, 164, 170, 172, 173, 174, 177; Griep/L. II, 1006 [nur 8 Bde.]). – Gelegentlich etwas stockfleckig, in Bd. 4 ein Doppelblatt bei der Bindung nicht eingehftet und a. d. Rändern etwas gebräunt, späterer schwedischer Bibliotheks- und Abgabestempel a. d. Innendeckeln. Insgesamt ein recht frisches, weitgehend ungelesenes Exemplar. – Vollständig, einheitlich relativ aufwendig gebunden und so wohl erhalten ist Nicolais Hauptwerk sehr selten. Schwerpunkt der ersten fünf Bände ist die Beschreibung von Wien, Bd. 6 ist vorwiegend München gewidmet, Bde. 7 u. 8 Augsburg und der dort heimischen katholischen Propaganda-Publizistik. Nach einer Unterbrechung von acht Jahren erschien 1795 Bd. 9 mit der ausführlichen Beschreibung von Ulm, wo er auch J. M. Miller besucht hatte, und dem Versuch eines schwäbischen Idiotikons von J. C. Schmidt als Beilage. Nicolais Streit mit der neuesten Philosophie und Literatur, der für ihn in den 90er Jahren kennzeichnend ist, prägt vor allem die Bde. 10 und 11, in denen er Württemberg bereist: Bd. 10 mit Stuttgart, Ludwigsburg, Hoher Asperg, Hohenheim und Calw, besonders aber Bd. 11, in dem er neben der Beschreibung von Tübingen sich mit Schelling u. a. und ausführlich mit Schillers Horen auseinandersetzt. Bd. 12 ist dem Besuch des Klosters St. Blasien gewidmet, die Beschreibung der Reise endet in Schaffhausen. Nicolais Hauptwerk erregte unter den Zeitgenossen großes Aufsehen und zahlreichen, teils heftigen Widerspruch, den er oft in den Beilagen wiedergab und kommentierte. Vollständig mit den oft fehlenden, nach der Pause zwischen 1787 und 1795 erschienen Bänden 9–12 ist das Werk heute selten und noch immer eine wertvolle, in ihrem Detailreichtum einzigartige Quelle für die kultur- und sozialhistorische Forschung.

# Tresor am Römer

Stand 39

Inhaberin Sibylle Wieduwilt · Buch- und Kunstantiquariat  
Braubachstr. 32 · 60311 Frankfurt am Main · Telefon +49 (0)69 28 12 48  
E-Mail: info@tresor-am-roemer.de · Internet: www.tresor-am-roemer.de

*Seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Francofurtensien · Stadtansichten und Landkarten ·  
Dekorative Graphik*

**Eberlin von Günzburg, Johann.** Wie gar gfarlich sey. So ein Priester kein Eeweyb hat. Wye unchristlich und schedlich eym gemeynen nutz Die menschen seynd. Welche hyndern die Pfaffen am Eelichen stand. O. O. u. Dr. (Augsburg, Melchior Ramminger), 1522. 4°. 10 nn. Bl., mit großem Titelholzschnitt und 3 Initialen. Moderner blindgeprägter Lederband im Stil der Zeit. € 3200,-

Erste Ausgabe, sehr selten. VD 16 E 156; Hohenemser 2910; Muller, Vogtherr 94. Johann Eberlin aus Günzburg (um 1470–1533) gehört, neben Luther, zu den wortgewaltigsten Schriftstellern und Verfassern der beginnenden Reformation. Diese Flugschrift zählt zu den ersten reformatorischen Schriften, die sich kritisch mit dem Zölibat auseinandersetzen. Eberlin appelliert an die Bischöfe, ihren Widerstand gegen die Priesterehe aufzugeben und prangert die öffentliche Schädlichkeit des Zölibats an. Der reizvolle Titelholzschnitt (abgebildet in mehreren Werken über die Reformation) von Heinrich Vogtherr zeigt drei Geistliche, die heiraten. Im Vordergrund werden ein Bischof und eine vornehme Dame getraut, im Hintergrund ein Priester und eine Nonne sowie ein Mönch und eine Dame. Mit zeitgenössischen Anmerkungen am Rand. Braun- und fingerfleckig, durchgehendes Wurmloch mit minimalem Bild- bzw. Buchstabenverlust.

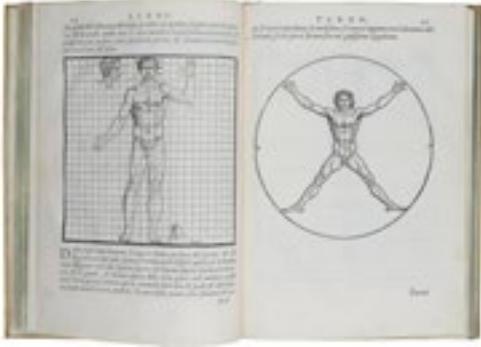
**Vitruvius Pollio, Marcus.** Zehen Bücher von der Architectur und künstlichem Bauen. Ein Schlüssel und einleytung aller Mathematischen und mechanischen Künst, Scharpffsinniger fleissiger nachtrachtung oder Speculation künstlicher Werck ... Erstmals verteutscht, unnd in Truck verordnet durch G. H. Rivivius. Basel, S. Henricpetri, 1575. Folio. 17 nn., 1 w. Bl., 681 S., mit ungefähr 190 teils ganz- bzw. halbseitigen Holzschnitten im Text (es fehlt das letzte Blatt mit der Druckermarke). Späterer Pergamentband mit handschriftlicher Rückenbeschriftung, (etwas fleckig, nur gering be- stoßen). € 5400,-

Zweite deutsche Ausgabe der Übersetzung von Ryff. Ornamentstichsammlung Berlin 1811; VD 16, V 1766; Ebhardt S. 73; Fowler 412. Die zehn Bücher zur Architektur „De architectura libri decem“ des Marcus Pollio Vitruvius (um 84 – um 27 v. Chr.) sind das einzige aus der Antike überlieferte Werk zur Architektur. Es bildete über Jahrhunderte die Grundlage für unser Verständnis von Architektur und Baukunde und wurde allein nach Beginn des Buchdrucks in den Jahren



1484 bis 1600 in ca. 30 verschiedenen Ausgaben und Sprachen gedruckt. Der Straßburger Arzt und Apotheker Walther Hermann Ryff (Rivius) verfasste die erste deutsche Ausgabe, die 1548 erschien. Neben den berühmten Säulenordnungen bietet das Werk einen hervorragenden Überblick über die Geschichte, Ästhetik und Technik der Architektur, den Städtebau bis hin zum Wasserbau. Die beeindruckenden Holzschnitt-illustrationen sind P. Flötner, V. Solis, G. Pencz, H. Brosamer und E. Schön zugeschrieben und erschienen bereits in der ersten deutschen Ausgabe, bzw. einige davon bereits 1521 in der ersten in Como gedruckten italienischen Ausgabe. Ohne das letzte Blatt mit der Druckermarke. Titel mit zeitgenössischen Besitzvermerken, gering gebräunt und nur leicht fleckig, letztes Blatt mit alt hinterlegter Fehlstelle in der Mitte des Blattes (ohne Textverlust). Vor- und Nachsatz im 20. Jahrhundert erneuert. Vereinzelt Annotationen von alter Hand. Schönes Exemplar dieses wichtigen Werkes zu den Grundlagen der Architektur. – Siehe Abbildung.

**Rusconi, Antonio.** Della Architettura. Con centosessenta figure dissegnate dal medesimo, secondo i precedetti di Vitruvio, e con chiarezza, e breuita dichirate libri dieci. Venedig, G. und G. P. Gioliti, 1590. Folio. 6 nn. Bl., 143 S., mit großer Holzschnitt-Titelbordüre und ca. 160 teils ganzseitigen Textholzschnitten sowie zahlreichen teils wiederholten Holzschnittinitialen und Holzschnittvignetten. Späterer Pergamentband mit Rückenschild, (gering fleckig, kleines Wurmloch am Rücken). € 4500,-



Erste Ausgabe, zweiter Druck mit den Errata am Schluss. Fowler 280; Adams R 960; BM, STC Italian 593; Mortimer 551; Ornamentstichsammlung Berlin 2602; Ebhardt S. 74; Thieme/Becker XXIX, 222. Der venezianische Architekt und Wasserbauingenieur Giovan Antonio Rusconi (um 1520–1587) begann bereits 1553 damit, Illustrationen zu einer neuen Vitruv-Ausgabe zu schaffen. Diese blieb jedoch durch seinen Tod unvollendet. Die schon vorhandene Folge von Holzschnitten wurde von den Verlegern Gioliti posthum mit kurzen Bilderläuterungen herausgegeben. Die schönen Holzschnitte, die neben Bauwerken und technischen Geräten auch Darstellungen zu den menschlichen Proportionen zeigen, in kräftigen Abdrucken. „Seine ungewöhnlich schön gedruckte und reich mit wundervollen Zierbuchstaben und -leisten geschmückte Ausgabe bietet 160 völlig selbständig erfundene Abbildungen, meisterhaft gezeichnete Holzschnitte von größtem, künstlerischen Reiz, die zugleich ein vortreffliches Verständnis aller baulichen Vorgänge verraten“ (Ebhardt S. 49). Gering fleckig. Sehr schönes Exemplar. – Siehe Abbildung.

**China – P(reyel, Adam).** Abentheur Von Allershand Mineralien, Wurtzeln, Kräutern, Steuden, Blumen, Rohren und Bäumen: Von Thieren ... Bergen ... Gebäwen, Sitten und Geschichten, welche in dem uhralten Königreich Sina, auch in Europa gefunden werden: Von dem Einfall der Orientalischen Tartarn in Sina, ... Sampt einem völligen Register und Schlüssel ... 2 Teile in 1 Band. Frankfurt, Serlin und Fickwirth, 1656. Klein-4°. Gestochener Titel, 7 nn. Bl., 1054 S., 1 w., 14 nn. Bl.; 174 S. Pergament der Zeit mit Pergamentrückenschild, (gering fleckig, alte Bibliotheksnummer auf Rücken, ohne die Schließbänder). € 2400,-

Erste und einzige deutsche Ausgabe. Cordier BS 1, 25/26; Wellcome IV, 434; Holzmann/Boh. VI, 99; VD17 23:237938F. Im Jahr davor erschien eine lateinische Ausgabe unter dem Titel: „Artificia hominum naturae in Sina et Europa“. – Seltene Abhandlung, die aufgrund von damals zugänglicher Literatur versucht, einen direkten Vergleich zwischen China und Europa darzustellen. Es werden die Geographie, politischen Systeme, Kultur- und Naturgeschichte mit Pflanzen und Tieren umfassend gegenübergestellt. Beschrieben

werden auch Jerusalem und Mekka, sowie der Sturz der Ming und die Machtübernahme der Mandschu. „... une olla-podrida qui parle un peu de tout“ (Cordier). Etwas stockfleckig, stellenweise stärker gebräunt. Besitzeintrag von alter Hand „Sigismund Antonio Joseph Ursini Comes à Blaggay“ auf Innendeckel, kleine Wurmspur im Innendeckel. Gutes Exemplar des im Handel sehr selten zu findenden Titels.

**Tacke, Johannes.** Unverweslicher Ceder-Baum, zu ewigem Andencken und Namens und Unsterblichkeit, des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georgen des Andern, Landgraffens zu Hessen ... im Namen der gantzen Universität Gissen ... in einer öffentlichen Lob- und Klag-Rede unterthänigst gesetzt und auffgerichtet. O. O. und Jahr, (Darmstadt, nach 1661). Groß-Folio. 82 (5 gefaltete) Kupfertafeln, 2 nn., 48 Bl. Schwarzes Leder der Zeit mit Rückenvergoldung und neuem Rückenschild, Deckelfileten, Goldschnitt, (Kapitale unterlegt, etwas beschabt). € 9800,-

Einer von zwei im Satzspiegel minimal abweichender Drucke. VD17 32:677135M; Lipperheide Sbd 10 (nur 78 Tafeln); Nagler XVIII, 128. Prachtvoll illustriertes Gedenkwerk für den Landgrafen Georg II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1606–1661), in dem die Professoren der von Georg II. gegründeten Universität Gießen Abschied nehmen. Unter den von J. Schweizer u. A. Haelwegh gestochenen Kupfern finden sich über vierzig fürstliche Stammbäume mit Ansichten der Residenzstädte sowie einiger europäischer Städte, darunter Ansbach, Augsburg, Berlin, Bonn, Butzbach, Darmstadt (3), Dresden, Florenz, Gießen, Halle, Hei-



delberg, Innsbruck, Kassel, Kopenhagen, Krakau, London, Madrid, München, Naumburg, Paris, Schwerin, Stockholm, Stuttgart, Weimar, Wien und Wolfenbüttel. Die weiteren Tafeln mit Hochzeitsszenen, anderen Festlichkeiten und zahlreichen Widmungs- und Lobgedichten mit reicher allegorischer und emblematischer Randverzierung. Tafeln vor den Text gebunden. Teils leicht fleckig, Text leicht gebräunt, teils leichter Wasser- rand, Tafeln teils mit minimalen kleinen Randeinrissen. Handschriftlicher Namenszug auf erster Tafel. – Siehe Abbildung.

**Pope – Homer.** The Iliad. Translated by Mr. Pope. 6 Bände. London, Bowyer für Bernard Lintot, 1715–1720. 4°. Mit gestochenem Frontispiz, 3 gestochenen Karten auf 2 gefalteten Tafeln, 1 Kupfertafel und zahlreichen gestochenen Vignetten und Initialen. Neuere Halblederbände mit Rückentitel, (minimal unfrisch). € 3200,–

Erste Ausgabe dieser berühmten Übersetzung. Alexander Pope (1688–1744) arbeitete sechs Jahre an der Übersetzung der Ilias, die er in Subskription veröffentlichte. Zu den 575 Subskribenten zählen unter anderem Joseph Addison, Isaac Newton, Richard Steele und Christopher Wren. Die aufwendige Übertragung des Textes ins Englische kann man eher als eine Umdichtung als eine Übersetzung bezeichnen: „Mit seiner Umwandlung der rauen oder kraftvollen Ausdrucksweise Homers in eine elegante, dem zeitgenössischen Stilempfinden entsprechende Sprachform versuchte er zugleich mögliche Barrieren abzubauen und den antiken Dichter den gebildeten Schichten Englands nahezubringen“ (Wikipedia). Samuel Johnson beschrieb sie als ein poetisches Wunder. Mit der Tafel „The Shield of Achilles“. Etwas gebräunt und leicht stockfleckig. Zwei gestochene Ex-Libris auf Innendeckeln (Juliana und William Wentworth).

**Tasso, Torquato.** La Gerusalemme liberata. Seconda edizione. 2 Bände. Paris, F. Didot, (1785–1786). 4°. 2 nn. Bl., 331 S.; 2 nn. Bl., 334 S., mit gestochenem Frontispiz und 40 Kupfertafeln nach Cochin. Dunkelblaues genarbttes Maroquin der Zeit mit Rücken- und Deckelvergoldung, sowie Steh- und Innenkantenvergoldung, Rücken mit roten Intarsien, Goldschnitt, (etwas beschabt). € 2000,– Sander 1891; Cohen-R. 977. Erstmals 1784 auf Veranlassung des Comte de Provence (dem späteren Ludwig XVIII.) gedruckte prachtvolle Ausgabe. Beide Ausgaben erschienen nur in 200 Exemplaren. Die detailreichen Illustrationen, gestochen von verschiedenen Künstlern der Zeit, gelten als das Alterswerk von Cochin. Unserem Exemplar sind 32 der Tafeln nochmals lose in einem früheren Zustand ohne Text beigelegt. Etwas stockfleckig, Band 1 teilweise mit größerem Wasserfleck am unteren Rand, nur wenig in den Text hineinragend. Fliegende Vorsätze etwas fleckig, vermutlich ein alt gelöschter Besitzvermerk. Dekorativ gebundenes breitrandiges Exemplar. – Siehe Abbildung.



**Mailand – Keller, Henry.** Panoramie de Milan dessinée sur le Dome. Panorama von Mailand auf dem Dom gezeichnet. Zürich, Fuessli & Comp., 1816. 8°. Mehrfach gefaltetes Leporello in Aquatinta von F. Schmid nach H. Keller und 3 Aquatintatafeln. Pappband der Zeit mit montiertem Deckelschild, gering bestoßen). € 1200,–

Wohl erste Ausgabe. Thieme/Becker XX, 107 (gibt als Erscheinungsjahr 1817 an). Das Leporello mit einer wunderbaren Rundsicht über Mailand von der Domspitze aus wurde von 4 Platten gedruckt und hat die Maße 191 × 16 cm. Im Norden eine Darstellung der Alpenkette mit Bezeichnungen der Gipfel. Die Tafeln zeigen eine Außen- und eine Innenansicht des Mailänder Doms sowie die Domspitze. Der Schweizer Panoramen- und Kartenzeichner Heinrich Keller (1778–1862) absolvierte seine Ausbildung bei Füssli und arbeitete danach vornehmlich für den Züricher Verleger. Die Tafel der Domspitze in den hinteren Einbanddeckel montiert.

**Bauhaus – Staatliches Bauhaus Weimar 1919–1923.** Die Herausgabe dieses Werkes besorgte das Staatliche Bauhaus in Weimar und Karl Nierendorf in Köln. Weimar, München, Bauhausverlag, (1923). 4°. 225 S., mit 9 Farb lithographien und 11 Farbtafeln sowie zahlreichen, meist ganzseitigen Abbildungen (alle in der Paginierung). Neuere Leinen mit aufmontiertem Originalbezug mit rotblauer Titelprägung, (gering unfrisch). € 3800,–

Erste und einzige Ausgabe. Wingler 562; Lang, Konstruktivismus 8. Eins von 2000 Exemplaren in deutscher Sprache, insgesamt 2600 Exemplare. – Die erste programmatische Veröffentlichung des Bauhauses, die anlässlich der Bauhaus-Ausstellung vom 15. 8. bis 30. 9. 1923 in Weimar erschien. Mit den Originallithographien von Hirschfeld-Mack, R. Paris, Keler-Molnar, Kurt Schmid, Marcel Breuer, F. Schleiher und Herbert Bayer. Die Texte wurden von Walter Gropius, Was-



O. Schlemmer, L. Feininger, W. Kandinsky, P. Klee u. v. a. Textseiten gering gebräunt. – Gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.

sily Kandinsky, Paul Klee, Laszlo Moholy-Nagy und Oskar Schlemmer verfasst. Typographische Anordnung von Moholy-Nagy, Einbandentwurf von Bayer. Eine der wichtigsten Schriften zur Kunst und Architektur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In Walter Gropius' Vorwort wird der Aufbau der Schule und deren Idee, die Einheit von Technik und Kunst zu lehren, formuliert. Die weiteren Texte geben die theoretischen Ansätze der Bauhauslehrer zur Formenlehre, den Werkstätten, Bauten und der Architektur wieder. Die zahlreichen Abbildungen, zeigen die Arbeiten der Schüler und Lehrer des Bauhauses darunter I. Kerkovius, M. Téry-Adler, M. Breuer, E. Brendel, G. Marcks,

**Widmungsexemplar – Chas Laborde.** Rues et Visages de Londres. Texte de Pierre Mac Orlan. Paris, En Vente de la Librairie J. Terquem, 1928. Folio. 2 w., 2 nn. Bl., 36 S., 3 nn. Bl., mit 21 kolorierten Originalradierungen sowie einer Extrasuite in Schwarz-Weiß, einer radierten Titelvignette und 41 Textillustrationen von Chas Laborde. Originalhalbpergament-Mappe mit Deckelillustration und Bindeband, (leicht bestoßen, Gelenke der Flügel restauriert, Rückendeckel leicht fleckig). € 3800,- Erste und einzige Ausgabe. Eins (Nr. 43) von 100 Exemplaren auf Velin d'Arches, insgesamt 121 Exemplare. Nummerierung zusätzlich mit einer handschriftlichen Widmung von Chas Laborde versehen. „A Monsieur Fred A. Weitnauer Qui préfère Paris à Londres.“ Der von George Grosz und Großmann, aber auch Daumier und Toulouse-Lautrec beeinflusste französische Künstler Chas Laborde (1886–1941) wurde in Buenos Aires geboren, wuchs aber in Paris auf. Die Radierungen zeigen in der für ihn typischen leicht ironischen Strichführung Straßenszenen, Parks und Ausflugsziele in London. Einer von 4 Bänden einer Reihe, die alle mit demselben Titelanfang erschienen sind. Weitere dargestellte Städte sind Paris, Berlin und posthum New York, sowie 1935 innerhalb der Filmzeitschrift „La chronique filmée du mois“ Moskau. Das letzte weiße Blatt und das Impressum leicht fleckig, gering stockfleckig. – Siehe Abbildung.



# Matthäus Truppe

Stand 54

Buchhandlung & Antiquariat  
Stubenberggasse 7 · 8010 Graz, Österreich  
Telefon +43 316 82 95 52  
E-Mail: truppe@aon.at

Wertvolle Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts



**Adlerhold, Germanus.** Neue und accurate Vorstellung des grossen Ottomannischen oder Türkischen Reichs. Nürnberg, Buggel und Seitz, 1739. 16 Kupfertafeln. Kl.-8°. Ldr. der Zeit (bestoßen und berieben, Rücken restauriert). € 1200,-

Erste Ausgabe, selten. – VD18, 11393009. Navari 6: „This work is a Turkish chronicle including an account of the Ottoman empire, and a history of events up to 1739, including the Turkish-Persian wars, c. 1737. The plates are reduced versions of engravings after Nicolas de Nicolay.“ – Durchgehend gebräunt, stellenw. etw. fleckig, vereinzelt (insbesondere die Tafeln) mit kl. teils hinterlegten Randläsuren (aber ohne Verlust). Vorsatz mit älteren hs. Notizen.

**Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer Aktiengesellschaft.** Frankfurt, (Hauser Presse, um 1930). 14 farb. lithograph. Tafeln von Georg Johann Köhler. Quer-Fol. Lose in OLwd.-Flügelmappe (Gebrssprn., berieben und bestoßen). € 2800,-

Erste Ausgabe dieser Vorstellung der neuesten Fabrikate der Adlerwerke, darunter verschiedene Modelle Adler Standard 6, 6 S und 8, hauptsächlich Cabriolets und Limousinen, außerdem der Adler Favorit. Die schönen farblithographierten Tafeln auf festem Papier stammen von Georg Johann Köhler (1890–1944). – Papierbedingt etw. gebräunt, kaum fleckig. Die Flügel mit minimalen Läsuren. – Siehe Abbildung.

**Egen (genannt Plieninger), Johann.** Ein sundenlich nützlich Regime[n]t, und dem gemeynen man vast tröstlich, mit anzeygung ursach und ursprung, dieser gegen wertigen erschrockenlichen,

langwirigen pestilentz, und vil ander seltzamer unbekanter krankheyten, die noch täglichs innfallen werden. [Speyer, Jakob Schmidt], (1530). 8°. Mod. Pp. € 3800,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Pestbüchleins. – VD 16, E 570. – Interessantes Pestbüchlein eines Heidelberger Praktikers aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, der in der Anlehnung an Caspar Kegler mit medizinischen Kuren und Arzneien (auch von Jacob Bechinger, Apotheker in Speyer, erzeugt) einige Erfolge feierte. Wie Caspar Kegler prangerte er ebenfalls die Kälteanwendungen an den Pestbeulen an. – Etw. gebräunt und leicht fleckig. Titel mit hs. Notiz.

**Lilienthal, Otto.** Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst. Ein Beitrag zur Systematik der Flugtechnik. Berlin, Gaertner, 1889. 1 farb. Frontisp. und 8 gefalt. lithograph. Tafeln. 8°. OLwd. (etw. berieben und bestoßen, vorderes Gelenk leicht gelockert) in Mod. Lwd.-Kassette. € 5800,-

Erste Ausgabe des bahnbrechenden Werkes mit der Erkenntnis von der Tragfähigkeit gewölbter Flächen, durch welche Flugzeuge im heutigen Sinne erst möglich wurden, ein Grundstein der modernen Luftfahrt. – Gleichmäßig schwach gebräunt. Titel mit Firmenstempel des bedeutenden Herstellers für Schiffspropeller: Theodor Zeise, Altona. Zahlreiche Anstreichungen und Annotationen im Rand, meist mit Bleistift, stellenweise auch mit Buntstift, meist zu Berechnungen des Luftwiderstands, vermutlich von einem Ingenieur der Schiffspropellerfabrik. Heftklammern leicht angestrotet. S. 113 mit schwachen Flecken und Rasurstellen durch Verklebung mit etwas Buchstabenverlust.

**Machold, J(oseph).** Zehn Tafeln zur Anatomie des Pferdes. Wien, Reichs-Kriegs-Ministerium, 1878. 10 farb. lithograph. Tafeln. Quer-Fol. Lwd. der Zeit mit aufgeklebtem OU (gebräunt und etw. fleckig, bestoßen). € 2000,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Werks über die Anatomie des Pferdes. – Die von Johann (Giovanni) Varone lithographierten Tafeln nach den Zeichnungen des Offiziers und Malers Joseph Machold zeigen eine allgemeine Einteilung des Pferdekörpers, das Skelett, die Kopfknochen, die Gelenke und Bänder, die oberflächliche Muskellage, die tiefere Muskellage, vordere und hintere Extremität usw. Das Werk entstand im Auftrag des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Joseph Machold wurde dabei vom k. k. Thierarznei-Institut und hier insbesondere von Franz Müller und Maximilian von Paumgartner wissenschaftlich unterstützt. – Etw. gebräunt und fleckig (Tafel 8 etw. stärker fleckig). – Im Falz verstärkt. Vorderer Buchinnendeckel mit überklebtem Besitzvermerk.

## 20. Jahrhundert

**Hammer, Victor – Hölderlin (hier Hoelderlin), (Friedrich).** Fragmente des Pindar. (Am Ende:) Kolbsheim, Stamperia del Santuccio, 1935. Gr.-8°. OPP. (kl. Gebrssprn.). € 1200,-

Erste Ausgabe dieses in einer Auflage von ca. 30 Exemplaren erschienenen Handpressendrucks von Victor Hammer, des vierten Werks der von ihm gegründeten Stamperia del Santuccio. – Vorsatz mit einer signierten und datierten Widmung von Victor Hammer an den damaligen Landeshauptmann der Steiermark Karl Maria Stepan in Bleistift. – Kaum gebräunt. Vorderer Buchinnendeckel mit Resten eines entfernten Exlibris.

**Kiesler, Friedrich (auch Frederick).** 12 Fotografien. Wien, Galerie Papst, 1978. 12 Fotos im Format 20×25 cm, einzeln montiert auf schwarzen Karton. Lose in: Gr.-4°. OHLwd.-Mappe (minimale Gebrssprn.). € 1200,-

Nr. 14 von 30 nummerierten Exemplaren. – Posthum erschienene Mappe mit 12 originalen Schwarz-Weiß-Fotografien von Entwürfen und Objekten des austroamerikanischen Architekten, bildenden Künstlers, Designers und Bühnenbildners Friedrich Kiesler (1890–1965). Die ästhetisch und künstlerisch anspruchsvollen Fotoarbeiten stammen von Lilian Kiesler, der Witwe des Künstlers, und sind auf der Rückseite voll signiert und datiert. – Die zart glänzenden Fotoabzüge sind unempfindlich gegenüber Fingerabdrücken. Tadelloses Exemplar. Ein Foto vom Karton gelöst.

**(Kippenberger, Martin und Familie).** FAM. KIP. 67. Für Sabine. Bochum, Laupenmühlen & Dierichs, (1967). Quer-Gr.-8°. OKart. (Gebrssprn.). € 1200,-

Der vermutlich erste publizierte Text von Martin Kippenberger. – Erste Ausgabe dieser als Privatdruck erschienenen Texte der Familie Kippenberger in Bochum mit dem Text „Der Rheindampfer“ des damals 14-jäh-

**Tilli, J. L.** Neuestes Lesespiel für die Jugend, wodurch nicht nur die kleinsten Kinder, sondern selbst Erwachsene auf die leichteste und angenehmste Art und in der erstaunlich kurzen Zeit von drei Wochen die Buchstaben kennen und lesen lernen. Graz, Kaiser, 1855. 1 Textheft (14 S., 1 Bl. OBrosch.) plus 1 auf Pp. montiertes „Buchstabentäfelchen“ sowie 2 mehrfach gefalt. auf Lwd. aufgezogene altkolorierte lithograph. Tafeln (ohne die 2 Würfel und 5 farbigen Gläser) zusammen in: 8°. Pp.-Schuber der Zeit mit aufgeklebtem Deckeltitel (bestoßen). € 500,-

Erste Ausgabe dieses ungemein seltenen und kuriosen ABC-Buchs (im Katalog der Steiermärkischen Landesbibliothek konnten wir ein einziges weiteres Exemplar nachweisen). – Das Buchstabentäfelchen gestempelt auf Pp. montiert (etw. bestoßen). Die beiden Tafeln (d. i. der Spielplan) leicht gebräunt und fleckig. Das Textheft ebenfalls leicht gebräunt.

rigen Martin Kippenberger (1953–1997), von großer Seltenheit. – Dieser Text behandelt wie mehrere andere (von anderen Familienmitgliedern) einen Ausflug der Familie Kippenberger mit einem Rheindampfer zu Pfingsten 1967. Auf den dazu gehörigen Abbildungen ist auch der junge Martin Kippenberger mehrmals deutlich zu erkennen. – Titelblatt mit einer eigenhändigen Widmung eines Familienmitglieds. – Gebräunt.

**Konupek, Jan.** „Folge von 8 signierten Original-Radierungen zu Maj von Karel Macha“. (Prag, Hyperion, 1925). 8 signierte Original-Radierungen von Jan Konupek auf Büttlen unter Passepartout montiert. Lose in 8°. HLdr. der Zeit mit Rückentitel (etw. bestoßen und beschabt). € 850,-

Erste Ausgabe. – Die Erstausgabe von Karel Hynek Máchas Hauptwerk Máj [Mai] erschien im April 1836 im Eigenverlag und wurde von der Kritik zunächst ablehnend aufgenommen. Erst seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde dieses große Gedicht als Hauptwerk der tschechischen Romantik geschätzt und gewürdigt. Im Jahre 1925 erschien in einer Auflage von 100 Exemplaren eine von Jan Konupek mit 7 Original-Radierungen illustrierte Ausgabe als 4. Band der Stozar-Bibliothek. Vorliegend hier die Folge dieser 7 Original-Radierungen von Jan Konupek mit einer weiteren nicht in der Buchausgabe enthaltenen Radierung. Alle Radierungen von Konupek signiert und unter Passepartout montiert. – Mappe etw. fleckig und kaum gebräunt.

**Radar.** Hefte 1–4 (von 6). Basel, Edition C. L. A. G., 1982–1984. 4 separate Original-Fotografien. Kl.-4°. OKart. (Gebrssprn.). € 1200,-

Erste Ausgabe der ersten 4 Hefte der von Carl Laszlo herausgegebenen Zeitschrift „Radar“ mit den Beilagen, es fehlt nur das Heft 5/6. – Enthalten die gesuchte Original-Photographie „William S. Burrough“ von Robert Mapplethorpe. – Leicht gebräunt.

Søren Vangsgaard

Fiolstraede 34-36 · 1171 Kopenhagen K, Dänemark

Telefon +45 331 213 44

E-Mail: antikvariat@vangsgaards.dk · Internet: www.vangsgaards.dk

General stock · Rare books · Prints



**Andersen, H. C. [Hans Christian].** Digte. Published by the author, Copenhagen 1830. 12°. 136 pages. Bound, preserving the original printed covers, in a brown half-calf binding with spine of red morocco with gilt ornamentation and lettering matching time of publication. All three edges gilt, each leaf separately. Slight foxing throughout. € 8650,-

BFN 51 (51-72). Very scarce, especially with the original printed covers preserved. Contains Andersen's first fairy tale „Dödningen“ that was published again in a revised version in 1835 and is known as „The Travel Companion“. In this book Andersen states, that if the fairy tale is well received by the readers, he will publish some more (!).

Inscribed by Andersen on verso of the front cover: „To my dear fatherly friend Colonel Guldberg in friendship and sonly affection from the author“. The Odense-based officer Christian Høegh-Guldberg (1777-1867) was among Andersen's very first beneficiaries, even before young Andersen left Odense in 1819. The young poet stayed in affectionate contact with Høegh-Guldberg, not least during his troublesome educational years in the 1820s, and this inscription in one of his earliest books, published on January 2, 1830, ranks as one of the earliest handwritten dedications from young Andersen and this is, due to the recipient, the most important presentation copy offered for sale for years.

**Brøndsted, Peter Oluf.** Voyages dans la Grèce accompagnés de recherches archéologiques, et suivis d'un aperçu sur toutes les entreprises scientifiques qui ont eu lieu en Grèce depuis Pausanias jusqu'à nos jours. 2 volumes. L'Imprimerie de Firmin Didot, Paris 1826-1830. Small folio. XX + (1-129) + XXII + (131-)314 pages. 62 engraved illustrations, of which 30 are plates (plates no. 11, 19, 20, 21 & 27 are double-plates). Plates 34, 39, 42 and 54 are hand-coloured. Most engraved illustrations, even small vignettes, with protective tissue paper. Elegantly bound untrimmed, preserving the original lithographed front and back covers, in 2 elegant mid-20th century red half-morocco bindings (Ole Olsen). From the collection of Danish bibliophiles Sigurd and Gudrun Wandel (bookplate on front pastedown). Volume II with very slight staining. Spines very lightly faded and stained. Pages with slight foxing. € 3300,-

Brunet I, 1273. First edition, all published. Pioneering work on Greece with focus on archaeological aspects by the Danish archaeologist Peter Oluf Brøndsted (1780-1842), who travelled and worked in Greece (then still under Osmanic rule) from 1810 to 1813. He participated in excavations in Athens and elsewhere in the country. It took him more than a decade to get the first volumes of his account published, but he succeeded in getting it out in both a German and a French version – in a worthy, state-of-the-art bibliophile publication. Lack of fundings caused the magnificent work – planned in eight volumes – to remain a torso. Brøndsted is thus considered a pioneer in modern classical archaeology, where the field work is considered a precondition for theoretical studies.



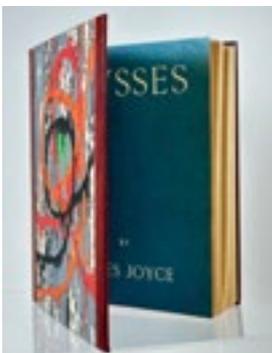


**Jorn, Asger.** Fin de Copenhague. Conseiller technique pour le détournement (par) G.-E. Debord. Édité par le Bauhaus Imaginiste. Permild & Rosengreen, Copenhagen 1957. (36 pages). Illustrated throughout in colour. Original boards with embossed text passages and bound with string. Spine with very minor signs of wear, as usual. A few small spots to the lower margin of the title-leaf. € 8000,-

Printed in 200 numbered copies. This copy is not numbered, as it was one of the few copies that Jorn kept. He brought it along in 1960 to the artist collective „Drakabygget“ he made with his brother in Sweden in 1960. This copy has been inscribed by Jørgen Nash and dated „Drakabygget 1961“.

A highly experimental piece of art: Jorn and his close friend Debord had set themselves a challenge to write, illustrate, print and bind a complete run of 200 books within 24 hours. This is the impressive result and consists of collages of newspapers and magazines transferred to lithographic plates and then painted with ink in various clear colours by Asger Jorn. The cover is also an embossed imprint of newspaper advertisements. Hofman Hansen „A bibliography of Asger Jorn's Writings“, no. 166.

**Joyce, James.** Ulysses. Shakespeare and Company, Paris 1930. 11th printing. (4) + 735 + (1) pages. Bound untrimmed with the original wrappers and backstrip preserved in a nice half morocco binding with handpainted modernist sidepapers. Bound by Danish master bookbinder Henning Jensen. Gilt exlibris stamp to the inner board. € 1340,-



Very nice copy indeed of this modernist masterpiece. It was published in Paris due to its daring nature and was prohibited in both the UK and US. During the 1930's this ban was lifted and editions were printed outside France as well.

**Saussure, Ferdinand de.** Cours de Linguistique Générale. Publié par Charles Bally et Albert Sechehaye avec la Collaboration de Albert Riedlinger. Payot, Paris/Lausanne 1916. 8vo. 337 + (1) pages. Bound in a contemporary green half cloth binding with marbled boards. One page with a closed tear in the margin. Old owner's names to the flyleaf. Nice copy. Near fine. € 1000,-

First edition of the posthumously published main work of Saussure [1857–1913], the founder of modern linguistics.



**Voltaire, François de.** Zadig ou la Destinée – Histoire Orientale. No printer or place, 1748. 12mo. (12) + 195 + (1) pages. Contemporary full calf binding. Spine professionally restored. A bit of brown-ing to the endpapers and the first leaves [from the leather], but generally a nice, tight and clean copy. Bookplates inserted [British 18th century collector V. H. Wilmot, and Danish bibliophiles Einar Christiansen and Holger Gabrielsen]. € 2650,-

First complete edition of Voltaire's philosophical novel, and the first to be called „Zadig“ instead of „Mennon“, under which name it was partially published the previous year in Amsterdam [though the print place was falsely given as London].



Relenbergstr. 20 · 70174 Stuttgart  
Telefon +49 (0)711 29 71 86 · Fax +49 (0)711 229 42 67 · Mobil +49 (0)172 71 77 662  
E-Mail: mail@antiquariat-voerster.de · Internet: www.antiquariat-voerster.de

*Autographen · Musik · Theater · Deutsche Literatur · Erstaussgaben*

## Musik

**Beethoven, Ludwig van.** Fidelio, Drame Lyrique en trois Actes ... Paris, A. Farrenc, Boulevard Poissonnière, No. 22 (PlattenNr. A. F. 72.) [vor 1826]. Folio. Gestochener Titel, V, 535 S., teils etwas stockfleckig, 1 Bl. angerändert, S. 203–206 auf altem Papier faksimiliert. Sehr schöner Halblederband im Stil der Zeit. € 5900,-

Erste Ausgabe der Partitur zur letzten (3.) großen Bearbeitung von Beethovens einziger Oper. Sehr früher Abzug, bei dem zwar die Autorennamen durch \* ersetzt worden sind, doch die unrichtige Paginierung der Seiten 403–6 noch erhalten ist, aber mit Stempeln am unteren Blattrand nachträglich korrigiert; ebenso entsprechen die anderen Kriterien den allerersten Exemplaren. Die erste deutsche Partitur-Ausgabe erschien erst zwei Jahrzehnte später.

**Beethoven, Ludwig van.** Missa composita, et serenissimo ac eminentissimo domino domino Rudolpho Joanni ... Opus 123 MISSA SOLEMNIS. [Mainz, B. Schotts Söhne PlattenNr. 2346] 1827. Folio. Lithographierter Titel, 1 Bl. mit 2 S. Subskriptionsliste, 299 S. Titel mit Händlerstempel. Breitrandiges Exemplar. Halblederband der Zeit. Gebrauchsspuren. € 11 000,-

Sehr schöne Erstaussgabe eines der größten Werke Beethovens mit dem interessanten Subskribenten-Verzeichnis, das laut Kinski/Halm nur den vorbestellten Exemplaren beigegeben wurde und deshalb oft fehlt. Nachdem Beethoven mit nicht weniger als 8 Verlagen verhandelt hatte, kündigte Schott in der von Gottfried Weber verfassten Anzeige die Messe an: „Ungefähr gleichzeitig mit dem Todestag des unvergleichlichen Tonmeisters, hat obiges Werk, ohne Zweifel sein ... bewunderungswürdigstes, bei uns die Presse verlassen.“

**Cimarosa, Domenico [1749–1801].** Eigenhändiges Musikmanuskript „Aria di Mirandolina nell' opera chi dell'altrui si veste presto si spoglia“. Op. 3. [Neapel ca. 1783]. Quer-Quart. 8 Seiten in Tinte mit 54 Takten auf 12-zeiligem Notenpapier. Halbergamentband im Stil der Zeit. € 6500,-

Musikmanuskripte von Cimarosa sind sehr selten! In bookauctionrecords sind seit 1995 nur 2 Manuskripte von Cimarosa verzeichnet. Eindrucksvolles und sehr gut erhaltenes eigenhändiges Manuskript der Arie der Mirandolina „Al suon dell'organetto ...“ Sorgfältig



notierte Partitur mit der Orchesterbesetzung: 2 Corni, 2 Flauti und Streicher. Nicht ganz vollständig, der Schluss fehlt. Die Commedia per musica in 2 Akten wurde während des Carnevals 1783 im Teatro dei Fiorentini in Neapel uraufgeführt. – Siehe Abbildung.

**Gafurius, Franchinus.** Practica Musicae utriusqz cantus excellentis franchini gaffori Laudensis. Quatuor libris modulatissima. (Brescia, Bernardino Misinta 1502). Quart. 111 nn. Blatt, 1 w. Bl. 2 ganzseitige Holzschnitte und zahlreiche Notenbeispiele in Holzschnitt im Text. Blatt L1, kleine Initiale „D“ ausgeschnitten (kein Textverlust). Letztes Blatt mit kleinem unauffälligem Bibliotheksstempel am Textende. Vereinzelt leicht fleckig. Moderner blindgepresster Lederband im Stil der Zeit. € 16 200,-



Gesuchte Rarität: Nur dieses einzige Exemplar überhaupt in Handel bzw. Auktion nachweisbar seit 1914! Auch die erste Ausgabe von 1496 nicht mehr im Handel seit 1968 und die zweite Ausgabe von 1497 nur einmal im Handel nachweisbar: 1926 bei Baer. Bedeutendes musiktheoretisches Werk, das erstmals 1496 in Mailand veröffentlicht wurde und bis 1512 in fünf Ausgaben erschien. Die extrem seltene 3. Ausgabe in einem schönen, breitrandigen Exemplar. „Practica Musicae“, erschienen in 4 Büchern, ist das letzte der drei musiktheoretischen Hauptwerke Gafurius'. Mit großem didaktischem Geschick fasst Gafurius die theoretischen Grundlagen der musikalischen Praxis seiner Zeit in klare Regeln und ergänzt diese durch ausführliche Übungsbeispiele und Kommentare. – Siehe Abbildung.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix.** Ein Sommer-nachtstraum von Shakespeare. Op. 61. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PlattenNr. 7774) [1848]. Folio. 177 S. mit kleinem Verlegerstempel. Pappband mit zeitgenössischem Bunt-papier. € 750,-

Sehr schönes und breitrandiges Exemplar der seltenen Erstausgabe der Dirigier-Partitur, die erst nach Mendelssohns Tod erschien. Fuld kann nur 2 Exemplare nachweisen. Nicht bei Hirsch und Kat. Lengfeld.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix [1809–1847].** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Leipzig, 8. Febr[uar] 1847. Quart. 1 Seite. Verso mit eigenhändiger Anschrift, Notizen von alter Hand in Tinte und Rotschrift und Siegelrest. Leicht gebräunt. € 6500,-

Schöner, ausführlicher Brief an seinen Verleger Simrock bezüglich der Drucklegung der Stimmen, der Probe und der Aufführung seines Oratoriums Elias Op. 70 [MWV A 25]: „Beifolgend die Orchesterstimmen des ersten Theils meines Elias. Doch ist dabei zu bemerken, daß ich für no. 8 noch eine Einlage nachschicken werde, und daß Sie also die no. 8 noch nicht stechen lassen können; Alles andre bitte ich jedoch sogleich in Arbeit zu geben. In etwa 3 Wochen folgt der zweite Theil (Orchesterstimmen) ... Man will nämlich am 16ten April den Elias wieder in London geben, den 14ten ist Probe, und den 9ten oder 10ten denke ich wahrscheinlich durch Bonn zu kommen, um die Stimmen selbst abzuholen, und mitzunehmen ...“

**Mozart, W. A.** Il Re Pastore (Der königliche Schäfer). Oper in zwei Aufzügen von Pietro Metastasio. Partitur. Leipzig, Breitkopf und Härtel (ohne VerlagsNr.) [ca. 1856]. Folio. Titel, 1 S. Vorwort, 159 S. Titel mit hs. Namenseinträgen, verso mit Notiz von alter Hand. Durchgehend wasserrandig, teils stockfleckig. Halbleinenband mit marmorierten Deckeln. € 2900,-

Sehr seltene, offensichtlich in kleinster Auflage erschienene Erstausgabe der Partitur, vollständig autographiert. – KV 208; RISM M 4184 (lediglich zwei Exemplare nachgewiesen, in keiner deutschen Bibliothek vorhanden).

**Mozart, W. A.** Le Nozze di Figaro. [Partitur KV 492]. *Dramma Giocoso in Quattro ...* Prix 60 f. Paris, Au Magasin de Musique Nr. „366“; PN 566.1–4 [ca. 1807]. Folio. 4 Bde in 1. Gestochener Titel, 1 Bl. Inhalt, 129, 186, 186, 127 S. Vorsatz mit 2 Stempeln. Teils geringfügig fleckig, wenige Bl. am Schlusss mit kleinem unauffälligem Wasserrand. Sehr gut erhaltener Pappband der Zeit mit grünem Velinpapier. € 12000,-

Eine ganz besondere Mozart Cimelie! Extrem seltener erster Abzug der sehr seltenen Erstausgabe der Partitur mit Text in Italienisch und Französisch. Der Stempel „Cherubini Méhul & Co.“ spricht dafür, dass sich dieses Exemplar zuerst im Eigentum des Musikkonservatoriums (Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris) befand, das 1796 gegründet wurde. Cherubini war dort von 1822 bis 1842 Direktor. Aus dem Rückenschild und Deckelschild ergibt sich, dass dieses Exemplar dann höchstwahrscheinlich vom diesem Musikkonservatorium als Preis für einen Gesangswettbewerb verschenkt wurde: „2.e Prix de Chant 1810“ an „M.me Ant.e Guy“.

**Puccini, Giacomo.** Edgar. *Dramma lirico in tre atti.* Opera completa per canto e pianoforte. Mit der berühmten Widmung „alla Siga Sybil Seligman ... E Dio te GuARdi da quest' opera! milano 6. 2. 06“ und zwei Signaturen. Mailand, Ricordi (VerlagsNr. K 110490 K) 1905. Quarto. IV, 202 S. Illustrierter Original-Verlagspappband. € 15000,-

Ein ganz spezielles Sammlerobjekt! „und Gott bewahre Dich vor dieser Oper!“ Mit dieser Widmung ist dieses besondere Geschenk an seine Geliebte und spätere „beste“ Freundin Sybil Seligman versehen. Eine außergewöhnliche Puccini Cimelie aus 3 Gründen: 1. Mit der kuriosen Botschaft durch Puccinis handschr. Manipulation des Titels der Oper. 2. Der offenen Selbstkritik an mehreren Stellen des erfahrenen Komponisten an seinem Frühwerk „questo finale è la cosa piu orribile ...“ und 3. aufgrund der für Puccini typischen erotischen Anspielungen und Erinnerungen an Momente mit Sybil. Dieses besondere Geschenk ist mehrfach im Internet beschrieben und Puccinis spezielle Widmung wurde oft zitiert.

**Rossini, Gioachino.** Le Barbier de Séville, ou la Précaution inutile ... Prix: 60 f. Paris, La Lyre Moderne, Magasin de Musique et d'Instrumens (PlattenNr. 346) [1821]. Folio. 1 Bl., 393 S. Titel im Falz verstärkt. Verlegerstempel und handschriftlicher Eintrag. 1 Bl. mit kleinem Brandloch. Teils gebräunt und etwas stockfleckig. Anfangs knapp beschnitten. Späterer Halblederband. Oberes Kapital leicht beschädigt. € 1200,-

Eine sehr seltene Rossini Cimelie. Erstausgabe der Partitur von Rossinis Erfolgsoper in der franz. Fassung in französischer und darunter gedruckter italienischer Sprache. Kein Exemplar in bookauctionrecords und für uns nur zwei weitere Exemplare im Handel seit 1950 nachweisbar. Der Preis ist mit 60 f. eingedruckt und wurde handschriftlich auf 80 f. auf dem Titel korrigiert.

**Schubert, Franz.** Zwei Sätze der unvollendeten Sinfonie [Nr. 8] (in H-moll). Nachgelassenes Werk. Partitur. [D 759] Wien, Spina (PlatttenNr. C.S.19,138) [1867]. Quart. 103 S. Titel mit Blindstempel, S. 3 mit Namenszug von alter Hand. Etwas fingerfleckig. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückenvergoldung. € 4400,-

Extrem seltene Erstaussgabe der Partitur. 1822 komponierte Schubert zwei vollständige Sätze und einen dritten unvollständigen. Die „Unvollendete“ gilt als Meisterwerk romantischer Musik.

**Schweitzer, Albert [1875–1965].** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Lambarene, 26. 3. 1956. Groß-Quart. 28×21,5 cm. 1 Seite. Kleine Randläsuren. Geschrieben auf Luftpostpapier. Mit beiliegendem adressiertem, frankiertem Umschlag mit reizenden Briefmarken von Französisch-Äquatorialafrika. € 2800,-

Orgelmusik zur Unterstützung von Leprakranken. Der begabte Organist Albert Schweitzer gab im Laufe seines Lebens 487 Orgelkonzerte – davon alleine im Jahr 1928 siebzig –, um seine Schulden zu bezahlen und Geld für sein Lepra-Krankenhaus in Lambarene zu erspielen. In seinem Brief an Emma Markees-Schwarzer (1872–1963), Witwe des Pianisten und Komponisten Ernst Markees-Schwarzer (1863–1939), erinnert er sich an eine Begegnung mit ihrem Mann: „Am andern Morgen musste ich, wenn ich nicht irre, nach Zürich für ein am Abend zu spielendes Orgelkonzert. Da war ich gegen den vorgesetzten Wein sehr zurückhaltend. Da sagte mir Ihr Mann: ‚trinken Sie ihn ruhig. Er ist so gut, dass er Ihnen und Ihrem Orgelspiel Morgen Abend nichts anhaben kann ...‘ „

**Strauss, Johann [Sohn] [1825–1899].** Eigenhändiger Brief mit Datum und Unterschrift. Ohne Ort [Schönau], 22. Juli [1885]. 3,5 Seiten auf Doppelblatt. € 2800,-

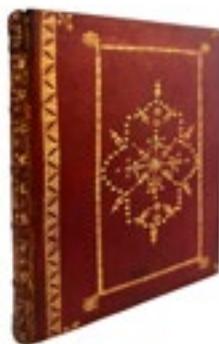
Tiefe Wertschätzung für den Librettisten des „Zigeunerbaron“. Ungedruckter und sehr persönlich gehaltener, launiger Brief des „Walzerkönigs“, unserer Recherche nach höchstwahrscheinlich an Ignaz Schnitzer, den Librettisten des Zigeunerbarons. „Du verhätschelst mich; kein Wunder wenn ich arrogant werde. Du hast es dann auf deinem Gewissen!! Deine Verse sind wach und entzücken allgemein! ...“

**Wagner, Richard.** Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen. No. 25/37. Partitur – Full Score – partly manuscript. Berlin, C. F. Meser (Hermann Müller / Adolph Fürstner) (VerlagsNr. 671; 925; 904) 27. Januar 1874. Folio. 418 S. Schöner Lederband. € 5800,-

Ein ganz besonderes Sammlerstück: Eines der ersten Exemplare mit dem finalen Stand – bedeutendes Quellendokument der Editions- und Aufführungsgeschichte. Das vorliegende Exemplar, das in der Wagner-Literatur und den Bibliographien nicht erwähnt und verzeichnet ist, stellt, wohl als Unikat, einen höchst interessanten Zwischenzustand der Editionsgeschichte der Partitur zwischen der ersten und der zweiten Ausgabe dar. Wagner änderte 1860 den Schluss von Ouvertüre und Oper und ergänzte zweimal 10 Takte mit der Erlösung und Aufstieg Sentas und des Holländers aus den Meeresfluten in das klare Himmelsblau. Die vorliegende Partitur beinhaltet diese Korrekturen Wagners und ist daher als eines der ersten Dokumente mit dem „finalen Stand“ des Komponisten anzusehen. Es stellt zudem mit den Bearbeitungen des Komponisten den damals gültigen Stand für die Aufführungspraxis dar.

## Literatur

**Goethe, Johann Wolfgang v.** Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. (Darmstadt, Eylau für Merck), 1773. 206 S. Mit Titel-Ergänzung „von Göthe“ in schwarzer Tinte von alter Hand, stock- bzw. vereinzelt braunfleckig, S. 51 mit kl. papierherstellungsbedingtem originalem Loch (ohne Textberührung). Einband aus altem dunkelrotem Maroquin-Einbandmaterial mit reicher ornamentaler Vergoldung auf beiden Deckeln sowie Rücken-, Steh- und Innenkantenvergoldung und Farbschnitt, vorderes Gelenk oben über 2 cm angebrochen, Rücken am Kopf kaum merkbar bestoßen. Breitrandiges Exemplar. € 22000,-



Prachtexemplar der ersten Ausgabe. Mit dem Götz-Zitat, auch bekannt als „schwäbischer Gruß“, hier in vollem Wortlaut (S. 133): „Er aber, sags ihm, er kann

mich im Arsch lecken“. Diese erste Ausgabe wurde auf Goethes und Mercks Kosten in der Fürstlichen Hof- und Canzleybuchdruckerei der Eylauschen Erben in Darmstadt gedruckt und im Selbstverlag Mercks herausgegeben. Die Erfahrungen, die Goethe als Verleger machte, waren nicht die besten. – Siehe Abbildung.

**Goethe, Johann Wolfgang v.** Neu eröffnetes moralisch-politisches Puppenspiel. Leipzig und Frankfurt [Leipzig, Weygand] 1774. 96 S., Holzschnitt-Titelvignette. 2 Holzschnittvignetten im Text. Gelegentlich etwas gebräunt.

Halblederband im Stil der Zeit mit Rückenvergoldung. Marmorierte Vorsätze. € 5000,-

Einer der seltensten Goethe-Drucke im ersten Druck der ersten Fassung. Der anonym erschienene Band enthält die Einzelstücke „Des Künstlers Erdewallen. Drama“, „Jahrmachtsfest zu Plundersweilern. Ein

Schönbartsspiel“ und „Ein Fastnachtsspiel wohl auch zu tragieren nach Ostern, vom Pater Brey dem falschen Propheten“, die später zum Teil in einer erweiterten Fassung in die „Schriften“ aufgenommen wurden. Das „Jahrmärktsfest zu Plundersweilern“ ist wahrscheinlich der früheste der 1773–75 entstandenen Goetheschen Knittelverse, deren Höhepunkt der „Urfaust“ darstellt. – Der Erstdruck erschien fast gleichzeitig mit dem „Werther“, der nicht nur Goethe, sondern auch den Verleger Weygand berühmt machte.

**Heine, Heinrich.** Buch der Lieder. Hamburg, Hoffmann und Campe 1827. 372 S., wie meist ohne den Vortitel und die Verlagsanzeige „Literarische Anzeige“. Vereinzelt braunfleckig. Exlibris im Vorsatz. Schöner, etwas späterer Halblederband mit Rückenvergoldung. € 2800,-

Mit besonderer Provenienz aus der Sammlung Max Kalbeck. Sehr schönes Exemplar. Erstausgabe der berühmten Anthologie, mit den drei Widmungsblättern an Salomon Heine, Friederike von Varnhagen und Friedrich Merckel (in der korrekten Schreibweise seines Namens). Diese sind in den späteren Ausgaben nicht mehr enthalten. Dieses Werk begründete Heines Ruhm in der ganzen Welt und erlebte allein bis zu seinem Tod noch 12 Auflagen.

**Hölderlin, Friedrich.** Gedichte. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta 1826. 2 Bl., 226 S., 1 Bl. Titel mit dem im Mittelstück gedruckten Motto „Fragment“. Exlibris im Vorderdeckel. Pappband mit zeitgenössischem Buntpapier mit orangenem verg. RSchild. € 8500,-

Druckfrisches Exemplar der Erstausgabe der Sammlung, für die Uhland die Druckvorlage schrieb und deren Edition er gemeinschaftlich mit Gustav Schwab besorgte. Den 69 Gedichten, die teils als Erstdrucke vorliegen, ist das Fragment des Empedokles auch als Erstdruck hinzugefügt. – Seebaß 13; Goedeke V, 472, 3.

**Lessing, Gotthold Ephraim.** Nathan der Weise. Ein Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen. [Berlin, Voss] 1779. 2 Bl., 276 S., 1 Blatt am äußeren Rand verstärkt, stockfleckig. Neue Vorsätze mit zeitgenössischem Papier. Sehr schöner Kalblederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und passenden neuen roten Rückenschildern. € 1800,-  
Sehr schönes Exemplar des ersten Drucks der Erstausgabe, die nur auf „Subskription“ und ohne Verlagsangabe und Ort gedruckt wurde.

**Mann, Thomas.** Nocturnes. With Lithographs by Lynd Ward. New York, Equinox Cooperative Press 1934. 61 S., 1 Bl. Mit 7 (3 ganzs.) Lithographien. Illustr. Originalleinen, Rücken und Vorderdeckel leicht lichtrandig; schönes Exemplar. € 500,-  
Erste englische Ausgabe. Eins von 990 von Thomas Mann signierten und nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 1000 Ex.). Mit den Illustrationen des amerikanischen Illustrators Lynd Ward (1905–1985). Die Texte erstmalig in englischer Übersetzung von H. T. Lowe-Porter.

**Mann, Thomas [1875–1955].** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Bad Tölz, 24. XI. 1913. Oktav 20,5×12,7 cm. 2 Seiten. Gedruckter Briefkopf. Knickfalte. € 8900,-

„Die Passion für Wagners zaubervolles Werk begleitet mein Leben.“ Schöner, unveröffentlichter Brief an den Musikkritiker und -schriftsteller Oskar Bie (1864–1938), in dem er sich auch zu Richard Wagner äußert. „Gestern las ich bis tief in die Nacht hinein die Kapitel über Wagner in Ihrem Opernbuch – mit Entzücken; ich hatte große Lust, Ihnen die Hand zu drücken und Ihnen zu danken. Ihre Auffassung der Erscheinung Wagners ... ist gesund und fein zugleich, – eine Erlösung für mich ... Es ist die Sublimierung der Oper, wie Ibsen die Sublimierung des bürgerlichen Schauspiels war ... Alles Vollkommene in seiner Art muß über seine Art hinausgehen, es muß etwas Anderes Unvergleichliches werden ...“

**Mörike, Eduard.** Maler Nolten. Novelle in zwei Theilen. Stuttgart, E. Schweizerbart 1832. 1 Bl., 324 S.; 1 Bl., S. 323–640, 1 Bl.; 1 Bl., 32 S. Musikbeilage zu Maler Nolten. Sehr sauberes Ex, teils etwas gebräunt. Handschriftlicher Eintrag auf dem Titelblatt. Titel der Musikbeilage mit kleineren Flecken am oberen Rand. Hinterer Vorsatz mit zwei kleinen leicht durchschlagenden Flecken. Pappband mit zeitgenössischem Buntpapier und Rvergoldung. € 3500,-

Vollständiges Exemplar der Erstausgabe der 1. Buchveröffentlichung Mörikes mit der sehr seltenen Notenbeilage im Originaldruck, die bei den meisten heute noch vorkommenden Exemplaren fehlt. Eingeflochten sind Erstdrucke von 24 wichtigen Gedichten, darunter „eine Gruppe von musterhaft gebauten Sonetten“ (H. E. Holthusen).

**Schiller, Friedrich.** Wirtembergisches Repertorium der Litteratur. Eine Vierteljahr-Schrift. [Herausgegeben von F. Schiller, J. G. Abel, J. J. Atzel und J. W. Petersen]. 1. (–3.) Stück in 3 Bänden [Alles Erschienene]. [Stuttgart], Auf Kosten der Herausgeber 1782–83. 4 Bl., 216 S.; 1 Bl., S.217–390; 2 Bl., S. 391–562. Titelblätter mit Holzschnittvignetten. Teils mit Feuchtigkeitsspuren. Pappbände im Stil der Zeit mit hübschen Rückenschildchen. € 15 000,-

Eine der großen Seltenheiten der Schiller-Literatur. Vollständiges Exemplar der äußerst seltenen Zeitschrift. Enthält Schillers 30-seitige anonyme Selbstrezension „Abhandlung über die Räuber“ (S. 134) sowie einen 4-seitigen „Anhang über die Vorstellung der Räuber“. – Das Periodikum ist Schillers erster editorischer Versuch, eine Gemeinschaftsarbeit mit seinen Freunden aus der Karlsschule. Die Herausgeber verfolgen damit die Absicht, in die literarische Bewegung der Zeit einzugreifen, darin ihre ästhetischen Anschauungen darzulegen und sich auch über eigene Werke kritisch zu äußern. Seit 1991 bis 2022 nur zwei Exemplare in Bookauctionrecords (JAP) verzeichnet.

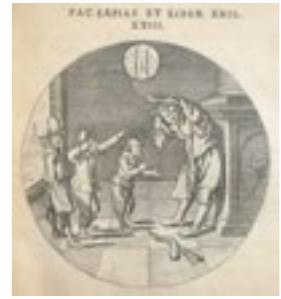
Obere Dorotheenstraße 5a · 96049 Bamberg

Telefon +49 (0)951 50 99 32 00

E-Mail: antiquariat.zipprich@freenet.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

Schöne und rare Bücher aus allen Gebieten

## Emblembuch



**Cats, Jacob.** *Silenus Alcibiadis sive proteus. Humanae vitae ideam, emblemata trifariam variato, oculis subjiciens. Iconibus artificiosè in aes incisus, ac trium linguarum explicatione eleganter elustratus.* Drei Teile in einem Band. Amsterdam, Blaeuw, 1622. 16 Bll., 111; 111; 107 (1) SS., 2 Bll. Mit drei gestochenen Frontispizen (in pag.) von Frans Schillemans nach Adriaen van de Venne und 51 fast blattgroßen runden Emblemkupfern (von van de Venne), Druckermarken auf letztem Blatt. Texte in Latein, Französisch und Flämisch. 4°, flexibles Pergament der Zeit (Kanten und Ecken stärker beschabt, etwas fleckig, leicht angeschmutzt, berieben und kleines Wurmlöchlein) unter Verwendung eines Blattes aus einer mittelalterlichen Handschrift des 13. oder 14. Jahrhunderts, rotes Rückenschildchen. € 3900,- Landwehr (Emblem and fable books ...) 84. Monroy (1964) S. 60f., 97 u. Abb. Zu Cats: ADB, Bd. 4 (1876), S. 72–73. Der niederländische Dichter und Politiker Jacob Cats (1577–1660) genoss große Popularität. Seine Werke besitzen ohne Ausnahme einen moralisierenden, auf christlichen Normen basierenden Charakter. Die schönen Frontispize von F. Schillemans nach einer Zeichnung Adriaen van de Vennes mit der gravierten Jahreszahl „1618“. – Kupfertitel mit kleinem Löchlein. Titel mit Riss am Bug und hinterlegtem Eckausschnitt unten rechts (minimaler Serifenverlust), rechter Steg fingerfleckig. Titelseite mit einem handschriftlichen Besitzvermerk „Siegf. Ferd. à Machfried 7. October 1659“ sowie einem Exlibris der Bibliothek des Grafen Ignaz Chorinsky.

Beigebunden: Ders.: *Monita Amoris Virginei, sive Officium Puellarum in castis Amoribus, Emblemata expressum.* Maechden-Pflicht ofte ampt der Ionckv-

rovven, in eerbaer liefde, aenghevvesen door sinnebeelden. 124 SS. Frontispiz, 44 fast blattgroße runde Emblemkupfer von Adriaen van de Venne, eine halbsideige Kupfertafel mit Ansicht eines kl. Schlosses mit Garten. Ebenda 1622. – Landwehr 103. – Zwei der Kupferstiche (Seiten 81 und 97) roséfarben ankoloriert. Nur vereinzelt minimal fleckig, etwas gebräunt, insgesamt wohl erhalten. – Siehe Abbildung.

## Horoskop

**Bonattis, Antonio Francisco de.** *Universa Astrosophia Naturalis.* Padua, Frambotto, 1687. Mit prächtigem Kupfertitel und zahlreichen Horoskop-schemata (Holzschnitte) im Text. 5 Bll., 72 SS., 331 (recte 333) SS., drei (von fünf) n. n. SS. – das letzte Blatt mit den Errata fehlend. 4°, flexibler Pappband der Zeit, handschriftliches Rückenschildchen, angegraut und ein wenig fleckig. € 1800,- Houzeau-Lancaster, 5329. Thorndike, VIII, pp. 344–345. BM STC (Italian, 17th) 127. Erste Ausgabe. Umfassendes Werk über experimentelle Astrologie. De Bonattis versucht, die Kunst des Horoskops auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen und lehnt rein magische, traditionelle oder gar subjektive Deutungen ab. Enthält die bis dahin umfangreichste Sammlung erstellter und kommentierter Horoskope, wobei große Aufmerksamkeit jeweils auf die Positionen und Aspekte der Sonne und des Saturn gelegt werden, in ihrer Eigenschaft als Stellvertreter für Leben und Tod. In der Sammlung sind zahlreiche Fälle tragisch zu Tode gekommener Personen, auch oft Kinder oder Delinquenten, vereint, was die Einflüsse der jeweiligen Konstellationen belegen soll. – Der Kupfertitel etwas fleckig, Exemplar breitrandig und unbeschnitten.

## Falkenjagd

**Carcano, Francesco Sforzino da.** I tre libri de gli Uccelli da Rapina. Ne quali si contiene la vera cognitione dell'arte de' Struccieri, & il modo di conoscerne, ammaestrare, reggere & medicare tutti gli Augelli rapaci. Con un Trattato de' Cani da Caccia de L. Medesimo. Vicenza, per il Meggietti, 1622. Titel mit Druckermarke (zwei Hähne bei einem Getreidehalm), 7 n. n. Bll., 217 (1) SS., zwei weiße Blatt, ein Textkupfer (medizinische Instrumente), eine weitere Druckermarke (Anker mit Delphin) auf der letzten Textseite verso, dadurch eine Pseudo-Aldine. Kl.-8°, flexibler Pergamentband der Zeit, handschriftlicher Rückentitel. Einband gegilbt und leicht fleckig, Innenfalze gebrochen. € 1200,-

J. E. Harting, S. 142f.: „Carcano states in his Preface that this treatise is the result of forty years' experience as a falconer, and the perusal of all the Italian and French books he could find relating to Falconry (...) The author's reputation as a falconer caused this book to become very popular ...“ Enthält auch zahlreiche Heilmethoden für Falken und Jagdhunde. Erstaussgabe war vermutlich 1568, unser Exemplar mit dem Vorwort aus eben diesem Jahr. – Auf dem Innenspiegel prachtvolles heraldisches Buchzeichen des Marco Comte de Carburì („Pleraque Videntur“). Eine große Anzahl von Bänden aus seiner Bibliothek, die mit demselben Exlibris versehen sind, wird in der Biblioteca Pinali antica der Universität Padua aufbewahrt. – Durchgehend leicht fleckig und angegraut, ein Blatt mit kleinem Einriss im unteren Rand.

## Frühe Zeitung

**Jansonius Doccomensis (pseud.) d. i. Michael von Isselt und J. B. Besardo Vesontino.** Mercurius Gallobelgicus: sive rerum in Gallia et Belgico potissimum: Hispania quoque, Italia, Anglia, Germania, Polonia vicinisque locis ab anno 1588 usque ad Martium anni praesentis 1594 gestarum ... Acht Bände in vier, enthaltend die Bücher 1 bis 30. Band 1 im zweiten Druck von 1594 (mit der Dedicatio von 1592), die anderen Bände im 1. Druck. Köln, G. Kempen und G. Grevenbruch, 1594, 1595, 1596, 1603, 1604, 1608, 1608. Titel, 15 n. n. Bll., 685 SS. / Titel, 7 n. n. Bll., 432 SS. / Titel, 5 n. n. Bll., 468 SS., 94 SS. (Suppl.) / Titel, 5 n. n. Bll., 391 SS., / Titel, 7 n. n. Bll., 298 SS. / Titel, 3 n. n. Bll., 255 SS., 4 n. n. Bll. / Titel, 3 n. n. Bll., 280 SS. / Titel, 3 n. n. Bll., 136 SS., Titel, 86 SS. (Suppl.). Die Titelseiten mit stets wiederkehrender Vignette (Merkur), ohne sonstige Illustrationen. 8°, Bände 2 bis 4 einheitlich in zeitgenössisches Pergament gebunden, handschriftlicher Rückentitel, spanische Kanuten. Band 1 Leder der Zeit über vier Bündeln, handschriftliches Rückenschildchen, Deckel mit etwas goldgeprägtem Dekor, Gold aber nahezu vollständig verblasst. Allen Bänden fehlen die Bindebändchen, Rücken gekalkt. Band 1: Außenfalze angebrochen. € 1600,-

Zu Isselt siehe: Wegele, Franz Xaver von, „Isselt, Michael von“ in: Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 14 (1881), S. 641. M. v. Isselt (1530/40 in Amersfort bei Utrecht – 1597 in Hamburg), niederländischer Historiker, Prediger und Schriftsteller, musste wegen seiner katholisch-spanischen Gesinnung die Niederlande verlassen, tätig in Köln und Hamburg. – Sehr frühe (womöglich die, nach strengen publizistischen Kriterien, überhaupt erste) Zeitung, verfasst in der damaligen lingua franca Europas, erschien halbjährlich (bzw. teils unregelmäßig), erstmals 1592 in Köln, stand von Anfang an im Ruf stark tendenziöser Berichterstattung und fand schnell europaweite Verbreitung. Die letzte Nummer erschien wohl um 1635. Unsere Reihe umfasst den Berichtszeitraum von 1587 bis 1607. – Einige Titelseiten mit Besitzeintrag von alter Hand und mit alten Bibliotheksstempeln. Teils leicht gebräunt. Vorsätze mit diversen handschriftlichen Bibliothekslaufnummern versehen.

## Inkunabel

**Formularium Procuratorum et advocatorum Curiae Romanae.** Rom, Eucharius Silber, 2. X. 1481. 240 Bll., erstes und letztes weiß. Weitere vier Bll. vor- und sieben Bll. nachgebunden mit handschriftlichen Notizen der Zeit. Ab dem Inhaltsverzeichnis Follierung von alter Hand. Marginalien von alter Hand. Beginn (Inhaltsverz.) mit: „Hec est tabula libri subsequentis“, Textbeginn: „De devolutione causarum ad Romanam curiam ...“ Text endet Bl. 239a Z. 33: „Formularium procuratorum ...“; Bl. 239b Z. 20 (Ende des dreispaltigen Registers): „posse ideo“. 4°, flexibler Pergamentband der Zeit über zwei Bündeln, handschriftlicher Rückentitel. Die Bindebändchen fehlend, Einband vergilbt und mit Zahlennotizen von alter Hand. € 4500,- GW 10218. Hain/Cop. 7293. Nicht bei Goff. Polain Sander, Bd. IV, 104. – Eines der ersten bei Silber (alias E. Franck, aus der Diözese Würzburg stammend) gedruckten Bücher, ein Formelbuch des Kanonischen Rechts (Prozesshandbuch). (Siehe zum Drucker den Artikel: „Silber, Eucharius“ von Karl Steiff in: ADB, Band 34, 1892, S. 308–310). – Einige eingemalte Lombarden. Breitrandig, mit einigen Témoins. Sauberer, kräftiger Druck, 41-zeilig, in gotischen Typen. Selten, wie alle Handbücher dieser Art, die in den Kanzleien aufgebraucht wurden. – Teils in Rand und Bug wasser- oder fleckig, anfangs im Textspiegel, später im Bug minimal / leichter wurmstichig.

## „Sic luditur astris“

**Clavius, Christophorus.** Astrolabium. Rom, Typographia Gabiana für Bartolomeo Grassi, 1593. 24 Bll., 759 (recte 749) SS., 2 Bll., mit Titel- und vielen, teils ganzseitigen, schematischen Holzschnitten. 4°, flexibles Pergament der Zeit, handschriftlicher Rückentitel. Einband etwas gewellt, es fehlen drei der vier Bindebänder, Vorsätze alt erneuert. € 3700,-

IA 140.838; Adams C 2093; de Backer/S. II, 1217f., 9; Brunet II, 92; Graesse II, 197; Houzeau/L. 3291; Poggend. II, 455; STC 186; Zinner, Astronom. Instrum. 280. – Erste Ausgabe. – „C'est dans cet ouvrage qu'on trouve le premier aperçu de la méthode de multiplication au moyen des fonctions circulaires, qui a reçu le nom prostaphérese“ (Houzeau/L.). – Der aus Bamberg stammende Verfasser (1538–1612), Schüler des Pedro Nunes in Coimbra (Portugal), dessen Geburtsname

vermutlich Christoph Clau, Klau oder Schlüssel war, wirkte als Lehrer am neugegründeten Jesuitenkolleg in Rom. Von seinen Zeitgenossen „Euklid des 16. Jahrhunderts“ genannt, wurde er vor allem durch die unter seiner Leitung erfolgte Gregorianische Kalenderreform bekannt. – Ohne das weiße Schlussblatt, sonst komplett. Gegen Ende, die letzten 18 Seiten stärker werdend wasserfleckig, sonst nur teilweise leicht fleckig oder gebräunt.

### Antike Mythologie



**Marolles, Michel de.** Tableaux du Temple des Muses; Tirez du Cabinet de feu Mr. Favereau ... Amsterdam, Wolfgank, 1676. Mit gestochenen Titel und weiteren 58 Kupfertafeln nach Bloemaert. 9 Bll., 476 SS., 3 Bll. Pergament der Zeit (Einband mit nur geringen Altersspuren). Kupfertitel: „Tableaux du Temple des Muses representant Les Vertus et les Vices sur les plus illustres Fables de l'Antiquité. Par

M. de Marolles, Abbé de Villeloin.“ € 2000,– Graesse IV, 409. – Vgl. Praz 413. Landwehr 502 (jeweils die EA Paris 1655). – Die emblematischen Kupfer zeigen Szenen aus Ovids Metamorphosen, Vergils Eklogen und der griechischen Mythologie. – Innengehenke gebrochen, minimal wurmspurig (Register etwas stärker), gering gebräunt und in den breiten Rändern der Tafeln etwas fleckig, eine Seite Text mit Einriss. – Siehe Abbildung.

### Botanik

**Pancovius, Thomas.** Herbarium, oder Kräuter- und Gewächsbuch, darinn so wol Einheimische als Außländische Kräuter zierlich und eigentlich abgebildet zufinden. Zwei Teile in einem Band.

Ver mehrt und herausgegeben von Bartholomäus Zornn. Cöln an der Spree (Berlin), Georg Schultze, 1673. Frontispiz (von Kalle), Titel mit hübschem Blumenkorb-Holzchnitt verso, 9 n. n. Bll. Dedi-



cationen und Vorwort, 192 n. n. Bll. mit pro Seite vier Pflanzenholzschnitten, 425 (1) SS., 23 n. n. Bll. Insgesamt 1536 Holzschnitte in kräftigen Abzügen. 4°, Pergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. Der Einband etwas angegraut. € 2500,- VD17 3:300073G; Nissen, BBI 1485; Pritzel 6919; Krivatsy 8509; Schreiber, Kräuterbücher 52. – Erweiterte Ausgabe des zuerst 1654 erschienenen Kräuterbuchs (Herbarium portatile) des Berliner Arztes und Hofmedicus Thomas Panckow (Thomas Panck). Der Textteil enthält ausführliche Erläuterungen sowie Rezepte. Holzschnitte von Peter Hille bzw. Peter Holtzmeyer.

Die Druckstöcke befanden sich vorher im Besitz von Thurneisser, der sie für die Fortsetzung seiner unvollendet gebliebenen *Historia plantarum* verwenden wollte. Das Frontispiz zeigt hinter einer Flora mit Blumenstrauß eine kleine Ansicht von Berlin-Cölln mit Schloss. – Innendeckel mit dem gestochenen Exlibris „Bibliotheca Ludwiganiana“ des Mediziners und Botanikers Christian Gottlieb Ludwig (1709–1773; siehe Berlepsch *Exlibris*, Bd. I, S. 136 ...). – Vorsätze angeschmutzt, Frontispiz im Rand fingerfleckig, durchgehend ein wenig gebräunt. – Siehe Abbildung.

## Chiromantie

**Ronphyle, (Jean Antoine), Niclas Spadon und Johann Sigismund Elsholtz.** Höchsthöflichstes Chiromantisch- Und Physiognomisches Klee-Blat, Bestehend Aus drey herrlichen Tractaten Und zwar erstlich Des Kunst-berühmtesten Ronphyle Hand-Wahrsagung; Zum andern; Niclas Spadons Schauplatz der Curiositäten; Und dann drittens D. D. Johann Sigmund Eltzholtzens Anthropometrie oder Meß-Kunst des Menschlichen Körpers, Welchen wegen Gleichheit der Materie Dominici de Rubeis Physiognomische Tafeln, Cardani Metoposcopia und Melampus von den Mählern des menschlichen Körpers miteingeruckt etc. Alles aus dem Frantzösischen, Italiänischen, Lateinischen und Griechischen getreulich übersetzt ... Drei Teile in einem Band. Nürnberg, Zieger, 1695. Frontispiz, 15 Bll., 112; 208; 550 SS., 20 (6, 6, 8) Kupfertafeln. 8°, Halbpergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. Vorsätze leimschattig, fliegender Vorsatz mit handschriftlichem Inhaltsverzeichnis. Innengelenke angebrochen. Einband etwas berieben. € 1400,- VD 17 3:606181M; Graesse, *Bibl. mag.* S. 101 u. 107; Krivatsy 5755; vgl. Caillet 9576f., Chorinski 52b, 88

u. 513 sowie Dorbon-Ainé 4222 u. 6554 (frühere Ausgaben einzelner hier enthaltener Schriften); nicht bei Ackermann, du Prel u. Rosenthal. – Seltene, wohl einzige Ausgabe, in der drei okkulte Schriften zusammengefasst sind: Ronphiles 42 Kapitel über die Chiromantie, „c'est un des meilleurs traités de chiromancie qui existent ... les rapports de l'astrologie avec les tempéraments y sont longuement étudiés et permettent d'obtenir des résultats plus sûres qu'avec les autres méthodes“ (Caillet 9577 zur französischen Ausgabe von 1665). Nic. Spadonis „*Studium curiosum*“, 1662 bereits italienisch erschienen, handelt von der Physiognomie, Chiromantie und Metoposcopia. Die „*Anthropometrie*“ des Berliner Arztes Elsholtz (1623–88, Hofarzt des Großen Kurfürsten) dokumentiert schließlich, wie man aus Körperproportionen und Körperbildungen auf Charakter und Talente schließen kann, und war erstmals lateinisch 1654 zu Padua, sodann 1663 in Frankfurt a. d. O. und 1672 in Stade erschienen. – Ohne das weiße Bl. am Schluss. Die sechs Tafeln aus Teil zwei sowie eine Tafel aus Teil drei fälschlicherweise in Teil eins eingebunden. Vereinzelt etwas fleckig, sonst gutes Exemplar. – Siehe Abbildung.





# Anzeigen

# MITGLIEDERVERZEICHNIS 2023/2024



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.  
**HANDBUCH 2023 / 2024**  
60 Jahre Antiquariatsmesse Stuttgart

## Bestellungen:

Verband Deutscher Antiquare e.V.

Seeblick 1 • 56459 Elbingen

T +49 (0)6435 909147

F +49 (0)6435 909148

[buch@antiquare.de](mailto:buch@antiquare.de)

[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de)



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.

# HANDBUCH

# 2 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!



Ein Angebot des Verbandes Deutscher  
Antiquare e.V. und der führenden Buch-  
und Kunstauktionshäuser

**Unentbehrlich für Antiquare!  
Jetzt kostenlos testen!  
E-Mail an buch@antiquare.de**

Verband Deutscher Antiquare e.V.  
Seeblick 1 · 56459 Elbingen  
T +49 (0)6435 909147  
F +49 (0)6435 909148  
buch@antiquare.de  
www.auktionspreise-online.de



**AUKTIONSPREISE**

**ONLINE**



**VERKAUFS-AUSSTELLUNG FÜR** ■ **BÜCHER,**  
■ **GRAFIKEN,** ■ **FOTOGRAFIE**  
**UND** ■ **AUTOGRAFE**



**HALLE 5**  
**DER LEIPZIGER**  
**BUCHMESSE**



**27.-30. März 2025**

**31. Leipziger**  
*Antiquariatsmesse*

Informationen beim Veranstalter:

**a**books.de

Marianne Fleischer-Bartsch & Stefan Lenzen GbR  
Tel. 02192-9361812 | mail@abooks.de | www.abooks.de



Bücher · Autographen  
Graphik

# 39. Antiquaria

*Rausch und Ekstase*

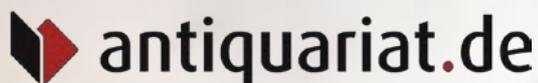
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Musikhalle Ludwigsburg

23.-25. Januar 2025

[www.antiquaria-ludwigsburg.de](http://www.antiquaria-ludwigsburg.de)



# antiquariat.de

Bücher von ihrer besten Seite

## Selbstbestimmt und unabhängig

---

*Das erste  
genossenschaftliche Antiquariats-Portal  
im deutschsprachigen Raum*

---

**Kenntnisreiche Antiquare  
mit langjähriger Erfahrung**

**Sachgerechte Artikel- und  
Zustandsbeschreibungen**

**Professioneller Kundenservice  
bei Verkauf oder Ankauf**

[www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)



**Bücher  
Graphiken  
Noten  
Landkarten  
Autographen**

Die Antiquariatsmesse Stuttgart gehört zum Verbund  
der internationalen Messen der International  
League of Antiquarian Booksellers (ILAB)

**INTERNATIONALER ILAB-MESSEKALENDER 2025**

**62. ANTIQUARIATSMESSE  
STUTTGART**

Verband Deutscher Antiquare (VDA)  
24. - 26. Januar 2025

---

**57<sup>TH</sup> CALIFORNIA ANTIQUARIAN  
BOOK FAIR - PASADENA**

Antiquarian Booksellers' Association  
of America (ABAA)  
7. - 9. Februar 2025

---

**STOCKHOLMS BOKMÄSSA**  
Svenska Antikvariatföreningen (SVAF)  
15. - 16. März 2025

---

**LIBRAI ANTIQUARI A VENEZIA**  
Associazione Librai Antiquari d'Italia  
(ALAI)  
21. - 23. März 2025

---

**65<sup>TH</sup> NEW YORK INTERNATIONAL  
ANTIQUARIAN BOOK FAIR**  
Antiquarian Booksellers' Association  
of America (ABAA)  
3. - 6. April 2025

**FIRSTS LONDON**

Antiquarian Booksellers' Association  
(ABA)  
15. - 18. Mai 2025

---

**PARIS SALON INTERNATIONAL  
DU LIVRE RARE & DES ART  
GRAPHIQUES**

Syndicat National de la Librairie  
Ancienne et Moderne (SLAM)  
13. - 15. Juni 2025

---

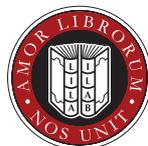
**MELBOURNE RARE BOOK FAIR**  
The Australian and New Zealand  
Association of Antiquarian Booksellers  
(ANZAAB)  
31. Juli - 2. August 2025

---

**SALON DU MONT DES ARTS  
BRÜSSEL**

Chambre Professionnelle Belge  
de la Librairie Ancienne et Moderne /  
Belgische Beroepskamer van  
Antiquaren (CLAM/BBA)  
18. - 20. September 2025

Alle Messedaten sind zum Zeitpunkt der  
Drucklegung korrekt, der Messekalender  
wird auf der ILAB-Website regelmäßig  
aktualisiert.



[www.ilab.org](http://www.ilab.org)

# FÜNFZIG RARITÄTEN

## ZUR ANTIQUARIA LUDWIGSBURG 2025



... UND NOCH VIELES MEHR! BESUCHEN SIE UNS!

ILLUSTRIERTER  
KATALOG  
AUF ANFRAGE!



ANTIQUARIAT  
KARAJAHN

D - 10777 Berlin, Motzstr. 25  
Fon: ++49 / 30 / 211 54 56  
eMail: oldbooks@karajahn.com

## MERIDIAN | design objects | rare books | fine art

Rotes Antiquariat & Galerie MERIDIAN Berlin - Zürich  
Büro Zürich: Birmensdorferstr. 400, 8055 Zürich  
info@meridian-gallery.ch  
Tel. 0041 (0)79 536 19 46

Aus unserem aktuellen Angebot:

**Edmung Kesting**

Zwei Aquarelle. 1927. 30,5 x 40 cm.

Signiert und rückseitig von Kesting betitelt:

Sturm Ausstellung 1927

Einzelpreis: 10'000.-

Frühe Arbeiten des Avantgarde-Künstlers, der Mitte der 1920er Jahre internationale Bekanntheit erreichte, 1927 auf Vermittlung Herwarth Waldens auch in New York ausstellte und 1927/28 umfangreich in der Zeitschrift Sturm präsent war.

Belegte Provenienz: Nachlass Kesting, über Gerda Kesting 1981 an den Vorbesitzer.

[www.books-art-objects-zuerich.com](http://www.books-art-objects-zuerich.com)



# BASSENGE



»Les choses de Paul Poiret vues par Georges Lepape«. Paris 1911

---

Buchauktion 8. bis 10. April 2025

*Wertvolle Bücher und Autographen*

---

Einlieferungen jederzeit willkommen

---

BASSENGE BUCHAUKTIONEN GBR · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN  
TEL.: +49 30-8938029-0 · BOOKS@BASSENCE.COM · WWW.BASSENCE.COM



**AUSTRIA**

**3**

*535073*

*Handwritten signature or name, possibly 'Fritsch'.*

Kenner und Bibliotheken fordern unsere  
monatlichen Kataloge mit  
jeweils 100 Neuerwerbungen  
von email zu email von [fritsch@austriadrei.at](mailto:fritsch@austriadrei.at)  
Diese Angebote  
finden sich auf keiner Plattform

LITERATUR KUNST AUTOGRAPHEN  
NACHLÄSSE FOTOGRAFIE

GEORG FRITSCH ANTIQUARIAT  
Schönlaterngasse 7  
A 1010 Wien Telefon +43 1 512 62 94  
[fritsch@austriadrei.at](mailto:fritsch@austriadrei.at)  
[www.austriadrei.at](http://www.austriadrei.at)

# Atelier für Buchrestaurierung und Faksimiles // studio for book restoration and facsimiles

## *Goldene Esel*

### */// Hallo!*

Wir sind die Buchkünstlerinnen  
Annette Friedrich und Rita Lass  
und gemeinsam sind wir die  
*Goldenen Esel*.

In unserem Atelier restaurieren wir Bücher  
und stellen authentische Buch- und  
Objektrepiken her.

Beides ist für uns im Kern dasselbe: Es geht  
um historische und handwerkliche Präzision,  
um Detailgenauigkeit im Unterbau  
(Materialität, die man fühlt aber nicht sieht)  
und die Herausforderung leichtfüßig (und  
zielsicher) von einem Jahrhundert in das  
Nächste zu springen.



### */// Einbände im Stil der Zeit* (Papier, Leder, Pergament)

- Historische Techniken und Arbeitsweisen
- Verwendung handgeschöpfter Papiere nach historischen Vorbildern

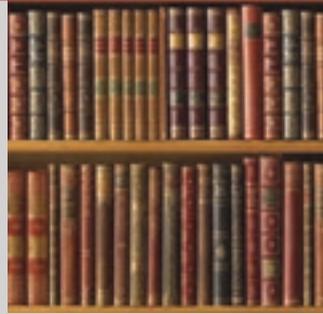
### */// Buchrestaurierung*

- Ergänzung von Fehlstellen, Wiederherstellung freundlicher Funktion
- Sensible Retusche von Eingriffen / Ergänzungen (Magie)

Böllberger Weg 188 / 06110 Halle (Saale) / Deutschland  
Tel.: +49 (0)157 34 77 13 21

[www.goldene-esel.de](http://www.goldene-esel.de)

Wissen

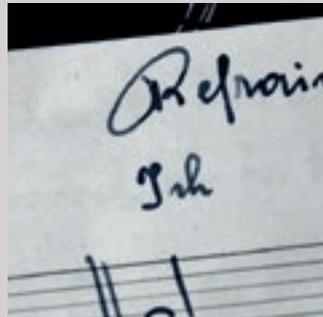


## Antiquare mit Leidenschaft



Kompetenz

Erfahrung



## Gemeinsam individuell bleiben

- Mitbesitz der Datenbank [www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)
- Unterstützung eigener Homepages
- transparentes Internetmarketing
- vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung

Luxemburger Str. 31  
13353 Berlin  
Tel.: 030 - 46 60 49 08  
E-Mail: [service@giaq.de](mailto:service@giaq.de)  
[www.giaq.de](http://www.giaq.de)

**GIAQ**  
Genossenschaft der Internet-Antiquare eG

# Venator & Hanstein

*Buch- und Graphikauktionen*

## FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2025

28. MÄRZ BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

29. MÄRZ MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

Einlieferungen sind bis Mitte Januar willkommen



HAP Grieshaber: Frühling, 1949. Farbholzschnitt, signiert.



Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26  
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de

# Verfasser- und Künstlerregister

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten

---

## A

Accarias de Sérionne,  
Jacques 72  
Adler, Georg Christian  
163  
Adlerhold, Germanus  
174  
Adlerwerke 174  
Albert, Johann 17  
Albert, Joseph 78  
Alberti, L. B. 144  
Albertus Magnus 143  
Album amicorum 52, 165  
Allan, George 143  
Almanach der Wiener  
Werkstätte 162  
Andersen, Hans Christian  
176  
Anleitung zum  
Batteriebau 143  
Apian, Philipp 18  
Arent, Wilhelm 140  
Aristophanes 75  
Arlenius, Arnoldus 34  
Arnim, Ludwig Achim v.  
168  
Asselineau, L. A. 115  
Audebert, Jean-Baptiste  
74

## B

Babbage, Charles 72  
Bairei, Kono 136  
Ball-Kalender der  
Concordia 138  
Barbazza, P. 114

Barth, Johann August 17  
Baselitz, Georg 94  
Baudelaire, Charles 75,  
146  
Bayros, Franz von 36  
Beccadelli, Antonio 32  
Becher, Johannes R. 138  
Beck, Julius 64  
Beckett, Samuel 94  
Beethoven Ludwig van  
178  
Behmer, Marcus 67  
Behrens, Maria Margarete  
60  
Benn, Gottfried 41, 84  
Berg, Alban 159  
Beuys, Joseph 28  
Biblia latina 38, 39, 126,  
142  
Biblia neerlandica 127  
Bilder aus dem Leben 60  
Bilderfreuden 15  
Bing, Gebr. 166  
Birken, Siegmund v. 135  
Blaeu, J. 143  
Blei, Franz 138  
Boccaccio, G. 121  
Bodecker, Albrecht von  
62  
Bodenehr, Hans Georg  
134  
Böhmer, Gunter 85, 86  
Boltz, Johann Lorentz 72  
Bonattis, Antonio  
Francisco de 182  
Bonfils, Adrien 55

Bonn, Franz 103  
Bonnefoit, Alain 75  
Bourgoing, Jean de 31  
Boutens, Pieter Cornelius  
27  
Brambilla, Ambrogio 112  
Brasch, Magnus 164  
Braun, Isabella 17  
Brehm, Alfred Edmund  
77  
Breton de la Martinière,  
J.-B. J. 40  
Brochowska, Pauline  
Marie Julie v. 80  
Brod, Max 158  
Broendsted, Peter Oluf  
176  
Bruckner, Anton 120  
Brunner, Andreas 35  
Brus, Günter 68  
Bruyn, Abraham de 52  
Bruyn, Cornelis de 59  
Bry, Johann Theodor de  
14, 15  
Büchner, Georg 90  
Büsch, Johann Georg 72  
Burgund, Nikolas 35  
Burroughs, William 36  
Butz, A. B. 13

## C

Calatrava, Santiago 46  
Calder, Alexander 47  
Campendonk, Heinrich  
28  
Canetti, Elias 41

Cantré, Jozef 102  
Carcano, Francesco  
Sforzino da 183  
Cardano, Geronimo 150  
Carl, Herzog v. Braun-  
schweig 80  
Carl, Joh. Sam. 82  
Carrión, Ulises 36  
Carro, Jean de 33  
Casserijs, Julius 8  
Cats, Jacob 182  
Céspedes y Meneses,  
Gonzalo de 118  
Chagall, Bella 84  
Chagall, Marc 68, 84, 161  
Chas Laborde 173  
Chérubin d'Orleans 144  
Chillida, Eduardo 47  
Chimani, Leopold 64  
Cimarosa, Domenico 178  
Clavius, Christophorus  
106, 183  
Clemens Franz de Paula  
von Bayern 163  
Collange, Gabriel de 76  
Cook, James 71, 74  
Cooper, James Fenimore  
124  
Cordier, Robert 94  
Coronelli, V. M. 113  
Cowper, William 81  
Craddock, Harry 167  
Cranz, David 77

**D**

D'Annunzio, Gabriele 30  
Darwin, Charles 30  
Dehmel, Richard 64, 103,  
139  
Demur, Boris 117  
Dermisache, Mirtha 36  
Derrière le miroir 47  
Desmond, Olga 65  
Dessau, Paul 158

Dichtung und Rundfunk  
139  
Dietzsch, Margarete  
Barbara 113  
Dionysios Areopagita 56  
Doderer, Heimito v. 84  
Domo d'Ossula,  
Emanuele da 123  
Doppler, Christian 90  
Droz, Gustave 157  
Dümichen, Johannes 77  
Dürer, Albrecht 98, 110  
Dumas d. J., Alexandre  
144  
Dumont d'Urville, J. S.  
C. 77  
Duret, T. 144  
Durham, Cornelius Beavis  
92  
Duval, Pierre 56

**E**

Eberlin von Günzburg,  
Johann 170  
Edler, Erich G. 88  
Egen (Plieninger), Johann  
174  
Ehrenstein, Albert 32  
Elkan, Benno 61  
Elsholtz, Johann Sigis-  
mund 185  
Erasmus von Rotterdam,  
D. 146  
Erben von Brandau,  
Matthias 82  
Ernst, Max 157  
Ernst, Paul 67  
Erste Bilderbuch, Das 60  
Eschen, Fritz 84

**F**

Falda, G. B. 114  
Fallada, Hans 51  
Fanckler, Caspar 76  
Felixmüller, Conrad 145

Fernsichter Thonwaren-  
fabrik 82  
Ficino, Marsilio 56  
Finck von Finckenstein,  
Fr. L. C. 168  
Fink, Larry 94  
Finsch, Otto 77  
Fischer, Johann Caspar  
Ferdinand 65  
Fleischhaker, Max 30  
Flinders, Matthew 70  
Flöter, Hubs 86  
Forberg, Friedrich Karl  
32  
Formularium  
Procuratorum 183  
Fossati, Giorgio 54  
Francisci, Erasmus 9, 30  
Franciscus de Brugis 44  
Franck, Sebastian 45  
Freyhold, K. F. E. v. 64,  
66, 102  
Friederici, Thea 16  
Frimberger, Marianne  
102  
Fronius, Hans 63  
Füger, Heinrich Friedrich  
31  
Funke, Carl Philipp 61  
Furber, Robert 161  
Furtwängler, Felix M. 26

**G**

Gafurius, Franchinus 178  
Galenus, A. 35  
Geetere, Frans de 157  
Geiger, Julia 46  
Geiger, Rupprecht 46  
Geiger, Willi 87  
Geißler, Christian Gott-  
fried Heinrich 75  
Gelagbrüderschaft 80  
Geller, L. 86  
Georgi, Hanns 145  
Gerbert, Martin 123

Gerlach, Stephan 77  
Gerson, Johannes 45  
Geve, Nicolaus Georg  
109  
Gierke, Otto v. 65  
Ginzkey, Franz Karl 62  
Glinka, Michail 120  
Goethe, Johann Wolfgang  
v. 133, 154, 155, 168,  
180  
Götz, Theodor 128  
Göz, Gottfried Bernhard  
88  
Goldschmidt, Lazarus 68  
Goll, Claire 84, 85  
Goll, Ivan 84  
Goltzius, Hubertus 122  
Goya y Lucientes, F. J.  
de 99  
Grabe, Joseph 129  
Graduale Romanum 44  
Graf, Gottfried 156  
Graf, Urs 148  
Grasshoff, Johann 82  
Gregorius IX., Papst 9  
Grimm, Brüder 31  
Grosz, George 66, 157  
Gründgens, Gustav 145  
Gründlicher Bericht ...  
Wein 162  
Gürsch, C. F. 12  
Guinot, Eugène 125  
Guldin, Paul 76  
Gusev, S. 86

## H

Habich, Sophie 16  
Haestens, Hendrik van  
14  
Hahnemann, Samuel 82,  
91  
Halb-Insel, Die 139  
Halfer, Josef 88  
Hammer, Victor 175  
Hamsun, Knut 138

Handke, Peter 139  
Harbison, Robert 46  
Hase, August Friedrich  
72  
Hawkesworth, John 71  
Hayne, Friedrich Gottlob  
147  
Hegetschweiler, Johannes  
100  
Heine, Heinrich 181  
Heraclides von Zypern  
128  
Herberstein, Sigmund  
v. 104  
Herbinier, Arsene 89  
Hermetische Grenzsperre  
151  
Herzl, Theodor 147  
Hess, J. H. 89  
Hesse, Hermann 41, 69,  
85  
Hessenborn 139  
Heydebrand und der  
Lasa, Tassilo v. 81  
Hiller, Kurt 139  
Hinter Dem Leben 139  
Hiroshige, Utagawa 96  
Historie van Grisóstomo  
en Marcela 102  
Höfer, Candida 95  
Hölderlin, Friedrich 151,  
175, 181  
Hoffmann, Heinrich 63  
Hofmannsthal, Hugo  
v. 156  
Hokusai, Katsushika 96  
Hollar, W. 160  
Holz, Arno 31  
Homer 40, 128, 172  
Hondius, Hendrik 89  
Hondius, Jodocus 134  
Horae B. M. V. 57, 142  
Horn, G. 114  
Hübner, Jacob 93

## I

Ikeda, Terukata 136  
Indagine, Johannes 150  
Interieur, Das 32  
Isocrates 119  
Isselt, Michael v. 183  
Ives, Charles 120

## J

Jackson, John P. 78  
Jansen, Jan 14  
Jansonius Doccomensis  
183  
Janssen, Horst 145  
Jarry, Alfred 128  
Joachim, Joseph 130  
Jondot, Philibert 82  
Jorn, Asger 177  
Josephus, Flavius 34  
Journal des Dames 135  
Joyce, James 177  
Jügel, Friedrich 13  
Jünger, Ernst 81

## K

Kästner, Erich 41  
Kafka, Franz 41, 162  
Kapeller, Alois 166  
Karberg, Bruno 157  
Karoly, Liesel 29  
Karuta 137  
Kasack, Hermann 139  
Keller, Gottfried 145  
Keller, Henry 172  
Keulen, G. H. van 143  
Kiepenheuers Tabatiere  
139  
Kiesler, Friedrich 175  
Kindermann, Rudolf 156  
Kippenberger, Martin  
175  
Kircher, Athanasius 52,  
121  
Klein, William 37  
Kleist, Heinrich v. 124

- Kleyer, Berthel 102  
 Knorr, Georg Wolfgang 109  
 Koch, Rudolf 89, 147  
 Köppen, Edlef 139  
 Kokoschka, Oskar 32  
 Kollweck, Johann 100  
 Konupek, Jan 175  
 Kotera, Jan 32  
 Kramer, Theodor 85  
 Kraus, Karl 140  
 Kredel, Fritz 147  
 Kreidolf, Ernst 103  
 Kunichika, Toyohara 96, 97  
 Kunisada, Utagawa 97  
 Kuniyoshi, Utagawa 97
- L**
- Labram, Jonas David 100  
 Lachmann, Karl 66  
 Lampe, Friedo 41  
 Lamprecht, Georg Friedrich v. 72  
 Landau, A. E. 79  
 Lange, Johann Christian 16  
 Lange, Max 81  
 Langlois, L. Th. 121  
 LaPorte, Mathieu de 72  
 Lasker-Schüler, Else 41, 129, 140  
 Lasseré, F. 144  
 Laszlo, Carl 175  
 Lawrence, Thomas 111  
 Léger, Fernand 37  
 Legrande, Edy 62  
 Leopardi, Giacomo 55  
 Lescher, Paul 42  
 Lessing, Gotthold Ephraim 145, 181  
 Lessing, Theodor 140  
 Lichtenberger, Johannes 104  
 Lilienthal, Otto 174
- Liszt, Franz 159  
 Livius, Titus 51  
 Lobel-Riche, Alméry 75  
 López, Thomás 114  
 Lory, Gabriel 45  
 Ludolphius de Saxonia 8  
 Ludovici, Carl Günther 73  
 Lüpertz, Markus 69  
 Lütke, L. E. 10  
 Luther, Martin 147
- M**
- Machold, Joseph 175  
 MacLaurin, Colin 76  
 Maillol, Aristide 148  
 Malerische Ansichten des Rheins 43  
 Malphigi, Marcello 43  
 Mann, Thomas 41, 48, 50, 85, 86, 129, 140, 181  
 Manuale parrochialium 42  
 Manuel I. von Portugal 42  
 Marieschi, Michele 12  
 Marini, Marino 132  
 Marolles, Michel de 184  
 Marperger, Paul Jacob 73  
 Marta, Luigi 55  
 Martini, Martinus 8  
 Mayer, Moritz Maximilian 135  
 Meggendorfer, Lothar 64, 103, 145  
 Melchior, Christian 118  
 Mell, Max 162  
 Mendelssohn, Moses 169  
 Mendelssohn Bartholdy, Felix 50, 159, 179  
 Menestrier, Claude-François 25  
 Mercator, Gerhard 134  
 Mereau, Sophie 168
- Merian, Maria Sybilla 10, 110, 161  
 Merian, Matthäus 11, 58  
 Moderne Dichter-Charaktere 140  
 Mörike, Eduard 62, 181  
 Montanus, A. 143  
 Montesquiou, Robert de 37  
 Morgenstern, Christian 66  
 Moritz, Karl Philipp 169  
 Mozart, Wolfgang Amadeus 179  
 Müchler, Johann Georg 169  
 Müller, Gerhard Friedrich 77  
 Müller, Heiner 69  
 Musil, Robert 41  
 Muthesius, Hermann 49
- N**
- Nagel, Willem Hendrik 27  
 Naumann, J. A. 144  
 Negelinus, Johannes 141  
 Nezami 152  
 Nicolai, Friedrich 169  
 Niemtschek, Franz 49  
 Nierendorf, Karl 172  
 Nietzsche, Friedrich 40  
 Nieuhoff, Johan 43  
 Nijhoff, Martinus 27  
 Nordamerika oder neuestes Gemälde 73  
 Norton, Edith Holland 92
- O**
- Oberammergauer Passionsspiel 78  
 Oken, Lorenz 43  
 Olfers, Marie v. 103

Oppenheimer, Joseph  
Süß 50  
Orlers, Jan J. 14  
Osbeck, Pehr 32  
Ostini, Fritz von 63  
Ott-Gera, Paul 83

## P

Pacheco, Diego 42  
Pan-Ora-Ma 141  
Pancovius, Thomas 184  
Panormita, Antonius 32  
Paracelsus, Theophrastus  
144  
Passe, Crispin de 14  
Paullini, Christian Franz  
74  
Penck, A. R. 69  
Person, N. 112  
Pezel, Christoph 129  
Philippi, R. A. 8  
Photo-Club de Paris 95  
Picasso, Pablo 94  
Pico della Mirandola, G.  
F. 105  
Pigal, Edmé Jean 83  
Pillement, Jean 89  
Pinsel, Der 141  
Pinz, Johann Georg 11  
Piranesi, Giovanni Battista  
54  
Plutarch 119  
Poe, Edgar Allan 75  
Poeppig, Eduard 10  
Pontanus, Joannes  
Jovianus 8  
Pope, Alexander 172  
Porta, G. B. della 76  
Poulain, Roger 32  
Preyel, Adam 171  
Pröhle, Heinrich 81  
Proles, Andreas 24  
Puccini, Giacomo 179  
Puschner, J. G. 113

## Q

Quertritt, Der 141

## R

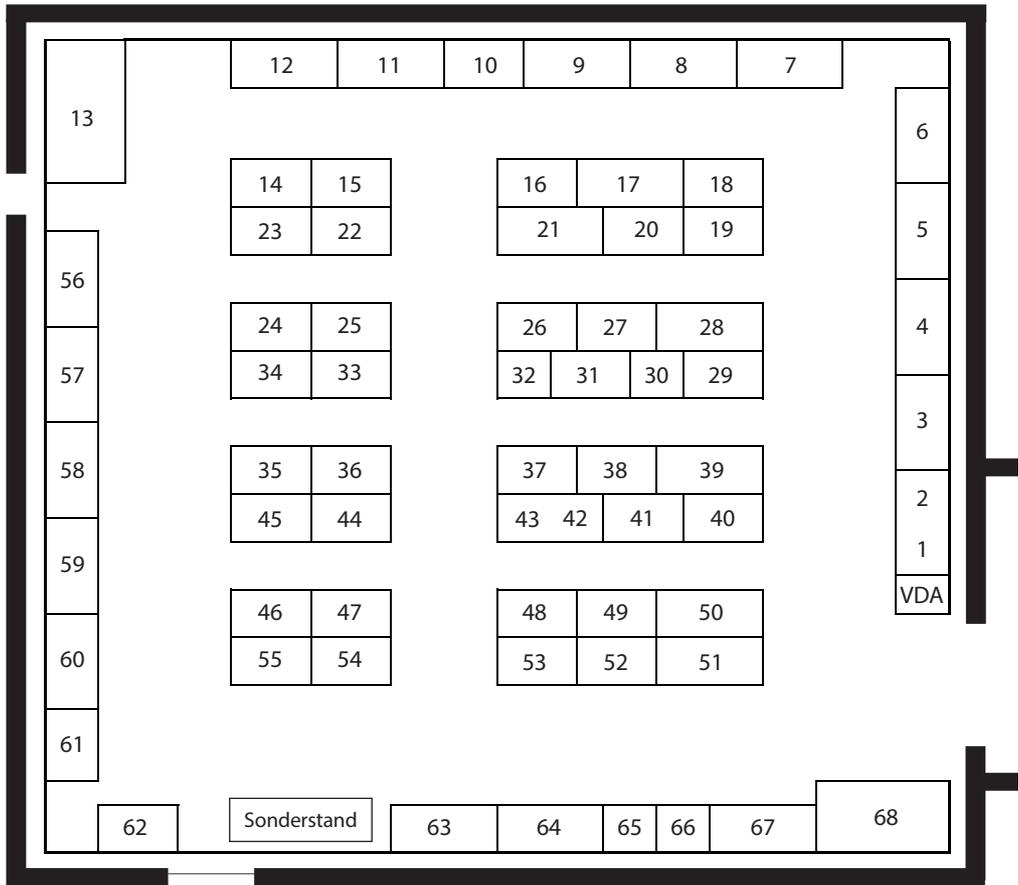
Rabel, Daniel 10  
Radar 175  
Reißner, Adam 163  
Renger-Patzsch, Albert  
67  
Reuchlin, Johannes 143  
Reymund, Andreas 30  
Richter, Johann Gott-  
fried 75  
Ridinger, Johann Elias  
145  
Rilke, Rainer Maria 26,  
49, 125, 133  
Ringelnatz, Joachim 40  
Ringmann, Matthias 148  
Roberts, Jack 103  
Rohr, Julius Bernhard  
v. 73  
Rondinelli, Giovanni  
Battista 149  
Ronphyle, Jean Antoine  
185  
Rosenberger, Erwin 141  
Rossini, Gioachino 179  
Rothbarth, Th. 17  
Rother, Christian 73  
Rottendorff, Bernhard 35  
Roux, Joseph 58  
Ruederer, Josef 141  
Ruscha, Ed 79  
Rusconi, Antonio 170  
Ryff, Walter Hermann 91

## S

Sacharoff, Alexander 156  
Sachsenspiegel 75, 129  
Salzmann, Christian Gott-  
helf 63  
Sarasin, Fritz 77  
Sattler, Josef 66

Saussure, Ferdinand de  
177  
Sax, Emil 73  
Schaidenreisser, Simon  
128  
Schedel, Johann Christian  
73  
Scheffer, Jean-Gabriel 83  
Scheper-Berkenkamp,  
Lou 102  
Schiller, Friedrich 181  
Schleupner, Caspar 16  
Schlichter, Rudolf 69  
Schmettau, F. W. C. 12  
Schmitt, Carl 141  
Schoepflin, Johann Daniel  
122  
Scholl, Sophie 51  
Schopf, Gustav Georg 86  
Schraenen, Guy 37  
Schröder, Rudolf  
Alexander 40  
Schubert, Franz 180  
Schumacher, Emil 132  
Schwarz, Rudolf 67  
Schweitzer, Albert 180  
Secessionistische Zeitung  
141  
Seligmann, Adalbert  
Franz 139  
Sickler, Johann Volkmar  
93  
Siebmacher, Johann 109  
Seyès, Emmanuel Joseph  
130  
Simm, Oblt. 143  
Skarica, Fini 103  
Skowraneck, Otto 65  
Sotzmann, D. F. 115  
Spadon, Niclas 185  
Speck von Sternburg,  
Maximilian v. 165  
Speculum humanae  
salvationis 20  
Spiegel, Der 78

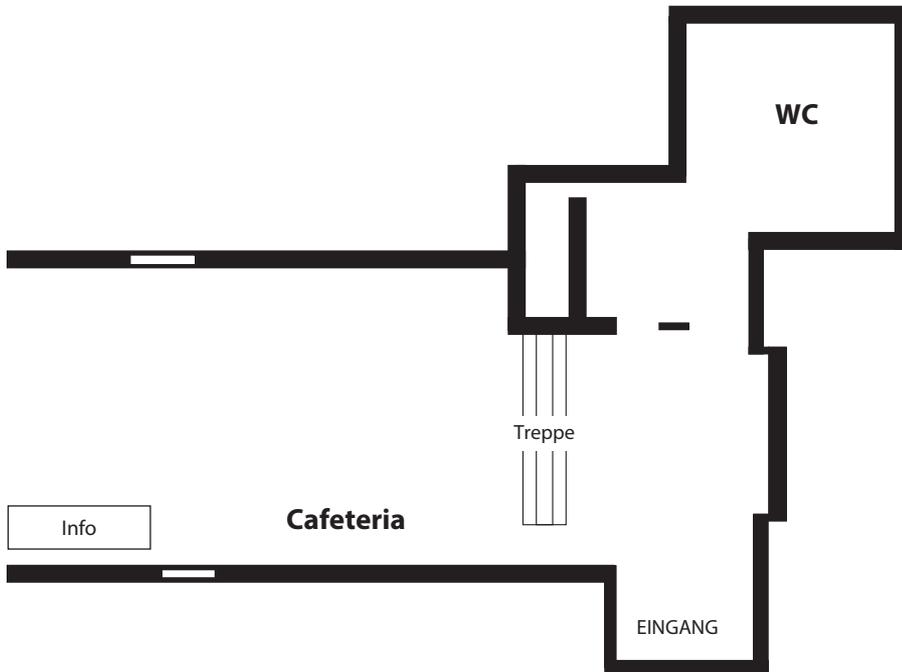
- Sprenger, Balthasar 150  
 Staatliches Bauhaus  
 Weimar 172  
 Status particularis 17  
 Statuta Hospitalis  
 Hierusalem 149  
 Stempka, Roman 78  
 Stern, Gerald 94  
 Stiefel, Marie 103  
 Stieglitz, Alfred 95  
 Stilinovic, Mladen 117  
 Stilller, Johann Martin 82  
 Stobaeus, Johannes 119  
 Strauss, Johann (Sohn)  
 180  
 Strauss, Johann (Vater)  
 159  
 Strauss, Richard 130, 159  
 Struve, Wilhelm 33  
 Stuart, James Francis  
 Edward 35  
 Stubbs, Peter 83  
 Sturm, Leonhard  
 Christoph 33, 160  
 Süß, Klaus 130  
 Sutherland Gower,  
 Ronald 111
- T**  
 Tacitus, P. C. 151  
 Tacke, Johannes 171  
 Tante Mietzes Bilderbuch  
 63  
 Tapié, Michel 116  
 Tàpies, Antoni 47  
 Taschenbuch für muntre  
 Tischgesellschaften 81  
 Tasso, Torquato 172  
 Tausend und eine Nacht  
 67  
 Taut, Bruno 67  
 Tavernier, Jean Baptiste  
 101  
 Tempesta, Antonio 105  
 Theognis 118
- Thomas, Simon 35  
 Tilli, J. L. 175  
 Toller, Ernst 86  
 Toyohara, Chikanobu  
 137  
 Trakl, Georg 133  
 Tralles, Balthasar Ludewig  
 82  
 Trithemius, Johannes 76  
 Trommsdorff, Johann  
 Bartholomäus 67  
 Tschernychow, Jakob  
 132  
 Twain, Mark 63  
 Tzara, Tristan 27
- U**  
 Utamaro, Kitagawa 28  
 Uzarski, Adolf 62
- V**  
 Valentin, Karl 86  
 Valéry, Paul 26  
 Venturini, Johann Georg  
 Julius 67  
 Vergilius Maro, Publius  
 148, 149  
 Vigner, Blaise de 76  
 Vincentius Bellovacensis  
 44  
 Visscher, Adolf 127  
 Vitruvius Pollio, Marcus  
 170  
 Volckmann, Georg Anton  
 93  
 Volkamer, Johann  
 Christoph 111  
 Voltaire, François de 177  
 Voltz, Johann Michael 60  
 Vorschlag ... Feuer-  
 assecuranz 99
- W**  
 Wagner, Richard 130,  
 131, 180
- Wahrendorff, J. Peter 82  
 Weber, Max 73  
 Weiner, Peter 18  
 Weischer, Wilbrand 35  
 Werfel, Franz 27  
 Werkman, Hendrik  
 Nicolaas 27  
 Werner, Friedrich  
 Bernhard 56, 58  
 Werner, Hansfritz 141  
 Wiegand, Carl Friedrich  
 103  
 Wiemeler, Ignatz 138  
 Wierix, Johann 110  
 Wit, Frederic de 12  
 Witzig, Hans 103  
 Wolf, Hugo 131  
 Wolff, G. G. 12  
 Wright, Frank Lloyd 53  
 Wurstisen, Christian 122
- X**  
 Ximenez, A. M. de 124
- Y**  
 Yoshiiku, Utagawa 96  
 Yoshitoshi, Taiso 97  
 Young, Arthur 163
- Z**  
 Zainer, Günther 20  
 Zasche, Theodor 138  
 Zeiller, M. 11  
 Zidovi Izlozba 79  
 Ziegler, Severus 121  
 Zimmermann, Wilhelm  
 Peter 14  
 Zollmann, Johann  
 Wolfgang 101



Stand      Aussteller

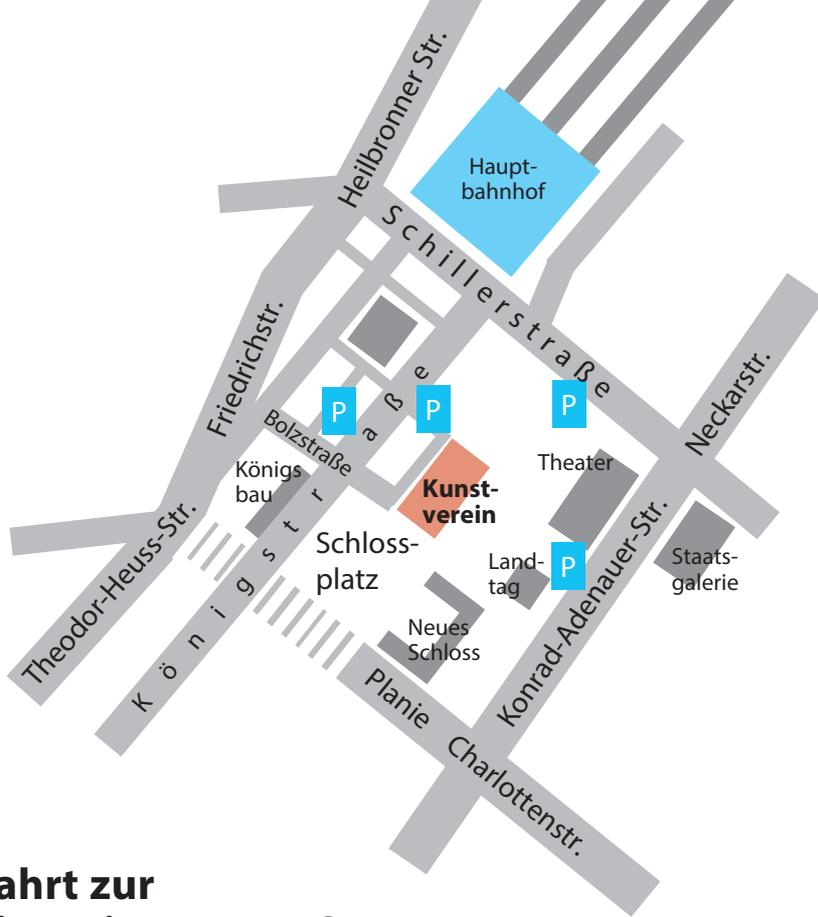
- |    |                                       |    |                                     |
|----|---------------------------------------|----|-------------------------------------|
| 1  | Antiquariat Aix-la-Chapelle           | 18 | Penka Rare Books and Archives       |
| 2  | Antiquariat Burgverlag                | 19 | Antiquariat Hans Lindner            |
| 3  | Antiquariat Elvira Tasbach            | 20 | Antiquariat J.J. Heckenhauer        |
| 4  | Brigitte Reh Versandantiquariat       | 21 | Antiquariat Rainer Schlicht         |
| 5  | Hellmut Schumann                      | 22 | Antiquariat Franz Siegle            |
| 6  | Bibliopathos                          | 23 | Antiquariat Winfried Geisenheyner   |
| 7  | Antiquariat Banzhaf                   | 24 | Antiquariat Düwal                   |
| 8  | Antiquariat Haufe & Lutz              | 25 | Giuseppe Solmi Studio Bibliografico |
| 9  | Mayfair Rare Books                    | 26 | Musikantiquariat Wolfgang Stöger    |
| 10 | Peter Bichsel Fine Books              | 27 | Günther Trauzettel                  |
| 11 | EOS Buchantiquariat Benz              | 28 | Antiquariat Klittich-Pfankuch       |
| 12 | Antiquariat Schmidt & Günther         | 29 | Antiquariat Meinhard Knigge         |
| 13 | Bibermühle – Heribert Tenschert       | 30 | Kunstbroker                         |
| 14 | MC Rare Books                         | 31 | Antiquariat Peter Fritzen           |
| 15 | Antiquariat Bücherlust                | 32 | Benjamin Spademan Rare Books        |
| 16 | Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat | 33 | Antiquariat Winfried Kuhn           |
| 17 | Antiquariat Knöll                     | 34 | Antiquariat Dieter Zipprich         |

# Standplan



Stand    Aussteller

35	Antiquariat Schramm	52	Robert Frew
36	Musikantiquariat Raab	53	Devroe Rare Books
37	Demian	54	Matthäus Truppe
38	Felix Jud	55	Bernard Quaritch
39	Tresor am Römer	56	Antiquariat Kainbacher
40	Antiquariat Christian Strobel	57	Antiquariat Ulrich Engel
41	Antiquariat Hohmann	58	Ars Cartografica Berlin
42	Földvári Books	59	Hannspeter Kunz
43	Eric Chaim Kline Bookseller	60	Kunstkabinett Strehler
44	Jeschke Jádi Auctions Berlin	61	Antiquariat Reinhold Berg
45	Knuf Rare Books	62	Kunstantiquariat Monika Schmidt
46	Antiquariaat Die Schmiede	63	Antiquariaat De Roo
47	Stader Kunst-Buch-Kabinett	64	Antiquariaat Forum
48	Leo Cadogan Rare Books	65	Antiquariat Ulrich Hobbeling
49	Antiquariat Michael Kühn	66	August Laube Buch- u. Kunstantiquariat
50	Vangsgaards Antikvariat	67	Antiquariat J. Voerster
51	Antiquariat F. Neidhardt	68	Antiquariat Clemens Paulusch



## Anfahrt zur Antiquariatsmesse Stuttgart

Wenn Sie auf der A8 von München/Karlsruhe unterwegs sind, nehmen Sie bei Stuttgart die Ausfahrt Degerloch und folgen der B27 in Richtung Zentrum. Auf der A81 von Heilbronn nehmen Sie die Ausfahrt Zuffenhausen, B10 bis Pragsattel und biegen ab Richtung Zentrum. Vom Flughafen fahren Sie mit der S2 oder S3 zum Hauptbahnhof.

**Die Eintrittskarte für die Antiquariatsmesse Stuttgart gilt gleichzeitig für die Antiquaria / Ludwigsburg.**

## 39. Antiquaria / Ludwigsburg 23. bis 25. Januar 2025

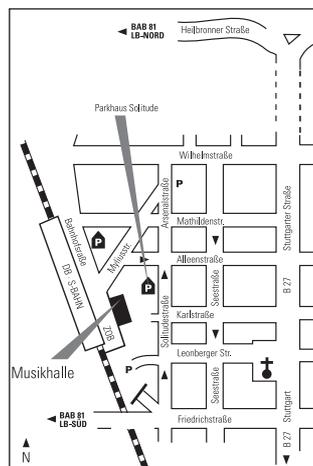
Musikhalle Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof)

Öffnungszeiten:

Donnerstag 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Freitag 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Samstag 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

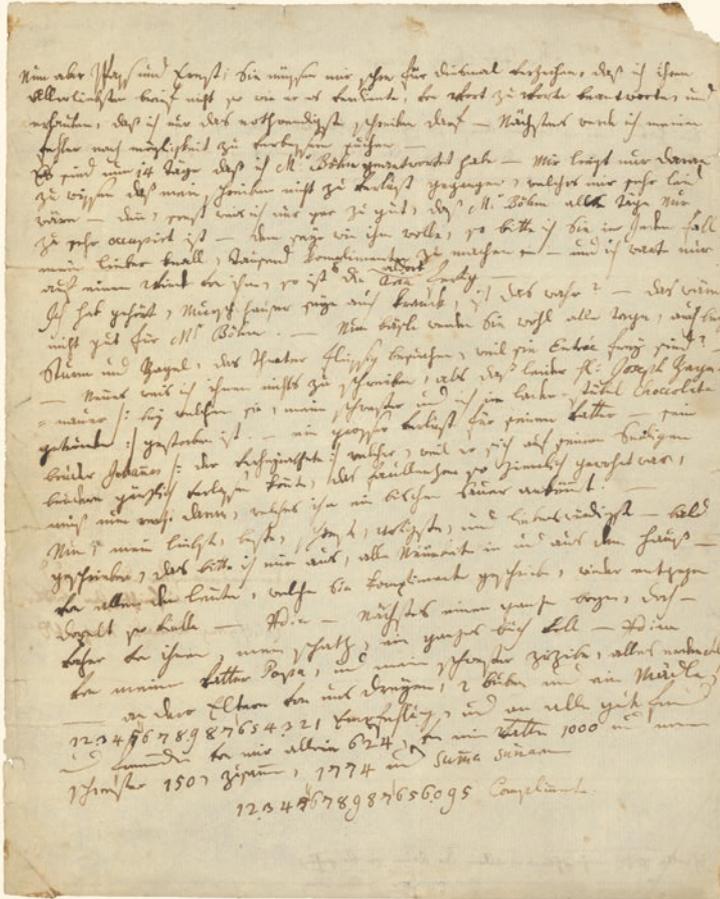


Sie erreichen die beiden Messen vom Hauptbahnhof Stuttgart oder vom Bahnhof Ludwigsburg aus im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5.



# J.A. STARGARDT

Autographenhandlung · Gegründet 1830 in Berlin



Wolfgang Amadeus Mozart · Eigenhändiger Brief an sein »Bäsle«  
Maria Anna Thekla Mozart · Salzburg 24. April 1780

**AUKTION AM 8. APRIL 2025**  
Berlin · Hotel Bristol · Kurfürstendamm 27



J.A. STARGARDT  
Xantener Straße 6  
10707 Berlin



Tel. 030-882 25 42  
info@stargardt.de  
www.stargardt.de



## Öffnungszeiten

Freitag 12.00 bis 19.30 Uhr

Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Verkaufsausstellung des  
Verbandes Deutscher Antiquare e.V.



**Verband Deutscher Antiquare e.V.**

Seeblick 1 • 56459 Elbingen

[www.antiquare.de](http://www.antiquare.de) / [www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)